ANMERKUNGEN ZUR ODYSSEE: FÜR DEN GEBRAUCH DER SCHÜLER

Paul Cauer

Digitized by Google

Gh 23.47.5

Harvard College Library

THE GIFT OF

STEPHEN SALISBURY,

OF WORCESTER, MASS.

(Class of 1847.)

2 Oct, 1917

Digitized by Google

Digitized by Google

Anmerkungen

zur

Odyssee.

Für den Gebrauch der Schüler.

Von

Paul Cauer.

Erstes Heft.

α—ζ.

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1894.

Digitized by Google

Gl. 63,472.5.

HARVARD COLLEGE
OCT 26 1897
LIBRARY.

Salisbury fund.

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.

Digitized by Google

Vorrede.

Die äußere Einschränkung, die der philologische Unterricht in der letzten Zeit erfahren hat, mahnt dazu, auf immer neue Veranstaltungen zu sinnen, durch welche den Schülern doch noch eine gewisse Vertrautheit mit der antiken Litteratur vermittelt werden könnte. So treten von Homer, für dessen erste Lektüre in Sekunda sich der Fortfall einer von drei Wochenstunden sehr fühlbar machen muß, eben jetzt mehrere neue Bearbeitungen hervor, die alle das gemein haben, daß sie Text und Anmerkungen von einander trennen. Inwiefern unter ihnen das vorliegende Buch, zu dem der Plan vor vielen Jahren gefaßt war, einen Platz sich erobern kann, muß der Erfolg zeigen. Es beruht auf denselben wissenschaftlichen Anschauungen wie meine Ausgabe des Textes der Odyssee, die in diesem Jahre in neuer Auflage erscheint, setzt aber nicht voraus, daß gerade diese Ausgabe bei der Lektüre zu Grunde gelegt wird. Allerdings würde dadurch die Hilfe, die der Kommentar leistet, an manchen Stellen ergänzt werden, da es Hindernisse für das Verständnis giebt, die durch die Anordnung des Druckes, durch Interpunktion, Accent, Orthographie unmerklich beseitigt werden können, während sie zu einer ausdrücklichen Erörterung keinen Anlaß geben. Doch wer solche Erleichterung für unnötig oder gar schädlich hält, wird die hier gebotenen „Anmerkungen" neben jedem beliebigen Texte benutzen können. Sie sind „für den Gebrauch der Schüler" bestimmt. Das will nicht heißen: sie enthalten nur das, was für eine notdürftige Präparation unerläßlich ist. Jungen Leuten, die zu selbständigem Arbeiten erzogen werden sollen, darf man nicht Bücher in die Hand geben, die wie für Kinder zugeschnitten sind; und der wichtige Anteil, der bei Homer immer der Privatlektüre zugefallen ist und der künftig vielleicht noch wachsen wird, fordert für diesen Autor jedenfalls eine etwas

Digitized by Google

eingehendere Unterstützung der eignen Arbeit des Schülers. Aber das habe ich mir allerdings zum Gesetz gemacht, nichts mitzuteilen, wofür nicht ein tüchtiger Sekundaner Interesse und Verständnis haben könnte; wobei es denn gern geschehen mag, daß der eine dies der andre jenes unbeachtet läßt, wenn nur im ganzen jeder das findet, was er braucht und was seine Gedanken anregt.

Aus dem aufgestellten Grundsatz ergab sich zunächst, daß aller eigentlich gelehrte Stoff fern gehalten wurde. Fragen der Textkritik findet man nirgends behandelt, nicht einmal angedeutet; auch die sogenannte höhere Kritik ist nie um ihrer selbst willen herangezogen worden. Aber einige Anstöße im Gang der Handlung sind so auffallend, daß es die Jungen zur Gedankenlosigkeit verführen hieße, wenn man darüber schweigen wollte; an andern Stellen ist eine sachliche oder sprachliche Erklärung ohne Rücksicht auf die allmähliche Entstehung des Epos gar nicht möglich: wo einer dieser Fälle vorlag, habe ich mich nicht gescheut Problem und Lösung kurz zu bezeichnen. Das Verhältnis der Götterversammlung in ε zu der in α mußte besprochen werden; der Gebrauch einer Formel wie ἔκ τ' ὀνόμαζεν (β 302) oder eines Epithetons wie ὄχαμος ἀνδρῶν (γ 400) läßt sich nur im Gedanken an eine lange Geschichte der epischen Sprache verstehen; was mit ἔδνα gemeint sei, bleibt an entscheidenden Stellen (β 53 f. 196) völlig unklar, wenn man sich nicht entschließt die homerischen Gesänge als einen Niederschlag von Jahrhunderten anzusehen. Im ganzen ist die Zahl der Bemerkungen, durch die dem Schüler eine Betrachtung dieser Art zugemutet wird, doch sehr gering.

Mein eigentliches Ziel war, den Lesern das Leben der homerischen Menschen mit seinen natürlichen Grundlagen anschaulich zu machen. Was hierfür die gelehrte Litteratur bot, ist sorgsam und, wie ich meine, reichlicher als bisher anderwärts verwertet worden. In erster Linie steht da natürlich Helbigs schönes Buch; aber auch die „Physikalische Geographie von Griechenland" von Neumann und Partsch sowie des letztgenannten Untersuchungen über Ithaka lieferten willkommene Beiträge. Für den Schiffbau des Odysseus bin ich, mit einer geringen Modifikation, der Darstellung von Breusing gefolgt, unbekümmert um die nörgelnde Kritik, welche die philologische Wissenschaft, nicht zu ihrer eigenen Ehre, an seiner „Nautik der Alten" geübt hat. Von dort stammt auch die Zeichnung, die S. 89 eingefügt ist. In eine verwandte Richtung weisen die Stellen, an denen astronomische Verhältnisse berührt werden; die Vertrautheit mit ihnen bildete ein wesentliches Stück der antiken Weltanschauung, und so muß der Versuch

Digitized by Google

gemacht werden sie in uns wieder zu erzeugen, wenn wir die Gedanken der Alten verstehen wollen. Willmanns Aufsatz im achten Heft der „Lehrproben und Lehrgänge" ist nützlich, aber nicht frei von Irrtümern; einen vortrefflichen Anhalt bot das Programm von Hartwig „Über die Berechnung der Auf- und Untergänge der Sterne" (Schwerin 1861).

Auch die sprachlichen Erläuterungen sollen, wo sie nicht dem unmittelbaren Wortverständnis dienen, vor allem darauf hinwirken, daß der Inhalt des Gedichtes zu deutlicher Vorstellung gebracht werde. Um diese zu erlangen, muß man die Worte des Dichters, besonders die welche er seinen Personen in den Mund legt, lebendig nachempfinden können. Und dafür bietet der neue Lehrplan sogar eine dankenswerte Hilfe. Indem er die Übungen im Griechisch-Schreiben einschränkte und von Obersekunda an durchaus verbot, hat er die Gewohnheit beseitigt, die Sprache Homers vom Standpunkte der attischen Syntax aus zu betrachten. Die Schüler stehen nun all den Erscheinungen, in denen sich die naive Lebhaftigkeit des Denkens, das Suchen nach Konstruktion, das allmähliche Werden eines Satzbaus äußert, unbefangener gegenüber; sie begreifen die mancherlei Anakoluthien und namentlich die fortwährende Vermischung von Parataxis und Hypotaxis viel leichter, wenn sie sich dabei an ähnliche Vorkommnisse in der eignen deutschen, zumal mundartlichen Redeweise erinnern, als wenn sie dazu verleitet werden dergleichen für Abirrungen von der normalen Grammatik der ausgebildeten attischen Litteratursprache zu halten. Indem ich bemüht war nach dieser Seite hin den Sinn zu schärfen, mußte ich naturgemäß immer wieder darauf hinweisen, daß die Dichtung für Hörer gesprochen, nicht für die Auffassung durchs Auge geschrieben zu denken ist. An zahlreichen Stellen scheint ein Gedankenglied zu fehlen, das sich dann aber von selbst einstellt, sobald man sich klar zu machen sucht, von welcher Gebärde der Vortrag hier begleitet gewesen ist. Gewissermaßen einen Niederschlag der Gestikulation bilden die Partikeln; und diese lebendig zu machen, war mein eifriges Bestreben. Sicher wird es nicht an Beurteilern fehlen, die über solche Mikrologie spotten, doch auch wohl nicht an solchen, die erkennen, wie manche Stelle dadurch zum erstenmale in das rechte Licht gerückt worden ist. Es kann ja nicht anders sein; auch in der Mathematik würde etwas Wunderliches und Unverständliches herauskommen, wenn man nur mit absoluten Größen rechnen und die Vorzeichen vernachlässigen wollte, durch die doch erst angedeutet wird, in welchem Sinne jedes einzelne Glied in das Ganze sich einfügt.

Digitized by Google

Genauer die Grundsätze darzulegen, die in der Erklärung befolgt worden sind, ist nicht nötig; im Zusammenhang erörtert finden sie sich in meiner kürzlich erschienenen Schrift „Die Kunst des Übersetzens“ (Berlin, Weidmann, 1894). Was dort an einigen Beispielen angedeutet ist, habe ich hier Schritt für Schritt zu zeigen gesucht: wie durch eine empfängliche Nachbildung homerischer Natürlichkeit und Anschaulichkeit der papierne Zustand des modernen Deutsch bekämpft und das Bewußtsein von dem ursprünglichen Reichtum unsrer Sprache wie die Herrschaft über ihre Ausdrucksmittel gestärkt werden können.

Drei Arten von Klammern sind im Kommentar verwendet: die dreieckigen ⟨ ⟩ schließen ein Wort ein, das zur genauen Übersetzung gehört aber in freierer Übertragung besser fortbleibt, die runden ( ) umgekehrt ein solches das hinzugefügt werden soll; viereckige Klammern [ ] bezeichnen einen Zusatz, der nur als Erläuterung, nicht als Teil der Übersetzung gemeint ist. Verweisungen von einer Stelle auf die andre wird man seltener finden als sonst üblich ist; allzu lebhaft erinnerte ich mich, wie ärgerlich es uns als Schülern war, so hin- und hergeschickt zu werden, und daß wir infolgedessen bald dahin kamen, Anmerkungen dieser Art ganz unbeachtet zu lassen. So habe ich lieber dieselbe Sache ein paarmal und, wenn es nötig war, vielmals erklärt, dabei absichtlich hier und da in anderen Worten und von einer neuen Seite her, um dem zufällig gewählten Ausdruck kein ungebührliches Gewicht zu geben. Daneben ist doch nicht versäumt worden, lehrreiche Parallelstellen hervorzuheben und zu zeigen, wie Homer aus sich selbst erklärt werden muß. Die folgenden Hefte, die ohne lange Unterbrechung erscheinen sollen, werden so eingerichtet sein, daß jedes für sich, ohne Hilfe der vorhergehenden, benutzt werden kann.

Kiel, August 1894.

Paul Cauer.

Digitized by Google

Anmerkungen zur Odyssee.

Erstes Heft.

Digitized by Google

a.

Erster Gesang.

Inhalt.

Anrufung an die Muse (1—10).

Götterversammlung (11—95). Odysseus weilt noch bei Kalypso. Die Götter kommen bei Zeus zusammen, während Poseidon abwesend ist. Auf Athenes Anregung wird die Heimsendung des Helden beschlossen; Hermes soll an Kalypso den Befehl bringen. Athene will nach Ithaka gehen, um Telemach zu einer Reise nach Pylos und Sparta zu ermutigen, die ihm Kunde von seinem Vater verschaffen soll.

Athene bei Telemach (96—324). Die Göttin kommt in Gestalt des Taphierkönigs Mentes nach Ithaka, findet die Freier vor der Thür spielend; sie wird von Telemach freundlich aufgenommen und ins Haus geführt. Dann kommen die Freier herein und beginnen ihren Schmaus. Telemach klagt dem Gaste seine Not. Dieser rät ihm, morgen eine Versammlung der Achäer zu berufen, die Freier wegzuschicken, die Mutter zu einer neuen Heirat zu bestimmen; dann soll er nach Pylos und Sparta reisen, um sich nach seinem Vater zu erkundigen. Athene verschwindet plötzlich.

Telemach der Mutter und den Freiern gegenüber (325—420). Phemios singt von der traurigen Heimfahrt der Achäer von Troja. Penelope hört es, kommt herab und bittet ihn ein anderes Lied zu wählen. Der Sohn nimmt, als Hausherr auftretend, den Sänger in Schutz. Dann wendet er sich mit ernsten Worten an die Freier, bestellt sie auf morgen zur Versammlung. Antinoos (383) und Eurymachos (399) erwidern, jeder in seiner Weise.

Abend (421—444). Nachdem sie sich an Tanz und Gesang erfreut haben, gehen die Freier nach Hause; Telemach begiebt sich zur Ruhe.

(Die Handlung des ersten Gesanges umfaßt die Ereignisse eines Tages.)

Digitized by Google

1—3] von Horaz Ars poet. 141 f. so übersetzt: Dic mihi Musa virum, captae post tempora Troiae Qui mores hominum multorum vidit et urbes. Bei Livius Andronicus (um 240 v. Chr.), der die Odyssee in saturnischen Versen übersetzte, lautete der Anfang: Virúm mihí, Caména, ínsecé versútum. Seine Odissia wurde noch in Horazens Zeit (Epist. II 1, 69) als Schulbuch benutzt. — 1 *Μοῦσα]* öfter so im Singular; in der Ilias werden gewöhnlich *Μοῦσαι* angerufen. Die Zahl von neun Musen erwähnt Homer nur *ω* 60. — 2 *Τροίης]* der Name bezeichnet in der Regel das Gefilde von Troja, hier und an wenigen andern Stellen die Stadt, die gewöhnlich bei Homer *Ἴλιος* heißt. — *ἔπερσεν]* „zerstört hatte", durch seinen klugen Anschlag; vgl. *ϑ* 494. *χ* 230. Er wird deshalb *πολίπορθος* genannt. — 4 *ὅ γ(ε)]* „er", dient hier und öfter nur dazu, das Subjekt wieder aufzunehmen, ohne alle Hervorhebung. Vgl. Vergil Aen. I 3 multum ille et terris iactatus et alto. Grundbedeutung von *γε* ist „wenigstens". — *ὃν κατὰ ϑυμόν]* eigentlich „durch sein Gemüt hin", so daß sie dieses ganz ausfüllten; wir übersetzen einfach: „in seinem Gemüte". — 6 *περ]* Grundbedeutung „auch", beim Participium „wenn auch", wie attisch *καίπερ*. — 7 *αὐτῶν ... σφετέρῃσιν]* d. i. *σφετέρῃσιν αὐτῶν*. — 8 f. *κατὰ ... ἤσθιον]* *κατά* ist mit *ἐσθίειν* noch nicht zu einem festen Kompositum verwachsen. Vgl. deutsch „sie aßen auf, ich erkenne an". — *Ὑπερίονος]* „des Sohnes der Höhe", patronymische Bildung. — 10 *τῶν ἁμόθεν γε]* „davon, wenigstens von irgend einer Stelle an". Zu *ἁμόθεν* vgl. att. *οὐδ-αμοῦ* „nirgends". — 11 *ἔνθ(α)]* „da" (zeitlich), ohne bestimmte Beziehung. Ein Märchen bei Grimm fängt an: „Daar was mal eens een Fischer un syne Fru". — 14 *πότνι(α)]* „die hehre", Fem. zu *πόσις* „Herr, Gatte"; so gehören deutsch zusammen „Frau" (Herrin, Gattin) und „Fron" (Herr). — *δῖα ϑεάων]* „die göttliche unter den Göttinnen", d. h. die im Vergleiche zu den andern Göttinnen erst wirklich eine Göttin ist. (Wir sagen deutsch „der König der Könige, das Buch der Bücher".) Allmählich verbraucht sich das Epitheton und verliert seine bezeichnende Kraft; so hier. Vgl. unsere hergebrachten Höflichkeitsformeln in mündlicher und brieflicher Anrede. — 16 *ἕτος]* das zwanzigste seit der Zerstörung von Troja. — *περιπλομένων]* synkopiertes Präsens. — *περιπλομένων ἐνιαυτῶν]* danach Vergil Aen. I 234 volventibus annis. — 17 *τῷ]* „in dem", mit *νέεσθαι* zu verbinden. — *ἐπεκλώσαντο]* „bestimmt (eigentlich: zugesponnen) hatten". Die Schicksalsgöttinnen *(μοῖραι*, Parcae) nennt Homer *η* 197 *κλῶθες*; vom Spinnen des Lebensfadens ist auch *Ω* 209 f. die Rede. Hesiod Theog. 218. 905 nennt drei Moiren, von denen eine *Κλωθώ*

Digitized by Google

heißt. — 20 *ὃ δ(ὲ)]* „denn der". — 22 *ὃ μὲν]* dem entspricht 26 *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι. — μετεκίαθε]* „war gegangen zu". — 23 *διχθὰ δεδαίαται]* Beim Niedergang wie beim Aufgang kommt die Sonne der Erdfläche nahe und macht die dort wohnenden Menschen zu „Brandgesichtern". Welche von beiden hat Poseidon hier aufgesucht? Vgl. ε 282 f. — 24 *δυσομένου]* gemischter Aorist. Der Gen. absol. bedeutet hier nicht „zu der Zeit wo", sondern „an der Stelle wo". — 26 *ὅ γε]* Die Grundbedeutung von *γε* „wenigstens" ist hier erkennbar; für die Übersetzung wird das Wort besser weggelassen. — 28 *τοῖσι]* „für diese" (Dativ des Interesses); statt dessen deutsch ein Possessivum. — *μύθων]* der Plural bedeutet „Gespräch". — 29 *ἀμύμονος]* „des (Helden) ohne Tadel", als Beiwort des Ägisthos auffallend. Doch heißt auch Klytämnestra die „göttliche" γ 266, Paris wird Γ 352 von seinem Todfeinde Menelaos als *δῖος* bezeichnet, die Frevler Antinoos und Eurymachos nennt Homer „göttergleich" φ 186. 277, u. s. w. — 30 *ῥ(α)]* „wie man sich erinnert" oder „bekanntlich", kann für die Übersetzung wegfallen. — 32 *ὦ πόποι, οἷον δή νυ]* „Wunderbar, wie doch". — 33 *οἳ δὲ]* deutsch unterzuordnen: „während sie". — *καὶ αὐτοὶ]* „schon von selbst". — 34 *ὑπὲρ μόρον]* über die vom Schicksal bestimmte Grenze hinaus, d. h. „wider den Willen des Schicksals". Deutsch sagt man „ein Gebot übertreten" und meint damit „ihm zuwiderhandeln". — 35 *ὡς καὶ νῦν]* Relativische Anknüpfung, im Deutschen beizubehalten. — 37 *εἰδὼς]* „obwohl er wußte". — *ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν]* „da wir ihm vorher geboten hatten". — 38 *ἀργεϊφόντην]* „Argostöter" heißt Hermes, weil er auf Zeus' Befehl den hundertäugigen Argos tötete, welchen Here aus Eifersucht der von Zeus in eine Kuh verwandelten Io, Tochter des argivischen Königs Inachos, zum Wächter gesetzt hatte. Dies ist erzählt von Ovid Metam. I 668 ff. — 39 *αὐτὸν]* „ihn selbst", bei Homer selten „ihn". — 40 *γὰρ ... ἔσσεται]* Indem der Redende das Vergangene sich lebhaft vergegenwärtigt, gerät er aus der indirekten Rede in die direkte. — *Ὀρέσταο]* Die durch den Versiton bewirkte Dehnung der letzten Silbe ist vor τ etwas Ungewöhnliches. — *τίσις ... Ἀτρεΐδαο]* „Rache für den Atriden". — 41 *ἧς ... αἴης]* Nach der gewöhnlichen Sage wurde Orestes, als sein Vater ermordet war, von seiner Schwester Elektra nach Phokis geschickt zum Strophios, dem Vater des Pylades; von dort aus zog er später nach Mykenä, um Ägisthos (und Klytämnestra) zu töten. Anders γ 306 f.; danach müßte er von Athen aus den Zug unternommen haben. — *ἱμείρεται]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 43 *νῦν δ(ὲ)]* „deshalb hat er jetzt ..." —

Digitized by Google

46 *καὶ λίην*/ „gar sehr". — *ἐοικότι ὀλέθρῳ*/ „in verdientem Verderben". Wie *ἔοικε*, so bedeuten auch par est, aequum est ursprünglich „es ist gleich" und dann: „es gebührt sich". — 47] Diesen Vers wandte Scipio Africanus Minor auf seinen Schwager Tiberius Gracchus an, als er vor Numantia die Nachricht von dessen Tode erhielt. — *ἄλλος ὅτις*/ „jeder andere der". — *γε*/ „wenigstens"; gehört zum ganzen Relativsatz, fällt im Deutschen besser fort. — 48 *ἀμφ(ι)*/ „um — willen". — 49 *δυσμόρῳ*/ Die Stellung des Wortes im Deutschen nicht zu ändern. — *δὴ δηθὰ*/ „nun schon lange". — 50 *ὅθι τ(ε)*/ „wo", eigentlich „und dort". Die Relativpronomina waren in ältester Zeit Demonstrativpronomina (vgl. zu *α* 286), die Relativsätze Hauptsätze, die man anhängte oder als Parentheseu einschob; auch im Deutschen wird das Demonstrativum „der, die, das" als Relativum gebraucht. — 51 *νῆσος δενδρήεσσα*/ Frei angefügte Apposition, ohne Festhaltung des Kasus. — *ἔν*/ „darauf". — 52 *ὀλοόφρονος*/ „des gefährlich klugen". — *ὅς τε*/ „welcher" (eigentlich „und der"). — 53 *ἔχει δέ τε*/ „und er hält auch". — *αὐτὸς*/ hier so viel als „allein"; vgl. unser „selbständig". — 54 *ἀμφὶς*/ „nach beiden Seiten hin", d. h. „auseinander". — 57 *θέλγει*/ „sucht zu bezaubern". — 58. *καὶ*/ „auch (nur)". — 59 f. *οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται κτλ.*/ „Und nun wendet sich nicht einmal dir das liebe Herz?" — 60 *οὔ νύ τ(οι)*/ „Hat dir denn nicht". — 62 *Τροίῃ*/ „Gefilde von Troja". — *τί νυ*/ „warum ... denn". — *ὠδύσαο*/ „hast du Groll gefaßt". Der Anklang des Wortes an den Namen *Ὀδυσσεύς* ist beabsichtigt (vgl. *ε* 340. 423. *τ* 275; 407). Solche Wortspiele sind bei griechischen Dichtern beliebt: *τά μοι οὐτιδανὸς πόρεν Οὖτις ι* 460, *Τυχίος κάμε τεύχων Η* 220; bei Äschylos Sieben gegen Theben 829 ff. heißt es: *οἵ δῆτ' ὀρθῶς κατ' ἐπωνυμίαν | [κλεινοί τ' ἐτεὸν] καὶ πολυνεικεῖς | ὄλοντ' ἀσεβεῖ διανοίᾳ.* Aias bei Sophokles 430 f. klagt: *αἰαῖ· τίς ἄν ποτ' ᾤετ' ὧδ' ἐπώνυμον | τοὐμὸν ξυνοίσειν ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς;* — 63 *τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη*/ „zu ihr sprach erwidernd". — 64 *ἕρκος ὀδόντων*/ erklärende Apposition zu *σε*: „dir, nämlich dem Gehege der Zähne", d. h. „dem Gehege deiner Zähne". Diese Art, ein Ganzes durch einen seiner Teile, der in demselben Kasus hinzugefügt wird, näher zu bestimmen, heißt das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος*. — 65 *πῶς ἄν ἔπειτ(α)*/ „wie sollte ich denn". — 66 *πέρι ... ἐστί*/ „über(legen) ist, hervorragt". — *πέρι ... ἔδωκεν*/ „in hervorragendem Maße" d. h. „vor andern gebracht hat". — 69 *Κύκλωπος*/ Der Genetiv bezeichnet den Grund. —

Digitized by Google

70 *ὅο]* ältere, unkontrahierte Form für attisches *οὗ*. — 71. *Κυκλώπεσσι]* „bei" oder „unter den Kyklopen". — *τέκε]* „hat geboren". — 72 *μέδοντος]* „der waltet über ..." — 74 f. *ἐκ τοῦ ... οὔ τι κατακτείνει, πλάζει δ(έ)]* „seitdem tötet Poseidon (zwar) keineswegs, verschlägt aber" oder: „seitdem läßt Poseidon den Odysseus — nicht sterben, doch umherirren fern von ..." — 76 *ἡμεῖς οἵδε]* „wir hier". — 77 *ὅπως ἔλθῃσι]* „wie er heimkehren soll". Der Gegenstand der Überlegung wird erst durch ein Substantiv, dann genauer durch einen indirekten Fragesatz bezeichnet. — 78 *ἀντία πάντων]* „allen entgegen", ist dem folgenden „wider den Willen der unsterblichen Götter" koordiniert. — 82 *εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο]* „wenn dies denn jetzt wirklich". — 84 *Ἑρμείαν μέν]* Es antwortet 88 *αὐτὰρ ἐγών*. — *ἔπειτα]* „dann". — 85 *ὀτρύνομεν]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 86 *ἐυπλοκάμῳ]* „der flechtengeschmückten". Frauen und Männer der homerischen Zeit trugen das Haar künstlich in Flechten geordnet. — 87 *ὥς κε νέηται]* „daß er heimkehren soll", Erläuterung zu *νόστον*, wie oben 77 *ὅπως ἔλθῃσι*. — 89 *μᾶλλον ἐποτρύνω]* „mehr ermutige"; denn bis jetzt hat Telemach nur wenig Selbstvertrauen; vgl. α 166. 219 f. 251, dagegen 346 ff. 368 ff. — 91 *ἀπειπέμεν]* „abzusagen, aufzusagen". — *οἵ τε]* Wörtlich „und diese", doch zu übersetzen: „welche". — 95 *μιν κλέος ἐσθλὸν ἔχῃσιν]* „guter Ruf an ihm hafte", d. h. „ihm zu teil werde".

99 *χαλκῷ]* Die epische Poesie hatte ihren Ursprung in einer Zeit, wo die Waffen noch alle aus Erz (Bronze) waren; daher hat der Schmied den Namen *χαλκεύς* behalten. Doch ist der Gebrauch des Eisens dem Dichter der Odyssee schon ganz vertraut. Vgl. α 184. 204. ε 191. — 100 f. *ἀνδρῶν ἡρώων]* „der Heldenmänner" (Goethe). — 101 *τοῖσίν τε]* τε bleibt unübersetzt. — *κοτέσσεται]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. Attisch würde in diesem Relativsatz der Konjunktiv mit *ἄν* stehen. — 102 *βῆ δὲ]* „so ging sie". — 103 *ἐνὶ δήμῳ]* „im Lande. — 104 *οὐδοῦ ἔπ' αὐλείου]* οὐδός αὐλειος ist die Schwelle, über die man von der Straße auf den Hof geht. — *παλάμῃ δ(ὲ)]* „indem sie in der Hand ..." — 105 *Ταφίων]* Taphos (α 417) eine kleine Insel zwischen Akarnanien und Leukas; die Taphier wohnen dort und an der akarnanischen Küste. — *Μέντῃ]* In dieser Gestalt erscheint Athene nur in α; Mentes ist wohl zu unterscheiden von Mentor, einem Ithakesier, in dessen Gestalt Athene nachher (β, γ, δ) den Telemach auf seiner Reise begleitet. — 106 *ἄρα]* „wie zu erwarten war,

Digitized by Google

natürlich". — *οἳ μὲν ἔπειτα]* „Die erfreuten sich [statt „ihr Herz"] da"; der Gegensatz zu „diese" folgt in 109. Über *ἔπειτα* zu δ 354. — 110 *οἳ μὲν]* „waren beschäftigt [zum Ausdruck des Imperfektums] teils ..." — *ἄρ(α)]* „wie sich denken läßt", kann fortfallen. — 112 *πρότιθεν]* att. *προετίθεσαν*: „stellten an ihre Plätze", eigentlich „vor (die Sessel)". Herolde und Diener waren im Saale mit den Vorbereitungen zur Mahlzeit beschäftigt, während die Freier noch draußen spielten. — 115 *ὀσσόμενος]* „indem er vor Augen hatte". — *εἴ]* „wenn ... doch". — 116 *μνηστήρων τῶν μὲν]* Wie der Erzählende eben *μνηστήρων* gesagt hat, fällt ihm ein, daß Telemach eigentlich ein Doppeltes wünscht; so teilt er nachträglich den Gedanken: *τῶν μὲν ..., τιμὴν δ' αὐτὸς κτλ.* — *θείη]* *τιθέναι* heißt bei Homer häufig „verursachen"; *σκέδασιν τιθέναι* = „zerstreuen". — 117 *τιμὴν]* „seine Würde", als König. Vgl. zu α 386. — 118 *τὰ φρονέων]* „mit solchen Gedanken". — 119 *νεμεσσήθη δ(ὲ)]* „denn er hielt es für unrecht". — 122 *φωνήσας]* „die Stimme erhebend". — 123 *φιλήσεαι]* in passivischer Bedeutung: „du wirst freundlich bewirtet werden". — 127 *ῥ(α)]* „wie sich erwarten ließ, natürlich", fällt in der Übersetzung fort. — *ἔστησε φέρων]* „trug zur Säule und stellte in ..." — 128 *περ]* „auch". — *ἄλλα]* durch ein Adverb zu übersetzen. — 129 *πολλά]* „in Menge". — 130 *αὐτὴν]* „sie selbst", im Gegensatz zu 127 *ἔγχος μέν*. — *εἶσεν ἄγων]* „führte und hieß sich setzen". — *ὑπὸ λῖτα πετάσσας]* „nachdem er Linnen untergebreitet hatte". In einem etruskischen Grabe hat sich ein Sessel aus Bronze gefunden, an dem noch Reste der über dem Sitz befestigten Leinwand erhalten waren. — 131 *καλὸν δαιδάλεον]* gehört zu *θρόνον*. — 132 *πὰρ]* „daneben". — *κλισμὸν]* „Stuhl" mit gerader Rückenlehne; der *θρόνος* ist prächtiger, mit Armlehnen und Fußschemel versehen. — 132 f. *ἄλλων μνηστήρων]* „der andern, [nämlich] der Freier". So heißt es nous autres Français, „wir Franzosen". — 134 *μετελθών]* „weil er unter ... geraten wäre". — 136 *ἐπέχευε φέρουσα]* „brachte und goß auf [die Hände]". — 138 *νίψασθαι]* „zum Waschen". — *πάρα]* „daneben". — *ἐτάνυσσε]* „stellte breit hin". — 139 *σῖτον]* „Brot". — *παρέθηκε φέρουσα]* „brachte und setzte vor" (so sagen wir statt „daneben"). — 140 *εἴδατα ... ἐπιθεῖσα]* „Speisen dazulegend". Gemeint ist kaltes Fleisch, das die Schaffnerin vorrätig hat. — 141 *κρειῶν πίνακας]* „Schüsseln mit Fleisch". Dies offenbar von der Mahlzeit, welche für die Freier zugerüstet wird. — 144 *οἳ μέν]* als ob folgen sollte *κήρυκες δέ*. — 145 *θρόνους]* „Arm-

Digitized by Google

ſeſſel"; zu α 132. — 148 *ἐπεστέψαντο]* „füllten ganz an". Vergil ſcheint den Ausdruck, der an *στέφανος* anklingt, mißverſtanden zu haben, indem er ihn auf die römiſche Sitte bezog, Miſchkrug und Becher zu bekränzen. Vgl. Aen. I 724 vina coronant, und III 525 magnum cratera corona induit. — 149 *ἑτοῖμα προοχείμενα]* d. h. *ἃ ἑτοῖμα προέκειτο.* — 150 *ἐξ ... ἔντο]* „ſich vertrieben hatten". — 151 *μνηστῆρες]* kann im Deutſchen denſelben Platz bekommen. — 152 *γάρ τ(ε)]* τε nicht zu überſetzen. — 154 *Φήμιος]* trägt nicht ohne Grund dieſen Namen; vgl. χ 376, wo er *πολύφημος ἀοιδός* genannt wird. Er iſt (χ 330) ein Sohn des Terpios, ſein Beruf (α 347) *τέρπειν ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται.* — *ᾧ(α) ... ἀνάγκῃ]* „wie man ſich denken kann ... gezwungen"; denn dem edlen Sänger muß das wilde Treiben mißfallen. Vgl. ſeinen eignen Bericht χ 350 ff. — 155 f. *ἦ τοι ὃ ..., αὐτὰρ Τηλέμαχος]* ſo zu verbinden: „Er (freilich) ..., aber Telemach". — 158 *ἦ καί μοι νεμεσήσεαι]* „wirſt du mir auch ...?" Das die Frage andeutende ἦ bleibt unüberſetzt. Auch hier zeigt ſich die Schüchternheit des eben erſt Erwachſenen. — 160 *νήποινον]* „ohne etwas dafür zu bezahlen", alſo „umſonſt". — 161 *δή]* faſt ſo viel wie *ἤδη.* — 162 *ἤ ... κυλίνδει]* hierzu iſt *ὀστέα* Objekt. Solche zwiefache Beziehung desſelben Wortes, an ſich nicht nachahmenswert, kann doch hier in der Überſetzung beibehalten werden. — 164 f. *ἐλαφρότεροι ἢ ἀφνειότεροι]* Doppelter Komparativ in der Vergleichung zweier Eigenſchaften, wie im Lateiniſchen (salsius quam verius dictum; calidius quam callidius fecit). Im Deutſchen bleibt nur der erſte Komparativ ſtehen, durch „mehr" oder „lieber" umſchrieben. — 166 *ὃ μὲν]* als ob folgen ſollte *ἦμῖν δέ*; ſtatt deſſen *οὐ δέ τις ἡμῖν.* — *ἀπόλωλε κακὸν μόρον]* Den Akkuſativ macht das deutſche „du gehſt einen ſchweren Gang" verſtändlich. In der Überſetzung kann er hier nicht beibehalten werden, läßt ſich aber durch den Genetiv erſetzen. — 167 f. *εἴ περ ... φῇσιν]* „wenn auch ... ſagen ſollte". Attiſch würde der Konjunktiv mit *ἄν* ſtehen, alſo *ἐάν.* — 168 *δ(έ)]* „denn", auf *οὔ τις θαλπωρή* bezogen. — 170 *τίς πόθεν]* zwei Fragen in eine gezogen: „wer der Männer (und) woher biſt du?" — 171 *ὁπποίης]* Übergang in einen abhängigen Frageſatz; nachher mit *πῶς* wieder direkte Frage. Der Wechſel läßt ſich deutſch beibehalten. — 173 *οὐ μὲν γάρ ... δίομαι]* „denn ich kann mir doch nicht denken". — 175 *ἦὲ ... ἦ]* Doppelfrage. — *νέον μεθέπεις]* „neu herkommſt". — 177 *ἐπίτροφος]* „umhergekommen unter ..." — 182 *ὧδε]* „ſoeben" [d. h. „ſo wie ich hier bin"]. — 183 *πλέων]*

Digitized by Google

einsilbig zu sprechen, mit Synizese. — 184 *Τεμέσην]* wahrscheinlich ist nicht Tamassos auf Cypern gemeint, sondern Temesa oder Tempsa an der Westküste von Bruttium; denn dies lag dem Gesichtskreise der Taphier und Kephallenen näher. — *σίδηρον]* vgl. zu *α* 99. — 185 *ἦδ(ε)]* durch ein Adverb zu übersetzen. — *νόσφι πόληος]* Die Stadt lag an einer kleinen Bucht innerhalb des nördlichsten Teiles der Westküste von Ithaka, dem Nordende von Same (Kephallenia) gegenüber. Diese kleine Bucht heißt noch jetzt die „Bucht von Polis". — 186 *ὑπὸ Νηίῳ]* wohl zu unterscheiden von *Νήριτον* (*ι* 22. *ν* 351), dem großen Gebirgsstock, der die nördliche Hälfte von Ithaka größtenteils füllt. Das *Νήιον* wird noch *γ* 81 erwähnt. Vielleicht hieß so der Bergrücken im nordwestlichen Zipfel der Insel. Die Bucht, die jenseits dieser Höhe von Norden her ins Land einschneidet (jetzt Bucht von Aphales) könnte der Hafen *Ῥείθρον* sein, der dann durch das *Νήιον* von der Stadt getrennt wäre. — 188 *εἴ πέρ τε]* Durch die vorhergehende Mitteilung ist Telemach überrascht; Mentes glaubt in seinem Gesichte etwas wie Zweifel zu lesen. Den lehnt er durch eine bekräftigende Gebärde ab: „[du wirst das bestätigt finden] auch wenn du . . ."; *τε* bleibt unübersetzt. — 190 *πήματα]* „Beschwerden". — 191 *γρηΐ]* Sie stammt aus Sicilien (*ω* 366) und ist die Frau des Dolios (*ω* 389). — 192 *παρτιθεῖ]* 3. Sing. wie von einem Verbum contractum. — *γυῖα]* erklärende Apposition zu *μιν* (vgl. *α* 64); *κατὰ . . . λάβῃσιν* ist ein Begriff. — 193 *ἀνὰ γουνόν]* „den Abhang hinauf". — 194 *δή]* = *ἤδη*. — *ἐπιδήμιον]* „im Lande"; vgl. *α* 237. — 195 *ἀλλά νυ]* „aber nun [wie ich sehe]". — *γε]* wird nicht übersetzt. — 196 *οὔ . . . πω]* „noch nicht". — 198 *χαλεποὶ δέ μιν κτλ.]* im Deutschen als Relativsatz unterzuordnen: „wo ihn harte . . ." — 199 *που]* „wohl", während es 197 noch im eigentlichen, lokalen Sinn gefaßt werden kann. — 201 *τελέεσθαι]* Futur, in passivem Sinne. Reflexive und passive Bedeutung sind erst in späterer Zeit geschieden worden, wobei das vom Präsens abgeleitete Futur *(πράξομαι)* dem Medium, ein vom Aorist abgeleitetes *(πραχθήσομαι)* dem Passiv zufiel. Von der zweiten Art hat Homer nur einmal *μιγήσεσθαι K* 365. — 202 *οὔτε τι μάντις κτλ.]* konzessiv. — 203 *οὔ . . . ἔτι δηρόν γε]* „wenigstens nicht mehr lange". — *τοι]* „dir", Dativus ethicus, kann im Deutschen beibehalten werden. — 204 *εἴ πέρ ἑ]* *δέσματα* ist Subjekt. — 207 *δὴ . . . τόσος πάις]* „schon ein so großer Sohn". Mentes stellt sich überrascht, daß Telemach, seit er ihn nicht gesehen hat, so stattlich herangewachsen ist. — 208 *αἰνῶς]* wörtlich zu übersetzen;

Digitized by Google

vgl. 264. — 209 *ἐπεὶ κτλ.]* Was wird durch diesen Satz begründet? Im Deutschen bildet man hier einen Hauptsatz: „wir verkehrten ja so oft *(θαμὰ τοῖον)* miteinander". — 210 *πρίν γε]* „⟨wenigstens⟩ ehe". — *ἐς Τροίην ἀναβήμεναι]* „nach Troja sich einschiffte". *Τροίη* ist nur an wenigen Stellen der Odyssee die Stadt, sonst immer die umgebende Landschaft (vgl. α 2. 62); an unserer Stelle wäre beides möglich. — 212 *ἐκ τοῦ δ(έ)]* „denn seitdem", begründet die mit *πρίν γε . . . ἀναβήμεναι* gegebene Einschränkung. — 215 *μήτηρ μέν τε . . ., αὐτὰρ ἐγώ γε]* entsprechen sich); *τε* nicht zu übersetzen. — 216 *οὐ . . . πώ τις . . . ἀνέγνω]* „noch keiner erkannte", d. h. „keiner kennt". Aber auch deutsch können wir das Präteritum festhalten; vgl. „noch niemand entfloh dem verhängten Geschick". — 217 *ὥς δή]* „wie sehr", fällt beim Übersetzen fort. — *ὄφελον . . . ἔμμεναι]* „ich hätte sein sollen". — *τευ]* aus *τεο* kontrahiert, att. *του*, d. i. *τινός*. — 219 f. *ὅς . . . γένετο . . ., τοῦ]* Reihenfolge der Sätze deutsch dieselbe. — 222 *οὐ μέν τοι γενεήν γε]* Beginne deutsch mit *γε*. — *ὀπίσσω]* „in Zukunft" (das Gegenteil *πρόσσω* „in der Vorzeit"). Warum schließt sich dieser Ausblick gerade an Telemachs letzte Worte als passender Trost an? — 225 *ἔπλετο]* synkopiert aus *ἐπέλετο*. Das Tempus gewählt mit Bezug auf den Eintritt des Mentes. — *σε χρεώ]* ergänze: *τοιούτων ἵκει*. Zu *τίπτε* vgl. δ 312. — 226 *εἰλαπίνη ἠὲ]* die beiden *η* werden beim Sprechen in eins gezogen (Synizesis). — *ἐπεὶ]* im Deutschen besser eine koordinierende Verbindung. — *ἔρανος]* „freundschaftliches Mahl", zu dem jeder Teilnehmer etwas beisteuert. — 227 *ὥς τε]* heißt bei Homer fast niemals „so daß", sondern „gleichwie". Hier mit *ὑβρίζοντες* zu verbinden. Dieser Ausdruck bedarf der Milderung; er ist viel stärker als unser „Übermütige". — 228 *ἀνήρ]* kann ganz wörtlich übersetzt werden, aber nicht „ein Mann". — 229 *ὅς τις]* Der verallgemeinernde Relativsatz hat fast den Sinn eines Bedingungssatzes. Übersetze, als ob *εἴ τις* dastünde. — 231 *ἄρ δή]* „wie ich nunmehr sehe". Dafür ein Wort zu finden. — *ἐπεὶ . . . μεταλλᾷς]* Dahinter macht Telemach eine kleine Pause und schickt sich an zu erzählen. Eine Gebärde, die diesen Entschluß ausdrückt, vertritt den Nachsatz zu *ἐπεὶ μεταλλᾷς*. — 232 f. *μέλλεν . . . ἔμμεναι]* Auch wir sagen „es wird so sein" im Sinne von „es mag wohl so sein". Dieser Gedanke ist hier in die Vergangenheit gerückt. — 234 *ἐβόλοντο]* für *ἐβούλοντο*. — 235 *ἄιστον]* vgl. 242 *ἄιστος ἄπυστος* „ungesehen ungehört". An unserer Stelle ersetzen wir *ἄιστον* im Deutschen durch ein Adjektiv, das vom Hören hergenommen ist. —

Digitized by Google

236 *ἐπεὶ]* Der ſtarke Ausdruck des Schmerzes im vorhergehenden Vers wird begründet. Zu überſetzen nach dem Muſter von 209 *ἐπεὶ ἐμισγόμεθ(α).* — *θανόντι περ]* wird im Deutſchen ein Subſtantiv; *περ* heißt „auch". — 237 *δήμῳ]* nicht „Volk"; vgl. 194. 233. — 239 *τῷ]* eigentlich Dativ mit lokalem Sinn: „in dieſem Falle, dann". — 241 *ἄρπυιαι]* „die Sturmwinde"; erſt ſpäter hat man bei dieſem Namen an perſönliche Weſen gedacht. — 243 *οὐδ' ἔτι κεῖνον]* kann auch deutſch am Anfang bleiben. Bilde aus dieſen Worten mit *οἷον* zuſammen den Hauptſatz, von dem dann *ὀδυρόμενος στεναχίζω* abhängig wird. — 244 *ἐπεί νυ]* quoniam. — 245 *νήσοισιν ἔπι]* von *κρατέουσιν* zu trennen. — 248 *τρύχουσι δὲ οἶκον]* im Deutſchen unterzuordnen. — 249 *οὔτ' ἀρνεῖται]* Sie iſt durch den ausdrücklichen Auftrag des Odyſſeus (σ 257 ff.) angewieſen ſich wieder zu verheiraten, ſobald der Sohn erwachſen iſt, damit dieſer in den Beſitz ſeines väterlichen Erbes eintreten kann. — 250 *τοὶ δὲ φθινύθουσιν]* folgernd: „ſo richten die ..." — 251 *δή]* auch hier faſt ſo viel wie *ἤδη*: „bald wird es ſo weit ſein, daß". Doch bleibt *δή* beſſer unüberſetzt. — 253 *ὦ πόποι]* „Iſt es zu glauben?" — *ἦ δὴ]* „wahrlich, wahrhaftig". — 255 *εἰ γὰρ]* beginnt einen Wunſchſatz, der erſt 265 vollendet wird. — *ἐν προὔτῃσι θύρῃσι]* d. i. der Thür, die von der Straße auf den Hof führt. — 257 *τοῖος ἐών]* „in ſolcher Geſtalt". — 259 *Ἐφύρης]* Ephyra Stadt in Theſprotien. — 260 *ᾤχετο]* Welches Tempus im Deutſchen? — 261 *εἴη]* dazu iſt *φάρμακον* Subjekt. Der Infinitiv *χρίεσθαι* drückt den Zweck aus. — 262 *ἰοὺς χρίεσθαι]* An eine ſchlimmere Verwendung des Giftes denken die Freier *β* 330, wo ſie vermuten, daß Telemach ſeine Reiſe nach Ephyra richten werde. — 263 *ὄφ(α)* „wie ich annehmen muß", d. h. „vermutlich, wohl". — 264 *αἰνῶς]* „ſchrecklich", ſtört neben *φιλέεσκε* ebenſowenig wie *α* 208 neben *ἔοικας*. Unſer „ſehr" heißt eigentlich „ſchmerzvoll" (vgl. „verſehren, unverſehrt"). Vgl. *δ* 597. — 266 *κ(ε) ... γενοίατο]* Der Satz iſt durch die Erfüllung des vorhergehenden Wunſches bedingt. Man ſieht, wie der Wunſchſatz nahe daran iſt zum Bedingungsſatz zu werden. — *ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε]* „alle würden ... finden". — 268 *ἤ κεν ... ἠὲ]* Doppelfrage. — *ἀποτίσεται]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 270 *ἀπώσεαι]* wie *ἀποτίσεται*. — 271 *εἰ δ' ἄγε]* „doch wohlan". Die Partikel *εἰ* leitet hier eine Aufforderung *(ξυνίει)* ein, wie anderwärts einen Wunſch. — *μύθων]* *μῦθος* iſt die Rede mit ſamt ihrem Inhalt; welches deutſche Wort paßt alſo hier? — 273 *μῦθον]* hier wieder anders

Digitized by Google

als vorher. — *πέφραδε]* Imperativ des redupl. Aor. von *φράζω*: „gieb zu erkennen, thu kund". — *ἔπι μάρτυροι ἔστων]* so zu trennen; *ἔπι* ist Adverb. — 275 *μητέρα]* hängt noch von *ἄνωχθι* ab; aber nach dem Zwischensatz *εἴ οἱ θυμὸς* ändert sich die Konstruktion. Welche Empfindung des Redenden drückt sich in diesem Wechsel aus? Vgl. β 195. — 277 *οἳ δὲ]* die Eltern. — *ἕεδνα]* sonst die Geschenke, mit denen der Bräutigam dem Vater die Tochter abkauft, hier die „Mitgift". Vgl. β 53. 196. (Die Ratschläge des Mentes sind von einem Dichter, der die Verhandlung in β schon kannte, nachträglich erfunden.) — 278 *ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι]* Ungewöhnliche Verbindung mit dem Genetiv, etwa: „bei einer Tochter mitgegeben werden". — 281 *πατρὸς]* „nach dem Vater". — 282 *ἦν]* „ob". — 283 *ἥ τε]* eigentlich „und dieses", dann „welches" oder besser (verallgemeinernd) „wie es". — *κλέος]* „Kunde", keine sichere Kenntnis. Vgl. die Anrufung des Dichters an die Musen *B* 485 f.: *ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε πάρεστέ τε ἴστε τε πάντα, / ἡμεῖς δὲ κλέος οἷον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν.* — 286 *ὅς]* in ursprünglichem Sinne als Demonstrativum. Vgl. att. *καὶ ὅς, ἥ δ' ὅς* („sagte er") und zu *α* 50. — *δεύτατος]* Superlativ zu dem Komparativ *δεύτερος*. Was muß es also bedeuten? — *ἦλθεν]* nach Hause. — 287 *βίοτον καὶ νόστον]* durch einen daß-Satz zu umschreiben. — 288 *ἦ τ(ε)]* „wohl". — 289 *τεθνηῶτος ἀκούσῃς]* Attisch müßte der Accusativ stehen. — 291 *χεῦαι ... κτερεΐξαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs; in barschem Tone auch im Deutschen gebräuchlich („Fuhrmannsimperativ"). — *κτέρεα κτερεΐξαι]* eigentlich: dem Toten seine ehemaligen Besitztümer *(κτέρεα)* durch Verbrennung mitgeben; dann überhaupt „die Totenfeier veranstalten". — 294 *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν]* „im Verstand und im Herzen". So heißt *εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν* (*Z* 447. *o* 211): „ich weiß [mit dem Verstande] und glaube [d. h. habe mir zu Herzen genommen]". Vgl. zu *α* 322 f. — 296 *οὐδ' ἔτι σε χρὴ]* so abzuteilen. — 297 *τηλίκος]* „in dem Alter". — 298 *ἦ οὐκ ἀίεις]* Zweites Glied einer Doppelfrage, deren erstes durch Zusammenhang und Gebärde angedeutet wird: „[Hab ich recht] oder ...?" Ganz wie latein. an. — *ἀίεις]* auch deutsch das Präsens. — 299 *ἔκτανε πατροφονῆα]* Von der Ermordung der Klytämnestra durch ihren Sohn weiß der Dichter noch nichts, obwohl *γ* 310 vorausgesetzt wird, daß sie mit Ägisthos zusammen gefallen ist. — *πατροφονῆα]* Kann man übersetzen „den Vatermörder"? — 300 *ἔκτα]* Aorist nach Art eines Verbums auf *μι* (vgl. *ἔστη ἔβη*) und mit kurzem Stamm-

Digitized by Google

vokal. Particip *κατακτάς* wie *καταστάς καταβάς*; 1. Plur. *ἔκτᾰμεν* wie *ἔθεμεν ἔδομεν* neben *ἔστημεν*; Infinitiv *κατα-κτάμεν(αι)* wie *θέμεναι δόμεναι* neben *στήμεναι*. — 302 *ἔσσ(ο)]* Imperativ von *εἰμί* mit medialer Endung. — 304 *που]* modal. — *ἀσχαλάουσι μένοντες]* Das Particip mache deutsch zum regierenden Verbum, das Verbum finitum zum Adverb. — 307 *ἦ τοι μὲν]* „freilich". Der zugehörige Gegensatz ist nicht ausgesprochen; aber was denkt Telemach im stillen? — 309 *ἐπειγόμενός περ]* „wenn es dich auch drängt nach . . ." — 310 *τεταρπόμενος]* reduplizierter Aorist von *τέρπω*. — 313 *φίλοι]* hier aktivisch, also nicht „lieb" zu übersetzen. Vgl. ζ 208 *δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε*. — 317 *δόμεναι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 318 *καὶ]* „und (zwar)". — *ἑλών]* wird deutsch besser mit *δόμεναι* koordiniert. — *σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς]* „dir wird es eine Gegengabe verdienen", d. h. „eintragen". — 319 *ἀπέβη]* wohin? vgl. ζ 41 f. — 320 *ὄρνις δ' ὡς]* = *ὡς δ' ὄρνις*. — *ἀνόπαια διέπτατο]* „durchflog den nach der Luke hinauf liegenden Raum", d. h. „flog nach der Luke hinauf". — 321 *θῆκε . . . ὑπέμνησέν τε]* im Deutschen Plusquamperfekta; erst mit *νοήσας* wird in den geraden Gang der Erzählung wieder eingelenkt. — 322 f. *φρεσὶν ἧσι νοήσας θάμβησεν κατὰ θυμόν]* Er sah den Flug mit seinen Augen, nahm ihn dann mit seinem Geiste *(φρεσὶν ἧσι)* wahr (d. i. *ἐφράσατο*), und nun staunte er im Herzen. Vgl. zu *α* 294. Nicht jeder sinnliche Eindruck kommt dem Sehenden oder Hörenden zum Bewußtsein, nicht jedes *ὁρᾶν* ist ein *φράζεσθαι* (vgl. *φ* 222), nicht jedes *ἀκούειν* ein *πυνθάνεσθαι* (vgl. *β* 314 f.). — 324 *ἰσόθεος φώς]* stelle auch im Deutschen als Apposition („ein . . .") nach, als stünde hinter *ἐπῴχετο* ein Komma.

325 *οἳ δὲ κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen. — 327 *λυγρόν]* bleibt auch deutsch an dieser Stelle. — *ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη]* Genaueres darüber *γ* 135 ff. — 328 *τοῦ]* Beginne auch deutsch mit „Seinen"; *δ(έ)* kann wegfallen. — 330 *κατεβήσετο]* gemischter Aorist. — 331 *τῇ γε]* Die Partikel bleibt unübersetzt. — 332 *ἀφίκετο]* „erreichte". — 333 *ῥα]* Man kann sich denken, daß sie sich nicht unter die Freier mischte, sondern mit weiblicher Zurückhaltung am Thürpfosten stehen blieb. Diesen Gedanken deutet *ῥα* an, wird aber nicht übersetzt. — 334 *σχομένη]* mit der Hand; für gewöhnlich hing das „Kopftuch" vom Scheitel über Schultern und Rücken herab. — 335 *ἄρα]* Auch hier würde unser „natürlich" zu viel Gewicht haben; wir müssen versuchen dieses begleitende Urteil

Digitized by Google

durch die Betonung anzudeuten. — κεδνή] verwandt mit κήδομαι („ich bekümmere mich um ..., sorge für ..., achte auf ..."), heißt aktivisch „achtsam" oder passivisch „achtbar". Welche Bedeutung paßt hier? — 336 δακρύσασα] nicht etwa „nachdem ..."; der Aorist bezeichnet hier auch im Particip nicht die Zeitstufe, sondern nur die Zeitart (Eintritt der Handlung). — 337 πολλὰ γὰρ ἄλλα] Begründet wird der vorwurfsvolle Ton, mit dem die Anrede *Φῆμε* ausgesprochen ist. Deutsch ein enklitisches „doch" oder „ja". — 338 τά τε] eigentlich „und diese", dann relativisch gedacht: „wie sie". — 339 ἔν γε] Das „wenigstens" ist vom Standpunkte der Penelope aus nicht so gut zu verstehen wie α 10 von dem des Dichters und seiner Zuhörer. — 341 λυγρῆς] bleibt deutsch an seinem Platze, wie 327. — 342 με μάλιστα] με sachlich stark betont, obwohl es sich an ἐπεί anlehnt. — 344 ἀνδρός] hängt von κεφαλὴν ab, nicht von μεμνημένη. — καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος] „in Hellas und im Innern von Argos". Ἑλλάς ist ursprünglich und bei Homer gewöhnlich eine Stadt und Landschaft in Thessalien, in diesem Verse aber schon das ganze außerpeloponnesische Griechenland. Ἄργος ist der ganze Peloponnes. — 346 τί τ(ε)] „und warum?" — ἄρα] „wie ich sehe", also kurz: „so". — φθονέεις] „willst du wehren". — 347 τέρπειν] übersetze so, daß auch im Deutschen ein Objekt nicht vermißt wird. — οὐ νύ τ(οι) ἀοιδοὶ αἴτιοι] „nicht die Sänger sind dir doch schuld"; vgl. β 87 σοὶ δ' οὔ τι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν. Der Dativus ethicus ähnlich gebraucht wie im Deutschen: „Er vergißt dir alles. Er springt dir über den Graben wie ein Reh". Ein Bauer in Goethes „Götz" schilt: „Lumpenhunde die Reiter! wann man sie nit bezahlt, thun sie dir keinen Streich". So konnte auch τοί ohne Beziehung auf eine bestimmte angeredete Person gebraucht werden und wurde zur Partikel: „wahrlich, gewiß"; vgl. ἦ τοι, att. καίτοι, μέντοι. — 348 ποθι] „wohl". — 350 οὐ νέμεσις] „ist es kein Vorwurf". — 351 τὴν γὰρ ἀοιδὴν] bleibt deutsch am Anfang des Satzes. — μᾶλλον] wird im Deutschen Superlativ. — 352 ἀκουόντεσσι] wie α 91 μνηστήρεσσιν, gebildet nach dem Muster von ἕπεσ-σι τείχεσ-σι u. ä., durch die man sich an den Ausgang -εσσι gewöhnt hatte. — ἀκουόντεσσι ... ἀμφιπέληται] „die Hörenden umgiebt", also freier: „ins Ohr fällt". — 353 σοὶ] durch das Possessivum auszudrücken. — κραδίη καὶ θυμὸς] „Herz und Mut" (d. i. „Gemüt"). — 355 ἐν Τροίῃ] kann nur meinen: „auf dem trojanischen Kriegszuge"; denn α 161, 237 hat Telemach gerade darüber geklagt, daß sein Vater nicht wenig-

Digitized by Google

stens den ehrenvollen Tod auf dem Schlachtfelde gefunden habe. — *πολλοὶ δὲ καὶ]* „sondern auch . . .“ — 356 *τὰ σ(ὰ) αὐτῆς.* — 358 *ἔργον ἐποίχεσθαι]* ganz wörtlich: „an die Arbeit zu gehen“. — 359 *πᾶσι]* auch deutsch so nachzubringen. Man glaubt mit anzusehen, wie der Redende sich besinnt. — 360 *θαμβήσασα]* Es war wohl das erste Mal, daß Telemach so auftrat. Athene hat ihren Zweck (α 89) erreicht. — *βεβήκει]* hier in der Bedeutung des einfachen Präteritums. — 361 *μῦθον]* hier nicht allgemein „Rede“ wie 358, sondern mit Bezug auf den Inhalt: „Mahnung“. — *ἔνθετο]* Im Deutschen welches Tempus? — 362 *ἀμφιπόλοισι γυναιξίν]* im Deutschen nur ein Wort. Umgekehrt *θνητάς* ε 213. — 365 *ὁμάδησαν]* Der Anblick der schönen Frau hat ihre Leidenschaft erregt; doch wagte keiner ein lautes Wort, solange sie vor ihnen stand. — *ἀνὰ μέγαρα]* sachlich nicht verschieden von *κατὰ μέγαρα* (z. B. κ 479). Auch wir sagen „die Straße hinauf“ oder „die Straße hinab“, auch wenn sie ganz eben läuft, und meinen „entlang“. — *σκιόεντα]* Wir rühmen das „warme Zimmer“; unter griechischem Himmel galt als wichtigster Vorteil des Hauses, daß es Schatten gab. — 366 *παραὶ]* adverbiell, mit *κλιθῆναι* zu verbinden. — *λεχέεσσι]* d. i. *ἐν λεχέεσσι.* — 367 *τοῖσι . . . ἤρχετο μύθων]* „ihr Gespräch begann“, dafür freier: „zu ihnen sprach zuerst“. — 369 *τερπώμεθα]* Das Präsens deutet die Dauer an; wie läßt sich das deutsch ausdrücken? — 370 f. *ἀοιδοῦ τοιοῦδ(ε)]* auch deutsch in dieser Stellung. Telemach empfindet während des Sprechens, daß das, was er gesagt hat, einer nähern Bestimmung bedarf. Vgl. α 359. — 372 *ἠῶθεν]* „vom Morgen an“, d. h. „morgen“. — *κιόντες]* nimm deutsch voran und koordiniere mit *καθεζώμεσθα.* — 373 *μῦθον . . . ἀποείπω]* „meine Meinung heraussage“. — 374 *ἄλλας δ(ὲ)]* „ja, andere“. — *ἀλεγύνετε]* „sucht auf“. — 376 *λωίτερον καὶ ἄμεινον]* „vorteilhafter und edler“. — 377 *νήποινον]* „ohne daß dafür bezahlt wird“; vgl. α 160. — 378 *ἐπιβώσομαι]* aus *ἐπιβοήσομαι.* — 379 *αἰ]* andere (äolische) Form für *εἰ.* — *κε . . . δῷσι]* Konjunktiv mit *κεν (ἄν)* fast gleichbedeutend mit dem Futur; *δῷσι* für att. *δῷ.* — 379 *παλίντιτα]* verbales Adjektiv mit aktiver Bedeutung: „wiedervergeltend“. Also *παλίντιτα ἔργα* „Thaten der Wiedervergeltung“. Vgl. ρ 51 *αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.* — 380 *νήποινοι]* „ohne daß dafür bezahlt wird“, nämlich euren Angehörigen ein Sühngeld. Der bittere Hohn, der in der Wiederholung des gleichen Wortes liegt, darf im Deutschen nicht verloren gehen. — 381 *ἄρα]* „wie man denken kann“. Besser umgekehrt kon-

Digitized by Google

ſtruiert: „Und man kann ſich denken, wie ...“ — 382 *ὅ]* lat. quod, gewöhnlich *ὅτι*. — 383 *Ἀντίνοος ... Εὐπείθεος υἱός]* Beide Namen ſind mit deutlicher Abſicht gewählt; der Dichter will das Beiſpiel eines Sohnes geben, der ſeinem Vater nicht ähnlich war. — 384 *ἦ μάλα δή]* „gewiß“. — 386 *μὴ σέ γ(ε) κτλ.]* „daß dich nur nicht ...“: ironiſch geäußerte Beſorgnis. — *βασιλῆα]* „König“, in anderm Sinne als 394 *βασιλῆες* „Fürſten“. Stellung und Beſitz der letzteren ſind erblich, die des erſteren nicht notwendig, wenn es auch als das Natürliche betrachtet wird, daß Telemach den Rang *(τιμή α* 117, *γέρας λ* 175. *ο* 522) und das Krongut *(τέμενος λ* 185) ſeines Vaters übernimmt. Bei den Phäaken herrſcht Alkinoos (*ζ* 197. *η* 161), aber ihm zur Seite ſtehen zwölf *βασιλῆες* (*ϑ* 390 f.). — 390 *καί κεν τοῦτ(ο)]* auch deutſch voranzuſtellen. — *Διός γε διδόντος]* das „wenigſtens“ läßt ſich durch die Betonung ausdrücken. — 391 *ἦ φὴς*: „[habe ich recht] oder meinſt du?“ Mit überlegenem Humor macht Telemach den Spott des Antinoos unwirkſam, indem er das, was jener geſagt hat, ernſt nimmt. — 392 f. *αἶψά τε ... δῶ κτλ.]* erſtes Glied, dem das nachfolgende *καὶ τιμηέστερος αὐτός* entſpricht. — *οἱ]* mit Bezug auf das zu *βασιλευέμεν* gedachte Subjekt. Die Härte verſchwindet im Deutſchen, wenn man *βασιλευέμεν* mit „König ſein“ überſetzt. — 394 *ἀλλ' ἦ τοι]* „aber freilich“. Der nun folgende Verzicht ſteht im Gegenſatz zu dem vorher eingeſtandenen Wunſche. — 396 *κέν ... ἔχῃσιν]* „mag haben“. An den fertigen Konjunktiv *ἔχῃ* iſt noch die Endung eines Verbums auf *μι* angetreten. — 400 *ἦ τοι ταῦτα]* „dies freilich“, im Gegenſatz zu 402 *κτήματα δ(έ)*. — 401 *ὅς τις ... Ἀχαιῶν]* ſo zu verbinden. — 402 *ἔχοις]* „mögeſt behalten“. — 403 *μὴ ... ἔλθοι]* heuchleriſche Drohung, als ob Eurymachos ihm entgegentreten würde. (Ähnlich *π* 437. 448; vgl. auch zu *β* 203.) Was für Anlaß hat Eurymachos gerade hier, gegen Telemach freundlich zu thun? — 406 *ὁππόθεν ..., ποίης]* erſt indirekte Frage, dann direkte. Der umgekehrte Übergang *α* 171. — 408 f. *ἦέ ... ἦ]* Doppelfrage; die Partikel im erſten Gliede fällt beim Überſetzen fort. — 409 *ἐὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐλδόμενος]* „etwas begehrend, was er ſelber braucht“, alſo frei: „um eigener Sache willen“. — *τόδ(ε)]* deutſch ein Adverb. — 410 *οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται]* Reihenfolge der Begriffe genau beibehalten: „wie iſt er aufgeſprungen und plötzlich verſchwunden“. — 411 *γνώμεναι]* Infinitiv des Zweckes. — *οὔ μὲν γάρ τι ... ἐῴκει]* „er glich doch [begründend, für *γάρ*] wahrlich [*μέν*] nicht“. — 413 *ἦ τοι νόστος]* „die Rückkehr freilich ...“; auf dieſen Teil deiner

Digitized by Google

Frage will ich also nicht eingehen. Was aber diesen Mann betrifft (417 *ξεῖνος δ' οὗτος*) . . . — 416 *ἐς μέγαρον καλέσασα]* daraus mache deutsch einen Relativsatz, der von *θεοπρόπον* abhängt. — 417 *οὗτος]* ist Subjekt, *ξεῖνος πατρώιος ἐκ Τάφου* Prädikat. — 420 *φρεσὶ δ(ὲ) κτλ.]* im Deutschen ordne diesen Satz unter.

422 *τρεψάμενοι]* direktes Medium, wie attisch *τραπόμενοι*. — *μένον ἔσπερον ἐπελθεῖν*. — 424 *δὴ τότε]* „da . . . denn". — *ἕκαστος]* Apposition zu dem in *ἔβαν* liegenden Subjekt, eng zu verbinden mit *οἰκόνδε*. — 425 *ὅθι . . . περικαλλέος αὐλῆς]* so zu verbinden; vgl. ubi terrarum. — 426 *περισκέπτῳ]* „einem rings geschützten". So heißt es z. B. auch von Kirkes Wohnung (*κ* 211), weil sie in einer Schlucht liegt. — 428 *ἄρ(α)]* wie man erwarten konnte, weil das ihr Amt war; meint also: „wie immer". — *κεδνὰ ἰδυῖα]* „die sorgsam bedachte". — *ἰδυῖα]* zu *εἰδώς*, wie *ἐικυῖα* zu *ἐοικώς*, *ἀραρυῖα* zu *ἀρηρώς*, *τεθαλυῖα* zu *τεθηλώς*. — 430 *κτεάτεσσιν ἑοῖσιν]* „mit seinen Mitteln". — 431 *ἐεικοσάβοια δ(ὲ)]* „indem er einen Preis von . . ." Vieh war in ältester Zeit der natürliche Wertmesser (vgl. pecunia). Vor Troja tauschen (*Z* 235 f.) Glaukos und Diomedes ihre Rüstungen: die des Glaukos von Gold, 100 Rinder wert, die andere von Erz, 9 Rinder wert. Unter den Preisen, die Achilleus bei den Leichenspielen aussetzt, ist eine geschickte Sklavin, 4 Rinder wert. Bei den Athenern waren noch in Drakons Gesetzen Strafsummen in Vieh angegeben. — 432 *ἴσα δέ μιν κτλ.]* Aus dem Relativsatz *(τήν ποτε . . . πρίατο)* wird hier in den Hauptsatz übergegangen; beide sind bei Homer noch nicht scharf geschieden. — 433 *δ' ἀλέεινε]* „weil er vermeiden wollte". — 434 f. *δαῖδας φέρε . . . φιλέεσκε καὶ ἔτρεφε]* Vom Einzelnen und zunächst Vorliegenden geht der Dichter in seiner Erinnerung zurück zum Allgemeineren und Früheren. — 435 *ἔτρεφε]* Eurykleia war auch schon die Amme des Odysseus gewesen, *τ* 482; sie verwaltet jetzt als *ταμίη* (*β* 345) die Vorratskammer. Ähnlich wie sie nimmt im Gudrunliede Hildburg bei mehreren Generationen dieselbe Vertrauensstellung ein. — 436 *ὤιξεν]* Telemach. — 437 *ἕζετο . . . ἔκδυνε]* Reihenfolge umgekehrt wie *β* 2 f. *ὄρνυτ(ο) . . . ἐσσάμενος*; also sachlich übereinstimmend. — 438 *τὸν μὲν*, 439 *ἣ μὲν]* Ein Gegensatz schwebt dem Erzähler vor, wird aber nicht ausgesprochen. — 440 *ρηγτοῖσι]* die Bettgestelle *(λέχεα, δέμνια)* waren „durchbohrt", so daß man Gurte durchziehen konnte, auf denen dann die Kissen *(ῥήγεα)* ruhten. Auf diese legte man *τάπητας*, unsern Bezügen entsprechend; zum Zudecken

Digitized by Google

diente die *χλαῖνα*. — 442 *ἔπι δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν]* „zog den Riegel (quer) vor", so daß er in eine Vertiefung am Thürpfosten eingriff. Dies geschah, wenn man draußen stand, mit Hilfe eines Riemens, der durch ein Loch heraushing. Über das Öffnen des Verschlusses s. zu φ 6. 46 f. — 443 *παννύχιος]* Der Dichter macht sich nicht klar, daß die Zeitbestimmung zum Verbum gehört, verbindet sie vielmehr mit demjenigen Satzteil, der ihm am lebhaftesten vor Augen steht; das ist die Person, von der er erzählt.

Digitized by Google

β.

Zweiter Gesang.

Inhalt.

Versammlung der Ithakesier (1—259). Am folgenden Morgen läßt Telemach durch Herolde eine Volksversammlung berufen. Auf Befragen des greisen Ägyptios erhebt er sich und verlangt (40 ff.) von den Bürgern Schutz gegen die Freier. Ihm antwortet (85 ff.) Antinoos: seine Mutter allein sei an dem schlimmen Zustande schuld, weil sie ihre Vermählung immer wieder hinausschiebe; Telemach solle sie ihrem Vater zurückschicken, damit der sie verheirate. Diese Zumutung lehnt Telemach (130 ff.) ab; er fordert noch einmal die Freier auf sein Haus zu verlassen und ruft, falls sie es nicht thun, die Rache des Zeus auf sie herab. Da fliegen zwei Adler über den Markt hin. Alitherses erkennt ihre Bedeutung; er prophezeit (161 ff.) baldige Rückkehr des Odysseus und unterstützt den Antrag des Telemach, daß dem Treiben der Freier ein Ende gemacht werde. In heftigen Worten weist Eurymachos (178 ff.) diese Forderung zurück; dem Telemach rät auch er dringend seine Mutter ihren Eltern heimzuschicken, damit sie von dort aus verheiratet werde; eher würden die Freier sein Haus nicht verlassen. Telemach (209 ff.) läßt nun seinen ersten Antrag fallen, bittet aber um ein Schiff zur Reise nach Pylos und Sparta; erfahre er, daß sein Vater gestorben sei, so wolle er seine Mutter zu einer neuen Ehe veranlassen. Dieses Zugeständnis erscheint dem alten Mentor zu groß; er versucht noch einmal (229 ff.) die Bürger zu energischem Einschreiten gegen die Freier aufzustacheln. Aber eine drohende Rede des Freiers Leokritos (243 ff.) nimmt seinen Worten alle Wirkung; nicht einmal ein Schiff erhält Telemach von der Gemeinde, sondern Leokritos verweist ihn auf die private Gefälligkeit der alten Freunde seines Vaters.

Digitized by Google

Telemach am Geſtade betend (260—298). Aus der Verſammlung geht Telemach ans Meeresufer und betet zu der Gottheit, die ihn geſtern beſucht habe. Athene erſcheint in Mentors Geſtalt, tröſtet ihn und verſpricht ihm ein Schiff und Gefährten zu beſorgen; ſie ſelbſt will ihn begleiten, er ſoll inzwiſchen Mundvorrat für die Reiſe bereit legen laſſen.

Telemach in ſeinem Hauſe (299—404). Er findet die Freier wieder mit Vorbereitungen zur Mahlzeit beſchäftigt, wird von Antinoos höhniſch begrüßt, weiſt ihn aber ernſt zurück. Dann befiehlt er (337 ff.) der Eurykleia, Wein und Mehl für die Reiſe herauszugeben und bereit zu ſtellen; ſeine Mutter ſoll von ſeiner Abſicht nichts erfahren. Inzwiſchen hat Athene (382 ff.) Schiff und Gefährten beſorgt, macht die Freier ſchläfrig, daß ſie nach Hauſe gehen, und ruft den Telemach zur Abfahrt.

Die Abfahrt (405—434). Telemach läßt zunächſt die Vorräte aufs Schiff bringen. Dann ſteigen alle ein. Man will zuerſt rudern; aber da ſich ein günſtiger Wind erhebt, läßt Telemach die Segel aufziehen. Die ganze Nacht hindurch geht die Fahrt.

(Die Handlung des zweiten Geſanges umfaßt einen Tag, den zweiten der Odyſſee, und die darauffolgende Nacht.)

---

2 *ὦρνυτ' ἄρ(α)* *ἄρα* leicht zu verſtehen, bleibt aber unüberſetzt. — *εὐνῇφιν* alter Inſtrumentalis, hier im Sinne des Genetivs. — 3 *εἵματα ἑσσάμενος* vgl. zu *α* 437. — 5 *βῆ δ' ἴμεν* Das Reſultat der Vorbereitungen wird zuſammengefaßt: „So machte er ſich auf ... zu gehen". — 7 f. *κηρύσσειν ... ἐκήρυσσον* auch im Deutſchen dasſelbe Verbum. — 9 *ἐπεί ῥ(α)* „als ſie denn". — *ἤγερθεν* ſteht neben att. *ἠγέρθησαν* wie hom. *ἔβαν ἔσαν ἶεν τίθεν* (*α* 112) neben att. *ἔβησαν ἔσησαν ἵεσαν ἐτίθεσαν*. Die kürzeren Formen ſind die echten *(ἴε-μεν ἴε-ν* wie *ἐλάβο-μεν ἔλαβο-ν)*, die längeren ſpäter nach Muſtern wie *ἔφυσαν ἐνίκησαν ἐπλήρωσαν* gebildet; finden ſich aber auch ſchon bei Homer zahlreich. — 10 *ῥ(α)* ſo wie in 9 zu überſetzen. — *παλάμῃ δ' ἔχε* mit „indem" unterzuordnen. — 11 *τῷ γε* ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — 12 *ἄρα* Nach dem Vorgange des vorigen Tages kann auch der Zuhörer dies erwarten. — 13 *τὸν δ' ἄρα* „Da kann man ſich denken, wie ihn ..." — 14 *εἶξαν δὲ* deutſch als Relativſatz unterzuordnen:

Digitized by Google

„wo die Alten ...“ — 16 *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — *μυρία ἤδει]* „tausendfache Erfahrung besaß“. — 17 *καὶ γὰρ τοῦ]* „denn auch dessen“. — 18 *ἔβη]* welches Tempus im Deutschen? — 20 *πύματον δ(ὲ)]* deutsch als Temporalsatz unterzuordnen. — 23 *οὐδ' ὣς]* „auch so ... nicht“; die Negation wird im Deutschen ans Ende geschoben. — 24 *τοῦ]* Genet. object. zu *δάκρυ*. Also: „um ihn Thränen vergießend“. — *γε]* wird nicht übersetzt. — *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* eigentlich „sprach in der Versammlung und sagte in (ihrer) Mitte“; also freier: „sprach inmitten der Versammlung“. — 25 *δὴ νῦν]* „nunmehr“. — 26 *ἀγορὴ ... θόωκος]* „Volksversammlung ... Ratsversammlung“. *θῶκος* war V. 14 „Sitz“, hier ist es „Sitzung“. So bedeutet „Diwan“ zunächst einen Polsterſitz, dann aber eine beratende Versammlung, im besondern den türkischen Staatsrat. — 28 *ὧδ(ε)]* „soeben“. — *τίνα χρειὼ τόσον ἴσχει]* „wen trifft die Not so sehr“; freier: „wer ist in solcher Not?“ — 29 *ἠὲ ... ἤ]* „sei es ... oder“. — 30. 32 *ἠέ ... ἠέ]* utrum ... an; das erste *ἠέ* bleibt unübersetzt. — 30 *στρατοῦ ... ἐρχομένοιο]* „von dem heimkehrenden Heere“. — 31 *ὅτε]* „nachdem“. — *γε]* wird nicht übersetzt. — 32 *πιφαύσκεται ἠδ' ἀγορεύει]* deutsch so zu umschreiben, daß die beiden Verba am Ende des Satzes bleiben. — 33 *ὀνήμενος]* vom Vorhergehenden zu trennen, ist schon ein Teil des nun folgenden Wunsches: „der Gesegnete!“ In feindseliger Bedeutung gebraucht man auch deutsch das Particip zum Ausdruck eines Wunsches: „Der verdammte Kerl!“ — 34 *ἀγαθὸν]* „das Gute“. — 35 *φήμῃ]* „Ausspruch“. — 36 *οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν ἦστο]* „so blieb er denn [wie man sich denken kann] nicht mehr lange sitzen“. — *μενοίνησεν δ(ὲ)]* In welchem innern Verhältnis steht dieser Gedanke zum unmittelbar vorhergehenden? — 37 *σκῆπτρον]* wird so wie hier auch *Ψ* 568 vom Herold dem, der sprechen will, eingehändigt. Es war ein Zeichen der öffentlichen Gewalt (daher *„σκηπτοῦχος βασιλεύς“*), diente übrigens zugleich zur bequemen Ableitung der Gestikulation. Wie Odysseus als Gesandter in Ilios war, wunderte man sich (*Γ* 218), daß er den Stab beim Reden ganz unbeweglich hielt; daß er ihn doch auch zu schwingen wußte, bezeugt Thersites (*B* 265). Dem Achill erwächst aus dem Stabe ein kraftvoller Vergleich (*A* 234). Wirksam gebraucht ihn nachher (80) auch Telemach. — 38 *Πεισήνωρ]* geeigneter Name für einen Beamten der öffentlichen Ordnung. — 39 *γέροντα καθαπτόμενος]* „an den Alten anknüpfend“. Zu *προσέειπεν* schwebt dann dasselbe Objekt noch vor. — 41 *μάλιστα δέ μ(ε)]* Das Pronomen, obwohl enklitisch, ist doch dem

Digitized by Google

Sinne nach durch *μάλιστα* stark hervorgehoben. Ähnlich *α* 342. — *ἱκάνει]* „trifft" oder „betrifft"; Verwandlung ins Perfekt ist nicht nötig. — 43 *κ(ε) . . . εἴπω]* „sagen will". Natürlicher wäre, wie 31, der Optativ mit *κε*. — 45 *ὅ]* Konjunktion. — 46 *δοιά]* „zwiefach". — *τὸ μὲν . . . ἀπώλεσα]* eigentlich „das eine: ich habe verloren"; bequemer: „einmal habe ich verloren". — 47 *τοῖσδεσσιν]* als Adverb zu übersetzen. Die Form ist dadurch entstanden, daß man an dem richtigen Dativ *τοῖσδε* die Bedeutung des Dativs noch einmal zum Ausdruck zu bringen suchte. Vgl. im Deutschen einen vulgären Plural wie „Jungens" oder Mißbildungen wie „der einzigste, der bestgehaßteste Mann". — *πατὴρ δ' ὥς]* d. i. *ὡς δὲ πατήρ*. Der Satz ist im Deutschen unterzuordnen. — 48 *νῦν δ' αὖ]* entspricht dem *τὸ μὲν* in 46, der Form nach nicht genau. — *δὴ τάχα]* Es ist „schon bald" so weit, daß . . . Also kurz: „nachgerade". — 49 *ἀπὸ . . . ὀλέσσει]* dem Sinne nach zu verbinden. Viele Verba compositа sind bei Homer erst in der Entstehung begriffen. — 50 *μητέρι]* bleibt auch deutsch am Anfang. — *μοι]* Dativus ethicus, durch ein Possessivum zu übersetzen. — *ἐπέχραον]* Aorist zu *ἐπιχραύω*: „haben sich herangedrängt". — 51 *ἐνθάδε γ(ε)]* „hier wenigstens", wo der Kreis, der zum Vergleiche herangezogen werden kann, nicht groß ist. In der Übersetzung fällt *γε* weg. — 53 *Ἰκαρίου]* Bruder des Tyndareos, ging mit diesem, aus Lakedämon vertrieben, nach Akarnanien und blieb dort wohnen, während sein Bruder durch Herakles zurückgeführt wurde. Von dem allen erwähnt Homer nirgends etwas. — *ὅς κ' . . . ἐεδνώσαιτο]* „der vergeben", eigentlich „für eine Morgengabe *(ἔεδνα)* verkaufen würde". Gegen dieses Verfahren sträuben sich *(ἀπερρίγασι)* die Freier, obwohl sie es als das herrschende kennen (*π* 392. *υ* 335. *φ* 162), und suchen ein neues, ihnen vorteilhafteres einzuführen (*β* 196; vgl. *α* 277), wonach der Heiratende nichts zahlt sondern etwas bekommt. Etwas anders ist die Sache *λ* 117 = *ν* 378 dargestellt. — 54 *ᾧ κ' ἐθέλοι καὶ (ὅς) οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι]* Ähnlich spricht Antinoos *β* 114. An welchen Maßstab für die Auswahl im Grunde Telemach denkt, zeigt *π* 76 f.: *ὅς τις ἄριστος μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν*; Diesen Brauch kennen auch die Freier (zu 53), haben aber ein verständliches Interesse daran ihn abschaffen zu helfen. Aus der Schilderung ihres Auftretens im Hause der Penelope sieht man, wie die ältere, bei Homer noch bestehende Sitte (Verkauf gegen eine Morgengabe) nicht ohne Kampf durch die jüngere, die in historischer Zeit bei den Griechen allgemein galt (Ausstattung mit einer Mitgift) verdrängt worden ist.

Digitized by Google

— 55 *οἵ δ(ε)*/ „sondern sie ...“ Aus dem Relativsatz *(οἳ ἀπερρίγασι)* wird in einen Hauptsatz übergegangen. — 58 *μαψιδίως*/ „rücksichtslos“. — *τὰ δὲ*/ „so daß davon ...“ — *ἔπ(ι)*/ d. i. *ἔπεστι*. — 60 *ἡμεῖς*/ meint nur den Redenden selbst. — *οὔ νύ τι τοῖοι*/ nämlich *εἰμὲν οἷοί τε*: „wir sind ja gar nicht imstande“. — *ἦ*/ „gewiß“. Im Unmut über seine gegenwärtige Schwäche vermag er nicht abzusehen, wie das jemals anders werden soll. — 61 *οὐ δεδαηκότες*/ Genau derselbe Ausdruck im Deutschen; wer etwas gelernt hat, „versteht“ sich darauf. — 62 *ἦ τ(ε)*/ „wohl, gewiß“. — *δύναμίς γε*/ Das *γε* gehört nicht zu *δύναμις* sondern bezieht sich auf den ganzen Bedingungssatz. — 63 *οὐδ' ἔτι καλῶς*/ „und es ist nicht mehr schön, wie ...“ — 64 *νεμεσσήθητε*/ In der ganzen Rede wendet sich Telemach nicht an die Freier sondern an die Bürger von Ithaka. — 67 *ἀγασσάμενοι*/ Dies Verbum kann in gutem wie in schlimmem Sinne gebraucht werden. Vgl. deutsch „ich bewundre“ neben „ich muß mich sehr wundern“. — 68 *Ζηνὸς*/ „beim Zeus“. — 70 *σχέσθε*/ „haltet inne“. Telemach geht (74) von der Voraussetzung aus, daß die Freier durch die Bürger von Ithaka zu ihrem Vorgehen ermutigt sind. — *μ' οἷον ἐάσατε*/ Laßt mich allein mit meinem Schmerz. — 71 *εἰ μή πού τι*/ nisi forte. Der doppelte Ausdruck der Unbestimmtheit *(που, τι)* zeigt, wie wenig Telemach im Ernst an diese Möglichkeit denkt. — 73 *τῶν*/ relativ. — *ἀποτινύμενοι*/ setze deutsch in den Infinitiv mit „zu“. *Τίνω* „ich bezahle“ (nicht bloß zur Strafe, sondern auch zum Ersatz; s. V. 76 *τίσις* und 203 *ἀποτῖσαι*), *τίνυμαι* oder *τίνυμαι* „ich lasse mir bezahlen, bestrafe, nehme Rache“. — 74 *κέρδιον*/ Inmitten sittlicher Erwägungen erscheint plötzlich die Rücksicht auf den Vorteil; sie ist sogar als das wirksamste Stück ans Ende gestellt. Würde ein heutiger Redner ebenso verfahren? Vgl. 132. — 75 *κειμήλιά τε πρόβασίν τε*/ Von welchen Verben kommen beide Substantiva her? — 76 *εἴ κ(ε) ... φάγοιτε*/ Ungewöhnliche Anwendung des Modus der Bedingtheit im Bedingungssatze. — *ὑμεῖς γε*/ Die Bürger sind ja vermögende Leute, an die man sich nachher halten könnte, um Schadenersatz zu erhalten. — 76 *τίσις*/ vgl. zu 73. — 77 *ποτιπτυσσοίμεθα*/ *προσπτύσσεσθαι* ist genau se applicare, „sich in die Falten *(πτύχες)* des Gewandes bei jemandem einschmiegen“. Hier „(euch) anliegen“. — *μύθῳ*/ Die Rede mit ihrem Inhalt. Also welcher deutsche Ausdruck paßt hier? — 79 *νῦν δέ*/ „so aber“.

81 *οἶκτος δ' ἕλε*/ bezeichnet die Wirkung des Vorhergehenden. Also: „da ergriff ...“ — 83 *μύθοισιν*/ hier einfach „Worten“. —

Digitized by Google

84 *Ἀντίνοος δέ]* Die Konjunktion fällt deutsch am besten ganz weg. — 86 *ἐθέλοις δέ κε]* ordne deutsch dem *αἰσχύνων* unter. Durch welche Konjunktion? — 88 *πέρι]* Adverb. — 89 *τάχα δ' εἶσι τέταρτον]* „und bald geht das vierte dahin". Daß man sich schon in diesem befindet, zeigt V. 107. — 92 *ἀγγελίας]* „Botschaften, Bestellungen". — *νόος δέ οἱ κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen. — 93 *ἦ δὲ]* Der Satz bringt ein Beispiel zur vorhergehenden Behauptung; danach wähle den Ausdruck der Anknüpfung im Deutschen. — *τόνδ' ἄλλον]* „diese neue", im Gegensatz zu früheren, an die Antinoos stillschweigend denkt. — 94 *στησαμένη . . . ἰστὸν]* Der Webstuhl stand aufrecht, so daß die Fäden des Aufzuges (Kette) senkrecht herabhingen. In der fast wörtlich übereinstimmenden Erzählung τ 138 ff. findet sich auch das zu *ἵσταντες* gehörige Substantiv, *φᾶρος*. — 95 *λεπτὸν καὶ περίμετρον]* „ein feines und übermäßig (großes Gewand)". — 96 *κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες]* „meine Herren Freier". Genauer sind *κοῦροι* „junge Herren" (vgl. ϑ 40); auch der Herold Medon redet (ϱ 174) die Freier so an. — 97 *τὸν ἐμὸν]* Das Demonstrativum ist hier schon zum Artikel herabgesunken. — 99 *εἰς ὅτε]* „auf (die Zeit) wann". — 101 *τις Ἀχαιιάδων.* — 102 *πολλὰ κτεατίσσας]* Hat das Particip kausalen oder konzessiven Sinn? — 103 *ἡμῖν δ' αὖτ(ε) κτλ.]* übersetze frei, um die ausdrucksvolle Wortstellung beizubehalten: „und unsrerseits gab . . . nach". — 104 *καὶ]* „⟨auch⟩ (wirklich)". — *ἤματίῃ]* Die Zeitbestimmung ist auf das Subjekt bezogen anstatt auf das Prädikat, wie α 443. — 105 *ἐπεὶ]* mit Optativ „jedesmal wenn" oder (hier passender) „nachdem . . . jedesmal", entsprechend den Iterativformen im regierenden Satze. — 107 *ἐπήλυθον ὧραι]* deutsch Singular: „Die Jahreszeit (wieder) herankam". Welche Jahreszeit? — 108 *καὶ τότε δή . . . ἔειπε]* „da sagte es denn ⟨auch⟩ (wirklich)". Der Erzählende hat gesehen oder nimmt an, daß die Zuhörer sich wundern, wie die List so lange verborgen bleiben konnte. — 109 *τήν γ(ε)]* Die Partikel hier bedeutungslos. — 113 *ἀπόπεμψον, ἄνωχθι δέ]* Daß der Sohn das Recht dazu hatte, geht aus Telemachs eigner Antwort (132 f.) hervor. — 114 *ἀνδάνει]* Dazu ist aus dem vorhergehenden Dativ *ὅτεῳ* der Nominativ des Relativpronomens zu ergänzen, wie 54. Vgl. Goethe: „Cellinis guter Humor, den man durchgängig bemerkt und, wenn er gleich öfters getrübt wird, sogleich wieder zum Vorschein kommt"; und umgekehrt Schiller (Gang u. d. Eisenh.): „Seht da die Verse, die er schrieb Und seine Glut gesteht". — 115 *εἰ δ' ἔτ' ἀνιήσει]* Von der Zukunft will Antinoos

Digitized by Google

sprechen; aber sein Ärger ist zu groß, er kommt doch wieder auf die Erfahrungen, die man mit Penelope gemacht hat, zurück und verwickelt sich dabei in seinen eigenen Sätzen: so bleibt der Nachsatz zu *εἰ ἀνήσει* ganz aus. Wie er lauten könnte, sieht man aus 123. — *γε πολὺν χρόνον]* so zu verbinden, obwohl sich *γε* äußerlich an *ἀνήσει* anlehnt. Auch im Deutschen erhalten Wörter wie „nur, auch, nicht" manchmal einen andern Platz, als dem Sinne nach richtig wäre; z. B. bei A. W. Schlegel: „Des Meers verworrenes Gebrause Ward stummen Fischen nur verliehn". — 116 *τὰ φρονέουσ' ἀνὰ θυμόν]* „im Bewußtsein dessen". — *πέρι]* Adverb. — 117 *ἐπίστασθαι ... καὶ φρένας]* koordiniert. — 118 *τιν' ἀκούομεν]* nämlich *εἰδέναι, ἐπιστῆθῆναι.* Eigentlich zu diesem unausgesprochenen Infinitiv gehört das *οὔ πω* „noch nicht". — 119 *ἐυπλοκαμῖδες Ἀχαιαί]* Logisch genauer wäre der Genetiv, an *τάων* angeschlossen. — 120 *Τυρώ]* Tochter des Salmoneus; über sie ausführlich *λ* 235 ff. — *Ἀλκμήνη]* Gemahlin des Amphitryon, Mutter des Herakles. — *Μυκήνη]* Tochter des Inachos; nach ihr sollte die gleichnamige Stadt benannt sein. — 122 *ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ(ε)]* „aber fürwahr hierin jedenfalls". In diesem Augenblick empfindet der Sprechende den Vorwurf gegen Penelope als Hauptsache, bildet also daraus einen Hauptsatz; die Fallsetzung *εἰ δ' ἔτ' ἀνήσει* (115) ist ganz vergessen. — 123 *οὖν]* „nunmehr". — *ἔδονται]* Wer ist als Subjekt gedacht? — 125 *αὐτῇ]* „ihr selbst" (zu *α* 39), also so viel wie attisch *ἑαυτῇ.* — 126 *σοί γε]* Du jedenfalls hast nichts Gutes davon. — *ποθὴν]* übersetze etwas frei. — 128 *αὐτὴν]* hier nicht stärker als eam. — *Ἀχαιῶν]* partitiver Genetiv zu *ὅς.*

131 *πατὴρ δ' ἐμός]* „während mein Vater". Das Prädikat hierzu wird zweifelnd zerlegt, und dabei das Subjekt noch einmal wieder aufgenommen *(ὅ γε).* Wenn Odysseus noch lebt, so hat Telemach gar kein Recht die Mutter heimzuschicken. — 132 *κακὸν δέ]* ein drittes Bedenken, materieller Art. Vgl. zu 74. — *πόλλ' ἀποτίνειν]* vor allem die Mitgift, an die hier doch wieder gedacht zu sein scheint. Vgl. zu 54. — 134 *ἔκ ... τοῦ πατρός]* „von ihm, dem Vater". Das kurze Demonstrativpronomen ist hier schon fast zum Artikel geworden. — *ἄλλα δὲ κτλ.]* ein vierter Grund. — *δαίμων]* „die Gottheit". — 136 *νέμεσις δέ μοι]* fünfter Grund. — 137 *ὣς]* „also". — *οὔ ποτε. — μῦθον]* Die Rede mit ihrem Inhalt. Welcher Ausdruck paßt hier? — 138 *ὑμέτερος ... αὐτῶν]* Bringe auch deutsch ein Pronomen der zweiten Person an den Anfang. — 139—145] wörtlich übereinstimmend mit *α* 374—380;

Digitized by Google

ſ. dort die Anmerkungen. — 146 *δ(ὲ)]* „Da". — 147 *προέηκε πέτεσθαι]* Der Infinitiv drückt den Zweck aus. Deutſch freier: „ließ ausfliegen". — 148 *ἕως μέν]* „eine Zeitlang". — *ῥ(α)]* hier bedeutungslos. — *μετὰ πνοιῇς]* Die Bedeutung von *μετά* mit Dativ iſt hier nicht ſtreng gewahrt. Vgl. *α* 98. — 151 *πυκνά]* könnte hier Adverb ſein („dicht hintereinander"); aber der Vergleich mit *ε* 53 und *Ψ* 879 zeigt, daß es Attribut zu *πτερά* iſt. — 152 *ὄσσοντο δ' ὀλεθρον]* „blickten Verderben". Grundbedeutung von *ὄσσεσθαι* iſt „im Auge haben". — 153 *ἀμφί]* Adverb; gehört der Sache nach auch zum erſten Gliede. — 154 *δεξιώ]* vom Standpunkte des Vogelſchauers aus geſagt, der immer nach Norden blickte. — *αὐτῶν]* „ihre", obwohl kein Wort in der Nähe ſteht, worauf ſich das Pronomen beziehen könnte. — 155 *θάμβησαν δ' ὄρνιθας]* zu verbinden. — 156 *περ]* „auch". — *ἔμελλον]* Die Regel, nach welcher hier der Singular ſtehen müßte, iſt bei Homer noch nicht feſt geworden. — 159 *γνῶναι]* „im Erkennen" oder „darin, zu erkennen". — *ἐναίσιμα μυθήσασθαι]* Statt des ſubſtantivierten Adjektivs („bedeutungsvolle Worte") gebrauchen wir ein abſtraktes Subſtantiv: „Deutungen auszuſprechen". — 160 *σφιν]* gehört zum Prädikat. — *ἐὺ φρονέων]* „mit guten Gedanken", mehr im Sinne von „einſichtsvoll" als von „wohlmeinend". — *μετέειπεν]* „in ihrer Mitte ſprach". — 161 *δὴ νῦν]* „denn jetzt". — 162 *πιφαυσκόμενος τάδε εἴρω]* Regierendes und regiertes Glied tauſchen im Deutſchen ihre Rollen: „gebe ich zu verſtehen, was ich hier ſage". — 164 *που]* „irgend wo". Dadurch wird die Behauptung unbeſtimmt, und das könnte man auch durch ein deutſches „wohl" ausdrücken. Unſere Stelle zeigt, wie die modale Bedeutung von *που* aus der lokalen entſteht. — 165 *ἐγγὺς ἐὼν]* Stimmt das zur Wirklichkeit? — *φόνον καὶ κῆρα φυτεύει]* Die Grundvorſtellung des Verbums muß beibehalten werden; alſo etwa: „ſtreut mörderiſche und tödliche Saat aus". Über die Verbindung *φόνον καὶ κῆρα* vgl. zu *β* 283. — 166 *πολέσιν δὲ κτλ.]* Hier bezeichnet *δέ* einen wirklichen Gegenſatz; die Bürger könnten durch das eben Gehörte verleitet worden ſein ſich von Verantwortung und Beſorgnis frei zu fühlen. — 167 *οἳ νεμόμεσθ(α)]* Um deſto mehr Eindruck zu machen, ſchließt der Redner ſich ſelbſt nicht aus. — 168 *καταπαύσομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. Das Objekt iſt leicht zu ergänzen. — 168 f. *καταπαύσομεν ... παυέσθων]* Die Übereinſtimmung des Ausdrucks muß gewahrt bleiben; alſo etwa: „Einhalt gebieten ... innehalten". — 169 *σφιν]* dem Sinne nach ſtark betont, durch *καί*

Digitized by Google

hervorgehoben: es ist auch ihr eigener Vorteil. — 171 φημὶ] „meine ich". Alitherses kann das folgende freilich noch nicht wissen; aber der Dichter weiß es und trennt nicht genau seine Gedanken von denen seiner Personen. — 172 Ἴλιον εἰς ἀνέβαινον] wie ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, α 210. — 173 πολύμητις] nicht „listenreich" sondern „vielfältig". — 174 ὀλέσαντ' ἄπο] müßte attisch heißen ἀπολέσαντα. Auch manche deutsche Verba sind mit einer Präposition, durch die sie näher bestimmt zu werden pflegen, noch nicht fest zu einem Worte verwachsen (vgl. α 8 f.); z. B. „er brachte um, er erbaute auf". — 175 ἐεικοστῷ] Die Zahl ist wichtig; denn sie bezeichnet den Zeitpunkt, in dem Telemach erwachsen ist, Penelope also ihm das Haus überlassen und eine neue Ehe eingehen muß. Vgl. zu α 249.

178 εἰ δ' ἄγε] „frisch, wohlan" oder einfach „wohlan!" Zu ergänzen ist nichts. Vgl. zu α 271. — 179 οἴκαδ' ἰών] im Deutschen vorauszunehmen. — πού τι] „etwa ein, irgend ein". Hier ist που ganz modal geworden; vgl. zu 164. — 180 ταῦτα ... μαντεύεσθαι] „Diese Zeichen zu erklären". Die Erklärung, die Eurymachos darauf giebt, ist denn freilich eine sehr einfache: das eben gesehene Zeichen bedeutete überhaupt nichts. — 181 ὄρνιθες δέ κτλ.] Begründung zum Vorhergehenden. — 181 f. τε ... οὐ δέ τε] „einerseits ... andrerseits aber nicht". Doch bleiben die beiden τε im Deutschen besser ganz fort. — 183 τῆλ(ε)] mit Bezug auf ἐγγὺς ἐών 165. — 183 f. ὡς καὶ σὺ ... ὤφελες] „wie auch du ... hättest ... sollen". ὤφελον ist bei Homer noch als Verbum lebendig. — 184 ἄν] „dann", nämlich wenn der eben ausgesprochene Wunsch erfüllt worden wäre. — 184 f. ἀγόρευες (ἄν) ... ἀνιείης(κε)] erst Irrealis, dann Potentialis. Wie leicht der eine in den andern übergeht, lehrt das Deutsche, das für beide denselben Ausdruck und überhaupt nur einen Modus der Bedingtheit hat. — 185 κεχολωμένον] Setze „schon" hinzu. — 186 ποτιδέγμενος] Aorist ohne Bindevokal: ἐδέγμην ἔδεκτο wie ἐθέμην ἔθετο. — αἴ] „ob". — κε πόρῃσιν] Konj. Aor. mit κε, gleichbedeutend mit Indik. Futuri. Vgl. zu 192. — 187 τετελεσμένον ἔσται] Der Sprechende denkt sich eine fernere Zukunft, aus der er auf das, was jetzt noch bevorsteht, als etwas Vollendetes zurücksehen wird. Durch eine Umschreibung läßt sich derselbe Gedanke auch im Deutschen herstellen. — 188 παλαιά τε πολλά τε εἰδώς] Umschreibe εἰδώς mit einem Ausdruck, der ein Substantiv enthält; zu diesem werden dann παλαιά und πολλά Attribute. — 190 ἀνιηρότερον] Setze „nur noch" hinzu. — 191 εἵνεκα τῶνδε] Mit verständlicher Hand-

Digitized by Google

bewegung weist er auf die übrigen Freier hin, die ihm zur Seite stehen. — 192 f. *ἦν τίνων ἀσχάλλῃς κε ἐνὶ θυμῷ.* Der Konj. mit *κε* im untergeordneten Satze hat ebenso wie im selbständigen Satze denselben Sinn wie der Indik. Fut.; Hilfsverbum im Deutschen „wirst" oder „sollst". — 193 *χαλεπὸν δέ κτλ.*] ordne im Deutschen dem vorhergehenden Satz unter. Mit welcher Konjunktion? — 195 *μητέρα . . . ἀνωγέτω*] Der übermütige Junker spricht das harte Wort aus, bei dem Mentes der väterliche Freund stockte (*α* 275 f.). — 196 *οἵ δὲ*] Die Eltern. Vgl. zu *α* 277 f. *β* 53 f. — 199 *ἔμπης*] „unter allen Umständen". — 201 *θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ(α)*] ist durch *οὔτε* mit *Τηλέμαχον* koordiniert, aber nicht wie dieses dem *δείδιμεν* untergeordnet. Die Ungenauigkeit kann im Deutschen beibehalten werden. — 202 *ἀκράαντον*] Adjektiv. — *ἀπεχθάνεαι δ(έ)*] „und wodurch du". — 203 *αὖτε*] „wieder", wie bisher. — 203 f. *οὐδ' ἀποτῖσαι ἔσσεται*] „Bezahlen ist nicht", könnte in vulgärem Deutsch gesagt werden; wir bilden statt des Infinitivs ein Substantiv. Zur Sache vgl. *β* 76. Eurymachos stellt sich zum Schein auf Telemachs Standpunkt (daher auch das *κακῶς* vor *βεβρώσεται*) und thut so, als ob er um sein Bestes besorgt wäre. Ähnlich schon *α* 403 f. — 206 *τῆς*] possessiver Genetiv, von *ἀρετῆς* abhängig. — *μετ' ἄλλας*] *μετά* mit Accus. in lokalem Sinne braucht Homer oft, auch bei Personen; vgl. *Αἰθίοπας μετεκίαθε α* 22. Ähnlich „nach" in Nordwestdeutschland, während „nach Hause, nach der Stadt" allgemein üblich sind. — 207 *ἐπιεικὲς*] Setze „sonst" hinzu.

210 *ὑμέας*] zweisilbig zu lesen, mit Synizese von *εα*; denn *υ* ist lang. — 211 *τὰ*] nicht dasselbe wie vorher *ταῦτα*, sondern: daß ihr diese meine Bitte nicht erfüllen wollt. Aber die kurze Andeutung durch das Demonstrativpronomen reicht auch im Deutschen aus. — 212 *εἴκοσ' ἑταίρους*] eine gewöhnliche Zahl, vgl. *δ* 669. *ι* 322. *Λ* 309. Doch kennt Homer auch größere Schiffe mit 50 (*Β* 719. *Π* 170) oder 52 (*ϑ* 35) Ruderern; auch dies lange, offene Boote. — 215—217] fast wörtlich wie *α* 281—283. — 218—223] wie *α* 287—292; s. dort die Anmerkungen. — 222 *χεύω*] Konj. Aor., diesmal ohne *ἄν* oder *κεν*, im Sinne des Futurs; vgl. *π* 437 *οὔτε ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσσεται οὐδὲ γένηται.* — 224 *ἦ τοι ὅ γ(ε) . . . τοῖσι δ(ὲ)*] der Gegensatz wird im Deutschen durch die Betonung angedeutet. — *κατ' ἄρ' ἕζετο*] „setzte sich denn" [wie man sich denken kann; denn er hat seine Rede beendet]. — 225 *ὅς ῥ(α)*] „der ja" oder „der doch" [wie ihr euch erinnert]. Auch bei uns erzählen Leute aus dem Volke in der Regel so, daß sie Personen und

Digitized by Google

Verhältnisse als bekannt voraussetzen; dem naiven Sinn liegt der Gedanke fern, daß das, was man selber weiß, andern fremd sein könnte. (Vgl. δ 401. 504.) Mentor (vgl. Mentes α 105) wird hier zum erstenmale erwähnt. — 226 *καί οἱ]* Übergang aus dem Relativsatz in einen Hauptsatz. Auch im Deutschen kommt Ähnliches vor. — 227 *πείθεσθαι . . . φυλάσσειν]* Die Infinitive geben den Inhalt des Auftrages genauer an. — *γέροντι]* dem Laertes. Die zweite Bestimmung *(φυλάσσειν)* wird also durch die erste *(πείθεσθαι)* eingeschränkt. — 228. 229] wie 160 f. — 230 *πρόφρων]* nicht koordiniert mit den beiden folgenden Adjektiven, sondern ihnen untergeordnet, so daß es ihre Art näher bestimmt; also deutsch ein Adverb. Ein Baum fällt *πρόρριζος* (Ξ 415), wenn er tief aus den Wurzeln gerissen wird; so ist *πρόφρων*: „aus tiefstem Herzen, aufrichtig, ernstlich". Das kann auch von einer schlimmen oder unfreundlichen Gesinnung gelten: ξ 406. Θ 40 (Zeus zu Athene: *οὔ νύ τι θυμῷ πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι*, d. h. ich meinte es [meine Drohung] nicht ernstlich). — 231 *βασιλεύς]* „als König". — *φρεσὶν . . . εἰδώς]* „im Herzen gesinnt". — 232 *χαλεπός]* difficilis, das Gegenteil von facilis. — 233 *ὡς*: „[danach zu urteilen] oder [wenn es danach gehen sollte] wie". — 234 *πατὴρ δ' ὡς]* wie 47, auch hier unterzuordnen. — 235 *ἀλλ' ἤ τοι μνηστῆρας]* „aber freilich den Freiern . . ."; nachher folgt als Gegensatz *νῦν δ' ἄλλῳ δήμῳ*. — *μεγαίρω]* mit Acc. c. Inf., wie *νεμεσσήθη* α 119, *φθονέεις* α 346. — 236 *ἔργα βίαια]* im Deutschen ein Wort. — 237 *σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς]* Dies ist die Hauptsache, wird deshalb deutsch zum Hauptsatz gemacht. — 238 *τὸν δ(ὲ)]* deutsch unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 239 *οἷον ἅπαντες κτλ.]* „wie ihr (da) alle . . ." Dazu eine kräftig aufmunternde Handbewegung. — 241 *καταπαύετε]* Damit kommt Mentor auf die Aufforderung des Alitherses (168) zurück. — 244 *ἡμέας]* ist Objekt zu welchem der beiden folgenden Verba? — 245 *ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι]* „gegen Männer und zwar gegen eine Überzahl". Dieses Verhältnis würde allerdings nicht vorliegen (vgl. 241), wenn die Bürger von Ithaka sich aufraffen wollten; aber Leokritos kennt das Volk und weiß, wie es sich bange machen läßt. Die Drohung „du hast die Mehrzahl gegen dich" scheint sprichwörtlich gewesen zu sein; vgl. 251 und σ 63: *ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχέσσεται, ὅς κέ σε θείνῃ*. — 246 *εἴ περ]* „auch wenn". — 248 *μενοινήσει]* Konjunkt. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals, mit dem vorhergehenden *κ(ε)* zu verbinden. — 249 f. *οἳ ἐλθόντ(ι)*. — 250 *αὐτοῦ]* ilico, „auf der

Digitized by Google

Stelle", sur le champ. — 251 *εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο]* „wenn er [wie dies der Fall sein würde] gegen ..." Vgl. zu 245. — *σὺ δ(ὲ)]* „drum hast du ..." — 252 *λαοὶ]* „(ihr) Leute". — *ἕκαστος]* einteilende Apposition zu dem Subjekt von *σκίδνασθε;* vollständiger ist der Ausdruck 258. — 253 *ὀτρυνέει]* „wird besorgen", höhnisch gemeint. In Wahrheit glaubt Leokritos nicht, daß sich die beiden zu einer so kostspieligen Leistung entschließen werden; dies zeigen seine weiteren Worte. Auch Telemach meint (265) nun die Reise aufgeben zu müssen. — 255 *καὶ δηθὰ]* „noch lange". — 255 f. *καθήμενος ... εἰν Ἰθάκῃ]* auf diesen Begriffen liegt der Ton. — 257 *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν]* „so sprach er denn" [und wer ihn kannte, konnte nichts Besseres von ihm erwarten]. — *αἰψηρήν]* wird deutsch zum Adverb. Was in Wirklichkeit Art der Handlung ist, bezeichnet Homer als eine Eigenschaft des Objektes. Vgl. *παννύχιος α* 443, *ἠματίη β* 104, *ἐπήρετμοι β* 403. — 258 *ἄρ(α)]* „also".

261 *πολιῆς ἁλὸς]* Genetiv, weil er das Wasser aus dem Meere nahm. Beim Übersetzen müssen wir diese Vorstellung aufgeben. — *Ἀθήνῃ]* Daß sich an sie das Gebet richtet, weiß der Dichter, Telemach nicht; vgl. *α* 323. 420. — 262 *δ]* Masculinum, wie *α* 300. — *χθιζός]* vgl. zu *αἰψηρήν* 257. — *θεὸς]* kann deutsch im Relativsatz bleiben. — 265 *τὰ δὲ πάντα]* „dies ... jetzt alles". — 267 *σχεδόθεν]* wörtlich „aus der Nähe"; d. h. er sah sie nicht von weitem her kommen, sondern auf einmal war sie da. Also: „da nahte ihm plötzlich". — 269 *μιν ... ἔπεα ... προσηύδα]* „sagte zu ihm die ..." — *φωνήσασ(α)]* „die Stimme erhebend", nicht etwa „nachdem sie erhoben hatte". Der Aoriststamm verliert manchmal auch im Particip (wie immer im Konjunktiv und Optativ) die Bedeutung der Zeitstufe und behält nur die der Zeitart. — 270 *οὐδ' ὄπιθεν]* „auch in Zukunft ... nicht". Welche stillschweigende Anerkennung liegt darin? — 271 *εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς]* Um die Beziehung von *δή* deutlich zu machen, bewahren wir die Wortstellung: „wenn dir schon von deinem Vater her". Vgl. *α* 207. *γ* 376. — 273 *ἔπειτ(α)]* faßt die vorhergehende Bedingung zusammen. — *ἀτέλεστος]* was „nicht zum Ziele führt", also „fruchtlos", von *ἄλλη* kaum verschieden (beide Adjectiva auch *Δ* 26 verbunden). Telemachs nächste Sorge, die Reise werde gar nicht zu stande kommen, wird von der Göttin ignoriert. Welchen Eindruck muß das auf ihn machen? — 274 *οὐ]* im Bedingungssatze, weil *οὐ κείνου* ein einziger Begriff ist: „wenn dich ein anderer mit Penelope erzeugt hat". Vgl. *α* 215 f. — 275 *τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς]* geht auf den Zweck der Reise, nicht

Digitized by Google

auf die Fahrt selbst. — 276 f. *παῦροι γάρ τοι κτλ.*/ Der Nachdruck liegt auf dem letzten Gliede: *παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.* Wenn du nicht von Odysseus sondern von einem beliebigen, untüchtigen Vater abstammst, so ist nicht wahrscheinlich, daß du etwas Großes leisten werdest; denn Fälle der Art sind seltene Ausnahmen. (Von einer solchen berichtet Homer *O* 641.) — 277 *δέ τε*/ „andrerseits", fällt im Deutschen weg. Statt dessen fügen wir „vollends" ein, das im Griechischen unausgedrückt geblieben ist. — Zum Gedanken vgl. Horaz Od. III 6, 45 ff.: damnosa quid non imminuit dies? / aetas parentum peior avis tulit / nos nequiores, mox daturos / progeniem vitiosiorem; und Goethe Herm. u. Dor. III, 3 ff.: „und schwerlich Wird mich des herzlichsten Wunsches Erfüllung jemals erfreuen, Daß der Sohn dem Vater nicht gleich sei, sondern ein bess'rer". Worin stimmen die drei Aussprüche überein? und wie unterscheiden sie sich? — 278 *ἀλλ' ἐπεὶ*/ Also war die (in 274) vorhergehende Annahme nicht ernst gemeint, sollte nur als Sporn dienen. — 279 *οὐδέ σε πάγχυ γε*/ In der Verbindung *οὐ πάγχυ* liegt der Ton auf *οὐ*, nicht auf *πάγχυ;* es heißt nicht „nicht ganz" sondern „ganz nicht", also „gar nicht". (Besonders deutlich *T* 342 f., wo Zeus sich wundert, daß Athene gar nicht mehr für Achilleus sorge: *δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος; / ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;*) Daher ist hier *γε* zu *σέ* zu ziehen, wird aber nicht übersetzt. — 280 *ἔπειτα*/ „Da", kommt an den Anfang des Satzes. — 281 *ἔα*/ „laß [unbeachtet]". Jede Ergänzung wird überflüssig, wenn wir *μνηστήρων* deutsch in verändertem Kasus zum Verbum ziehen. — 283 *θάνατον καὶ κῆρα*/ *κῆρες* sind Dämonen der Unterwelt, die den Menschen den Tod bringen; vgl. *M* 326 f.: *κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο / μυρίαι, ἃς οὔκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι.* So ist *κήρ* die bestimmte Todesart, die den einzelnen trifft. In der geläufigen Verbindung *θάνατον καὶ κῆρα* (etwa „Tod und Verhängnis") ist die Grundbedeutung verwischt. Anders *θάνατον καὶ κῆρας β* 352. — 284 *ὡς δή*/ „daß [nämlich] bereits". — 286 *τοῖος*/ bezieht sich aufs Vorhergehende. — 289 *ἦια*/ mit ungewöhnlicher Dehnung des *ι* in der Arsis. — 291 *πυκινοῖσιν*/ zu dem Zwecke müssen sie gut genäht sein, *β* 354. — 292 *ἐθελοντῆρας*/ Auf freiwillige Dienste ist Telemach angewiesen, da die Gemeinde seinen Wunsch nicht erfüllt hat. — 294 *μέν*/ „gewiß". — 296 *ἄρ(α)*/ „nun", zieht die Folgerung aus dem Vorhergehenden. — 298 *τετιημένος*/ warum noch immer?

299 *ἄρα*/ „wie er erwartet hatte, natürlich". — *ἐνὶ μεγάροισιν*/ hier nicht „im Saale"; denn die *αὐλή* ist mit eingerechnet. —

Digitized by Google

300 *εὖοντας]* um die Borsten zu entfernen. — 301 *ἰθὺς Τηλεμάχοιο.* — 302 *ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ]* „mit der Hand in ihn" oder „ihm in die Hand"? Für ersteres entscheidet der Zusammenhang ω 409 f.: *παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα | δεικανάοντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο,* wo die Hände der *παῖδες* gemeint sein müssen. Vgl. noch κ 397. — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte den Namen", kann eigentlich nur dann stehen, wenn die folgende Rede mit Nennung eines Namens beginnt. Meistens ist es auch so; doch ist der Vers allmählich zur bedeutungslosen Formel geworden (vgl. ζ 254. κ 280, und gar κ 319. ϱ 215). — 303 f. *μή τι . . . ἄλλο . . . κακόν]* „nichts Schlimmes weiter". — 305 *ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν]* Infinitiv im Sinne des Imperativs; vgl. zu α 291. — 306 *μάλα πάντα]* Die Verstärkung des Begriffes *πάντα* versuchen wir hier durch Koordinierung wiederzugeben: „alles und jedes". — *τελευτήσουσιν Ἀχαιοί]* Wie ein ungeduldiges Kind wird Telemach auf eine ungewisse Zukunft vertröstet, damit er sich einstweilen beruhige; daß er jetzt erwachsen ist, hat Antinoos noch nicht begriffen. — 307 *θᾶσσον]* „recht schnell". — 311 *ἀκέοντα καὶ . . . ἔκηλον]* Du forderst mich zu ruhigem und behaglichem Genuß auf; aber ihr selbst macht solchen unmöglich. — 322 *ἦ οὐχ ἅλις*: „[habe ich recht mich zu beschweren] oder . . .?" Vgl. α 298. — 313 *ἐγὼ δ' ἔτι]* „als ich noch". — *νήπιος]* an sich kein tadelnder Begriff, so wenig wie mhdtsch. tump; z. B. Nib. 33 (beim Ritterschlage): die wîsen hêten reht, / daz si den tumben dienten, als in was ê getân, oder 1736: daz dô die tumben wâren, wie grîse die nu sint! — 314 *ὅτε δὴ]* genau quoniam, aus quom iam. — 314 f. *ἀκούων πυνθάνομαι]* „höre und vernehme" (vgl. zu α 322 f.); er ist ein „vernünftiger" Mensch geworden. — 316 *ἔπι κῆρας ἰήλω]* d. h. *κῆρας ἐπιήλω,* immittam; *κῆρες* hier im ursprünglichen Sinne: „Todesgöttinnen" (vgl. zu 283). — 318 *εἶμι μέν]* „gewiß werde ich gehen", begegnet dem Ausdruck des Staunens, den seine gelassenen Worte *ἦλθε Πύλονδ' ἐλθών* auf den Gesichtern des Antinoos und der hinter ihm stehenden Freier hervorgerufen haben. — 319 *ἔμπορος]* „als Fahrgast", nicht auf eignem Schiffe. — 320 *ὥς]* demonstrativ. — *νύ που]* „ja wohl". — 321 *ἦ ῥα]* „Sprach's"; *ῥα* nicht zu übersetzen. — 324 *τις εἶπεσκε]* „sprach wohl mancher"; so kommen die Unbestimmtheit *(τις)* und das Iterativum zugleich zum Ausdruck. — 325 *ἦ μάλα . . . μερμηρίζει]* ironisch. Daß sie in Wahrheit nicht daran glauben, zeigt sich δ 663 f. — 327 *ὅ γε]* Wiederaufnahme des Subjektes, unterbleibt im Deutschen; vgl. α 4. — *νύ περ]* „jetzt

Digitized by Google

auch". — 328 *εἰς Ἐφύρην]* ſ. *α* 259. Nach dem, was dort erzählt wird, verſteht man, wie die Freier auf den hier geäußerten Verdacht kommen. — 332 *τίς δ' οἶδ(ε)]* „Wer weiß aber?" Auch bei uns könnte eine Rede ſo beginnen. — *εἴ]* „ob (nicht)". — 332 f. *κε ... ἀπόληται]* zu verbinden, im Sinne des Indik. Futuri. — *ὥς περ Ὀδυσσεύς]* *ἠλᾶτο* oder *ἀπώλετο*? vgl. *β* 183. *ν* 332. — 334 *οὕτω]* faßt den vorhergehenden Wunſch im Sinne einer Bedingung zuſammen. — *ὀφέλλειεν]* Zu *ὀφέλλω* („vermehre") lautet der äoliſche Aoriſt *ὄφελλα* neben ion.-att. *ὄφειλα*, wie äol. *ἄμμιν ἀργεννός* neben ion.-att. *ἡμῖν φαεινός*. — 337 *θάλαμον]* Accuſativ des Zieles. Ein Vorratskeller. — *κατεβήσετο]* gemiſchter Aoriſt. — 338 *νητὸς ἔκειτο*. — 339 *ἐσθῆς]* kollektiv, wie oft vestis. — 340 *πίθοι]* große „Fäſſer" von Thon, in der Regel zu einem Teil in die Erde eingegraben; viel kleiner ſind die *ἀμφιφορῆες* 349. — 342 *ἀρηρότες]* „angefügt", nicht „angelehnt". — *εἴ ποτ(ε)]* „falls einmal". — 343 *καὶ]* ſo viel wie *περ* oder att. *καίπερ*. — 344 *ἀραρυῖαι]* neben *ἀρηρότες*; ſ. zu *α* 428. — 346 *ἔσκ(ε)*. — *πολυϊδρείησιν]* läßt ſich durch Umſchreibung deutſch im Plural erhalten. — 347 *Εὐρυκλέει(α)]* Von ihr hörten wir ſchon *α* 429 ff. Ihre dortige Thätigkeit verträgt ſich mit dem, was hier erzählt wird, nicht, wenn man es wörtlich nimmt. Aber ſolch Widerſpruch braucht uns ſo wenig zu ſtören wie den Dichter. — 348 *θάλαμόνδε]* Der Erzähler denkt ſich den Vorratsraum aus mehreren Kammern beſtehend; Eurykleia iſt nicht gerade in derjenigen, in die Telemach zuerſt eintritt. — 349 *ἐν ἀμφιφορεῦσιν]* doppelhenkligen Krügen, in welche der Wein aus den *πίθοι* geſchöpft wurde. Das Wort (ſpäter in *ἀμφορεύς* zuſammengezogen) iſt ebenſo gebildet wie „Zuber" neben „Eimer" (mhd. einber). — 351 *ὀιομένῃ]* „im Gedanken an". — *εἴ]* „wenn ... doch", wie *α* 115. — 352 *θάνατον καὶ κῆρας]* ſ. zu *β* 283. Hier zeigt der Plural, daß die *κῆρες* noch perſönlich gedacht ſind. Wir ordnen deshalb deutſch *θάνατον* unter: „den Göttinnen des Todes". — 354 *ἐνραφέεσσι δοροῖσιν]* vgl. 291. — 355 *μέτρα ... ἀκτῆς]* davon hängt *μυληφάτου ἀλφίτου* ab. *ἀκτή* (von *ἄγνυμι*) iſt „Schrot". — 357 *ἑσπέριος]* wie *χθιζός* 262. — 361 *κώκυσεν δὲ]* „da ..." — *φίλη]* aktiviſch: „die liebende". — *τροφὸς]* zu *α* 435. — 362 *προσηύδα]* ohne perſönliches Objekt *(μιν* oder *ἑ)*. — 363 *τίπτε δέ]* „warum aber?" vgl. 332. — *φίλε τέκνον]* wie man in manchen Gegenden Deutſchlands ſagt „mein lieber Karlchen". — 364 *ἔπλετο]* ſynkopiert aus *ἐπέλετο*, hier aoriſtiſch zu verſtehen: „fing an zu ſein, wurde,

Digitized by Google

kam". — *πῆ*/ „wie". — 365 *μοῦνος ἐών*/ nicht auf der Reise, sondern im Hause. — *ὃ δ' ὄλετο*/ „der ist ja ..." So begründet sie ihre Ansicht, daß die Reise doch überflüssig sei. — 366 *δήμῳ*/ nicht „Volke". — 367 *ὀπίσσω*/ „hinterdrein", d. h. hinter deinem Rücken. — 368 *τάδε*/ „dies hier". Mit den Händen zeigt sie auf die Schätze, die sie hütet. — 369 *μέν(ε) αὖθ(ι)*. — *ἐπὶ σοῖσι*/ Tell (V 2): „Ich stehe wieder auf dem Meinigen". — 370 *ἔπ(ι)*/ „über ... hin". — 372 *τοι*/ Dativus ethicus, kann hier aber auch schon als Partikel genommen werden; vgl. zu *α* 347. — *ἦδε γε*/ mit liebenswürdiger Bescheidenheit gesagt. — 374 *πρίν γ' ὅτ(ε)*/ „wenigstens ehe ..."; nachher mag sie reden. — *τε ... τε*/ hier disjunktiv, deutsch „oder". — 375 *ἢ αὐτὴν ποθέσαι*/ auch diese Konstruktion ist nach *πρίν* möglich, sogar die gewöhnliche. — *ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι*/ Attisch müßte der Accusativ stehen; vgl. *α* 289. — 376 *κατὰ ... λάπτῃ*/ gehören zusammen. — 377 *θεῶν μέγαν ὅρκον*/ den sonst die Götter schwören, bei Erde Himmel und Styx (vgl. *ε* 184 ff. *κ* 299), während sich Menschen in der Regel begnügen den Zeus (*ξ* 158. *τ* 303) oder überhaupt die Himmlischen (*ξ* 394) als Eideszeugen anzurufen. — *ἀπώμνυ*/ „schwur ab". Dies Kompositum immer bei negativen Versprechungen, nur hier mit dem Accusativ des Inhalts *ὅρκον* verbunden. — 378 *τὸν ὅρκον*/ Das kurze Demonstrativum ist schon fast zum Artikel geworden. — 382 *ἄλλ' ἐνόησε*/ „kam auf einen neuen Gedanken". — 383 *κατὰ πτόλιν*/ sachlich nicht verschieden von *ἀνὰ δῆμον β* 291, *ἀνὰ ἄστυ ϑ* 173. — 384 *ῥα*/ bleibt unübersetzt. Daß die verkleidete Göttin, um Freiwillige (292) zu werben, jeden persönlich bitten muß, kann man sich allerdings denken. — *μῦθον*/ welchen Inhalt hat hier die Rede? — 385 *ἑσπερίους*/ wie 357. — 386 *Φρονίοιο Νοήμονα*/ die Namen passen zu einander und zu dem guten Dienst, den der Sohn dem Telemach leistet. — 387 *πρόφρων*/ s. zu 230. — *ὑπέδεκτο*/ Aorist ohne Bindevokal; susceptit. — 388 f. *δύσετό τ' ἠέλιος ... καὶ τότε ... εἴρυσε*/ der Form nach koordiniert, sachlich gilt der erste Satz nur als Zeitbestimmung zur Haupthandlung. Vgl. Schiller: „Und die Sonne geht unter, da steht er am Thor." — 388 *σκιάοντό τε πᾶσαι ἀγυιαί*/ schneller als bei uns, ohne Dämmerung, da die Sonne im Süden steiler unter den Horizont geht. — 389 *εἴρυσε*/ doch wohl Noëmon, der dann auch zu den folgenden Verben als Subjekt gedacht ist. — 390 *τά τε*/ „wie es". Der ursprüngliche Sinn „und dies" ist hier nicht mehr lebendig; vgl. *α* 50. 52. 91. — *ἐύσσελμοι*/ „wohl gebaute"; *σέλμα* ist allgemein das Gebälk des

Digitized by Google

Schiffes. — 391 στῆσε] durch Taue am Lande festgebunden; s. 418. — 392 θεὰ δ' ὦτρυνεν] In welchem inneren Verhältnis steht dieser Satz zum vorhergehenden? — 395 ἔπι ... ἔχευεν] gehören zusammen. — 397 εὔδειν] Infinitiv des Zweckes; dazu gehört κατὰ πόλιν. Vgl. α 424. σ 428. — 402 ἤδη μέν] dem entspricht nachher ἀλλ' ἴομεν. — 403 ἐπήρετμοι] Auch hier würde uns ein adverbieller Ausdruck natürlicher sein; nicht die Gefährten werden beschrieben, sondern die Art ihres Sitzens bezeichnet. Vgl. zu α 443, β 257. Übrigens sitzen die Gefährten (408) noch nicht an den Rudern. — τὴν] vom attischen Artikel nicht mehr verschieden. — ὁρμήν] „Aufbruch". — 404 διατρίβωμεν] σφέας.

407 ἔπεί ὁ(α)] „als sie denn". — 409 καὶ] „auch (wirklich)", wie 104. Das Wort paßt hier nicht recht; nur der formelhafte Vers bringt es mit sich. — ἱερὴ ἶς] „die frische, rüstige Kraft". Umschreibung der Person wie bei uns „des Königs Majestät". — 410 ἥια] vgl. 289. — 412 οὐδ' ἄλλαι δμῳαί] „auch nicht die andern, die Mägde"; vgl. α 132. Warum sagt Telemach dies den Gefährten? — μῦθον] „Plan". — 414 πάντα] ziehe beim Übersetzen zu φέροντες. — 416 ἂν ... νηὸς βαῖν(ε)] Wähle den deutschen Ausdruck, der dafür üblich ist. — 417 ἐνὶ πρυμνῇ] „auf dem Achterschiff", naturgemäß der beste Platz, auch heute als solcher bevorzugt. — 418 πρυμνήσι(α)] nur mit diesen, nicht mit Ankersteinen (εἰνάι) ist das Schiff festgehalten, weil es gleich abfahren soll. — 419 ἐπὶ κληῖσι] „auf den Ruderbänken". Sie sind bereit zu rudern; da erhebt sich ein günstiger Wind, und nun ändern sie natürlich den Plan. — 421 ἀκρ-αῇ] von durchsichtiger Bildung: „scharf wehend". — ζέφυρον] Zunächst muß Telemach (vgl. zu α 185) die Meerenge durchfahren, die zwischen Ithaka und Same (Kephallenia) fast genau von Norden nach Süden streicht. Auch nachher geht seine Fahrt von NNW. nach SSO., nicht, wie der Dichter sich vorstellt, von W. nach O. Vgl. ι 26. Eine ähnliche Ungenauigkeit bei Herodot VII 176 bei Beschreibung der Straße durch die Thermopylen. — 422 Τηλέμαχος δ(ὲ)] Er zuerst hat die Brise bemerkt. — ἑτάροισιν ... ἐκέλευσεν] zu verbinden. — 423 ὅπλων] „Takelwerk". — 424 κοίλης] „ausgekerbt". — 425 κατέδησαν. — προτόνοισιν] mit „nach vorn gespannten Tauen", also „Bugstagen", deren zwei waren (μ 409 f.). Ihnen entsprach ein ἐπίτονος (μ 423), das „Backstag", mit dem der Mast nach hinten gehalten wurde und das zugleich zum Aufheißen der Rahe diente. Vgl. zu ε 260. — 427 f. ἀμφὶ ... στείρῃ] zu verbinden. — 428 πορφύρεον] „die pur-

Digitized by Google

purne", hier im Schimmer des Abendrotes. — 429 *ἡ δ' ἔθεεν* / „so lief das (Schiff)". — 430 *δησάμενοι . . . ὅπλα* / Hier sind die Schoten *(πόδες)* gemeint, unten am Segel, mit denen man es festhielt, um es je nach der Stärke des Windes nachzulassen oder anzustraffen. — *ἄρα* / „natürlich", *ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν.* Und sie merkten ja, daß das Schiff sicher vor dem Winde lief. — 434 *παννυχίη* / vgl. zu *α* 443. — *κέλευθον* / Accusativ des efficierten, nicht des afficierten Objektes: „fuhr seine Bahn".

Digitized by Google

γ.

Dritter Gesang.

Inhalt.

Ankunft in Pylos (1—66). Am Morgen nach der Abfahrt landet das Schiff in Pylos. Sie finden Nestor mit den Seinen bei einer Hekatombe für Poseidon beschäftigt, werden freundlich empfangen und nehmen an Gebet und Opferschmaus teil.

Gespräch mit Nestor; dessen Erzählungen (67—328). Nachdem die Gäste sich gesättigt haben, fragt Nestor, wer sie seien; Telemach giebt sich zu erkennen und bittet um Nachricht von seinem Vater. Aber Nestor weiß selber keine und erklärt dies in längerer Rede (103—200): über die Rückfahrt von Troja sei Streit zwischen Agamemnon und Menelaos entstanden, die Griechen hätten sich geteilt, und so sei auch Nestor von Odysseus getrennt worden. Zum Schluß erwähnt er die That des Ägisthos und ihre Bestrafung.

Telemach vergleicht sein Los mit dem des Orestes; er preist jenen glücklich, während er an der Bestrafung der Freier verzweifelt. Nestor und Mentor versuchen umsonst ihn zu ermutigen. Er bricht das Gespräch darüber ab und bittet den Alten um genaueren Bericht über Agamemnons Ermordung. (201—252.)

Nestor erzählt nun zuerst von der Verführung der Klytämnestra durch Ägisthos, dann (276—302) von den Irrfahrten des Menelaos, durch die dieser gehindert wurde für seinen Bruder einzutreten; er erwähnt kurz (304) die Tötung Agamemnons, etwas ausführlicher die Rache des Orestes. Zum Schluß (317—328) fordert er den Telemach auf, noch zu Menelaos zu reisen.

Abend; Athene-Mentors Weggang (329—403). Mentor mahnt, daß es Abend wird, geht auf Nestors Bitte, in seinem Hause

Digitized by Google

zu übernachten, nicht ein, sondern enteilt wie ein Adler. Der Greis erkennt die Göttin und verspricht ihr für den folgenden Tag ein Opfer. Dann gehen alle nach Hause, spenden noch einmal der Athene und begeben sich zur Ruhe, Telemach unter der Säulenhalle.

Der nächste Tag in Pylos; die Abreise (404—485). Am nächsten Morgen kommen alle zusammen, um der Athene das versprochene Rind zu opfern. Auch Telemachs Gefährten bis auf zwei nehmen an dem Feste teil. Das Opfer wird genau beschrieben (432—463). Während das Fleisch gebraten wird, nimmt Telemach ein Bad. Dann folgt der Opferschmaus; der Wagen wird gerüstet; Telemach und Peisistratos fahren ab.

Fahrt nach Sparta (486—497), wird in zwei Tagen vollendet; die Nacht bleiben sie in Pherä bei Diokles.

(Die Handlung des dritten Gesanges umfaßt einen Tag und einen Morgen in Pylos und zwei Reisetage; sie reicht vom Morgen des dritten Tages bis zum Abend des fünften.)

---

1 *λιπὼν περικαλλέα λίμνην·]* Hier und *H* 422 läßt Homer die aufgehende Sonne aus dem Meere emporsteigen. Kann diese Vorstellung in Kleinasien entstanden sein? *Θ* 485 versinkt die untergehende Sonne ins Meer. — 2 *πολύχαλκον·]* Anderwärts (*o* 329) denkt sich der Dichter das Himmelsgewölbe von Eisen. — 4 *οἳ δὲ κτλ.·]* „Da kamen sie". — *Νηλῆος·]* vgl. über ihn *λ* 254 ff. Er war durch seinen Bruder aus Iolkos in Thessalien vertrieben worden und nach Messenien gezogen. — 5 *ἶξον·]* gemischter Aorist. — *τοὶ δ(ὲ)·]* ordne im Deutschen unter. — 6 *ἐνοσίχθονι·]* also dem Vater des Neleus. — 7 *ἐννέα]* Nach *B* 591 ff. beherrschte Nestor neun Städte. — *ἕδραι·]* „Plätze", deren natürlich jeder viele Sitzreihen haben mußte. — 9 *σπλάγχν(α)]* die edlern Eingeweide (Herz, Leber, Lunge). Sie wurden schnell geröstet und verzehrt, während das Opfer für den Gott brannte; erst nachher ging man daran, das Fleisch für die Teilnehmer des Opferfestes zu braten. Vgl. *γ* 461 f. 470, und zunächst 33. 65. — *ἐπὶ]* mit *ἕκαιον* zu verbinden, aber wohl nicht übersetzbar. Gemeint ist: so daß der Dampf zu dem Gotte aufstieg. — 10 *οἳ δ(ὲ)·]* Nachsatz zu *εὖτ(ε) . . . ἐπάσαντο.* — 11 *στεῖλαν ἀείραντες·]* „refften die Segel, indem sie sie [an die Rahe] emporzogen". — 14 *μέν·]* „wahrlich". — *αἰδόος·]* „scheues Wesen". — 16 *πατρός·]* Der Genetiv bezeichnet den Gegenstand des *πυνθάνεσθαι*,

Digitized by Google

wie bei *ἀκούειν α* 289. — *κύθε γαῖα*] das Objekt leicht zu ergänzen. — 18 *εἴδομεν*] Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals; zu welchem Verbum gehört also die Form? — 19 *λίσσεσθαι*] Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 20 *ψεῦδος*] „Trügerisches, Falsches"; nicht notwendig „Lüge", was hier nicht recht passen würde. Die Griechen haben für „lügen" und „sich täuschen" nur ein Verbum. — 22 *πῶς γὰρ ἴω*] begründet den Ton der vorhergehenden Anrede; wie muß sie also gesprochen werden? Beim Übersetzen fällt *γὰρ* weg. — *ἄρ*] „demnach, also", da ich doch mein Verhalten deinen Wünschen anpassen will. — *προσπτύξομαι*] me applicabo: „wie soll ich mich an ihn heranmachen". — 24 *αἰδὼς*] „man scheut sich, als ein ..." — *δ' αὖ*] „andrerseits" oder „aber auch", stellt einen allgemeinen Grund dem persönlichen gegenüber. — 27 *δαίμων*] „die Gottheit". — *ὑποθήσεται*] im Deutschen ein Kompositum mit einer andern Präposition; genauer entspricht suppeditabit. — 27 f. *οὐ ... οὔ*] nachdrückliche Wiederholung. — 28 *τραφέμεν*] Infinitiv des intransitiven Aor. Act. *ἔτραφον*: „groß geworden, aufgewachsen sein". — 32 *ἔνθ' ἄρα*] „wo ⟨wie gesagt⟩". — 34 *ἴδον, ἀθρόοι*] Auffallende Diäresis nach dem dritten Fuß, durch die Interpunktion verstärkt. Verse dieser Art sind sehr selten. — 36 *Πεισίστρατος*] heißt passend der Sohn dessen, *ὃς ἕπετθε στρατόν*. — *ἐγγύθεν*] Das Suffix *-θεν* hat hier seine Bedeutung verloren. — 37 *ἵδρυσεν*] „ließ" oder „hieß sich setzen". — 40 *σπλάγχνων*] mit deren Genuß die Opfernden noch beschäftigt waren; vgl. 9. 33. — 41 *δειδισκόμενος*] ohne Objekt. — 44 *τοῦ*] auch deutsch am Anfang; am besten so, daß die Worte bis *δαίτης* den Hauptsatz bilden, dem dann die folgenden *(ἠντήσατε δεῦρο μολόντες)* untergeordnet werden. — 45 *ἦ*] richtet sich im Genus nach seinem Prädikat, wie im Lateinischen. Deutsch hier ein Adverb. — 48 *εὔχεσθαι*] Welchen Sinn hat das Präsens? — 49 *ὁμηλικίη*] Das Abstractum zur Bezeichnung einer Person, hier nicht nachahmbar; doch vgl. unser „Herrschaften". — 50 *δώσω*] nicht „werde ...", sondern? — 54 *πολλὰ*] Adverb, frei zu übersetzen; bei „bitten" könnten auch wir „vielmals" sagen. — 55 *μηδὲ μεγήρῃς*] „versage nicht", regiert hier einen Dativ der Person und einen Infinitiv des Gegenstandes. — 57 *κῦδος*] „Gedeihen, Wohlstand". — 59 *ἑκατόμβης*] Mit der Zahl wird es hier nicht genau genommen, so wenig wie anderwärts (*α* 25) mit den Tieren, deren Name *(βόες)* eigentlich in *ἑκατόμβη* steckt. — 60 *ἔτι*] „ferner, endlich". — 60 f. *ῥήξαντα (τοῦτο), οὗ ἕνεκα*. — 62 *ἄρ' ἔπειτ(α)*] „denn da".

Digitized by Google

— 63 *δῶκε δὲ]* „dann gab sie". — *ἀμφικύπελλον]* „zweihenklig", was χ 10 *ἄμφωτον* genannt wird. — 64 *ὣς δ' αὔτως]* Adverb zu *ὁ αὐτός*. — 65 *κρέ' ὑπέρτερα]* im Gegensatz zu den *σπλάγχνα* (9). Das vorher (33, im Imperfectum) erwähnte Braten des Fleisches ist inzwischen vollendet. — *ἐρύσαντο]* entspricht dem *ἔπειρον* in 33. — 66 *δασσάμενοι]* Als Präsens dazu kann *δατέομαι* so gut wie *δαίομαι* gedacht werden. — *δαίνυντ(ο) . . . δαῖτα]* deutsch ebenso zu bilden; vgl. zu ζ 61.

67 *ἐξ ἔρον ἕντο]* Welche Vorstellung liegt dem Ausdruck zu Grunde? welche unserem „die Begierde stillen"? Vgl. *α* 150. — 68 *τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε]* „da begann denn [wie zu erwarten war; für sie das, d. h.] ihr Gespräch". — *Γερήνιος]* nach der Stadt *Γερηνία* am messenischen Meerbusen. Zufällig hielt sich Nestor als Gast *παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνιος* auf, als Herakles (*Λ* 690 ff.) gegen Pylos zog und die elf übrigen Söhne des Neleus erschlug. — 69 *κάλλιον]* „eher schicklich". Im Komparativ ist Vergleichung ausgedrückt, nicht immer Steigerung. — 70 *οἵ τινές εἰσιν]* daß Athene V. 60 den Namen Telemach bereits genannt hat, beachtet der Dichter nicht. — 71—74] Dieselben Worte spricht *ι* 252 ff. Polyphem zu Odysseus und seinen Gefährten. Im Munde des Kyklopen klingt die Vermutung, daß die Fremden Seeräuber seien, natürlicher als in dem Nestors; aber für das, was Thukydides (I 5) aus beiden Stellen folgert, daß bei den früheren Griechen Seeräuberei als ein ganz ehrenvolles Gewerbe gegolten habe, ist Nestors Frage beweisender. — 72 *τι]* als Adverb zu übersetzen. — 73 *οἷά τε . . . τοί τ(ε)]* zweimal *τε* beim Relativum, fällt deutsch weg; aber bei *τοί* kann man seinen Ursprung noch verstehen: „und diese". — 76 *θαρσήσας]* wodurch unterschieden von *θαρσῶν*? — 78 *μιν κλέος . . . ἔχησιν]* wie *α* 95. — 80 *ἐγὼ δέ κε]* „so will ich". — 81 *ὑπονηίου]* vgl. zu *α* 186. Nach der dort gegebenen Darstellung lag die Stadt Ithaka am Südfuße des Neion. — 82 *πρῆξις]* mit deutlicher Beziehung auf 72. — 87 *πευθόμεθ(α)]* „hören wir"; das Präsens kann deutsch beibehalten werden wie bei *ἀίεις α* 298, *ἀκούομεν β* 118. Anders *πεύθομαι γ* 187. — 89 *ὁππόθ(ι)*. — 90 f. *εἴ τ(ε) . . . εἴ τε]* sive . . . sive. — 91 *Ἀμφιτρίτης]* Diese Göttin kommt bei Homer nur in der Odyssee vor; nach Hesiod Theog. 930 ist sie Poseidons Gemahlin. — 92 *αἴ κ' ἐθέλῃσθα]* „ob du wirst . . . wollen"; zu *δ* 34. — 95 *πλαζομένου]* nicht etwa mit *ἄλλου* zu verbinden, sondern objektiver Genetiv zu *μῦθον*. — 96 *μ' αἰδόμενος]* zu verbinden. — 97 *ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς]* „zu welcher An-

Digitized by Google

schauung du gekommen bist", entweder mit eigenen Augen oder durch den Bericht eines andern. — 99 *ὑποστὰς ἐτέλεσσεν*] „ein Versprechen erfüllt, das Versprochene geleistet hat"; danach ist die Konstruktion von *ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον* zu ändern. — 100 *δήμῳ*] nicht „Volk". — 101 *ἐνίσπες*] wie *παράσχες, ἀπόθες*. — 103 *ἐπεί μ' ἔμνησας*] Den Nachsatz vergißt der gesprächige Alte. — 106 *κατὰ λητδ(α)*] wie 72 *κατὰ μοῖρ*ᾶ: „der Beute entsprechend", d. h. „je nachdem sich Beute zeigte", also „der Beute nach". — 108 *μαρνάμεθ(α)*] müßte eigentlich dem *πλαζόμενοι* gleich gebildet sein. — 109 *Αἴας*] Der Telamonier; denn der andre kam erst auf der Heimfahrt um (*δ* 499 ff.). — 112 *θεῖειν ταχὺς*] Nach dem Falle des Patroklos wurde er auf Aias' Rat von Menelaos als Eilbote an Achill geschickt (*P* 653. *Σ* 2). — 114 *πάντα γε*] Das jedenfalls *(γε)* ist unmöglich, die Leiden vollständig aufzuzählen. In der Übersetzung begnügen wir uns den Begriff von *πάντα* zu betonen. — 115 *πεντάετές γε*] Fünf Jahre mindestens *(γε)* muß man annehmen, wenn die Frage, ob Nestor alles wird erzählen können, überhaupt ernsthaft erörtert werden soll; aber auch in diesem Fall ist sie zu verneinen. Beim Übersetzen bleibt *γε* fort. — 117 *πρίν κεν . . . ἵκοιο*] kein richtiger Nachsatz zu *εἰ ἐξερέοις*. Wie müßte ein solcher heißen? und welche Empfindung äußert sich darin, daß Nestor ihn unterdrückt? — 118 *κακὰ ῥάπτομεν*] daher *κακορραφίη β* 236. Die Grundbedeutung „nähen" läßt sich deutsch nicht festhalten; dafür etwa: „reihten wir für sie Leiden an Leiden". — 119 *μόγις δ' ἐτέλεσσε*] im Deutschen unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 120 *ὁμοιωθήμεναι*] Der zugehörige Dativ wird leicht ergänzt. — *ἄντην*] „offen"; denn im stillen bildete sich vielleicht mancher ein ebenso klug zu sein. — 121 *ἤθελ(ε)*] „mochte", beinahe im Sinne von *ἔτλη*. — 122 *εἰ ἐτεόν γε*] Daß *γε* gehört nicht zu *ἐτεόν* sondern zum ganzen Bedingungssatz. Welcher Gedanke wird durch diesen eingeschränkt? — 124 *ἦ τοι γὰρ*] „Denn freilich"; damit widerlegt Nestor seine eigenen Zweifel. — 124 f. *ἐοικότες . . . ἐοικότα*] „ähnlich . . . angemessen". Das Wortspiel läßt sich nicht nachbilden. — 125 *μυθήσασθαι*] dazu gehörte eigentlich ein zweites *κε*: „sprechen könnte". — 126 *ἦ τοι ἦος μὲν*] „eine Zeitlang (freilich)"; als Gegensatz folgt nachher *αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν*. — 127 *ἀγορῇ . . . βουλῇ*] contio und senatus. — 128 f. *ἕνα θυμὸν ἔχοντε κτλ.*] Die feine Scheidung der Synonyma darf im Deutschen nicht verwischt werden: „einmütig, mit Verstand und besonnenem Rate, sorgten wir für die Argeier". — 130 *αὐτὰρ*

Digitized by Google

ἐπεὶ . . . διεπέρσαμεν/ Dazu erwartet der Hörer einen ganz andern Nachſatz, als der in 132 folgt. Welchen? Erſt 161—165 kommt Neſtor auf die Hauptſache zu ſprechen, die ihm ſchon 126 bei *ἦ τοι ἦος μέν* vorſchwebte. — 131 *βῆμεν δ' ἐν νήεσσι κτλ.]* „als wir dann zu Schiffe abgefahren waren und ein Gott die Achäer zerſtreut hatte —". Der Alte will die Situation ſchildern, in der auch er von Odyſſeus getrennt wurde (162 ff.); da fällt ihm ein, daß er erſt erzählen könnte, wie es zu dieſer Situation gekommen war; das geſchieht 132 ff. Nun ſieht es ſo aus, als ob V. 131 vorgreifend den Gang der Erzählung unterbräche, während in Wahrheit durch den Bericht 132—160, den Neſtor anfangs nicht beabſichtigt hatte, der Zuſammenhang geſtört iſt. — 132 *καὶ τότε δὴ . . . μήδετο/* „da beſchloß denn (auch) (wirklich)". — *Ζεὺς/* indem er der Athene Genugthuung verſchaffte; denn von ihr ging die feindliche Abſicht aus (135. *a* 327). Sie zürnte den Griechen um des Lokrers Aias willen (vgl. *δ* 502), der in ihrem Tempel der Kaſſandra Gewalt angethan hatte; bei Homer wird dies nirgends erzählt. — 133 *οὔ τι/* verbinde mit *πάντες*. — 136 *ἥ τ(ε)/* eigentlich „und die"; doch hier ſchon als Relativum empfunden, ſo daß *τε* bedeutungslos geworden iſt. — 137 *ἀγορὴν ἕς/* zu verbinden. — 138 *οὐ κατὰ κόσμον/* bezieht ſich auf die von ihnen gewählte Tageszeit. — 140 *μῦθον μυθείσθην/* „legten die Frage vor". — 142 *νόστου ἐπ' εὐρέα νῶτα/* zu verbinden. — 143 *οὐ δ' Ἀγαμέμνονι/* entgegengeſetzt dem *ἦ τοι* in 141. — *οὐ . . . πάμπαν/* „ganz und gar nicht". — *βούλετο γάρ ῥα/* „Denn er wollte wohl [wie man vermuten muß]". — 146 *οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν/* Athene. — 147 *γάρ τ(ε)/ τε* nicht zu überſetzen. — 149 *ἀνόρουσαν/* Zu einem ordnungsmäßigen Abſchluß der Verhandlung kam es nicht. — 150 *δίχα/* in der Überſetzung als Attribut mit *βουλή* zu verbinden. — *δέ/* begründend. — 151 *χαλεπὰ/* „unfreundlich". — 152 *πῆμα κακοῖο/* Partitiver Genetiv: „ein Leid, das ins Gebiet des Schlimmen gehört", alſo „ſchlimmes Leid", von *πῆμα κακόν* ſachlich nicht unterſchieden. — 153 *οἳ μὲν . . . ἕλκομεν/* „zogen die einen von uns". Daß Neſtor zu dieſer Partei gehörte, wird deutſch erſt im folgenden Verſe deutlich durch das Subjekt von *ἐνιθέμεσθα*: „wir". — 155 *ἄρα . . . ἐρητύοντο μένοντες/* „ließ ſich denn [wie ihr als aufmerkſame Zuhörer euch ſchon denken könnt] zurückhalten zu bleiben". Im Griechiſchen iſt *μένοντες* begleitender Umſtand zu *ἐρητύοντο*, deutſch wird es als Folge gefaßt. — 157 *ἡμίσεες δ' ἀναβάντες/* Von hier an berichtet Neſtor nur über den Teil, bei dem er ſelbſt geweſen iſt. — 158 *ἐστόρεσεν*

Digitized by Google

δὲ] In welchem sachlichen Verhältnis steht der Satz zum vorhergehenden? Danach wähle die Übersetzung von δέ. — 159 ἐς Τένεδον] erste Station der Überfahrt; von da fuhr Nestor am Morgen des zweiten Tages weiter. — 161 σχέτλιος] ist, wer das einmal Ergriffene festhält (ἔχει), also oft „hartnäckig, hart", hier „unerbittlich". — ὦρσε ... ἔπι] d. i. ἐπῶρσε. — 162 f. οἳ μὲν ... ἀμφ' Ὀδυσῆα] Erst hier berichtet Nestor über den Zwiespalt, auf den er schon 126. 130 hingedeutet hat. — 166 ὃ δὴ] d. i. ὅτι ἤδη (iam, „jetzt"). — 167 φεῦγε δὲ] „so flüchtete". — ὦρσε δ(έ)] steht in welchem Zeitverhältnis zu φεῦγε? — 168 μετὰ νῶι κίε] „kam uns nach", von Tenedos aus. — 169 ἐν Λέσβῳ] dem Endpunkt der zweiten Tagereise. — ἔκιχεν] dazu deutsch ein Objekt nötig. — δολιχὸν] im Vergleich mit den beiden kurzen Fahrten, die man bisher gehabt hatte. — 170 καθύπερθε Χίοιο] „oberhalb von Chios hin", d. h. von Chios aus betrachtet durch die hohe See. — 171 νῆσον ἐπὶ Ψυρίης] „auf die Insel Psyria zu". Sie hieß später τὰ Ψύρα, liegt nordwestlich von Chios. Von hier aus erblickt der Seefahrer schon das Ocha-Gebirge im südlichen Euböa. — αὐτὴν] Chios. — 172 παρ(ὰ) ... Μίμαντα] also zunächst zwischen Chios und dem Festlande nach Süden, dann an den Inseln entlang hinüber. Der Μίμας füllt die Halbinsel, die zwischen Chios und Phokäa nach Norden Lesbos gegenüber vorspringt. — 173 ὃ γ(ε)] γε nicht zu übersetzen. — 174 f. πέλαγος μέσον ... τάμνειν] in jener Zeit ein kühnes Unternehmen. — 176 ἐπῶρτο. — αἳ δὲ] ein Substantiv leicht zu ergänzen, wie 157. — 177 Γεραιστὸν] Vorgebirge an der Südspitze von Euböa. — 178 ἐννύχιαι] Dieses Ziel der dritten Tagereise wurde erst nach Anbruch der Nacht erreicht. — 179 ἐπὶ ... ἔθεμεν] nämlich τοῖς βωμοῖς. Auch wir gebrauchen „auflegen, aufsetzen" in manchen Verbindungen absolut, ohne Angabe des Platzes. Hier muß frei übersetzt werden. — 180 τέτρατον ἦμαρ] nachdem der Rest der dritten Nacht bei Geräftos verbracht war. Vor Ilios spricht Achill davon (*I* 363), er könne in drei Tagen nach Phthia gelangen. — 182 αὐτὰρ ἐγώ γε] Wohl erst vor dem argolischen Meerbusen trennte sich Nestor von Diomedes; daß Menelaos bei Sunion zurückgeblieben war, erfahren wir 277 ff. — Πύλονδ' ἔχον] „hielt auf Pylos"; der Ausdruck nicht zu ändern. — 182 f. οὐδέ ποτ' ἔσβη οὖρος] Daß Nestor um Malea glatt herumkam, war ein besonderes Glück. Vgl. γ 287. δ 514. ι 80. — 184 ἀπευθής] kann wie die meisten Adjectiva, in denen ein Verbalstamm steckt, sowohl aktivisch wie passivisch gemeint sein; vgl. oben 88. — 185 κεί-

Digitized by Google

νων] im Gegensatz zu ihm selbst, Menelaos und Diomedes. — *ἐσάωθεν]* d. i. *ἐσαώθησαν*; s. zu *β* 9. — 187 *πεύθομαι]* „erfahren habe"; das Präsens läßt sich hier nicht (wie *γ* 87) beibehalten. — *ἦ θέμις ἐστί]* „wie es natürlich ist". Das Natürliche war dem Griechen zugleich das Gute, so daß sich aus diesem Begriff der einer gottgewollten Ordnung entwickeln konnte. Vgl. oben 45. — 188 *ἐγχεσιμώρους]* „Speerkämpfer"; der zweite Bestandteil des Wortes ist unklar. — 190 *Φιλοκτήτην]* Sohn des Pöas, nach *B* 718 Herrscher über vier Städte auf der thessalischen Halbinsel Magnesia. — 192 *πόντος δέ]* Welche Konjunktion im Deutschen? — *ἀπηύρα]* die Form ist schon im Altertum falsch verstanden worden, müßte eigentlich *ἀπεύρα* geschrieben werden. Dies ist durch (äolische) Vokalisierung des *F* entstanden aus *ἀπέϜρα* („er nahm weg"), Aorist von gleicher Bildung wie *ἀπέδρα*. — 193 *νόσφιν ἑόντες]* mit welcher Konjunktion deutsch aufzulösen? — 195 *ἦ τοι κεῖνος μὲν]* „jener freilich". Welcher Gegensatz schwebt dem Redenden vor? Vgl. 199. — 196 *ὡς]* „wie es denn ..." — *καὶ παῖδα]* „auch (nur) ein Sohn"; vgl. *καὶ κακπνόν α* 58. Das *καί* gehört eigentlich nicht zu *παῖδα* sondern zu dem ganzen infinitivischen Gedanken: „auch das ist etwas Gutes, daß ..." — 197 *ἐτίσατο πατροφονῆα]* Daß auch Klytämnestra von Orestes getötet wurde, weiß Nestor so wenig wie *α* 299 Athene-Mentes. — 198—200] = *α* 300—302. Dort s. über *ἔκτα* und *ἔσσ(ο)*.

203 *καὶ λίην]* „gar sehr, gewiß". — *κεῖνος μὲν]* Telemach hat den Gegensatz verstanden, den Nestor im Sinn hatte. — 204 *οἷσουσι κλέος εὐρύ]* Das Adjektiv bezeichnet die Wirkung des Verbums, also: „werden seinen Ruhm weit herumtragen". — *ἐσσομένοισιν ἀοιδήν]* „den Gesang für die Nachkommen". — 205 *περιθεῖεν]* wie ein Gewand oder einen Panzer. Diese Vorstellung muß auch im deutschen Ausdruck gewahrt werden. — 206 *τίσασθαι]* „büßen lassen, bestrafen für ..." Das Aktiv *(τίνειν, ἀποτίνειν)* heißt „bezahlen" (z. B. *β* 132. 193. 203), das Medium *(τίνομαι, ἀποτίνομαι)*: „ich lasse mir bezahlen"; dient nun das Bezahlte zum Schadenersatz oder zur Buße, so entsteht die Bedeutung „ich nehme Rache, bestrafe". — *ὑπερβασίης]* „Übertretung"; etwas freier „Übergriffe". — 209 *νῦν δὲ χρή]* „darum muß ich jetzt"; eine Folge des im voraus von den Göttern verhängten Schicksals. — *τετλάμεν]* neben *τέτληκα* wie *τεθνάμεν(αι)*, att. *τεθνάναι*, neben *τέθνηκα*. Das Perfekt *τέτληκα* hat präsentische Bedeutung. — *ἔμπης]* „bei dem allen" oder „bei alledem", welches paßt hier besser? — 211 *ἐπεί ... ἔειπες]*

Digitized by Google

Der Nachsatz dazu wird unterdrückt und stillschweigend verstanden; wie könnte er heißen? — 214 *ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι]* In diesem Falle wäre Telemach selber daran schuld, daß es ihm nicht besser geht. — 214 f. *ἤ σέ γε λαοὶ ἐχθαίρουσ(ι)]* In diesem Falle träfe die Bürger von Ithaka der Vorwurf, daß sie dem Treiben der Freier nicht Einhalt gebieten. Davon war in *β* mehrfach die Rede. — 215 *ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ]* also aus irgend einem unbegreiflichen Grunde; denn da, wo eine natürliche Erklärung nicht zu finden ist, nimmt man göttliche Einwirkung an. Ganz anders gewendet ist der Gedanke später in dem Sprichwort Vox populi vox dei. — 216 *κε . . . ἀποτίσεται]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — *σφι βίας ἀποτίσεται]* „ihnen die Gewaltthaten bestrafen wird". Anders und ursprünglicher 206 *τίσασθαι*. — 217 *ὅ γε]* „er ⟨wenigstens⟩". Der Sinn des *γε* läßt sich hier im Deutschen durch die Betonung andeuten. Anders *δ* 821. — *σύμπαντες Ἀχαιοί]* natürlich nur die Bewohner von Ithaka. — 218 *εἰ γάρ . . . ἐθέλοι]* Wunschsatz, der 223 mit *εἴ σ' οὕτως ἐθέλοι* als Bedingungssatz wieder aufgenommen wird. — 219 *περιχήδετο]* „besorgt war um . . ." — 221 *πω]* zeitlich. — *φιλεῦντας]* „ihre Liebe beweisen". — 223 *σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν]* was sich namentlich darin zeigen würde, daß sie den Odysseus zurückkehren ließe. Hiervon war unmittelbar vorher (216 f.) die Rede; und daß sich ebendarauf der nachfolgende Zweifel Telemachs bezieht, wird durch die Art bewiesen, wie Athene ihn (231) zurückweist. — 224 *τῷ]* „in diesem Falle, dann". — *κείνων γε]* die Partikel nicht zu übersetzen. — *καὶ ἔκ . . .]* „sogar völlig". — 226 *οὔ πως]* modal: „in keiner Weise". — 227 f. *οὐκ ἂν γένοιτο, ἐμοί γε ἑλπομένῳ]* Dativ der Relation, wie attisch *συνελόντι, οὕτω σκοπουμένῳ* u. ä., bei denen aber ein persönlicher Dativ, wie hier *ἐμοί*, nicht steht. Wir müssen verstehen: „wenigstens für meine Vermutung, wenigstens wenn es auf meine Vermutung ankommt", und übersetzen frei, indem wir *ἑλπομένῳ* zum regierenden Verbum machen: „ich wenigstens kann mir nicht denken, daß dies geschehen könnte". — 230 *ποτόν σε κτλ.]* wie *α* 64. — 231 *σαώσαι]* der bloße Optativ als Potentialis, wie wenn *ἄν* dabei stünde: eine sehr seltene Redeweise. — 232 *βουλοίμην]* malim. — *μογήσας]* welchem anderen Verbum ist dies Particip zunächst untergeordnet? — 234 *ἐφέστιος]* Adjektiv, obwohl es eigentlich das Verbum ist was hier räumlich bestimmt wird. — 235 *ὥλετ(ο) . . . δόλῳ]* zu verbinden. — 236 *ἀλλ' ἦ τοι]* „aber freilich"; damit schränkt Athene das ein, was sie vorher über die Macht

Digitized by Google

der Götter gesagt hat. — *ὁμοίιον*/ den „(für alle) gleichen". — 240 *κηδόμενοί περ*/ „so sehr es uns am Herzen liegt". — 241 *κείνῳ δ(έ) κτλ.*/ Damit begründet Telemach, weshalb er das Gespräch abbrechen will. — 242 *θάνατον καὶ κῆρα*/ zu β 283. — 243 *ἔπος*/ „Geschichte". — 244 *πέρι . . . ἄλλων*/ zu verbinden. — 245 *τρὶς*/ wird deutsch adjektivisches Zahlwort. — *γένε(α)*/ Accusativ der Zeitdauer. — 246 *ὥς τε*/ bei Homer nicht „so daß", sondern „gleich wie", mit *ἀθάνατος* zu verbinden. — 247 *σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες*/ In der vorhergehenden Anrede liegt angedeutet: ich will dich etwas fragen. — 250 *ἔπεὶ κτάνε κτλ.*/ soll nicht erklären, weshalb *μῆσατ' ὄλεθρον Αἴγισθος*, sondern weshalb Telemach danach fragt. — 251 *Ἄργεος . . . Ἀχαιικοῦ*/ „im Bereich des achäischen Argos". So heißt bei Homer der Peloponnes. — *ἦεν*/ Wer ist Subjekt? — 252 *ὃ δὲ*/ „so daß jener". — 255 *ἦ τοι μὲν τάδε κτλ.*/ „Das freilich kannst du dir auch selber denken [so daß ich es nicht auszuführen brauche]". Trotzdem thut er es 258 ff. — 255 f. *ὥς κεν ἐτύχθη, εἰ*/ zu verbinden. — 258 *τῷ*/ wie 224. — *χυτὴν . . . γαῖαν*/ „eine Schüttung von Erde". — *ἔχευαν*/ die Einwohner von Mykenä. — 259 *τόν γε*/ „diesen wenigstens [mag auch sonst mancher Verbrecher der verdienten Strafe entgehen]". — *κατέδαψαν*/ dazu gehört noch *κε* aus 258. — 260 *ἄστεος*/ Mykenä. — 261 *μήσατο*/ wird deutsch Plusquamperfekt. Gleich nachher *(ἥμεθα, θέλγεσκε)* dann wieder das Präteritum. — 263 *ἥμεθ(α)*/ Statt „sitzen" gebrauchen wir ein anderes Verbum der Ruhe. — *μυχῷ*/ im innersten Teile der zum Meere sich öffnenden Inachos-Ebene. — 265 *ἦ τοι τὸ πρὶν μὲν*/ Wo folgt der Gegensatz? — 266 *δῖα*/ wegen ihrer vornehmen Geburt; jeder Fürst ist für Homer *διογενής, διοτρεφής*. Die Dichter haben solche rühmenden Ausdrücke so oft gebraucht, daß sie im einzelnen Fall keine lebhafte Vorstellung mehr damit verbinden. Vgl. *ἀμύμονος Αἰγίσθοιο α* 29. — *κέχρητ(ο)*/ utebatur, „verfügte über . . ., besaß". — 267 *πὰρ δ' ἄρ' ἔην*/ Daß man sich dies leicht denken könne *(ἄρα)*, deutet der Vortragende, der ja auch ein Sänger ist, mit Selbstgefühl an. — *πολλ(ὰ)*/ adverbiell. — 269 *μιν*/ Klytämnestra. — *μοῖρα θεῶν ἐπέδησε*/ scheint zu *α* 34 ff. nicht ganz zu passen. Aber der fromme Sinn schreibt den allmächtigen Göttern die Schickung des Bösen zu, den heiligen Göttern seine Bestrafung. — 270 *ἄγων*/ „führte . . . und". Von hier an ist Ägisthos Subjekt. — 274 *ἀγάλματ(α)*/ „Schmuckstücke", als Weihgeschenke zum Dank für die Götter. — 275 *ἔλπετο*/ welches Tempus im Deutschen? — 276 *ἡμεῖς μὲν γὰρ*/ „Wir

Digitized by Google

fuhren nämlich", auffallende Anknüpfung; denn die Abwesenheit des Menelaos, die im folgenden erklärt wird, hat ja damit, daß es dem Ägisthos gelang Klytämnestra zu bethören, gar nichts zu thun. Wir können uns den Zusammenhang so denken: mit *μέγα ἔργον* ist zwar zunächst die Begründung der Herrschaft des Ägisthos gemeint; aber der Erzählende hält hier (hinter 275) einen Augenblick ein und erinnert sich, daß diese Herrschaft jahrelang dauerte. Dies war nur dadurch möglich, daß Menelaos, mit dem zusammen Nestor heimzukehren gedacht hatte, in die Ferne verschlagen wurde. — *ἅμα πλέομεν]* bis zur Ausfahrt von Gerästos, dem dritten Rastort seit Ilios; s. oben 177. — 278 *Σούνιον ἱερὸν]* Poseidon und Athene wurden hier verehrt. Die Trümmer des Athene-Tempels auf dem höchsten Punkte des Vorgebirges bilden noch jetzt eine wichtige Landmarke für den Seefahrer. — 280 *οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν]* Ein plötzlicher und schmerzloser, also unerklärlicher Tod galt als das Werk des Bogenschützen Apollon oder, bei Frauen, der Artemis (vgl. *ε* 123). — 282 *Φρόντιν Ὀνητορίδην]* beide Namen ebenso durchsichtig *(ὀνίνημι)* wie *β* 386 *Φρονίοιο Νοήμονα.* — 283 *κυβερνῆσαι]* in gubernando. — 284 *ὃ μὲν ἔνθα κατέσχετ(ο)]* Daß Nestor sich hier von ihm trennte und weiterfuhr, wissen wir mittelbar schon aus 180—182. — 285 *ὄφρ(α)]* „bis" oder „damit". Wie die zweite Bedeutung aus der ersten entsteht, sieht man an unserer Stelle. Vgl. *ἕως ε* 386. — *κτέρεα κτερίσειεν]* ist zu *α* 291 erklärt. — 286 *καὶ κεῖνος]* wie vorher Nestor. — 287 *Μαλειάων ὄρος]* vgl. zu 182 f. Im ägäischen Meere herrscht beständig eine Strömung von Norden nach Süden, und im Sommer weht meistens Nordwind: so hält es für den Schiffer schwer um Malea herumzubiegen. Daher der Vers: *Μαλέας δὲ κάμψας ἐπιλαθοῦ τῶν οἴκαδε.* — 288 *ἶξε]* gemischter Aorist. — 289 *ἐφράσατο]* „beschloß". — *λιγέων δ(έ)]* deutsch unterzuordnen, mit welcher Konjunktion? — *ἐπέχευεν.* — 290 *κύματα]* ein zweites Objekt zu *χεῦεν.* — 291 *ἔνθα]* kann zeitlich oder räumlich verstanden werden. — *τὰς μὲν]* Als Gegensatz folgt 299 *ἀτὰρ τὰς πέντε νέας.* Im ganzen hatte Menelaos sechzig Schiffe mit nach Troja gebracht (*B* 587). — 292 *Κύδωνες]* im westlichen Teil der Nordküste von Kreta. Durch ihre Nennung soll der Teil des Landes bezeichnet werden, an dem die Gefährten des Menelaos zunächst vorbeikamen. — 293 *αἶπεῖα εἰς ἅλα]* zu verbinden. — 294 *Γόρτυνος]* „(der Landschaft von) Gortys". Diese Stadt liegt etwas landeinwärts von der Mitte der Südküste, am Fuß des Ida-Gebirges. — 295 *ποτὶ σκαιὸν ῥίον]* „gegen die linke Klippe":

Digitized by Google

so erscheint es dem Schiffer, der von Süden herankommt. Ein Vorgebirge ragt nach Südwesten ins Meer hinaus, und an seinem westlichen Rande vorbei treibt der Südwind das Wasser nach Phästos zu. Diese Stadt lag übrigens zwanzig Stadien vom Meere entfernt. — 296 *ἀποέργει]* denn der vorspringende Fels *(λισσὴ πέτρη, σκαιὸν ὄϊον, μικρὸς λίθος)* bricht die Gewalt der Wogen. — 297 *ἔνθ(α)]* „dorthin". — 299 *τὰς πέντε]* „diese fünf [die uns jetzt näher angehen, weil Menelaos selbst dabei war]". Seit Malea sind sie (s. oben 291) von den übrigen getrennt. — 300 *Αἰγύπτῳ]* damit ist hier wohl das Land gemeint, nicht der Fluß. — *ἐπέλασσε φέρων]* „trug und brachte". — 301 *ὣς δ μὲν κτλ.]* Endlich kommt Nestor zu dem, wonach Telemach gefragt hat. — 303 *ταῦτ(α) ... λυγρά]* „diesen traurigen (Plan), [von dem wir vorher gesprochen haben]". — 305 *ἑπτάετες]* Ebenso lange blieb also (vgl. unten 311) Menelaos fern von der Heimat, was er selbst δ 82 bestätigt. — 306 *κακὸν]* „das Unglück", wozu dann *δῖος Ὀρέστης* Apposition ist. — 307 *ἂψ ἀπ' Ἀθηνάων]* Hier also, nicht in Phokis, war er in Sicherheit gebracht worden nach der Sage, der Homer folgt. Vgl. zu α 41. — *πατροφονῆα]* zu α 299. — 309 *ἦ τοι δ]* „er (freilich)"; der Gegensatz folgt in 311. — 310 *μητρός]* Auf welche Weise auch sie ihren Tod gefunden hat, wird nicht angedeutet; vgl. zu α 299. — 311 *βοὴν ἀγαθὸς]* ist, wer ein schönes Kommando hat. Doch wird man den von Voß geprägten Ausdruck „Rufer im Streit" in der Übersetzung gern beibehalten. — 312 *ἄχθος]* Apposition zu *ὅσα*. — 315 *καταφάγωσιν*. — 316 *σὺ δὲ]* im Deutschen unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — *τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς]* „eine unnütze Reise gemacht hast". Denn auch die besten Nachrichten, die er etwa mitbrächte, könnten nichts mehr helfen, wenn inzwischen in Ithaka sein Haus aufgelöst wäre. — 317 *ἀλλ(ὰ) ... μὲν]* „aber allerdings". — 318 *νέον]* immerhin vor fast drei Jahren. — 319 *οὐκ ἔλποιτό κε]* das Subjekt dazu nimm aus dem folgenden *ὅν τινα* voraus: „man, wenn einen". — 320 *πρῶτον]* „erst". — 321 *τοῖον]* adverbiell. — *ὅθεν τε]* Grundbedeutung: „und von dort"; das griechische Relativum hat sich, wie das eine deutsche, aus einem Demonstrativum entwickelt (vgl. zu α 50). Übersetze aber: „von wo". — *περ οὐδ(ὲ)]* „auch nicht einmal". — 322 *αὐτόστες οἰχνεῦσιν]* „im selben Jahre (wieder)kommen". Aus dem Ausbleiben der Zugvögel während des Winters schloß man, daß sie sehr weit weg geflogen seien. Nestor übertreibt, auch für damalige Begriffe; nach ξ 257 konnte man von Kreta in fünf Tagen nach Ägypten gelangen. — *τε δεινόν]*

Digitized by Google

Die kurze Silbe wurde in dieser Verbindung durch Position lang. Die noch erhaltene Grabschrift eines Korinthiers aus dem 6. Jhdt. v. Chr. lautet: *Λφενία τόδε [σᾶμα], τὸν ὄλεσε πόντος ἀναι[δής]* — 324 *πάρα]* d. i. *πάρεισι.* — 327 *λίσσεσθαι,* 328 *ψεῦδος]* s. zu *γ* 19 f.

329 *ἐπῆλθεν.* — 330 *τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε]* „da sprach unter ihnen auch". — 331 f. *ἦ τοι ταῦτα . . . ἀλλ(ά)]* „dies ⟨freilich⟩ . . ., aber [etwas anderes hast du mir zu sagen übriggelassen]". — 332 *τάμνετε]* „schneidet heraus", um sie zu verbrennen; s. 341. — 334 *σπείσαντες]* „opfern und dann . . ." — 335 *ὑπὸ]* „hinab in". — 337 *ἦ ῥα]* zu *β* 321. — 339 *ἐπεστέψαντο]* zu *α* 148. — 340 *νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν]* „und gaben [wie man sich vorstellen kann] allen ihr Teil". — *ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν]* „nachdem sie mit den Bechern (die feierliche Handlung) begonnen", d. h. „aus den Bechern das erste geopfert hatten". Von jedem gefüllten Becher wurden, ehe der Diener ihn zureichte, ein paar Tropfen den Göttern gespendet. Ebenso macht es *ξ* 447 Eumäos, ehe er seinem Gaste den Becher giebt. — 341 *βάλλον]* Nestor und seine Söhne. Nachher erheben sich auch die übrigen Festgenossen, treten an das Feuer heran und träufeln Wein auf das brennende Fleisch *(ἀνιστάμενοι δ' ἐπέλειβον).* — 343 *δὴ τότ(ε)]* „nunmehr", bleibt im Deutschen nicht an der ersten Stelle. — 345 *αὖ]* „seinerseits". — *καθαπτόμενος]* Wir ändern die Präposition, um das Bild zu erhalten: „eingreifend". — 346 *τό γ(ε)]* Welcher Nebengedanke wird durch das „wenigstens" angedeutet? — 348 *ὥς τέ τευ ἦ παρὰ]* „gleichwie wahrhaftig von irgend einem . . ." — 349 *ᾧ οὔ τι κτλ.]* ergänze *εἰσίν.* — *χλαῖναι καὶ ῥήγεα]* zu *α* 440. — 350 *οὔτ' αὐτῷ . . . οὔτε ξείνοισιν]* ist nicht etwa erweiternde Apposition zu *ᾧ.* — *μαλακῶς ἐνεύδειν]* konsekutiv. — 351 *μὲν]* „wirklich". — 352 *οὔ θην δὴ]* „so soll es doch *(θην)* noch nicht *(οὐκ ἤδη)* stehen, daß . . ." *Ὀδυσῆος]* erklärende Apposition zu *τοῦδ' ἀνδρός.* — 353 *ἰκριόφιν]* alter Instrumentalis, hier im Sinne des Dativs. *ἴκρια* sind die „Auflangen" (s. zu *ε* 252); da über diese im vorderen wie im hinteren Teile des Schiffes Deckbalken gelegt waren, so kann *ἐπ' ἰκριόφιν* bedeuten „auf dem Verdeck". — 354 *λίπωνται]* noch von *ὄφρ' ἄν* abhängig. — 355 *ὅς τίς κ(ε)]* Statt des verallgemeinernden Relativsatzes bilde deutsch einen Bedingungssatz. — 357 *ταῦτά γ(ε)]* die Partikel nicht zu übersetzen. — *σοὶ δὲ ἔοικεν]* „darum ist es billig daß dir . . ." — 359 *ἀλλ(ὰ)]* Dabei schwebt schon der Satz vor, der nachher mit *ἐγὼ δέ* angeknüpft wird. — *ὄφρα]* hier rein

Digitized by Google

final; vgl. zu γ 285. — 363 *νεώτεροι ἄνδρες ἔπονται]* „ſind jüngere Männer, die . . .“ — 364 *δμηλικίη]* zu γ 49. — 365 *ἔνθα κε λεξαίμην]* Athene-Mentor ſpricht hier ſo, als hinge die Ausführung noch davon ab, ob Neſtor mit dem Vorſchlag einverſtanden ſein wird. Gleich darauf wieder beſtimmter *εἶμι*. — 366 *ἠῶθεν]* zu α 372. — *Καύκωνας]* in Elis, alſo dem Ithakeſier wie dem Pylier nahe liegend. — 367 *ὀφέλλεται]* äoliſch für *ὀφείλεται*. — *νέον γε]* Die Partikel nicht zu überſetzen. — 371 *ἀπέβη]* zum Olymp, wie ζ 42. — 372 *εἰδομένη]* „gleichend“. Anders α 320, wo nur die Art des Davonſchwebens mit dem Fluge eines Vogels verglichen wird, und ε 353. — *θάμβος δ' ἔλε]* „da ergriff . . .“ — 373 *θαύμαζεν δ(ὲ)]* ein einzelnes Beiſpiel zu der vorhergehenden allgemeinen Ausſage: „ſo ſtaunte der Alte“. — 374 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* zu β 302. — 376 *εἰ δή τοι]* zu β 271. — 377 *μὲν]* „gewiß“. — 379 *τοι]* Dativ im Deutſchen beizubehalten. — 380 *δίδωθι]* zu *διδόναι* wie *στῆθι* zu *στῆναι*, *κόπηθι* zu *κοπῆναι*. — 383 *ἦν οὔ πω κτλ.]* Erklärung des *ἀδμήτην*. — 388 *τοῖο ἄνακτος]* hier iſt das kurze Demonſtrativum ſchon ganz zum Artikel geworden. — 389 *κλισμούς τε θρόνους τε]* zu α 132. — 390 *ἀνακέρασσεν]* beim Überſetzen fällt die Präpoſition fort. Gemeint iſt: ſo, daß ſich der Wein durch das Waſſer hin *(ἀνά)* verbreitete; vgl. ι 209. — 392 *ὤιξεν . . . ἔλυσεν]* im Deutſchen ein andres Tempus. — *καὶ ἀπέλυσεν]* die Wiederholung des Relativums in der hier entſprechenden Form kann auch im Deutſchen unterbleiben. — 393 *τοῦ]* „von dieſem“. — *κεράσσατο]* Das Medium übt hier keinen erkennbaren Einfluß auf die Bedeutung aus. — 399 *τρητοῖς]* zu α 440. — 400 *ὄρχαμον ἀνδρῶν]* ſo hatten die epiſchen Dichter Jahrhunderte lang manchen Fürſten genannt; allmählich hatte das Beiwort an Bedeutung verloren und konnte nun einem Jüngling wie Peiſiſtratos oder gar dem Sauhirten (ξ 22) gegeben werden. — 401 *ὅς . . . παίδων]* zu verbinden. — 402 *αὖτε]* „ſeinerſeits“. — *μυχῷ]* nicht etwa „im Winkel“. — 403 *ἄλοχος δέσποινα]* Das zweite Wort iſt hier faſt ſo verblaßt wie unſer „Frau“ (mhd. frouwe „Gebieterin“) in der Verbindung „ſeine Frau Gemahlin“. An konventioneller Höflichkeit ſtehen die homeriſchen Griechen hinter den modernen Menſchen kaum zurück; vgl. δ 595. ϑ 383 f. Für die Überſetzung verwandle lieber *δέσποινα* in ein Adjektiv.

405 = β 2; dort f. über *ἄρα*. — 406 *ἄρ(α)]* bleibt unüberſetzt. — 408 *ἀλείφατος]* „von Politur“. — 409 *ἵζεσκεν]* beachte die Iterativform. — *θεόφιν]* alter Inſtrumental, hier im Sinne

Digitized by Google

des Dat. Plur. — 410 *Ἀιδόσδε]* Das zugehörige *οἶκον* bleibt unausgesprochen, wie man in einem Teil des Rheinlandes ganz gewöhnlich sagt „ins Müllers gehen". — 411 *ἐφῖζε]* dem *ἕζετ(o)* in 406 entsprechend, nicht dem *ἵζεσκεν* in 409. — *Γερήνιος]* zu 68. — 412 *σκῆπτρον ἔχων]* vgl. zu *β* 37. — 415 *ἕκτος Πεισίστρατος]* als jüngster wird er zuletzt genannt. — 416 *πὰρ]* Adverb. — 417 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* wie *α* 28. — 419 *ἦ τοι πρώτιστα θεῶν]* ohne vorhergehenden oder nachfolgenden Gegensatz. Die Worte deuten an, daß nachher auch den übrigen Göttern geopfert werden soll; vgl. oben 333. In der Übersetzung bleibt *ἦ τοι* fort. — *ἱλάσσομ(αι)]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. Nicht etwa „versöhne". — 420 *θεοῦ ἐς δαῖτα]* etwas anders 336 *θεῶν ἐν δαιτί*; vgl. 333 und zu 419. — 422 *ἐλάσῃ δὲ]* deutsch mit „indem" unterzuordnen. — *βοῶν ἐπιβουκόλος]* Die Grundbedeutung des zweiten Wortes ist schon für Homer so weit verblaßt, daß er *βοῶν* hinzusetzen kann. Vgl. „Lindwurm, Quarkkäse". Danach mag man moderne Mißbildungen wie „Eckernförder Förde, Attentatsversuch, reitende Kavallerie" milde beurteilen, soll sie aber nicht nachahmen. — 427 *οἱ δ' ἄλλοι]* „ihr andern aber". — 429 *ἔδρας τε]* abhängig von *οἰσέμεν*; sie werden 471 benutzt. — *ξύλα τ' ἀμφὶ]* „und Holz ringsum", d. h. rings um den Altar, der in der Mitte des Hofes stand. Hier findet nachher das Opfermahl statt. — *οἰσέμεν]* gemischter Aorist: der Tempuscharakter vom schwachen, der Bindevokal vom starken Aorist. — 430 *ἄρα]* Es ließ sich erwarten, daß die Befehle ausgeführt werden würden. — 432 *χαλκεὺς]* vgl. zu *α* 99. — 435 *εἰργάζετο]* beachte das Imperfekt. — *Ἀθήνη]* diesmal nicht sichtbar. — 437 *κέρασιν περίχευεν]* „legte um die Hörner", nicht „goß"; vgl. 456 *διέχευαν* „zerlegten", und zu *ζ* 232. — 438 *ἀσκήσας]* „nachdem er bearbeitet hatte". Das von Nestor gelieferte Gold wurde mit der Zange *(πυράγρη)* gefaßt und auf dem Ambos *(ἄκμων)* durch den Hammer *(σφῦρα)* zu dünnen Plättchen geschlagen, diese dann um die Hörner herumgelegt. Vgl. *ζ* 232. — 440 *σφ(ι).* — *ἀνθεμόεντι]* Die Blumen, mit denen silberne und goldene Gefäße verziert wurden, waren nicht getreu den natürlichen nachgebildet, sondern rosettenartig stilisiert. — 441 *οὐλὰς]* „ganze (Gerstenkörner)". — 445 *κατήρχετο]* prägnant: „nahm beginnend, benutzte beginnend"; freier: „begann mit ..." — 446 *ἀπαρχόμενος]* d. i. *ἀρχόμενος ἀποτέμνων*: vgl. *T* 254 *κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος*. Übersetze frei; „als Erstlingsgabe", so daß *τρίχας* von *βάλλων* abhängt. — 449 *ἤλασεν ἄγχι στάς]* Die Reihenfolge

Digitized by Google

kehre im Deutſchen um. — 450 *λῦσεν δὲ]* „ſo daß es ..." — *ὀλόλυξαν]* unwillkürlich, vor Schrecken. — 453 *ἀνελόντες]* „richteten es auf", ſo daß der Kopf des liegenden Tieres zum Himmel blickte; dann wurde es abgeſtochen *(σφάξεν Πεισίστρατος)*. — *εὐρυοδείης]* ſo muß die Erde oft genannt geweſen ſei, ehe das Beiwort ſo feſtſtehend geworden war, daß es in dieſem Zuſammenhang dem Dichter einfallen konnte. — 456 *διέχευαν]* zu 437. — *μηρία]* „Schenkelſtücke", wurden aus den Schenkeln *(μηροί)* herausgeſchnitten, um den Göttern verbrannt zu werden. — 457 *κνίσῃ]* hier nicht „Fettdampf" ſondern „Fett", in das man die Stücke, die verbrannt werden ſollten, einwickelte. — 458 *δίπτυχα ποιήσαντες] τὴν κνίσην*. Der Nominativ **δίπτυξ* kommt nicht vor, ſtatt deſſen *δίπτυχος*. — *ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν]* Auf die mit Fett umhüllten Schenkelſtücke legte man rohe Abſchnitzel von allen Gliedern des Tieres, weil die Götter von jedem Teile das Erſte bekommen ſollten. Vgl. *ξ* 427 f.: *ὃ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης, πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν*. — 459 *καῖε]* Objekt leicht zu ergänzen. Der Tempuswechſel hier ohne Bedeutung. — *ἐπὶ σχίζῃς]* „auf Scheiten". Dieſe zurechtzuſchieben und nachzulegen und Wein auf das brennende Fleiſch zu gießen war das Geſchäft des Alten, während die Söhne mit Gabeln die Fleiſchſtücke ins Feuer hielten. — 460 *πεμπώβολα]* Ihre fünf Zinken ſtanden im Kreiſe um das Ende des Stieles herum und waren nach oben gekrümmt, ſo daß ſie eine Höhlung bildeten, in der dann das Fleiſch lag. — 461 *κατεκάη. — σπλάγχν(α)]* zu *γ* 9. — 462 *μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα]* Erſt nachdem die Götter ihr Teil erhalten haben, geht man daran das Mahl für die Menſchen zu bereiten. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν]* „durchbohrten es (ſo, daß es) um die Bratſpieße (herumlag)", d. h. „ſteckten es an die Spieße". Vgl. *Φ* 577 *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*. — 464 *λοῦσεν]* „führte zum Bade, ließ baden"; entſprechend nachher *ἔχρισεν*. An eine perſönliche Bedienung iſt nicht zu denken. Das beweiſt die Scene *ζ* 211 ff., wo Odyſſeus die Mägde der Nauſikaa auffordert beiſeite zu gehen während er badet, verglichen mit ſeinem Bericht an Alkinoos *η* 295 f.: *ἦ μοι οἵτον ἔδωκεν ἄλις ἠδ' αἴθοπα οἶνον καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῷ*. — 467 *ἀμφὶ δέ μιν κτλ.]* gehört noch zum Vorderſatze; erſt mit *ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου* beginnt der Nachſatz. — *φᾶρος ... ἠδὲ χιτῶνα]* in der Reihenfolge genannt, wie ſie dem Betrachter ins Auge fallen, nicht wie ſie angelegt werden. — *βάλεν]* nicht „warf". — 469 *ὅ γε ... κατ' ἄρ' ἕζετο]* beidemal iſt die Partikel bedeutungslos. — 470 = 65; dort ſ. über *κρέ' ὑπέρτερα* und *ἐρύσαντο*. —

Digitized by Google

— 471 *ἑζόμενοι]* zu *ἕδρας* 429. — *ἐπὶ ... ὄρουτο]* „warteten auf". — 473 = *α* 150; dort ſ. über *ἐξ ... ἔντο.* — 474 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* wie *α* 28 Das *δέ* im Nachſatze läßt ſich nicht überſetzen. Es iſt ein Überreſt aus der älteren Zeit, in der ein Temporalſatz noch als ſelbſtändiger Satz galt, ſo daß der nachfolgende ihm koordiniert wurde. — 476 *ἅρματ(α)]* nur ein Wagen. — *πρήσσῃσιν ὁδοῖο]* eigentlich „durch den Weg ſich durcharbeite". Ähnlich, nur mit Accuſativ, *ἄλλα πρήσσοντες ι* 491 und *διαπρήσσουσα κέλευθον β* 429. — 480 *διοτρεφέες]* zu *δῖα* 266. — 484 *ἐλάειν]* kürzere Nebenform zu *ἐλαύνειν.* Der Infinitiv drückt den Zweck aus. — 485 *αἰπὺ]* Pylos lag auf einem Vorgebirge, dem nördlichen Ende der Inſel Sphakteria gegenüber. — 486 *παυημέριοι]* zu *παννύχιος α* 443, *ἐπήρετμοι β* 403. — *ἀμφὶς ἔχοντες]* daraus mache deutſch einen Relativſatz. — 487 = *β* 388; dort ſ. über *σκιάοντο.* — 488 *Φηρὰς]* etwas landeinwärts vom Nordende des meſſeniſchen Meerbuſens. — *Διοκλῆος]* Seine beiden Söhne werden vor Troja von Äneas getötet. — 490 *ξείνια]* hier nicht „Gaſtgeſchenke" ſondern „Bewirtung". — 494 *μάστιξεν]* doch wohl wieder Peiſiſtratos, wie 484. — 495 *ἐς πεδίον]* In Wahrheit liegt zwiſchen Pylos und Sparta ein hohes Gebirge, das noch heute nur auf einem Saumpfade überſchritten wird. — 496 *ὑπέκφερον]* „griffen aus, zogen aus".

Digitized by Google

δ.

Vierter Gesang.

Inhalt.

Ankunft und erster Tag in Sparta (1—305). Als Telemach und Peisistratos in Sparta ankommen, wird gerade im Hause des Menelaos eine Doppelhochzeit gefeiert. Der Hausmeister Eteoneus will die Gäste abweisen, aber das duldet der König nicht: sie werden hereingeführt und freundlich bewirtet. Wie sie den Glanz des Hauses anstaunen, gedenkt Menelaos der Leiden, die er erduldet habe um seinen Reichtum zu erwerben, und der Freunde, die ihm vor Troja gefallen seien; um keinen traure er so sehr wie um Odysseus. (1—112.)

Während Telemach schmerzlich bewegt ist und sich dadurch dem Menelaos verrät, kommt Helena aus ihrem Gemache und setzt sich mit einer Handarbeit zu den Männern. Sie bemerkt sofort die Ähnlichkeit des einen ihrer Gäste mit Odysseus, die auch ihr Gemahl anerkennt; Peisistratos bestätigt ihre Vermutung (157), indem er zugleich seine eigne Herkunft andeutet (161). In erneutem Schmerz um Odysseus weinen alle, auch Peisistratos, der sich seines gefallenen Bruders Antilochos erinnert. Dann aber bittet er, die Trauer für heute schweigen zu lassen, und Menelaos stimmt ihm zu. (113—218.)

Nachdem Helena durch einen Zaubertrank die Gemüter aufgeheitert hat, erzählt sie einen Zug aus dem Leben des Odysseus, wie er als Kundschafter nach Troja gekommen, von ihr erkannt und gastlich aufgenommen worden sei; denn sie habe damals schon den Wunsch gehabt in die Heimat zurückzukehren. Menelaos schildert dagegen eine spätere Scene, wie er mit Odysseus im hölzernen Pferde saß und Helena, um den Troern zu helfen, durch List die verborgenen Männer zu verleiten suchte, daß sie sich verrieten. Einer weiteren Erörterung beugt

Digitized by Google

Telemach vor, indem er den Wunsch äußert zur Ruhe zu gehen, was denn alle thun. (219—305.)

Zweiter Tag in Sparta; Erzählung des Menelaos (306—623). Am folgenden Morgen bringt Telemach sein Anliegen vor. Menelaos ist entrüstet über das Treiben der Freier, erzählt dann ausführlich (351—586), was er weiß.

Bei der Rückfahrt aus Ägypten wurde er durch Windstille lange Zeit auf der Insel Pharos festgehalten. Die Göttin Eidothea erbarmte sich seiner und wies ihn an, wie er ihren Vater Proteus mittags, wenn er seine Robben zähle, beschleichen und in seine Gewalt bringen solle, um von ihm zu erfahren, was er thun könne um nach Hause zu kommen. Wirklich gelang es den listigen Meergreis zu fangen und zur Rede zu stellen. (351—463.) — Zunächst gab Proteus den erbetenen Rat: Menelaos müsse nach Ägypten zurückkehren, dort dem Zeus und den übrigen Göttern opfern, dann erst die Heimfahrt antreten; dazu mußte er sich denn entschließen (464—485). Zuvor aber fragte er den Vielwissenden über das Schicksal seiner Kriegsgefährten. Da erzählte Proteus, wie Aias Oileus' Sohn auf der See von Poseidon getötet worden sei zur Strafe für seinen Übermut; dann, wie Ägisthos den Agamemnon in einen Hinterhalt gelockt und ermordet habe. (486—537.) — Der Meergreis hatte noch einen dritten Helden erwähnt, der zwar lebe aber von der Heimat fern gehalten werde. Nach diesem fragte jetzt der Atride und erfuhr, daß Odysseus bei der Nymphe Kalypso gezwungen verweile. Daran schloß sich für Menelaos die Prophezeiung, daß er nicht sterben, sondern in das elysische Gefilde gelangen werde. (538—569.) — Die Vorschriften des Proteus wurden befolgt, und Menelaos gelangte mit den Seinen glücklich nach Hause (570—586).

Nachdem er seine Erzählung geendet hat, fordert er Telemach auf, noch einige Tage bei ihm zu verweilen, bietet ihm Wagen und Pferde als Geschenk an. Telemach wünscht heimzukehren, als Geschenk erbittet er irgend etwas anderes; auch damit ist Menelaos zufrieden. Inzwischen kommen ins Haus des Königs die Gäste zu einem Festmahl. (587—623.)

Ereignisse in Ithaka (624—847). Während die Freier vor dem Hause des Odysseus spielen, kommt Noëmon und fragt, ob man etwas über Telemachs Rückkehr wisse; er wolle sein Schiff jetzt selbst gebrauchen. So erfahren die Freier, daß er die Reise doch unternommen hat. Man beschließt, daß Antinoos ihm folgen und ihm zwischen Ithaka und Samos auflauern soll. (624—674.)

Digitized by Google

Der Herold Medon hat die Beratung belauscht. Von ihm erfährt jetzt Penelope, daß Telemach zu Schiffe fort ist und welche Gefahr ihm von den Freiern droht. Lange ist sie sprachlos; dann bricht sie in Klagen aus, erst gegen den Herold, darauf gegen die Mägde. Den Vorwurf, daß niemand ihr von der bevorstehenden Reise des Sohnes etwas gesagt habe, nimmt Eurykleia auf sich, sucht aber zugleich die Königin zu trösten durch den Hinweis auf die Hilfe der Götter. Penelope beruhigt sich etwas, geht in ihr Gemach und betet zur Athene. (675—767.)

Die Freier sind voll Zuversicht, daß es gelingen werde Telemach zu töten. Antinoos mit zwanzig Gefährten rüstet sich zur Abfahrt. (768—786.)

Über allen Sorgen schläft inzwischen Penelope endlich ein. Athene schickt ihr im Traume das Bild ihrer Schwester Iphthime, die ihr Mut einspricht. Getröstet erwacht sie. (787—841.)

Antinoos und die Seinen fahren am Abend ab und nehmen bei der kleinen Insel Asteris ihre Aufstellung (842—847).

(Die Handlung des vierten Gesanges umfaßt den Abend der Ankunft und den folgenden Tag in Sparta, ferner die Ereignisse dieses Tages auf Ithaka; sie reicht vom Abend des fünften bis zum Abend des sechsten Tages der Odyssee.)

---

1 *ἶξον]* gemischter Aorist. — *κοίλην]* zwischen welchen Gebirgen? — *Λακεδαίμονα]* damit ist in dem fast gleichlautenden Verse *B* 581 die Landschaft gemeint, hier aber (wie *ν* 414) die Stadt. — *κατατάεσσαν]* „schluchtenreich"; auch dieses Epitheton paßt eigentlich nur für die Landschaft. — 2 *ἄρα]* denn dies war ja ihr Ziel. — *ἔλων]* von *ἐλάω* = *ἐλαύνω*. — 3 *πολλοῖσιν ἔτησιν]* Auf die Anwesenheit vieler Gäste wird V. 70 noch einmal hingedeutet. Vgl. zu 121. — 5 *πέμπεν]* achte auf das Imperfekt. — 6 *ἐν Τροίῃ]* nicht „in Troja"; vgl. *δ* 99 und zu *α* 2. — *ὑπέσχετο]* welches Tempus im Deutschen? — 7 *τοῖσιν δὲ]* „und nun ... ihnen". — 8 *ἄρ(α)]* „also [wie ihr nunmehr wißt]". — *νέεσθαι]* Infinitiv des Zweckes: „auf die Reise". — 9 *Μυρμιδόνων ... ἄστυ]* Phthia. — 11 *τηλύγετος]* „blühend, jugendlich". — *Μεγαπένθης]* der Name deutet auf die Stimmung des Vaters, den seine rechtmäßige Frau verlassen hat. — 12 *ἔφαινον]* „ließen erscheinen". — 13 *ἐπεὶ δὴ]* „seitdem". Der Jambus *ἐπεί* muß hier einen Spon-

Digitized by Google

deus vertreten. — 14 *χρυσῆς]* deutet auf den goldenen Schmuck hin, der z. B. in Form von Spiralen die Flechten des Haares zusammenhielt. *B* 872 wird von dem Führer der Karer erzählt, daß er *χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠΰτε κούρη.* — 15 *οἳ μὲν]* deutliches Demonstrativum, zu dem die Substantiva im folgenden Verse eine Appposition bilden. — 18 f. *κατ' αὐτοὺς . . . κατὰ μέσσους]* „mitten durch sie hin". Die Bedeutung ipse, welche die obliquen Kasus von *αὐτός* bei Homer meist noch bewahren, ist hier schon ebenso verblaßt wie in dem heutigen „derselbe". — 19 *μολπῆς ἐξάρχοντος]* nämlich *τοῦ ἀοιδοῦ.* — 20 *αὐτώ τε καὶ ἵππω]* erklärende Appposition oder Parenthese zu *τώ.* — 22 *στῆσαν]* beachte den Aorist. — *δ δὲ]* nicht „der aber", sondern adverbiell: „da". — *κρείων]* „Herr". Denke an „Herr Milon" bei Uhland. Eteoneus ist ein freier Mann (er wird 31 mit Nennung seines Vaters angeredet), der dem Hausstande des Menelaos vorsteht, obwohl er (*o* 96) nicht im Hause wohnt. — 25 *προσηύδα]* meist mit doppeltem Accusativ; hier fehlt der der Person. — 26 *ξείνω δή τινε τώδε]* „Da sind jetzt zwei Gäste"; *τινέ* bleibt unübersetzt. — 27 *γενεῇ δὲ κτλ.]* bilde im Deutschen einen Relativsatz. — *ἔικτον]: ἐοικώς = τέθνατον: τεθνηώς.* — 28 *καταλύσομεν]* welcher Modus? — 29 *ἄλλον . . . ἱκανέμεν]* zu verbinden. — 31 *οὐ μὲν]* in deutlicher Beziehung auf das folgende *ἀτάρ.* — 32 *μὲν νῦν γε]* „wahrhaftig jetzt (wenigstens)". — 33 *ἦ μὲν δὴ νῶι]* „wahrlich wir haben doch". — *φαγόντες]* mache deutsch zum regierenden Verbum, dem der Satz mit *ἱκόμεθ(α)* untergeordnet wird; durch welche Konjunktion? Vgl. *δ* 81 f. — 34 *αἴ κέ ποθι]* „ob vielleicht". Ein übergeordnetes Verbum des Versuchens oder Erwartens braucht auch im Deutschen nicht ergänzt zu werden. — 35 *ἐξοπίσω περ]* „auch (nur) in Zukunft". Er meint: auch damit würde ich zufrieden sein. Vgl. *καὶ παῖδα γ* 196. — *ἀλλὰ]* „Nein". Der Vorschlag des Eteoneus wird noch einmal kräftig abgelehnt, ehe Menelaos seine Aufforderung ausspricht. — 37 *δὲ μεγάροιο]* Der anlautende Nasal kann im Aussprechen leicht verlängert werden, so daß die vorhergehende Silbe durch Position lang wird. — *διέσσυτο]* Aorist ohne Bindevokal *(ἐσσύμην* wie *ἐθέμην ἔδόμην)* von *διασεύομαι.* — *κέκλετο]* synkopierter Aorist, mit Reduplikation; *κέλομαι* ist ganz so konstruiert wie *κελεύω.* — 39 *ἵππους μὲν]* dem steht gegenüber *αὐτοὺς δ(έ)* 43. — *λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ]* zu verbinden. — 40 *τοὺς μὲν]* dem steht gegenüber *ἅρματα δ(έ)* 42. — 41 *πὰρ]* nicht „neben", sondern . . .? — *ἀνέμιξαν]* „mischten ein"; vgl. zu *ἀνακέρασσεν γ* 390. — 42 *ἔκλιναν]*

Digitized by Google

mit der Deichsel nach oben; der Wagen hatte nur zwei Räder. — 43 *ἰδόντες]* ohne Objekt, also: „beim Anblick". — 45 *ὥς τε γὰρ ἠελίου . . . ἠὲ σελήνης]* „denn gleichwie von . . ." — 45 f. *αἴγλη πέλεν . . . δῶμα κάτ(α)]* zu verbinden. — 47 *τάρπησαν ὁρώμενοι]* frei zu übersetzen, so daß *ὁρώμενοι* Verbum finitum wird. — 48 *ῥ(α)]* deutet auf die bekannte Sitte hin, daß dem Ankömmling zunächst ein Bad bereitet wurde; fällt aber in der Übersetzung fort. — 49 *λοῦσαν καὶ χρῖσαν]* zu γ 464. — 50 *ἄμφὶ δ' ἄρα κτλ.]* gehört noch zum Vordersatze; erst mit *ἐς ῥα θρόνους* beginnt der Nachsatz. — *οὔλας]* „kraus, rauhaarig". — 51 *ῥα]* bleibt wie in V. 48 und *ἄρα* 50 unübersetzt. — 52—58 = α 136—142. — 59 *καὶ]* „auch", tritt deutsch an den Anfang des ganzen Satzes; es gehört nicht im besonderen zu *δεικνύμενος*. — 61 *δείπνου]* Genauer wäre, der Tageszeit nach, *δόρπου*. Vgl. 194. 213. — *πασσαμένω]* welcher Kasus? — 62 *σφῷν]* ethischer Dativ, deutsch durch ein Possessivum wiederzugeben. — *ἀπόλωλε]* „ist verloren, verschollen". — 63 *γένος]* Accusativ der Beziehung. — *βασιλήων]* wird deutsch ein Adjektiv. — 66 *ὀπτ(ά)]* enger mit dem Vorhergehenden zu verbinden. — *ῥα]* Ton und Gebärde des Erzählers erinnern den Hörer daran, daß dem Könige das beste Stück zukam. — 67. 68 = α 149. 150. — 69 *δὴ τότε]* „da . . . denn". — 71 *φράζεο]* „beachte". — *τῷ ἐμῷ]* Das Demonstrativum ist hier schon zum Artikel geworden. — 73 *ἠλέκτρου]* Ob dabei an *ὁ ἤλεκτρος* (Mischung von Gold und Silber) oder an *τὸ ἤλεκτρον* (Bernstein) gedacht ist, läßt sich nicht erkennen. Im zweiten Falle müßte man sich vorstellen, daß kleine Stücke auf die Metallbekleidung der Wand aufgesetzt waren. — *ἐλέφαντος]* auch diese Verzierungen waren an den Wänden angebracht. — 74 *αὐλή]* hier nicht „Hof" sondern „Wohnung". — 75 *ὅσσα*: „[danach zu urteilen] wie . . . viel"; vgl. β 233. — 77 *σφεας . . . προσηύδα]* zu verbinden. *σφεας* wird mit Synizese, also einsilbig gesprochen. — *φωνήσας]* „die Stimme erhebend". — 78 *ἦ τοι Ζηνὶ]* „mit Zeus freilich". Wo folgt der Gegensatz? — 80 *κεν . . . ἐρίσσεται]* „mag wetteifern". Welche Empfindung drückt Menelaos durch das *ἦ κεν . . . ἠὲ καὶ οὐκί* aus? — 81 *ἦ γὰρ]* „Denn wahrlich". Der Gedanke, der begründet werden soll, ist im Vorigen nicht ausgesprochen sondern eben nur angedeutet. — 81 f. *παθὼν καὶ . . . ἐπαληθεὶς ἠγαγόμην]* das Verhältnis des regierenden zum regierten Begriffe kehre im Deutschen um. Vgl. γ 227. δ 33. — 82 *ἠγαγόμην ἐν νηυσί]* davon erzählte schon Nestor γ 301; vgl. unten 128 ff. — *ὀγδοάτῳ ἔτει]*

Digitized by Google

vgl. γ 305. 311. — 83 *Αἰγυπτίους]* Das ι ist wie j zu sprechen: vgl. 127. — 84 *Αἰθίοπάς θ' ἱκόμην]* Der Redende vergißt, daß *Αἰθίοπας* schon durch *ἐπαληθείς* regiert wird. — *Σιδονίους]* Den Aufenthalt dort erwähnt Menelaos δ 618. Von den Phönikern getrennt erscheinen sie auch Ψ 743, wo Achill einen Mischkrug als Preis aussetzt, den *Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν, Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.* — *Ἐρεμβούς]* unbekanntes Volk im Osten. — 85 *ἵνα τ(ε)]* eigentlich „und dort", ist aber bereits relativisch geworden. — *ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν]* Herodot IV 29 erzählt von einer Rinderart im Skythenlande, die infolge der Kälte keine Hörner habe, und beruft sich auf unsern Vers, von dem er sagt: *ὀρθῶς εἰρημένον ἐν τοῖσι θερμοῖσι ταχὺ παραγίγνεσθαι τὰ κέρεα, ἐν δὲ τοῖσι ἰσχυροῖσι ψύχεσι ἢ οὐ φύει κέρεα τὰ κτήνεα ἀρχὴν ἢ φύοντα φύει μόγις.* Richtiger Aristoteles (Tiergeschichte VIII 28): *ἐν μὲν Λιβύῃ εὐθὺς γίγνεται κέρατα ἔχοντα τὰ κερατώδη τῶν κριῶν, οὐ μόνον οἱ ἄρνες, ὥσπερ Ὁμηρός φησιν, ἀλλὰ καὶ τἆλλα· ἐν δὲ τῷ Πόντῳ περὶ τὴν Σκυθικὴν τοὐναντίον· ἀκέρατα γὰρ γίγνεται.* Bei den spanischen Merinos, die von der libyschen Rasse abstammen, werden noch heute die Böcke mit besonders starken Hornansätzen geboren. — 86 *τοῖς γὰρ τίκτει μῆλα]* Übertreibung; in Wahrheit nur zweimal. Mit *γάρ* wird der Gedanke begründet, den die vorhergehende Angabe erweckt hat: daß Afrika ein besonders gesegnetes Land sein müsse. — *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν]* „bis zu dem das Ende bringenden, zum vollständigen Jahre", d. h. „bis zum Ende des Jahres". — 87 *μὲν]* ohne Beziehung auf *ἀλλ(ά)* in 89. — 89 *παρέχουσιν]* nämlich *τὰ μῆλα.* — *θῆσθαι]* Infinitiv des Zweckes. — 90 *περὶ κεῖνα]* „in jenen Gegenden umher". — 93 *ὥς]* „also". — *τοι]* „dir". Der ethische Dativ, aus dem die Partikel entstanden ist, läßt sich hier noch im Deutschen festhalten. — 94 *μέλλετ' ἀκουέμεν]* „werdet gehört haben"; vgl. zu γ 187. — 95 *ἀπώλεσα]* „verlor, mußte entbehren"; achtzehn Jahre lang. — 97 *ὧν ὄφελον]* „davon sollte ich . . ." — 99 *Ἄργεος]* muß hier der ganze Peloponnes sein. Dem Worte ist aber in der erweiterten Bedeutung sein Epitheton geblieben; vgl. γ 263. — 100 *ἀλλ' ἔμπης]* „Aber bei alledem [ist hier noch ein Unterschied]". — *πάντας μὲν]* Der Gedanke sollte eigentlich diese Form haben: *πάντας μὲν ὀδυρόμενος ἄλλοτε μὲν τέρπομαι ἄλλοτε δὲ παύομαι, ἕνα δ' ὀδυρόμενος οὔ ποτε παύομαι.* Aber der Sprechende vergißt, wie er angefangen hat, und bringt 104 das zweite Glied in ganz selbständiger Form: *τῶν πάντων οὐ τόσσον κτλ.* — 102 *γόῳ φρένα τέρπομαι]* Für den Trauern-

Digitized by Google

den ist es eine Erquickung sich auszuweinen. — 103 *αἰψηρὸς δὲ]* Welche Konjunktion im Deutschen? — 105 *ὡς ἑνός]* Mit naivem Kunstgriff erfindet der Dichter, daß Menelaos gerade um Odysseus am meisten trauert. — 107 *ὅσσ' Ὀδυσεὺς]* Erst hier der Name; und wie zufällig, im Nebensatze. — *ἤρατο]* von *ἄρνυμαι* (hier in anderem Sinne als *α* 5): „auf sich nahm". — *ἄρ(α)]* „also [wie ich aus dem Erfolg schließe]". — *ἔμελλεν]* nach dem Willen des Schicksals. — 109 *δὴ δηρὸν]* „schon lange". — 110 *ζώει]* Auch deutsch kann das erste Glied der Doppelfrage ohne „ob" untergeordnet werden. — *νύ που]* „jetzt wohl". — 112 *νέον]* adverbiell.

113 *ὑπῶρσε]* „erregte unten", d. h. „im Grunde (des Herzens)". — 115 *ἄντ(α)]* wie *ἄντα παρειάων α* 334. — 116 *νόησε δέ μιν]* „da bemerkte ihn". Genauer wäre „es". — 117 *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν]* zu *α* 294. — 118 *αὐτὸν ... μνησθῆναι]* „von selbst gedenken", d. h. hier „Erwähnung thun". — 121 *ἐκ δ' Ἑλένη]* Damit beginnt der Nachsatz. Daß im Hause ein großes Fest gefeiert wird, hat der Dichter ganz vergessen; vgl. zu 3. — 122 *χρυσηλακάτῳ]* „mit goldener Spindel". Gemeint ist damit freilich der Pfeil, den Artemis ebenso handhabt wie andere Frauen den Spinnrocken. Vgl. Nib. 1903 (Lm.): Volkêr der vil snelle von dem tische spranc: / sîn videlboge im lûte an sîner hant erklanc. / dô videlte ungefuoge Gunthers spilman. — 123 *κλισίην]* nachher 136 *κλισμός* genannt. Vgl. zu *α* 132; hier hat auch der *κλισμός* einen Fußschemel. — 124 *τάπητα]* zu welchem Zweck? Vgl. zu *α* 130. — 126 *ἐνὶ Θήβῃς]* in Ober-Ägypten. So weit landeinwärts muß also Menelaos gekommen sein. — 127 *Αἰγυπτίῃς]* zu *Αἰγυπτίους* oben 83. Diese Formen ließen sich auf andere Art überhaupt nicht in den Hexameter bringen. — 129 *τάλαντα]* Bei Homer ist *τάλαντον* ein kleines Gewicht, ganz verschieden von dem späteren Talent. — 132 *ἔπι]* „daran". — *κεκράαντο]* von *κραιαίνω*: „waren ausgeführt". — 134 *ἐπ' αὐτῷ]* „darauf". — 135 *τετάνυστο]* „lag ausgestreckt". — *εἶρος ἔχουσα]* die nun auch zum *νῆμα* verarbeitet werden sollte. — 137 *ἥ γ(ε)]* Die Partikel hier bedeutungslos. — *ἕκαστα]* „nach allem einzelnen", was freilich zum Inhalt der folgenden Frage nicht genau stimmt. — 138 *δή]* = *ἤδη*. — 138 f. *οἵ τινες οἵδε ἀνδρῶν κτλ.]* „als welche unter den Männern die hier gekommen zu sein sich rühmen", d. h. „was für Männer zu sein sie sich rühmen, die hier ... gekommen sind". — 140 *ψεύσομαι]* zu *ψευδος γ* 20. — 141 *οὐ γάρ πώ τινα κτλ.]* Wir würden sagen: „denn ich meine noch keine solche

Digitized by Google

Ähnlichkeit gesehen zu haben". Aber den abstrakten Begriff „Ähnlichkeit" vermag der alte Sänger noch nicht zu bilden; so bezieht er seine Aussage auf die Person und sagt: „ich meine noch keinen gesehen zu haben, der so ähnlich war". — 144 *Τηλεμάχῳ]* Daß Helena diesen selber nie gesehen hat, stört den Dichter nicht. — *νέον]* wie 112. — 145 *κυνώπιδος]* „des Hundsgesichtes"; auch Priamos gegenüber hat sich Helena (*Γ* 180) so genannt. Der Vergleich mit dem Hunde bezeichnet die Schamlosigkeit. — 146 *ὑπὸ Τροίην]* „unter (die Mauern von) Troja". Auch lag die Stadt auf einer Höhe; vgl. *πόλιν αἰπὴν γ* 130. — *ὁρμαίνοντες]* „plauend", freier: „gerüstet zu ..." — 148 *οὕτω νῦν κτλ.]* „Das bemerke jetzt auch ich, was du findest" [eigentlich „nach Vergleichung urteilst"]. Ihm selber war es vorher nicht aufgefallen. — 149 *κείνου]* „bei jenem". Dies geht nun auf Odysseus selbst. — 151 *ἦ τοι ἐγὼ]* dem entspricht 153 *αὐτὰρ ὅ*. Der Gegensatz ist so schwach, daß wir *ἦ τοι* nicht übersetzen. — *μεμνημένος ἀμφ' Ὀδυσῆι]* zu verbinden. — 152 *μυθεόμην*: „(und) sprach (davon)". — 153 *ὑπ' ὀφρύσι]* Der Genetiv bei *ὑπό* würde uns hier natürlicher vorkommen. — 156 *ὄρχαμε λαῶν]* hier so recht passend; vgl. zu *γ* 400. — 157 *κείνου μέν]* dazu bildet den Gegensatz *αὐτὰρ ἐμὲ* 161. — *τοι]* „dir", fällt im Deutschen weg. — 159 *ὥδ(ε)]* „so(gleich)"; vgl. *α* 182. — 160 *τοῦ ... αὐδῇ]* zu verbinden. — 161 *ἐμὲ προέηκε ... Νέστωρ]* Daß er dessen Sohn ist, sagt Peisistratos nicht; erst V. 199 ff. läßt er dies erkennen. — 163 *οἱ ὑποθήσεαι]* Indik. Fut. wie nach *ὅπως*. „Ihm unter den Fuß gebest, ihm an die Hand gehest mit ..." — 165 *μὴ ἄλλοι]* durch Synizese zusammenzuziehen. — 166 *ὡς]* Relativische Anknüpfung. — *ὃ μὲν ..., οὐ δέ ... ἄλλοι]* deutlicher Gegensatz. — 167 *ἀλάλκοιεν]* reduplicierter Aorist zu *ἀλέξω*. — 169 *ὦ πόποι]* Ausdruck des Staunens und der Überraschung, hier in freudigem Sinne: „So war es keine Täuschung?" — *ἦ μάλα δή]* „wahrlich". — 170 *πολέας]* zweisilbig zu lesen, mit Synizese, so daß *ε* dem j ähnlich gesprochen wird. — 171 *μιν]* Objekt zu *φιλησέμεν*. — *ἐλθόντα]* „wenn er heimgekehrt wäre". Danach wähle für *εἰ* 172 eine andere Übersetzung. — 172 f. *ἔδωκεν ... γενέσθαι]* „hätte zu teil werden lassen". — 174 *Ἄργεϊ]* wieder der ganze Peloponnes, wie 99. — *νάσσα]* zu *ναίω*. — 175 *ἀγαγὼν]* „nachdem ich ... hätte"; ebenso in V. 176. — 176 *μίαν πόλιν]* so viel wie *μίαν πολίων*. — 178 *κε ... ἐμισγόμεθ(α)]* hier nicht „wir würden", sondern „wir würden ... haben". — 180 *πρίν γ' ὅτε]* als ob nicht vorherginge *οὐδὲ ἄλλο*, sondern *καὶ οὐδέν*.

Digitized by Google

— *ἀμφεκάλυψεν*] steht noch unter der Herrschaft des *κεν* in 178; also wie zu übersetzen? — 181 *που μέλλεν*] „mochte wohl"; vgl. zu *a* 232. — *ἀγάσσεσθαι*] Inf. des gemischten Aorists; vgl. *μέλλω ἀλιτέσθαι* 377 f. — 183 *ὑπῶρσε*] zu 113. — 184 *Ἀργείη*] ist als Beiwort der Helena aus der Ilias übernommen, wo es besser am Platze war. — 186 *οὐδ' ἄρα*] „und natürlich auch ... nicht". — 187 *Ἀντιλόχοιο*] zu *γ* 112. — 188 *Ἠοῦς ... υἱός*] Memnon, König der Äthiopen, der nach Hektors Tode den Troern zu Hilfe kam, aber von Achill getötet wurde; sein Vater war Priamos' Bruder Tithonos. Von seinen Thaten erzählte das nachhomerische Epos *Αἰθιοπίς*. — 190 *πέρι μέν σε βροτῶν κτλ.*] Er beginnt mit einer captatio benevolentiae, um die Unbescheidenheit, die in seiner nachfolgenden Mahnung liegen könnte, zu mildern. — 193 *εἴ τί που ἔστι*] „wenn es etwa irgend möglich ist". — *πίθοιό μοι*] Worin? — das wird nicht geradezu ausgesprochen. — 194 *μεταδόρπιος*] Adjektiv, wo wir ein Adverb erwarten; zu *αἰγηρήν β* 257. Warum mag Peisistratos gerade „nach dem Essen" der Trauer nicht nachhängen? — 194 f. *καὶ ἠὼς ἔσσεται*] wie wir sagen: morgen ist auch noch ein Tag. — 195 *νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδὲν*] „freilich habe ich nichts dagegen, daß man ..." Rücksichtsvoll, wie er ist, fürchtet Peisistratos, etwa schon zu viel gesagt zu haben. — 196 *ὅς κε θάνῃσι*] der verallgemeinernde Relativsatz wird deutsch zum Bedingungssatz. — 197 *τοῦτό νυ καί*] „dies ist ja auch". — 199 *καὶ γὰρ ἐμός*] Welcher Gedanke, der nun begründet wird, stand bei den vorhergehenden Worten im Hintergrunde? — 200 *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*] „Du wirst ihn kennen". — 200 f. *οὐ γὰρ ἐγώ γε ἤντησ(α)*] Warum nicht? — 202 *Ἀντίλοχον*] Durch dessen Nennung giebt der Redende zugleich zu erkennen, wer er ist; vgl. zu 161. — 204 *ἐπεὶ τόσα εἶπες*] Der Nachsatz wird über der 206 beginnenden Parenthese vergessen; wie könnte er heißen? — 205 *καὶ ὅς*] „auch wenn er"; vgl. zu 196. — 206 *ὅ*] hier im Sinne von *δι' ὅ*, wie *τί*, quid oft im Sinne von *διὰ τί*, propter quid. — 207 *γόνος*] „Familie, Stamm". — 208 *γαμέοντί τε γιγνομένῳ τε*] Warum richtet sich der Gedanke des Menelaos hier zuerst auf Nestors Ehe, dann erst auf seine Geburt? Vgl. 493. — 210 *λιπαρῶς*] „behaglich"; so wird *λ* 136 dem Odysseus ein *γῆρας λιπαρόν* versprochen. — 211 *αὖ*] autem. — 212 *ἡμεῖς δὲ κτλ.*] „Darum wollen wir ..." — *ὃς πρὶν ἐτύχθη*] „zu dem es vorher gekommen war". — 214 *μῦθοι*] zu *a* 28. — *καὶ ... περ*] „auch ... noch". — 215 *διαειπέμεν*] Infinitiv des Zweckes. — 216

Digitized by Google

Ἀσφαλίων] erinnert an *ἀσφαλής* wie *Ἐτεωνεύς* an *ἐτεός*. — 218 = *α* 149.

219 *ἄλλ' ἐνόησ(ε)]* zu *β* 382. — 220 *ἄρ(α)]* nicht zu überſetzen. — 222 *ἐπὴν . . . μιγείη]* Optativ mit *ἄν* im Nebenſatze auffallend; entſtanden durch Aſſimilation an den übergeordneten Optativ. — 223 *ἐφημέριος]* zu *μεταδόρπιος* 194. — 225 *προπάροιθεν]* abſolut gebraucht neben dem ethiſchen Dativ *οἱ*; doch überſetze ſo, als ob das Pronomen im Genetiv ſtünde. — 226 *δ δ(ὲ)]* im Deutſchen unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 229 *Αἰγυπτίη]* über die Ausſprache ſ. zu 83. — *τῇ]* „wo" bezieht ſich auf den Begriff *Αἴγυπτος*, der in dem abgeleiteten Adjektiv enthalten iſt. — 230 *μεμιγμένα]* gehört auch zum zweiten Gliede: gute und ſchlechte durcheinander. — 231 *ἰητρὸς δὲ ἕκαστος]* Von der Blüte der Arzneikunſt in Ägypten berichtet auch Herodot (II 84), der dabei hervorhebt, daß es für jede Krankheit beſondere Ärzte gebe. — 232 *ἦ γὰρ]* „denn . . . ja". — *Παιήονος]* Er erſcheint in der Ilias als Arzt der Götter, während Aſklepios ein Sterblicher iſt, in Theſſalien zu Hauſe. — 233 *κέλευσε]* dem Herold oder dem Diener, der den Miſchkrug verwaltete. — 234 *προσέειπεν]* hier ohne Objekt; im Deutſchen kann die Bezeichnung der angeredeten Perſon nicht entbehrt werden: „ſprach ſie von neuem (zu ihm) die erwidernden Worte". — 235 *οἵδε]* „ihr hier"; vgl. *α* 76. — 236 *ἀτὰρ]* Ein *ἐσθλὸς* iſt auch Odyſſeus, ſo daß er auf ein glückliches Schickſal Anſpruch zu haben ſcheint; „aber . . ." — 238 *ἦ τοι νῦν]* Als Gegenſatz hat ſie den Gedanken im Sinn, den Menelaos zuletzt (214 f.) ausgeſprochen hat. — 239 *ἐοικότα]* „etwas das dazu paßt". — 240 *μυθήσομαι]* derſelbe Modus wie *ὀνομήνω*. — 241 *ὅσσοι . . . εἰσιν ἄεθλοι]* „ſo groß die Zahl der Arbeiten . . . iſt". Denke an die „Arbeiten" des Herakles. — 242 *ἀλλ' οἷον]* „aber [davon will ich erzählen], wie". — 244 *αὐτόν μιν]* d. i. *ἑ αὐτόν*. — 244 f. *δαμάσσας . . . βαλών . . . ἐοικώς]* die beiden erſten Participia löſe auf, das dritte nicht. — 247 *αὐτὸν]* reflexiv, muß auch bei *κατακρύπτων* im Sinne gehalten werden. — 248 *ὃς οὐδὲν]* „er, der (doch) gar nicht". — 250 *τοῖον ἑόντα]* nicht konzeſſiv; vgl. *λ* 144. — 252 *δή]* „nunmehr". — *λόεον καὶ χρῖον]* zu *γ* 464. — 254 *μὴ μὲν πρίν]* „gewiß nicht eher". — 256 *πάντα νόον]* „den ganzen Plan", mit dem hölzernen Pferde. — 258 *κατήγαγε*. — *φρόνιν]* „Kenntnis" von den Verhältniſſen in Ilios, beſonders von der Örtlichkeit. — 260 *κραδίη τέτραπτο νέεσθαι]* Wie ſolche Empfindung bei Gelegenheit des Zweikampfes zwiſchen Menelaos und

Digitized by Google

Paris in ihr erwachte, wird Γ 139 ff. erzählt. — 263 *νοσφισσαμένην*] Attribut zu *μ(ε)*. — 264 *οὔ τεν δευόμενον*] Auf Menelaos macht dies Lob keinen großen Eindruck; das zeigt die Geschichte, die er nun erzählt. — *ἄρ*] nicht zu übersetzen. — 266 *ναὶ δὴ*] „ja wohl". Die Zustimmung bezieht sich nur auf das 240 f. ausgesprochene Urteil über Odysseus. — 268 *ἀνδρῶν ἠρώων*] zu *α* 100 f. — 269 *τοιοῦτον*] Maskulinum; im folgenden Verse wird dann die Person mit *κῆρ* umschrieben. — 271 *οἷον καὶ τόδ(ε)*] führt mit relativischer Anknüpfung ein Beispiel ein. — 272 *ἵππῳ ἔνι ξεστῷ*] Genaueres darüber *θ* 500 ff. *λ* 523 ff. — 273 *φόνον καὶ κῆρα*] „Mord und Tod"; vgl. zu *θάνατον καὶ κῆρα β* 283. — 274 *κελευσέμεναι*] Inf. des gemischten Aorists; vgl. *ἀλιτέσθαι δ* 378. — *δέ σ' ἔμελλεν*] „denn es mochte dich . . ."; zu *α* 232. — 275 *δαίμων*] Obwohl Menelaos scheinbar diesem die Verantwortung zuschiebt, wirkt seine Erzählung doch als Anklage gegen Helena, zumal nach dem, was diese (260 f.) behauptet hat. — 276 *Δηίφοβος*] war nach Paris' Tode Gemahl der Helena geworden. Bei der Zerstörung Trojas suchten Menelaos und Odysseus zuerst sein Haus auf (*θ* 517 f.) und töteten ihn mit Hilfe der Helena; s. Vergil Aen. VI 511 ff. — 277 *λόχον*] Objekt von *περίστειξας*, aber auch bei *ἀμφαφάουσα* zu denken. — 278 *ἐξονομακλήδην*. — 279 *Ἀργείων . . . ἀλόχοισιν*] zu verbinden. — *φωνὴν . . . ἀλόχοισιν*] abgekürzte Vergleichung, wie *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι P* 51. Die Sache ist vom Dichter kindlich erfunden; kannte denn Helena alle Stimmen? und konnten die Helden wirklich glauben, daß ihre Frauen draußen stünden? — 282 *ὁρμηθέντε*] „aufgeregt", gehört zu *μενεήναμεν*, nicht zu den Infinitiven. — 283 *ὑπακοῦσαι*] „Gehör geben" ist mehr als „hören" *(ἀκοῦσαι)* und so viel wie „antworten". — 285 *ἔνθ(α)*] d. i. nachdem uns Odysseus einmal gewarnt hatte. — 287 *ἐπὶ μάστακα χεροὶ πίεζεν*] preßte (ihm) die Hände auf den Mund". — 288 *σάωσε δὲ*] „und so . . ." — 289 *τόφρα δ(ὲ)*] „denn so lange . . ." — 292 *ἄλγιον*: „(um so) schmerzlicher"; der Untergang eines minder ausgezeichneten Mannes würde nicht so bitter empfunden werden. — 293 *οὐδ' εἰ*] dazwischen ist ein bedingter Satz zu denken; wie könnte er lauten? — *κραδίη γε*] Die Partikel nicht zu übersetzen. — 294 *τράπετ(ε)*] „bringet". Das Gespräch hat durch die versteckte Kritik, die Menelaos an der Aussage seiner Gemahlin übte, eine peinliche Wendung genommen; so kommt Telemachs Wunsch, zur Ruhe zu gehen, sehr im rechten Augenblick. — — *καὶ ἤδη*] „nunmehr auch". — 295 *ὕπνῳ ὕπο*] „unter der

Digitized by Google

(Hülle) des Schlafes". — *ταρπώμεθα]* starker Aorist. — 297 f. *δέμνι(α), ζήγεα κτλ.]* zu *α* 440. — 299 *οὔλας]* zu *δ* 50. — 301 *ἐκ δὲ κτλ.]* „dann führte ..." — 302 *ἄρ(α)]* „also". — 304 *μυχῷ]* zu *γ* 402. — 305 *τανύπεπλος]* eigentlich „den Peplos weithin erstreckend", d. h. „mit langem Gewand", von *ἑλκεσίπεπλος* nicht wesentlich verschieden.

306—310 fast genau = *β* 1—5. — 311 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* hier folgt auch wirklich der Name, obwohl nicht gleich zu Anfang der Rede; vgl. zu *β* 302. — 312 *τίπτε δέ σε κτλ.]* „warum hat dich eine dringende Ursache hierhergeführt", dafür freier: „welche dringende Ursache ...?" Vgl. *α* 225. — 317 *εἴ]* „ob"; der regierende Gedanke „um zu erfahren" kann auch im Deutschen stillschweigend verstanden werden. Vgl. *αἴ κε δ* 34. — 318 *ἔργα]* „Kulturen" sagen wir mit ähnlicher Verschiebung des abstrakten Begriffes zum konkreten. — 322—331 = *γ* 92—101. — 333 *ὦ πόποι]* hier in anderem Sinne als *δ* 169: „Ist es zu glauben?" — *ἦ μάλα δὴ*: „(also) wirklich". — 334 *ἤθελον]* „sie", von denen Telemach erzählt hat. — 335 *ὡς δ' ὁπότ(ε)]* „wie [es geschieht] wenn". — *ξυλόχῳ ... λέοντος]* „im Waldrevier eines Löwen", und zwar, wie 338 zeigt, gerade an dessen Lagerstätte. — 336 f. *κοιμήσασα ... ἐξερέῃσι]* „gebettet hat und nun ..." — 338 f. *εἰσήλυθεν ... ἐφῆκεν]* Die lebhafte Phantasie des Dichters macht aus dem angenommenen Fall *(ὁπότε ἐξερέῃσι)*, den die Hörer sich vorstellten sollten, einen wirklichen, an den der Erzählende sich erinnert. Den Wechsel der Tempora behalte im Deutschen bei. — 339 *ἀμφοτέροισι]* der zurückgekehrten Mutter und den Jungen. — 341 ff. *αἴ γὰρ ... ὁμιλήσειεν]* Wunschsatz von ähnlicher Art wie *α* 255—265. Auch hier folgt unmittelbar darauf (346) die Angabe dessen, was geschehen würde, wenn der Wunsch in Erfüllung ginge. Der Wunschsatz ist beinahe schon zum Bedingungssatze geworden. — 342 *τοῖος ἐών]* wie *α* 257. — 343 *ἐξ ἔριδος]* „aus Anlaß eines Wettstreites", zu dem wohl der einheimische König die Griechen, die auf Lesbos Station machten, herausgefordert hatte. — *Φιλομηλείδῃ]* eigentlich ein Patronymikon, hier Personenname. — 344 *κεχάροντο δὲ]* deutsch unterzuordnen. — 346 = *α* 266. — 347 *ταῦτα]* „In Bezug auf das". — 348 *παρὲξ ... παρακλιδόν]* „seitwärts ausbiegend". — 349 *τὰ μέν]* Darauf müßte eigentlich folgen *ἐγὼ δὲ τῶν οὐδὲν κρύψω*. Aber *τά* wird schon als Relativum empfunden, *μέν* ist also bedeutungslos geworden. — 351 *Αἰγύπτῳ]* hier und 355 das Land, nicht der Fluß. — *ἔτι]* mit *ἔσχον* zu verbinden. — 352 *ἐπεὶ οὔ]*

Digitized by Google

mit Synizese zu lesen. — *τελεέσσας*/ „Erfüllung bringende, erfolgreiche". — 353 *οἳ δ(ὲ)*] „während sie". — *αἰεὶ*] mit *μεμνῆσθαι* zu verbinden. Der Subjekts-Accusativ fehlt, wird aber leicht hinzugedacht. — 354 *ἔπειτα*] geht hier (wie *α* 106) in lokale Bedeutung über; den umgekehrten Wandel haben *ἔνθα*, „da", ubi durchgemacht. — 355 *Φάρον*] von Alexander durch einen sieben Stadien langen Damm mit dem Festlande verbunden. Plutarch erzählt (*Ἀλέξ.* 26), dem Könige sei, als er Ägypten eingenommen hatte und hier eine große Stadt zu gründen wünschte, Homer im Traume erschienen und habe, indem er die Verse *δ* 354 f. sprach, ihm den Platz bezeichnet, der dafür geeignet sei. — 356 *παννημερίη*] starke Übertreibung. — 357 *ἤνυσεν*: „(schon) zurückgelegt hat". Diese Thatsache bezeichnet der griechische Aorist; wir ziehen es vor den daraus gezogenen Schluß auszusprechen: „zurücklegen kann". — 358 *ὅθεν τ' ἄπο*] eigentlich „und von da aus", wie *α* 50. Doch wurde die Verbindung hier schon als eine relativische empfunden. — 359 *μέλαν*] weil es aus der Tiefe hervorquillt. Anders *ἁγλαὸν ὕδωρ ι* 140, das unter dem Felsen hervorsprudelt, und *ὕδατι λευκῷ ε* 70. — 361 *φαίνοντ(ο)*. — *οἵ ῥά τε*] „die ja"; vgl. zu 358. — 362 *γίγνονται*] „sich erweisen als ..." — 363 *νύ*] „nun, jetzt". — *μένε(α)*] „die Kräfte". — 366 *τῇ γάρ ῥα κτλ.*] „denn der hatte ich wohl [wie sich aus dem Erfolg schließen ließ] das Herz gerührt", oder freier: „der mußte ich das Herz gerührt haben". — *μάλιστά γε*] die Partikel nicht zu übersetzen. — 367 *ἦ*] demonstrativ. — *μ(οι)*. — 369 *ἔτειρε δέ*] begründend. — 371 *λίην τόσον*] Der erste Begriff wird durch den zweiten näher bestimmt: „so gar sehr". — *χαλίφρων*] „schlaffsinnig". — 372 *ἠὲ ἐκὼν κτλ.*] Sinn der Doppelfrage ist: kannst du keine Rettung finden oder willst du es nicht? — *μεθιεῖς*] wie von einem Verbum contractum gebildet. — 373 *ὡς*: „[danach zu urteilen] wie". Vgl. *β* 233. — 374 *μινύθει δέ*] im Deutschen unterzuordnen. — *ἦτορ*] hier „Mut". — 376 *ἐκ μέν*] der Gegensatz folgt in 379. — *ἦ τίς σύ περ*] „wer du auch". Die Partikel gehört zum ganzen Relativsatz; anders 379. — 377 f. *νυ μέλλω ... ἀλιτέσθαι*] „ich werde wohl beleidigt haben". Hier zeigt sich deutlich, daß *ἀγάσσεσθαι* 181 und *κελευσέμεναι* 274 nicht Futura sein konnten. — 379 *σύ πέρ μοι ἐπέ*] „auch du sage mir [Antwort auf eine Frage]". — *θεοὶ δέ τε*] „denn die Götter [andrerseits]". — 380 *ἔδησε κελεύθου*] „mich von der Bahn ausgeschlossen", d. h. „mir die Bahn verschlossen hat". — 381 *νόστον τ(ε)*] koordiniert mit dem indirekten Fragesatze, der vorhergeht. — 385 *Πρω-*

Digitized by Google

τεὺς] Herodot II 112 erzählt von einem alten ägyptischen Könige dieses Namens. — ὅς τε] zu α 52. — 387 δέ τ(ε)] die zweite Partikel hier ganz bedeutungslos. — 388 τόν γ(ε)] auch hier die Partikel nicht zu übersetzen. — 389 ὅς κέν τοι εἴπησιν] Nachsatz; das Pronomen ist demonstrativ (wie α 286, ἥ δ 367), der Konjunktiv mit κεν bedeutet so viel wie der Indik. Fut. — μέτρα κελεύθου] Dabei ist an die Abschnitte der Tagereisen gedacht, wie sie z. B. γ 159 ff. angegeben werden. Allerdings findet sich nachher in der Auskunft, die Proteus erteilt (472 ff.), nichts hierüber. — 391 καὶ δέ] „und auch". — 392] Mit diesem Verse bezeichnete Sokrates gern die praktische Richtung, die er dem philosophischen Nachdenken zu geben wünschte. Gellius Noct. Att. XIV 6: meae noctes de uno maxime illo versu Homeri quaerunt, quem Socrates prae omnibus semper rebus sibi esse cordi dicebat: ὅττι τοι κτλ. — 393 ὁδὸν] Accusativ des efficierten (nicht des afficierten) Objektes wie α 166, kann auch hier in der Übersetzung nicht wohl beibehalten werden. — 395 φράζεν] nicht „gieb an, bezeichne" (das wäre φράζε), sondern „ersinne, erfinde". — θείοιο γέροντος] objektiver Genetiv. — 397 ἀργαλέος] auf die Person bezogen, wie lat. difficilis; wir sagen dasselbe von der Thätigkeit aus, die dann natürlich nicht durch eine Passivform bezeichnet wird. — γάρ τ(ε)] τε nicht zu übersetzen. — 400 ἦμος δ(ὲ)] „wann nämlich". — ἀμφιβεβήκῃ] Der Konjunktiv im Temporalsatze, bei dem attisch ἄν nicht fehlen dürfte, drückt die wiederholte Handlung aus. — 401 τῆμος ἄρ(α) . . . εἶσι] „dann kommt ja", als ob Menelaos dies schon wüßte; vgl. zu β 225. — 402 πνοιῇ ὕπο] in räumlichem Sinne. — 404 νέποδες] „Abkömmlinge, Kinder"; verwandt mit nepotes. — 406 πικρὸν . . . ὁδμήν] Noch auffallender verbunden 442 ὀλοώτατος ὀδμή. — 408 ἑξείης] „in die Reihe [der Robben]". — κρίνασθαι] im Sinne des Imperativs. — 410 τοῖο] Artikel, wie γ 388. — 411 τοι] „dir" kann bleiben. — ἔπεισιν] „wird durchwandeln, durchgehen", natürlich nicht etwa nach dem Zählen. — 412 πεμπάσσεται] welches Tempus? vgl. 240. Das Wort hieß eigentlich „an den fünf Fingern [äol. πέμπε = ion. att. πέντε] abzählen", dann schlechtweg „zählen". Das Decimalsystem ist daher entstanden, daß der Mensch zehn Finger hat. — 413 νομεὺς ὣς πώεσι] d. i. ὡς νομεὺς (ἐν) πώεσι. — 414 ἐπὴν δὴ πρῶτα] ubi primum. — 415 καὶ τότ' ἔπειτ(α)] „Dann . . . auch (wirklich)", wie es die nach V. 409 getroffene Auswahl erwarten läßt. — ὑμῖν μελέτω] „sollt ihr denken an . . ." — 416 μεμαῶτα] auch hierzu gehört

Digitized by Google

περ. — 417 γιγνόμενος πειρήσεται] Die Verbindung von πειρᾶσθαι mit dem Participium ist bei Herodot ganz geläufig. — 418 ἕρπετὰ] vgl. P 446 f.: οὐ μὲν γάρ τί που ἔστιν οἰζυρώτερον ἀνδρὸς | πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει. — 420 ἀλλ' ὅτε κεν δή] „Aber wenn er nunmehr", d. h. „wenn es so weit ist, daß er". — 421 τοῖος ἐών] „in solcher Gestalt". — 422 καὶ τότε δὴ] „da sollst du denn auch (wirklich)". — 424 νόστον τ(ε)] zu 381. — 426 ὅθ(ι). — 429 δόρπον ἄρ(α)] hier beginnt der Nachsatz. — ἀμβροσίη νύξ] „die göttliche Nacht", wie ἱερὸν ἦμαρ. Der regelmäßige Wechsel in der Natur erinnert die staunenden Menschen an das Bestehen einer höheren Macht, die ihn leitet. — 432 καὶ τότε δὴ] wie 422. — 433 γουνούμενος] natürlich nicht in wörtlichem Sinne. — 434 πᾶσαν ἐπ' ἰθύν] „in jeder Richtung". — 435 ἄρ(α)] „wie sich nachher zeigte"; fällt in der Übersetzung fort. — ὑποδῦσα] als ob sie für gewöhnlich, gleich den Menschen, außerhalb sich aufhielte. Daß der natürliche Wohnort der Meergöttin unter der Fläche des Wassers ist, bedenkt der Dichter hier nicht. — 436 ἔνειχεν] welches Tempus im Deutschen? — 437 δόλον δ(ὲ)] begründend. — 439 ἡμεῖς δὲ] im Deutschen unterzuordnen. — 441 κεν ... ἔπλετο] Die durch κεν angedeutete Bedingung ergiebt sich aus dem, was später folgt. — λόχος] „Versteck". — 442 ὀλοώτατος ὀδμή] die Maskulinform, obwohl auch das Femininum in den Vers passen würde; vgl. 406. — 444 ἐφράσατο] zu 395. — 445 ἀμβροσίην] in ähnlicher Verwendung wie hier T 38, wo Thetis dem toten Patroklos Ambrosia und Nektar in die Nase träufelt, um ihn vor Verwesung zu schützen. — 446 ὄλεσσε δὲ] im Deutschen unterzuordnen; ob αὐτή oder ἀμβροσίη Subjekt ist, bleibt unentschieden. — 447 τετληότι] neben τέτληκα τετλάμεναι, wie τεθνηότος neben τέθνηκα τεθνάμεναι. Vgl. zu γ 209. — 448 φῶκαι δ(ὲ) ... ἦλθον] „Da kamen". — 449 παρὰ ῥηγμῖνι] Die Vorstellung der Grotte (403) scheint aufgegeben. — 450 ἔνδιος] Adjektiv, wie β 104. — 451 ἄρ(α)] Nach der Ankündigung 411 f. muß dies der Zuhörer allerdings erwarten. — λέκτο] zu λέγε (452) λόγος, wie λέκτο in 453 zu λέχος λόχος. Aoristformen ohne Bindevokal. — 452 ἐν ... κήτεσιν] zu verbinden. — 453 ὠίσθη] ohne Unterschied der Bedeutung von ὀίσατο α 323. — 454 δὲ ἰάχοντες] ohne Elision, als ob das Verbum noch, wie ursprünglich, mit F anlautete. — 458 ὑγρὸν] nicht „feucht", sondern ...? — 460 ὅτε δή ῥ(α)] „als nunmehr". Das ῥα wird nicht übersetzt, obwohl es leicht zu verstehen ist. — εἰδώς] nicht etwa mit ἀνίαζε zu verbinden,

Digitized by Google

sondern Attribut: „der sich auf ... verstand". — 461 *καὶ τότε δή*] wie 422. — 462 *τίς . . . θεῶν*] zu verbinden. — *τίς νυ*] „wer denn". — 465 *οἶσθα . . . ὡς . . . ἐρύκομαι*] Auf die erste der beiden Fragen des Alten nimmt Menelaos gar keine Rücksicht. — 466 *δὴ δηθ(ά)*] „schon lange". — 467 *μινύθει δέ . . . ἦτορ*] wie 374. — *ἔνδοθεν*] „in der Brust". — 468—470 = 379—381. — 468 *σύ περ*] wie ich deine Frage, noch dazu überflüssigerweise, beantwortet habe. — 472 *ἀλλὰ*: „[du wunderst dich über dein Unglück]; aber". — *μάλ' ὤφελλες*] „es war durchaus deine Pflicht". — 473 *ῥέξας . . . ἀναβαινέμεν*] Das Verhältnis zwischen regierendem und regiertem Begriff kehre deutsch um, wie δ 33. — 475 *μοῖρα*] *ἐστίν*. — 477 *Αἰγύπτοιο*] den Namen *Νεῖλος* kennt erst Hesiod Theog. 338; er nennt ihn als ersten der Flüsse, welche Tethys dem Okeanos geboren habe. — *διιπετέος*] allgemeines Beiwort der Flüsse bei Homer; vom Himmel kommt der Regen, der sie anschwellt. — 480 *καὶ τότε*] „dann auch (wirklich)". — 481 *ἐμοί γε*] die Bedeutung der Partikel empfinden wir hier nicht mehr. — 483 *Αἰγυπτόνδ(ε)*] auch hier, wie 351. 355, natürlicher das Land als der Fluß. — *δολιχὴν ὁδὸν*] beruht auf derselben falschen Anschauung wie *πανημερίη* 356. — 484 *προσέειπον*] zu 234. — 485 *τελέω*] welches Tempus? — 487. 489 *ἦ πάντες . . . ἦλθον . . . ἦέ τις ὤλετ(ο)*] abhängige Doppelfrage. — 488 *Νέστωρ καὶ ἐγώ*] Daß sie zusammen fuhren, hat Nestor γ 168. 276 erzählt. — 489 *ἀδευκέι*] Dies Adjektiv bezeichnet das Gegenteil von *ἐνδυκέως* („sorgsam, liebevoll"); also „unfreundlich, hart, herbe". — 490 *ἦὲ φίλων ἐν χερσίν*] steht nur dem unmittelbar vorhergehenden *ἦς ἐπὶ νηός* gegenüber. — 492 *οὐδέ τί σε χρή*] „du brauchst doch gar nicht". — 493 *δαῆναι*] „erfahren", hinter *ἴδμεναι* gestellt; das der Zeit nach Spätere liegt für unsere rückblickende Betrachtung näher als das Frühere; vgl. δ 208. — *ἐμὸν νόον*] „meine Gedanken". — *φημί*] nicht „ich sage". — 494 *ἄκλαυτον*] aktivisch; häufiger (wie λ 54) passivisch. — *πύθηαι*] auch deutsch ein anderer Ausdruck als vorher für *δαῆναι*. — 495 *τῶν γε*] Die Partikel nicht zu übersetzen. — *πολλοὶ δὲ λίποντο*] ist logisch dem vorhergehenden Gliede untergeordnet; denn nur, daß viele umkamen, ist hier das Wichtige. Im Deutschen drücke dieses Verhältnis durch den Satzbau aus. — 496 *ἀρχοὶ δ' αὖ*] „von den Führern aber" (autem). — 497 *μάχῃ δέ τε*] „denn bei der Schlacht ⟨andrerseits⟩". Wie lautet der Gedanke, der dem Sprechenden vorschwebt und hier begründet wird? — 498 *που*] lokal; vgl. zu α 199. — 499 *Αἴας*] welcher der beiden?

Digitized by Google

— 500 *Γυρῆσιν*] Die Lage der *Γυραὶ πέτραι* ungewiß: entweder bei der Insel Mykonos oder bei dem euböischen Vorgebirge *Καφηρεύς*. — *πρῶτα*] nachdem freilich ein Seesturm vorhergegangen war, der zur Strafe für den Frevel gegen Athene seine Schiffe verschlungen hatte. — 502 *νύ*] „jetzt". — *ἐχθόμενός περ Ἀθήνῃ*] zu γ 132. — 504 *φῆ ῥ(α)*] „er sagte ja", so wendet sich, die Person des Proteus vergessend, der Sänger an seine Zuhörer, bei denen er Bekanntschaft mit dieser Geschichte voraussetzt. Vgl. zu β 225. — *φυγέειν*] mit dem Begriff der Vergangenheit. — 505 *μεγάλ(α) . . . αὐδήσαντος*] zu verbinden. — 508 *τρύφος*] „Bruchstück", erklärende Appositition zu *τὸ δέ*. Man sieht, wie das Demonstrativpronomen nahe daran ist zum Artikel zu werden. — 509 *τῷ ῥ(α)*] „auf dem eben [wie vorher berichtet]". — 510 *ἐφόρει*] „nahm es mit", *τὸ τρύφος*. — *κατὰ πόντον*] „in das Meer hinab". — 512 *που*] anders als 498, modal: „wohl". — 513 *σάωσε δὲ*] Welche Verbindung im Deutschen? — 514 *Μαλειάων*] Also war Agamemnon auf einem anderen Wege als Menelaos, Diomedes und Nestor (γ 177. 181. 278. 287) über das Meer gefahren; denn sonst hätte ihn sein Heimweg überhaupt nicht an Malea vorbeiführen können. Der Erzähler nimmt an, daß Agamemnon sich von Süden her dem Peloponnes näherte, also wohl an Kreta entlang gekommen war. — 517. 518] gehören hinter 519. 520. — 519 *καὶ κεῖθεν*] von der hohen See aus. — 520 *ἄψ δὲ . . . στρέψαν*] „weil die Götter . . ." — 517 *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν*] „zum äußersten Teile (seines) Landes", wo eben sein Lehnsmann Ägisthos wohnte. Nach alter Überlieferung soll dies in Kythera gewesen sein; doch kann auch an eine Stelle auf dem Festlande, etwa in Kynuria, gedacht werden. — 521 *ἦ τοι ὃ μὲν*] als ob fortgefahren werden sollte *Αἴγισθος δὲ* oder *σκοπὸς δέ*; nachher wird aber (524) anders angeknüpft, so daß *ὃ μέν* und *τὸν δ(έ)* dieselbe Person bezeichnen. — 522 *κύνει*] Ebenso Odyssеus ε 463. ν 354. — 524 *ἄρ(α) . . . ῥα*] verschieden zu übersetzen; zu *ῥα* vgl. 504. — 525 *ὑπὸ δ' ἔσχετο*] „indem er . . ." — 526 *εἰς ἐνιαυτόν*] „bis zu einem Jahre", d. h. „ein (ganzes) Jahr lang". — 527 *ἑ λάθοι*] *τὸν σκοπόν*. — *μνήσαιτο*] Agamemnon bleibt Subjekt. — 529 *δολίην . . . τέχνην*] „tückische List", anders als 455. — 531 *λόχον, ἑτέρωθι δ(έ)*] beides im Innern des Hauses; s. 537. — 532 *δ*] „er". — *καλέων*] „um einzuladen". Im Hause des Ägisthos geschah die That, nicht in Mykene. (Aus α und γ war darüber nichts zu ersehen.) Eine andere Vorstellung liegt λ 409 ff. zu Grunde: Klytämnestra wirkt bei der Ermordung mit; diese erfolgte

Digitized by Google

also doch wohl in der Residenz des Königs, in Mykene. — 533 *ὄχεσφιν]* wie *ἅρματα γ* 476. — 534 *ἀνήγαγε]* Warum *ἀνά*? — 535 *ὥς τίς τε]* d. i. *ὡς τέ τις*: „gleichwie (schon) mancher . . .“ Über *τε* vgl. zu 358, *ὡς τε* zu *α* 227. — 537 *οὐδέ τις Αἰγίσθου]* weil sich Agamemnon mit den Seinen zur Wehr setzte. Auch dies stimmt nicht zu der in *λ* gegebenen Darstellung. — 538 *ἐμοί γε]* zu 481. — 540 *καὶ ὁρᾶν]* paßt nicht ganz zum grammatischen Subjekt; aber dem Sinne nach ist *μοι κῆρ* so viel wie „ich“. — 541 *κορέσθην]* wird deutsch ein Adverb, die beiden Participien werden Verba finita; vgl. *α* 304. — 542 *δὴ τότε]* „da . . . denn“. — 543 *ἀσκελὲς οὕτω]* d. i. *οὕτως ἀσκελές*. — 545 *κεν . . . ἵκηαι]* gleich einem Futur, wie es nach *ὅπως* gewöhnlich ist. — 546 *μιν]* Wer muß gemeint sein? — *ζωόν γε]* Die Partikel bedeutungslos. — 547 *ὑποφθάμενος]* wem? — *σὺ δέ κεν]* „dann würdest du“. Welche von beiden Möglichkeiten traf wirklich ein? S. *γ* 309. 311. — 549 *ἰάνθη]* im Gegensatz zu dem eisigen Gefühl der Trauer, *κρυεροῖο γόοιο δ* 103. — 550 *μιν φωνήσας . . . προσηύδων]* „die Stimme erhebend sprach ich zu ihm“. — 551 *δὴ]* „nunmehr“. — 552 *ὅς τις]* das Relativ in fragendem Sinne. Sätze dieser Art machen es verständlich, wie im Lateinischen und zum Teil auch im Deutschen ein Relativpronomen aus einem interrogativen entstehen konnte. — 553 *ἠὲ θανών κτλ.]* unpassender Zusatz eines Lesers, der an 498 nicht dachte. — 558 *δ δ' οὐ δύνανται]* deutsch dem Vorigen unterzuordnen. — 559 *πάρα]* d. i. *πάρεισιν*. — 562 *Ἄργει ἐν ἱπποβότῳ]* zu *δ* 99. — 563 *Ἠλύσιον πεδίον]* „Gefilde der Hingegangenen *(παρὰ τὴν ἔλευσιν, ἔνθα οἱ εὐσεβεῖς παραγίνονται)*, nur hier bei Homer erwähnt. Mehr davon erzählt Hesiod, wo er von dem vierten Geschlechte der Menschen, dem welches die Kriegszüge gegen Theben und Troja unternahm, berichtet; über den Ausgang dieser Helden sagt er (Werke und Tage 166 ff.):

ἔνθ ἤ τοι τοὺς μὲν θανάτου τέλος ἀμφεκάλυψεν,
τοῖς δὲ δίχ' ἔξ θρώπων βίοτον καὶ ἤθε' ὀπάσσας
Ζεὺς Κρονίδης κατένασσε πατὴρ ἐς πείρατα γαίης.
καὶ τοὶ μὲν ναίουσιν ἀκηδέα θυμὸν ἔχοντες
ἐν μακάρων νήσοισι παρ' Ὠκεανὸν βαθυδίνην,
ὄλβιοι ἥρωες, τοῖσιν μελιηδέα καρπὸν
τρὶς ἔτεος θάλλοντα φέρει ζείδωρος ἄρουρα.

564 *Ῥαδάμανθυς]* Sohn des Zeus und der Europa, Bruder des Minos. — 565 *τῇ περ]* „wo auch, woselbst“. — *ῥηϊστη]* also dem der Götter ähnlich. Vgl. *θεοὶ ῥεῖα ζώοντες*. — 566 *οὐ . . .*

Digitized by Google

οὔτ(ε) ... οὔτε] die drei Glieder entsprechen sich. — *νιφετὸς]* ein Prädikat dazu läßt sich auch im Deutschen entbehren. Zur Sache vgl. die Beschreibung des Götterſitzes ζ 43 ff. — 567 *ζεφύροιο]* läßt erkennen, an welchem Ende der Welt Homer sich das Elysion dachte. — 568 *ἀναψύχειν ἀνθρώπους]* der spondeische Ausgang hier sehr malerisch; was drückt er aus? — 569 *οὕνεκ' ἔχεις]* knüpft an 564 an. — 572—576] fast genau = 427—431. — 574 *δόρπον τ(ε) κτλ.]* gehört noch zum Vordersatz; erst mit *δὴ τότε* 575 beginnt der Nachsatz. — *ἀμβροσίη]* zu 429. — 578 *ἐντιθέμεσθα]* „hinein legten wir". Aufgerichtet wird der Mast erst, wenn sich Wind erhebt; vgl. β 420. 424. — 579 *ἐπὶ κληῖσι]* „auf den Ruderbänken". — *καθῖζον]* Warum plötzlich die dritte Person? — 581 *εἰς Αἰγύπτοιο]* als ob auch der Fluß ein Haus hätte; vgl. zu γ 410. Übersetze: „im Gebiet des ..." — 582 *στῆσα]* wörtlich: „brachte zum Stehen", hier mit *εἰς* verbunden, γ 180 mit *ἐν*. — *τελεέσσας]* zu 352. — 584 *τύμβον]* hier ein *κενοτάφιον*; dasselbe wurde α 291 *σῆμα* genannt. — *ἄσβεστον]* übersetze wörtlich. — 588 *τε ... τε]* wie β 374. — 590 *τρεῖς ἵππους]* zwei Jochpferde und ein Beipferd *(παρήορος)*, das, ohne zu ziehen, nebenherlief. Im Kampfe sollte es die Feinde durch Beißen und Ausschlagen schrecken und wurde, wenn eins der Jochpferde fiel, an dessen Stelle eingespannt. — 591 f. *σπένδησθα ... μεμνημένος]* Im Participium ist die Hauptsache enthalten; also mache es deutsch zum regierenden Verbum. Vgl. 473. — 594 *μὴ δή]* „jetzt nicht". — 595 *καὶ γάρ κ(ε)]* Die rechte Begründung kommt erst 598 *(ἀνιάζουσιν ἑταῖροι)*; aber da Homer den konzessiven Nebengedanken nicht grammatisch unterordnet, so ist *γάρ* in einen Satz geraten, in den es eigentlich nicht gehört. Wir würden sagen: „denn, obwohl ich ... aushalten würde, so langweilen sich doch ..."; können aber die Parataxis beibehalten, wenn wir anfangen: „ich würde ja auch ..." — *εἰς ἐνιαυτὸν]* zu 526. — *σοί γ(ε)]* die Partikel läßt sich deutlich empfinden, aber nur in der Betonung von „dir" ausdrücken. — 596 *οὐδέ κε κτλ.]* ordne deutsch unter. — 597 f. *αἰνῶς ... τέρπομαι]* Auch bei uns giebt es Menschen, die etwas „furchtbar nett" finden, „schrecklich gern" thun. Vgl. α 264. — *μύθοισιν ἔπεσσί τε]* „Gesprächen und Erzählungen". — 599 *σὺ δέ με κτλ.]* ordne deutsch unter. — 600 *κειμήλιον]* von *κεῖσθαι*; also welche Grundbedeutung? Auf diese kommt es hier an. — 602 *ἄγαλμα]* „als Schmuck, zur Zierde". — 603 *εὐρέος]* allzu sehr auch nicht; die Eurotas-Ebene ist an der breitesten Stelle eine Meile

Digitized by Google

breit. Aber an die wirklichen Verhältnisse denkt der Dichter überhaupt nicht; vgl. γ 495. — 603 *λωτὸς*] „Klee", hat mit der Wunderpflanze im Lande der Lotophagen nichts zu thun. — 604 *ζειαί*] „Spelt", wovon es zwei Arten gab: triticum monococcum („Einkorn") und triticum dicoccum („Emmer"). In Griechenland war *ζειά* die älteste Getreideart; denn nach ihr heißt das „fruchtbare Land" *ζείδωρος ἄρουρα*. — 605 *ἄρ*] „ja [wie du weißt]". — 606 *αἰγίβοτος*] *ἐστίν*. Das Verbaladjektiv in diesem und dem folgenden Beiworte aktivisch zu fassen, wegen ν 246, wo es von Ithaka heißt: *αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος*. — 607 *ἱππήλατος*] hierin das Verbaladjektiv passivisch. — 608 *αἴ τ(ε)*] die Bedeutung der Partikel nicht mehr erkennbar. — *ἁλὶ κεκλίαται*] „im Meere gelagert sind". — *Ἰθάκη δέ τε κτλ.*] „und Ithaka ⟨seinerseits⟩ sogar vor allen [ungeeignet]". — 610 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*] zu β 302. Hier folgt nicht ein Eigenname wie δ 311 sondern die Benennung *φίλον τέκος*. — 611 *οἳ' ἀγορεύεις*] Was ist davor hinzuzudenken? Vgl. zu δ 373. — 613 *δώρων*] Er meint: „die ich geben kann", nicht „die ich bekommen habe". — 615 *δώσω τοι κρητῆρα*] Später (ο 102 f. 120 f.) erhält Telemach außer diesem auch den vorher (δ 591) versprochenen Becher. — *τετυγμένον*] perfectum. Welcher deutsche Ausdruck ist zugleich wörtlich genau und dem Sinne entsprechend? — 616 *ἔπι . . . κεκράανται*] zu 132. — 618 *Σιδονίων*] vgl. zu 84. — 619 *νοστήσαντα*] „als ich auf der Heimreise . . . kam". — *τεῖν*] statt *σοί*. — 621 *βασιλῆος*] des Menelaos, wo an diesem Tage ein *ἔρανος* (zu α 226) stattfinden soll. — 622 *οἳ δ(ὲ)*] ohne Wechsel des Subjektes.

625 *προπάροιθεν . . . μεγάροιο*] wie α 107 *προπάροιθε θυράων*. — 626 *ἑέντες*] mit beiden Dativen zu verbinden. — 627 *τυκτῷ*] „zurechtgemacht", d. h. festgestampft. — *περ*] „auch". — 629 *ἀρετῇ δ(ὲ) κτλ.*] begründend. — 630 *Νοήμων*] zu β 386. — *ἐγγύθεν*] Das Suffix *-θεν* hier ohne Bedeutung, anders als β 267. — 631 *μύθοισιν ἀνειρόμενος*] deutsch etwas verschoben: „mit fragenden Worten". — 632 *ἦ ῥα . . . ἠέ*] Doppelfrage; das erste Glied im Deutschen ohne Partikel. — 633 *νεῖτ(αι)*] auch deutsch das Präsens. — 634 *οἴχετ' ἄγων*] Das Particip wird deutsch zum Hauptverbum, *οἴχετ(αι)* zum Adverb. — *χρεὼ*] mit Synizese zu lesen. — *γίγνεται*] in dem Sinne wie *ἔκει* β 28; frei zu übersetzen. — 635 *Ἠλιδ(α)*] dort hat auch Odysseus (ξ 100. ν 210) einen Teil seines Viehstandes. — *διαβήμεναι*] Infinitiv des Zweckes. — 636 *ἕπο*] „darunter", d. h. „an ihrem Euter". —

Digitized by Google

ἡμίονοι] Wie ist das Wort zusammengesetzt? — 637 *κεν ... δαμασαίμην]* hier nicht „würde ich" sondern „möchte ich". — 638 *ἔφαντο]* deutsch ein andres Tempus. — 639 *Νηλήιον]* zu γ 4. — *που αὐτοῦ]* „irgend wo dort". — 640 *ἀγρῶν]* partitiver Genitiv zu *που*. — *συβώτῃ]* Den Namen nennt der Dichter nicht, weil er das, was in den Büchern ξ ff. erzählt wird, bei seinen Zuhörern als bekannt voraussetzt. — 642 *ἔνισπε]* eigentlich eine falsche Form; wer sie bildete, wußte nicht mehr, daß *ἐνίσπες* (γ 101) zum Aorist gehörte. — 643 f. *Ἰθάκης ἐξαίρετοι ἢ ἑοὶ αὐτοῦ θῆτες κτλ.]* zwei Möglichkeiten, als ausführende Apposition zu *κοῦροι*. Doch ist dieser Begriff beim zweiten Gliede schon vergessen; nur Freie können als „junge Männer" bezeichnet werden. — 644 *καὶ τὸ]* auch dies letztere, weil er viele Sklaven besitzt. — 646 *βίη ἀέκοντα]* doppelter Ausdruck für dieselbe Sache. — *ἀπηύρα]* zu γ 192. — 647 *προσπτύξατο μύθῳ]* voce se (ad te) applicaverat. Deutsch mit Vertauschung von Verbum und Nomen: „sein Anliegen (dir) ausgesprochen hatte". — 649 *τί κεν ῥέξειε κτλ.]* „was würde auch ein anderer thun?" d. h.: jeder an meiner Stelle hätte so gehandelt. — 650 f. *ὁππότ(ε) ... αἰτίζῃ]* Attisch dürfte *ἄν* nicht fehlen. — 652 *μεθ' ἡμέας]* „nächst uns", wobei er sich den Freiern gleich stellt. — 653 *οἵ]* demonstrativ. — *ἔν]* adverbiell. — 654 *ἠὲ θεὸν]* An diese Möglichkeit denkt Noëmon ohne sich irgend zu wundern, während Telemach (α 323) und noch mehr Nestor (γ 372 ff.) über die Erscheinung der Göttin gestaunt hatten. Dem Sänger war das Operieren mit den himmlischen Gestalten so geläufig geworden, daß er unwillkürlich diese Vertrautheit auch bei den Personen seiner Erzählung voraussetzt. — *τῷ δ' αὐτῷ]* nicht eidem sondern ei ipsi. — 656 *χθιζὸν]* also am wievielten Tage der Odyssee? Über die Form der Zeitbestimmung vgl. zu β 257. 262. — 658 *ἀγάσσατο]* in welchem Sinne? zu β 67. — 659 *κάθισαν]* neues Beispiel der bei *εἶσεν* (α 130) und *λοῦσεν* (γ 464) beobachteten Anwendung. — 661 *μένεος]* frei: „Leidenschaft". — *φρένες ἀμφιμέλαιναι]* nicht in übertragenem Sinne, sondern ganz körperlich; etwa „das Herz im Dunkel des Leibes". — 663 *ὦ πόποι]* „Es ist doch nicht zu glauben". — 664 *φάμεν δέ]* „während wir ..." — 665 *ἀέκητι]* ohne abhängigen Genetiv, also etwa „zum Trotz". — *αὔτως]* „so", begleitet von einer Handbewegung, die das Leichte und Sorglose andeutet. — 667 *ἄρξει κτλ.]* „Es wird der Anfang sein, daß es uns auch weiter schlecht geht". — 668 *ἥβης μέτρον]* „das Ziel des Jünglingsalters". Daß Telemach dieses thatsächlich schon erreicht hat

Digitized by Google

(ſ. σ 217), mag Antinoos nicht anerkennen. — 669 = β 212, wo ſ. über *εἴκοσ' ἑταίρους.* — 670 *ἰόντα]* „wenn er (wieder)kommt". — 671 *Ἰθάκης τε Σάμοιό τε]* durch dieſen Sund mußte Telemach notwendig zurückkehren; vgl. zu β 421. — 672 *νατίλλεται]* muß der Dichter als Konjunktiv gemeint haben. Aus dem Begriff mache deutſch ein Subſtantivum, das dann Subjekt wird. — 673 *ἄρα]* „wie ſich denken läßt", alſo: „natürlich". — *ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον]* „gaben ermunternden Beifall". — 675 *οὐδ' ἄρα]* „und man kann ſich denken, daß ... nicht". — *ἄπυστος]* aktiviſch. — 676 *μύθων]* „von den Plänen"; vgl. β 77. 412. — *ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον]* wörtlich zu geben: „in der Tiefe des Herzens bauten". — 677 *Μέδων]* deſſen treue Geſinnung ſpäter auch belohnt wird, χ 357 ff. — *βουλὰς]* deutſch ein ſingulariſcher Ausdruck. — 678 *αὐλῆς ἐκτὸς]* alſo wohl auf der Straße. *αὐλή* iſt in erſter Linie die Einzäunung, dann der von ihr umgebene Platz. — *οἳ δ(ὲ) κτλ.]* ordne deutſch unter. — *ὕφαινον]* überſetze nicht abſtrakt „erſannen" ſondern, im Bilde bleibend, „anzettelten". — 680 *κατ' οὐδοῦ]* „über die Schwelle herab", ins Frauengemach, das zu ebener Erde gedacht iſt; erſt 760 ſteigt Penelope *εἰς ὑπερῷα* hinauf. — 681 *σε πρόεσαν]* denn äußerlich dient er den Freiern, wie auch aus der Scene in χ hervorgeht. — 682 *ἦ εἰπέμεναι]* „etwa um zu ..." — 684 *μὴ ... μηδ(ὲ)]* gehören nur zu den Participien, nicht zu dem regierenden (Wunſch-)Satze. Die Participien löſe deutſch in einen koordinierten Satz auf. — *ἄλλοτ(ε)]* „ein andermal", d. h. „ſonſt". — 686 *οἳ]* „die (ihr)". In entſchuldbarer Ungerechtigkeit faßt ſie den Herold mit den Freiern zuſammen. — 687 f. *οὐδέ τι ... ἀκούετε]* „(Und) habt ihr denn nicht gehört?" Das Präſens läßt ſich hier nicht beibehalten; vgl. γ 87. 187. — 691 *ἥ τ' ἐστὶ δίκη]* „und das iſt (doch) der Brauch", oder: „wie es der Brauch iſt". — 692 *κ' ἐχθαίρῃσι]* „wird er haſſen", das Futurum im Sinne des Potentialis; daher, für unſer Verſtändnis, von *κε φιλοίη* nicht zu unterſcheiden. — 693 *οὔ ποτε πάμπαν]* „überhaupt nie"; vgl. zu β 279. — *ἀτάσθαλον]* welches Genus? — 694 *θυμὸς]* „Geſinnung". — *ἀεικέα ἔργα]* auch hierzu gehört das Poſſeſſivum. — 695 *ἐνεργέων]* Neutrum. — 696 *εἰδώς]* „geſinnt". — 700 *κατακτάμεν]* zum Indikativ *ἔκτα,* α 300. — 701 *δ δ(ὲ)]* Welche Konjunktion im Deutſchen? — 703 *τῆς δ(ὲ)]* deutſch ein anderer Kaſus, um die Wortſtellung zu wahren. — 705 *δακρυόφιν]* Inſtrumentalis Plur., braucht hier nicht als Genetiv genommen zu werden. — *πλῆσθεν]* d. i. *ἐπλήσθησαν.* — *θαλερὴ]* „die [ſonſt] kräftige".

Digitized by Google

— 706 *ὀψὲ δὲ δή]* „spät erst". — *μιν ἔπεσσιν κτλ.]* vgl. zu 234. — 707 *τίπτε δέ]* „warum aber"; auch deutsch kann eine Frage so anfangen. — *οὐδέ τί μιν χρεὼ]* zu 492. — 708 *αἵ τ(ε)]* „wie sie" (wörtlich „und diese"). — 709 *γίγνονται]* „sich erweisen". — *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν]* das Attribut in der Maskulinform, wie 406. — 710 *ἤ ἵνα]* „etwa damit". Wem wird diese Absicht zugeschoben? — 712 *ἤ . . . ἠὲ]* abhängige Doppelfrage. — *ὦρορεν]* reduplicierter Aorist (wie *ἤγαγον*) von *ὄρνυμι*. — 713 *πύθηται]* Konjunktiv trotz des Aorists im regierenden Satze, weil auch vom Standpunkte des Sprechenden aus die Absicht in die Zukunft hineinreicht. — 715 *κατὰ]* „durch . . . hin". — 716 *ἄρ(α)]* „wie sich denken läßt", fällt im Deutschen fort. — *ἔτλη]* „gewann es über sich". — 717 *ἐφέζεσθαι]* „sitzen zu bleiben"; das Präsens bezeichnet die dauernde Handlung. — 718 *ἄρ(α)]* wie 716. — *πολυκμήτου]* Attribut zu *θαλάμοιο*. — 722 *πέρι]* Adverbium. — 723 *πασέων]* zweisilbig zu lesen, mit Synizese. — *τράφεν]* d. i. *ἐτράφησαν*, also anders abzuleiten als *τραφέμεν γ* 28. — *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο]* Über die Reihenfolge zu *δ* 493. — 726 *καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος]* zu *α* 344. — 727 *θύελλαι]* sachlich nicht verschieden von *ἄρπυιαι α* 241. — 728 *ἀκλέα]* aus *ἀκλεέα* wie *Ἑλλάνικος* aus *Ἑλλανόνικος*. — *ὁρμηθέντος ἄκουσα]* zu *β* 375. — 729 *σχέτλιαι]* zu *γ* 161; hier: „ihr Hartherzigen". — *οὐδ' ὑμεῖς περ]* gehören eng zusammen. — *ἑκάστη]* Apposition zu *ὑμεῖς*; „jede einzelne" wird von der Königin verantwortlich gemacht. — 730 *ἀνεγεῖραι, ἐπιστάμεναι]* Daß Telemach bei Nacht abgereist ist und daß die Mägde darum wußten, vermutet Penelope. Beides mit Recht? — 731 *ὁππότε]* Indirekter Fragesatz zu *ἐπιστάμεναι* oder Temporalsatz zu *ἐνὶ φρεσὶ θέσθε*? — 732 *πυθόμην . . . ὁρμαίνοντα]* Das persönliche Objekt des regierenden Verbums fehlt, wie öfter. — 733 *τῷ]* „in diesem (Falle)", also: „dann". — *κε . . . κεν]* in der Aufregung doppelt gesetzt. Vgl. *ε* 361. — 735 *τις]* nicht „einer". — *Δολίον]* Vater des Melantheus (*ρ* 212) und der Melantho (*σ* 322); nach *ω* 387 bewohnt und bearbeitet er mit seinen Söhnen den Garten des Laërtes. — *καλέσειε]* richtiger Wunschmodus. — 736 *ἔδωκε . . . ἔτι]* zu verbinden. — *δεῦρο]* nach Ithaka; vgl. zu *β* 53. — 737 *καί μοι . . . ἔχει]* Das bisherige Objekt wird zum Subjekt; vgl. zu *β* 114. — 738 *παρεζόμενος]* Denn dem Großvater muß die Nachricht schonend und allmählich beigebracht werden. — 739 *εἰ δή που]* „ob denn vielleicht". Nichts davor zu ergänzen. — *μῆτιν ὑφήνας]* „Rat findet und . . ."; das Bild läßt sich nicht festhalten.

Digitized by Google

— 740 *λαοῖσιν ὀδύρεται]* gehören zusammen; *ὀδύρεται* ist Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals: „vorklagen will". — 742 *φίλη τροφὸς]* zu *β* 361. *α* 435. — 743 f. *ἄρ με κατάκτανε ... ἦ ἔα]* „töte mich denn ... oder laß mich leben: ich will dir ..." — 744 *μῦθον]* „Erklärung"; denn das ist hier der Inhalt der Rede. — 745 *πόρον δέ]* steigernd. — 746 *ἐμεῦ]* „von mir". — 747 *δωδεκάτην γε]* Etwas anders *β* 374. — 748. 749 fast = *β* 375 f. — 750 f. *ὑδρηναμένη, ... ἑλοῦσα, ... ἀναβᾶσα]* der Reihenfolge des Geschehens entsprechend. Dem Gebet muß eine Reinigung vorangehen. — 753 *ἔπειτα]* „nachher". — *κεν ... σαώσαι]* „könnte retten" wäre hier zu bescheiden; wir müssen „kann" sagen. — 755 *πάγχυ]* gehört zu *ἔχθεσθ(αι).* — *Ἀρκεισιάδαο]* Laërtes war der Sohn des Arkeisios; vgl. *π* 118 f. — 756 *που]* modal: „wohl". — 758 *σχέθε]* „hielt zurück von ..."; freier „hemmte ihre Thränen". Am Genus Verbi erkennt man, wer Subjekt ist. — 761 *ἐνέθετο. — οὐλοχύτας]* vgl. *γ* 441. 445. — — 762 *ἀτρυτώνη]* „Unermüdliche". — 764 *κατέκηεν.* — 767 *εἰποῦσ' ὀλόλυξε]* Mit Gewalt hatte sie den Ausbruch des Schmerzes zurückgehalten, solange sie das Gebet sprach. — 768] hier in anderem Zusammenhang als *α* 365. — 769 = *β* 324, wo s. über *τις ἔπεσκε.* — 770 *ἦ μάλα δὴ]* „Gewiß ... schon". — 771 *ὅ]* attisch *ὅτι.* — *οἱ]* Dativus ethicus, deutsch das Possessivum. — 772 *ἄρα]* „Man kann sich denken, daß ..." — *τὰ δ(ὲ) κτλ.]* begründend. — *ὡς ἐτέτυκτο]* „wie es angethan war, wie die Sache stand". — 773 *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* zu *β* 24. — 774 *δαιμόνιοι]* So redet man einen an, dessen Handlungsweise so sehr von der gewohnten oder erwarteten abweicht, daß man sie sich nur durch Annahme einer übernatürlichen Einwirkung (von seiten eines *δαίμων*) erklären kann. Hier etwa: „Seid ihr verrückt?" — 775 *πάντας ὁμῶς]* bleibt auch im Deutschen an dieser Stelle. — *μή που]* „daß nicht etwa". — *εἴσω]* d. h. ins Frauengemach; denn im Innern des Hauses befinden sich seit 674 auch die Freier. — 776 *σιγῇ τοῖον]* „so im stillen", mit beschwichtigender Handbewegung. — 777 *μῦθον]* wie 676; hier besonders deutlich, hinter *τελέωμεν.* — *δὴ καὶ πᾶσιν]* „nunmehr auch [wirklich] allen". Das hat Antinoos eben aus ihren Reden entnommen; ein fester Beschluß war 673 noch nicht gefaßt worden. — *ἤραρεν]* reduplicierter Aorist (wie *ἤγαγον, ὦρορον*) von *ἀραρίσκω*, hier intransitiv. — 779 *βὰν δ' ἴέναι]* „und sie machten sich auf zu gehen". — *θοὴν]* Das Beiwort ist aus Gewohnheit beibehalten, obwohl es in diesem Zusammenhange nicht

Digitized by Google

paßt. — 781 *ἐνετίθεντο]* zu 578. — 782 *τροποῖς ἐν δερματίνοισιν]* „in ledernen Stroppen". Damit das Ruder sowohl beim Vorstoßen des Griffes *(προπεσόντες ἔρεσσον ι* 490) als auch beim Anziehen *(ἀνακλινθέντες ἄνερρίπτευν ἅλα πηδῷ ν* 78) einen Widerstand finde, legt man es bei uns zwischen zwei in den Schiffsbord gesteckte Pflöcke, die „Dollen". Im Altertum hatte man, wie noch jetzt im Mittelmeer, nur eine Dolle *(σκαλμός)*, gegen die sich das Ruder beim Zurückziehen des Griffes legte. Um es auch beim Abstoßen des Griffes festzuhalten, diente ein lederner Ring oder Stropp, durch den es gesteckt war. — 783 *ἀνά θ' ἱστία ... πέτασσαν]* In diesem Zeitpunkt auffallend; vgl. *β* 425 f. und zu *β* 419. — 784 *τεύχεα]* „Waffen". — 785 *ὑψοῦ]* so daß es nachher, im Augenblick wo sie abfahren wollten, schon flott war. — *ὥρμισαν]* „stellten fest", durch Auswerfen von Ankersteinen *(εὐναί)* und durch Haltetaue, die vom Achterschiff aus am Lande befestigt wurden *(πρυμνήσια)*. — 786 *μένον ἔσπερον ἐπελθεῖν.* — 787 *ὑπερωίῳ αὖθι]* „im Söller dort". Das demonstrative Adverbium von einer entsprechenden Handbewegung begleitet. — 788 *ἄρ(α)]* „wie sich denken läßt", fällt beim Übersetzen weg. — 789 f. *ἤ ... ἤ]* abhängige Doppelfrage. — 790 *ὑπὸ μνηστῆρσιν ... δαμείη]* anschaulicher als *ὑπὸ μνηστήρων*, also: „den Freiern unterliegen würde". — 791 *ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων]* „wie (viel) der Löwe schwankte". Das Präteritum, als erinnere sich der Dichter an einen bestimmten Fall; im folgenden Verse hat sich die Vorstellung verschoben, und er spricht wie von einer bloß gedachten Situation, daher im Präsens *(ἄγωσιν)*. Vgl. *δ* 338 f. — 792 *μιν ... πέρι]* zu verbinden. — 793 *τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθεν]* „so viel bangte sie, bis sie ... überkam". (Zur Konstruktion vgl. *δ* 81 f.) Ein seltsamer Vergleich; worin liegt das tertium? — 795 *ἄλλ' ἐνόησε]* zu *β* 382. — 796 *δέμας]* Accusativ der Beziehung. — *δ' ἤικτο]* im Deutschen ein Relativsatz. — 798 *Εὔμηλος]* Sohn des Admetos, Herrscher in *Φεραί*, der bekannten thessalischen Stadt, südlich vom Böbeischen See. Er war (nach *B* 714) mit elf Schiffen am Zuge gegen Troja beteiligt. — 800 *ἦος]* hier nicht „bis" sondern „damit"; vgl. zu *ὄφρα γ* 285. — 802 *παρὰ κληῖδος ἑμάντα]* zu *α* 442. — 803 *ἄρ(α)]* „wie ihr euch denken könnt"; denn dies war die gewöhnliche Haltung, in der man ans Lager herantrat: so das Traumbild zur Nausikaa *ζ* 21, Athene zum wachenden Odysseus *ν* 32, Eurykleia zur schlafenden Penelope *ψ* 4. In der Übersetzung fällt *ἄρα* weg. — *ὑπὲρ κεφαλῆς]* „zu Häupten", d. h. so, daß sie sich über den

Digitized by Google

Kopf der Liegenden herüberneigte. — μιν πρός] die Präposition nachgestellt. — 804 τετιημένῃ] hierauf liegt der Ton der Frage, nicht auf εὖδεις. — 805 οὐ μέν] „nein gewiß". — οὐδὲ . . . θεοὶ] zu verbinden. — 806 ἐπεί ῥ(α)] „da ja", als wäre dies etwas Bekanntes und Feststehendes. — 807 οὐ μὲν γάρ] „denn wahrlich . . . nicht". — θεοῖς] ethischer Dativ: „in den Augen der Götter". — ἀλιτήμενος] Adjektiv, nicht mehr lebendiges Participium. — 809 κνώσσουσ(α)] „schlummernd". — ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν] „in den Pforten des Traumes"; malerischer Ausdruck für den Zustand des Halbschlafes, in dem die Träume am lebhaftesten erscheinen. Ganz anders ist τ 562 ff. die Vorstellung von zwei verschiedenen Thoren, durch welche die Träume aus einem jenseitigen Gebiete zu den Menschen kommen. — 810 πάρος γε] „sonst ⟨wenigstens⟩". — 812 καί με κέλῃ] „und (nun) verlangst du von mir". — 813 κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν] zu α 294. — 816 καθ' Ἑλλάδα κτλ.] zu α 344. — 818 νήπιος] zu β 313. — 819 τοῦ] „um den". — καὶ μᾶλλον] etiam magis. — 820 τοῦ δ' ἀμφί] zu verbinden. — 821 ὅ γε] zu α 4. Anders γ 217. — 822 μηχανάονται] ohne Objekt. — 825 μηδέ τι πάγχυ . . . λίην] „und nicht etwa allzu sehr". — δειδιθι] zu δε(ί)δια δεδιέναι wie ἔσταθι zu ἑστάναι, τέθναθι zu τεθνάναι. — 826 ἦν τε] relativisch zu übersetzen, obwohl die ursprüngliche Bedeutung beider Worte hier noch erkennbar ist. — 826 f. καὶ ἄλλοι ἀνέρες] „auch sonst Männer", wonach dann das Präteritum auch im Deutschen verständlich ist; vgl. 535. — 828 σὲ δ(ὲ)] Welche innere Verbindung mit dem Vorigen? — 829 τεῖν] statt σοί. — 831 εἰ μὲν δὴ] „Wenn du denn wirklich"; wie α 82. — θεός ἐσσι] Ungenau steht das Substantiv für einen davon abgeleiteten Begriff: θεία oder θεόθεν. — ἔκλυες] „gehorcht hast". — 832 εἰ δ' ἄγε] zu α 271. Das δέ im Nachsatz bei Homer öfter; Überrest aus der Zeit, wo der vorangehende Gedanke (hier eine Fallsetzung) noch als grammatisch selbständiger Satz empfunden wurde. — κεῖνον] „von jenem". Das Subjekt des abhängigen Gedankens erscheint im regierenden Satze als Objekt. Ebenso im Acc. c. Inf. — 833 f. ἤ . . . ἦ] abhängige Doppelfrage. — 833 που] kann hier noch im eigentlichen, lokalen Sinne verstanden werden; an solchen Stellen erkennt man, wie aus diesem die modale Bedeutung („etwa, vielleicht") entstanden ist. Vgl. δ 498. 512. — 834 εἰν Ἀίδαο δόμοισιν] ἐστίν. — 836 οὐ μέν τοι κεῖνόν γε] „Von jenem ⟨wenigstens⟩ kann ich dir doch nicht . . ." — 837 ζώει κτλ.] wie δ 110. — κακὸν δ(ὲ) κτλ.] Da ich

Digitized by Google

Genaues *(διηνεκέως)* nicht weiß, ſo ſchweige ich lieber ganz. — 838 *σταθμοῖο παρὰ κληῖδα]* „an dem Riegel der Thür [eigentlich: des Thürpfoſtens] vorbei“ (zu *α* 442). Deutlicher war die Angabe oben 802. — 840 *ἰάνθη]* von Freude; vgl. *δ* 549. — 841 *νυκτὸς ἀμολγῷ]* „im Dunkel der Nacht“. — 842 *ἀναβάντες]* d. i. *ἀνὰ νηὸς βάντες*. — 846 *Ἀστερίς]* Zwiſchen Ithaka und Same (Kephallenia) liegt wirklich eine kleine Inſel, jetzt Daſkalio, der Bucht von Polis (zu *α* 185) gegenüber; die Phantaſie des Dichters hat dieſem Felſeneiland zwei Häfen gegeben. — *ἔνι]* d. i. *ἔνεισιν*. — 847 *τῇ]* „hier“. — *τόν γε μένον]* ſo zu verbinden; die Partikel ohne Bedeutung.

Digitized by Google

ε.

Fünfter Gesang.

Inhalt.

Hermes' Gang zu Kalypso (1—147). In einer neuen Götterversammlung wird abermals von Athene die Sache des Odysseus angeregt, der noch immer bei Kalypso weilt. Erst jetzt erhält Hermes von Zeus den Auftrag, der Nymphe den Beschluß der Götter zu überbringen. Von Pieria aus über das Meer hinfliegend gelangt er nach Ogygia. Nachdem er dort die üppige Vegetation bewundert hat, tritt er in die Grotte ein, wird mit Ambrosia und Nektar bewirtet und richtet seinen Auftrag aus. Kalypso klagt über die Härte der Götter, weigert sich aber nicht zu gehorchen.

Kalypso und Odysseus (148—227). Nachdem Hermes fortgegangen ist, sucht Kalypso den Odysseus auf; sie findet ihn am Gestade sitzend und teilt ihm mit, daß er nach dem Willen der Götter auf einem selbstgebauten Schiffe nach Hause zurückkehren soll. Er fürchtet eine List, wird aber von der Göttin durch einen feierlichen Schwur beruhigt. Dann gehen beide nach Hause und setzen sich zum Mahle. Kalypso versucht noch einmal den geliebten Mann zurückzuhalten, aber vergebens.

Bau des Blockschiffes und glückliche Fahrt (228—281). In vier Tagen vollendet Odysseus den Bau des Schiffes, wird von Kalypso mit Kost für den Weg ausgestattet und gelangt in ununterbrochener Fahrt so weit, daß er am achtzehnten Tage das Land der Phäaken sieht.

Poseidons Rückkehr; der Seesturm (282—381). Da bemerkt ihn von Lykiens Bergen her Poseidon, der von den Äthiopen zurückkehrt, und erregt einen gewaltigen Sturm. Odysseus preist die glücklich, die vor Ilios gefallen sind. Eine Welle schleudert

Digitized by Google

ihn aus dem Schiffe hinaus; doch er erreicht es wieder und wird nun mit seinem Fahrzeuge von den Winden hin- und hergeworfen. (282—332.)

Ino Leukothea hat Mitleid mit ihm. Sie taucht aus den Wellen auf, giebt ihm ihren Schleier und fordert ihn auf, mit diesem ausgerüstet schwimmend Rettung zu suchen. Odysseus will aber das Schiff, solange es noch zusammenhält, nicht verlassen. Da wird es von einer mächtigen Welle zerschlagen. Jetzt wirft er seine Kleider ab und umgürtet sich mit dem Schleier der Leukothea. Poseidon, der ihn genug gestraft hat, kehrt nach Ägä in seinen Palast zurück. (333—381.)

Die Rettung (382—493). Athene beruhigt die meisten Winde und läßt nur den Nordwind wehen, der den Schwimmenden dem Lande der Phäaken zutreibt. Am dritten Tage erblickt er es. Aber an dem felsigen Gestade brechen sich die Wogen, so daß Odysseus mit genauer Not der Gefahr entgeht, zerschmettert zu werden. Entlang schwimmend kommt er zur Mündung eines Flusses, bittet den Gott seine Strömung zu hemmen, und wird erhört. So erreicht er das Land. Nach einem Anfall von Ohnmacht wirft er den Schleier der Göttin hinter sich, steigt die Höhe hinauf, verkriecht sich im Gebüsch und schläft ein.

(Die Handlung des fünften Gesanges umfaßt: den Tag, an dem Hermes zur Kalypso kommt, vier Arbeitstage, siebzehn Tage glücklicher Fahrt, einen stürmischen Tag und zwei Tage, an denen Odysseus schwimmend seine Reise vollendet. Der Gesang reicht also vom Morgen des siebenten Tages der Odyssee bis zum Abend des einunddreißigsten.)

---

1 *Τιθωνοῖο]* Sohn des Laomedon; vgl. zu δ 188. — 3 *οἱ δὲ θεοὶ]* Das Demonstrativpronomen ist schon zum Artikel geworden. — *θῶκόνδε]* zu β 26. — *ἄρα]* „natürlich". — 4 *οὔ τε]* relativisch zu übersetzen, doch nach der Bemerkung zu α 50. 52 zu erklären. — 5 *λέγε]* „sprach von den . . ." — 6 *μνησαμένη]* ohne Bezeichnung des Gegenstandes. — *μέλε γάρ οἱ ἐών]* „denn es bekümmerte sie, daß er . . ." — 8—12 = β 230—234. — 13 *ὃ μὲν]* die Partikel bedeutungslos. — 14—17 = δ 557—560. — 19. 20 = δ 701 f. — 21. 22 = α 63 f. — 23 *οὐ γὰρ δὴ]* „Hast du denn nicht . . ." — *ἐβούλευσας νόον]* „Plan vorgeschlagen". — 24 *ἦ τοι κείνους]* „jene (freilich)". Gemeint sind die Freier, auf deren Treiben V. 8 ff., allerdings sehr von weitem, hingewiesen war. Als Gegensatz folgt nachher, grammatisch wie logisch nur un-

Digitized by Google

genau entsprechend, *Τηλέμαχον δέ.* — *ἀποτίσεται]* zu *γ* 206. Von der Rache, die Odysseus an den Freiern nehmen soll, hat übrigens Athene *α* 82 ff. gar nicht gesprochen, sondern nur von seiner Rückkehr. Aber in anderem Sinne ist das Erstaunen des Zeus über ihre Beschwerde berechtigt: warum hat sie in dem Augenblick, wo die Heimkehr des Vaters unmittelbar bevorstand, den Telemach erst noch auf Reisen geschickt? Das wird ihr später (*ν* 417) auch von Odysseus vorgehalten. — 26 *ὥς κε]* „so daß er". Eine beabsichtigte Folge, da im regierenden Satze der Imperativ steht. — 27 *παλιμπετὲς ἀπονέωνται]* „zurück kehren"; auch dieser deutsche Ausdruck enthält eigentlich denselben Begriff zweimal. — 28 *ἦ ῥα]* „Sprach's"; *ῥα* hier ohne Bedeutung. — *Ἑρμείαν]* Warum wird dieser erst jetzt abgesandt, sechs Tage nachdem Athene (*α* 84) es vorgeschlagen hat? In der Zwischenzeit haben die Götter nichts gethan, um ihren Beschluß, daß Odysseus heimkehren soll, auszuführen. Dieser Anstoß und der zu V. 24 erwähnte sind folgendermaßen zu erklären. An die erste Götterversammlung (bis *α* 87) schloß sich eigentlich der Botengang des Hermes (*ε* 28 ff.) und der weitere Inhalt des fünften Gesanges sofort an; die Bücher, die von Telemach handeln *(β γ δ)*, bildeten ein Gedicht für sich. Um dies in die Odyssee einzufügen, wurde von Athenes Besuch bei Telemach hinzugedichtet, der nun als Ergebnis der ersten Götterversammlung erscheint (*α* 88 ff.; vgl. zu *α* 277); und am Ende der Telemach-Lieder wurde eine zweite Götterversammlung (*ε* 1—27) erfunden, die nun zur Entsendung des Hermes einen neuen Anstoß giebt. — 29 *σὺ γὰρ αὖτε]* „du ⟨deinerseits⟩ bist ja . . ." Was wird mit diesem Satze begründet? Vgl. zu *α* 337. — *τά τ' ἄλλα περ]* „auch sonst"; *τ(ε)* ohne Bedeutung. — 30. 31 = *α* 86 f., wo s. über *ὥς κε νέηται.* — 33 *ἀλλ' ὅ γ(ε) κτλ.]* steht dem Sinne nach nicht dem vorhergehenden Satz gegenüber, sondern nur der in ihm enthaltenen Bestimmung *οὔτε θεῶν πομπῇ κτλ.* Über *ὅ γε* s. zu *α* 4. — *σχεδίης]* „Blockschiff"; wird weiter unten erklärt. — 34 *κ(ε) . . . ἵκοιτο]* „dürfte kommen"; der Potentialis hier im Munde des Zeus auffallend. — 35 *Φαιήκων ἐς γαῖαν]* Daß Scheria eine Insel sei, wird nirgends bei Homer gesagt. — *ἀγχίθεοι γεγάασιν]* Der Begriff von *ἀγχίθεοι* wird deutsch zum Prädikat, aus *γεγάασιν* wird eine adverbielle Bestimmung. — 36 *πέρι κῆρι]* jedes Wort für sich zu nehmen. — *κεν . . . τιμήσουσιν]* Der alte Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals *(μνθήσομαι δ* 240, *τιμήσομεν, τιμήσετε)* konnte leicht mißverständlich für den Indik. Fut. genommen werden. Daher hat unser Dichter *τιμήσουσιν* mit *κεν* ver-

Digitized by Google

bunden, das eigentlich beim Futur nicht stehen kann. — 38 *ἐσθῆτα]* kollektiv, wie auch vestis nicht selten. — 39 *οὐδ' ἐκ Τροίης ποτέ.* Mit *Τροίη* kann hier, wie gewöhnlich, die Landschaft gemeint sein. — — 40 *εἴ περ]* etiam si. — 41 *ὥς]* wie 32—40 geschildert ist. — 47 *τῇ τ(ε)]* wörtlich „und mit dem"; doch übersetze relativisch. — 48 *ὑπνώοντας ἐγείρει]* „die Schläfrigen macht er munter". Auch Hippokrates gebraucht *ὕπνοῦν* im Sinne von *ὑπνωτικῶς ἔχειν.* — 50 *Πιερίην δ' ἐπιβὰς]* „Nachdem er über Pierien [d. h. die Bergspitzen dieser Landschaft] hingegangen war". Auf welcher Seite des Olympos liegt Pierien? — *πόντῳ]* Homer dachte sich den Raum nördlich der ihm bekannten Welt (hier nördl. von Thessalien) von einem großen Meere angefüllt. In diesem liegt die Insel Ogygia, der Odysseus (*μ* 427) durch den Südwind zugetrieben worden ist. — 52 *ὅς τε]* zu *τῇ τ(ε)* 47. — *κατὰ δεινοὺς]* Wegen der Dehnung des *α* s. zu *γ* 322. — 53 *πυκινὰ πτερὰ]* „die dicht(befiederten) Schwingen"; vgl. *β* 151. — 54 *ὀχήσατο]* „ließ sich tragen von . . ., fuhr hin über . . ." So sah es aus, während er in Wirklichkeit über dem Wasser schwebte. — 55 *τὴν νῆσον]* „dort zur Insel". — 56 *ἤπειρόνδε]* „land(ein)wärts". — 57 *σπέος]* nicht „Höhle". — 58 *εὐπλόκαμος]* zu *α* 86. *δ* 14. — *δ(ὲ)]* „und wirklich". — 59 *πῦρ μὲν κτλ.]* Dies und das Folgende ließ eben den Hermes erkennen, daß Kalypso zu Hause sei. — *ἐσχαρόφιν]* Instrumental wie von einem Stamme *ἐσχαρο-*, hier im Sinne des Dat. Sing. — *τηλόσε δ(ὲ)]* konsekutiv, auf *μέγα* bezogen. — 60 *ἀνὰ νῆσον]* zu *ἀνὰ μέγαρα α* 365. — 61 *ἣ δ(ὲ)]* „während sie . . ." — 62 *κερκίδ(ι)]* „Weberschiffchen", um die horizontalen Fäden des Einschlages durch die senkrecht stehenden des Aufzuges hindurchzuziehen. Vgl. zu *β* 94. — 65 *δέ τ(ε)]* „und auch". — 66 *σκῶπες]* „Käuze". — 67 *τῇσίν τε]* zu 47. — *θαλάσσια ἔργα]* „das Treiben auf dem Meere". — *μέμηλεν]* Perf. zu *μέλει.* Eigentlich „am Herzen gelegen ist"; freier: „gefällt". — 68 *ἣ δ' αὐτοῦ]* das Demonstrativum als Adverb zu übersetzen (wie 55): „und da *(ἣ)* war dort *(αὐτοῦ)* . . ." — 70 *πίσυρες]* äolische Form für *τέσσαρες*; vgl. *πέμπε* zu *δ* 412. — *ῥέον]* „strömten (hervor)"; denn zu ihrem weiteren Laufe paßt *πλησίαι ἀλλήλων* nicht mehr. — *ὕδατι λευκῷ]* im Sonnenschein; vgl. *μέλαν ὕδωρ δ* 359. — 72 *σελίνου]* „Eppich" oder „Sellerie", auch später von den Griechen als Zierpflanze benutzt. — 73 s. *ἔνθα κ' ἔπειτα . . . θηήσαιτο]* „Da würde dann staunen". — 73 *ἐπελθὼν]* „wenn er hinkäme". Der Dichter verweilt mit der Phantasie so ganz bei seiner Schilderung, daß er nicht daran denkt,

Digitized by Google

daß der hier bloß angenommene Fall bereits eingetreten ist. — 75 *στὰς]* „blieb stehen und . . .“ — 76 *δὴ]* „nunmehr“. — 77 *αὐτίκ' ἄρ(α) . . . ἦλυθεν]* „da ging er denn [wie sich erwarten ließ] sofort . . .“ Man glaubt zu sehen, wie er sich aus seiner stummen Bewunderung aufrafft und schnell hineingeht. — 77 f. *οὐδέ . . . ἠγνοίησεν]* positiv zu übersetzen. — 78 *δῖα θεάων]* zu *α* 14. — 79 *γάρ τ(ε)]* Die zweite Partikel ohne Bedeutung. — 81 *οὐ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆα]* „Doch den Odysseus, [könnt ihr euch denken], . . .“ Der Sänger setzt wieder das, was er nun erzählen will, bei seinen Zuhörern als bekannt voraus. — 82 *ὅ γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — 84 *δερκέσκετο]* „immer wieder blickte“. — 86 *ἰδρύσασα]* „nachdem sie (ihn) hatte Platz nehmen lassen“. Vgl. zu *α* 130. *γ* 464. — 88 *αἰδοῖός τε φίλος τε]* „ein geehrter und lieber (Gast)“. — *πάρος γε μὲν]* „sonst wenigstens . . . doch“. — 90 *τελέσαι γε]* Die einschränkende Partikel gehört zum ganzen Satze. — *τετελεσμένον]* „erfüllbar“. So heißt *ποιητός* „gemacht“ und „machbar“, flexus „gebogen“ und „biegsam“. Bei dem griechischen Part. Perf. Pass. ist die Bedeutung der Möglichkeit etwas Seltenes. — 91 *ξείνια]* „Bewirtung“. — *παρα-θείω]* deutsch eine andere Präposition. — 93 *πλήσασα]* auch deutsch ein Particip; welche Änderung ist dazu nötig? — *κέρασσε δὲ νέκταρ]* Im Altertum nahm man daran Anstoß, daß, während die Götter sonst nur Nektar trinken, hier Wasser beigemischt wird. Aber der Dichter schildert die Bewirtung ganz nach menschlichem Muster und prüft nicht, ob jeder einzelne Zug stimmt. Das meinte auch Aristoteles, wenn er sagte, *ἐκέρασσε* bedeute hier nur so viel wie „goß ein“. — 95 *ἤραρε]* reduplicierter Aorist wie *δ* 777, aber hier transitiv: „gestärkt hatte“. — 96 *καὶ τότε δή]* „da . . . denn auch (wirklich)“; es kostet ihn einen Entschluß. — *ἔπεσσιν]* mache deutsch zum Objekt. — 97 *ἐλθόντα]* „(deinen) Gast“. — 98 *κέλεαι γάρ]* Warum hebt er dies hervor? — 99 *ἐμέ γ(ε)]* Die Partikel nicht zu übersetzen. — 100 *τίς δ(έ)]* begründend. — 101 *οὐδέ τις]* „Auch keine“. — 101 f. *οἵ τε . . . ῥέζουσι]* „und die bringen (doch sonst) . . .“ Der ursprüngliche Sinn beider Worte hier besonders deutlich; doch übersetze relativisch. — 103 *μάλ' οὔ πως]* „ganz und gar nicht“. — 104 *παρεξελθεῖν]* „zu“ umgehen“; doch ist der griechische Ausdruck noch anschaulicher als der deutsche. — *ἄλλον θεὸν]* kann deutsch an seinem Platze zwischen den beiden Verben bleiben, wenn man die Konstruktion ändert: „für . . .“ — 105 *ἄλλων]* „vor andern“; so können auch wir wohl beim Superlativ sagen. —

Digitized by Google

106 *τῶν ἀνδρῶν]* nicht mit *ἄλλων* zu verbinden. — 107 *δεκάτῳ δὲ κτλ.]* deutsch unterzuordnen. — *ἔβησαν]* „sich aufmachten". — 108 *Ἀθηναίην ἀλίτοντο]* zu γ 132. δ 500. — 109 *ἦ σφιν ἐπῶρσ(ε)]* „die ihnen (dann) . . ." Dieser Sturm hatte aber mit dem viel späteren Schiffbruch des Odysseus gar nichts zu thun; Kalypso (unten 132 f.) weiß darüber besser Bescheid als Hermes. — 110 *ἀπέφθιθεν]* d. i. *ἀπεφθίθησαν*. — 111 *ἄρα]* „wie man annehmen muß", also: „wohl". — *φέρων . . . πέλασσεν]* „trug . . . und brachte ihn". — 112 *ἠνώγειν]* Plusquamperfekt im Sinne des einfachen Präteritums, da *ἄνωγα* Präsensbedeutung hat. Die Angabe bezieht sich auf den Zeitpunkt, als Hermes abgesandt wurde. — 113 *τῇ δ(ε)]* wie *τῇ δ* 847. — *αἶσα] ἐστίν*. — 117 = *β* 269. — 118 *σχέτλιοι]* „hart": zu γ 161. — 119 *οἵ τε]* „die ihr", ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — 120 *ἀμφαδίην]* gehört zum Vorhergehenden. — *ἤν τίς τε]* *τε* bedeutungslos. — *ποιήσετ(αι)]* Konj. Aor.: „sich schafft, sich nimmt". — 121 *ὡς μέν]* „so [zum Beispiel]"; dem entspricht 125 *ὡς δ(έ)*. Der Satz *ὅτ' Ὠρίων' ἔλετο κτλ.* ist in den regierenden *ὡς ἠγάεσθε* eingeschoben. — *Ἠώς]* Von ihrer Liebe zu dem Jäger Orion wird sonst nichts erzählt. — 123 *ἕως]* einsilbig zu lesen. — *Ὀρτυγίῃ]* „Wachtelinsel", soll ein älterer Name für Delos sein. — *Ἄρτεμις]* tötet sonst (zu γ 280) nur Frauen, hier, wohl aus Eifersucht, einen Mann. — 125 *ὡς δ' ὁπότ(ε)]* Der mit *ὡς δέ* beginnende Hauptsatz wird auch hier durch einen Temporalsatz unterbrochen, nachher aber nicht, wie im vorigen Beispiel, wieder aufgenommen. — *Ἰασίωνι]* Genaueres darüber erzählt, mit etwas anderer Form des Namens, Hesiod Theogonie 969 ff.:

Δημήτηρ μὲν Πλοῦτον ἐγείνατο δῖα θεάων,
Ἰασίῳ ἥρωι μιγεῖσ' ἐρατῇ φιλότητι
νειῷ ἔνι τριπόλῳ Κρήτης ἐνὶ πίονι δήμῳ,
ἐσθλόν, ὃς εἶσ' ἐπὶ γῆν τε καὶ εὐρέα νῶτα θαλάσσης
πᾶσαν· τῷ δὲ τυχόντι καὶ οὗ κ' ἐς χεῖρας ἵκηται,
τὸν δ' ἀφνειὸν ἔθηκε πολύν τέ οἱ ὤπασεν ὄλβον.

126 *ᾧ θυμῷ εἴξασα]* „ihrem Herzen folgend". — *φιλότητι καὶ εὐνῇ]* Deutsch ordne den einen Begriff dem anderen unter: „auf dem Lager der Liebe". — 127 *τριπόλῳ]* „dreimal gepflügt". Man pflegte in Griechenland den Boden dreimal aufzubrechen und immer wieder dem Wetter auszusetzen, ehe man (Anfang November) die Saat hineinbrachte. — *οὐδὲ δὴν]* Die vorher (125) begonnene Konstruktion hat der Erzähler vergessen. — *ἄπυστος]* aktivisch;

Digitized by Google

anders α 242. — 129 *ὡς δ' αὖ νῦν μοι κτλ.]* „So mißgönnt ihr jetzt wieder mir die Gesellschaft eines ..." — 130 *τὸν μὲν ἐγὼν]* „Den habe ich doch ... [so daß er von Rechts wegen mir gehört]". — *βεβαῶτα]* Grundbedeutung von *βαίνειν* ist „ausschreiten, die Beine spreizen"; vgl. unten 371. — 133. 134 = 110 f. — 135 *τὸν μὲν ἐγὼ φίλεον]* „Ja, den nahm ich freundlich auf". — 137. 138] fast genau = 103 f. — 140 *πέμψω δέ κτλ.]* „ein Geleit aber kann ich ihm [nicht irgendwie, also] gar nicht geben"; vgl. oben 32. Das Futur hier in demselben Sinne wie *ἀγορεύσω* δ 836. — 141 *πάρος]* d. i. *πάρεισιν.* — 143 *πρόφρων]* „aufrichtig"; zu β 230. — *ὑποθήσομαι]* suppeditabo, „will unter (den Fuß) geben, raten". — 144 *ὥς κε]* beabsichtigte Folge, wie 26. — 146 *Διὸς δ(ὲ) κτλ.]* „indem du ..." — 147 *τοι ... χαλεπήνῃ]* „dir lästig werde, dich schwer treffe". — 148 *ἀπέβη]* wie Athene γ 371. — 149 *ἣ δ(ὲ)]* „sie aber ..."; erst nachträglich wird sie genauer bezeichnet. — 151 *ἄρ(α)]* zu 81. — 152 *δακρυόφιν]* Instrumental, hier für den Genetiv Plur. — *κατείβετο]* „floß dahin". Eigentlich „träufelte herab"; vgl. 185. — 154 *ἦ τοι νύκτας μὲν]* „die Nächte freilich". Gleich nachher folgt der Gegensatz. — *καὶ]* „wenn auch (nur)". — 158 *δερκέσκετο]* wie 84. — 159 *προσεφώνεε]* ohne Objekt, das im Deutschen nicht fehlen darf. — 160 f. *μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω]* „und die Lebenszeit soll dir nicht hinschwinden". Das thut sie zwar unvermeidlich; aber nur der hat die traurige Empfindung davon, dessen Leben ohne Inhalt ist. — 161 *πρόφρασσ(α)]* Femininum zu *πρόφρων*; vgl. zu β 230. — 163 *σχεδίην]* wie 33. — *ἴκρια]* „Auflangen"; zu 252. — 164 *ὥς σε φέρῃσιν]* beabsichtigte Folge (wie 144). Wir können „so daß" sagen, aber auch „damit". — 166 *κεν ... ἐρύκοι]* nicht „fernhalten könnte" sondern „kann", wie δ 753. — 167 *ἀμφιέσω]* „werde anzuziehen geben". — 168 *ὥς κε ... ἵκηαι]* wie 26. — 169 *θεοί γ(ε)]* Die einschränkende Partikel gehört nicht zu *θεοί* sondern zum ganzen Satze. — 170 *νοῆσαί τε κρῆναί τε]* im Deutschen besser Substantiva; vgl. β 272. — 172] wie β 269. — 173 *ἄλλο τι δὴ κτλ.]* wörtlich: „Als etwas anderes hast du jetzt dies im Sinne". Daraus bilde eine freiere Übersetzung. — 175 *τὸ δ' οὐδ' ἔπι νῆες κτλ.]* „über das fahren ja nicht einmal ... Schiffe hin [geschweige denn ein schwacher Kahn, wie ich ihn mir bauen soll]". Der Nachdruck liegt auf *περάειν*; die Schiffahrt jener Zeit bewegte sich nach Möglichkeit an der Küste entlang. Vgl. γ 174 f. — 176 *ἀγαλλόμεναι]* „froh (getragen) von ..."; von „stolzen Fregatten" sprechen auch wir. — 177 *ἀέκητι*

Digitized by Google

σέθεν] „gegen deinen Wunsch“. Denn daß sie nicht freiwillig sich anschickt ihn zu entlassen, kann er vermuten und hat sie 170 angedeutet. — 178 *τλαίης γε*] „dich entschlössest“; *γε* ohne erkennbare Bedeutung. — 179 *μοι αὐτῷ*] „mir selbst“, ohne daß doch ein Gegensatz sich zeigt; dieselbe Schwierigkeit nachher bei *ἄλλο*. Der Vers, der auch *κ* 300 verwendet ist, muß zum Formelschatz des epischen Dichters gehört haben und zuerst für einen Zusammenhang gebildet sein, in dem *αὐτῷ* einen guten Sinn hatte. Vgl. zu *ἔκ τ' ὀνόμαζεν β* 302. — 182 *ἦ δὴ ἀλιτρός γ' ἐσσί*] „Du bist doch wirklich ein Schelm“. — *οὐκ ἀποφώλια εἰδώς*] frei: „nicht thörichten Sinnes“; *εἰδώς* wie *δ* 696. — 183 *οἷον δή*: „[danach zu urteilen] wie du jetzt“; vgl. *ὡς β* 233. *δ* 373. — *τὸν μῦθον*] „dieses Bedenken“. — *ἐπεφράσθης*] „darauf gekommen bist“. Der passive Aorist hier sehr bezeichnend, wie bei den Verben der Gemütsbewegung: wie Zorn und Freude so sind oft auch die Gedanken, die uns einfallen, nicht ein Werk des eignen Willens. — 184 f. *ἴστω νῦν κτλ.*] Dies ist der *β* 377 gemeinte *θεῶν μέγας ὅρκος*. — 185 *ὅς τε*] ähnlich wie *οἵ τε* 101. — 188 *τὰ μὲν*] „wirklich das“. — 188 f. *νοέω ... φράσσομαι ... μηδοίμην*] auch im Deutschen drei verschiedene Ausdrücke. — 189 *ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι*] wörtlich: „wenn mich die Not so sehr träfe“; frei: „wenn ich in die Lage käme“. Vgl. *β* 28. — 190 *καὶ ... ἐμοί*] Hier ist der Gegensatz deutlich. — *οὐδέ μοι αὐτῇ*] „und ich habe von selbst kein ..., [so daß ich nicht erst deiner Mahnung bedarf]“. — 191 *σιδήρεος*] Was kann man aus der übertragenen Anwendung des Wortes schließen? Vgl. zu *α* 99. *ε* 235. — 192 *ἄρα*] zu *ἡγήσατο*: „ging sie denn voran“. — 194 *ἔξον*] gemischter Aorist. — 195 *ῥ(α)*] unübersetzbar, doch vollkommen verständlich. — *ἀνέστη*] welches Tempus im Deutschen? — 196 *ἐτίθει πάρα*] „legte vor“. Das Kompositum bei Homer noch ebenso beweglich wie im Deutschen. Vgl. zu *α* 8 f. — *πᾶσαν*] „aller(lei)“. — 199 *ἀμβροσίην ... καὶ νέκταρ*] Eigentlich bedürfen die Götter keiner Speise und haben kein Blut. Aber diese rein negative Vorstellung vermag der Dichter in seiner Phantasie nicht festzuhalten: so giebt er ihnen Götterspeise und Götterblut *(ἰχώρ)*. — 200 = *α* 149, wo s. über *ἕτοῖμα παρακείμενα*. Dort folgt ein andrer Vers als hier 201. — 202 *τοῖς ... μύθων ἦρχε*] zu *α* 28. — *ἄρα*] Man kann sich denken, daß sie noch einen Versuch machen wird den Geliebten festzuhalten. — 203 *πολυμήχαν(ε)*] „erfindungsreicher“. — 204 f. *οὕτω δὴ ... ἐθέλεις*] „so willst du denn ...“ — 205 *αὐτίκα νῦν*] In ähnlicher Lage bittet auch Dido

Digitized by Google

wenigstens um Aufschub, Aen. IV 433 f.: tempus inane peto, requiem spatiumque furori, / dum mea me victam doceat fortuna dolere. — *σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης]* „doch bei alledem wünsche ich dir Gutes". — 206 *εἴ γε μὲν]* „Wenn du freilich". — 207 *κήδε' ἀναπλῆσαι*: „(Maß der) Leiden erfüllen". — 208 *ἔνθάδε . . . αὖθι]* „hier am Orte". — *κ(ε) . . . φυλάσσοις]* ganz wörtlich: „würdest hüten". — 210 *ἐέλδεαι]* auch deutsch ein andrer Ausdruck als 209 für *ἱμειρόμενος*. — 211 *οὐ μέν θην κτλ.]* „Wahrlich, ich rühme mich doch im Vergleich zu jener . . ." Was liegt in dem *γε*? — 212 *οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν]* „durchaus auch [überhaupt] sich nicht ziemt". — 213 *θνητὰς]* bedarf im Deutschen eines substantivischen Zusatzes. Umgekehrt *ἀμφιπόλοισι γυναιξίν α* 362. — 214 *πολύμητις]* zu *β* 173. — 215 *μή μοι τόδε χώεο]* „verarge mir das nicht". — 216 *πάντα μάλ(α)]* Der erste Begriff wird durch den zweiten verstärkt, deutsch umgekehrt: „ganz genau". — *σεῖο]* behält im Deutschen seinen Platz. — 217 *εἰσάντα ἰδέσθαι]* Den einfachen Infinitiv „anzusehen" könnten auch wir setzen; hier ausführlicher: „wenn man ihr ins Antlitz sieht", d. h. wenn man sie genau ansieht. — 218 *βροτός ἐστι]* dadurch ist jeder Wettstreit ausgeschlossen. Doch vgl. *ζ* 16. — 221 *αὖ]* „wiederum, von neuem". — *ῥαίησι]* „scheitern läßt". Attisch müßte hier der Konjunktiv mit *ἄν* stehen. — 222 *ἐν στήθεσσιν]* gehört zum Folgenden. — 224 *μετὰ . . . τοῖσι γενέσθω]* „Werden" ist „anfangen zu sein". Also: „mag darunter zu sein anfangen", d. h. „mag dazukommen". — 225 *ἐπῆλθεν*. — 226 *ἐλθόντες δ' ἄρα τώ γε]* „und sie gingen denn beide und . . ." An der Verbindung von Plural und Dual nimmt Homer keinen Anstoß; *γε* bedeutungslos.

229 *χλαῖνάν τε χιτῶνά τε]* vom Standpunkte des beschreibenden Dichters aus aufgezählt, nicht dem Vorgang selbst entsprechend. Vgl. *γ* 467. — 230 *αὐτὴ δ(ὲ) . . . νύμφη]* bleiben auch deutsch getrennt. — *μέγα]* tritt im Deutschen vor *ἀργύφεον φᾶρος*, aber *λεπτὸν καὶ χαρίεν* bleiben nachgestellt, ebenso 232 *καλὴν χρυσείην*. — 233 *μήδετο πομπήν]* „dachte an die Heimsendung". — 234 *ἄρμενον]* Aorist ohne Bindevokal zum Stamme von *ἀραρίσκω*: „das hineinpaßte, bequem lag". — 235 *χάλκεον]* Die Vorstellung, daß Waffen und Werkzeuge von Erz sind, hat der Dichter aus der Jahrhunderte alten epischen Redeweise beibehalten, obwohl seiner eignen Zeit das Eisen schon ganz vertraut ist. Vgl. zu *α* 99. *ε* 191. — *ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον]* nicht „doppelschneidig", sondern „von beiden Seiten angeschärft", so daß die Schneide, von oben gesehen, ein lang-

Digitized by Google

gestrecktes gleichschenkliges Dreieck zeigt. — 237 *σκέπαρνον]* „Breitbeil", nur von einer Seite angeschliffen, während die andere völlig glatt ist; die Ansicht von oben würde ein langgestrecktes rechtwinkliges Dreieck zeigen. Dieses Beil dient zum Glätten oder Schlichten der Balken, da ein Hobel nicht zur Hand ist. — 238 *πεφύκει]* Beachte das Tempus. — 240 *αὖα πάλαι]* also abgestorbene Bäume, die in dieser Wildnis friedlich stehen geblieben sind. — *τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς]* „die ihm leicht schwimmen sollten". Von schwererem, frischem Holze müßte das Schiff größer gemacht werden, um die gleiche Schwimmfähigkeit zu erhalten. — 242 *πρὸς δῶμα]* nicht „zum Palaste". — 243 *ἤνετο]* „wurde gefördert, ging von statten". Der Dativ beim Passivum hier besonders gut verständlich. — 244 *πάντα]* „im ganzen". — *ἄρα]* „natürlich". — 246 *τόφρα]* „Inzwischen". Also für *ἔνεικε* welches Tempus? — 247 *πάντα]* „alle (Stücke)". — 248 *γόμφοισιν ... καὶ ἁρμονιῇσιν]* „mit [hölzernen] Nägeln und Falzen". Der zweite Name bezeichnet allgemein eine Verbindung, bei der die Teile durch Einschieben übereinander gelegt werden. — *ἄρασεν]* „schlug fest". — 249 *ὅσσον τίς τ(ε) ... τορνώσεται ἀνήρ]* „So groß man ... abzirkeln wird". — 251 *τόσσον ἔπ(ι)]* „bis zu solchem Umfang". Freilich eine arge Übertreibung, wohl durch den Wunsch veranlaßt, die Zimmermannskunst des Odysseus noch mehr hervorzuheben. Ein so großes Fahrzeug hätte der einzelne Mann ja gar nicht regieren können. — *εὐρεῖαν ... ποιήσατ(ο)]* zu verbinden. — 252 f. *ἴκρια δὲ στήσας ... ποίει]* „Er arbeitete in der Weise, daß er Auflangen hinstellte und sie mit dichten Kimmsitzern verband". — In einem Abstand vom Ende eines Balkens, der seiner vollen Breite gleich war, hieb Odysseus eine scharfe Kerbe bis zur halben Dicke des Balkens ein und schlug dann das so abgegrenzte Stück mit dem Breitbeil vollends heraus. So blieb vorn ein quadratisches Blatt von der halben Dicke des Balkens stehen; und zwei in dieser Art zugehauene Balkenstücke konnten nun mit ihren Enden zu einem rechten Winkel übereinandergelegt (verblattet) werden. An den beiden freien Enden dieser Balken wurden dann in entsprechender Weise zwei weitere Stücke schiefwinklig angesetzt, so daß die nebenstehende Figur herauskam. Die übereinandergreifenden Blätter wurden natürlich durchbohrt und mit hölzernen Nägeln fest verbunden. Die geschilderte Vereinigung

Digitized by Google

von vier Hölzern nennen unsere Seeleute ein „Spant"; die beiden aufrecht stehenden Teile sind die „Auflangen" *(ἴκρια)*, die beiden unteren, die nach der Mitte schräg zusammenlaufen, „Kimmsitzer" *(σταμῖνες)*. — 253 *ἐπηγκενίδεσσι]* „Spannhölzern". Eine Reihe von Spanten wurde nebeneinander auf die Spitze gestellt und durch Längsbalken so verbunden, daß sie den Rumpf eines Schiffes bildeten, der nun bloß noch vorn und hinten durch quer vorgenagelte Bretter geschlossen zu werden brauchte. An jedem der beiden Ränder oben ging ein Spannholz entlang, ein drittes lag als Binnenkiel unten in dem rechten Winkel. — 255 *πρὸς δ' ἄρα]* „und außerdem natürlich". — 256 *φράξε δέ μιν κτλ.]* „Er verzäunte es rings herum mit Weidenruten", gegen die Sturzwellen. Zu diesem Zweck wurden in mäßigen Zwischenräumen Holzpflöcke von oben in den Rand eingeschlagen und durch ein Geflecht verbunden. — 257 *ὕλην]* „Strauchwerk", um sich eine bequeme Lagerstätte zu bereiten. — 258 *τόφρα δὲ ... ἔνεικε]* wie 246. — *φάρε(α)]* nicht „Gewänder" sondern sondern singularisch „Leinwand". — 260 *ἔν δ(ὲ) ... ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ]* „Und darin band er ... im Schiffe fest". — *ὑπέρας]* „Brassen", an den beiden Enden der Rahe befestigt, um diese und mit ihr das Segel nach dem Winde zu stellen. — *κάλους]* „Stage", d. i. Taue, die von der Höhe des Mastes nach beiden Enden des Schiffes gehen, um den Mast aufrecht zu halten (zu *β* 425): zwei „Bugstage" *(πρότονοι)*, die ihn hindern hintenüberzufallen, und ein „Backstag" *(ἐπίτονος)*, das mehr als doppelt so lang ist als der Mast hoch, durch ein Loch in seinem oberen Ende läuft und dazu dient die Rahe zu heißen. — *πόδας]* „Schoten", d. i. Taue, die in die beiden unteren Zipfel des Segels eingeknotet sind, um je nach Bedürfnis das Segel gegen den Winddruck anzustraffen oder nachzulassen. Vgl. *κ* 32. — 261 *μοχλοῖσιν]* Das Schiff war zwischen zwei langen Balken, die als Schienen zum Wasser führten, gebaut worden und wurde nun „mit Hebeln" ins Meer geschoben". — 262 *τῷ]* „ihm"; vgl. zu 243. — 263 *τῷ ... πέμπτῳ]* Der vollendete Artikel. — *ἄρα]* Es ließ sich erwarten; denn nun gab es kein Hindernis mehr. — 264 *ἀμφιέσασα ... καὶ λοέσασα]* zu *γ* 464. *ε* 167. — 265 *ἐνέθηκε*. — 266 *τὸν ἕτερον κτλ.]* Man sieht, wie dem Erzähler eins nach dem andern einfällt; diese ungezwungene Reihenfolge behalte auch im Deutschen. — *ἔν δὲ καὶ]* „und hinein auch". — 267 *ἐνετίθει*. — 268 *ἀπήμονα]* aktivisch, anders als 40. — 269 *οἴῳ]* verbinde mit *γηθόσυνος*. — 270 *αὐτὰρ ... πηδαλίῳ]* gehören zusammen. — 272 *ἐσσυμένως]* „während er auf ... blickte". Bei

Digitized by Google

Nacht durfte er nicht schlafen, sondern mußte immerfort scharf ausschauen, ob Brandung oder Land sichtbar würde. Am Tage, wo er weit voraus den Blick frei hatte, konnte er bei sicherem Winde das Steuerruder mittschiffs festbinden und einige Stunden schlafen. — *Πληιάδας*/ ein Haufen von sieben kleinen Sternen (der hellste, Alkyone, dritter Größe) im Rücken des Stieres. Im Frühling werden sie am Abendhimmel eben noch sichtbar, ehe sie unter den Horizont gehen; sind dann einige Zeit (für Griechenland 40 Tage) ganz verborgen, bis sie (dort, zur Zeit der Alten, Mitte Mai) kurz vor Tagesanbruch im Osten hervorkommen; im Oktober stehen sie die ganze Nacht durch am Himmel. Nach der späteren Sage waren die Pleiaden Töchter des Atlas und wurden von Zeus an den Himmel versetzt. Über den Anlaß dazu und sonst über ihre Schicksale gab es mancherlei Sagen. Vgl. zu *μ* 62. — *ὀψὲ δύοντα*/ paßt nur für eine bestimmte Jahreszeit, den Sommer; im Juni steht der Bootes um Mitternacht noch hoch am Himmel. — *Βοώτην*/ „Ochsentreiber", der den großen Wagen führt. Der hellste Stern in diesem Bilde ist Arkturus (erster Größe). Denkt man sich die Deichsel des großen Wagens als leise gekrümmten Zeigefinger, so weist dieser auf den Arkturus hin, der vom Ende der Deichsel etwa um die Länge des ganzen Wagens entfernt ist. — 274 *αὐτοῦ στρέφεται*/ „auf der Stelle sich dreht", paßt eigentlich nur auf die kleine Bärin, die mit einem ihrer Sterne (dem Polarstern) dicht am Pol steht. Trotzdem ist hier der große Bär gemeint, da der Name des kleinen erst von Thales (um 585 v. Chr.) in Griechenland eingeführt wurde. — *Ὠαρίωνα δοκεύει*: „[sängstlich] auf den Orion blickt". Beide stehen so zu einander, daß für den griechischen Beobachter in dem Augenblick, wo die Bärin hinabsteigend zwischen Nordpol und Horizont angelangt ist und nun wieder anfängt sich zu erheben, der Orion im Osten emportaucht; dies sieht dann so aus, als scheuche der Jäger das Tier fort, wie es gerade im Okeanos baden will. Zum erstenmale jedes Jahr wird diese Konstellation zu Anfang Juli erreicht, wo der Orion in der Morgendämmerung eben schon aufgeht; die Zeit, in welcher er die ganze Nacht durch bis Sonnenaufgang am Himmel steht, ist der November. — 275 *οἴῃ*/ sehr übertrieben. Der Kreis der Circumpolarsterne ist für Griechenland zwar kleiner als für uns, aber immer noch recht groß. — 276 *τὴν γὰρ δή μιν κτλ.*/ „denn die sollte er, so hatte Kalypso ..." — 277 *ποντοπορευέμεναι ... ἔχοντα*/ Das Verhältnis von Regierendem und Regiertem kehre im Deutschen um. Vgl. *δ* 33. 591 f. — *ἐπ' ἀριστερὰ*/ Also ging die Fahrt durch das Weltmeer, das

Digitized by Google

sich der Dichter im Norden der ihm bekannten Länder dachte (zu ε 50), von Westen nach Osten, den aufgehenden Pleiaden und dem Orion entgegen. — 280 *ὅθι τ(ε)]* „wo"; eigentlich „und dort [d. h. mit diesem Teile]". — 281 *ὡς ὅτε]* „wie [es aussieht] wenn". — *ῥινὸν]* für das gewöhnliche *ῥινός*, „Schild". Die flache Gestalt soll damit bezeichnet werden. — 283 *ἐκ Σολύμων ὀρέων]* Die *Σόλυμοι* wohnten in Lykien. Erst hier erkennen wir, zu welchem der beiden Äthiopen-Völker Poseidon *a* 22 f. gegangen war. — 284 *ὃ δ(ὲ)]* Auf dem Pronomen liegt kein Ton, obwohl es voransteht. — 285 *προτὶ ὃν ... θυμόν]* nicht „zu sich", sondern wörtlich zu geben. — 286 *ὦ πόποι, ἦ μάλα δή]* „Es ist doch nicht zu glauben! wahrhaftig haben ..." Vgl. δ 169. 333. — 288 *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — 289 *πεῖραρ]* heißt „Ende" oder „Seil"; auch unsere Matrosen nennen jedes Tau ein „Ende". Im Zusammenhang dieser Stelle ist „Schlinge" gemeint. — 290 *ἀλλ(ὰ) ... μέν]* „Aber wahrlich". — *φημί]* hier nicht „sage". — *ἄδην ἐλάειν κακότητος]* wörtlich: „in genug des Unglücks umherzutreiben". Auf dieses höhnische Versprechen nimmt Poseidon 379 Bezug. — 292 *ἀέλλας]* „Stöße". — 293 *σὺν δὲ]* Adverbium: „und dabei". Den Ausdruck „zugleich" müssen wir für *ὁμοῦ* frei behalten. — 294 *ὀρώρει]* „Erhob sich" geht nicht an; aber „entstand" sagt im Grunde dasselbe und wird uns hier in seinem eignen Ursprung deutlich. — 295 f. *εὖρός τε κτλ.]* Ost, Süd, West, Nord. — 295 *δυσαής]* übersetze wörtlich nach den beiden Bestandteilen; vgl. *ἀκραής* β 421. — 296 *αἰθρηγενέτης]* „aus dem Äther, der hellen Luft geboren"; in Wirklichkeit ist er es, der sie erzeugt. Eine nahe liegende Verwechselung, wie Kinder meinen daß die Bäume den Wind machen. — 297 *Ὀδυσσῆος]* behalte auch deutsch am Anfang, wie *τῆς* δ 703. — 298 *ὀχθήσας δ' ἄρα]* „und in begreiflichem Unmut". — *μεγαλήτορα θυμόν]* „hochherzigen Seele": auch im Griechischen eine kühne Verbindung. — 299 *τί νύ μοι μήκιστα γένηται;]* „was soll nun schließlich mir geschehen" d. h. „aus mir werden?" — 300 *μὴ δὴ ... εἶπεν]* eigentlich ein selbständiger Wunschsatz: „hätte sie nur nicht gesagt!" Wir sind gewohnt solche Gedanken, wenn ein Ausdruck des Fürchtens vorausgeht, diesem grammatisch unterzuordnen, wobei denn die Negation wegfallen muß. — 302 *ἄλγε' ἀναπλήσειν]* zu 207. — 303 *οἷοι-σιν]* Ausruf. — 304 *Ζεύς]* Unwillkürlich legt der Dichter hier dem Helden den Namen des höchsten Gottes, des Wolkensammlers, in den Mund. Daß Odysseus über den eigentlichen Urheber seines Unglücks nicht in Zweifel ist, zeigt *η* 271. — 305 *σόος]* „sicher"; mit bitterer

Digitized by Google

Ironie gerade dieser Ausdruck. — 306 *τοῖς μάκαρες κτλ.*] Behalte die Wortstellung genau bei. Den gleichen Gedanken äußert Äneas I 94 ff. (o terque quaterque beati, / quis ante ora patrum Troiae sub moenibus altis / contigit oppetere); ist auch seine Situation dort der des Odysseus hier gleich? — 307 *χάριν . . . φέροντες*] deutsch kürzer: „zu liebe". Anders *γ* 164, weil dort von einer Thätigkeit die Rede ist. — 308 *καὶ δὴ ἐγώ γ' ὄφελον*] „Auch ich hätte denn . . . sollen". — 309 *ὅτε μοι πλεῖστοι*] „als auf mich in größter Zahl", im Vergleich zu andern Tagen. — 310 *περὶ*: „(im Kampf) um". — *Πηλείωνι θανόντι*] um die Leiche nicht in den Besitz der Feinde kommen zu lassen. Findet sich dieser Kampf in der Ilias beschrieben? — 311 *τῷ*] „in diesem (Falle)", d. i. „dann". — *κτερέων*] zu *α* 291. — *(κεν) ἤγον*] „würden weiterführen, verbreiten". — 314 *περὶ δὲ κτλ.*] deutsch unterzuordnen, mit welcher Konjunktion? — 315 f. *πηδάλιον δὲ . . . προέηκε*] „da er das Steuerruder hatte fahren lassen". — 317 *θύελλα*] „Stoß". — 319 *τὸν . . . θῆκε*] „ihn hielt es". — *ἄ(ρα)*] Warum kann man sich das denken? — 320 *ὑπὸ*] nicht abstrakt „infolge von", sondern räumlich „unter . . . hervor". — 322 *ὀψὲ δὲ δή ῥ(α)*] „Spät endlich . . . denn". — 323 *ἥ οἱ*] „das ihm [außerdem]". — 326 *τέλος*] „dem Ziel", dem er zugedrängt wurde; also frei: „dem Tode, der ihm vor Augen stand". — 327 *κατὰ ῥόον*] „die Strömung entlang"; dem Griechen eine natürliche Vorstellung, da gerade im Ägäischen Meere das Wasser beständig von Norden nach Süden strömt. — 328 *ὡς δ' ὅτ(ε)*] „Wie [es ist] wenn". — 329 *πυκιναὶ δὲ κτλ.*] mache deutsch zum Relativsatz. — 331 *προβάλεσκε φέρεσθαι*] „warf . . . zu, daß es getragen würde"; freier: „daß er es trüge". — 332 *εἴξασκε διώκειν*] „wich in der Verfolgung". Iterativformen, vom Aorist gebildet. — 333 *Ἰνώ*] Gemahlin des Minyer-Königs Athamas in Orchomenos, bekannt als die böse Stiefmutter, vor der Phrixos und Helle, die Kinder der Nephele, fliehen mußten. Später wurde sie selbst mit ihren beiden Söhnen von dem rasend gewordenen Athamas verfolgt. Den einen, Learchos, tötete der Vater; mit dem andern, Melikertes, stürzte sich die Mutter ins Meer. Hier wurde sie zur Göttin Leukothea, der Sohn zum Meergotte Palämon, dem nachher die Römer ihren Hafengott Portunus gleichsetzten. — 334 *αὐδήεσσα*] „mit (menschlicher) Stimme". — 335 *θεῶν ἔξ*] „von seiten der Götter". Was für eine Ehre das ist, versteht sich nach dem Zusammenhang von selbst. — *ἔμμορε*] Aorist des Stammes, der in *μείρομαι* und *μοῖρα* steckt. — 336 *ἥ ῥ(α)*]

Digitized by Google

„Diese also [die ihr ja nun kennt]". — 337 *αἰθυίῃ δ' ἐικυῖα κτλ.*] Dieser Vers fehlte im Altertum in den meisten Ausgaben. Wenn wir ihm glauben, so hatte Leukothea die Gestalt eines Wasserhuhns angenommen, als sie im Fluge *(ποτῇ)* aus der See emportauchte. Vgl. zu 353. — 338 *ἷζε δ' ἐπὶ σχεδίης*] Denke an das schöne Bild von Preller. Und hier soll man sich die Göttin als einen Vogel vorstellen?! — *καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν*] „und sprach ihm Trost zu". — 340 *ὠδύσατ(ο)*] Wie ist der Aorist zu verstehen? Zu *α* 62. — *ὅτι*] „weil" oder „daß". Was wird mit diesem Satze begründet? — *φυτεύει*] „erwachsen läßt". — 341 *οὔ μὲν δή σε*] „Zwar ist es nicht bereits so weit, daß er . . ." oder „Zwar wird er dich nicht gleich . . ." — 342 *ἀλλὰ*] „aber [trotzdem kannst du einen guten Rat brauchen]". — *μάλ' ὧδ(ε)*] „ganz so, genau so". — *ἔρξαι*] Infinitiv im Sinne des Imperativs. — *δοκέεις δέ μοι*] begründend; einem Unverständigen würde sie einen so kräftigen Entschluß gar nicht zumuten. — 345 *γαίης Φαιήκων*] objektiver Genetiv zu *νόστον*. Der Begriff „Heimkehr" ist dabei verallgemeinert zu „Rettung". — 346 *τῇ δέ*] „da!" — *τανύσσαι*] Infin. Aor. Akt. oder Imperat. Aor. Med.? — 347 *δέος*] *ἐστίν*, also: „Grund zur Furcht". Warum kann nicht *ἔστω* hinzugedacht werden? — 349 *ἀπολυσάμενος βαλέειν*] Das Objekt kann im Deutschen nicht fehlen. — 350 *ἀπὸ νόσφι τραπέσθαι*] „wende dich weg", aus Scheu vor der Nähe der Gottheit. Daß Odysseus dies thut, wird nachher (460) nicht erwähnt. — 351 *ἄρα*] mit *ἔδωκεν* zu verbinden. — 352 *ἐδύσετο*] gemischter Aorist. — 353 *αἰθυίῃ ἐικυῖα*] „einem Wasserhuhn gleich", bezieht sich nicht auf die Gestalt der Göttin sondern nur auf die Art ihres Untertauchens. Daß Homer auch solche Begriffe, die wir als Adverbia fassen weil sie die Art der Handlung beschreiben, gern als Adjectiva ausdrückt, als ob sie die Eigenschaft einer Person oder Sache bezeichneten, haben wir vielfach gesehen: *παννύχιος α* 443, *ἀληρῆν β* 257, *πανημέριοι γ* 486, u. a. Aber schon im Altertum muß es Leute gegeben haben, die das *αἰθυίῃ ἐικυῖα* mißverstanden (vgl. *φήγῃ εἰδομένῃ γ* 372); einer von ihnen hat denn V. 337 eingefügt, damit Leukothea bereits als Wasserhuhn gekommen sei. — 355 = 298. — 356 *μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν*] selbständiger (negativer) Wunschsatz, wie sie auch im Deutschen ganz geläufig sind: „daß mir keiner anzettelt". — *ἄντε*] so spricht der Unglückliche, der viel Böses erfahren hat. — 357 *ὅτε*] quandoquidem, „wenn". — 358 *μάλ' οὔ πω*] „noch gar nicht". — *ἐκὰς*] muß auch deutsch an seinem Platze bleiben. — 360 *μάλ' ὧδ(ε)*] wie 342. — *δοκέει*

Digitized by Google

δέ] welche Verbindung im Deutschen? — 361 ἄν . . . κεν] Beide Partikeln, das äolische κεν und das ionische ἄν, sind dem Dichter so geläufig, daß er sie, obwohl beide ganz das Gleiche bedeuten, in der Lebhaftigkeit des Vortrages wohl einmal doppelt setzt. So hatten wir auch doppeltes κεν δ 733. Ähnlich ist aus gedankenloser Häufung von καί und περ das attische καίπερ entstanden; und im Deutschen liest man wohl Sätze, die anfangen: „So hatte er also ..." — ἀρήρῃ] Konj. Perf. — 363 δή] so viel wie ἤδη. — διατινάξῃ. — 364 ἐπεὶ οὐ μέν τι] „da (dann) wirklich kein"; aus προνοῆσαι mache deutsch ein Substantiv. — πάρα] d. i. πάρεστι, „sich bietet". — 365 κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν] zu α 294. — 366 ὦρσε δ' ἔπι] Damit beginnt der Nachsatz, als wäre der vorhergehende Temporalsatz ein selbständiger Satz. Ursprünglich ist er das gewesen, da ἦος, ἕως bedeutete „eine Zeitlang" (wie noch β 148. γ 126). — 367 ἤλασε δ(έ)] ordne deutsch unter. — 368 ἤων] hier „Spreu". — 369 τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ(ε)] „und die (zwar) zerstreute er denn". Bei dem „zwar" schwebt schon der Gegensatz αὐτὰρ Ὀδυσσεύς vor. Der Indik. Aor. steht, als erinnere sich der Dichter an einen bestimmten Fall, obwohl er vorher (ὡς . . . τινάξῃ) nur von einem gedachten Beispiel gesprochen hat. Derselbe Wechsel δ 338, der umgekehrte δ 791 f. — 371 ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε] „legte die Beine um ..."; vgl. oben 130. — κέλητ' ὡς ἵππον] eine der wenigen Stellen, wo bei Homer die Reitkunst erwähnt wird; vor Troja kämpfen die Helden zu Fuß oder vom Wagen herab. — 375 ἴδε δὲ] „Da sah (ihn)". — 376 προτὶ ὃν . . . θυμόν] zu 285. — 378 κεν . . . μιγήῃς] Konjunktiv, steht neben att. μιγῇς wie θήῃς στήῃς δώῃ neben att. θῇς στῇς δῷ. — 379 ὀνόσσεσθαι] höhnisch: daß du dich beschweren wirst nicht genug bekommen zu haben. Vgl. ἄδην oben 290. — 380 ἄρα] verbinde mit ἵμασεν. — 301 Αἰγάς] doch wohl die achäische Stadt an der Nordküste des Peloponnes.

382 Ἀθηναίη] Erst sie, nicht Leukothea, bringt die entscheidende Hilfe. — ἄλλ' ἐνόησεν] wie β 382. — 383 ἤ τοι τῶν ἄλλων] Der Gegensatz, den ἤ τοι vorbereitet, hier sehr deutlich. Der Kasus wird im Deutschen geändert, die Wortstellung erhalten. — κατέδησε κελεύθους] „band zu, verschloß die Bahnen". — 385 ὦρσε δ' ἔπι] d. i. ἐπῶρσε δέ, „trieb an". — βορέην] stimmt zu der früher (zu ε 50. 277) angedeuteten geographischen Vorstellung. — πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν] „und brach vorn", d. i. „vor ihm, die Wogen", die bisher (ζ. 295 f.) von allen Seiten gegeneinander geschlagen hatten.

Digitized by Google

— 386 *ἦος]* „bis daß", hier schon fast so viel wie „damit"; vgl. zu *γ* 285. — 387 *θάνατον καὶ κῆρας]* „den Göttinnen des Todes"; zu *β* 352. — 389 *πλάζετο]* „wurde geschlagen, getrieben". Von demselben Verbum war *πλάγχθη α* 2 gebildet. — *προτιόσσετ(ο)]* nicht abstrakt „ahnte", sondern in seiner alten sinnlichen Bedeutung: „hatte vor Augen". Daß dabei *κραδίη* Subjekt ist, stört nicht; vgl. zu *δ* 540 *(κῆρ)*. — 390 *τέλεσ(ε)]* „zu stande brachte", d. i. „heraufführte". — 391 *καὶ τότ' ἔπειτ(α)]* „da ... dann ⟨auch⟩ (wirklich)", wie er längst gehofft hatte. — 391 f. *γαλήνη ... νηνεμίη]* zwei Substantiva, das erste dem anderen untergeordnet: „windlose Meeresglätte". — 392 *ἔπλετο]* als Aorist zu verstehen (wie *β* 364): „fing an zu sein, trat ein". — *ἄρα]* Der Hörer kann es erwarten, nach dem was 385 f. erzählt ist. In der Übersetzung fällt *ἄρα* fort. — 393 *μεγάλου ὑπὸ κύματος]* Der Übergang zur glatten Fläche geschieht nur allmählich. — 394 *ὡς δ' ὅτ(ε)]* „Wie [es ist] wenn". Vgl. Bürger: „Die Wolken flogen vor ihm her, wie wenn der Wolf die Herde scheucht". — 395 *κῆται]* Konjunktiv, in Anlehnung an den des übergeordneten Satzes. — 396 *στυγερὸς δέ κτλ.]* auch deutsch ein selbständiger Satz, mit welcher Konjunktion? — *στυγερὸς ... δαίμων]* „eine grausame Gottheit". — *οἳ ἔχρασε]* Aorist zu *χραύω*: „hat ihn angefaßt". — 397 *ἀσπάσιον δ' ἄρα κτλ.]* „und man kann sich denken, wie ersehnt es kam, daß ..." oder „man versteht die Freude, als nun ..." Danach wähle die Übersetzung von *ἀσπάσιος* 394 und *ἀσπαστὸν* 398. — *τόν γε]* die Partikel nicht zu übersetzen. — *ἔλυσαν]* nach *φανήῃ*, derselbe Wechsel der Vorstellung wie 369 *διεσκέδασ(ε)* nach *τινάξῃ*. — 400 *τόσσον]* davor welche Wörtchen einzuschieben? — *ὅσσον τε]* die Partikel erklärbar, aber für die Übersetzung nicht zu beachten. — *γέγωνε βοήσας]* „ein Rufender sich vernehmlich macht". — 401 *δοῦπον ... θαλάσσης]* zu verbinden. — 403 *ἐρευγόμενον]* genau: „sich erbrechend". — *εἵλυτο δὲ]* deutsch unterzuordnen. — 404 *ἐπιωγαί]* „geschützte Stellen". — 406. 407 = 297 f. — 408 *ἀελπέα]* „als ein unverhofftes", wird deutsch Adverb. — 409 *διατμήξας ἐτέλεσσα]* Das Particip wird deutsch zum Hauptverbum, *ἐτέλεσσα* zur adverbialen Bestimmung. — 410 *οὔ πῃ]* „nirgends". — *θύραζε]* in verallgemeinertem Sinne: „hinaus". — 411 *ἔκτοσθεν]* noch immer von der Seite des Schwimmenden aus gedacht. — 412 *βέβρυχεν]* dies und das folgende Perfekt in präsentischer Bedeutung. — *λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη]* dieselbe Reihenfolge im Deutschen. — 414 *στήμεναι]* att. *στῆναι*; beachte

Digitized by Google

das Tempus. — 415 *μή πως ... βάλῃ]* selbständiger Wunschsatz, wie 356. — 416 *μελέη δέ κτλ.]* „dann wird mein Versuch ... sein". — 417 *παρανήξομαι]* welches Tempus und welcher Modus? — *ἦν που]* „ob irgendwo". — 421 *καὶ]* gehört nicht zu *κῆτος* sondern zum ganzen Satze, würde also genauer hinter *ἠέ* stehen. — *δαίμων]* „der Gott"; V. 423 zeigt, daß Odysseus an einen bestimmten denkt. — 422 *οἷά τε]* eigentlich „und solche"; übersetze aber: „dergleichen" oder „wie sie". — *Ἀμφιτρίτη]* zu γ 91. — 423 *ὀδώδυσται]* auch deutsch ein perfektischer Ausdruck. — 424 *κατὰ φρένα κτλ.]* zu α 294. — 425 *τόφρα δέ]* Über *δέ* im Nachsatze zu 366. — 426 *ῥινούς ... δστέ(α)]* Accusative der Beziehung. — 427 *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*: „(ihm) eingegeben hätte". Der Gedanke, der das Objekt bilden sollte, kommt nicht zur Aussprache, weil der Dichter sogleich von seiner Ausführung erzählen kann. — 428 *ἐπεσσυμένος]* „heranfliegend", von einer Welle getragen. — 429 *τῆς]* demonstrativ. — *μέγα κῦμα]* die, welche ihn mitgebracht hatte; sie würde ihn in weitem Schwunge und also mit viel stärkerem Anprall gegen die Küste geworfen haben, wenn er sich nicht auf halbem Wege an einem Vorsprung festgehalten hätte. — 430 *τὸ μὲν]* „dieser [Welle] (zwar)". Grammatisch ist freilich eben sie im folgenden Subjekt; aber sachlich ist der Gegensatz klar. — 431 *ἐπεσσυμένον]* „heranwogend". — 432 *ὡς δ' ὅτε]* „Wie [es ist] wenn"; vgl. 394. — *πολύποδος]* „bei einem ..." So kann die Wortstellung gewahrt bleiben. — 433 *κοτυληδονόφιν]* Instrumental im Sinne des Dat. Plur. — 434 *ὣς τοῦ]* und nun müßte es eigentlich weitergehen: *πρὸς ῥινοῖσι πυκιναὶ λάιγγες ἔχοντο.* Aber der Dichter kümmert sich nicht um die genaue Entsprechung im Vergleiche und beschreibt den zweiten Vorgang unter einem andern Gesichtspunkte. — 434 f. *ἀπὸ χειρῶν ῥινοί]* also doch ein geringerer Schade als der 426 befürchtete. — 435 *ἀπέδρυφθεν]* att. *ἀπεδρύφθησαν.* — *τὸν δὲ ... κάλυψεν]* „dann verbarg ihn". — 436 *δὴ]* „bereits", mit *ὄλετ(ο)* zu verbinden. — *ὑπὲρ μόρον]* zu α 34. — 438 *τά τ(ε)]* Plural nach vorhergehendem Singular wie *οἷά τε* 422; auch so wie dort zu übersetzen. — *ἤπειρόνδε]* deutsch „an dem ...", nicht „an das". — 439 *παρέξ]* „entlang". — 441 *κατὰ]* „an der ... entsprechenden Stelle", d. h. „gegenüber". — 442 *ἶξε]* „angelangt war". — *τῇ δή]* hier beginnt der Nachsatz. — 444 *ὃν κατὰ θυμόν]* Warum so? — 445 *πολύλλιστον ... σ(ε)]* „zu dir als einem vielerflehten", also „nach vielem Flehen ... zu dir". — 447 *αἰδοῖος μέν τ(οι) ἐστί]* „Ehrwürdig ist doch". — 448 *ὅς τις*

Digitized by Google

ἀνδρῶν. — ἵκηται] würde attiſch mit *ἄν* verbunden ſein. — 450 *ἀλλ(ά)]* abbrechend, und im Gegenſatz zu den zuletzt erwähnten Leiden. — *δέ]* begründend. — *τοι]* „für dich, in deinen Augen“, freier: „vor dir“. — 451 *δ δ(ὲ) κτλ.]* „da hemmte der“. — 452 *πρόσθε]* „vorn“. — *τὸν δ(ὲ)]* Bisher verweilte die Phantaſie bei dem Gotte, von hier an bei Odyſſeus. Der Ausdruck dieſes Gegenſatzes würde im Deutſchen zu ſtark werden; daher überſetze: „und ſo rettete er ihn“. — 453 *ἄρ(α)]* „kein Wunder“. — *ἔκαμψεν]* „beugte“, d. h. „knickte ein mit ...“ Er konnte ſich weder auf den Füßen halten noch auf die Arme ſtützen. — 455 *ᾤδεε]* Denke an *Οἰδίπους*. — 456 f. *δ δ' ἄρ(α) ... κεῖτ(ο)]* „ſo lag er denn“. — 457 *ἵκανεν*: „(über)kam“. — 458 *δή]* „nunmehr“. — *ῥ(α)]* läßt ſich verſtehen, aber nicht überſetzen. — *ἄμπνυτο]* Aoriſt ohne Bindevokal; es ſteht neben *ἀναπνέ(Ϝ)ω* (vgl. *πνεῦμα*) wie *ἔσσυτο* neben *σεύω*, *ἔφυγε* neben *φεύγω*. — *θυμὸς]* „Bewußtſein“. — 459 *καὶ τότε δὴ]* „da ... denn auch (wirklich)“. — 460 *τὸ μὲν]* Der Gegenſatz folgt in 462. — 461 *κατὰ ῥόον]* des Fluſſes, alſo anders als 327. — *ἄρ(α)]* bleibt unüberſetzt. — 462 *λιασθεὶς]* „ſich ſeitwärts wendend“. — 463 *κύσε]* wie Agamemnon δ 522. — 464 = 298. — 465 *τί νύ μοι μήκιστα γένηται]* wie 299. — 466 *ἐν ποταμῷ]* „am Fluſſe“. — *δυσκηδέα]* „ſorgenſchwer“; auch im Deutſchen voranzuſtellen, wobei freilich die Beziehung auf *νύκτα* verſchwindet. — *φυλάσσω]* „durchwache“. — 467 *μή μ(ε) κτλ.]* „daß mir nicht ...“; ſelbſtändiger Wunſchſatz, wie 356. 415. — *θῆλυς]* „friſch“. — 468 *ἐξ*: „[unmittelbar] nach“, auf die Haupthandlung *(δαμάσῃ)* zu beziehen. — *κεκαφηότα θυμόν]* erklärende Appoſition zu *με* (wie *α* 64 *σε ... ἔρκος ὀδόντων*): „die nach Atem ringende Seele“. — 469 *ἠῶθι]* Lokativform im Sinne des Genetivs, alſo: *πρὸ ἠόος*. — 471 *εἴ με μεθήῃ]* dem *καταδράθω* untergeordnet, daher Konjunktiv: „falls mich [überhaupt] freiläßt, verläßt“. — 472 *γλυκερὸς δέ ... ἐπέλθῃ]* „ſo daß mir ... ankommt“. Kälte und Übermüdung machen das Einſchlafen ſchwer. — 474 *ὡς]* zu *δοάσσατο*, auf das Folgende hinweiſend. — *ἄρα οἱ ... δοάσσατο]* „mochte ihm wohl [wie man aus dem Erfolg ſchließen kann] erſcheinen“. — 475 *βῆ ῥ' ἴμεν]* „er machte ſich eben auf ... zu gehen“. — 476 *ἄρα]* bedeutungslos. — 477 *ἐξ ὁμόθεν]* „an derſelben Stelle hervor“. — 478 *ἄρα]* Man kann es ſich denken, weil ſie ſo dicht zuſammenſtanden. — 479 *ἔβαλλεν]* „traf (hinein)“. — 480 *διαμπερές]* hier räumlich zu verſtehen, nicht zeitlich. — *ὣς ἄρα πυκνοί]* „ſo dicht waren ſie eben ...“ — 481 *ἀλ-*

Digitized by Google

λήϊοισιν . . . ἐπαμοιβαδίς] „gegenſeitig aneinander". — 482 *δύσετ(ο)]* ganz wörtlich zu geben. — *ἐπαμήσατο]* „raffte zuſammen", wie der Schnitter die Halme. — 484 *ὅσσον τ(ε)]* überſetze als ſtünde da (att.): *τοσοῦτον ὥστε.* — 485 *χαλεπαίνοι]* Wer iſt als Subjekt zu verſtehen? — 487 *ἐν δ' ἄρα μέσσῃ]* Der Dichter hat den Platz ſeinen Zuhörern ſo anſchaulich beſchrieben, daß dieſe ſich ſchon denken können, was geſchehen wird; und er beſtätigt ihre Erwartung: „Ja, mitten hinein". — *λέκτο]* Aoriſt ohne Bindevokal, wie δ 453. — *ἐπεχεύατο]* Beachte das Medium. — 488 *ὡς δ' ὅτε τις . . . ἐνέκρυψε]* eigentlich: „Wie (es war), als einer . . . verbarg"; wir ſagen dafür: „Wie wenn jemand . . . verbirgt". Vgl. zu 369. — 489 *πάρα]* d. i. *πάρεισι.* — 490 *σπέρμα]* „Samen" paßt nicht, aber ein ſynonymer Begriff. — *ἵνα μή . . . αὖοι]* „damit er nicht . . . anzuzünden braucht(e)". — 491 *καλύψατο]* direktes Medium, ſo daß das Reflexiv-Pronomen im Deutſchen als Objekts-Accuſativ erſcheint. — *ἄρ(α)]* Man durfte es erwarten; denn Athene iſt ſeine Beſchützerin. — 492 *παύσειε]* Wer iſt Subjekt? — 493 *δυσπονέος]* „der ſehr läſtigen".

Digitized by Google

6.

Sechster Gesang.

Inhalt.

Nausikaas Ausfahrt (1—109). In der Nacht, während Odysseus im Walde schläft, erscheint Athene der Tochter des Phäakenkönigs, Nausikaa, im Traume, unter dem Bilde einer gleichaltrigen Freundin, und rät ihr, sie solle am nächsten Morgen ihren Vater um Wagen und Maultiere bitten, um mit ihren Mägden zu den entfernten Waschplätzen hinauszufahren und die Gewänder ihres Vaters und ihrer Brüder zu reinigen. Als Nausikaa erwacht ist, befolgt sie den Rat; der Vater gewährt ihre Bitte. Draußen angekommen besorgen die Mädchen erst ihre Arbeit, genießen dann, was die Mutter ihnen mitgegeben hat, und erfreuen sich zuletzt am Ballspiel.

Begegnung mit Odysseus (110—250). Durch Veranstaltung der Athene wirft die Königstochter den Ball aus Versehen ins Wasser. Die Dienerinnen schreien laut auf, und Odysseus erwacht. Wie er aus dem Gebüsch hervorkommt, mit einem abgebrochenen Zweige mühsam seine Blöße deckend, fliehen die andern entsetzt zurück; nur Nausikaa hält stand. In wohlgewählten Worten schildert ihr Odysseus seine Lage und bittet um ein Stück Gewand, in das er sich hüllen könne. Sie beruhigt ihn wegen der Aufnahme, die er in diesem Lande finden werde, ruft ihre Mädchen zurück und läßt ihm Öl zum Salben und Kleider geben. Als er dann im Flusse gebadet, sich gesalbt und angekleidet hat, erscheint er einem Gotte gleich an Schönheit. Nausikaa staunt bei seinem Anblick, giebt dann den Mägden Auftrag, ihm Speise und Trank zu reichen, die er gierig genießt.

Die Heimfahrt (251—331). Als es Zeit wird nach Hause zurückzukehren, treibt Nausikaa zum Aufbruch. Bis in die Nähe der Stadt soll der Fremde sie begleiten, nachher aber, damit keiner der

Digitized by Google

Bürger Anstoß nehme, im Hain der Athene so lange warten, bis sie mit Wagen und Dienerinnen ans Ziel gelangt ist, und dann erst allein nachkommen. Den Weg beschreibt sie ihm. So setzt sich der Zug in Bewegung und gelangt bis zum Hain der Athene, wo Odysseus zurückbleibt und zur Göttin betet.

(Die Handlung reicht vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag des zweiunddreißigsten Tages.)

---

2 *ἀρημένος]* „überwältigt". — 3 *βῆ ῥ(α)]* „ging denn", wie nach ε 386 zu erwarten war. — 4 *πρὶν μέν]* Der Sache nach bildet den Gegensatz hierzu das, was 7 ff. erzählt ist; in der Form wird er vergessen. — *ἔναιον]* deutsch andres Tempus. — *Ὑπερείη]* ein Märchenland. — 5 *ἀγχοῦ Κυκλώπων]* Aus diesem Zuge der Sage mag man den Anlaß nehmen, die beiden so verschiedenen Kulturbilder, die der Dichter von diesen Völkern zeichnet, zu vergleichen. — 6 *βίηφι]* Instrumental Sing., hier im ursprünglichen Sinne. — *δὲ]* „weil". — 8 *ἐκὰς ἀνδρῶν]* Scheria (vgl. zu ε 35) ist ein fernes Wunderland. Im späteren Altertum meinte man (s. z. B. Thukyd. I 25, 4), es sei die Insel Kerkyra. — 10 *νηοὺς]* Tempel werden bei Homer öfter erwähnt; aber wo er von wirklichem Gottesdienste spricht, denkt er sich diesen meist noch nach älterer Art im Freien stattfindend. Vgl. unten 162. — 11 *Ἀιδόσδε]* zu γ 410. — 12 *θεῶν ἄπο]* näher mit *μήδεα* zu verbinden als mit *εἰδώς*. — 15 *βῆ δ' ἴμεν]* eigentlich (wie β 5) „machte sich auf zu gehen"; hier aber in abgeschliffener Bedeutung: „begab sich". — 16 *ἀθανάτῃσι . . . ὁμοίη]* Steht dies im Widerspruch zu dem, was der Dichter ε 217 f. gesagt hat? — 18 *Χαρίτων ἄπο]* wie *θεῶν ἄπο* 12. — 19 *σταθμοῖιν ἑκάτερθε]* „zu beiden Seiten der (beiden) Thürpfosten", um den Eingang zu bewachen. — 20 *ἐπέσσυτο]* d. i. *ἔσσυτο ἐπί*. — 21 = δ 803. — 23 *ὁμηλικίη]* zu γ 49. — 24 *μιν . . . προσέφη]* zu verbinden. — 25 *τί νυ]* „warum . . . denn". — 26 *τοι]* „dir". — *ἀκηδέα]* „unbesorgt"; hier passivisch, sonst auch aktivisch (z. B. *τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν* ρ 319), ganz wie das deutsche Wort. — *σιγαλόεντα]* stehendes Attribut, während *ἀκηδέα* prädikativ steht. — 27 *ἵνα]* „wo". — 28 *τὰ δὲ]* „andere [Kleider]", natürlich ebenfalls *καλά*. — *κε . . . ἄγωνται]* Konj. mit *κεν* im Sinne des Futurs. — 29 *τούτων]* Neutrum. — *ἀναβαίνει]* „verbreitet sich über . . ." — 30 *χαί-*

Digitized by Google

ρουσιν δὲ] ordne deutsch unter. — 31 φαινομένηφιν] Instrumental im Sinne des Dativs. Das Attribut mache deutsch zum regierenden Nomen. — 33 τοι] „doch". — 35 πάντων Φαιήκων] Wovon hängt der Genetiv ab? — ὅθι] auf δῆμον bezogen. — τοι] hier wieder Pronomen. — 36 ἠῶθι πρό] d. i. πρὸ ἠόος; gehört zum Vorhergehenden. Vgl. übrigens 51. — 37 ἥ κεν ἄγῃσιν] „der führen soll", ähnlich wie 28. — 38 ῥήγεα] hier nicht die „Kissen" (zu α 440) sondern deren „Überzüge". — 39 καὶ δὲ] „Aber auch". Der vorher angegebene Grund zum Anspannen des Wagens ist nicht der einzige. — 40 ἄπο . . . εἰσί] „sind fern". — 42 ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος κτλ.] T. Lucretius Carus (96—55 v. Chr.) beginnt das dritte Buch seines großen Gedichtes de natura rerum mit einem Preise Homers, durch dessen anschauliche Schilderung uns die Welt und was in ihr sei deutlich werde. Dabei heißt es (III 18 ff.):

> apparet divum numen sedesque quietae,
> quas neque concutiunt venti nec nubila nimbis
> aspergunt neque nix acri concreta pruina
> cana cadens violat semperque innubilus aether
> integit, et large diffuso lumine rident.

42 ἀσφαλὲς] adverbiell. — 43 f. οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται κτλ.] Dies erinnert an die Beschreibung des Ἠλύσιον πεδίον δ 566 ff. — 45 πέπταται] von πετάννυμι. — ἐπιδέδρομεν] Perfekt in präsentischer Bedeutung. — 47 ἔνθ(α)] „dorthin". — διεπέφραδε] reduplicierter Aorist. — 48 f. μιν ἔγειρεν Ναυσικάαν] genau in dieser Folge zu übersetzen. — 50 βῆ δ' ἰέναι] hier wieder in der ursprünglichen Bedeutung; zu 15. — 51 δ(ὲ)] „und [wirklich]". — ἔνδον ἐόντας] Also führt Nausikaa den im Traum erhaltenen Rat wohl nicht ganz so früh aus, wie dort (36) gemeint war. — 52 ἀμφιπόλοισι γυναιξίν] deutsch nur ein Wort. — 53 θύραζε] hier ursprünglicher als ε 410. — 54 ξύμβλητο] Aorist ohne Bindevokal, von dem durch Metathesis gebildeten Stamm βλη (aus βαλ). — 55 ἵνα] „wohin". — 57 πάππα φίλ(ε)] Homer und Joh. Heinr. Voß, der 1781 richtig übersetzte „lieber Papa", sind wohl gegen den Verdacht der „Welschsucht" gesichert. — οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας] „könntest du mir denn nicht . . ." — 60 καὶ δὲ] hier anders als 39, begründend. — ἐόντα] nicht auf σοί bezogen, sondern (logisch richtiger) auf das Subjekt von βουλεύειν; daher Accusativ. — 61 βουλὰς βουλεύειν] Auch wir sagen „einen schweren Gang gehen, einen guten Kampf kämpfen". Diese „figura etymologica"

Digitized by Google

ließ sich γ 66 beim Übersetzen beibehalten, hier nicht. — 62 γεγάασιν] übersetze durch ein Präsens. — 63 οἱ δύ(ο)] „die zwei": dabei weist Nausikaa mit der Hand etwa in die Richtung, in der die Wohnung der beiden liegt. — τρεῖς δ' ἠίθεοι] Warum wird dieser Unterschied hier erwähnt? — 64 f. ἔχοντες ... ἔρχεσθαι] Das Verhältnis von Regierendem und Regiertem kehre im Deutschen um. Vgl. zu δ 591 f. — 68 φθονέω] „mißgönne, versage". — 70 ἀραρυῖαν] neben ἀρηρώς (zu α 428): „verbunden, versehen mit ..." — 71 ἐκέκλετο] reduplicierter Aorist wie ἐπέφραδε und synkopierter wie ἔπλετο. — 72 ἄρ(α)] „also". — 73 ὕπαγον] „führten unter (das Joch)"; vgl. Ψ 300 ὑπὸ ζυγὸν ἦγε. — ὑπ' ἀπήνῃ] als ob der ganze Wagen, nicht bloß das Joch, auf dem Nacken der Tiere ruhte. — 74 ἐσθῆτα] kollektiv wie ε 38. — 77 ἐνετίθει, ἐνέχευεν. — 78 ἐπεβήσετ(ο)] gemischter Aorist. — 79 δῶκεν δὲ ... ἔλαιον] Dies hatte sie vergessen und bringt es jetzt nach. — 80 ἦος] Die Bedeutung „damit" ist hier vollendet, wie δ 800; etwas anders ε 386. — 82 ἐλάειν] zu γ 484. — ἦν] Wir müssen sagen: „man hörte". — 83 τανύοντο] „strengten sich an". Dies entspricht genau dem griechischen Ausdruck (vgl. Strang, die Pferde ansträngen); nur ist der ursprüngliche Sinn im Griechischen weniger verblaßt. — 84 τῇ γε] Die Partikel ohne Bedeutung. — ἀμφίπολοι ... ἄλλαι] hier wörtlich: „die andern, die Dienerinnen", wie β 412. — 86 ἔνθ(α)] relativisch. — ἦ τοι πλυνοὶ ... πολὺ δ' ὕδωρ] Der Gegensatz hier fast bedeutungslos, bei ἦ τοι ein seltener Fall. — 87 ὑπεκπρο-] „unten hervor". — καθῆραι] Der Infinitiv drückt eine Folge aus; auch deutsch bloß „zu reinigen". — 88 ἔνθ(α)] beginnt den Nachsatz zu 85 ὅτε ἵκοντο. — αἵ γ(ε)] Die Partikel bleibt unübersetzt. — ὑπ-εκ-προ-έλυσαν] auch dieses Kompositum sehr anschaulich. — 89 τὰς μὲν] damit wird das Vorhergehende ἡμιόνους μὲν noch einmal aufgenommen. — 91 μέλαν ὕδωρ] zu δ 359. — 92 θοῶς] gehört zu στεῖβον. — προφέρουσαι] „indem sie hervorholten", also „sehen ließen"; vgl. Vergil Aen. V 191 nunc illas promite vires. — 94 πέτασαν] das Objekt aus V. 91 zu ergänzen. — 95 ἀποπτύεσκε] „immer ausspie, auswarf". — 96 αἳ δὲ] „sie selbst"; so bezeichnen wir den Gegensatz. — 98 μένον εἴματα τερσήμεναι] wie μένον ἔσπερον ἐπελθεῖν δ 786. — τερσήμεναι] auch τερσῆναι (Π 519), starker Aorist zum Präs. τέρσομαι. — 99 τάρφθεν] d. i. ἐτάρφθησαν, zu β 9. — 100 ἄρ(α)] läßt sich gut verstehen, aber nur plump übersetzen. Man kann es durch den Ton andeuten, wenn man zu Anfang des Nach-

Digitized by Google

satzes eine Pause macht, während deren der Hörer schon vermutet was nun kommen wird: „da — warfen sie die Kopftücher ab und ..." — 101 *τῇσι ... μολπῆς]* „ihr Spiel". — 103 *Τηΰγετον]* dasselbe Gebirge, dessen Dasein der Dichter γ 495 ignoriert. — *Ἐρύμανθον]* im nordwestl. Arkadien. — 105 *δέ τ(ε)]* „und (andrerseits)" oder „und auch". — 106 *γέγηθε δέ τε]* weist nun wieder nach einer dritten Seite. Wir können das nicht nachmachen und lassen hier am besten die Verbindung ganz fort. — *Λητώ]* Warum gerade sie? — 107 *πασάων δ(ὲ)]* begründend. — *ἥ γε]* die Partikel nicht zu übersetzen. — 108 *καλαὶ δέ τε]* konzessiv, im Deutschen ein Nebensatz. — 109 *ἥ γ(ε)]* wie 107. — 110 *ὅτε δὴ ἄρ(α)]* „als sie denn bereits." — 111 *ζεύξασ(α) κτλ.]* ist dem *νέεσθαι* untergeordnet, nicht dem *ἔμελλε*; vgl. unten 252. Also: „nachdem sie ... hätte". — 112 = β 382. — 114 *πόλιν]* Accusativ des Zieles. — 117 *ἐπὶ μακρὸν]* „über eine weite (Strecke) hin", also „laut". — *ὃ δ(ὲ) κτλ.]* „und er ..., der göttliche Odysseus". — 118 *κατὰ φρένα κτλ.]* zu α 294. — 119 *τέων]* d. i. *τίνων*. — *ἄντε]* Man hört den Leidengeprüften, wie ε 356. — 120 f. *ἦ ῥ(α) ... ἠέ]* direkte Doppelfrage. — 120 *οἵ γ(ε)]* die Partikel bedeutungslos. — 122 *ὥς τε ... κουράων]* „Gleich wie von ..." — 123 *νυμφάων]* Appposition zu *κουράων*, zugleich erstes Glied einer Doppelfrage, deren zweites *(ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδόν)* nachher zum selbständigen Satz ausgebildet ist. — 126 *πειρήσομαι]* derselbe Modus wie *ἴδωμαι*. — 127 *ὑπεδύσετο]* ganz wörtlich (wie ε 482): „tauchte unter ... hervor". — 128 f. *πτόρθον ... φύλλων]* deutsch ein Kompositum. — 129 *περὶ χροΐ]* „an seinem Leibe". — 130 *βῆ δ' ἴμεν]* wie 50. — *ἀλκὶ πεποιθώς]* gehört nur in das Bild vom Löwen. — 131 *ὅς τ(ε)]* eigentlich „und der"; doch übersetze es als Relativum. — *ὑόμενος καὶ ἀήμενος]* „von ... getroffen". — *ἔν]* „drinnen", also „im Kopfe". — 133 *ἀγροτέρας]* „wild" im Vergleich zu den beiden vorher genannten. Für die Übersetzung von *ἀγρίους* nicht zu unterscheiden. — *κέλεται δέ]* Welche logische Verbindung? — 135 *ὡς Ὀδυσεύς]* In welchen Zügen liegt das tertium comparationis? — *ἐυπλοκάμοισιν]* „flechtengeschmückten"; zu α 86. δ 14. — *ἔμελλεν]* „war im Begriff, wollte". — 136 *ἵκανεν]* eigentlich „kam ihn an"; übersetze frei: „zwang ihn". — 138 *τρέσσαν δ(ὲ)]* „so flohen sie". — 141 *στῆ δ' ἄντα]* „So trat sie (ihm) entgegen". — *σχομένη]* „an sich haltend". Leicht wurde es auch ihr nicht. — *ὃ δὲ ... Ὀδυσεύς]* wie 117. — 142 *γούνων ... λαβὼν]* zu verbinden. — 143 *αὖτως ...*

Digitized by Google

ἀποστάδα: „[nur] so von weitem". — 144 εἰ] nicht „wenn". — εἵματα δοίη] Mit schnellem Blick hat er gesehen, daß ihr dies möglich sein wird. — 145 = ε 474. — 146 λίσσεσθαι] Der Inhalt des Entschlusses wird hier (anders als ε 475) noch besonders angegeben, ehe der Dichter die Handlung erzählt, aus der man auf ihn zurückschließen kann. — 147 φρένα] Accusativ der Beziehung. — 148 κερδαλέον] „schlau", für die Auffassung der folgenden Ansprache wichtig. — φάτο μῦθον] hier: „hielt eine ... Rede". — 149 γουνοῦμαι] trotz 142. 147. Ein deutliches Beispiel dafür, wie abgeblaßt schon bei Homer die Bedeutung mancher Worte ist. — θεός νυ ... ἢ βροτός] sive ... sive ... Auch im Deutschen kann die Partikel im ersten Gliede fehlen: „bist du nun ... oder". — 150 θεός ..., τοὶ] Singular — Plural; im Deutschen nicht zu ändern. — 151 ἐγώ γε] Er meint: andre mögen anders urteilen. — 154 σοί γε] die Partikel bedeutungslos; statt des Dativs setze deutsch das Possessivum. — 155 τρὶς μάκαρες δὲ] „dreimal selig auch". — μάλα που] „gewiß". — 156 ἰαίνεται] wörtlich zu geben; vgl. zu δ 549. — 157 λευσσόντων] absoluter Genetiv, ohne Subjekt, anstatt eines mit σφίσι verbundenen Particips. — θάλος] „Blume". — 158 δ' αὖ] autem. — πέρι κῆρι] zu ε 36; πέρι hier so viel wie „vollends". — 159 κέ ... ἀγάγηται] im Sinne des Futurs. — ἐέδνοισι ῥίσας] „mit Brautgeschenken (die Wage) beschwerend", d. h. „mit Geschenken [dich] aufwiegend". Zur Sache vgl. zu β 53 f. — οἰκόνδ' ἀγάγηται] deutsch ein Wort. — 160 οὐ γάρ πω κτλ.] Denke an V. 148. — 162 δή ποτε] „schon einmal". — Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῷ] Der Altar stand also im Freien; vgl. zu ζ 10. — 165 τὴν ὁδόν] Den Accusativ können wir verstehen, aber hier nicht nachbilden. — δὴ μέλλεν] meint: „(damals) schon bestimmt war". Doch verzichten wir lieber auf die Wiedergabe des δή. — 166 ὣς ... αὖτως] ist Adverbium zu ὁ αὐτός. — ἐτεθήπεα] Plusquamperfekt zum Perf. τέθηπα, Part. Aor. ταφών, vom selben Stamme wie θάμβος. — 167 ἀνήλυθεν] „emporgeschossen war". Das darf Odysseus eigentlich nicht behaupten; er spricht ja nur von dem, was er gesehen hat. Aber diese Ungenauigkeit des Denkens ist auch außerhalb der Dichtung, und in unsrer so viel nüchterneren Zeit, ganz geläufig. — δόρυ] „Schaft". — 168 δείδια δ(έ)] „doch mich ... scheue" — 169 χαλεπὸν δέ με κτλ.] „aber schweres Leid hat mich ereilt, [und so nahe ich dir wenigstens von fern mit meiner Bitte]". — 170 χθιζός] Adjektiv statt des Adverbs, wie β 262. — 171 τόφρα δέ μ(ε)] „nachdem mich

Digitized by Google

ſo lange". — 172 *νῦν δ(έ)]* „Erſt jetzt". — 173 *που]* nicht räumlich ſondern modal: „vielleicht"; vgl. zu *α* 199. — 174 *παύσεσθ(αι)]* „daß es aufhören wird". — 175 *σὲ γὰρ]* muß auch deutſch am Anfang bleiben. — 176 *τῶν δ' ἄλλων κτλ.]* „während ich von den andern ..." — 177 *ἀνθρώπων]* nachträgliche Appoſition zu *τῶν ἄλλων*; ſo auch im Deutſchen. — 178 *ἄστυ δέ μοι κτλ.]* „So zeige mir ..." — *ἀμφιβαλέσθαι]* drückt den Zweck aus; deutſch der Infinitiv mit „zu". — 179 *που]* wie 173. — *εἶλυμα σπείρων]* eine faſt übertrieben beſcheidene Bitte. — 182 *οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε]* „denn wahrlich im Vergleich dazu". — *κρεῖσσον καὶ ἄρειον]* „beſſer und edler"; vgl. *α* 376. — 183 *οἶκον ἔχητον]* deutſch nur ein Wort. — 185 *δέ τ(ε)]* „aber ⟨andrerſeits⟩". — *ἔκλυον]* Wir können weder das Präteritum beibehalten, was ſonſt in allgemeinen Gedanken (z. B. *α* 216) und Vergleichen (z. B. *δ* 535. *ε* 488) oft möglich iſt, noch die Beziehung auf den Gehörſinn, ſondern müſſen ſagen: „ſie empfinden es", „nehmen es wahr". Solche allgemeine Begriffe ſind von der Sprache ſpäter geſchaffen worden als die beſonderen (hören, ſehen, fühlen). — 186 *τὸν δ' αὖ ... ἀντίον ηὔδα]* „ihm entgegnete ihrerſeits". — 187 *ἐπεὶ ... ἔοικας]* Der Nachſatz unterbleibt; denn durch den Anblick des Unglücklichen wird Nauſikaa daran erinnert, wie wenig ſeine jetzige Lage ſeinem Verdienſt entſpricht, und will nun erſt dies Mißverhältnis erklären. — *οὔτ' ἄφρονι φωτὶ]* Der *κερδαλέος μῦθος* (148. 160) hat ſeine Wirkung gethan. — 189 *ὅπως ἐθέλῃσιν]* Alſo nicht nach Verdienſt. — 190 *που]* „wohl". — *τετλάμεν ἔμπης]* zu *γ* 209. — 192 *οὔτ' οὖν]* „nun ſollſt du weder ..." — *τευ]* aus *τεο*; att. *του*. — 193 *ὧν ἐπέοικ(ε) ἱκέτην]* *τυγχάνειν*. — *ἀντιάσαντα]* wird deutſch zum Relativſatz. — 194 *ἄστυ δέ]* „Auch die Stadt ... — 195 *Φαίηκες]* „Phäaken ſind es, die ..." — 197 *τοῦ ἔξ ... ἔχεται]* „an ihm hängt, auf ihm ruht". — *Φαιήκων]* ſubjektiver Genetiv. — 199 *στῆτέ μοι]* „Bleibt mir ſtehen". — 200 *ἦ μή που]* „doch nicht etwa". — 201 *οὐκ ἔσθ' οὗτος κτλ.]* „Nicht giebt es den Mann, einen lebenden Sterblichen, und er wird auch nicht geboren werden". Vgl. *ζωὸς βροτός ψ* 187. — 203 *φίλοι ἀθανάτοισιν]* *εἰμέν*. — 204 *οἰκέομεν δ(ὲ)]* „Auch wohnen wir"; ein zweiter Grund. — 206 *ἀλλ' ὅδε τις κτλ.]* „Nein, dies iſt ein ... Fremder, der ..." — *ἀλώμενος]* verbinde mit *ἱκάνει*. — 207 *πρὸς ... Διός]* „von Zeus her". — 208 *δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε]* „was man giebt, iſt wenig aber mit Liebe"; *φίλος* hier aktiviſch, wie *β* 361. — 210 *λούσατε]* „laßt (ihn) baden"; zu

Digitized by Google

γ 464. — 211 *ἔσταν*] wie *στῆτε* 199. — *ἀλλήλῃσι κέλευσαν*] „ermutigten sich gegenseitig". Ein kleiner Zug, aber er belebt das ganze Bild. — 212 *κὰδ δ' ἄρ(α) . . . εἶσαν*] „so ließen sie denn [wie ihr euch denken könnt] . . . sich niedersetzen"; freier: „so brachten sie denn". — *ἐπὶ σκέπας*] „an die geschützte Stelle". — 214 *ἄρα*] bleibt unübersetzt. — *εἵματ(α)*] „als Kleider", d. h. „zum Anziehen". — 216 *ἤνωγον δ' ἄρα μιν*] „und forderten ihn ⟨denn⟩ auf". — 217 *δή ῥα τότ(ε)*] „da sprach jetzt". *ῥα* bleibt unübersetzt, obwohl es einen guten Sinn hat: von Odysseus ließ sich nichts andres erwarten. — *μετηύδαε*] Darin steckt *μετά* c. dat. — 218 *στῆτ(ε)*] anders als 199: „tretet". — *οὕτω ἀπόπροθεν*] dazu eine entsprechende Handbewegung. — *αὐτός*] „allein", wie α 53. — 219 *ἀπολούσομαι*] Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 220 *ἦ γὰρ*] „denn wahrlich". — 221 *ἄντην*] „öffentlich". — *ἐγώ γε*] Andre mögen anders empfinden. — 223 *ἄρα*] „natürlich". — 224 *ἐκ ποταμοῦ*] „aus dem Flusse [mit der Hand schöpfend]". — 224 f. *χρόα νίζετο . . . ἅλμην*] zwei Accusative in verschiedenem Sinne; vgl. *ἐκδῦσαί τινα χιτῶνα, ἀφαιρεῖσθαί τινα τὰ ὅπλα*. — 225 *ἅλμην*] Der Salzgehalt des Mittelmeerwassers ist so stark, daß man dort noch heute nach einem gewöhnlichen Bade den Körper mit Fluß- oder Quellwasser abspült. — 228 *ἀμφὶ δὲ . . . ἕσσατ(ο)*] hängt noch von *ἐπεί* ab. — 229 *τὸν μὲν*] Als Gegensatz schwebt dem Erzähler der Eindruck vor, den der Anblick des Helden machen wird; aber darauf kommt er erst viel später zu sprechen. — *Ἀθηναίη θῆκεν*] Die Einwirkung der Göttin ist übernatürlich, aber nicht unnatürlich; auch ohne sie würde Odysseus nach dem Bade wie verwandelt erscheinen. — 231 *οὖλας*] „krause, lockige". — *ἧκε*] „ließ fallen". — *ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας*] nicht in der Farbe; denn die Schwertlilie (gladiolus) ist rotblau. Der Vergleichungspunkt muß in der Fülle des Wachstums liegen. — 232 *ὡς δ' ὅτε*] „wie [es ist] wenn". — *περιχεύεται*] Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals: „herumlegt". Feuervergoldung kannte man in der homerischen Zeit noch nicht; das Gold wurde mit dem Hammer zu dünnen Plättchen geschlagen. Vgl. zu γ 437. — 233 *δέδαεν*] reduplicierter Aorist, von der Wurzel die in *δαΐφρων δαῆναι διδάσκω* steckt. — 234 *χαρίεντα δὲ κτλ.*] ordne im Deutschen unter. — 235 *ὣς ἄρα*] „so, wie gesagt". — 237 *θηεῖτο δὲ*] „und es staunte". Der Satz hat viel mehr eignes Gewicht als der äußerlich ähnliche in 234. — 238 *δή ῥα τότ(ε) . . . μετηύδα*] wie 217. — 240 *ἀέκητι*] „ohne den Willen". — 242 *δή*] unübersetzbar. Sie will sagen: mein Urteil

Digitized by Google

über ihn war „schon" fertig, und nun muß ich es doch ändern. — 245 *καί οἱ ἄδοι]* mit bestimmter Beziehung auf Odysseus, während *τοιόσδε* 244 noch allgemein gedacht war. Das ist freilich logisch nicht ganz richtig, aber um so mehr psychologisch. — 247 *τῆς μάλα ... κλύον]* „hörten genau auf sie". — 248 *ἄρ(α)]* wie 212. — 249 *ἦ τοι ὅ]* „Er freilich". Wo folgt der Gegensatz? — 250 *ἄπαστος]* bei Homer nur aktivisch. — 251 *ἄλλ' ἐνόησεν]* hier nicht ganz so wie *β* 382. Sie „dachte an etwas andres", nicht bloß an das was eben jetzt geschah, also: „dachte weiter". — 252 *ἄρα]* „könnt ihr denken". — 254 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* bezieht sich auf die Anrede *ξεῖνε*; vgl. zu *β* 302. — 255 *ὄρσεο]* Von *ὄρνυμι* heißt der Aor. Med. ohne Bindevokal 3. Sing. *ὤρτο*, Imperativ 2. Sing. *ὄρσο* (*η* 342). Diese Form ist dann mißverständlich, als ob *σ* zum Stamm gehörte, weiter gebildet worden zu *ὄρσεο ὄρσευ*; ähnlich wie deutsch brauc zu brahte, der spor des sporen zu der sporn(e) des spornes. — 255 *ὄφρα]* „damit"; aber die Grundbedeutung „bis daß" läßt sich noch erkennen. Vgl. zu *γ* 285. — 257 *ὅσσοι ἄριστοι]* rein relativisch, nicht etwa indirekter Fragesatz. — 258] fast genau = *ε* 342. — 259 *ὄφρ' ἂν μέν κ(ε)]* wie *ε* 361. — *ἀγροὺς ... καὶ ἔργ(α)]* Der Accusativ bezeichnet den Weg. — 261 *ἔρχεσθαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 262 *ἐπὴν ... ἐπιβήομεν]* Der Nachsatz wird, wie oft bei Homer, über der Fülle der dazwischen sich herzudrängenden Gedanken vergessen. Erst 289 denkt Nausikaa wieder an das, was sie dem Fremden eigentlich sagen will, unterbricht sich dann aber von neuem und bringt es erst 295 ff. — *ἐπιβήομεν]* „betreten haben"; *βήομεν* zu att. *βῶμεν* wie *βήῃ* zu att. *βῇ*. Vgl. zu *μιγήῃς ε* 378. — 263 *ἑκάτερθε πόληος]* Wie muß man sich demnach die Stadt gelegen denken? — 264 *λεπτὴ δ' εἰσίθμη]* zwischen den beiden Hafenbuchten hindurch. — *ὁδὸν]* „an den Weg". — 265 *ἐπίστιον]* „Standort". — *ἑκάστῳ]* näher bestimmende Apposition zu *πᾶσιν*. — 266 *ἔνθα]* bei den Schiffen, was *ϑ* 5 bestätigt wird. — *δέ τε]* „aber auch, und auch". — *σφ(ι)*. — *Ποσιδήιον]* „Heiligtum des Poseidon". Daß dies ein Tempel sei, wird nirgends gesagt; wir können annehmen, daß es ein von Bäumen beschatteter Altar ist, der in der Mitte des Marktplatzes steht. Vgl. zu *ζ* 10. 162. 291. — 267 *ἀραρυῖα]* zu 70. — 269 *ἀπο-ξύνουσιν]* Daher heißt es *μ* 172: *ξεστῆς ἐλάτῃσιν*. — 270 *οὐ γὰρ Φαιήκεσσι κτλ.]* Was wird durch diesen Satz begründet? — 272 *ἀγαλλόμενοι]* wie *ε* 176. — 273 *τῶν ἀλεείνω φῆμιν]* Das Bild der am Hafen beschäftigten Bürger lenkt ihre Gedanken

Digitized by Google

wieder auf die Sorge zurück, die sie wegen des gemeinsamen Eintrittes in die Stadt hegt. — *ὀπίσσω]* „hinterher", zugleich räumlich und zeitlich gemeint. — 274 *μάλα δ' εἰσὶν]* In welchem inneren Verhältnis steht der Satz zum vorhergehenden? — 275 *καί νύ τις ὧδ' εἴπῃσι]* „und so mag wohl einer sagen". — *εἴπῃσι]* zu *ἔχῃσιν α* 396. — 276 f. *τίς δ' ὅδε κτλ.]* „Aber wer ist dieser ... Fremde, der ...?" — 277 *νν ... ἔσσεται]* „soll wohl sein". — 278 *ἦ τινά που]* „Wahrscheinlich hat sie ..." — *πλαγχθέντα ... ἧς ἀπὸ νηὸς]* „der von ... abgekommen ist". — 280 *ἦ τίς οἱ κτλ.]* Erst nachträglich wird, nicht ohne Spott, dieser Möglichkeit gedacht. — 281 *ἔξει δέ μιν]* mache deutsch zum Relativsatz. — 282 *βέλτερον]* Höhnisch: im Vergleich zu der Möglichkeit, daß sie überhaupt keinen bekommen hätte. — *εἰ ... εὗρεν]* nicht si repperisset sondern si repperit. — *κ(αὶ) αὐτή περ ἐποιχομένη]* „ob auch durch eignes Vorgehen". — 283 *ἦ γὰρ τούσδε γ(ε)]* „denn diese freilich". — 284 *πολέες τε καὶ ἐσθλοί]* bleibt auch deutsch an seiner Stelle. — 286 *καὶ δ(ὲ)]* „Denn auch". — *τοιαῦτά γε]* zu *α* 47. — 287 f. *ἥ τ(ε) ... μίσγηται]* eigentlich „und die wird verkehren": doch übersetze relativisch. — *ἐόντων]* „die noch leben". — 288 *πρίν γ(ε)]* *γε* bleibt unübersetzt. — 289 *σὺ δ(έ)]* „du aber, [der du verständig bist]". Erst hier erhält Odysseus die 258 angekündigte Anweisung. — 291 *δήεις]* auch deutsch das Präsens. — *ἄγλαον ἄλσος]* Also kein Tempel. Vgl. zu 266. — 293 *τέμενος]* „Abschnitt, Bezirk", hier „Krongut". — 294 *ἀπὸ πτόλιος]* stimmt nicht zu 262 *ἐπὴν πόλιος ἐπιβήομεν.* Nausikaa hat sich inzwischen, eben indem sie sich den Weg am Hafen entlang so genau ausmalte, noch anders besonnen und hält es jetzt für geratener, daß Odysseus gar nicht erst bis ans Thor mitkommt. — *ὅσσον τε γέγωνε βοήσας]* zu *ε* 400. — 295 *μεῖναι]* wie *ἔρδειν* 258, *ἔρχεσθαι* 261. — 297 *ἔλπῃ]* nicht „hofft". — 298 *καὶ τότε κτλ.]* „Dann sollst du auch (selbst)". — 301 *μὲν]* so viel wie *μήν.* — 301 f. *τοῖσι ... οἷος]* grammatisch frei verbunden. — 303 *ἥρωος]* mit ungewohnter Verkürzung des *ω* vor folgendem Vokal. — *κεκύθωσι]* reduplicierter Aorist zu *κεύθω.* — 307 *οἱ ... ὄπισθεν]* Wir machen aus dem Adverb eine Präposition. — 308 *αὐτῇ]* „an sie", meint aber „an ihren Sessel". Vgl. zu *φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν δ* 279. — 309 *ὅ γε]* Die Partikel bedeutungslos. — 313 *κείνη γε]* Die Partikel wird deutsch durch die Betonung von „jene" ausgedrückt. — 316 *ἄρα ... ἵμασεν]* zu verbinden. — 318 *τρώχων ... πλίσσοντο]* in wechselnder Gangart. — 319 *μάλ(α)]* „gut, genau". —

Digitized by Google

320 *νόῳ]* „mit Verſtand“, d. h. hier: nur wenig. — *ἐπέβαλλεν]* „ließ auffallen“, d. h. „ſchwang“. — 321 *δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τοὶ κτλ.]* zu *β* 388 f. — 322 *ἵν' ἄρ(α)]* „wo ſich denn [wie ihm befohlen war]“. — 324 *ἀτρυτώνη]* „Unermüdliche“. — 325 *νῦν δή πέρ μεν ἄκουσον]* „höre mich, wenn auch erſt jetzt“, oder „auch jetzt noch“. In ſolcher Verbindung thut *περ* faſt dieſelbe Wirkung wie *γε*; vgl. *καὶ καπνόν α* 58, *ἐξοπίσω περ δ* 35. — 326 *ῥαιομένου . . . ἔρραιε]* zu *ε* 221. — 329 *οὔ πω]* „noch nicht“; ſpäter (in *ν*) geſchah dies. — *ῥα]* „wohl [wie man annehmen muß]“. — 330 *δ δ(ὲ)]* „der aber“. Der folgende Satz ſteht noch mit unter der Herrſchaft des *γάρ*.

Digitized by Google

Anmerkungen

zur

Odyssee.

Für den Gebrauch der Schüler.

Von

Paul Cauer.

Zweites Heft.

η—μ.

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1895.

Digitized by Google

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.

Digitized by Google

Erklärung.

Die dreieckigen Klammern ⟨ ⟩ schließen ein Wort ein, das zur genauen Übersetzung gehört aber in freierer Übertragung besser fortbleibt, die runden ( ) umgekehrt ein solches das hinzugefügt werden soll; viereckige Klammern [ ] bezeichnen einen Zusatz, der nur als Erläuterung, nicht als Teil der Übersetzung gemeint ist.

Berichtigungen zum ersten Hefte.

Zu ε 28 lies „wurde vorn Athenes Besuch“ anstatt „wurde von Athenes Besuch“.

ε 192. 351. 380. ζ 316 ὡς ἄρα φωνήσας oder φωνήσασα] „nachdem er [oder: sie] denn [wie gesagt] so gesprochen hatte“. Die Partikel gehört zu φωνήσας, nicht zum nachfolgenden Verbum finitum.

Zu ε 391 f. lies „übergeordnet“ statt „untergeordnet“.

Kiel, März 1895.

P. C.

Digitized by Google

η.

Siebenter Gesang.

Inhalt.

Odysseus' Gang zum Palaste (1—132). Während die heimkehrende Nausikaa von ihren Brüdern und einer alten Dienerin empfangen wird, macht sich Odysseus auf den Weg. Athene begegnet ihm in Gestalt eines jungen Mädchens und führt ihn zum Palaste des Königs. Sie warnt ihn, keinen von den Phäaken anzureden, da sie gegen Fremde nicht freundlich seien, und umgiebt ihn mit schützendem Nebel; wie sie aber am Ziel angelangt sind, rät sie ihm, mutig hineinzugehen und sich besonders um die Gunst der Königin Arete zu bemühen. Odysseus bewundert den stattlichen Bau und den prangenden Garten, die beide vom Dichter ausführlich beschrieben werden.

Aufnahme im Kreise der Fürsten (133—232). Die Führer der Phäaken sind noch beim Könige versammelt, aber eben im Begriff aufzubrechen, als Odysseus hereintritt. Er geht durch den Saal hindurch zur Königin und setzt sich schutzflehend zu ihren Füßen in die Asche am Feuer. Alle verstummen, auch Alkinoos. Erst auf Antrieb des greisen Helden Echeneos heißt er den Fremdling aufstehen und sich neben ihn setzen. Der Herold schenkt allen frisch ein. Nachdem sie dem Zeus gespendet und getrunken haben, kündigt Alkinoos an, am folgenden Tage solle über die Heimsendung des Gastes beraten werden, falls er nicht etwa ein Gott sei, der, wie sonst schon geschehen, die Phäaken besuche. Diesen Gedanken lehnt Odysseus ab; vielmehr sei er der unglücklichste aller Menschen, dem nichts weiter am Herzen liege, als jetzt sich zu sättigen und am folgenden Tage in seine Heimat befördert zu werden. Nach einer letzten Spende gehen die Gäste heim, um sich zur Ruhe zu legen.

Digitized by Google

Odyſſeus und Arete (233—347). Während die Mägde abräumen, bleibt Odyſſeus mit dem Königspaar noch im Saale zurück. Arete hat die in ihrem Hauſe verfertigten Kleider, die er trägt, erkannt und fragt, wie er zu dieſen komme. Odyſſeus erzählt ſeine Erlebniſſe ſeit der Abfahrt von Kalypſo und preiſt den edlen Sinn der Nauſikaa. Gegen den Vorwurf des Vaters, daß ſie den Fremden nicht gleich ſelber mit ins Haus geführt habe, nimmt er die Abweſende in Schutz, indem er vorgiebt, ſie habe dies thun wollen, er aber es abgelehnt aus Sorge, Alkinoos möchte das vielleicht nicht gern ſehen. Der König verſichert, daß ihm ſolche Empfindlichkeit fern liege. Der Gaſt gefällt ihm ſo gut, daß er gern bereit wäre ihn als Schwiegerſohn zu behalten; begehre jener nach Hauſe, ſo ſolle er ſicher geleitet werden. Alle ſuchen dann ihr Lager auf.

(Die Handlung füllt den Abend des zweiunddreißigſten Tages.)

---

1 *ὣς]* bezieht ſich nicht, wie ζ 328, auf den Wortlaut, ſondern auf die ganze Situation. — 3 *δή]* „nunmehr". — *ἴκανεν]* auch deutſch ein tranſitives Verbum. — 4 *στῆσεν]* Objekt leicht zu ergänzen. — *ἄρ(α)]* „wie ſich denken läßt", fällt beim Überſetzen fort. — 5 *οἵ ῥ(α)]* „welche denn". — 6 *ἑσθῆτα]* kollektiv, wie oft lat. vestis. — 7 *δαῖε . . . πῦρ]* Es iſt Abend (ζ 321) und Herbſt (ξ 458. ρ 23); was freilich zu ε 272 nicht ſtimmt, eher zu ε 469. — 9 *Ἀπείρηθεν]* aus Apeire, einem fernen, fabelhaften Lande. Was bedeutet *ἄπειρος*? — *ἤγαγον]* deutſch das Plusquamperfekt; Homer achtet noch wenig darauf, die verſchiedenen Stufen der Vergangenheit zu bezeichnen. — 10 *Ἀλκινόῳ δ' αὐτὴν]* Die Konſtruktion des Relativſatzes wird aufgegeben. — *αὐτὴν]* hier eam, nicht ipsam. — *ἔξελον]* Wer wird nun als Subjekt gedacht? — 11 *θεοῦ δ' ὥς]* d. i. *ὡς δὲ θεοῦ*; davor welcher andere Genetiv zu ergänzen? — 12. 13 *ἥ]* demonſtrativ. — 12 *τρέφε]* „hatte auferzogen". — 13 *εἴσω . . . ἐκόσμει]* „beſorgte hinein, brachte hinein". — 14 *καὶ τότ(ε)]* „Und jetzt". — *ἀμφὶ]* Adverb. — 15 *ἠέρα χεῦε]* Dies war zwar ein wunderbarer Eingriff; aber man kann es ſich leichter vorſtellen, weil die Sonne ſchon untergegangen war (anders bei Vergil Aen. I. 411. 439. 516. 580). Vgl. ζ 229 f. die Umſtände, unter denen Athene den Odyſſeus größer und ſchöner macht. — 16 f. *μή τις Φαιήκων . . . κερτομέοι]* Dieſe Beſorgnis ſtimmt zu dem, was Nauſikaa ζ 274 ff. geſagt hat; weniger zu der Art, wie ſich die Phäaken

Digitized by Google

nachher wirklich verhalten. Doch denke an die kränkenden Worte des Euryalos ϑ 159 ff. — 18 *δὴ ἄρ(α)]* „denn nun". — 21 *ὃ δ' ἀνείρετο]* „da fragte er". — 22 *οὐκ ἄν μοι κτλ.]* „könntest du mir nicht . . ." — *ἀνέρος]* „eines Mannes"; erst nachher wird erklärend der Name hinzugefügt. — 24 *καὶ γὰρ ἐγὼ]* bleibt unverständlich, wenn man *καί* mit *ἐγώ* verbindet; es gehört zum ganzen Satze: „denn ich bin ⟨auch⟩ (wirklich) [wie du vermutest] . . ." — 25 *τῷ]* „bei dieser Lage, darum". — 27 *τὸν . . . προσέειπε]* nicht „ihn redete an", sondern „zu ihm sprach". — *αὖτε]* „ihrerseits". — 28 *ὅν με κελεύεις] δεῖξαι.* Deutsch lassen wir auch *με* weg: „das du verlangst". — 29 *ναίει]* dazu ist „er, Alkinoos" als Subjekt zu denken. — 30 *σιγῇ τοῖον]* „so still". Das „so" begleitet sie mit einer Gebärde, durch die eine leise Fortbewegung angedeutet wird. — *ἐγὼ δ(ὲ)]* deutsch unterzuordnen, mit welcher Konjunktion? — 32 *οὐ . . . μάλ(α) . . . ἀνέχονται]* „ertragen nicht sehr, dulden nicht gern". — *οἵ γε]* „diese ⟨wenigstens⟩" oder freier „hier ⟨wenigstens⟩"; anderswo mögen andere Sitten herrschen. — 33 *ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ(ι)]* „bewirten mit freundlichem Willkomm". — 34 *ὠκείῃσιν]* Dieser Zusatz, der im Deutschen seinen Platz behalten muß, zeigt, daß der Dichter an die Bedeutung von *ϑοῇσιν* gar nicht mehr denkt; es ist zum formelhaften Beiwort geworden. — 36 *ὡς εἰ]* quam si, also: quasi. — 37 *ὣς ἄρα φωνήσασ(α)]* „nachdem sie denn [wie gesagt] so gesprochen hatte". — 39 *ἄρα]* „natürlich". — 40 *κατὰ ἄστυ]* sachlich nicht verschieden von *ἀνὰ ἄστυ* ϑ 173. So sagen auch wir „die Straße hinauf" oder „die Straße hinunter", oft ohne an einen wirklichen Höhenunterschied zu denken. — 41 *ἐυπλόκαμος]* „die flechtengeschmückte". Frauen und Männer der homerischen Zeit trugen das Haar künstlich in Flechten geordnet. — *ἣ ῥά οἱ]* „die ja [wie ihr euch erinnert] über ihn . . ." — 44 *ἀγορὰς]* dasselbe was ζ 266 *ἀγορή* genannt wird, ohne erkennbaren Unterschied der Bedeutung. — 45 *σκολόπεσσιν ἀρηρότα]* „mit Spitzpfählen besetzt". — 47 *τοῖσι]* „für sie", mache deutsch zum Possessivum, das mit *μύϑων* verbunden wird. — *δὲ]* im Nachsatz, ein Überrest aus der älteren Zeit, in welcher der vorhergehende Temporalsatz noch als selbständiger Satz galt. — *μύϑων]* Der Plural bedeutet „Gespräch". — 48 *οὗτος δή τοι]* „Dies (ist) dir schon". — 49 *πεφραδέμεν]* reduplizierter Aorist. — *δήεις]* im Deutschen dasselbe Tempus. — *διοτρεφέας]* wörtlich „von Zeus erzogen"; gemeint ist „von Zeus entsprossen". — 50 *δαίτην δαινυμένους]* übersetze so, daß auch deutsch in beiden Worten derselbe Stamm er-

Digitized by Google

scheint. — 52 *ἔργοισιν]* frei: „Lagen, Fällen". — 54 *Ἀρήτη]* Was bedeutet der Name? Vgl. *πολυάρητος* ζ 280. — *ὄνομ(α)... ἐπώνυμον]* „ihr zubenannter Name". — 54 f. *ἐκ δὲ τοκήων τῶν αὐτῶν]* „und (sie stammt) von demselben Elternpaar", ist aber nicht die Schwester des Alkinoos. — 55 *περ]* „auch". — 56 *Ναυσίθοον]* ein durchsichtiger Name; in ähnlicher Weise haben bei den Phäaken viele Namen Bezug auf die Schiffahrt. — 58 *μεγαλήτορος]* „des hochgemuten", nimmt in diesem Zusammenhang eine beinahe tadelnde Bedeutung an. — 59 *Γιγάντεσσιν]* ein wildes Riesenvolk; nach η 206 den Göttern nahe verwandt, ebenso wie Kyklopen und Phäaken. — 60 *ὤλεσε . . ., ὤλετο δ' αὐτός]* „verlor . . . und verlor selbst das Leben", doch wohl im Kampfe gegen die olympischen Götter. Später ist die Sage von der Gigantomachie genauer ausgebildet worden. — 64 *τὸν μὲν]* „Den einen", worauf eigentlich folgen müßte *Ἀλκίνοος δέ.* — *ἄκουρον]* „ohne männlichen Erben". — *βάλ(ε) . . . Ἀπόλλωνι]* Einen plötzlichen Tod, dessen Ursache nicht sichtbar war, schrieb man bei Männern einem Pfeilschuß des Apollon, bei Frauen der Artemis zu. — 65 *ἐν μεγάρῳ . . . λιπόντα]* zu verbinden. Vgl. λ 68 und Ξ 484 f.: *τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ | γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι.* — 68 *νῦν γε]* „jetzt (wenigstens)"; in Zukunft mag dies schöne Verhältnis vielleicht einmal noch übertroffen werden. — *ὑπ' ἀνδράσιν]* „den Männern unterthan". — *οἶκον ἔχουσιν]* deutsch genau entsprechend, aber ein Wort. — 69 *πέρι]* „in hervorragendem Maße, besonders". — *καὶ ἔστιν]* *τετιμημένη, τιμήεσσα.* Die Verbindung eines solchen Particips oder Adjektivs mit *ἐστίν* wiegt noch etwas schwerer als der vorhergehende verbale Ausdruck *τετίμηται*, ähnlich wie bei uns „ist geehrt worden und ist geehrt". Etwas freier: „ist und bleibt geehrt". — 71 *ὁα]* „wie man sich denken kann", fällt in der Übersetzung fort. — 72 *δειδέχαται]* Perfekt zu *δείκνυμαι* „ich begrüße" (δ 59), in präsentischer Bedeutung, verwandt mit *δεικανάομαι* und *δειδίσκομαι.* — *ὅτε στείχῃσ(ι)]* Der Konjunktiv im Temporalsatze drückt die Wiederholung aus; attisch müßte *ἄν* dabeistehen. — *ἀνὰ ἄστυ]* zu 40. — 73 *μὲν γάρ]* „Denn wahrlich". — *νόον γε]* Welcher Gedanke wird durch das „wenigstens", das im Deutschen nur in der Betonung seinen Ausdruck findet, angedeutet? — 74 *ᾗσί τ' ἐπιφροσύνῃσι]* Den entgegengesetzten Begriff („Dummheiten") gebraucht man auch deutsch oft im Plural; hier müssen wir sagen: „durch ihre klugen Gedanken". — 75 *κείνη γε]* deutsch wieder nur „jene" stark betont. — 78 *ἄρα]* verbinde mit *φωνήσασα;* vgl. 37. — 79 *λίπε*

Digitized by Google

δὲ] ordne im Deutschen unter. — 81 *Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον]* Der Dichter des Schiffskataloges nennt Athen *B* 547 ff.: *δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη | θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα· | κὰδ δ' ἐν Ἀθήνης εἷσεν ἑῷ ἐν πίονι νηῷ.* Diesen gemeinsamen Tempel der Stadtgöttin *(Πολιάς)* und des Erechtheus verbrannten die Perser; zur Zeit des Perikles wurde ein neuer an derselben Stelle gebaut, das zum Teil noch erhaltene Erechtheion, von dem Herodot VIII 55 berichtet. — 82 *οἱ κῆρ]* „sein Herz". — 83 *χάλκεον οὐδὸν]* unter der V. 88 ff. beschriebenen Hausthür. — 84 *ὥς τε γὰρ ἠελίου κτλ.]* „Denn gleichwie von . . ." — 84 f. *αἴγλη πέλεν . . . δῶμα κάτ(α)]* zu verbinden. — 86 *χάλκεοι]* zweisilbig zu lesen, durch Synizese von *εοι.* — *τοῖχοι]* hier die Mauern, die den Hof einschließen. — *ἐληλέ-ατ(ο)]* statt *ἐλήλα-ντο*, Plusqpf. Pass. von *ἐλάω*, einer Nebenform zu *ἐλαύνω*. Das *α* des Stammes ist vor dem Vokal der Endung zu *ε* geworden, wie in *μενοίνεον ἤντεον* von *μενοινάω ἀντάω.* — 87 *ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ]* von der äußeren Schwelle aus, die den weiten Hof von der Straße trennt. — *κυάνοιο]* „Blaustein". Das Wort bezeichnete den kostbaren Lasurstein (lapis lazuli, blau mit goldigen Flocken und Stäubchen), dann aber auch einen künstlich hergestellten blauen Smalt oder Glasfluß von sehr viel geringerem Werte. Der letztere ist hier gemeint. — 88 *ἐντὸς ἔεργον.]* „schlossen ein". — 89 *χαλκέῳ . . . οὐδῷ]* zu 83. Diese Thür liegt dem Odysseus, der im Eingang des Hofes *(οὐδοῦ ἔπ' αὐλείου α* 104) stehen geblieben ist, gerade gegenüber. — 90 *ἔπ(ι)]* d. i. *ἐπῆν.* — *ὑπερθύριον]* „Oberschwelle", der Querbalken über der Thür. — *κορώνη]* zum Anziehen der Thür; vgl. *α* 441. — 92 *ἰδυίησι]* zu *εἰδώς* wie *ἐικυῖα* zu *ἐοικώς, τεθαλυῖα* zu *τεθηλώς.* — 93 *φυλασσέμεναι]* Infinitiv des Zweckes, zu *ἔτευξεν.* — 94 *ἀθανάτους ὄντας]* Natürlicher wäre der Nominativ, auf *κύνες ἦσαν* bezogen. Ein ähnliches Wunderwerk hat Hephästos in seiner eigenen Wohnung; als er hinkend zur Thür geht, stützen ihn zwei Dienerinnen (*Σ* 418 ff.) *χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισσιν ἐικυῖαι· | τῇς ἔν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἔν δὲ καὶ αὐδὴ | καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.* Daß der Dichter sich trotzdem in diesen Gestalten kein volles Leben vorzustellen vermag, zeigt in der Ilias der Ausdruck *ζωῇσιν ἐικυῖαι*, an unserer Stelle der Umstand, daß die Hunde sich bei Odysseus' Ankunft nicht regen. — 95 *ἔν δὲ]* „Drinnen aber", so daß es Odysseus jetzt noch nicht sieht. — *ἐρηρέδατ(ο)]* d. i. att. *ἐρηρεισμένοι ἦσαν.* — 96 *ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο]* hier eine andere Schwelle als 87. — 96 f. *ἐνὶ . . . βεβλήατο]* d. i. *ἐν-*

Digitized by Google

εβέβλητο. — 96 *πέπλοι]* „Decken", die über den harten Stuhl gebreitet wurden; vgl. *α* 130. Derſelbe Name bezeichnet das griechiſche Frauengewand, ein einfaches viereckiges Zeugſtück, das um den Körper gelegt und nur durch Gürtel und Nadeln *(περόναι)* feſtgehalten wurde, ſo daß es an der einen Seite offen blieb. Wie es gekommen ſei, daß in Athen (im 6. Jahrht. v. Chr.) auch für Frauen der ioniſche *χιτών* eingeführt wurde, erzählt Herodot V 87. — 100 *ἄρα]* hier bedeutungslos. — *χρύσειοι . . . κοῦροι]* kein Wunderwerk wie die Hunde, ſondern Leuchter in Geſtalt von jungen Männern. Lukrez († 55 v. Chr.) ſchildert die Vorzüge einer einfachen und natürlichen Lebensweiſe (de rerum natura II 24 sqq.): si non aurea sunt iuvenum simulacra per aedes | lampadas igniferas manibus retinentia dextris | lumina nocturnis epulis ut suppeditentur. — *βωμῶν]* „Poſtamenten". — 103 *δμῳαὶ κατὰ δῶμα]* Der Dichter hat ſchon V. 95 vergeſſen, daß er eigentlich nur den Anblick ſchildern wollte, der ſich dem Odyſſeus darbot. — 104 f. *αἳ μὲν . . . αἳ δ(έ)]* einteilende Appoſition zu *πεντήκοντα γυναῖκες.* Im Deutſchen bilde aus V. 103 den Hauptſatz, dem ſich der Inhalt von 104 f. als Relativſatz anſchließt. — 104 *μύλης ἔπι]* „auf (Hand)mühlen". — *μήλοπα]* goldgelb wie ein reifer Apfel; vgl. *ξανθὴ Δημήτηρ E* 500. — 105 *ὑφάουσι . . . στρωφῶσιν]* zwei ganz verſchiedene Thätigkeiten. — 106 *ἧμεναι]* während ſonſt die homeriſchen Frauen an dem aufrecht ſtehenden Webeapparat (*β* 94) hin- und hergehen: Kirke *κ* 222. 254, Kalypſo *ε* 62. Aber hier handelt es ſich nicht, wie gewöhnlich bei Homer, um Verarbeitung von Wolle, ſondern um die noch ſeltene Leinweberei (*ὀθονέων* 107; vgl. zu *η* 235); und für dieſe diente ein horizontaler Webſtuhl. — *οἷά τε]* eigentlich „und ſo"; denn das Relativum war urſprünglich ein Demonſtrativpronomen (vgl. deutſch „der, da"). Doch überſetze „wie". — *φύλλα]* Worin liegt eine Ähnlichkeit? — 107 *καιρουσσέων δ' ὀθονέων]* „von dem dichtgewebten Linnen". *καιρόεις*, Fem. *καιρόεσσα* iſt abgeleitet von *καῖρος*; ſo heißen die Schnüre, mittels deren beim Weben die Fäden des Aufzuges parallel nebeneinander befeſtigt waren. — *ἔλαιον]* durch welches die Leinwand glatt und glänzend gemacht wurde. — 108 *ἴδριες]* *εἰσίν.* — 109 *ὥς δὲ]* ſtatt *τόσσον.* Über *δέ* ſ. zu 47. — 110 *τεχνῆσσαι]* kontrahiert aus *τεχνήεσσαι*: davon hängt der Genetiv *ἰστῶν* ab wie von lat. peritus. — *πέρι]* Adverb. — 111 *ἐπίστασθαι . . . καὶ φρένας]* koordiniert. — 112 *ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς]* alſo unmittelbar an der Straße. Mit *θυράων* iſt die Hofthür gemeint, nicht die Hausthür. — 117 *ἀπόλλυται οὐδ'*

Digitized by Google

ἀπολείπει] „geht aus oder mangelt". — 118 *χείματος]* davor müßte genau genommen noch eine Negation stehen. — *ἐπετήσιος]* Die Zeitbestimmung gehört eigentlich zum Verbum, würde also logisch richtiger als Adverb gebildet sein; vgl. *πανύχιος α* 443, *χθιζός ζ* 170 u. ä. — *μάλ' αἰεὶ]* „ganz beständig, immer und immer". — 119 *ζεφυρίη]* mit auffallender Dehnung der ersten Silbe durch den Ictus. — 121 *ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλήῃ]* Damit greift der Dichter dem Folgenden vor; denn erst 122 beginnt die Schilderung des Weingartens. — 122 *ἔνθα δέ οἱ]* „Da ist ihm nämlich (auch)". So wird die vorhergehende Erwähnung der Trauben erklärt. — *οἱ]* ohne nahe Beziehung, doch leicht verständlich. — *ἀλωὴ]* Das Wort wird *α* 193 und *λ* 193 durch den Zusatz *οἰνόπεδος* genauer bestimmt; auch hier bezeichnet es nur den Weingarten, einen Teil des *ὄρχατος*. Nach Angabe der Nausikaa (*ζ* 293) besitzt Alkinoos noch eine *ἀλωή* außerhalb der Stadt. — 123 *ἕτερον μέν]* „das eine Stück". — *τ(ε)]* bedeutungslos. — *εἰλόπεδον]* „Hitzfeld, Trockenplatz", wo man die Beeren der Sonne aussetzte und ein wenig eintrocknen ließ; gekeltert gaben sie dann einen besonders starken Wein. Vgl. dry Madeira. — 124 *ἑτέρας] σταφυλάς*, dem ersten Gliede nicht genau entsprechend. — *δ' ἄρα τε]* „dann natürlich wieder". — 125 *πάροιθε δέ τ(ε)]* „vorher [d. h. auf einer früheren Stufe der Entwickelung] sind da auch Herlinge"; dies die vierte Art. — 126 *ἀφιεῖσαι]* „die eben verlieren". — *ἕτεραι δ(έ)]* „andere endlich", die fünfte Art. — 127 *παρὰ νείατον ὄρχον]* „längs der äußersten", d. h. hier „vordersten Baumreihe"; zu 130. — 129 *ἔν δὲ]* „Denn darin sind"; dies der Grund, weshalb die Gemüsebeete immer prangen. — 130 *ἦ δ' ἑτέρωθεν]* Auch diese Quelle müßte den Garten durchziehen, wenn die Gemüsepflanzung und mit ihr die beiden Quellen sich hinter dem Obst- und Weingarten befänden. — *ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν]* „unter ... hin". — 131 *ὅθεν]* nicht auf *δόμον ὑψηλόν* bezogen, sondern auf *ἦ δέ*. Die Bürger schöpften auf der kurzen Strecke, wo das Wasser zwischen Gemüsegarten und Hofthor außerhalb der Mauer entlang floß. — 132 *ἄρ(α)]* „also [wie ihr nunmehr wißt]". — *ἐν Ἀλκινόοιο] δώμασι*, wie *εἰν Ἀΐδαο λ* 211; vgl. zu *ϑ* 418. —

133 *στὰς]* Beachte das Tempus. — 134 *δὴ]* „nunmehr". — 135 *καρπαλίμως ... ἐβήσετο]* als ob er die bei der Betrachtung verlorene Zeit wieder einbringen wollte. Ähnlich Hermes *ε* 77. — *ἐβήσετο]* gemischter Aorist: der Tempuscharakter vom schwachen, der Bindevokal vom starken. — 137 *ἀργειφόντη]* „Argostöter" heißt Hermes, weil er in Zeus' Auftrag den hundertäugigen Argos tötete; zu *α* 38.

Digitized by Google

— 138 *σπένδεσκον]* Beachte die Iterativform, zu der der Modus im nachfolgenden Temporalsatze stimmt. — 140 *ἠέρ' ἔχων]* frei zu übersetzen. — *περίχευεν]* welches Tempus im Deutschen? — 142 *δ' ἄρ(α) ... βάλε]* „Da legte er denn [wie sich nach Nausikaas Anweisung, ζ 310, von selbst versteht]". — 143 *καὶ τότε δή ῥ(α)]* „und jetzt erst [wie ihr euch denken könnt]". — *αὐτοῖο]* ablativisch zu verstehen. — *πάλιν]* räumlich. — 145 *θαύμαζον δ' ὁράοντες]* Das Particip mache deutsch zum Verbum finitum, das *θαύμαζον* zum Particip. — 147 *σόν τε πόσιν σά τε γούνατ(α)]* Im ersten Glied ist *πόσιν* betont, im zweiten *σά*. Wie müßte der Ausdruck lauten, um streng logisch zu sein? — 149 *καὶ . . . ἐπιτρέψειεν ἕκαστος]* dazu müßte eigentlich das Relativum *(τοῖσιν)* wiederholt werden; in welchem Kasus? Die lässige Anfügung kann aber im Deutschen bewahrt werden. Vgl. zu β 114. — 150 *γέρας]* „Ehrengabe". Wie dem Oberkönig sein *τέμενος* (ζ 293), so ist auch den Fürsten, die unter ihm stehen, ein auszeichnender Besitz vom Volke verliehen; und dieser ist erblich. Vgl. zu α 386. — 151 *ὀτρύνετε]* „veranlaßt". — *ἱκέσθαι]* Infinitiv des Zweckes. — 152 *θᾶσσον]* „besonders schnell, recht schnell", gehört zu *ἱκέσθαι*. Nachträglich fügt der Bittende diesen Wunsch hinzu. — *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — 153 *κατ' ἄρ' ἕζετ(ο)]* „setzte er sich denn [wie es seiner Lage entsprach]". — 154 *ἄρα]* leicht zu verstehen, fällt aber beim Übersetzen fort. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* „wurden still mit Schweigen". Aber im Deutschen müssen beide Begriffe koordiniert werden: „verstummten und schwiegen". — 155 *ὀψὲ δὲ δὴ]* eigentlich: „Es war schon spät, als"; d. h. „Spät erst". — *μετέειπε]* darin steckt *μετά* mit dem Dativ. — 156 *δὴ]* wie 152. — 157 *παλαιά τε πολλά τε εἰδώς]* „da er . . . Erfahrung besaß". — 158 *σφιν]* gehört zum Prädikat. — *ἐὺ φρονέων]* „mit guten Gedanken", mehr im Sinne von „einsichtsvoll" als von „wohlmeinend". — *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* „sprach in der Versammlung und sagte in ihrer Mitte"; dafür freier: „sprach inmitten ihrer Versammlung". — 159 *οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον]* „das (ist) doch [wörtlich: dir] wahrlich nicht gerade schön". — 160 *ξεῖνον μὲν]* als ob nachher fortgefahren werden sollte *τούσδε δέ*. Aber der zweite Gedanke wird dem Redner während des Sprechens so wichtig, daß er ihn in einen Hauptsatz bringt. — 161 *μῦθον]* Die Rede mit ihrem Inhalt ist *μῦθος*. Welcher deutsche Ausdruck paßt also hier? — *ποτιδέγμενοι]* Aorist ohne Bindevokal. — 162 *δὴ]* „nunmehr, jetzt". — 164 *καὶ]* „auch, noch", erklärt sich aus 137 f. — 165 *σπείσομεν]* Konj.

Digitized by Google

Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — *ὅς τ(ε)]* Aus „und der" ist das relativische „der" geworden. — *αἰδοίοισιν]* „ehrwürdig" sind sie, eben weil sie als von Zeus kommend (ζ 207) oder von ihm geleitet angesehen werden. — 166 *ἔνδον]* „im Hause". — 167 *τό γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *ἱερὸν μένος]* „die frische, rüstige Kraft", wie β 409 *ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο.* „Die heilige Macht Alkinoos'" übersetzte Voß (1781) nicht richtig; und von da ist diese Umschreibung in die deutsche Dichtersprache übergegangen, in der sie ihr Bürgerrecht behaupten wird. — 169 *εἶσε]* „hieß sich setzen". — 171 *μάλιστα δέ μιν]* begründend. — *φιλέεσκεν]* dazu ist nicht mehr *ὅς* Subjekt, sondern Alkinoos. — 172 *ἐπέχευε φέρουσα]* „brachte und goß auf [die Hände]". — 174 *νίψασθαι]* „zum Waschen". — *πάρα]* „daneben". — *ἐτάνυσσε]* „stellte breit hin". — 175 *σῖτον]* „Brot". — *παρέθηκε φέρουσα]* „brachte und setzte vor". — 176 *εἴδατα . . . ἐπιθεῖσα]* „Speisen dazulegend". Damit ist kaltes Fleisch gemeint, das die Schaffnerin vorrätig hat; vgl. 166. — 178 *καὶ τότε]* „Und jetzt". — 179 *κρητῆρα κεράσσαμένος]* „Mische den Krug" läßt sich auch im Deutschen sagen. — 180. 181 = 164 f. — 182 *Ποντόνοος δὲ]* nicht etwa „Pontonoos aber"; so müßte angeknüpft werden, wenn der Herold etwas anderes thäte als ihm befohlen ist. — 183 *νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν]* „und gab [wie er angewiesen war] allen ihr Teil". — *ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν]* „nachdem er mit den Bechern (die feierliche Handlung) begonnen", d. h. „aus den Bechern das erste geopfert hatte". Von jedem gefüllten Becher wurden, ehe der Herold ihn zureichte, ein paar Tropfen den Göttern gespendet. Vgl. ξ 447. — 185 *τοῖσιν δ(ὲ)]* Über *δέ* im Nachsatz s. zu 47. — *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* wie 158. — 188 *δαισάμενοι . . . ἰόντες]* Die Participia sind im Deutschen verschieden zu behandeln, weil sie zu *κατακείετε* nicht in demselben inneren Verhältnis stehen. — 189 *ἠῶθεν]* „vom Morgen an", d. h. „morgen". — *γέροντας]* Suche einen deutschen Ausdruck, der zugleich die Altersstufe und eine amtliche Stellung bezeichnet. — *ἐπικαλέσαντες.* — 191 f. *περὶ πομπῆς μνησόμεθ(α)]* „wollen wir an das Geleit denken". — 192 f. *ὥς κ(ε) . . . ἵκηται]* „wie . . . kommen soll", d. h. „damit . . . komme". — 192 *ὁ ξεῖνος]* Das kurze Demonstrativpronomen ist hier schon ganz zum Artikel geworden. — 194 *χαίρων καρπαλίμως]* doppelter nachträglicher Zusatz, so auch im Deutschen. — *ἐστίν]* *ξεῖνος*; vgl. ζ 312. — 195 *μηδέ . . . πάθῃσιν]* kann noch von *ὥς κε* abhängig gedacht werden, kann aber auch selbständig

Digitized by Google

sein. — *μεσσηγύς γε]* „inzwischen wenigstens“. Der Sinn des *γε* hier besonders deutlich. Alkinoos will nicht mehr versprechen, als er sicher halten kann; daher sagt er 196 noch einmal *πρίν γε κτλ.* — 196 *τὸν]* mit auffallend starker Betonung; *ἕ* wäre natürlicher. — *ἔνθα δ' ἔπειτα]* „denn dort wird er nachher“. Welcher Gedanke wird hierdurch begründet? — 197 *αἶσα]* Göttin des Schicksals. Vgl. Υ 127 f.: *ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα γιγνομένῳ ἐπέννησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.* — *κλῶθες]* Der *αἶσα* und den „Spinnerinnen“, wird hier die Thätigkeit zugeschrieben, die *α* 17. *γ* 208 den Göttern überhaupt, *δ* 208 dem Zeus beigelegt ist. — 197 f. *κατα-νήσαντο]* „zugesponnen haben“; das *κατά* bedeutet „von der Spindel herunter“. — 198 *γιγνομένῳ]* mit *οἱ* zu verbinden. Bei der Übersetzung vermeide den Ausdruck „Geburt“, weil dieser für *τέκε* gebraucht wird. — 199 *ἀθανάτων γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 200 *ἄλλο τι δὴ τόδ(ε)]* „dies jetzt als etwas anderes“; wie sagen wir statt dessen? — *ἄλλο τι]* „etwas anderes [als bei ihren früheren Besuchen]“, also etwas Neues, etwas Besonderes“. Was etwa gemeint sein könne, zeigen die besorglichen Worte der Freier *ρ* 485 ff.: *καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν | παντοῖοι τελέθοντες ἐπιστρωφῶσι πόληας, | ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.* — *ἔπειτα]* ganz wie unser „dann“ im bedingten Satze; ebenso *β* 273. 275 u. ö. — 201 *αἰεὶ γὰρ κτλ.]* dient zur Begründung der Schlußfolgerung *ἄλλο τι περιμηχανάονται.* — *τὸ πάρος γε]* Hier kann die Partikel mit übersetzt werden. — *ἐναργεῖς]* „deutlich, erkennbar, leibhaftig“, hier im Gegensatz zur verwandelten Gestalt; etwas anders *γ* 420. — 204 *ἄρα]* für uns bedeutungslos. — *ξύμβληται]* Konjunktiv zu *ξύμβλητο ζ* 54; Aorist ohne Bindevokal vom Stamme *βλη-* (statt *βαλ-*). — 205 *οὔ τι κατακρύπτουσιν]* „haben sie kein Hehl“; auch deutsch ohne Zusatz verständlich. — *σφίσιν ἐγγύθεν εἰμέν]* Das ist schon *ε* 35 erwähnt. — 206 *Κύκλωπες . . . φῦλα Γιγάντων]* vgl. zu *ζ* 5. *η* 59. — 207 *τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη]* „Zu ihm sprach erwidernd“ [eigentlich: „ihn ablösend“]. — 208 *τοι . . . φρεσίν]* Doppelter Dativ, wie *α* 64 der Accusativ: *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*; der zweite Begriff dient dazu, den ersten genauer zu bestimmen. — *μελέτω]* „mag dir Sorge machen“. Welche Sorge war in den Worten des Königs angedeutet? — 211 *ὀχέοντας ὀιζύν]* „Leid tragen“ heißt es auch bei uns. — 212 *κεν . . . ἰσωσαίμην]* „möchte ich mich gleichstellen“, wenn es nämlich auf einen Vergleich ankäme. — 213 *καὶ δ(ὲ)]* „ja, auch“. — *ἔτι . . . καὶ*

Digitized by Google

πλείον(α)] etiam plura, „sogar noch mehr". Die Gleichstellung mit den unglücklichsten Menschen genüge noch nicht einmal. — *κεν ... κακὰ μυθησαίμην]* „könnte ich von Leiden erzählen". — 214 *ὅσσα γε]* Die Partikel bedeutungslos. — *δὴ]* so viel wie *ἤδη*, mit *μόγησα* zu verbinden. — 216 f. *οὐ γάρ τι ... ἔπλετο]* „denn es gab noch nichts", soweit die bisherige Erfahrung reicht. Wir ziehen aus dieser den Schluß und sagen: „es giebt nichts". — 216 *ἐπὶ]* „zu, neben". — 217 *ἔπλετο]* synkopierter Aorist von *πέλομαι*. — *ἥ τ(ε)]* eigentlich „und der", doch bequemer schon als Relativum zu fassen. — 219 *ὡς καὶ ἐγὼ]* Mit relativischer Anknüpfung wird dem allgemeinen Satze die Anwendung auf den besonderen Fall hinzugefügt. — *μάλ' ἀεὶ]* wie 118. — 220 f. *ἐκ-ληθάνει]* Darüber klagt er; denn für den Unglücklichen ist es eine schmerzliche Genugthuung sich der Trauer hinzugeben. Ganz anders gewendet wird dieselbe Beobachtung von Nestor in Schillers „Siegesfest". — 221 *ἀνώγει]* „verlangt ... zu werden". — 222 *ὀτρύνεσθε]* „veranlaßt euch selbst" (zu 151), d. h. „entschließt euch". — 223 *ὥς κ(ε) ... ἐπιβήσετε]* Konjunktiv (ohne Dehnung des Bindevokals) mit *κε* im Sinne des Futurs: „wie ihr ... bringen wollt". — 224 *καὶ λίποι]* „mag mich auch ...", im Sinne von „immerhin". — 226 *ἐκέλευον]* „redeten zu". — 227 *ἐπεὶ ... ἔειπεν]* „da er ja ... gesprochen hatte". Diesen Eindruck setzt der Erzähler auch bei seinen Zuhörern voraus, was er durch *ἄρα* im vorigen Vers angedeutet hat. — 229 *οἰκόνδε ἕκαστος]* Das Pronomen ist einteilende Apposition zu *οἵ*. — 230 *ὃ ... δῖος Ὀδυσσεύς]* bleiben auch deutsch so getrennt. — 232 *ἀμφίπολοι δ(ὲ)]* „während die Mägde ..."

233 *τοῖσιν]* „für sie"; daraus wird deutsch ein Possessivum, mit *μύθων* verbunden. — *μύθων]* im Plural „Gespräch". — 234 *ἔγνω]* Welches Tempus im Deutschen? — *ἰδοῦσα]* ohne Objekt. — 234 f. *εἵματ(α) ... καλά]* zusammenfassende Apposition. — 235 *τά ῥ(α)]* „die sie ja ..." — *αὐτὴ τεῦξε]* auch den Chiton. Dies ist die einzige Stelle, an der Homer von der Verfertigung eines solchen spricht; im allgemeinen wurde damals die Leinwand aus dem Orient eingeführt. Vgl. zu *η* 106. Die schönen *πέπλοι*, aus denen Hekabe einen als Weihgabe für Athene aussucht, sind *ἔργα γυναικῶν / Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς / ἤγαγε Σιδονίηθεν* (Z 289 ff.). — *ἀμφιπόλοισι γυναιξίν]* im Deutschen nur ein Wort. — 236 *μιν ... ἔπεα προσηύδα]* „sagte zu ihm die ..." — *φωνήσασα(α)]* „die Stimme erhebend", ohne den Begriff der Vergangenheit. Der Aoriststamm verliert manchmal auch im Participium die Bedeutung

Digitized by Google

der Zeitstufe und behält nur die der Zeitart. — 237 *τὸ μέν σε]* „danach will ich dich doch . . ." — *αὖτή]* im Gegensatz wozu? — 238 *τίς πόθεν]* zwei Fragen in eine gezogen: „wer der Männer (und) woher bist du?" — 239 *οὐ δὴ φῆς]* „Behauptest du denn nicht". — 240 *τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη]* wie 207. — 242 *κήδε(α)]* Objekt zu *δόσαν*. — 243 *τοῦτο . . . ὅ μ' ἀνείρεαι]* Die erste Frage übergeht er stillschweigend und beantwortet nur die zweite, wobei er denn allerdings etwas weiter ausholt; aber nicht mehr, als nötig ist, damit sein Bericht verständlich werde. — 245 *ἔνθα μὲν]* Er will sagen: „Zwar Kalypso wohnt dort, aber sonst niemand". Im Deutschen geben wir die Bezeichnung dieses Gegensatzes auf. — *δολόεσσα]* so nennt er sie wegen der *μαλακοὶ καὶ αἱμύλιοι λόγοι*, mit denen sie ihn zu bezaubern suchte (*α* 56). — 246 *ἐυπλόκαμος]* zu 41. — *αὐτῇ]* hier ei nicht ipsi. — 248 *ἐφέστιον]* „an ihren Herd". Der Begriff gehört eigentlich zum Verbum, ist aber, mit einer bei Homer häufigen Verschiebung, auf die Person bezogen und so zum Adjektiv geworden. Vgl. zu *αἰγιῆρόν β* 257, *παννύχιος η* 288. — *δαίμων]* „die Gottheit", nicht „eine Gottheit"; denn gleich darauf wird Zeus genannt. — 249 *οἷον]* behält im Deutschen seinen Platz. — 251 *ἔνθ(α)]* An welchen der vorhergehenden Sätze wird hier angeknüpft? — *ἀπέφθιθεν]* d. i. *ἀπεφθίθησαν*; vgl. zu *φάν* 343. — 256 *ἐνδυκέως ἐφίλει]* „sorgsam hegte"; vgl. *ε* 135. — 258 *ἐμὸν]* wird deutsch besser an *στήθεσσιν* angelehnt. — 259 *μὲν ἑπτάετες . . . δ' αἰεὶ]* In diesen Begriffen, nicht in *ἔνθα* und *εἵματα*, ruht der Gegensatz zwischen beiden Gedanken, den wir deutsch nur durch die Betonung ausdrücken. — 260 *δενέσκον]* Iterativform, der im Deutschen hier ein hinzugefügtes „wieder" entspricht. — *ἄμβροτα]* Ziehe deutsch in den übergeordneten Satz. Genauer wäre *ἀμβρόσια*; wie verhalten sich beide Adjectiva zu einander? Vgl. *ἀμβρότῳ θ* 365. — 261 *δὴ ὀδόατον]* so zu sprechen, daß *ηο* in eine Silbe zusammenfließen (Synizesis). — *ἐπιπλόμενον]* synkopiertes Part. Präs. zu *ἐπι-πέλομαι*. — 262 *καὶ τότε δή]* „da denn auch (wirklich)". — 262 *ἐκέλευσεν . . . νεέσθαι]* zu verbinden. — 263 *ὑπ' ἀγγελίης]*: „[veranlaßt] durch", d. h. „infolge . . ." — *ἢ καὶ . . . ἐτραπετ(ο)]* ist sachlich mit *ὑπ' ἀγγελίης* koordiniert, aber als selbständiger Satz gebildet. — *αὐτῆς]* ipsius, nicht eius. — 264 *σχεδίης]* „Blockschiff"; ist erklärt zu *ε* 252 f. Die folgenden Verse enthalten einen kurz zusammenfassenden Bericht über die *ε* 263—*ζ* 250 erzählten Ereignisse. — 264 f. *πολλὰ δ' ἔδωκεν . . . ἕσσεν]* ordne im Deutschen unter, mit „nachdem". — 265 *ἕσσεν] με*:

Digitized by Google

„mich hatte anziehen lassen, mir anzuziehen gegeben hatte". — 266 *ἀπήμονα]* aktivisch: „gefahrlos, unschädlich"; anders z. B. ε 40. — 270 *δυσμόρῳ]* muß deutsch seinen Platz behalten, weil sich nur auf dieses Wort die nachfolgende Begründung bezieht. Also löse es vom Vorigen ab als selbständigen Ausruf. — *ἦ γὰρ ἔμελλον]* „ich sollte ja". — *ξυνέσεσθαι]* „begegnen". — 272 *ὅς μοι κτλ.]* relativische Anknüpfung, die aber 273 mit *οὐδ' ἔτι κῦμα* aufgegeben wird. — *κατέδησε κέλευθον]* „die Bahnen zuband", d. h. „verschloß". Derselbe Ausdruck wie ε 383, aber in ganz anderem Sinne. — 274 *σχεδίης]* einfach „Schiff". Es genügt, wenn auf die Art desselben gelegentlich (ε 163. 174) hingewiesen wird, wo das für den Zusammenhang wichtiger ist als hier. — *ἀδινὰ στενάχοντα]* „den häufig Stöhnenden"; *με* braucht auch fürs Deutsche nicht ergänzt zu werden. — 275 *ἐγώ γε]* mit verständlicher Beziehung des *γε*, die aber deutsch nur durch den Ton angedeutet wird. — 277 *ἐπέλασσε]* gehört zwar zu *ὕδωρ* wie zu *ἄνεμος*, kann aber auch deutsch im Singular bleiben. — *φέρων]* „der mich trug". Warum darf das Particip hier nicht, wie γ 300. ε 111, dem Verbum finitum koordiniert werden? — 278 *κε ... βιήσατο]* Die zugehörige Bedingung wird als solche nicht ausgesprochen, erscheint aber in anderer Form 280 *ἀλλ' ἀναχασσάμενος κτλ.* — *ἐκβαίνοντα]* temporal, nicht konditional. — 279 *καὶ ἀτερπέι χώρῳ]* „und [somit] an einen unholden Platz". — 280 *πάλιν]* temporal. — 281 *τῇ δή μοι]* „wo mir denn". Dieselben Worte, aber anders zu verstehen, ε 442. — 283 *ἐκ δ' ἔπεσον]* „und ich sank ans Ufer". — *θυμηγερέων]* „das Bewußtsein (wieder) sammelnd"; also muß er eine Weile ohnmächtig gewesen sein. Das ist ε 457 wirklich erzählt, während hier, wo alles aufs kürzeste zusammengedrängt ist, das allmähliche Erwachen aus der Ohnmacht schon als begleitender Umstand zur Landung selbst erscheint. — *ἀμβροσίη νύξ]* „die göttliche Nacht", wie *ἱερὸν ἦμαρ*. Aus dem regelmäßigen Wechsel in der Natur schließt der Mensch auf das Walten einer höheren Macht. — 283 f. *ἐπὶ ... ἤλυθ(ε)]* Präposition und Verbum sind noch nicht zu einem festen Kompositum zusammengewachsen; vgl. „anerkennen, obliegen". — 284 *ἀπάνευθε... ποταμοῖο]* zu verbinden. — *διιπετέος]* So heißen allgemein bei Homer die Flüsse, weil vom Himmel, also von Zeus, der Regen kommt, der sie anschwellt. — 285 *ἐκβὰς]* wird nachträglich auch noch auf *ποταμοῖο* bezogen; frei: „dem ich entstiegen war". — *ἀμφὶ δὲ κτλ.]* deutsch unterzuordnen. — 286 *ὕπνον δὲ κτλ.]* Begründung zu *κατέδραθον*. — 287 f. *ἔνθα μὲν ... εὗδον]* Als Gegen-

Digitized by Google

ſatz dazu ſchwebt vor *ἐπὶ θινὶ δὲ ἀμφίπολοι ἔπαιζον*, was dann in etwas anderer Wendung ausgeſprochen wird. Im Deutſchen bleibt *μέν* unüberſetzt. — 288 *παννύχιος]* Der Dichter verbindet die Zeitbeſtimmung nicht mit dem Verbum, zu dem ſie eigentlich gehört, ſondern mit demjenigen Satzteil, der ihm am lebhafteſten vor Augen ſteht; das iſt die Perſon, von der er erzählt. Vgl. oben 118 *ἐπετήσιος* und 248 *ἐφέστιον*. — 289 *δύσετό τ' ἠέλιος]* Die Zeitangabe ſtimmt nicht genau zu ζ 110. 321; aber das ſtört den Zuhörer ſo wenig wie den Dichter. — *δύσετο ... καί με ... ἀνῆκεν]* Die Zeitbeſtimmung iſt der eigentlichen Handlung grammatiſch koordiniert; kann im Deutſchen ſo bleiben. Herodot beſchreibt IV 181 eine Quelle in der Oaſe des Ammon: *ὕδωρ κρηναῖον, τὸ τὸν μὲν ὄρθρον γίγνεται χλιαρόν, ἀγορῆς δὲ πληθυούσης ψυχρότερον, μεσαμβρίη τέ ἐστι καὶ τὸ κάρτα γίγνεται ψυχρόν.* Vgl. zu *β* 388 f. — 291 *ἐικυῖα]* zu *ἰδυίῃσι* 92. — 293 *ὡς οὐκ ἂν (Ϝ)έλποιο]* „wie man nicht erwarten würde, daß ..." — *ἀντιάσαντα]* deutſch ein Relativſatz. — 294 *ἔρξέμεν]* Inf. Futur. — *γάρ τε]* die zweite Partikel bedeutungslos. — *νεώτεροι ἀφραδέουσιν]* Vor dem Zweikampf mit Paris verlangt Menelaos, daß Priamus perſönlich den Vertrag abſchließe, und begründet dies (*Γ* 108 ff.): *αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται· | οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω | λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.* — 295 *ἦ]* demonſtrativ. — 296 *λοῦσ(ε)* „ließ mich baden"; vgl. zu *γ* 464. — 297 *ταῦτα ... ἀληθείην]* „Dieſes ... als die Wahrheit", d. h. „Hiermit ... die Wahrheit". — 298 *αὖτ(ε)]* „ſeinerſeits". — 299 *ἦ τοι μὲν τοῦτό γ(ε)]* „dies" oder „darin (wenigſtens) freilich", im Gegenſatz zu dem von Odyſſeus ausgeſprochenen Lobe. — 300 *οὕνεκα]* „daß". — *μετ(ὰ)]* mit Dativ, alſo nicht „mit". — 301 *ἐς ἡμέτερὸν] οἶκον*, kann deutſch nicht fehlen. Vgl. zu *Ἀιδόσδε γ* 410. — *σὺ δ' ἄρα]* „während du doch [wie ich aus dieſem Bericht ſehe]". — 302 *τὸν δ' ἀπαμειβόμενος κτλ.]* wie 207. — 303 *ἀμύμονα]* „die keinen Tadel (verdient)". — 304 *ἦ μὲν γάρ μ' ἐκέλευε]* Warum weicht von Odyſſeus hier von der Wahrheit (ζ 273. 295) ab? — 306 *καὶ σοί]* wie jedem andern Vater. Daß er den Alkinoos ſo der Maſſe der Menſchen gleichſtellt, iſt allerdings nicht ganz höflich; deshalb ſucht Odyſſeus im folgenden Satze den Eindruck dadurch zu mildern, daß er auch ſich mit einbegreift; *δύσζηλοι εἰμέν.* — 307 *γάρ τ(ε)]* wie 294. — *φῦλ(α)]* Appoſition zu dem Subjekt von *εἰμέν.* — 309 *τοιοῦτον]* Prädikat. — 310 *μαψιδίως κεχολῶσθαι]* würde attiſch durch *ὥστε* angeknüpft werden. — *ἀμείνονα δ' αἴσιμα πάντα]*

Digitized by Google

d. i. *πάντα, εἰ αἴσιμα, ἀμείνονά ἐστιν.* Übersetze frei: „in allem ist . . ." — 311 *αἴ γάρ]* leitet einen Wunsch ein, der hier durch den Infinitiv ausgedrückt ist wie anderwärts oft (z. B. ϑ 12) die Aufforderung. Vgl. ϱ 354, wo das Subjekt des Wunschsatzes von der angeredeten Person verschieden ist und deshalb im Accusativ steht: *Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι.* — 312 *τοῖος ἐών]* „als ein solcher". Welchen Eindruck die Erscheinung des Odysseus auf den König gemacht hat, zeigt V. 199. — *οἷος]* Der Diphthong vor folgendem Vokal verkürzt, was im Griechischen innerhalb eines Wortes selten geschieht. — 314 *οἶκον δέ]* begründend. — 315 *εἴ κ(ε) . . . μένοις]* Die Partikel der Bedingtheit im Bedingungssatze, etwas ganz Seltenes. — *ἐθέλων γε]* für den Sinn nicht verbunden; *γε* gehört zu dem ganzen Satze *εἰ . . . μένοις.* — *ἀέκοντα δέ]* Hier bezeichnet *δέ* wirklich einen Gegensatz. — 316 *μὴ . . . φίλον γένοιτο]* ne placeat. Alkinoos hat wohl aus dem Gesichtsausdruck seines Gastes erkannt, daß diesen der Gedanke in Scheria zu bleiben nicht lockt. — 317 *πομπὴν δ(ὲ)]* beruhigend: „Nein, die Heimsendung". — *ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι]* „setze ich auf den Tag fest": dies wird langsam gesprochen, während der Redende überlegt, welchen Termin er angeben soll. — 317 f. *ὄφρ' ἐὺ εἰδῇς, αὔριον ἔς]* gehören zusammen. — 318 *δεδμημένος ὕπνῳ]* So geschieht es nachher wirklich, ν 79. 92; vgl. auch ϑ 445. Früher war dem Odysseus der Schlaf zweimal verderblich geworden, κ 31. μ 338. — 319 *λέξεαι]* Futur ohne Präsens, von demselben Stamme wie *λέχος λόχος*; vgl. *λέκτο* δ 453. η 346. — *ἐλάουσι]* „werden schlagen" (vgl. *ἐλάσας* η 250), ganz im Sinne von *ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς* ι 104. — *ὄφρ(α)]* „bis"; doch zeigt unsre Stelle, wie daraus die Bedeutung „damit" entstehen konnte. — 320 *που]* „irgendwo (sonst)". — 322 *τήν περ]* Der Relativsatz hat konzessiven Sinn: „wiewohl dieses" oder „das doch". — *τηλοτάτω]* Der weite Weg zwischen Scheria und Euböa scheint zu der im Altertum früh aufgekommenen Meinung (zu ζ 8) zu stimmen, daß Korkyra das Land der Phäaken gewesen sei. — 323 *ὅτε τε]* „als". Die Grundbedeutung „und damals" läßt sich noch erkennen. — 323 f. *Ῥαδάμανθυν ἦγον κτλ.]* Von dieser Sage ist sonst nichts bekannt. Nach δ 564 lebt Rhadamanthys im *Ἠλύσιον πεδίον*; Tityos wird λ 576 ff. erwähnt. — 324 *Γαιήιον]* So heißt Philoktetes γ 190 *Ποιάντιος υἱός*, Alias *Τελαμώνιος.* Diese Art die Herkunft zu bezeichnen war in Böotien, Thessalien, Lesbos immer die herrschende. — 325 *καὶ μὲν . . . ἔνθ(α)]* „Gewiß, auch dahin". — 326 *καὶ ἀπήνυσαν οἶκαδ'*

Digitized by Google

ὀπίσσω] wird hinzugesetzt, damit der Hörer das τέλεσσαν ja richtig verstehe: denn auch die Rückfahrt erfolgte ἤματι τῷ αὐτῷ. Es ist so zu denken wie bei Odysseus: die phäakischen Ruderer führten ihn in der Nacht nach Ithaka und kehrten am folgenden Morgen zurück (ν 95. 125). — 327 εἰδήσεις δὲ] „Doch du wirst ... [so daß ich dir nicht davon zu erzählen brauche]". — 328 ἀναρρίπτειν] gehört natürlich nur zum zweiten Subjekt, während das Prädikat für beide gemeinsam ist. — 330 εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν] „und sprach ein Gebet [das man so recht begreifen kann]". — ἔκ τ' ὀνόμαζεν] „und nannte den Namen". So wie hier müßte nach diesem Ausdruck eigentlich immer im Beginn der Rede ein Name stehen; aber die Formel war von den Dichtern so oft gebraucht worden, daß sie ihren eigentlichen Sinn leicht einmal vergaßen, wie ζ 254 und noch mehr κ 319. — 332 τοῦ μέν] „für ihn"; wir ändern den Kasus, um die nachdrucksvolle Stellung zu bewahren. — 333 ἄ-σβεστον] übersetze wörtlich. — 335 κέκλετο] synkopierter Aorist, mit Reduplikation; vgl. κέκλεται η 220. — 336 δέμνι(α)] „Bettstelle". — ῥήγεα] „Kissen [Matratzen]". — 337 τάπητας] Decken, als „Bezüge" verwendet. — 338 χλαίνας] zum Zudecken (καθύπερθεν ἑσασθαι). — οὔλας] „krause, rauhhaarige". — 340 στόρεσαν] „breit hingestellt" also „aufgeschlagen hatten". — πυκινὸν λέχος] dasselbe wie δέμνια; vgl. zu 345 τρητοῖς λεχέεσσι. — 341 ὦτρυνον δ(ὲ)] als ob der vorhergehende Temporalsatz noch, wie in ältester Zeit, ein selbständiger Satz wäre; vgl. η 47. 185. — 342 ὄρσο] Imperativ zu dem bindevokallosen Aorist (ὦρτο θ 3) von ὄρνυμαι. — πεποίηται δέ] Welche Konjunktion im Deutschen? — 343 φάν] d. i. ἔφα-ν, regelrechte 3. Person zu ἔφα-μεν ἔφα-τε wie ἔλεγο-ν zu ἐλέγο-μεν ἐλέγε-τε oder ἔλυσα-ν zu ἐλύσα-μεν ἐλύσα-τε. Vgl. 251 ἀπέφθιθεν neben att. ἀπεφθίθησαν. Die Endung -σαν der 3. Plur. Aor. und Imperf. ist erst nachträglich nach dem Klang des Ausgangs von ἔλυσαν ἐνίκησαν u. ä. gebildet, aber schon bei Homer nicht selten. Vgl. zu ἤγερθεν β 9. — 345 τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν] Die Bettgestelle (zu 336. 340) waren an den Seiten durchbohrt, so daß man Gurte hindurchziehen konnte, auf denen die ῥήγεα ruhten. Mit Behagen verweilt der Dichter bei der Vorstellung, wie gut der Held es jetzt hat. — 346 ἄρα] „natürlich". — λέκτο] zu λέξεαι 319. — μυχῷ] nicht etwa „im Winkel". — 347 γυνὴ δέσποινα] „die fürstliche Frau"; vgl. zu γ 403.

Digitized by Google

9.

Achter Gesang.

Inhalt.

Versammlung der Phäaken (1—61). Am folgenden Morgen versammeln sich, durch Athene selbst in Gestalt eines Heroldes aufgeboten, die Phäaken auf dem Markte. Alkinoos verkündigt seinen Entschluß, den Fremden heimzusenden, trifft Anordnungen für die Ausführung, ladet aber zuvor die Mannschaft des Schiffes und die Fürsten zum Mahle in sein Haus ein. Die Vorbereitungen dazu werden kurz beschrieben.

Erstes Lied des Demodokos (62—108). Wie alle Gäste im Palaste vereinigt sind, führt ein Herold den blinden Sänger herein. Nach dem Essen singt er ein Lied von Odysseus und Achilleus, wie sie vor Troja beim Mahle der Fürsten mit Worten gestritten hätten. Der anwesende Odysseus verbirgt seine Bewegung; nur Alkinoos beobachtet ihn und bittet die Gäste, da man jetzt von Schmaus und Gesang wohl genug habe, hinauszugehen und sich an Wettspielen zu erfreuen. Alle folgen der Aufforderung, auch Demodokos geht mit.

Beginn der Spiele (109—265). Nachdem die jungen Leute sich mit Wettlauf, Ringen, Wettspringen und Faustkampf unterhalten haben, schlägt Laodamas vor, auch den Fremden zur Teilnahme einzuladen. Euryalos stimmt ihm bei, und Laodamas fordert den Odysseus auf, sich in irgend einer Übung, die er verstehe, zu versuchen. Jener lehnt es ab, da sein Herz zu sehr von traurigen Erinnerungen erfüllt sei. Wie er dafür von Euryalos verspottet wird, weist er zuerst dessen Rede kräftig zurück. zeigt dann durch einen weiten Diskoswurf, was er vermag, und fordert nun die Phäaken heraus, es in irgend einem Wettkampfe mit ihm aufzunehmen. Das läßt aber Alkinoos nicht zu; er begütigt den Gekränkten, giebt zu, daß die Phäaken mehr in Spiel und

Digitized by Google

Tanz als in ernsten Kämpfen stark seien, und läßt zunächst die Leier des Demodokos holen, damit dieser mit einem Liede die Gemüter erfreue.

Zweites Lied des Demodokos (266—366). Der Sänger erzählt von dem Besuche des Ares bei Aphrodite, der Gemahlin des Hephästos; heimlich sei der Gott zu ihr gekommen, aber von Helios gesehen worden; durch diesen benachrichtigt, habe Hephästos die beiden mit unsichtbaren Ketten gefesselt und dann dem Gelächter aller Olympier preisgegeben.

Beendigung der Spiele. Geschenke. Nausikaa (367—468). Ein Einzeltanz, den Halios und Laodamas aufführen, erregt die laute Bewunderung des Odysseus. Was er sagt, gefällt dem König, der jetzt den Fürsten vorschlägt, gemeinsam den Fremden zu beschenken, und den Euryalos auffordert, sein Unrecht wieder gut zu machen. Dieser gehorcht und schenkt dem Odysseus zum Zeichen der Versöhnung ein schönes Schwert. Als es Abend wird (417), kehrt man nach Hause zurück, wo inzwischen die Geschenke für Odysseus eingetroffen sind. Arete giebt ihm eine Truhe dazu, die er selbst mit künstlichem Knoten verschließt. Dann wird ihm ein Bad bereitet. Als er davon zurückkommt und in den Männersaal gehen will, tritt ihm Nausikaa entgegen, um einen letzten Gruß mit ihm auszutauschen.

Drittes Lied des Demodokos (469—586). Im Saale findet Odysseus die übrigen schon zum Schmause versammelt. Er ehrt den Sänger, indem er ihm ein besonders schönes Stück Braten durch den Herold schickt. Nach Beendigung des Mahles bittet er ihn, vom hölzernen Pferde und der Einnahme Trojas zu singen. Demodokos thut das. Odysseus weint von neuem, was wieder Alkinoos allein bemerkt. Der König läßt den Gesang aufhören, weil nicht alle davon erfreut würden, und bittet jetzt seinen Gast, zu sagen, wer er sei und warum er von dem Liede so ergriffen werde.

(Die Handlung des achten Gesanges füllt den dreiunddreißigsten Tag der Odyssee, vom Morgen bis nach Sonnenuntergang.)

---

2 *ἄρ(α)]* leicht zu verstehen, bleibt aber unübersetzt. — *ἱερὸν μένος]* zu *η* 167. — 3 *ἂν δ' ἄρα ... ὦρτο]* „und es erhob sich denn auch". — *ὦρτο]* Aorist ohne Bindevokal; vgl. *ὄρσο η* 342. — 5 *παρὰ νηυσὶ]* Die Stelle ist *ζ* 266 f. genauer beschrieben. — *τέτυκτο]* „angelegt war". — 7 *πλησίον] ἀλλήλοις.* — *ἦ δ(ὲ) .... Παλλὰς Ἀθήνη]* auch im Deutschen so zu trennen. — *ἀνὰ ἄστυ]*

Digitized by Google

zu η 40. — *μετῴχετο]* frei: „ging aus". Eigentlich: „ging (den Leuten) nach"; vgl. 47. — 10 *ῥα]* bleibt unübersetzt. Den Umständen und der Tageszeit nach kann man sich allerdings denken, daß sie jeden einzeln rufen muß. — *μῦθον]* *μῦθος* ist die Rede mit ihrem Inhalt; hier „Aufforderung". — 12 *ἰέναι]* Infinitiv im Sinne der Aufforderung; in barschem Tone auch im Deutschen gebräuchlich („Fuhrmannsimperativ"). — 14 *πόντον ἔπι]* zu verbinden. — 15 *μένος καὶ θυμὸν]* „Trieb und Willen". — 16 *ἀγοραί]* neben *ἀγορήνδε* ohne erkennbaren Unterschied. — 17 *ἀγορομένων]* synkopierter Aorist. — *ἄρ(α)]* „kann man sich denken". — 18 *τῷ δ' ἄρ(α)]* „Denn ihm hatte ja". Der Dichter kann sich nicht anders denken, als daß, was er berichtet, seinen Zuhörern eigentlich schon bekannt ist. Leute aus dem Volke erzählen noch heute so. — 20 *μακρότερον]* nicht etwa „länger". — 21 *ὥς κεν . . . γένοιτο]* ungewöhnlicher Ausdruck statt *ὡς γένοιτο*. — 22 *δεῖνός τ' αἰδοῖός τε]* „gefürchtet und geehrt"; also (mit einem Worte) „Gegenstand der . . . ." — 23 *πολλούς]* stimmt freilich nicht zu dem späteren Verlauf, ϑ 186. 205. 241 ff. — *τοὺς]* „in bezug auf welche, in denen". — 24 *ἐπεί ῥ(α)]* „als sie denn". — *ἤγερϑεν]* d. i. att. *ἠγέρϑησαν*; vgl. zu *φάν* η 343. — 25 *τοῖσιν δ(ὲ)]* Über *δέ* im Nachsatze s. zu η 341 *ὤτρυνον δ(έ)*. — *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* wie η 158. — 29 *ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ κτλ.]* nicht mit *ἵκετο* zu verbinden, sondern erklärender Zusatz zu *οὐκ οἶδ' ὅς τις*. — 31 *περ]* „auch". — *ἐποτρυνώμεϑα]* „wollen ⟨von uns aus⟩ veranlassen". — 32 *οὐδὲ . . . οὐδέ]* nachdrückliche Wiederholung. — 33 *ὀδυρόμενος . . . εἵνεκα πομπῆς]* zu verbinden. — 34 *ἐρύσσομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 35 *κούρῳ]* Objekt zu *κρινάσθων*. Der Dual ist durch die unmittelbare Nachbarschaft von *δύω* veranlaßt. Wie viele Ruderer sollte das Schiff haben, um das Telemach β 212 bat? — 37 *ἐπὶ κληῖσιν]* „an den Ruderbänken". — 38 *ϑοὴν]* Der Begriff „schnell" gehört eigentlich zur Handlung, nicht zum Gegenstande, und sollte als Adverb ausgedrückt sein; vgl. zu *ἐφέσιον* η 248. — *ἀλεγύνετε]* „sucht auf". — 39 *ἐγὼ δ(ὲ)]* begründend. — 40 *οἱ ἄλλοι]* „ihr andern". — 42 *φιλέωμεν]* „freundlich bewirten"; vgl. α 123. η 256. — 43 *καλέσασθε δὲ]* „Ruft auch". — 44 *ῥα]* „ja [wie ihr wißt]". — *ϑεὸς]* „die Gottheit". Gemeint ist natürlich (s. 63) die Muse, die auch *A* 1 so unbestimmt genannt wird: *Μῆνιν ἄειδε, ϑεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος*. — *πέρι]* Adverb. — 45 *τέρπειν]* Der Infinitiv drückt den Zweck aus. Übersetze so, daß auch im Deutschen ein Objekt

Digitized by Google

nicht vermißt wird. — *ἐποτρύνῃσιν]* An den regelrechten Konjunktiv *ἐποτρύνῃ* ist noch die aus der Konjugation auf *-μι* geläufige Endung *-σι* angetreten. Vgl. *τοῖσδεσσι* aus *τοῖσδε*. — 46 *ὣς ἄρα φωνήσας]* zu verbinden: „nachdem er denn [wie gesagt] so gesprochen hatte". — 47 *σκηπτοῦχοι]* nachträgliche Erklärung zu *τοὶ δ(έ)*; so auch im Deutschen. — *μετῴχετο]* „ging nach dem . . ." — 49 *ἐκέλευσ(ε)]* „befohlen hatte". — 50 *ἐπεί ῥ(α)]* „als sie denn". — 51 *οἵ γε]* ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — 52 *ἐνετίθεντο]* „legten hinein". Aufgerichtet wird der Mast erst, wenn man abgefahren ist und Wind sich erhebt; so *β* 390. 419 f. 424. Übrigens erzählt nachher, wo das hier ausgerüstete Schiff wirklich abfährt (*ν* 76. 78 ff.), Homer nichts von Benutzung der Segel. — 53 *τροποῖς ἐν δερματίνοισιν]* „in ledernen Stroppen". Beim Zurückziehen des Griffes fand das Ruder an der Dolle *(σκαλμός)* einen Widerstand; um ihm diesen auch beim Vorstoßen des Griffes zu geben, steckte man es durch einen ledernen Ring oder Stropp, der an der Dolle befestigt war. Unsere Boote haben für jedes Ruder zwei Dollen, zwischen denen es liegt. Vgl. zu *δ* 782. — 54 *ἀνὰ ϑ' ἱστία . . . πέτασσαν]* gedankenloser Zusatz; der Erzähler hat sich hier selber die Situation nicht ganz klar gemacht. Vgl. zu 52 und zu *δ* 783. — 55 *ὑψοῦ]* so daß es nachher, wenn man abfahren wollte, schon flott war. — *ὥρμισαν]* „stellten fest", durch Auswerfen von Ankersteinen *(εἰναί)* oder durch Haltetaue, die vom Achterschiff aus am Ufer befestigt waren *(πρυμνήσια)*. Die Lösung eines solchen Taues (dort minder genau *πεῖσμα* genannt) wird *ν* 77 erwähnt. — 56 *βάν ῥ' ἴμεν]* „machten sie sich auf zu gehen"; *ῥ(α)* läßt sich empfinden aber nicht übersetzen. — 57 *πλῆντο δ' ἄρ(α)]* „Und man kann denken wie sich . . ." — 58 *ἀγορομένων]* wie 17. — *πολλοὶ δ' ἄρ' ἔσαν]* „denn viele waren es ja". — 59 *τοῖσιν]* „Für diese". — *ἱέρευσεν]* kann wörtlich übersetzt werden, obwohl diesmal nicht, wie *γ* 5 ff. 418 ff., die Hauptsache das Opfer ist, an das sich dann ein Schmaus der Teilnehmer anschließt, sondern umgekehrt dieser den Zweck bildet (38 f.), wobei natürlich die Götter nicht vergessen werden. — 61 *τετύκοντο]* reduplicierter Aorist zu *τεύχω*. — 62 *ἐγγύϑεν]* hier ohne erkennbaren Unterschied von *ἐγγύς*. Was bedeutet sonst das Suffix *-ϑεν*? — 63 *πέρι]* „besonders". — *ἐφίλησε]* im Deutschen Plusquamperfekt. — *δίδου δ(ὲ)]* „doch gab sie (ihm)". — 65 *τῷ δ' ἄρα]* „Ihm also [den ihr nun kennt]". — 66 *ἐρείσας]* bleibt auch deutsch Partizip, wird aber auf das Objekt *(ῥόνον)* bezogen. — 67 *κατ(ε)κρέμασεν. — πασσαλόφιν]* Alter Instrumental, hier im Sinne

Digitized by Google

des Gen. Sing. — 68 *αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς]* super capite eius. — *ἐ-πέφραδε]* reduplicierter Aorist. — 69 f. *πὰρ]* nicht „neben" sondern „vor". — 70 *πιεῖν]* Infinitiv des Zweckes, nicht von *ἀνώγοι* abhängig. — 71 *ἕτοῖμα προκείμενα]* d. i. *ἃ ἑτοῖμα προέκειτο.* — 72 *ἐξ ... ἔντο]* „sich vertrieben hatten". Inwiefern liegen diesem Ausdruck und dem geläufigen deutschen „gestillt hatten" verschiedene Vorstellungen zu Grunde? — 73 *ἄρ(α)]* bleibt unübersetzt. — *κλέα]* „Ruhmesthaten". Als die Gesandten des Agamemnon zu Achill kommen, finden sie ihn mit der Leier beschäftigt: *ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν* (*I* 189). — 74 *οἵμης]* partitiver Genetiv. — *ἄρα]* „wie ihr denken könnt", fällt im Deutschen fort. — 76 *ὥς ποτε δηρίσαντο]* In der Ilias wird davon nichts erzählt. Nach Randbemerkungen („Scholien"), die sich in alten Handschriften der Odyssee zu unsrer Stelle finden, drehte sich der Streit darum, ob die Einnahme von Ilios durch Gewalt oder durch List versucht werden solle. — 77 *ἄναξ δ(ὲ) κτλ.]* nicht mehr abhängig von *ὡς.* — 78 *ὅ τ(ε)]* d. i. *ὅτι τε,* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 79 *ὣς γὰρ κτλ.]* d. h. er werde siegen, wenn die besten seiner Helden miteinander haderten. Auch davon weiß die Ilias nichts. — *χρείων]* ist Verbalform. — *μνθήσατο]* Welches Tempus im Deutschen? — 80 *Πυθοῖ]* *Πυθώ* hieß früher die Gegend am Parnaß, in der Delphi lag. — *ὅτ(ε).* — *λάινον οὐδόν]* Daraus braucht man nicht auf einen Tempel zu schließen (vgl. zu *ζ* 10); die Schwelle kann zu dem Thor in der steinernen Umfassungsmauer eines heiligen Bezirkes gehört haben. Vgl. *I* 404 f., wo Achill sagt, daß Schätze auf ihn keinen Eindruck machen, *οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔέργει | Φοίβου Ἀπόλλωνος Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ.* Weihgeschenke wurden in ältester Zeit an den Bäumen aufgehängt; vgl. *γ* 274. — 81 *τότε γὰρ ῥα]* „denn damals ... ja". — *πήματος ἀρχή]* Also hatte Agamemnon vor der Ausfahrt den delphischen Gott befragt. — 82 *διὰ βουλάς]* Besser „durch" als „wegen". Der unsrer Schulgrammatik geläufige Unterschied im Gebrauch der Kasus bei *διά* ist bei Homer noch nicht fest geworden. „Durch" und „wegen" sind in ihrer Bedeutung nahe verwandt; so läßt Walter von der Vogelweide eine vornehme Frau durch kurzewîle zuo vil liuten gehen. — 83 *ἄρ(α)]* „also". — 84 *φᾶρος]* „Mantel" aus Leinwand, wie ihn nur Vornehme im Sommer statt der wollenen *χλαῖνα* (*ϑ* 455) trugen. Aus Leinwand sind die *φάρεα ε* 258; auch das linnene Leichentuch heißt *φᾶρος τ* 138. — 85 *κάλυψε δὲ]* deutsch unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 87 *ἦ τοι]* „freilich", tritt im Deutschen besser hinter die temporale Konjunktion. Wo folgt

Digitized by Google

der Gegensatz? — *ὅτε λήξειεν*] Was bedeutet der Optativ? Vgl. die Formen *ἕλεσκεν* 88, *σπείσασκε* 89. — 89 *ἀμφικύπελλον*] „zweihenklig". — *σπείσασκε θεοῖσιν*] Welchen Gedanken drückt in diesem Falle das Opfer aus? — 91 *ἐπέεσσιν*] „Sagen, Erzählungen". Ilias und Odyssee sind *Ὁμήρου ἔπη*. Daher unser „Epos". — 92 *κατα-καλυψάμενος*. — 94 *ἐπ-εφράσατ(ο)*] „nahm wahr"; das ist mehr als *εἶδεν*; vgl. zu *α* 322 f. — 95 *βαρὺ δὲ κτλ.*] ordne deutsch dem *ἤμενος ἄγχ' αὐτοῦ* unter. — 96 *αἶψα δὲ*] Die Konjunktion, die auf einen Zusammenhang mit dem Vorigen hindeutet, kann deutsch fehlen. Ganz verkehrt wäre „aber". — 98 *ἤδη . . . κεκορήμεθα*] Beachte, daß Alkinoos seinen wirklichen Grund verschweigt. Anders 540. — *ἴσης*] „des gleichverteilten"; *δαίς* hängt mit *δαίομαι* zusammen und bedeutet eigentlich „Portion". — 100 *νῦν δ(ὲ)*] „darum wollen wir jetzt . . ." — 101 *πάντων*] bleibt im Deutschen an seinem Platze. Was drückt sich in dieser Wortstellung aus? — *ὥς κ(ε)*] „damit"; hier weiter von der Grundbedeutung entfernt als *η* 192. — 103 *πύξ τε κτλ.*] Von den fünf Teilen des *πένταθλον*, die der Pentameter *ἅλμα ποδωκείην δίσκον ἄκοντα πάλην* aufzählt, fehlt der Diskoswurf, der nachher (186) gerade der wichtigste wird, und der Speerwurf; dafür ist der Faustkampf hinzugekommen. — 104 *ὣς ἄρα φωνήσας*] zu verbinden, wie 46. — 105 = 67. — 107 *αὐτὴν*] dasselbe wie attisch *τὴν αὐτήν*. — *ἦν περ οἱ ἄλλοι*] dazu ergänzt sich leicht ein passendes Verbum.

109 *βὰν δ' ἴμεν*] „So gingen sie". Die eigentliche Bedeutung (zu 56) hier nicht mehr erkennbar. — 110 *μυρίοι*] Der Lateiner sagt sescenti, der Grieche „zehntausend"; und wir? — *ἂν δ' ἵσταντο*] „Dort traten auf". — 111 ff. *Ἀκρόνεώς τε κτλ.*] Die folgenden Namen sind durchsichtig gebildet, mit Beziehung auf Seefahrt und Schiffbau. — 116 *Ναυβολίδης*] „Sohn des Naubolos". Euryalos wird genauer beschrieben, weil er nachher handelnd hervortritt. — *εἶδός τε δέμας τε*] vgl. 176. — 118 *ἔστανε*] neben *ἔστησαν* (*κ* 391) wie *ἔβαν* neben *ἔβησαν* (*υ* 158), *λύθεν* (*ϑ* 360) neben att. *ἐλύθησαν*. Vgl. zu *φάν η* 343. — 120 *ἦ τοι πρῶτον μὲν*] „zuerst freilich". Der Gegensatz, der 126 folgt, ist minder stark hervorgehoben. — 121 *τοῖσι δ(ὲ)*] deutsch nicht am Anfang des Satzes. — *τέτατο*] „war gestreckt, ging gestreckt von . . ." — *οἳ δ(ὲ)*] „indem sie". — 122 *κονίοντες πεδίοιο*] „den Staub des Feldes, vom Felde aufwirbelnd". Der Genetiv ähnlich wie *πολῆς ἁλός β* 261. — 124 *ὅσσον τ(ε) . . . οὖρον πέλει*] „so weit der Anlauf, der Zug reicht", d. h. „so weit Maultiere ziehen [ohne innezuhalten]". —

Digitized by Google

125 *λαοὺς]* beim Start, zu dem die Läufer zurückkehrten, nachdem sie um das Ziel herumgebogen waren. — *οἳ δ(ὲ)]* „während jene . . .“ — 126 *οἳ δὲ παλαισμοσύνης]* ohne starke Betonung des *οἳ δέ*; zu 120. Inwiefern die verschiedenen Wettspiele von denselben Leuten oder von anderen unternommen wurden, ist nicht gesagt. Übersetze: „Dann versuchte man sich . . .“ — 129 *δίσκῳ]* Dieser war also 103 nur zufällig unerwähnt geblieben. — 132 *τοῖς ἄρα]* Die Partikel bedeutungslos. — *μετέφη]* Achte auf das *μετά*. — 133 *τὸν ξεῖνον]* Das Demonstrativum auch hier zum Artikel herabgesunken. — 134 *φυήν γε μὲν]* „an Wuchs wenigstens . . . wahrlich“. — 135 *μηρούς τε κτλ.]* ausführende Apposition zu *φυήν*. — *χεῖρας]* nicht „Hände“. — 136 *μέγα τε σθένος]* „und in seiner großen Kraft“, seltsam koordiniert mit den vorher genannten Gliedern. — *ἥβης]* „Jugendfülle“. — 138 *ἐγώ γε . . . φημὶ]* „ich ⟨wenigstens⟩ meine“; andre mögen anders urteilen. — 139 *ἄνδρα γε]* gehören dem Sinne nach nicht zusammen, sondern *γε* gehört zu dem ganzen Gedanken *ἄνδρα συγχεῦαι*: „jedenfalls“. — *συγχεῦαι]* ganz wörtlich: „zusammenzuschütteln“. — 141 *μάλα . . . κατὰ μοῖραν]* zu verbinden. — 142 *προκάλεσσαι ἰὼν]* „geh hin und . . .“ — *μῦθον]* die Rede mit ihrem Inhalt; also hier? — 143 *τό γ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — 144 *ὅ(α)]* ist verständlich, wird aber nicht übersetzt. — 146 *που]* modal: „vielleicht“; vgl. zu 255. — *ἔοικε]* aequum est. — *ἴδμεν]* att. *εἰδέναι*. — 147 *μὲν]* „wahrlich“. — *ἦσιν]* att. *ἦ*. — 148 *ἤ ὅ τι]* Welcher Gedanke oder Begriff muß zwischen *ἤ* und *ὅ τι* ergänzt werden? — 149 *ἀλλ(ά)]* „Doch [wozu bedarf es noch der Begründung?]“ — 150 *σοὶ δ(ὲ) κτλ.]* In welchem logischen Verhältnis steht dieser Satz zum vorhergehenden? Danach wähle die Konjunktion. — 151 *κατείρυσται]* Wo war das erzählt? — 153 *ταῦτα κελεύετε]* gehört so zusammen. — 154 *καὶ μᾶλλον]* „noch mehr“, mit bitterem Scherz, als ob ihm auch die Kampfspiele im Sinne lägen. — *ἦ περ]* Das *περ* bedeutungslos. — 156 *νῦν δὲ κτλ.]* Inwiefern ist auch das Folgende ein Grund, die Beteiligung am Spiel abzulehnen? — 158 *Εὐρύαλος ἀπαμείβετο]* obwohl nicht er es gewesen war, der die Aufforderung an den Fremden richtete. — 159 *οὐ γάρ]* Begründet wird hier eine geringschätzige Gebärde, mit der Euryalos das Wort nimmt. Deutsch: „Ich vergleiche dich ja auch nicht mit . . ., halte dich ja auch nicht für . . .“ — 159 f. *δαήμονι . . . ἄθλων]* zu verbinden. — 160 *οἷά τε]* eigentlich „und solche“; doch übersetze relativisch: „wie es . . .“ — 161 *ὅς τ(ε)]* Der ursprüngliche Sinn

Digitized by Google

des τε hier gar nicht mehr erkennbar. — πολυκληῖδι] zu κληῖσιν θ 37. — θαμίζων] „verkehrend". — 162 ἀρχὸς] Apposition zu ὅς τε. — οἵ τε] d. i. καὶ τούτων οἵ. — 163 ἐπίσκοπος ἦσιν] „Aufseher ist" paßt nur zu ὁδαίων, nicht zu κερδέων τε; also bilde statt dessen einen verbalen Ausdruck. — 164 ἁρπαλέων] „gierig", braucht auch im Deutschen nicht umschrieben zu werden. — 165 ἄρ(α)] „wie man sich denken kann". Zu welchem Begriffe des Satzes gehört dies? — 167 οὐ πάντεσσι ... χαρίεντα] „nicht allen Anmutiges", wozu 168 φνήν, φρένας, ἀγορητύν eine einteilende Apposition bilden. Übersetze frei: „nicht allen Anmut, weder in ..." — 168 οὔτ' ἄρ φρένας] „noch, wie ich sehe, in der Gesinnung". — 169 ἄλλος μὲν] Erst 174 folgt der Gegensatz. Der Gedanke wird von 169 an anders gewendet, als man nach 167 f. erwarten mochte. Der Zusammenhang ist dieser: 'Auf jedem der drei Gebiete giebt es Menschen, die der Anmut entbehren; und das rührt daher (γάρ 169), daß nicht einer alle Vorzüge vereinigen kann'. — γὰρ εἶδος] ursprünglich Fεῖδος, so daß die Silbe γάρ durch Position lang wurde. — 170 μορφὴν ... στέφει] „verleiht Gestalt". Giebt es auch im Deutschen Beispiele, daß „Gestalt" im Sinne von „Schönheit" gebraucht wird? — οἵ δέ τ(ε)] „deshalb ... die Leute"; τε bedeutungslos. — 171 δ δ(ὲ)] „während er". — ἀ-σφαλέως] „ohne zu straucheln". Das Gegenteil ist peinlich für die Zuhörer. — 172 αἰδοῖ μειλιχίῃ] αἰδεῖσθαι heißt: Rücksicht üben, so daß man nicht verletzt; z. B. γ 96. ζ 329. ξ 388. Also hier: „mit wohlthuendem Takt". — δὲ] „so daß". — μετὰ ... ἀγορομένοισιν] zu verbinden. — 173 ἀνὰ ἄστυ] zu κατὰ ἄστυ η 40. — θεὸν ὣς] d. i. ὡς θεόν. — 175 περιστέφεται ἀμφὶ ἐπέεσσιν] so zu verbinden; „umkränzt die Worte". — 176 ὡς καὶ] Relativische Anknüpfung. — ἀριπρεπές] genau „hervorragend"; die schlanke Gestalt wird bewundert, vgl. ζ 160 ff. — 178 ὤρινάς μοι] bleibt am Anfang: „Aufgeregt hast du mir ..." 179 ἐγὼ δ(ὲ) κτλ.] begründend. — 180 σύ γε] „du (jedenfalls)", so daß die Beleidigung nun einmal da ist und abgewehrt werden muß. Im Deutschen genügt starke Betonung des Pronomens. — μυθεῖαι] kontrahiert aus μυθέεαι. — 181 ἔμμεναι] Infin. Imperf., wie ὄφρα πεποίθεα und 182 νῦν δέ zeigen. Vgl. παρεών θ 491 — πεποίθεα] Plusquamperfekt, zu πέποιθα wie ἤδε(α) δ 745 zu οἶδα. — 182 ἔχομαι] „bin behaftet mit ..." — 183 πείρων] paßt zu beiden Objekten, wie „durchmachen". Übersetze frei: „auf meiner Bahn durch ..." — 185 μῦθος] die Rede mit ihrem Inhalt; also hier? — ἐπώτρυνας δέ κτλ.] Der Satz drückt die Folge des

Digitized by Google

vorhergehenden Gedankens aus; doch empfiehlt es ſich nicht, ihn mit „ſo daß“ unterzuordnen. Warum nicht? — 186 *ἦ ῥα]* „Sprach's“; *ῥα* nicht zu überſetzen. — *αὐτῷ φάρει]* „mitſamt dem . . .“; was folgt aus dieſer Hervorhebung? Denke an ähnliche Situationen im eignen Leben. Die Konſtruktion ähnlich wie *αὐτῷ σὺν λίνῳ ν* 118. Über *φᾶρος* zu *θ* 84. — 187 *μείζονα]* noch ohne Beziehung auf das nachfolgende *ἤ*. — *οὐκ ὀλίγον περ]* In dieſem Zuſammenhang iſt *περ* bedeutungslos. Man muß ſich denken, daß die Verbindung *ὀλίγον περ*, die *θ* 547. *κ* 24 ihren guten Sinn hat, öfter gebraucht war und ſich in der Bedeutung ſo abgeſchliffen hatte, daß der Dichter ſie im Sinne eines bloßen *ὀλίγον* ſetzen konnte. Ganz anders *οὔ πέρ τι(α)* 212. — 188 *ἀλλήλοισιν]* Dativ, weil bei *ἐδίσκεον* der Begriff des Wettkämpfens vorſchwebt. — 189 *τόν ῥα]* „Dieſen alſo [den ihr jetzt kennt]“. — 190 *βόμβησεν]* „ſauſte“ [durch die Luft]. — *λίθος]* Die Scheibe, mit der bei den Leichenſpielen des Patroklos geworfen wird, iſt von Eiſen (*Ψ* 826. 834); ſie heißt *σόλος* und dient dort ſelber als Kampfpreis. — *κατέ-πτηξαν]* inſtinktiv, nicht etwa aus Furcht getroffen zu werden. — 191 *Φαίηκες δολιχήρετμοι κτλ.]* Wie wirkt hier der feierliche Ausdruck? — 192 *λᾶος]* hängt von *ὁμιλῆς* ab. — *ὑπὸ]* „unter dem Eindrucke, den . . . . machte“; dafür wir „bei dem Wurfe“. — *σήματα πάντων]* Jeder Wurf war markiert worden. — 193 *τέρματ(α)]* hier ſachlich nicht verſchieden von *σήματα*. Der Plural ohne Bedeutung, wie auch in *Ψ* *τέρμα* (323. 462) und *τέρματα* (333. 358) ohne Unterſchied geſagt werden. — 194 *ἐικυῖα]* Femin. zu *ἐοικώς* wie *ἀραρυῖα* zu *ἀρηρώς*, *ἰδυῖα* zu *εἰδώς*. — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte den Namen“; als ſolcher kann hier *ξεῖνε* gelten. Vgl. zu *η* 330. — 195 *καί κ(ε) ἀλαός κτλ.]* Eine ähnliche ſprichwörtliche Redensart haben auch wir. — *τοι]* „dir“. — *τὸ σῆμα]* „dieſes Zeichen“. — 197 *σὺ δὲ κτλ.]* In welchem inneren Verhältnis ſteht der Satz zum vorigen? — *θάρσεε]* „wage getroſt, fürchte nicht“. — *τόνδε γ(ε)]* Die Bedeutung der Partikel („jedenfalls“) hier und 198 beſonders klar. — 199 *γήθησεν δὲ]* „da . . .“ — 200 *χαίρων]* „wohlgemut“. — *ἑταῖρον ἐνηέα]* „einen freundlichen Genoſſen“, alſo „einen guten Freund“. — *ἐν ἀγῶνι]* nicht etwa „im Kampfe“. — 201 *τότε]* „jetzt“, wie lat. tum. — *μετεφώνεε]* Achte auf das *μετά*. — 202 *τοῦτον]* worauf bezogen? — *νέοι]* „ihr Jungen“. — *ὕστερον]* Adjektiv, aber als Adverb zu überſetzen. — 203 *τοσσοῦτον]* Maskulinum oder Neutrum? — 204 *ὅτινα τῶν ἄλλων]* die nicht am Diskoswerfen teilgenommen haben. — 205 *δεῦρ' ἄγε]* iſt durch häufigen Gebrauch ſo formel-

Digitized by Google

haft geworden, daß es hier mit der 3. Person verbunden wird. Anders 145. — 206 *οὔ τι μεγαίρω]* „ich lehne nichts ab". — 207 *πάντων Φαιήκων]* Appposition zu *τῶν ἄλλων* 204. — *γ(ε)]* gehört dem Sinne nach nicht zu *πλήν*, sondern zu *Λαοδάμαντος;* fällt im Deutschen ganz fort. — 208 *ξεῖνος]* Inwiefern? Vgl. *η* 170. — *φιλέοντι]* „mit einem, der ihn freundlich aufnimmt". Dieselbe Bedeutung hatte *φιλεῖν* oben 42. — 209 *ἄφρων δὴ κεῖνός γε]* „Der ist schon (ganz) unverständig"; *γε* ohne Bedeutung. — 210 *προφέρηται]* „vorbringt", d. i. „erhebt". Beim Konjunktiv im Relativsatze dürfte attisch *ἄν* nicht fehlen. — 211 *ἕο δ(ὲ) κτλ.]* Begründung zu 209 *ἄφρων κτλ.* — *κολούει]* „verkürzt er"; danach ist der vorhergehende Kasus zu ändern. — 212 *οὔ πέρ τιν(α)]* „auch nicht einen". — *ἀθερίζω]* „verschmähe", enthält den etwaigen Grund zu *ἀναίνομαι.* — 213 *ἴδμεν]* wie 146. — *ἄντην]* frei: „als Gegner". — 214 *ὅσσοι ἄεθλοι μετ' ἀνδράσιν (εἰσίν).* — 215 *τόξον οἶδα]* lautete ursprünglich *τόξον Fοῖδα,* so daß Position entstand. — 216 f. *ἐν ὁμίλῳ ἀνδρῶν δυσμενέων]* zu verbinden. — 218 *παρασταῖεν]* auf meiner Seite, so daß sie mit mir wetteifern könnten. — *τοξαζοίατο]* Endung *-ατο* dieselbe wie *-ντο.* — 219 *δή]* „schon". Was die Zukunft bringt, kann ja niemand wissen. — *Φιλοκτήτης]* Sohn des Pöas, herrschte über vier Städte auf der thessalischen Halbinsel Magnesia, heißt *τόξων ἐὺ εἰδώς B* 718. Dort wird berichtet, daß die Griechen ihn bei der Hinfahrt krank auf Lemnos zurückgelassen haben, und gesagt, daß sie bald Ursache haben werden seiner zu gedenken. Nach *γ* 190 kehrte er von Troja wohlbehalten nach Hause zurück. Was dazwischen liegt, erwähnt Homer nicht: ein Orakel erklärte, daß Ilios nur mit Hilfe der Pfeile des Herakles, die Philoktet geerbt hatte, eingenommen werden könne; deshalb wurde er im zehnten Jahre des Krieges durch Odysseus und Neoptolemos ins Lager geholt. Diese Einholung bildet den Stoff zu Sophokles' Tragödie *Φιλοκτήτης;* vgl. zu *ϑ* 283 *Λῆμνον.* — 220 *δήμῳ]* hier nicht „Volk". — *Τρώων]* Diese Erwähnung stimmt nicht zu *ϑ* 581 und zu der ganzen Voraussetzung, daß seine Herkunft bis zum Anfang von *ι* völlig dunkel bleibt. Der kleine Widerspruch stört den Dichter nicht. — *ὅτε τοξαζοίμεϑ(α)]* Was drückt der Optativ aus? — 223 *ἀνδράσι δὲ προτέροισιν]* Damit begründet er die im vorhergehenden Verse gegebene Einschränkung. — 224 *Ἡρακλῆι]* mit auffallender Dehnung der letzten Silbe vor vokalischem Anlaut. — *Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆι]* aus Oichalia in Messenien. Sein Sohn Iphitos hatte dem Odysseus den Bogen geschenkt (*φ* 14. 31), mit dem er später die

Digitized by Google

Freier bezwang. — 225 *οἵ ῥα]* „die ja [wie ihr wißt]"; ebenso im folgenden Verse. Es entspricht der naiven Denkart, das, was man selber weiß, auch bei anderen als bekannt vorauszusetzen. Zu ϑ 18. — *ἐρίζεσκον]* Von Herakles ist freilich nichts der Art überliefert. — 229 *τις ὀιστῷ]* Dazu wird leicht aus *ἀκοντίζω* ein Verbum allgemeinerer Bedeutung ergänzt. — 230 *οἵοισιν δείδοικα ποσίν]* Darum sagte er 206 schon etwas bedenklich *ἢ καὶ ποσίν*. — 232 *κατὰ νῆα]* ungenauer Ausdruck, muß hier so viel heißen als „zur See"; denn so lange sein Schiff zusammenhielt, hatte er ja „reichlich" *(ἐπιετανὸς)* Lebensmittel, die von Kalypso ihm mitgegeben waren. — 233 *τῷ]* „dadurch" oder „darum". — 234 *ἄρα]* Man kann sich denken, daß sie sich beschämt fühlten. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* zu *η* 154. — 236 *ἐπεὶ]* Der Nachsatz wird über mehreren Zwischengedanken vergessen; sein Inhalt folgt 241 in andrer Form. — *οὐκ ἀχάριστα]* Das Verbaladjektiv muß hier in aktivischem Sinne (vgl. später *ἀχαριστεῖν* „ungefällig sein") genommen werden: „nicht in unfreundlicher Absicht", als Gegensatz zu *ἀλλ' ἐθέλεις κτλ.* — 237 *ἥ τοι ὀπηδεῖ]* „die dich begleitet", d. h. „die du an dir hast". — 239 *ὡς]* „(in einer Weise) wie". — 240 *ἧσι]* ursprünglich **ϝῆσι* (aus **σϝῆσι*, vgl. lat. suus), so daß die Dehnung der letzten Silbe von *ἐπίστατο* erklärlich ist. — 244 *ἀρετῆς]* „Stärke". — *καὶ ἡμῖν]* Auch wir haben etwas, worin wir andere übertreffen. — 245 *ἐπι-τίθησι.* — *ἔργα]* „Beschäftigungen". — 246 *οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν]* Damit wehrt der König einen Wettstreit ab, den der Fremde (206) vorgeschlagen hat, der aber für die Phäaken übel ablaufen würde. Er nimmt das zurück, was er, allzu zuversichtlich, früher (102 f.) gesagt hat. — 247 *νηυσὶν ἄριστοι] εἰμέν.* Dasselbe sagte Nausikaa *ζ* 271. — 248 *ἡμῖν δαίς τε φίλη κτλ.]* Den sybaritischen Zug im Leben der Phäaken hebt Horaz hervor und übertreibt ihn, wenn er bekennt (Epist. I 2, 27 ff.):

> nos numerus sumus et fruges consumere nati,
> sponsi Penelopae nebulones Alcinoique
> in cute curanda plus aequo operata iuventus,
> cui pulchrum fuit in medios dormire dies et
> ad strepitum citharae cessantem ducere somnum.

249 *εἵματά τ' ἐξημοιβά]* Im Gegensatz dazu steht die Lebensweise der Hirten, die Eumäos *ξ* 513 f. schildert. — 251 f.] fast = 101 f., wo s. über *ὥς κ(ε).* — 254 *Δημοδόκῳ δέ]* Das Lied des Sängers soll den peinlichen Eindruck, den die Herausforderung des Euryalos gemacht hat, verwischen. Daß er selbst bereits zur Stelle ist, wissen

Digitized by Google

wir aus 106 f. — 255 *που*] „irgendwo“ oder „wohl“, beides möglich. Der Übergang aus der räumlichen Bedeutung in die modale läßt sich an solchen Stellen deutlich erkennen. Zur Sache s. 105. — 256 *ὤρτο δὲ*] „da erhob sich“. *ὤρτο* ist Aorist ohne Bindevokal. — 257 *δόμου ἔκ*] d. i. *ἐκ δόμου*. — 258 *πάντες*] „im ganzen“. — *ἀνέσταν*] att. *ἀνέστησαν*; zu *φάν η* 343. — 259 *δήμιοι*] publici; daß sie vom Volke gewählt waren, ist damit nicht gesagt. — *προήσσεσκον*] Beachte das Iterativum; es waren ständige Beamte. — 260 *λείηναν δὲ*] „sie ebneten (jetzt)“: so geben wir den Übergang zum Aorist wieder. — *εὖρυναν ἀγῶνα*] „erweiterten den Kreis der Zuschauer“, damit die Tänzer in der Mitte Platz hätten. — 261 *ἐγγύθεν ἦλθε*] wie 62. — 262 *κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κοῦροι*] Einen solchen Reigen, bei dem allerdings Jünglinge und Mädchen vereinigt waren, bildete Hephästos auf dem Schilde des Achilleus ab, Σ 593 ff.:

ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες. — —
οἳ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἅρμενον ἐν παλάμῃσιν
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβίστητῆρε κατ' αὐτοὺς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.

Hier wechselten also Rundtanz (daher der Vergleich mit dem Drehen der Töpferscheibe) und Reihentanz miteinander ab. — 264 *πέπληγον*] starker Aorist mit Reduplikation. Das Wort ist hier prägnant gebraucht, für *πλήσσοντες ἤγαγον, ἐποιήσαντο*, und muß danach übersetzt werden. Vgl. Vergil Aen. VI 644: pars pedibus plaudunt choreas. — 265 *θαύμαζε δὲ θυμῷ*] begleitender Umstand zu *θηεῖτο*; also: „indem er ...“

267 *ἀμφ(ὶ) ... φιλότητος*] zu verbinden. — 268 *τὰ πρῶτ(α)*] „zum ersten Male“; das Demonstrativpronomen erscheint hier schon ganz als Artikel. — *ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν*] In der Ilias (Σ 382 f.) hat er nicht Aphrodite, sondern eine der Chariten zur Gemahlin. — 269 *πολλὰ δ' ἔδωκε*] begründend. Die Erzählung geht aus indirekter Rede *(ὡς ἐμίγησαν)* in direkte über. — *λέχος δ' ἦσχυνε*] ordne deutsch mit „bis“ unter. — 271 *σφ(ε)*. — 273 *φρεσὶ βυσσοδομεύων*] wörtlich: „in der Tiefe der Seele

Digitized by Google

bauend". — 274 *κόπτε]* „schmiedete". — 275 *μένοιεν]* Ares und Aphrodite. — 277 *ἔκειτο]* „stand". — 278 *ἄρ(α)]* Die Zuhörer können sich schon denken, was Hephästos mit den 274 verfertigten Ketten thun will. — 279 *μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο]* d. i. *ἐκ μελάθρου ἐκέχυντο.* Der Instrumentalis hier im Sinne des Genetivs. — 280 *τά γ(ε)]* relativisch; die Partikel bedeutungslos. — 281 *πέρι]* „besonders". — 283 *εἴσατ(ο)]* visus est. — *Λῆμνον]* Hephästos selber erzählt *A* 593, er sei auf Lemnos niedergefallen, als ihn Zeus zur Strafe für den Beistand, den er seiner Mutter Here gegen ihn leisten wollte, aus dem Himmel geschleudert habe. Daß diese Insel für einen beliebten Aufenthalt des Hephästos galt, hatte seinen Grund in dem Erdfeuer, das auf dem Berge Mosychlos brannte. Bei Sophokles bittet Philoktetes (zu *ϑ* 219) in einem Anfall seiner Krankheit den Neoptolemos, er möge ihn in das „Lemnische Feuer" werfen (V. 800); ein andermal betet er (986 f.): *ὦ Λημνία χθὼν καὶ τὸ παγκρατὲς σέλας | Ἡφαιστότευκτον. — πτολίεθρον]* Auch *Ξ* 230 wird Lemnos *πόλις* genannt; in historischer Zeit gab es auf der Insel zwei Städte mit anderen Namen. — 285 *χρυσήνιος]* Die Zügel denkt sich der Dichter nicht massiv, sondern mit Goldblech überzogen. — 290 *κατ' ἄρ' ἔζετ(ο)]* ohne Bedeutung des *ἄρα.* — 291 *ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ]* eigentlich: „wuchs mit der Hand in sie ein" (zu *β* 302), d. h. „drückte ihr fest die Hand". *ἄρα* auch hier bedeutungslos. — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* Als Name kann hier *φίλη* gelten; zu *η* 330. *ϑ* 194. — 292 *τραπείομεν εὐνηθέντες]* so viel wie *ταρπώμεθα κοιμηθέντες δ* 295. Zu *τέρπω* bildet Homer Aor. Pass. *(ἐ)τάρφθη* (τ 213) und *ταρπῆναι* (*ψ* 212); von letzterem mit Metathesis *τραπείομεν* (d. i. *τραπῶμεν*). Vgl. *ἔδρακον ἔπραθον* neben *δέρκομαι πέρθω.* — 293 *που]* „wohl". — 294 *Σίντιας]* auch *A* 594 genannt, als die welche ihn nach seinem Sturze (zu 283) aufnahmen. — 297 *ἔχυντο]* starker Aorist ohne Bindevokal. — 298 *τι . . . μελέων]* zu verbinden. — *ἦν]* d. i. *ἐξῆν, οἷόν τε ἦν;* vgl. *οὐκ ἔστ(ι)* 358. — 299 *δ τ(ε)]* d. i. *ὅτε τε;* die Partikel bedeutungslos. — *οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο]* unpersönlich, wie wir sagen: „es war nicht mehr zu entfliehen". — 300 *σφ(ι).* — *ἀμφιγυήεις]* dem Sinne nach so viel wie *ἀμφιδέξιος, περιδέξιος.* Von Asteropäos wird erzählt, daß er gegen Achilleus zwei Lanzen zugleich schleuderte, *ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν* (*Φ* 163). — 302 *μῦθον]* Die Rede mit ihrem Inhalt; also hier? — 304 *ἐν προθύροισι]* „im Thorweg", ungenau für das, was hier gemeint sein muß: „in der Thür". — *κόλος δέ μιν κτλ.]* „während . . ." — 305 *γέγωνε]* hier nicht Perfekt, wie

Digitized by Google

ι 473, sondern als Imperfektum gedacht: „machte sich vernehmlich". — 307 *δεῦτ(ε).* — *ἔργ(α)]* „Treiben". — *ἀγέλαστα]* „nicht zum Lachen". — *οὐκ ἐπιειχτά]* „dem man nicht nachgeben kann". Dasselbe Verbaladjektiv ist anderwärts aktivisch gebraucht, z. B. τ 493 (Eurykleia zu Odysseus): *οἶσθα μέν, οἷον ἐμὸν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν.* — 309 *ἀίδηλον]* „den vernichtenden, verderblichen". — 313 *ὄψεσθ(ε)]* Futur: „ihr sollt sehen". — *ἵνα]* „wo". — *τώ γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 315 *οὐ ... μίννυθά γε]* ne paulisper quidem. — *μέν]* „wahrlich". — *σφεας]* einsilbig zu lesen, mit Synizese. — *κειέμεν]* „werden liegen wollen". — 316 *τάχ(α)]* „bald"; geht hier schon aus der temporalen Bedeutung in die modale über: „leicht, vielleicht". — 318 *ἀποδῷσιν]* att. *ἀποδῷ;* die fertige Konjunktivform ist, in Erinnerung an die Konjugation auf *-μι*, noch um die Endung *-σι* verlängert worden. — *ἔεδνα]* sind der Kaufpreis, den der Bräutigam für das Mädchen bezahlt; vgl. zu β 53. — 319 *κυνώπιδος]* „der hundsäugigen". Der Vergleich bezeichnet die Schamlosigkeit; so nennt Helena δ 145 sich selber *κυνῶπις.* — 320 *οὕνεκα]* begründet die vorhergehende Drohung. — *ἐχέθυμος]* Die Bedeutung ergiebt sich aus den Mahnworten, die Peleus an Achill richtete (*I* 254 ff.): *κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη | δώσουσ', αἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν | ἴσχειν ἐν στήθεσσι.* — 321 *δῶ]* des Hephästos, der also (vgl. 305) auf dem Olymp in der Nähe der übrigen Götter wohnte. — 324 *θηλύτεραι]* ohne erkennbare Bedeutung des Komparativsuffixes. — 325 *ἔστανε]* zu *ἀνέστανε* 258. — 326 *ἄ-σβεστος]* wörtlich zu übersetzen. — *ἄρ(α)]* „man kann sich denken, wie ..." — *γέλως]* Ebenso *A* 599, wo der lahme Hephästos im Kreise der Götter als Mundschenk aufwartet. Danach ist unser Ausdruck „homerisches Gelächter" entstanden. — *μακάρεσσι θεοῖσιν]* Dativ nicht von *ἐν-* abhängig; vgl. *υ* 345 f.: *μνησῖῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη ἄσβεστον γέλον ὦρσε.* — 328 *τις εἴπεσκεν]* „sprach wohl mancher"; die Unbestimmtheit *(τις)* und das Iterativum müssen zum Ausdruck kommen. — 330 *ὡς]* relativisch anknüpfend. — 332 *τὸ]* „darum, deshalb"; ebenso wie *τί*, quid „warum?" und *ὅ, ὅτι*, quod „weil". — *ὀφέλλει]* Ares. — 336 *ἦ ῥα]* leitet die Frage ein, nicht anders als *ἦ.* — 340 *ἔχοιεν*, 341 *εἰσοράοιτε]* stehen grammatisch mit *εὔδομι* 342 gleich, haben aber konzessiven Sinn. Auch unser „mögen" wird in beiden Bedeutungen gebraucht. — 343 *ἐν-ῶρτ(ο)]* Vgl. 326. — 344 *οὐ δὲ]* „Nur den ... nicht". — *ἔχε]* „hielt", d. h. „hatte ergriffen". — 346 = *η* 236. — 347 *τοι]* zu *τίσειν.* — *αὐτὸν]* hier eum, nicht ipsum. — 351 *δειλαί]* Im Deutschen beziehen wir solches

Digitized by Google

Prädikat nicht auf ein Nomen als Subjekt (hier *ἐγγύαι*) sondern auf die Thätigkeit *(ἐγγυάεσθαι)*, um deren willen das Urteil ausgesprochen wird. Vgl. δ 397 *ἀργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι.* — *τοι]* „dir" kann bleiben; vgl. zu α 347. — *δειλῶν γε]* „für Elende (wenigstens)", wie hier Ares ist; für Leute andrer Art mag man Bürgschaften annehmen. — *ἐγγυάεσθαι]* hier: „sich Bürgschaft leisten zu lassen". Übersetze also: „Auch Bürgschaften anzunehmen für Elende ist dir eine elende Sache". Einer der in Delphi angeschriebenen Sprüche lautete (nach Platon, Charmides p. 165 A): *ἐγγύη, πάρα δ' ἄτη.* — 353 *εἴ κεν . . . οἴχοιτο]* Auffallender Gebrauch des Modus der Bedingtheit im Bedingungssatze. — *χρέος]* „Schuld", d. h. dem Sühngeld, das er (nach 348) bezahlen soll. — 355 *εἴ περ . . . κεν]* „auch gesetzt den Fall, daß". — *γάρ]* Der folgende Satz begründet den beruhigenden Ton, mit dem Poseidon die Anrede *Ἥφαιστ(ε)* gesprochen hat. Vgl. zu *οὐ γάρ* 159. — 358 *οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε]* „Es ist nicht möglich [vgl. *ἦν* 298] noch billig". — *ἔπος]* „Vorschlag". — 359 *δεσμὸν]* Die Endsilbe in der Arsis gedehnt. — *μένος Ἡφαίστοιο]* wie *μένος Ἀλκίνοοιο η* 167 u. ö. — 360 *λύθεν]* d. i. *ἐλύθησαν*; zu *φάν η* 343. — 361 f. *ὃ μὲν... ᾗ δ(ὲ)]* einteilende Apposition zu *τώ*. — *Θρῄκηνδ(ε)]* Daß Thrakien als seine Heimat gilt, zeigt sich auch *N* 301, wo geschildert wird, wie er mit seinem Sohne *Φόβος* zusammen *ἐκ Θρῄκης* zum Krieg auszieht. — 362 *ἄρα]* Man kann es sich denken, weil die Insel ihr Lieblingsaufenthalt war. In einem Gesang der Ilias *(E)* wird Aphrodite wiederholt *Κύπρις* genannt. — 363 *ἔνθα δέ οἱ]* begründend. — *τέμενος]* „ein (heiliger) Bezirk". Von einem Tempel ist hier nicht (wie *η* 81) die Rede; vgl. zu ζ 10. 266. — 364 f. *ἐλαίῳ ἀμβρότῳ]* d. h. solchem, wie es *θεοὶ ἄμβροτοι* gebrauchen, so daß es eigentlich *ἀμβρόσιον* heißen müßte (vgl. *εἵματα ἄμβροτα η* 260). Dieses Schönheitsmittel der Aphrodite wendet Athene *σ* 192 f. bei Penelope an. — 365 *ἐπ-ενήνοθεν]* Perfekt mit attischer Reduplikation und Präsensbedeutung von dem Stamme, der in *ἄνθος* steckt: „darüber hin blüht", d. i. „blühend umgiebt".

367 *ἄρ(α)]* „also". — 368 f. *ἄλλοι Φαίηκες]* „die andern, die Phäaken". — 371 *ἔριζεν]* Im Deutschen füge ein Hilfsverbum hinzu. — 373 *ποίησε]* wird deutsch Plusquamperfekt. — 374 *τὴν ἕτερος]* Hier beginnt der Nachsatz. — *ῥίψασκε]* Iterativform, vom schwachen Aorist gebildet. — 375 *ὅ δ(ὲ)]* „der andre". — 376 *μεθέλεσκε]* Iterativform vom starken Aorist. — 378 *δὴ ἔπειτα]* „da ... nunmehr". — *ποτὶ χθονὶ]* Gegensatz zu *ἀν' ἰθύν*. — 379

Digitized by Google

ταρφέ(α)] adverbiell. — 380 *ἀγῶνα]* zu 260. — *πολὺς δ(ὲ)]* Bilde deutsch einen Konsekutivsatz. — *ὑπὸ . . . ὀρώρει]* „sich erhob"; vgl. lat. sub-latus est. — *κόμπος]* „Schall". — 381 *δὴ τότ' ἄρ(α)]* „Da . . . denn [wie man sich denken kann] jetzt". — 382 *πάντων ἀριδείκετε λαῶν]* „ausgezeichnet unter allen Mannen", d. h. „unter allem Volke". *ἀριδείκετος*, mit *δείκνυμι* verwandt, heißt eigentlich „sehr (deutlich) bezeichnet". — 383 f. *ἠμὲν . . . ἠδ(ὲ)]* et . . . et, deutsch: „wie . . . so . . . auch". — 383 *ἀπείλησας]* eigentlich „gedroht hast". Suche fürs Übersetzen eine vox media zwischen „drohen" und „versprechen". — 384 *ἄρ(α)]* mit hinweisender Geberde: „wie ich sehe". — *ἕτοῖμα τέτυκτο]* „es war vorbereitet" [damals, als du dein Urteil aussprachst]; also: „es war danach angethan". — *ἔχει]* „hält", d. h. „hat ergriffen". — 385 *γήθησεν δ(ὲ)]* „aber" wäre hier undenkbar. — 386 *μετηύδα]* Achte auf das *μετά*. — 388 *ὁ ξεῖνος]* „dieser Fremdling". Die Bedeutung des Demonstrativpronomens noch erkennbar. — *μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος]* Naive Freude über das Lob, das Odysseus gespendet hat. Vgl. zu ζ 187. — 390 *δώδεκα γὰρ κτλ.]* Alkinoos giebt den Grund an, weswegen er sich in betreff des Gastgeschenkes überhaupt an die andern wendet und es nicht allein übernimmt. — *βασιλῆες]* „Fürsten", wobei das Wort *βασιλεύς* im weiteren Sinne genommen ist; denn im engeren Sinne heißt auch der oberste Herrscher einfach *βασιλεύς*. Vgl. *a* 386. 394 und die Anmerkung zu 386. — 391 *ἀρχοὶ κραίνουσι]* eigentlich „bilden als Regenten das Haupt"; deutsch vertausche die beiden Begriffe: „regieren als Häupter". — 393 *τάλαντον]* bei Homer ein kleines Gewicht, viel weniger als ein Talent der historischen Zeit. — 394 *φέρωμεν ἀολλέα]* gehören eng zusammen. — 395 *ἔχων . . . ἴῃ]* Das Verhältnis von Regierendem und Regiertem kehre deutsch um: „in Händen habe, wenn er geht". Der sichere Anblick wird ihn noch froher stimmen als das bloße Versprechen. — 396 *αὐτὸς]* da ja auch die Kränkung von ihm persönlich ausgegangen ist. — 397 *οὔ τι . . . κατὰ μοῖραν]* so zu verbinden. — 398 *ἐκέλευον]* „redeten zu". — 399 *δῶρα δ' ἄρ(α) κτλ.]* „und so schickten sie denn". — *κήρυκα ἕκαστος]* Also wie viele? vgl. 418. — 401 = 382. — 402 *τοιγὰρ]* „demnach". — 403 *ἔπι]* d. i. *ἔπεστι*. — 404 *ἀργυρέῃ]* Nicht *παν-άργυρος*; vgl. *ἀργυρόηλον* 406. — 405 *πολέος δέ οἱ κτλ.]* „so wird es ihm . . ." — 407 = *η* 236. — 408 *χαῖρε]* „Freude dir!" — *ἔπος δ(έ)]* Die Stellung muß möglichst gewahrt werden: „und wenn auch an Worten etwas . . ." — 409 *δεινόν]* „arges, böses".

Digitized by Google

— 411 *δὴ δηθὰ]* „schon lange". — 413 *καὶ σύ . . . μάλα χαῖρε]* „Auch dir alles Gute!" — 414 *ξίφεός γε]* „(wenigstens) nach dem Schwerte; [denn daß du die Bitte um Verzeihung nicht bereuen wirst, setze ich voraus]". — 415 *δή]* „nunmehr, jetzt". — 416 *ἦ ῥα]* zu 186. — *ἀμφ' ὦμοισι]* Eigentlich nur um die eine; welche? —

417 *δύσετό τ' ἠέλιος]* Zeitbestimmung zur Haupthandlung *(δῶρα παρῆεν)*, aber der Form nach koordiniert. So bleibt es auch im Deutschen. — 418 *τά γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — *εἰς Ἀλκινόοιο]* wie *εἰς Ἀΐδαο λ* 277 u. ö.; der den Genetiv regierende Begriff ergänzt sich leicht. Vgl. zu *γ* 410. *η* 132. — 419 *δεξάμενοι δ' ἄρα]* „da nahmen sie denn [wie sich denken läßt] . . . in Empfang". — *ἀμύμονος]* „des (Helden) ohne Tadel". — 421 *τοῖσιν δ(ὲ)]* „Doch jene . . ." Durch eine Handbewegung deutet der Vortragende an, daß die Erzählung zu denen zurückkehrt, die noch auf dem Spielplatze geblieben waren. — *ἱερὸν μένος]* zu *η* 167. — 423 *δὴ ῥα τότ(ε)]* „Da sprach denn nun . . ." — 425 *ἔνθες. — φᾶρος . . . ἠδὲ χιτῶνα]* also ebenso wie jeder der zwölf anderen Fürsten; vgl. 392. — 426 *ἀμφὶ . . . πυρί]* zu verbinden; vgl. zu 434. — 427 *λοεσσάμενός τε ἰδών τ(ε)]* deutsch mit *τέρπηται* (429) zu koordinieren, wobei aber durch ein hinzugefügtes „erst . . . und dann" das Zeitverhältnis ausgedrückt wird. — 429 *δαιτί . . . ἀκούων]* entsprechen sich. — *ἀοιδῆς ὕμνον]* „das Lied, welches in Gesang besteht"; also frei: „das gesungene Lied" oder „Lied des Sängers". — 430 *τόδ' ἄλεισον]* entspricht dem *χρυσοῖο τάλαντον* bei den übrigen (393). — 431 f. *μεμνημένος . . . σπένδῃ]* Regierendes und regiertes Glied werden deutsch vertauscht: *μεμνημένος* Verbum finitum, *σπένδῃ* Nebensatz. — 434 *ἀμφὶ πυρὶ]* so, daß das Feuer zwischen den Füßen des Dreifußes sich befindet; also „über das Feuer". — 435 *κηλέῳ]* zweisilbig zu lesen (mit „Synizese"), so daß *ε* wie j klingt. — 436 *ἄρ(α)]* Daß es selbstverständlich ist, was sie thaten, kann man deutsch nur durch die Betonung auszudrücken versuchen. — *ὕπο]* Adverb. — 437 *ἄμφεπε]* „umspielte". — 438 *τόφρα δ' ἄρ(α)]* „Unterdessen . . . denn". — 439 *τίθει δ' ἔνι]* d. i. *ἐνετίθει.* Die Präposition ist mit dem Verbum noch nicht so fest verwachsen wie im späteren Griechisch. Vgl. deutsche Wörter wie „obliegen, anerkennen", von denen „er oblag, ich anerkenne" erst neuerdings versucht werden. — 440 *χρυσόν τε]* darunter also auch den Becher des Alkinoos (430). — 443 *ἐπίηλον.* — 444 *δηλήσεται]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. Das

Digitized by Google

Verbum ſteht ohne Objekt; danach wähle die Überſetzung. Der Dichter ſcheint hier an den ſchlimmen Eingriff der Gefährten κ 34 ff. zu denken, von dem Arete freilich nichts wiſſen kann. — *ὁππότ' ἂν αὖτε]* „wenn du dann wieder"; d. h. wenn die Situation wieder anders iſt als jetzt. — 445 *εὖδησθα]* ſtatt *εὕδῃς*, nach dem Muſter von *οἶσθα ἴσθα* neu gebildet. — *ὕπνον]* Auch Alkinoos hat dies (*η* 318) angekündigt. — 446 *τό γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — 448 *δέδαε]* reduplicierter Aoriſt. — *φρεσὶ]* ſo daß er ihn jetzt mit ſeinem Geiſte verſteht, *φρεσὶ δεδάηκε*. Überſetze ganz frei: „dem gelehrigen gezeigt hatte". — *πότνια]* „die hehre", Fem. zu *πόσις*; vgl. zu *α* 14. — 449 *ἄρα*, 450 *ῥ(α)]* ſo gut wie bedeutungslos. — 450 *δ δ' ἄρ(α)]* „und man kann ſich denken, wie ..." — 451 *ϑάμιζεν]* hier ſo konſtruiert wie ſonſt *διατελεῖν, τυγχάνειν*; dem entſprechend zu überſetzen. — *κομιζόμενός γε]* „Pflege ⟨wenigſtens⟩ nicht oft gehabt hatte". Der bittere Hintergedanke, daß es ihm an manchen anderen Dingen nicht gefehlt hat, ſtimmt zu dem ſpöttiſch gemilderten Ausdruck *οὔ τι ϑάμιζεν*. — 452 *ἐπεὶ δὴ]* „ſeitdem". Der Jambus *ἐπεί* muß hier einen Spondeus vertreten. — 453 *τόφρα δέ]* „denn ſo lange". — *κομιδή γε]* „Pflege ⟨jedenfalls⟩". — *ϑεῷ ὥς]* d. i. *ὡς ϑεῷ*. — 454 *λοῦσαν καὶ χρῖσαν]* „zum Bade geführt und ſich hatten ſalben laſſen". Vgl. zu *γ* 464. — 455 *ἀμφὶ δέ μιν κτλ.]* iſt noch Teil des Vorderſatzes. — *χλαῖναν]* „einen [wollenen] Mantel", anders als *φᾶρος ζ* 214. *η* 234. *ϑ* 84. — 456 *ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου]* hier beginnt der Nachſatz. — *μέτα]* „nach" wird in ſolcher Verbindung nur in Nordweſtdeutſchland gebraucht; alſo beſſer „zu". — 457 *ἧιε]* Das Imperfectum hier wichtig. — *ϑεῶν ἄπο κάλλος]* ſo zu verbinden; denn „von den Göttern haben" die Menſchen natürlich alles, das braucht nicht hervorgehoben zu werden. Vgl. *ϑεῶν ἄπο μήδεα ζ* 12. — 458 *ῥα]* unüberſetzbar, aber wohl zu empfinden: man kann ſich denken, wie ſie ſich ſchüchtern an den Thürpfoſten lehnte. — 459 *ϑαύμαζεν]* Warum? Vgl. zu *ζ* 237 und zu *ζ* 229. — *ἐν ὀφϑαλμοῖσιν]* Wir etwas anders: „vor Augen"; aber wieder: „einem aus den Augen gehen". — 461 f. *ἵνα . . . μνήσῃ]* „daß du dich erinnerſt", ſelbſtändiger Wunſchſatz, wie er mit *ὅπως* auch im Attiſchen nicht ſelten iſt. — 462 *ζωάγρι' ὀφέλλεις]* „die Erhaltung des Lebens ſchuldeſt". Ähnlich ſagt Hephäſtos *Σ* 407, er müſſe *πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν*, weil ſie ihn am Leben erhalten habe, als die Mutter das lahmgeborene Kind ins Meer geſchleudert hatte. Dem Ausdruck liegt an beiden Stellen ein ſcherzhafter Ver-

Digitized by Google

gleich zu Grunde; denn eigentlich heißt *ζωγρεῖν* (d. i. *ζωὸν αἱρεῖν*): einen im Kampfe bezwungenen Gegner lebend gefangen nehmen, ſo daß er nachher durch Löſegeld freigekauft werden kann. So bittet *Z* 46 Adreſtos den Menelaos: *ζώγρει, Ἀτρέος νἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.* — 465 *Ζεὺς ϑείη]* ein richtiger Wunſchſatz; nachher folgt die Angabe deſſen, was Odyſſeus im Falle der Erfüllung thun würde, als ein für ſich ſtehender bedingter Satz (467 *τῷ κεν . . . εὐχεταοίμην*). Man ſieht, wie die Entſtehung einer hypothetiſchen Periode ſich vorbereitet. — 466 *ἐλϑέμεναι καὶ . . . ἰδέσϑαι]* Ausführung zu *οὕτω*. — 469 *ἦ ῥα]* „Sprach's". — 470 *οἳ δ(ὲ)]* wird beſſer adverbiell gewendet: „dort verteilte man ſchon". — *μοίρας]* „die Portionen". — 471 = 62, wo ſ. über *ἐγγύϑεν*. — 472 *ἄρ(α)]* mit bezug auf *μέσσῳ δαιτυμόνων*: man kann ſich denken, daß ihm dieſer Platz angewieſen wurde. Ähnlich geſchah es *ϑ* 65 f. — 473 *ἐρείσας]* wie *ϑ* 66. Doch iſt an unſrer Stelle nicht *ϑρόνον* als Objekt zu denken, ſondern *αὐτόν*. — 474 *δὴ τότε]* „Da . . . jetzt". — *κήρυκα]* Achte auf die Länge des *υ*. — 475 *ἔπι]* „daran". — 476 *ϑαλερὴ]* muß ſo überſetzt werden, daß der Ausdruck auch ins Gebiet der Pflanzen paßt; denn *ϑάλλειν* heißt „ſproſſen, blühen"; vgl. *ϑάλος ζ* 157. Alſo hier: „ſaftig". — 477 *τῇ δή]* „da!" — 478 *μιν προσπτύξομαι]* me ad eum applicabo, „will mich bei ihm in die Falten (ſeines Gewandes, *πτύχες*) einſchmiegen, mich inſinuieren (von sinus)", d. h. „mich bei ihm einſchmeicheln". — *ἀχνύμενός περ]* ſo daß ich eigentlich nicht in der Lage bin anderen Gutes zu thun. — 479 *πᾶσι]* „bei allen . . .", wie *α* 71 *πᾶσιν Κυκλώπεσσι*. — 480 *οὕνεκ' ἄρα]* „weil ja [wie jeder weiß]". — *σφέας]* mit Synizeſe zu leſen. — 481 *ἐδίδαξε]* „lehrte", ſo daß ſie es nun wiſſen; das Tempus braucht im Deutſchen nicht geändert zu werden. — *φίλησε δὲ]* begründend. Überſetze frei: „aus Liebe zu . . .". — 482 *ὣς ἄρ' ἔφη]* „So ſprach er denn [wie geſagt]". — 483 *ἥρωι]* Das *ω* iſt vor folgendem Vokal verkürzt, wie es innerhalb des Wortes im Griechiſchen ſehr ſelten geſchieht. Ebenſo *ἥρωος ζ* 303. — *χαῖρε δὲ ϑυμῷ]* Auch der Erzähler freut ſich; er gehört ja ſelber zum *φῦλον ἀοιδῶν*. Vgl. zu *γ* 267. Auch unſere mittelhochdeutſchen Dichter heben gern die milte hervor, denen ſich die „Fahrenden" von ſeiten der Fürſten erfreuen. — 484 f. = *ϑ* 71 f., wo ſ. über *ἑτοῖμα* und *ἐξ . . . ἔντο*. — 486 *δὴ τότε]* wie 474. — 487 *δή]* „ſchon [jetzt]"; noch mehr ſoll es geſchehen, wenn du mir folgenden Gefallen thun willſt. — 488 *σέ γε]* „dich ⟨wenigſtens⟩"; woher andere Sänger ihre geringere Kunſt haben, laſſe ich dahin-

Digitized by Google

gestellt. An der zweiten Stelle ist *γ(ε)* bedeutungslos. — 489 *Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις]* Das geschah 75 ff. — 491 *ὥς τε]* „gleich wie". — *που]* „vielleicht, etwa". — *παρεών]* muß hier ein Particip der Vergangenheit vertreten, wie 181 *ἔμμεναι* den Infinitiv. — 492 *δὴ]* „nunmehr". — *μετάβηθι]* „gehe über, greife hinüber". Der große homerische Hymnus auf Aphrodite und die kleineren auf Artemis und Hermes schließen mit dem Verse: *σεῦ δ' ἐγὼ ἀρξάμενος μεταβήσομαι ἄλλον ἐς ὕμνον.* — *κόσμον]* „den [kunstvollen] Bau". — 492 f. *ἵππον . . . δουρατέου]* erwähnt noch *δ* 272 und, mit Nennung des Epeios, *λ* 523. Die Ilias weiß davon nichts. — 493 *Ἐπειὸς]* Sohn des Panopeus, tritt *Ψ* 665 ff. als Faustkämpfer auf. — 495 *ἐμπλήσας]* wird im Deutschen ein passives Participium; zu *ἐρείσας* 66. — 496 *δή]* „nunmehr, jetzt". — 498 *ὡς ἄρα]* „daß also [wie ich dann weiß]". — *πρόφρων]* „von Herzen, aufrichtig, im Ernst"; zu *β* 230. — 499 *ὁρμηθεὶς θεοῦ]* „von der Gottheit ⟨aus⟩ getrieben"; vgl. *θ* 73. — *φαῖνε]* „ließ erscheinen, brachte vor". — 500 *ἔνθεν ἑλών]* „von da nehmend", d. h. „die Stelle herausgreifend": vgl. *ἀμόθεν γε α* 10. Der Zusammenhang der ganzen Sage ist den Zuhörern bekannt, so daß der Sänger an jedem beliebigen Punkte einsetzen kann. Diesem Umstande verdankt Homer den Vorzug, den Horaz (ars poet. 148 f.) an ihm rühmt: semper ad eventum festinat et in medias res / non secus ac notas auditorem rapit. — 500 f. *ἐπὶ νηῶν βάντες]* so zu verbinden. — 501 *ἀπέπλειον]* für *ἀπέπλεον*, deutsch als Plusquamperfektum zu geben. Wie weit ging die verstellte Abfahrt? Vgl. Vergil Aeneïd. II 24. — 502 *τοὶ δ(ὲ)]* von hier an deutsch ein untergeordneter Satz: „während die andern . . ." — 503 *ἀγορῇ]* Warum hier nicht „Markt"? — 504 *ἐρύσαντο]* behandle ebenso wie *ἀπέπλειον* 501. Bis hierhin reicht die Schilderung der Situation, die dann 505 mit *ὡς ὃ μὲν ἑστήκει* zusammengefaßt wird. Mit diesen Worten geht der Dichter zugleich aus der indirekten Form in unabhängige Rede über. Vgl. zu *ἤειδεν* 514. — 506 *ἥμενοι]* hier „stehend", wie *γ* 263 *ἥμεθα* „wir lagen". — *τρίχα]* Hier setzen wir lieber ein Adjektiv statt des homerischen Adverbs; ebenso *γ* 150. Häufiger ist der umgekehrte Fall, z. B. *παννύχιος η* 288, *ἠέριοι ι* 52. — 507 *κοῖλον δόρυ]* Bei Vergil heißt es (II 260), wie die Bewaffneten herausstiegen: laetique cavo se robore promunt. — 508 *ἐρύσαντας]* Appposition zu dem unausgesprochenen Subjekt von *βαλέειν*, daher der Accusativ durchaus berechtigt. — *ἐπ' ἄκρης]* „auf einen Vorsprung"; denn auf der *ἀκρόπολις* stand es ja schon. — 509

Digitized by Google

μέγ' ἄγαλμα] „als großes Prachtstück". — *θεῶν θελκτήριον εἶναι]* Infinitiv des Zweckes. — 510 *τῇ περ δὴ καὶ ἔπειτα]* „wie es denn auch (wirklich) nachher". — 511 *ἀπολέσθαι] πόλιν.* — *ἐπὴν . . . ἀμφικαλύψῃ]* So lautete das Orakel selber. In abhängiger Form, wie es hier mitgeteilt wird, müßte es, nach *αἶσα ἦν*, eigentlich heißen *ἐπεὶ ἀμφικαλύψαι.* — 512 *ὄθ(ι).* — 513 *φόνον καὶ κῆρα]* „Mord und Tod". — 514 *ἤειδεν δ(έ)]* „Weiter sang er". Hier wie 516, 519 erinnert sich der Dichter wieder daran, was er seit 505 vergessen hat, daß er diese Dinge nicht unmittelbar erzählt, sondern als Inhalt von dem Liede eines anderen. — 515 *ἱππόθεν]* d. i. *ἐξ ἵππου.* — *ἐκχύμενοι]* Particip eines starken Aoristes ohne Bindevokal. — 516 *ἄλλον δ' ἄλλῃ . . . κεραϊζέμεν]* so zu verbinden. Der Infinitiv gehört dem Imperfekt an, wie *ἔμμεναι* 181. — 517 *Δηιφόβοιο]* Er hatte nach Paris' Tode Helena zur Gemahlin erhalten; vgl. δ 276. Die hier angedeutete Scene beschreibt genauer Vergil Aen. VI 523 ff. — 519 *δὴ]* „nunmehr, jetzt". — 520 *νικῆσαι]* Als Subjekt denke *μιν, Ὀδυσσῆα.* — *καὶ ἔπειτα]* „auch dann, auch damals", wie schon oft. — *διὰ . . . Ἀθήνην]* „durch Athene". Vgl. zu 82 *διὰ βουλάς.* — 521 *ἄρ(α)]* „also". — 522 *τήκετο]* wörtlich zu übersetzen. — *δάκρυ]* auch deutsch der Singular, aber mit bestimmtem Artikel. — 523 *ἀμφιπεσοῦσα]* „über . . . sich werfend". *πίπτειν* muß hier als direktes Medium zu *βάλλειν* verstanden werden. — 524 *ὅς τε]* Die Partikel hat alle Bedeutung verloren. — 525 *ἄστεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων]* Denke an Diomedes' Worte über Hektor in Schillers „Siegesfest". — *νηλεὲς ἦμαρ]* „den erbarmungslosen Tag", kann hier wörtlich beibehalten werden; denn um einen bestimmten Tag, den der Eroberung, handelt es sich. Anders ι 17 und *κακὸν ἦμαρ* κ 269. — 526 *τὸν]* richtiges Demonstrativpronomen. — 527 *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη]* „über ihn hingegossen". Das Bild darf nicht verwischt werden. — *οἵ δέ τ(έ)]* „jene (andrerseits)". — 529 *εἴρεσιν εἷς]* d. i. *εἷς εἴρεσιν.* — *ἐχέμεν]* Infinitiv des Zweckes. — 530 *ἐλεεινοτάτῳ]* Der Verbalbegriff im Adjektiv kann hier nur passivisch verstanden werden: „von bejammernswertestem Leid". — 531 *ὡς . . ἐλεεινὸν . . . δάκρυον]* Das Adjektiv ebenso zu verstehen wie 530. Übersetze dann frei: „so zum Erbarmen war es, als Odysseus ..." Der Vergleich erscheint uns leicht etwas gesucht; nicht so den Griechen, denen Scenen wie die hier geschilderte etwas ganz Geläufiges waren; vgl. ι 41. ξ 264. — 532—536 = 93—97, wo s. über 94 *ἐπεφράσατο,* 95 *βαρὺ δὲ,* 96 *αἶψα δὲ.* — 537 *σχεθέτω]* von einem

Digitized by Google

Aoriſt *(ἔ)σχεθον* (*κ* 95) für *ἔσχον*: „ſoll anhalten". — 538 *χαριζόμενος]* wird im Deutſchen ein adverbieller Ausdruck. — 539 *ὦρορε]* reduplicierter Aoriſt von *ὄρνυμι*, hier (anders als *δ* 712) intranſitiv. — 540 *ἐκ τοῦ δ(ὲ)]* als ob ein koordinierter Satz vorherginge; vgl. zu *η* 47. — *οὔ πω . . . γόοιο]* Diesmal verbirgt Alkinoos ſeine Beobachtung nicht, wie 98. — 541 *ὁ ξεῖνος]* „Der Fremde", nicht „dieſer Fremde", ebenſo wie 133. 251; anders 388. — *πού]* „wohl". — *μιν . . . φρένας]* Das Ganze wird näher beſtimmt durch die Angabe des Teiles, die in Form einer Appoſition hinzutritt; vgl. *α* 64 *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*; — 542 *ὃ μὲν]* Dabei ſchwebt ihm vor: „der Gaſt aber . . ."; doch dieſen Gegenſatz vergißt er über der Begründung des erſten Gedankens und knüpft die an Odyſſeus gerichtete Aufforderung nachher (548) in ganz anderer Weiſe an. — 544 *τάδ(ε)]* wird durch die Appoſition im folgenden Verſe ausgeführt. — *τέτυκται]* „iſt (vor)bereitet". — 546 *ἀντὶ κασιγνήτου . . . τέτυκται]* „iſt (ſo) beſchaffen (daß er gelten kann) anſtatt eines Bruders", d. h. „vertritt die Stelle eines Bruders". — 547 *ὀλίγον περ]* auffallend; man möchte *ὀλίγον γε* erwarten. Der Gedanke iſt aber ſo gemeint, daß „auch" nicht zu *ὀλίγον* gehört, ſondern zum ganzen Relativſatz: „auch der, welcher nur wenig Verſtand hat, ſchätzt einen Gaſtfreund ſo hoch". Überſetze: „wer auch nur". Vgl. zu *ζ* 325 *(νῦν δή περ)* und *ϑ* 187. — *ἐπιψαύῃ]* ganz wörtlich: „begreift". Attiſch müßte *ἄν* beim Konjunktiv ſtehen. — 548 *τῷ]* „Darum". — *μηδὲ σὺ κεῖθε]* wie wir nicht zurückhaltend geweſen ſind. — 549 *κάλλιόν ἐστιν]* Dieſelbe Begründung wie 543; ähnlich ſchon *η* 310. Vgl. dazu die feine Wendung *ϑ* 98 und die begütigende Rede *ϑ* 236 ff. Welches Bild gewinnen wir nach dem allen von Alkinoos? — 550 *ὅττι σε . . . κάλεσυν]* Der doppelte Accuſativ läßt ſich im Deutſchen nicht beibehalten. — 551 *οἵ κατὰ ἄστυ] ναιετάουσιν.* — 552 *μὲν]* „wahrlich". — *οὐ . . . πάμπαν]* nicht etwa „nicht ganz", ſondern „ganz nicht"; alſo „ganz und gar keiner". Vgl. zu *β* 279. — 553 *οὐδὲ μὲν]* „und gewiß auch kein . . ., und vollends kein . . ." Welchen Sinn hat hier die Steigerung? — *τὰ πρῶτα]* „erſt". — 554 *ἐπιτίθενται.* — 555 *εἰπὲ δέ μοι]* weiterführend: „Sage mir auch". — 556 *ὄφρα σε τῇ πέμπωσι]* „damit dich dorthin bringen". Hat denn Odyſſeus gar nicht bedacht, daß er ſeine Herkunft angeben muß, wenn er nach hauſe gebracht ſein will? Unter den Zuhörern war die Zahl derer, die durch ſolches Bedenken geſtört wurden, gewiß nicht groß (vgl. zu *Τρώων* 220); dem Dichter aber, der daran dachte (zu 559), kam es darauf an, die Spannung zu

Digitized by Google

erhalten und zu steigern, die ι 19 gelöst wird. — 558 *τά τ' ἄλλαι]* „wie sie sonst". Der Satz könnte aber auch noch in älterer Weise als Parenthese verstanden werden: „und sie haben (doch) sonst die Schiffe". — 559 *αὐταὶ ἴσασι]* Diese wunderbare Eigenschaft hat der Dichter wohl selbst erfunden, um es erklärlich zu machen, daß Alkinoos die Angaben seines Gastes nur erbittet, nicht als unerläßlich fordert. — 560 *πόλις]* Acc. Plur. wie *ἀκοίτις* κ 7; vgl. att. *ἰχθῦς*. — 563 *ἔπι]* d. i. *ἔπεστι*. — 564 *ἀλλὰ τόδ' ὥς ποτ(ε)]* „Nur dies, wie ich es einst hörte, . . ." Den Nachsatz „muß ich erzählen" vergißt der Sprechende nachher. — 565 *ἀγάασεσθαι]* Inf. Futur., anders als δ 181. — 566 *ἀπήμονες]* hier aktivisch, wie η 266; anders z. B. δ 519. — 567 *φῆ]* mein Vater. — *ποτὲ]* gehört nicht zu *(ἔ)φη* sondern zu *ῥαισέμεναι*. — 569 *ῥαισέμεναι]* *μιν, Ποσειδάωνα*. Die Prophezeiung geht ν 163 f. in etwas anderer Weise in Erfüllung, entsprechend dem Rate des Zeus (ν 155 ff.) — 570 f. *κεν . . . τελέσειεν κτλ.]* Statt „könnte" heißt es hier besser „kann". — 571 *φίλον ἔπλετο]* placuit, also: „wie es ihm gefallen hat". — 573 *ὅππῃ]* allgemein „wie", wobei der Fragende mehr an die Richtung als an die Art und Weise denkt. — 574 *αὐτούς τε πόλις τ(ε)]* Objekt zu *κατάλεξον* (572); also grammatisch koordiniert mit dem indirekten Fragesatz *ὅππῃ ἀπεπλάγχθης κτλ.* Sachlich stehen *αὐτούς* und *πόλις* neben *χώρας*, wie 555 *δῆμόν* und *πόλιν* neben *γαῖάν*. — 576 *οἵ τε]* Grammatisch genauer wäre *ἠδ' ὅσοι*. — *καί σφιν]* Der Übergang aus dem Relativsatz in den selbständigen Satz läßt sich hier nicht, wie β 226. ι 20, im Deutschen nachahmen. Er ist dadurch veranlaßt, daß der ganze Vers als ein formelhafter feststand; vgl. ζ 121. ι 176. ν 202. — *νόος]* Danach mochte der König wohl fragen, aber nicht jeder hätte so gut wie Odysseus Antwort geben können; vgl. α 3. — 577 *εἰπὲ δ(έ)]* Die Anknüpfung wie 555. — *ὅ τι]* quid. — 578 *Ἀργείων Λαναῶν]* „der argivischen Danaer"; ganz ungewöhnliche Verbindung der beiden Namen. — 579 *τὸν δὲ κτλ.]* „Den haben ja . . ." In ähnlicher Weise tröstete Nausikaa den Odysseus über sein persönliches Unglück ζ 188 ff. — *μὲν . . . δ(έ)]* damit werden Thatsache und Erklärung einander gegenübergestellt. — 580 *ἦσι]* d. i. *ἦ*. Die Absicht besteht noch jetzt; daher nicht *εἴη*. — *καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή]* Als Lohn für tapfre That erwähnt den Nachruhm Telemach γ 204; hier soll der Gedanke daran die eignen Leiden in milderem Lichte erscheinen lassen. Noch etwas weiter geht Helena, wenn sie im Gespräch mit Hektor, über den sie so viel Leid gebracht habe, erklärt (Z 357 f.): Zeus habe

Digitized by Google

ihr und dem Alexandros das Unglück gesandt, *ὡς καὶ ὀπίσσω ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.* — 581 *καὶ πηὸς]* So daß du nicht bloß das allgemeine Schicksal der Griechen beklagst. — *ἀπέφθιτο]* starker Aorist ohne Bindevokal. — *Ἰλιόθι πρό]* d. i. *πρὸ Ἰλίου.* — 582 *γαμβρὸς ἢ πενθερός]* „Schwiegersohn oder Schwäher", ausführende Apposition zu *πηός.* — *οἵ τε]* „wie sie" (eigentlich „und diese"). — 582 f. *μάλιστα κήδιστοι]* doppelte Steigerung. Ähnliches findet sich, nicht nachahmenswert, wohl auch im Deutschen; z. B. der „bestgehaßteste Mann". Zu *κήδιστοι* kann als Positiv gelten *κεδνός* in der passiven Bedeutung, die es z. B. *α* 432. *κ* 8. 225 hat. — 583 *κήδιστοι τελέθουσι]* *ἀνθρώποις.* — *αὐτῶν]* *τῶν ἀνθρώπων,* ipsorum. — 584 *που]* „vielleicht". — *κεχαρισμένα εἰδώς]* „gefällig gesinnt". — 585 *ἐπεὶ]* Nicht der Inhalt der letzten Frage wird begründet; sondern was? — *μέν]* dasselbe wie *μήν.* — *κασιγνήτοιο]* Ein ähnlicher Vergleich 546. — 586 *γίγνεται]* „(gehalten) wird". — *εἰδῇ]* nach *εἰδώς* 584 zu übersetzen.

Digitized by Google

1.

Neunter Gesang.

Inhalt.

Einleitung (1—38). Odysseus beginnt seine Erzählung damit, daß er seinen Namen und seine Heimat angiebt, der ihn zu entfremden Kalypso und Kirke vergebens versucht hätten.

Kikonen und Lotophagen (39—104). Von Ilios aus gelangte Odysseus erst zur Kikonen-Stadt Ismaros, die er zerstörte und plünderte. Aber während sich seine Gefährten sorglos des Sieges freuten, hatten die flüchtigen Einwohner ihre Nachbarn herbeigerufen. Ein Kampf entspann sich, in dem die Achäer besiegt wurden. Nach starkem Verlust ergriffen sie die Flucht (39—61). — Bald nachdem sie abgefahren waren, ereilte sie ein heftiger Nordsturm, so daß sie schnell wieder ans Land ruderten. Am dritten Tage fuhren sie weiter; aber wieder war der Nordwind zu stark und trieb, als sie um Malea herumbiegen wollten, die Schiffe ins offene Meer hinaus. (62—81.) — Nach zehn Tagen kamen sie zum Lande der friedlichen Lotophagen. Hier gefiel es den Gefährten, die Odysseus zur Erkundigung voraussandte, so gut, daß er sie mit Gewalt zurückholen mußte. Damit keiner weiter von der Lotosfrucht äße, befahl er schnell abzufahren. (82—104.)

Das Abenteuer bei den Kyklopen (105—566). Die Flotte gelangte eines Abends im Dunkeln zu einer kleinen, fruchtbaren, unbewohnten Insel, die dem Lande der Kyklopen gegenüberlag. Am folgenden Tage ging man auf die Jagd, erlegte reichlich wilde Ziegen und schmauste bis zum Abend. (105—169.) — Am dritten Tage ließ Odysseus elf Schiffe bei der Insel zurück, mit seinem eignen fuhr er hinüber, um die Bewohner des Landes kennen zu lernen. Drüben an-

Digitized by Google

gelangt, hieß er die übrigen beim Schiffe zurückbleiben; er selbst nahm die zwölf Tüchtigsten mit und ging, versehen mit einem Schlauch starken Weines, in eine große Höhle, die sie vom Schiffe aus bemerkt hatten. Dort aßen sie von den vorhandenen Vorräten und erwarteten den Hausherren. (170—230.)

Am Abend kam der Kyklop mit Schafen und Ziegen von der Weide, schloß die Höhle mit einem gewaltigen Felsblock, besorgte seine Tiere und zündete Feuer an. Jetzt bemerkte er die Fremden und fragte, wer sie seien. Odysseus gab Auskunft und bat um gastliche Aufnahme. Aber der Kyklop verhöhnte ihn, ergriff zwei der Gefährten und verspeiste sie. Dann verfiel er in Schlaf. Am folgenden Morgen verzehrte er wieder zwei, trieb die Herde hinaus und verschloß von außen die Höhle mit dem Felsblock. Odysseus nahm einen Olivenstamm, der abgehauen dort lag, spitzte ihn zu und härtete ihn im Feuer; so rüstete er sich mit seinen Gefährten zur Rache. (231—335.) — Am Abend kehrte der Kyklop heim und verzehrte wieder zwei von den Gefährten. Jetzt bot ihm Odysseus Wein an, der ihm vortrefflich mundete, und machte ihn bald trunken, so daß er keinen Verdacht schöpfte, als der Fremde auf Befragen erklärte, er heiße „Niemand". Dann schlief er ein und erbrach sich im Schlafe. Odysseus aber machte die Spitze des Olivenstammes glühend und preßte sie, von vier Gefährten unterstützt, dem Schlafenden ins Auge. Mit lautem Gebrüll sprang der Geblendete auf. Seine Nachbarn versammelten sich draußen vor der Höhle; aber als sie auf die Frage, wer ihm ein Leides anthue, zur Antwort erhielten: „Niemand", so gingen sie wieder nach hause. Der Kyklop tastete sich an die Thür der Höhle, schob den Fels bei Seite und streckte die Hände aus, um die Fliehenden zu fassen. Odysseus aber band sechsmal drei Widder zusammen, so daß immer der mittelste einen der Gefährten tragen sollte. Sich selbst suchte er zu gleichem Zwecke einen besonders großen Widder aus. (336—436.)

Die Flucht am nächsten Morgen gelang vollkommen, obwohl Polyphem den Widder des Odysseus, der zuletzt kam, mit zärtlichen Worten eine Weile anhielt. Am Ufer fanden sie die zurückgebliebenen Gefährten wartend, schifften sich und die Tiere ein und fuhren ab. Von fern rief dann Odysseus dem Kyklopen höhnende Worte zu. Jener ergriff einen Felsblock, schleuderte ihn in der Richtung des Fahrzeuges und traf eben darüber hinaus, so daß es von den Wellen wieder ans Ufer getragen wurde. Als sie dann das zweite Mal doppelt so weit gerudert waren, rief Odysseus den Geblendeten zum zweiten Male an und nannte ihm jetzt seinen Namen. Jener suchte erst den Feind

Digitized by Google

durch schmeichelnde Worte zurückzulocken, aber vergebens; da betete er zu seinem Vater Poseidon um Rache und schleuderte abermals einen Felsblock, der aber zu kurz traf. Odysseus mit den Seinen gelangte zur Ziegeninsel, wo die elf übrigen Schiffe lagen. Von den mitgebrachten Tieren wurde ein Opferschmaus veranstaltet und am folgenden Tage die Seefahrt von neuem angetreten. (437—566.)

(An bestimmten Zeitangaben finden sich folgende: zwei Tage dauerte das Warten nach dem Sturme, zehn Tage die Fahrt bis zu den Lotophagen; nachher von der Ankunft auf der Ziegeninsel bis zur Abfahrt vergingen fünf Nächte und vier Tage.)

---

2 = ϑ 382, wo s. über *ἀριδείκετε*. — 3 *ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν . . . ἔστιν]* „dies (freilich) ist schön". Der Gegensatz folgt erst 12 *σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα κτλ.* — *ἀκουέμεν]* Apposition zu *τόδε*. — 4 *τοιοῦδ(ε)]* behält im Deutschen seinen Platz, als nachträglicher Zusatz. — 5 *ἐγώ γε]* „ich (wenigstens)"; andre mögen anders urteilen. — *τέλος χαριέστερον]* „anmutigeres Ziel, Anmutigeres zu wünschen". — 6 *ἔχῃ κάτα]* d. i. *κατέχῃ*. — 8 *πάρα δὲ]* „während davor". — 10 *φορέῃσι]* Die fertige Konjunktivform ist verlängert durch Antritt einer Endung, die aus der Konjugation der Verba auf *-μι* geläufig war. — *ἐγχείῃ]* d. i. *ἐγχέῃ*. — 11 *τοῦτό τι]* Das erste Pronomen mache deutsch zum Adverb: „so etwas". Odysseus faßt hier seine Schilderung noch einmal zusammen. Er möchte gern bei dem Behagen der augenblicklichen Situation verweilen; aber der Wunsch des Alkinoos nötigt ihn traurige Erinnerungen zu erneuern. — 12 *σοὶ δ(ὲ) . . . θυμὸς ἐπετρώπετο]* Gegensatz zu 3 *ἦ τοι μὲν τόδε*. — 13 *ὄφρ(α)]* „damit". Natürlich will er dem Alkinoos nicht vorwerfen, daß er wirklich diese Absicht gehabt habe; auch wir gebrauchen oft einen Finalsatz, um eine ganz sicher eintretende Folge zu bezeichnen. Vgl. *ἵνα ι* 53. — 14 *ἔπειτα]* „dann", wenn ich nun deiner Aufforderung nachkomme. — 15 *κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν]* begründet den in 14 ausgedrückten Zweifel. — 17 *εἴδετ(ε)]* Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals, attisch *εἰδῆτε*. — *ἂν]* mit *ἔω* zu verbinden, wird nicht übersetzt. Die Partikel deutet, wie sonst bei anderen Modis, so hier beim Konjunktiv die Bedingtheit an. Wo steckt die zugehörige Bedingung? — *φυγὼν ὕπο]* d. i. *ὑποφυγών*. — *νηλεὲς ἦμαρ]* kann hier nicht, wie ϑ 525, wörtlich übersetzt werden. In übertragenem Sinne bezeichnet *ἦμαρ* den Zustand

Digitized by Google

(vgl. lat. tempora); also hier etwa „harte Zeit". — 19 *εἶμ' Ὀδυσεύς]* nicht „ich bin Odysseus", sondern ich bin Odysseus"; denn von diesem handelte der letzte Gesang des Demodokos. — *πᾶσι]* mit *ἀνθρώποισι* zu verbinden; vgl. *ϑ* 479. 497 und *Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα* *μ* 70. — 20 *μέλω]* hier etwa „zu denken gebe, beschäftige". — *καί μεν κτλ.]* gehört eigentlich noch in den Relativsatz, der Dichter geht aber in unabhängige Rede über. Vgl. zu *ϑ* 576. — 21 *εὐδήελον]* mache deutsch zum Relativsatz, damit die nachfolgende Begründung *(ἓν δ' ὄρος αὐτῇ)* sich anlehnen kann. — *ἔνι]* d. i. *ἔνεστι*. — 22 *Νήριτον]* Die Hauptgebirgsmasse in der Nordhälfte der Insel; vgl. zu *α* 186. Ithaka ist knapp zwei Quadratmeilen groß; die beiden Teile sind durch einen 600 m. breiten Isthmus verbunden. — 24 *Δουλίχιον]* nach *B* 625 eine der Echinaden, gegenüber der Mündung des Acheloos, später *Δολίχα* genannt. — *Σάμη]* größere Insel westlich von Ithaka, später Kephallenia genannt. — *Ζάκυνθος]* südlich von *Σάμη*. — *χθαμαλὴ]* So erscheint die Insel nur, wenn man sie von weitem betrachtet, etwa von Elis aus. — *πανυπερτάτη εἰν ἁλί]* „zu oberst im Meere". Auch das ist vom Festlande aus gedacht, widerspricht aber der Wirklichkeit. Der Dichter dieser Stelle hat keine klare Anschauung von der Lage der Inseln. — 26 *αἳ δέ τ' ἄνευθε]* „die aber (andrerseits) abgesondert". — *πρὸς ἠόα τ' ἠέλιόν τε]* „nach Morgen und nach der Sonne zu". Beide Ausdrücke sagen dasselbe; also nicht Südosten ist gemeint, sondern Osten, im Gegensatz zu *ζόφον*. Der Dichter begnügt sich auch sonst, wo er verschiedene Himmelsrichtungen bezeichnen will, diese beiden zu nennen: *ϑ* 29. *κ* 190 f. *ν* 240 f. — 27 *τρηχεῖ(α)]* Das wird genauer beschrieben *δ* 605 f. *ν* 242 ff. — *ἀγαθὴ κουροτρόφος]* eng zu verbinden. — 28 *ἧς]* „das eigene", hier nicht wie gewöhnlich mit Beziehung auf die dritte Person, auch nicht unbestimmt wie *ι* 34, sondern auf die erste Person bezogen. — 29 *ἦ μέν]* „Zwar, Freilich", im Gedanken an den Gegensatz der in 33 folgt. — *αὐτόϑ(ι)]* „dort"; dabei weisen Blick und leise Handbewegung in die Ferne. — *δῖα ϑεάων]* die „Göttliche unter den Göttinnen, die Göttin der Göttinnen"; vgl. zu *α* 14. — 31 *ὣς . . . αὖτως]* ist Adverb zu *ὁ αὐτός*. — 32 *Αἰαίη]* „die Äaerin", weil sie auf der Insel *Αἰαίη* im fernen Osten (*μ* 3) wohnt. — 33 = *η* 258, wo s. über *ἔμόν*. — 34 f. *ὣς οὐδὲν . . . γίγνεται]* „So giebt es [überhaupt] nichts". Dieselbe Anknüpfung eines allgemeinen Gedankens, nur in relativischer Form, *γ* 196. — 34 *ἧς πατρίδος]* zu *ἧς γαίης* 28. — 35 *περ καί]* Eine der beiden Partikeln würde eigentlich genügen. Durch

Digitized by Google

häufigen Gebrauch hatte περ an Kraft verloren und sollte durch Zusatz von καί wieder deutlich gemacht werden; so ist auch att. καίπερ entstanden. — 37 εἰ δ' ἄγε] „Doch wohlan". Dieselbe Partikel, die oft am Anfang von Wunschsätzen steht, leitet hier einen Entschluß ein, d. h. eine Aufforderung, die der Redende an sich selbst richtet. — καὶ νόστον] nachdem ich den ersten Punkt deiner Frage beantwortet habe. — ἐνίσπω] Konj. Aor. — 38 ἐφέηκεν] eigentlich „aufwarf, zuwarf"; also „auferlegte".

39 Ἰλιόθεν] An γ 163 wird hier nicht gedacht; sonst müßte gesagt werden, wie Odysseus von Agamemnon getrennt wurde. — Κικόνεσσι] Nach *B* 846. *P* 73 waren sie den Troern zu Hilfe gekommen. Sie wohnten in historischer Zeit an der thrakischen Küste nordöstlich von Thasos; erwähnt bei Herodot VII 110. — 40 Ἰσμάρῳ] erläuternde Apposition zu Κικόνεσσι. — 42 ὡς] nicht „so daß" sondern „so, daß". — ἀτεμβόμενος κίοι] Suche einen gebräuchlichen deutschen Ausdruck, in dem „ginge" enthalten ist. — 43 ἦ τοι μὲν ἐγὼ] „ich (freilich)"; der Gegensatz hier besonders leicht erkennbar. — 44 ἠνώγεα] dreisilbig zu lesen, mit Synizese: „forderte, daß ..." — 45 ἔνθα δὲ] „Sondern da . . ." — 46 ἔσφαζον] Achte auf die dritte Person. — 47 ἄρ(α)] „wie man sich denken kann", also „natürlich". — οἰχόμενοι . . . γεγώνευν] „waren fortgegangen und hatten ..." — 49 ἤπειρον] hier „Binnenland". — ἐπιστάμενοι μὲν] als ob folgen sollte ἐπιστάμενοι δέ; statt dessen wird das zweite Glied mit καί angeknüpft. — ἀφ' ἵππων] An Reiterei ist nicht zu denken; vgl. zu ε 371. Also: „vom Wagen herab". — 50 πεζὸν ἐόντα] Logisch richtiger wäre πεζοὶ ἐόντες, auf ἐπιστάμενοι μάρνασθαι bezogen; aber das näher stehende χρή überwog in der Vorstellung des Redenden. — 51 ὥρῃ] „zu ihrer [rechten] Zeit", also kurz „seiner Zeit". — 52 ἠέριοι] „in der Morgenfrühe". Die Zeitbestimmung ist auf die Person bezogen statt auf die Handlung, wie in παννύχιος η 288. — τότε δή ῥα] „da . . . denn [wie ich geahnt hatte]". — παρέστη] „trat . . . heran". — 53 ἵν(α)] Wem wird diese Absicht zugeschrieben? Vgl. zu ι 13. — 54 στησάμενοι] Hier nicht verschieden von στάντες. — ἐμάχοντο μάχην] Die dritte Person, die V. 46 ihre Bedeutung hatte, stört hier. Der Dichter hat sie nur deshalb gebraucht, weil ihm die beiden Verse aus früheren Schlachtbeschreibungen in dieser Form geläufig waren; vgl. Σ 533 f. — θοῇσιν] so heißen die Schiffe auch hier, obwohl sie ruhig am Lande liegen; vgl. zu η 34. — 56 f. ὄφρα μεν . . . τόφρα δ(ε)] Eigentlich „eine Zeitlang einerseits . . . eine Zeitlang andrerseits". Da in

Digitized by Google

dieſer Verbindung naturgemäß der Inhalt des zweiten Gliedes der wichtigere war, ſo wurde bald das erſte als untergeordnet empfunden. So entſtand das Verhältnis von Nebenſatz und Hauptſatz: „ſo lange als . . . ſo lange“. Wie in folge deſſen *μέν* und *δέ* allmählich verſchwinden, läßt ſich bei Homer noch beobachten; vgl. zu ε 366 *ὥρσε δ' ἔπι.* — 56 *ἱερὸν ἦμαρ]* „der heilige Tag“. Der immer gleichmäßige Wechſel in der Natur läßt den Zuſammenhang mit einer höheren Ordnung erkennen. — 57 *ἀλεξόμενοι . . . πλέονάς περ ἐόντας]* „uns wehrend wenn auch gegen eine . . .“ — 58 *βουλυτόνδε]* iſt räumlich gemeint. Daran, daß der Wagen des Helios von Pferden gezogen wurde, denkt der Dichter bei ſolchem Ausdruck nicht; vgl. *Y* 221 *τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο.* — 59 *καὶ τότε δή]* „da . . . denn (auch) (wirklich)“. — 60 *ἀφ' ἑκάστης νηός]* Wie viele waren es? ſ. ι 159. Daß die gleichmäßige Verteilung des Verluſtes höchſt unwahrſcheinlich iſt, kümmert den naiv erfindenden Dichter nicht. — 63 *ἄσμενοι]* „froh (entronnen zu ſein)“. — *ὀλέσαντες]* konzeſſiv. — 64 *οὐ δ' ἄρα]* „Aber natürlich“. — 65 *τινα]* „einer, man“, iſt Subjekt. — *τοὺς ἕκαστον ἀῦσαι]* hier die einzige Andeutung einer Totenfeier. So ſagt Aeneas in der Unterwelt zum Schatten des Deïphobus (VI 505 f.): tunc egomet tumulum Rhoeteo litore inanem / constitui et magna manis ter voce vocavi. Vgl. bei Horaz das Gebet eines Unbeſtatteten an den vorbeifahrenden Schiffer (Od. I 28, 35 f.): quamquam festinas, non est mora longa; licebit / iniecto ter pulvere curras. Eine verwandte Sitte beſteht bei uns. — 66 *ἐν πεδίῳ]* nicht „in der Ebene“. — 67 *νηυσὶ δ' ἐπῶρσ(ε) κτλ.]* Beachte den Tonfall des Verſes. — 68 *λαίλαπι]* Dativ im Sinne des Sociativus oder Comitativus: „mit Sturm“. — *σὺν δὲ]* adverbiell: „und dabei“; vgl. zu ε 293. — 69 *ὀρώρει]* „entſtand“; zu ε 294. — 70 *ἐπι-κάρσιαι]* „kopfüber“, während bei richtiger Fahrt das Achterſchiff am tiefſten liegt. — 72 *κάθ-εμεν]* demisimus. — 73 *προερέσσαμεν ἤπειρόνδε]* Sie waren alſo in der Nähe des Landes hingefahren. — 74 *συνεχὲς]* Die erſte Silbe durch den Iktus gedehnt. — 75 *θυμὸν ἔδοντες]* wörtlich: „unſern Mut verzehrend“. — 76 *τέλεσ(ε)]* „zu ſtande brachte“, d. i. „heraufführte“. — 77 *ἀνερύσαντες.* — 78 *τὰς δ(ὲ)]* „denn die . . .“ Das Folgende giebt den Grund an, weshalb ſie ruhig daſitzen konnten, anders als 73. — 79 *καί νυ]* „Und nun, Und jetzt“. — *κεν . . . ἰκόμην]* Bedingter Satz ohne Bedingungsſatz; deſſen Inhalt folgt hier in andrer Form. — 80 *ῥόος τε]* Im ägäiſchen Meere ſtrömt das Waſſer beſtändig von Norden nach Süden. — *περιγνάμπτοντα*

Digitized by Google

Μάλειαν] „als ich . . . wollte". Vgl. zu γ 287. — 81 *Κυθήρων]* Bis hierhin reicht die bestimmte geographische Anschauung des Dichters. — 84 *Λωτοφάγων]* Ein Volk dieses Namens *(οἳ τὸν καρπὸν μοῦνον τοῦ λωτοῦ τρώγοντες ζώουσι)* beschreibt Herodot IV 177 an der Küste der kleinen Syrte. — *οἵ τ(ε)]* Über τε s. zu η 165. ι 120 u. ö. — *ἄνθινον εἶδαρ]* „Pflanzenspeise", die Frucht des Lotosbaumes (Rhamnus lotus L.), der noch jetzt in jener Gegend wächst; seine Frucht ist eßbar, aber nicht besonders wohlschmeckend. Anderwärts (z. B. δ 603) ist *λωτός* „Klee". — 87 *ἐπασσάμεθ(α)]* von *πατέομαι* „ich genieße". — 88 *λόντας]* wird deutsch dem *πεύθεσθαι* koordiniert und vorangestellt. — 89 *εἶεν . . . ἔδοντες]* „es seien, die . . ." — 90 *τρίτατον κήρυκ(α)]* „als dritten einen Herold". Allerdings ist von dessen Thätigkeit nachher nicht die Rede, auch kein rechter Platz dafür; etwas anders κ 102 ff. — 91 *μίγεν]* d. i. *ἐμίγησαν*; zu *φάν* η 343. — 92 *ἄρα]* „wie man sich denken kann", da ja die Sinnesart der Lotophagen längst in der Sage bekannt ist. Im Deutschen läßt der Vortragende nur durch den Ton merken, daß er etwas Selbstverständliches erzählt. — 94 *ὅς τις . . . φάγοι]* „jeder der . . ."; der Optativ bezeichnet einen wiederholten Fall. — 96 *μετ(ά)]* mit Dativ, nicht „mit". — 97 *ἐρεπτόμενοι]* wie Tiere. — *λαθέσθαι]* noch abhängig von *βούλοντο*. Wie würde sich der Gedanke ändern, wenn statt dessen *λάθοντο* stünde? — 99 *ὑπὸ ζυγὰ . . . ἐρύσσας]* zu verbinden. — 103 *ἐπὶ κληῖσι]* „auf den Ruderbänken".

106 *Κυκλώπων]* „der Rundaugen". Daß sie nur ein Auge haben, schließen wir erst aus der Art, wie Polyphem geblendet wird. Vgl. Hesiod, Theogonie 144 f.: *Κύκλωπες δ' ὄνομ' ἦσαν ἐπώνυμοι, οὕνεκ' ἄρα σφέων | κυκλοτερὴς ὀφθαλμὸς ἔης ἐνέκειτο μετώπῳ.* Thukydides sagt VI 2 über Sicilien: *παλαιότατοι λέγονται ἐν μέρει τινὶ τῆς χώρας Κύκλωπες καὶ Λαιστρυγόνες οἰκῆσαι, ὧν ἐγὼ οὔτε γένος ἔχω εἰπεῖν οὔτε ὁπόθεν ἐσῆλθον ἢ ὅποι ἀνεχώρησαν· ἀρκείτω δέ, ὡς ποιηταῖς τε εἴρηται καὶ ὡς ἕκαστός πῃ γιγνώσκει περὶ αὐτῶν.* Auch Vergil Aen. III 569 ff. läßt die Kyklopen in Sicilien, in der Nähe des Ätna wohnen. — *ὑπερφιάλων ἀθεμίστων]* auch deutsch dem Eigennamen nachgestellt. — 107 *ῥα]* „wohl [wie man aus ihrem Verhalten schließen muß]". — 109 *τά γ(ε)]* „dies (jedenfalls)". — *ἄσπαρτα]* mit auffallender Dehnung des auslautenden Vokals vor folgendem Explosivlaut. — 110 *αἵ τε]* eigentlich „und diese". — 111 *ὄμβρος]* Unsere Winzer suchen dem Wein möglichst viel Sonnenschein zu geben. Wir sprechen von der „lieben Sonne":

Digitized by Google

der Grieche sagte (mit Pindar Olymp. 1,1) *ἄριστον ὕδωρ*. Woher der Unterschied? — *ἀέξει] οἶνον*. — 113 *οἵ γ(ε)] ohne Bedeutung des γε*. — 114 *θεμιστεύει δὲ ἕκαστος] ohwohl erst erzählt wurde, daß sie keine θέμιστες haben*. Der Dichter vermag sich eben einen solchen Zustand doch nicht auszumalen und schreibt dem wilden Volke wenigstens den Keim des Staatslebens, die Familie, zu. — 116 *ἔπειτ(α)] „da", hier in lokaler Bedeutung, wie δ 354. — παρὲκ] „außen vor"*. — 117 *γαίης] hängt von σχεδόν ab. — 118 γεγάασιν] neben γεγόνασιν, wie μεμάασι μεμαώς μεμανῖα neben μέμονας μέμονε, (κατ)έκτα neben att. Perfekt ἀπέκτονα, ἀρηίφατος* (λ 41) neben *φόνος*. — 119 *μὲν] „wahrlich"*. — *πάτος] „Tritt"*. — *ἀπερύκει] „verscheucht"*. — 120 *μιν] d. i. τὴν νῆσον. — οἵ τε] „wie sie"*; eigentlich „und diese". — 121 *ἄλγεα] nicht „Schmerzen" oder „Leiden"*; sondern? — 122 *ἄρα] „also"*. — *κατα-ίσχεται] „wird innegehabt, ist besetzt"*. — *ἀρότοισιν] „Pflugarbeiten, Ackerbau"*. — 123 *ἦ γ(ε)] „sie"*, scheinbar hervorhebend, obwohl das Subjekt nicht wechselt. Zu *ὅ γε α* 4. — 124 *δέ τε] „aber andrerseits, aber dafür"*. — 125 *πάρα] d. i. πάρεισι. —* 126 *ἔνι] „(sind) im (Lande)"*. — *κε κάμοιεν] Welche Bedingung* schwebt hier vor? — 127 *κεν τελέοιεν] Diese Handlung ist nun* wieder durch die vorhergehende bedingt. — *ἕκαστα] „alles einzelne, jegliches"*. — 128 *ἅστε' ἔπ(ι)] d. i. ἐπ' ἄστεα. — οἵά τε] „wie ja"*; eigentlich „und so". — 130 *οἵ] auf τέκτονες bezogen. — ἐυκτιμένην] „zu einer . . ."* — 131 *μὲν] „wahrhaftig"*, wie 119. — *γε] ohne Bedeutung. — φέροι δέ κεν] „sondern sie würde . . ." — ὥρια πάντα] „alles zu seiner Zeit"*. — 132 *ἔν] wie ἔνι* 126. — 133 *ἄμπελοι] Für diese war also feuchter Boden besonders gut*; der ager Caecubus bei Fundi im südlichen Latium, auf dem ein berühmter Wein gedieh, war eine sumpfige Ebene. Unsere Weingärten sind auf felsigen Abhängen angelegt. Vgl. zu *ὄμβρος* 111. — 134 *μάλα . . . βαθύ] zu verbinden*. — 135 *εἰς ὥρας] „zur rechten Zeit"*. Zu *εἰς* vgl. die deutschen Ausdrücke „auf den Tag, auf die Stunde". — *ὑπ' οὐδας] „unter . . . hin"*; ergänze *ἐστίν*. — 136 *χρεὼ] einsilbig zu lesen*. — 137 *οὔτ(ε) . . . βαλέειν οὔτε] „weder um . . . auszuwerfen, noch um . . ."* Durch *εὐναί* und *πρυμνήσια* werden die beiden Arten bezeichnet, wie das *πεῖσμα* angewendet werden kann. — 138 *ἀλλ(ὰ) . . . μεῖναι] Dazu ergänze ἔστιν* aus dem vorhergehenden *χρεώ ἐστιν*. — 141 *κρήνη] sehr wichtig für* einen Hafen; vgl. δ 359. ι 85. κ 56. — 143 *ἰδέσθαι] Der Infinitiv* drückt die Folge aus. — 146 *τὴν νῆσον] Das kurze Demonstrativum*

Digitized by Google

ist schon ganz zum Artikel geworden. — 148 *νῆας]* ist Subjekt, also *ἐπικέλσαι* intransitiv, wie auch 138. — 153 *κατ' αὐτήν]* „über sie hin"; per eam, nicht per ipsam. — 154 *δὲ]* Die kurze Silbe wird unter dem Iktus gedehnt, indem man den nachfolgenden Nasal bei der Aussprache in die Länge zieht. — 157 *διακοσμηθέντες.* — 158 *αἶψα δ(έ)]* „und sogleich". — *θεὸς]* „ein Gott", ähnlich wie 142. — 159 *δυώδεκα]* Dies erwähnt der Dichter so gelegentlich, ähnlich wie Vergil Aen. I 381. — 160 *λάγχανον]* intransitiv. — *ἔξελον]* Sing. oder 3. Plur.? Die Vergleichung mit ι 551 entscheidet für das letztere. — 163 *οὐ . . . πω]* „noch nicht". — *νηῶν ἐξέφθιτο]* zu verbinden. Wir sagen „war den Schiffen ausgegangen". *Ἔφθιτο* kann Plusquamperfekt sein, aber auch starker Aorist ohne Bindevokal. — 164 *ἐν ἀμφιφορεῦσιν]* „doppelhenkeligen Krügen"; vgl. zu β 349. — *ἕκαστοι]* einteilende Apposition zu dem Subjekt von *ἠφύσαμεν*: „jede Schiffsmannschaft", also freier: „für jedes [Schiff]". — 167 *καπνόν]* Dazu muß das vorhergehende *ἐλεύσσομεν* transitiv verstanden werden, das dann mit einer weiteren Verschiebung seines Begriffes auch auf *φθογγήν* bezogen wird. — 168 *ἐπῆλθεν.* — 171 *καὶ τότ(ε)]* „Da . . . ⟨auch⟩ wirklich". Daß er sich dies vorgenommen hatte, erzählt er nicht. — 172 *ἐμοὶ]* Nom. Plur. — 173 *ἑμοῖς ἑτάροισιν]* im engeren Sinne. — 174 *ἐλθὼν . . . πειρήσομαι]* „will gehen und . . ." — 175 f. *ἤ ῥ(α) . . . ἦε]* abhängige Doppelfrage. — 175 *οἵ γ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — 177 *ἀνὰ νηὸς ἔβην]* Setze dafür den üblichen deutschen Ausdruck. — 178 *αὐτούς τ(ε)]* wird scheinbar dem *πρυμνήσια* koordiniert; in Wirklichkeit sind es die beiden Handlungen, die einander gegenüberstehen. — *ἀνά . . . λῦσαι]* Dies gehört zum Bilde der Abfahrt; daß es zu 136 f. nicht recht stimmt, darf uns nicht stören. — 179 = 103. — 181 *δὴ]* „nunmehr". — *τὸν χῶρον]* „jene Stelle", die wir bei der Überfahrt im Auge gehabt hatten. — 182 *ἔνθα δ(ὲ)]* Über *δέ* im Nachsatze zu η 47. — 184 *ἰαύεσκον]* Beachte das Iterativum. Der Erzähler teilt gleich hier das mit, was er später erst gefunden hat. — 187 *ὅς . . . τε]* könnte hier noch wörtlich übersetzt werden: „und der"; *ῥα* ohne erkennbare Bedeutung. — 189 *ἤδει]* „war gesinnt, hegte . . . Gesinnung"; ähnlich ϑ 584. — 190 *καὶ γὰρ]* Der Gesinnung entsprach auch sein Äußeres. — *ἐτέτυκτο]* „war geschaffen". — 191 *ἀνδρί γε σιτοφάγῳ]* Die Partikel gehört dem Sinne nach mehr zum Beiwort als zu *ἀνδρί*: jedenfalls keinem natürlichen Menschen. — 192 *ὅ τε]* „wie es"; eigentlich „und das". Vgl. *οἵ τε ι* 120. — 196 *αἴγεον ἀσκόν]* So gab Arete

Digitized by Google

ihrer Tochter den Wein *ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ ζ* 78. — 197 *ἔδωκε]* Welches Tempus im Deutſchen? — *Εὐάνθεος]* Was bedeutet der Name? Er iſt dem Vater des Gebers mit Abſicht beigelegt: vgl. *Φρόνιος β* 386. — 198 *ὅς]* auf *Ἀπόλλωνος* bezogen. — *Ἴσμαρον]* ſ. *ι* 40. — *ἀμφιβεβήκει]* Beachte das Tempus. Von Menelaos, der den Leichnam des Patroklos verteidigt, heißt es *P* 4 ff.; *ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι* (Kalb) *μήτηρ | πρωτοτόκος; κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο· | ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.* Wie das Tier ſich über ſein Junges ſtellt, ſo der Kämpfer über einen Gefallenen, den er ſchützen will; das kommt in der Ilias noch öfter vor. Von da aus iſt dann der Begriff des Verbums ins Abſtrakte übertragen worden. — 199 *περι-σχόμεθ(α)* — 200 *ὄχει γὰρ]* Was wird hier begründet? — *ἐν ἄλσει]* Von einem Tempel iſt nicht die Rede; vgl. zu *νηούς ζ* 10. — 201 *ὃ δέ]* In welchem Verhältnis ſteht der Satz zu dem in 199 vorhergehenden Hauptgedanken? Danach wähle im Deutſchen die Anknüpfung. — 202 *εὐεργέος]* Das Geld war alſo zu Schmuckſachen verarbeitet. — *τάλαντα]* zu *ϑ* 393. — 204 *δυώδεκα πᾶσιν]* „ganzen zwölf". — 205 *αὐτὸν]* hier eum, nicht ipsum. — 209 *ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα]* ſo daß er ſich „über zwanzig Maß Waſſer hin" verteilte; alſo: „auf zwanzig Maß". Die *μέτρα* ſind dem *δέπας* gleich gedacht. Im allgemeinen galt ein Wein ſchon für gut, der es vertrug mit der dreifachen Menge Waſſer gemiſcht zu werden. — 210 *ὀδμὴ δ(έ)]* „und ... ein ..." — 211 *τότ' ἂν οὔ τοι ... ἦεν]* „dann wäre es dir nicht ... geweſen". — 212 *ἐμπλήσας]* auch deutſch im Participium, aber zum Objekt bezogen. — 212 f. *ἐν ... κωρύκῳ]* zu verbinden. — 214 *ἄνδρ(α)]* iſt Subjekt. — 216 *οὐ δέ]* „doch... nicht". — 218 *ἕκαστα]* wie 127. — 219 *ταρσοὶ]* „Darren", Vorrichtungen zum Dörren. — 220 *ἕκασται]* Der Plural ähnlich wie bei 164; deutſch ſetze den Singular mit einem paſſenden Subſtantiv, wie es ſich aus den folgenden Worten ergiebt. — 221 *ἕρχ-ατο]* d. i. *ἐργμένοι ἦσαν.* — 223 *τετυγμένα]* perfecta, „die vollendeten". — 224 *πρώτιστ(α)]* gehört nicht zu *λίσσοντο*, ſondern zu *αἰνυμένους ἰέναι.* — 225 *ἰέναι πάλιν]* „wir wollten ..." — *αὐτὰρ ἔπειτα]* Das Folgende gehört der Sache nach vor *ἰέναι πάλιν*, nicht, wie es grammatiſch unklar geordnet iſt, dahinter. — 228 *ἦ τ(ε)]* „und doch". — 229 *ὄφρ(α)]* „bis"; aber man ſieht ſchon, wie daraus die Bedeutung „damit" ſich entwickeln will. — *αὐτόν]* ipsum. — *καὶ εἰ]* „und ob"; ein regierendes Verbum iſt auch im Deutſchen nicht nötig. — 230 *ἄρ(α)]* „wie ſich nachher zeigte"; fällt im Deutſchen fort.

Digitized by Google

— *ἑτάροισι . . . ἐρατεινὸς]* zu verbinden. — 231 *ἐθύσαμεν]* von den *τυροί*. — 233 *νέμων]* „weidend"; also frei: „von der Weide". — 236 *δὲ δείσαντες]* Der Stamm von *δέος δείδω* lautete ursprünglich mit δF an, so daß hier Position entstand. Vgl. zu *τε δεινόν γ* 322. — *ἀπεσσύμεθ(α)]* Aorist ohne Bindevokal. — 237 *αὐτὰρ ὅ γ(ε)]* „Aber er", der inzwischen hinausgegangen war. — 238 *θύρηφιν]* Mit dem Suffix *-φιν* ist hier ein Lokativ gebildet. — 239 *βαθείης]* weil Steine und Bäume, die den Hof einschlossen, hoch emporragten. — *ἔντοθεν αὐλῆς]* Innerhalb des Hofes, aber außerhalb der Höhle. — 240 *θυρεὸν]* mit Synizese der beiden letzten Silben zu sprechen. — 241 f. *οὐκ ἂν . . . ὀχλήσειαν]* non amoverent, mit lebhafter Vergegenwärtigung gesagt. — 241 *δύω καὶ εἴκοσ' ἅμαξαι]* Die Probe würde sich freilich nicht machen lassen. Aber eine ähnliche Vorstellung, wie sie hier zu Grunde liegt, haben auch wir, wenn wir einer Maschine so und soviel Pferdekräfte zuschreiben. — 244 *ὅις]* Accus. Plur. wie *πόλις θ* 560. — 245 *ὑφῆκεν. — ἔμβρυον]* „ein Junges". — 246 *ῥέψας]* *τρέφειν* heißt hier „gerinnen machen"; dies geschah durch Eingießen von Lab, als welches man Feigensaft *(ὀπός)* benutzte. Vgl. *E* 902 f.: *ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος* (schleunig) *συνέπηξεν | ὑγρὸν ἐών, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκάοντι.* — 247 *ἀμησάμενος]* mit den Händen. — 250 *ἐπεὶ δὴ]* „als er jetzt . . ." — *τὰ ἃ]* „diese seine" — 251 *καὶ τότε]* „Da . . . ⟨auch⟩ (wirklich)"; hierauf hatten die Eindringlinge voll Sorge gewartet. — 252—255] Die Frage paßt vortrefflich zum Charakter des Kyklopen, weniger zu dem Nestors *γ* 71 ff. — 253 *τι]* wird deutsch ein Adverb. — 254 *οἵά τε . . . τοί τ(ε)]* Beidemal fällt die Partikel beim Übersetzen weg; an der zweiten Stelle kann man ihren ursprünglichen Sinn noch erkennen. — 256 *αὖτε]* „andrerseits", d. h. hier „unsrerseits". — 257 *δεισάντων]* absoluter Genetiv, ohne Subjekt; an das vorhergehende *ἡμῖν* denkt der Dichter nicht mehr. Vgl. *θεινομένου ι* 459. — 258 *μιν . . . προσέειπον]* gehören zusammen. — *ἔπεσσιν]* wird im Deutschen besser Objekt. — 259 *ἡμεῖς τοι]* „Wir sind dir . . ." Aber nachher kein Relativsatz! Der Ausdruck darf im Deutschen nicht eleganter werden als er griechisch ist; die Anfügung immer neuer Worte, für die der Sprechende den grammatischen Abschluß nicht finden kann, zeigt, wie beklommen ihm zu Mute ist. — *Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες]* zu verbinden. — 261 *ἄλλην . . . ἄλλα]* zweimal dasselbe, um den schmerzlichen Gegensatz zu *οἴκαδε* hervorzuheben. — 262 *που]* modal: „wohl". — 263 *λαοὶ]* bleibt auch deutsch am

Digitized by Google

Anfang. — 264 *δὴ]* „doch, ja". — *νῦν γε]* „jetzt jedenfalls". — *μέγιστον ὑπουράνιον]* bilden zusammen das Prädikat. Statt *ὑπουράνιον* würde logisch genauer ein Adverb stehen; vgl. zu *ἠέριοι* ι 52. — 265 *ἀπώλεσε]* nicht etwa „verlor"; vgl. ι 40. — 266 *αὖτε]* wie 256. — *κιχανόμενοι]* „die wir ..." — *τὰ σὰ γοῦνα]* „hier zu deinen ..." — 267 *ἱκόμεθ', εἰ]* „sind gekommen, ob ..."; dazwischen braucht nichts ergänzt zu werden. Vgl. γ 92. ι 229. — 268 *ἥ τε]* „wie es"; vgl. *ὅ τε* 192. — *θέμις]* „natürlich". Danach ist der vorhergehende Genetiv frei zu übersetzen. — 269 *αἰδεῖο]* Aus *αἰδέεο* wird sonst *αἰδέου αἰδοῦ;* hier sind bei der Kontraktion die Vokale anders zusammengefaßt. — *δέ]* begründend. — *τοί]* Dativ. — 271 *αἰδοίοισιν]* zu η 165. — 273 *ἦ τηλόθεν εἰλήλουθας]* So fragt bei uns jemand verwundert: „Sie sind wohl nicht von hier?" — 276 *ἔπειὴ]* „da ... wahrlich". — 277 *πεφιδοίμην]* reduplicierter Aorist. — 279 *εἰπέ).* — *ὅπῃ ἔσχες]* „wohin du gehalten hast, wo du angelegt hast"; vgl. λ 70. — 280 *δαείω]* Konjunktiv zu *δαῆναι.* — 281 *οὐ λάθεν]* mit seiner Absicht. — 282 *δολίοις ἐπέεσσιν]* wird deutsch besser Objekt, zu *-έφην.* — 283 *νῆ' ἀμήν]* d. i. *ἡμετέρην.* — 284 *ἐπὶ πείρασι]* sachlich so viel wie 280 *ἐπ' ἐσχατιῆς.* Jeder Gedanke an Hingehen und Aufsuchen soll ausgeschlossen werden. — 285 *ἄνεμος δ(ὲ) κτλ.]* erläuternd, begründend. — *ἔνεικεν]* ist Vorstufe zu *προσπελάσας,* wie dieses zu *βαλών.* — 288 *ὅ γ(ε)]* zu *ἥ γ(ε)* 123. — *ἑτάροις ἔπι]* gehört zusammen. — 289 *σὺν]* Adverbium. — *μάρψας ὥς τε σκύλακας]* so zu verbinden. *ὥς τε* „gleich wie". — 290 *δεῦε δὲ]* konsekutiv, im Deutschen unterzuordnen. — 291 *δὶα ... ταμὼν]* zu verbinden. Dem Partic. Aor. fehlt hier die Bedeutung der Zeitstufe. — 292 *οὐδ' ἀπέλειπεν]* Parenthese; im Deutschen unterzuordnen. — 294 *ἀνεσχέθομεν]* Neben *ἔσχον* kennt Homer einen Aorist *ἔσχεθον.* — 295 *σχέτλια]* hier in seiner stärksten Bedeutung: „grausam"; vgl. zu ι 351. — *ἔχε]* „hielt", also „hatte ergriffen". — 297 *ἔπ(ι)]* Adverb. — 298 *τανυσσάμενος]* direktes Medium für *ἑαυτὸν τανύσσας.* — 299 *τὸν]* behält im Deutschen seinen Platz. — *κατὰ μεγαλήτορα θυμὸν]* „in meiner hochherzigen Seele". — 300 *ἄσσον ἰὼν]* gehört zu *βούλευσα.* — *ἐρυσσάμενος]* ist dem *οἰτάμεναι* untergeordnet, also ein Teil der angestellten Erwägung. — 302 *χειρ(ὶ) ἐπιμασσάμενος]* gehört wieder in die wirkliche Handlung. — 303 *αἰπὺν ὄλεθρον]* Accusativ des Inhaltes, kann im Deutschen nicht beibehalten werden. Vgl. zu *κακὸν μόρον* α 166. — 304 *δυνάμεσθα]* Nach attischer Syntax müßte der Aorist

Digitized by Google

ſtehen. — 306 *τότε μὲν]* „damals (zwar)"; für ſpäter iſt die Rache nicht aufgegeben. — 308 *καὶ τότε]* wie 251. — 309 = 245. — 310 = 250. — 311 *σὺν]* Adverb, wie 289. — *ὅ γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel; zu *ἦ γ(ε)* 123. — *δὴ αὖτε]* „jetzt wieder"; mit Syniziſe zu leſen. — *δεῖπνον]* Diesmal nicht *δόρπον* wie 291. — 313 *θυρεὸν]* hier dreiſilbig; vgl. 240. — 314 *ὡς εἴ τε]* iſt ſo viel wie *ὥς τε εἰ* „gleichwie wenn". — 316 *βυσσοδομεύων]* „in der Tiefe bauend". — 317 *δοίη δὲ κτλ.]* ordne im Deutſchen dem *τισαίμην* unter; in welchem Gedankenverhältnis? — 318 *ἤδε δέ μοι]* abſchließend; alſo *δέ* ſo viel wie „endlich". — 319 *γὰρ]* „nämlich". — *ῥόπαλον]* eigentlich der „Wurfſtock" des Hirten, dann auch zum Aufſtützen gebraucht. So bittet der Bettler den Eumäos, als beide in die Stadt gehen wollen (ρ 195 f.): *δός δέ μοι, εἰ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν, | σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φατ(ε) ἀρισφαλὲ' ἔμμεναι οὐδόν.* — 320 *ἐλαΐνεον]* Noch heute iſt Olive ein beliebtes Holz für Handſtöcke. — *τὸ μὲν ἔκ-ταμεν]* „den hatte er gewiß ..." — 321 *μὲν]* „wahrhaftig". — *ἐΐσκομεν]* „ſchätzten". — 322 *ὅσσον τ(ε)]* ſo viel wie *τοσοῦτον ὅσον.* — *ἐεικοσ-όροιο]* ebenſo gebildet wie das ſpätere *πεντηκόντ-ορος.* Bei Homer iſt 20 die gewöhnliche Zahl der Ruder; vgl. zu β 212. — 323 *ἦ τ(ε)]* zu 268. — 324 *μῆκος ... πάχος]* Accuſative des Bezuges. — 325 *ὅσον τ(ε)]* wie 322. — *ὄργυιαν]* „Klafter", ſo weit man die Arme ſtrecken kann. Das Wort iſt von *ὀρέγειν* abgeleitet und kommt auch in der Form *ὀρόγυια* vor. — 327 *ὁμαλὸν]* Denke an den grammatiſchen Begriff *ἀν-ώμαλον.* — 328 *κηλέῳ]* mit Syniziſe zu ſprechen. — 329 *τὸ μὲν]* Gegenſatz folgt in 331. — *κατακρύψας]* auch deutſch ein Particip. — 330 *ῥα]* „wie man ſich denken kann". — *κατὰ σπείους]* „die Höhle hinab", d. h. bis in die Tiefe der Höhle. — *μεγάλ(α)]* „ſehr". — 331 *πεπαλέσθαι]* Reduplicierter Aoriſt. — 332 *ἐμοὶ σύν]* d. i. *σὺν ἐμοί.* — 333 *ἱκάνοι]* deutſch ein Kompoſitum von „kommen". — 334 *ἔλαχον]* intranſitiv, wie 160. — *ἄν κε]* Die Partikel der Bedingtheit lautet äoliſch *κε(ν)*, ioniſch *ἄν.* Unſerem Dichter natürlich iſt die Mundart der Jonier, die anderen Formen gebraucht er nur weiter wie ſie in den älteren Liedern der Äoler geläufig waren; ſo kommt es vor, daß er die gleichbedeutenden Partikeln verbindet. Vgl. zu ε 361. — 335 *ἐλέγμην]* Aoriſt ohne Bindevokal vom Stamme *λεγ-*: „zählte mich". Vgl. zu *λέκτο* δ 451. — 336 *ἑσπέριος]* Adjektiv, wo wir ein Adverb erwarten; zu *παννύχιος] η* 288. — 338 *οὐδέ τι λεῖπε]* Alſo anders als 238. — 339 *ἦ καὶ θεὸς ὣς ἐκέλευσεν]* ein ſelbſtändiger Satz, während logiſch genau, dem *ὁσά-*

Digitized by Google

μενος entsprechend, ein absoluter Genetiv oder ein Nebensatz stehen müßte; vgl. η 263. Einen auffallenden Entschluß, den man aus sichtbaren Gründen nicht erklären kann, führt Homer gern auf göttliche Einwirkung zurück; vgl. zu *δαιμόνιε* κ 472. — 340 *θυρεὸν*] wie 240. — 341. 342 = 244 f. — 343 = 250. — 344 fast = 311. — 347 *τῇ*] „da!" — *κρέα*] einsilbig zu sprechen. — 348 *οἷόν τι*] „was für eine Art von ..." — *τόδε*] adverbiell zu übersetzen. — 349 *αὖ*] „andrerseits", fällt im Deutschen fort. Eine Geberde deutet an, daß der Sprechende seine Gedanken von dem fern verlorenen Schiffe zu dem wendet, der ihm gegenübersteht. — *λοιβὴν*] „Spende", als ob der Kyklop eine Gottheit wäre. — 350 *οὐκέτ' ἀνεκτῶς*] Daraus bilde deutsch einen Nebensatz. — 351 *σχέτλιε*] Dies Adjektiv bezeichnet den, der das einmal Ergriffene festhält *(ἔχει)*, also unter Umständen: „hartnäckig, hartherzig", auch (wie ι 295) „grausam". — *καὶ ... ἄλλος*] gehören zusammen. — 352 *πολέων*] d. i. *πολλῶν*. Was soll der Zusatz? — 353 *ἔδεκτο*] Aorist ohne Bindevokal. — *ἀινῶς*] „schrecklich". Der Ausdruck ist hier so recht an seinem Platze, obwohl er sich auch α 264, δ 597 verstehen ließ. — 355 *πρόφρων*] hier nicht in der Grundbedeutung wie β 230, sondern: „freundlich, willig". In unserer Umgangssprache macht man aus diesem Begriff einen besonderen Satz, der dann voransteht. — 356 *κε ... χαίρῃς*] „dich freuen sollst". — 357 *καὶ γὰρ Κυκλώπεσσι*] Der Gedanke, der im Folgenden begründet wird, ist nicht ausgesprochen, sondern vorher nur mittelbar ausgedrückt. Wie könnte er lauten? — 358 = 111. — 360 *αὐτάρ οἱ*] Das Pronomen lautete ursprünglich mit *ϝ* an, so daß die vorhergehende Endsilbe durch Position gedehnt wurde. — 361 *ἀφραδίῃσιν*] wird beim Übersetzen Singular. Denke an das, was 209 über die Stärke des Weines gesagt ist. — 362 *Κύκλωπα ... φρένας*] Das erste Objekt wird durch das zweite näher bestimmt. Man nennt solche Verbindung das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος*. — 363 *καὶ τότε δή*] „da ... denn auch (wirklich)", wie er mich aufgefordert hatte. — *προσηύδων*] nicht etwa „redete an"! *ἔπεσσι* wird im Deutschen Objekt. — 365 *περ*] „auch". — 366 *Οὖτις*] Daß ihm dieser Name nützen wird, kann Odysseus eigentlich nicht wissen; aber der Dichter weiß es. — *ἐμοί γ(ε)*] ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — 367 *ἄλλοι ... ἑταῖροι*] Der erste Begriff wird durch den zweiten näher bestimmt. Wir setzen dafür „sonst". — 369 *μετὰ*] mit Dativ heißt auch hier „unter", wie 335. — 370 *τὸ δέ κτλ.*] „das wird dann ..." — 372 *ἀποδοχμώσας*] „seitwärts gebeugt", wobei *αὐχένα* als Objekt bleibt. — *κἀδ δέ μιν*]

Digitized by Google

begründend. — 372 f. *καθῆρει.* — 373 *ἐξέσσυτο]* Aorist ohne Bindevokal. — 374 *ὃ δ' ἐρεύγετο]* „so erbrach er sich". — 375 *τὸν]* kann noch als Demonstrativum verstanden werden. — *ὑπὸ σποδοῦ]* Der Dativ wäre natürlicher; doch vgl. *ὑπὸ στέρνοιο ταύσσαι ε* 346. — *ἤλασα]* „trieb, bewegte, drehte". — 376 *ἧος]* „bis" oder „damit", beides ist hier möglich; vgl. *ὄφρα* 229. — 377 *ὑποδδείσας]* Das zweite *δ* durch Assimilation entstanden; vgl. zu *δὲ δείσαντες ι* 236. — *ἀναδυίη]* Optativ zu *ἀνέδυν.* — 378 *ὁ μοχλός]* Das kurze Pronomen hier schwächer als in 375, schon beinahe zum Artikel geworden. — 378 f. *ἐν πυρὶ . . . ἅψεσθαι]* Wir sagen mit derselben Vorstellung aber in etwas andrer Konstruktion: „Feuer fangen". — 380 *καὶ τότ(ε)]* „da . . . auch (wirklich)". — 381 *δαίμων]* unbestimmt wie *θεός* 158. — 382 *ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ]* wird mit grausamer Lust hervorgehoben. — 384 *τρυπῷ]* aus *τρυπάοι*, statt des gebräuchlicheren *-ῴη.* — 385 *τρυπάνῳ]* „Drillbohrer". — *οἳ δέ τ(ε)]* ordne im Deutschen unter; „andrerseits" *(τε)* fällt weg. — *ὑποσσείουσιν]* „unten in Bewegung setzen". In *ὑπο-* ist der Begriff von *ἔνερθεν* noch einmal ausgedrückt. — *ἱμάντι]* Die Mitte des Riemens ist am Schafte des Bohrers befestigt und das eine Ende zum Teil herumgewickelt; indem man an diesem kräftig zieht, dreht sich der Bohrer und nimmt dabei das andre Ende des Riemens mit, so daß sich jetzt dieses herumwickelt. So geht es hin und her. — 386 *τὸ δὲ τρέχει]* konsekutiv. — 387 *ὣς]* bezieht sich nur auf die Kraft des Einbohrens, nicht auf die vorher beschriebene Veranstaltung. — 388 *αἷμα . . . θερμὸν]* zu verbinden. — *ἰόντα]* „während er ging". — 389 *ἀμφί]* Adverb. — 391 *ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ κτλ.]* Der Erzähler kann sich in der Ausmalung des Vorganges nicht genug thun. Dabei spannt er die Erwartung der Zuhörer, wie sich der Schmerz des Kyklopen äußern werde. — 392 *μεγάλα ἰάχοντα]* Das Verbum lautete ursprünglich mit *Ϝ* an. — 393 *τὸ γὰρ αὖτε κτλ.]* „denn dies wieder ist für das Eisen ..." Dabei schweben dem Dichter andere Bearbeitungsweisen andrer Metalle vor, was er auch durch *γε* andeutet. — *σιδήρου]* Waffen und Werkzeuge sind bei Homer aus Bronze, von *χαλκός* ist der Name des Schmiedes gebildet. Unsere Stelle gehört zu denen, welche zeigen, daß auch der Gebrauch des Eisens schon begonnen hatte; vgl. *α* 99. *ε* 191 — 394 *σίζ(ε)]* Von diesem Verbum ist der Name eines griechischen Buchstaben abgeleitet. — 395 *σμερδαλέον δὲ κτλ.]* Seit 383 hat der Hörer darauf gewartet. — *περὶ δ' ἔαχε]* konsekutiv. — 396 *δὲ δείσαντες]* zu 236. — 398 *ἀπὸ ἕο]* lautete ursprünglich

Digitized by Google

ἀπὸ Fέο; vgl. oben 360. — 399 *αὐτὰρ ὃ]* als ob ein neues Subjekt einträte (vgl. *ἦ γε ι* 123); die Gegenüberstellung bezieht sich vielmehr auf die Handlungen. Wir knüpfen an: „aber dann ..." — *οἵ ῥα]* „die ja [wie sich denken läßt]". — *μιν ἀμφὶς]* d. i. *ἀμφ' αὐτόν.* — 402 *ἱστάμενοι ... περὶ σπέος]* zu verbinden. — 403 *τόσον]* gehört zu *ἐβόησας.* — *Πολύφημ(ε)]* Hier zuerst der Name, der auch *α* 70 genannt war. — *ἀρημένος ὧδ(ε)]* „so überwältigt". Wir machen hieraus den Hauptsatz der Frage. — 404 *ἀμβροσίην]* „die göttliche", wie der Tag „heilig" genannt wird. Der regelmäßige Wechsel in der Natur zeugt ebenso wie die Unbegreiflichkeit mancher plötzlichen Erscheinungen von dem Walten einer höheren Macht. — *τίθησθα]* reddis. — 405 *ἦ μήν]* „doch nicht etwa?" — 406 *δόλῳ ἠὲ βίηφιν]* nicht als Doppelfrage gemeint. — 407 *προσέφη]* nicht etwa „redete an". — 408 *δ'ὀλῳ οὐδὲ βίηφιν]* Stattdessen würde es attisch lauten *δόλῳ καὶ οὐ βίηφιν.* Der homerische Sprachgebrauch ergiebt die Zweideutigkeit. — 410 *εἰ μὲν δὴ]* „Wenn denn wirklich". — 411 *νοῦσόν γ(ε)]* morbum quidem; im Deutschen fällt die Partikel fort. Der eigentliche Nachsatz zu *εἰ μή τίς σε βιάζεται* wird unterdrückt; wie würde er lauten? — *Διὸς μεγάλου]* Die Ursache einer inneren Krankheit ist verborgen; so suchte man sie sich durch göttlichen Eingriff zu erklären. Vgl. zu *θεός ι* 339. — 412 *σύ γ(ε)]* Du wenigstens bist in der Lage, einen mächtigen Helfer anzurufen. Beim Übersetzen fällt *γε* fort. — 413 *ὣς ἄρ' ἔφαν]* „So sprachen sie". Nur mit einer Geberde deuten wir das an, was in *ἄρ(α)* liegt. — *ἔφαν]* zu *φάν η* 343. — 414 *μῆτις]* wohl mit beabsichtigtem Anklang an *μή τις* 410. — 416 *ἀπὸ]* kann zu *εἷλε* wie zu *θυράων* bezogen werden; die attische Sprache würde darüber keinen Zweifel lassen. — 417 *εἰνὶ]* d. i. *ἐνὶ.* — *χεῖρε]* nicht „Hände". — 418 *εἴ τινα κτλ.]* „ob ...", ohne daß ein Verbum des Versuchens ergänzt werden müßte; vgl. oben 229. — 418. 419 *που]* an der zweiten Stelle bloß modal („wohl"); an der ersten würde auch die örtliche Grundbedeutung noch passen. — 419 *οὕτω ... νήπιον]* so zu verbinden. — *ἔλπετ' ἐνὶ φρεσὶ]* gehören zusammen. — 422 *καὶ μῆτιν] πᾶσαν.* — *ὕφαινον]* Suche die sinnliche Grundbedeutung zu erhalten: „zettelte ich an" oder „spann ich aus". — 423 *ὥς τε]* nicht „gleichwie", sondern begründend „wie". Nicht „als ginge es um das Leben", sondern: „wie es denn ums Leben ging". — *ἐγγύθεν]* ohne Bedeutung des Suffixes *-θεν.* — 424 = 318. — 425 *ὄιες]* eigentlich **ὄϝιες,* so daß die erste Silbe beim Aussprechen gedehnt werden konnte. — 428 *ἀθεμίστια εἰδώς]*

Digitized by Google

zu ἤδει 189. — 429 ἄνδρα φέρεσκεν] und zwar feſtgebunden (ſ. 443. 463), weil ſie lange in dieſer Stellung verharren mußten. — 430 σώοντες] In wie fern? — 432 ἀρνειὸς γὰρ ἔην] Der Erzähler unterbricht ſich, um den Gedanken zu begründen, der ihm bei αὐτὰρ ἐγώ γε vorſchwebte. Wie könnte dieſer Gedanke lauten? — 433 κατὰ ... λαβών] damit er ſtehen blieb. — 434 ἀώτου θεσπεσίοιο] hängt von ἐχόμην ab. — 435 νωλεμέως ... ἐχόμην] Sich ſelbſt konnte Odyſſeus das zumuten; mußte es freilich auch. — στρεφθείς] „(hinein)gedreht". — 436 τότε μὲν] „damals (zwar)", alſo „einſtweilen". Nachher gab es anderes zu thun. — 438 καὶ τότ' ἔπειτα] „da ... dann auch (wirklich)". — 439 μέμηκον] Zu μηκάομαι iſt Perfekt μέμηκα, davon wird ein Imperfekt μέμηκον gebildet wie ἀνώγω ἄνωγον (ι 331) vom Perfekt ἄνωγα. — περὶ] nicht „um" ſondern „in ... umher, rings in ..." — 440 σφαραγεῦντο] „(wollten) platzen"; vgl. 390. — 442 τὸ ... οὐκ ἐνόησεν] „auf den Gedanken kam er nicht". — 443 οἱ] Ethiſcher Dativ. — ὑπὸ ... στέρνοισι] zu verbinden. — 444 ὕστατος ... μήλων] gehören zuſammen. — 445 λάχνῳ ... καὶ ἐμοὶ] Scherzhafte Verbindung. — 447 ἔσσυο] aus *ἔσσυσο, zweite Perſon des ſtarken Aoriſts ohne Bindevokal von σεύω: „bewegteſt du dich". — 448 λελειμμένος ... οἰῶν] gehören zuſammen. — 450 βιβάς] Partic. Präſ. nach Art eines Verbums auf -μι, von demſelben Stamm wie βαίνω; vgl. ἔβην βάς. — 452 ἐσπέριος] zu 336. — νῦν αὖτε] nunc autem. — ἦ] Deutet die Frage an, wird nicht überſetzt. — σύ γ(ε)] Hier die Partikel ſehr wirkſam. — 453 κακὸς] nicht moraliſch zu verſtehen. — 454 λυγροῖς] „jämmerlichen". Daß er nicht offener, ebenbürtiger Gewalt unterlegen iſt, kränkt ihn beſonders. — 455 φημὶ] nicht „ſage". — 456 εἰ δὴ] „Wenn ... doch". — ὁμοφρονέοις] „mit empfändeſt". — ποτιφωνήεις] d. i. οἷός τε προσφωνεῖν. — 458 τῷ] „in dieſem Falle, dann". — ἐγκέφαλός γε] ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 459 θεινομένου] Poſſeſſiver Genetiv zu ἐγκέφαλος, obwohl οἱ vorhergeht. Ähnlich δεισάντων ι 257. — κὰδ] Adverbium, eigentlich „von oben bis unten", d. h. „ganz und gar". — 461 τὸν κριὸν] Das Pronomen iſt zum Artikel geworden. — ἀπὸ ἕο] wie 398. — 462 f. ἐλθόντες ... ἐνόμην] Von ſich und den Gefährten will Odyſſeus erzählen, daher ſteht das beginnende Participium coniunctum im Plural. Nachher wird die Form des Gedankens geändert, ſo daß der Erzählende allein das Subjekt bildet. — 464 τὰ μῆλα] „dieſe Schafe". — 465 πολλὰ περιτροπέοντες] Warum? — 467 τοὺς δὲ] Objekt zu

Digitized by Google

γοῶντες. — 468 ἀν(έ)νεον. — 471 ἐπὶ κληῖσι] „auf den Ruderbänken". — 473 ἀπῆν] ἐγώ. — ὅσσον τε] Die Partikel fällt beim Übersetzen weg. Zu erklären ist sie aus ursprünglicher Koordination: „so weit war ich entfernt, und so weit . . ." — γέγωνε βοήσας] „ein Rufender sich vernehmlich macht". — 474 καὶ τότ(ε)] hier ganz wie 171. — 475 οὐκ] Zu welchem der folgenden Begriffe gehört die Negation? — ἄρ(α)] „also [wie sich herausgestellt hat]". — 476 ἔδμεναι] Inf. Präs. ohne Bindevokal; dagegen z. B. ἔδουσιν ι 84, ἔδων ι 297. — κρατερῇφι βίηφιν] Instrumentalis. — 477 καὶ λίην] „Gar sehr". — σέ γ(ε)] ohne erkennbare Bedeutung der Partikel; σέ ist stark betont. — ἔμελλε] „war zu erwarten daß . . ., mußte". — 478 σχέτλι(ε)] zu 351. — 479 τῷ σε Ζεὺς τίσατο] Odysseus denkt an seine Mahnung 269 f. — 480 ὃ δ(έ)] nicht etwa „der aber". — 481 ἦκε] von ἧμι. — 482 προπάροιθε νεὸς] Also über das Schiff hinaus. — 483 = 540, wo der Vers erst am Platz ist. — 484 ὑπὸ] räumlich „unter", nicht abstrakt „in Folge von". — 485 τὴν] Dafür deutsch das Substantiv. — 488 παρέξ] „seitwärts hinaus", damit das Schiff nicht auf den Strand lief. — ἑτάροισι . . . ἐκέλευσα] zu verbinden. — 489 ἐμβαλέειν κώπης] incumbere remis, Vergil Aen. V 15. — 490 κρατὶ κατανεύων] Warum dies? Vgl. 497. — 491 δὴ] so viel wie ἤδη. — δὶς τόσσον . . . ἀπῆμεν] Von hier aus kann er sich, nach 473, nicht mehr vernehmlich machen. Aber an dergleichen denkt der Dichter nicht und erwartet nicht, daß man ihm genau nachrechnen werde. Vgl. zu Τρώων θ 220, ὄφρα σε τῇ πέμπωσι θ 556, ἀναλῦσαι ι 178. — 492 καὶ τότ(ε)] wie 474, 171. — προσηύδαον] Das Imperfekt ist zu beachten und in der Übersetzung auszudrücken; vgl. προσέφην 501. — 494 σχέτλιε] zu 351. Hier etwa „Eigensinniger!" — 496 δὴ] d. i. ἤδη. — φάμεν] „meinten". — ὀλέσθαι] viel kräftiger als etwa ὀλεῖσθαι. — 497 τευ] aus τεο, att. του. — αὐδήσαντος] Hierbei ist an wirkliches „Sprechen" gedacht. So heißt Kirke κ 136 θεὸς αὐδήεσσα. — 498 σύν] Adverb. — 500 μεγαλήτορα θυμόν] wie 299. — 504 φάσθαι] Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 506 οἰμώξας] wird deutsch bequemer an μύθῳ angeschlossen. — 507 ὦ πόποι] Ausdruck der freudigen oder schmerzlichen Verwunderung: „Unglaublich!" Vgl. ε 286. α 32. — ἦ μάλα δὴ] „wahrhaftig". — 508 ἠύς τε μέγας τε] im Gegensatz zu κακός und λυγροῖς 453 f. — 510 Κυκλώπεσσιν] richtiger Dativ, zu μαντευόμενος. — 511 ὅς] kann relativisch, aber auch noch demonstrativisch verstanden werden. — 512 χειρῶν ἕξ]

Digitized by Google

gehört zusammen. Deutsch nicht „aus", sondern „von". — 513 *αἰεί ... ἐδέγμην]* zu verbinden. Aorist ohne Bindevokal. — 517 *ἀλλ' ἄγε δεῦρ(ο) κτλ.]* Naiver Versuch, auch seinerseits den Schlauen zu spielen. — *παρ(α)θείω]* „vorsetze". Was ist also mit *ξείνια* gemeint? — 518 *ὀτρύνω]* „veranlasse". — 519 *εὔχεται εἶναι]* Auch in solchen kleinen Zügen ist die Charakteristik des plumpen Gesellen durchgeführt. — 523 *αἴ γὰρ δή]* „Wenn ... doch". — 524 *εὔνιν ποίησας]* wird deutsch ein passives Participium, zum Objekt *σέ* bezogen. — 525 *ὡς]* „(so gewiß) wie". — *ὀφθαλμόν γ(ε)]* „das Auge jedenfalls". — 528 *κλῦθι]* Imperativ wie *βῆθι στῆθι*, während der Indikativ mit Bindevokal *ἔκλυον ἔκλυες* lautet. — 529 *γε]* gehört nicht zu *ἑτεόν* sondern zum ganzen Satze: „wenigstens wenn". — 534 *ὀψὲ κακῶς]* Jedes Wort mit Nachdruck gesprochen. — *ὀλέσας ἄπο]* d. i. *ἀπολέσας*. — 536 *τοῦ δ' ἔκλυε κυανοχαίτης]* ohne jede Ausschmückung gesagt; aber was liegt alles darin! So weiß der Dichter auch formelhafte Wendungen (vgl. γ 385. ζ 328) wirksam zu machen, freilich nur für Hörer die zugleich vorwärts und rückwärts denken. — 537 *αὐτὰρ ὅ γ(ε)]* „Aber er"; hier mit wirklichem Gegensatz, anders als 399. — 538 *ἐπέρεισε]* „drückte darauf, legte dahinter". — 539 *μετόπισθε]* anders als 482; sie waren ja jetzt weiter entfernt. — 540 *τυτθόν]* gehört zum Vorhergehenden. — *ἐδεύησεν δ(έ)]* ordne im Deutschen unter. — *οὐήιον ἄκρον]* Aus dem Epitheton wird im Deutschen ein regierendes Substantiv. — 541 = 484. — 542 *πρόσω]* mit der gleichen Wirkung der Wellen, wie sie 485 beschrieben ist. — *χέρσον]* diesmal die Ziegeninsel. — 543 *δή]* „nunmehr". — *τὴν νῆσον]* „jene Insel". — *περ]* „auch", gehört dem Sinne nach zu *ἄλλαι*. — 544 *ἀμφὶ δ(ὲ) κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen. — 545 *ποτιδέγμενοι]* zu *ἐδέγμην* 513. — 546 *ἐκέλσαμεν]* hier transitiv, anders als 148. — 549 = 42. — 551 *δόσαν ἔξοχα]* so viel wie *ἔξελον η* 10. ι 160. — 551. 553 *τὸν ... ῥέξας]* Eigentlich kann nur *ἱερὰ ῥέζειν* (sacra facere, sacrificare) „opfern" bedeuten; aber in dieser Verbindung war *ῥέζειν* so oft gebraucht worden, daß es selber die Bedeutung „opfern, schlachten" angenommen hatte. — 553 *μηρί(α)]* „Schenkelstücke", wurden aus den Schenkeln *(μηροί)* für die Götter herausgeschnitten. — 554 *ἄρα μερμήριζεν]* „er dachte wohl (schon)"; dies zeigte nachher der Erfolg. — 558 *ἐπῆλθεν*. — 561 *ἑτάροισιν ... ἐκέλευσα]* zu verbinden. — 562 = 178. — 563 *ἐπὶ κληῖσι]* „auf den Ruderbänken". — 566 = 63.

Digitized by Google

Zehnter Gesang.

Inhalt.

Äolos und die Läſtrygonen (1—132). Auf der Inſel Äolia wurden Odyſſeus und die Seinen von dem Könige der Winde einen Monat lang freundlich bewirtet und dann mit günſtigem Fahrwind entlaſſen. Am zehnten Tage ſah man ſchon Ithaka. Da löſten, während Odyſſeus ſchlief, ſeine Gefährten den Schlauch, in dem Äolos die widrigen Winde feſtgebunden hatte, und dieſe trieben die Flotte an den Ausgangspunkt zurück. Dem ſo augenſcheinlich von den Göttern Verfolgten verweigerte jetzt Äolos jede Hilfe. (1—76.) — Am ſiebenten Tage gelangte man rudernd zur Läſtrygonenſtadt Telepylos. Odyſſeus ſchickte drei Männer auf Kundſchaft aus. Als dieſe in die Stadt und zum König Antiphates kamen, ergriff er ſogleich einen von ihnen, um ihn zu verzehren. Dann rief er die übrigen Läſtrygonen herbei; ſie überfielen und zertrümmerten die Schiffe, die Mannſchaft trugen ſie als Jagdbeute davon. Elf Schiffe wurden dort vernichtet; nur mit ſeinem eigenen, das er außerhalb des Hafens angehalten hatte, entkam Odyſſeus. (77—132).

Erſter Aufenthalt bei Kirke (133—574). Er gelangte zur Inſel Ääa, wo die Göttin Kirke wohnte. Am dritten Tage nach der Ankunft erſtieg er ſelbſt eine Felshöhe und ſah von weitem Rauch aufſteigen. Auf dem Rückwege zum Strande erlegte er einen großen Hirſch, von dem er und die Gefährten an dieſem Tage einen Schmaus hielten. Am folgenden Morgen ſchickte er die Hälfte ſeiner Gefährten auf Kundſchaft aus. Sie gelangten zum Palaſte der Kirke, wurden hineingelockt und freundlich bewirtet, dann aber in Schweine verwandelt

Digitized by Google

und in einen Koben gesperrt. Nur Eurylochos, der vorsichtig draußen geblieben war, kam zum Schiffe zurück und meldete das Geschehene. Odysseus forderte ihn auf, ihm den Weg zum Palaste zu zeigen; aber Eurylochos wagte nicht noch einmal dorthin zu gehen. So machte sich der König allein auf den Weg. (133—273.)

Unterwegs begegnete ihm Hermes, belehrte ihn über die Gefahr, die seiner wartete, und gab ihm das Kraut Moly, durch das er den Zaubertrank der Kirke unwirksam machen könne. So geschah es denn. Als die Göttin ihren Gast mit dem Stabe berührte und verwandeln wollte, sprang er mit gezücktem Schwert auf sie zu und bezwang sie. Sofort wußte sie, wer er sei, und bat ihn in Liebe bei ihr zu ververweilen. Aber erst nachdem sie geschworen hatte, daß ihm nichts Böses geschehen solle, gab er ihren Bitten nach. Dann wurde ihm ein Bad bereitet und ein Mahl vorgesetzt. Aber er mochte die Speisen nicht anrühren, ehe seine Gefährten wieder in Menschen verwandelt wären. Das that Kirke, und forderte ihn auf auch die übrigen vom Schiffe herbeizuholen. (274—405.)

Odysseus wurde von den Gefährten mit großer Freude empfangen und brachte sie mit zur Kirke, nachdem Eurylochos anfangs versucht hatte sie zurückzuhalten. Alle wurden nun ein Jahr lang aufs prächtigste bewirtet. Endlich erinnerten sie den König daran, daß er die Göttin bitten möge sie in die Heimat zu entsenden. Sie verweigerte das nicht, kündigte ihm aber an, daß er zuvor in das Haus des Hades hinabsteigen müsse, um die Seele des Thebaners Teiresias zu befragen. Schwer betroffen fragte Odysseus, wer ihm denn den Weg dahin zeigen solle. Darüber beruhigte ihn Kirke: der Nordwind werde ihn sicher ans Ziel bringen. Dann beschrieb sie ihm genau die Örtlichkeit, gab auch an, welche Opfer er zu bringen und wie er sich den abgeschiedenen Seelen gegenüber zu verhalten habe. Am nächsten Morgen weckte er die Gefährten und teilte ihnen mit, welche Fahrt ihnen bevorstehe. Traurigen Mutes gingen sie zum Schiffe. Einen aus ihrer Mitte, Elpenor, der in der letzten Nacht vom Dache gefallen war und den Hals gebrochen hatte, ließen sie unbeerdigt zurück. (406—574.)

(Der Aufenthalt bei Äolos dauerte einen Monat, die Fahrt von da bis in die Nähe von Ithaka zehn Tage, nachher von Äolia bis zu den Lästrygonen sieben Tage, der Aufenthalt bei Kirke ein Jahr. Über die Zwischenzeiten wird nichts angegeben.)

Digitized by Google

2 *Ἱπποτάδης*] Sohn des *Ἱππότης*. — *φίλος . . . θεοῖσιν*] Also selbst kein Gott. — 3 *πλωτῇ*] „schwimmend", also märchenhaft. Später nannte man die liparischen Inseln nördlich von Sicilien „äolische"; die Herrschaft des Äolos wurde hier lokalisiert, weil „die Äußerungen der Krater von Hiera mit der herrschenden Windrichtung in Zusammenhang standen: aus dem Schall und der Flamme wußten die Liparäer den kommenden Wind zwei Tage voraus zu sagen." Eine dieser Inseln beschreibt Vergil Aen. I 52 ff. unter dem Namen Aeolia als Sammelplatz der Winde und Wohnsitz ihres Beherrschers. — *δέ τε*] Die zweite Partikel bedeutungslos. — *μιν πέρι*] d. i. *περὶ αὐτήν (ἐστιν)*. — *τεῖχος*] um die Winde einzuschließen. — 4 *λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη*] Dieselbe Reihenfolge der Begriffe im Deutschen. — 5 *τοῦ καὶ*] „Von ihm . . . auch". — *γεγάασιν*] zu *ι* 118. — 7 *ἔνθ(α)*] „Da", ohne bestimmte zeitliche Beziehung; vgl. *α* 11. — *ὅ γε*] Die Partikel bedeutungslos; vgl. zu *α* 4. — *ἀκοίτις*] Accus. Plur., wie *πόλις θ* 560, *ὄις ι* 244. — 8 *κεδνῇ*] Das Wort ist verwandt mit *κήδομαι* und heißt aktivisch „achtsam, sorgsam" oder passivisch „achtbar, ehrwürdig"; die zweite Bedeutung ist hier passender. — 9 *παρὰ δέ κτλ.*] begründende Parenthese. — *μυρία*] nicht „unzählige" sondern „tausend". Mit dieser Zahl bezeichnen wir eine große Menge, die Griechen mit einer noch höheren, die Lateiner mit dem kleineren sescenti. — 10 *κνισῆεν κτλ.*] Was gemeint sei, wird deutlich aus den Worten, die der verkleidete Odysseus zu Eumäos spricht, als sie sich dem Palaste auf Ithaka nähern, *ρ* 269 ff.:

γιγνώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἐνήνοθεν, ἔν δε τε φόρμιγξ
ἥπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.

Κνίση ist der Fettdampf von gebratenem Fleisch. — *δέ τε*] wie 3. — *αὐλῇ*] „auf dem Hofe". — 11 *ἤματα*] verbinde mit *δαίνυται*. Was dazwischen steht, ist Parenthese. — *δ' αὖτε*] „andrerseits". — 12 *τάπησι κτλ.*] Die Kissen *(ῥήγεα)* wurden mit Decken *(τάπητες)* belegt; zu *η* 336 ff. — *τρητοῖσι λέχεσσιν*] zu *η* 345. — 13 *καὶ μὲν τῶν*] „Ja, auch zu deren . . ." — 14 *φίλει*] „bewirtete freundlich". — 15 *Ἴλιον Ἀργείων τε κτλ.*] klarere Umschreibung des Stoffes als *θ* 578. — 16 *καὶ μὲν*] „und . . . gewiß". — 17 *ὅτε δὴ καὶ ἐγὼν*] „als jetzt auch ich . . .", als ob fortgefahren werden sollte: „einen Wunsch äußerte". Stattdessen wird sogleich der specielle Inhalt dieses Wunsches angegeben. — 18 *οὐδέ . . . κεῖνος*] zu ver-

Digitized by Google

binden. — 19 *μ(οι).* — *ἐκδείρας]* bringe deutsch in einen Relativsatz und verbinde es mit *βοός.* — 20 *κατέδησε κέλευθα]* „hatte er die Bahnen festgebunden, verschlossen". Die Vorstellung ist anders als ε 383, und schwer vollziehbar. — 23 *κατέδει]* „band er (den Schlauch) an". — 24 *ἵνα μή τι παραπνεύσῃ]* „damit es nicht vorbeiwehte", von der Richtung auf das Ziel ab. Der Konjunktiv (statt des Optativs) steht durch lebhafte Vergegenwärtigung. Warum Odysseus die gefährlichen Winde, nachdem sie festgebunden sind, mitnehmen muß, wird nicht klar. — *ὀλίγον περ]* „auch (nur) wenig". Der Gedanke ist: „auch eine geringe" Abirrung soll vermieden werden. Vgl. ϑ 547. — 25 *ἐμοὶ . . . προέηκεν]* „für mich . . . sandte voraus". — 26 *οὐ δ' ἄρ(α)]* „doch [wie man nachher sah] . . . nicht". — 27 *αὐτῶν]* hier so viel wie *ἡμῶν αὐτῶν.* — 29 *ἀνεφαίνετο]* Beachte die Präposition darin. — 30 *δὴ]* von *ἤδη* dem Sinne nach nicht verschieden. — *πυροπολέοντας]* Hirten auf dem Felde. Vgl. *T* 375 ff.: *ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ | καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόϑ' ὄρεσφιν | σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ.* — 31 *ἐπήλυϑε]* auch deutsch ein Kompositum von „kommen". — *κεκμηῶτα]* Achte auf die Tonmalerei. — 32 *πόδα]* die „Schote", ein Tau, das unten an einem Zipfel des Segels befestigt ist, um je nach Bedürfnis das Segel gegen den Winddruck anzustraffen oder nachzulassen. — *ἐνώμαον]* „bewegte hin und her, (hielt) abwägend", also frei: „regierte vorsichtig". Durch sorglose Handhabung der Schote, z. B. dadurch daß man sie festbindet und bei plötzlichem Windstoß nicht schnell genug locker machen kann, entstehen beim Segeln die meisten Unglücksfälle. — 34 *οἱ δ' ἕταροι]* Das kurze Pronomen ist schon Artikel geworden. — *ἀγόρευον]* Daß Odysseus davon eigentlich nichts wissen kann, beachtet der Dichter nicht. — 36 *Αἰόλοο]* Die Endung zeigt die Übergangsform zwischen *-οιο* und kontrahiertem *-ου.* Vgl. *ὅο α* 70. — 37 = ϑ 328. — 38 *ὦ πόποι]* „Es ist doch nicht zu glauben!" Vgl. ι 507. — 39 *ὅτεών τε]* d. i. *ὧντινων*; *τε* bedeutungslos. — *ἵκηται]* Attisch müßte *ἄν* beim Konjunktiv stehen. — 40 *πολλὰ μὲν]* Der Gegensatz folgt in 43, doch nicht in genau entsprechender Form. — *Τροίης]* Die Landschaft ist gemeint, wie ε 39. — 41 *ληίδος]* Partitiver Genetiv. — *δ' αὖτε]* autem. — 42 *σύν]* Adverb. — 43 *καὶ νῦν]* „auch jetzt". — 44 *ϑᾶσσον]* „recht schnell". — 45 *τις]* „etwa". — 48 *τοὺς δ(ὲ)]* Auch hier vergißt der Dichter, daß er den Helden in erster Person erzählen läßt. — 50 *ἐγρόμενος]* Synkopierter Aorist. — 51 f. *ἠὲ . . . ἦ]* Abhängige Doppelfrage. — 51 *πεσὼν]* Hier steht *πίπτειν* statt des

Digitized by Google

Mediums von *βάλλειν*. — *ἀποφθίμην*] Optativ, kontrahiert aus **ἀποφθι-ίμην*. — 54 *αἵ δ(ὲ)*] Wieviel Schiffe hatte Odyſſeus? S. *ι* 159. — 55 *στενάχοντο δ' ἑταῖροι*] deutſch unterzuordnen. — 58 = *ι* 87. — 59 *δὴ τότ(ε)*] „Da ... denn". — 60 *Αἰόλοο*] wie 36. — 64 *τοι ... ἔχραε*] Aoriſt von *χραύω*: „fiel dich an, faßte dich an". — 65 *ἦ μέν*] „ ... doch gewiß". — 66 *πού*] „irgend wo (ſonſt)". — 67 *μετεφώνεον*] „ſprach unter ihnen". — 69 *σχέτλιος*] „der hartnäckige", der mich nicht losließ. Vgl. zu *ι* 351. — 70 *καθαπτόμενος*] Suche das Bild zu erhalten: „indem ich (ſie) rühren wollte". Anders *γ* 345. — 71 *μύθῳ*] Die Rede mit ihrem Inhalt; danach wähle hier einen paſſenden Ausdruck. — 72 *ἔρρ' ἐκ νήσου κτλ.*] Beachte die Wirkung der Spondeen. — *θᾶσσον*] wie 44. — 73 *οὐ ... θέμις ἐστὶ*] „es iſt unnatürlich", und folglich nicht erlaubt, nicht in der Ordnung. Man ſieht hier, wie die ſpätere Bedeutung von *θέμις* ſich in der urſprünglichen vorbereitet; vgl. zu *γ* 187. *ι* 268. — *ἀποπέμπειν*] nicht etwa „wegzuſchicken" (denn das thut er ja gerade, 76), ſondern „fortgeleiten zu laſſen"; wie *πέμψω ε* 140, *πομπή η* 151. 193 u. ö. — 75 *τόδ(ε)*] wird in der Überſetzung Adverb.

78 *ὑπ' εἰρεσίης*] Dazu haben ſie nun greifen müſſen.. — 79 *ἡμετέρῃ*] Er ſchließt ſich in den Vorwurf ein, wie ſchon 27. — *πομπή*] Die Winde ſind dabei als Begleiter gedacht, wie *δ* 362. — 81 *Λάμου*] Gründer der Stadt; ihr damaliger König hieß anders, 106. Von *Λάμος* leitet ſcherzend Horaz das Geſchlecht der Aelii Lamiae ab, Od. III. 17:

> Aeli vetusto nobilis ab Lamo,
> quando et priores hinc Lamias ferunt
> denominatos et nepotum
> per memores genus omne fastus,
>
> auctore ab illo ducis originem,
> qui Formiarum moenia dicitur
> princeps et innantem Maricae
> litoribus tenuisse Lirim.

Auch Cicero ſchreibt (ad Atticum II 13): si in hanc *Τηλέπυλον* veneris *Λαιστρυγονίην*, Formias dico. — Die Griechen ſelber verſetzten die Läſtrygonen nach Leontinoi auf Sicilien, nicht fern von den Kyklopen (zu *ι* 106); das erfahren wir u. a. aus den Worten des Geſchichtſchreibers Theopompos (um 340 v. Chr.) bei Polybios VIII 11,

Digitized by Google

13: *ἡγοῦμαι τοιαῦτα θηρία γεγονέναι καὶ τοιούτους τὸν τρόπον τοὺς φίλους καὶ τοὺς ἑταίρους Φιλίππου* [Philippos III. von Makedonien, 221—179 v. Chr.] *προσαγορευθέντας, οἵους οὔτε τοὺς κενταύρους τοὺς τὸ Πήλιον κατασχόντας οὔτε τοὺς Λαιστρυγόνας τοὺς τὸ Λεοντίνων πεδίον οἰκήσαντας οὔτ' ἄλλους οὐδ' ὁποίους.* Über eine dritte, älteſte Lokaliſierung der Läſtrygonen ſ. zu *Ἀρτακίην* 108. — 83 *ὑπακούει]* nicht bloß „hört" ſondern „Gehör giebt", alſo „antwortet"; wie *δ* 283. — 84 *κ(ε) . . . ἐξήρατο]* „hätte davontragen können"; von *ἐξάρνυμαι.* — *δοιοὺς . . . μισθούς]* jedesmal einen für zwölf Stunden. — 86 *ἐγγὺς γὰρ νυκτός κτλ.]* „denn nahe bei einander ſind" d. h. „dicht auf einander folgen die Bahnen . . ." Nacht und Tag ziehen nach einander über den Himmel; iſt nun die Nacht ganz kurz, ſo kann man ſagen, daß gleich nach ihrem Eintreten auch der Tag eintritt, alſo die Bahnen beider beinahe zuſammenfallen. Der Dichter verrät hier eine dunkle Kunde von den hellen Nächten des Nordens; ſie kann den Griechen entweder durch die Phönizier zugekommen ſein, deren Fahrten um Tarteſſos (Süd-Spanien) herum bis zu den *Κασσιτερίδες* („Zinninſeln", jetzt Scilly-Inſeln) reichten, oder durch die nördlichen Anwohner des Schwarzen Meeres. Als Gegenſtück hat Herodot (IV 25) die Nachricht aufbewahrt, daß jenſeits der hohen Berge, die das Skythenland abſchließen, Menſchen wohnen *οἳ τὴν ἐξάμηνον κατεύδουσι.* — 87 *ἐς]* noch nicht „in" ſondern „zu". — 88 *τετύχηκε]* von *τυγχάνω*: „ſich befindet". — 89 *ἀκταὶ δὲ κτλ.]* Mit „während" unterzuordnen. — 90 *ἀραιὴ δ(ὲ) κτλ.]* konſekutiv. — 91 *ἔνθ(α)]* Nachſatz zu *ἐπεὶ ἤλθομεν* 87. — *οἵ γ(ε)]* „ſie (jedenfalls)"; der Begriff wird durch *αἳ μὲν* 92 noch einmal aufgenommen. In 95 folgt der Gegenſatz. — *εἴσω . . . ἔχον]* „hielten, ſteuerten nach innen"; wie *ι* 279. — 92 *ἄρ(α)]* „alſo". — *δέδεντο]* Plusquamperfektum; die Erzählung ſchreitet raſch fort. — 93 *οὐ μὲν γάρ ποτ(ε)]* In wiefern iſt dies eine Begründung zu *πλησίαι*? — *κῦμά γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — 94 *μέγ(α) . . . ὀλίγον]* Adverbia. — 95 *σχέθον]* Nebenform des Aoriſts von *ἔχω.* — 96 *αὐτοῦ]* mit hindeutender Gebärde. — *πέτρης ἔκ]* d. i. *ἐκ πέτρης.* — 98 *μὲν]* gehört dem Sinne nach nicht zu *ἔνθα* ſondern zu den folgenden Begriffen. — 100—102 = *ι* 88—90. — 103 *ὁδόν, ᾗ περ]* „den Weg auf dem auch", d. h. „denſelben Weg auf dem". — 104 *καταγίνεον]* Gerade damals? — 105 *ξύμβληντο]* Aoriſt ohne Bindevokal vom Stamme *βλη-* (ſtatt *βαλ-*). — 107 *ἄρ(α)]* „alſo [wie ihr eben gehört habt]". — *κατεβήσετο]* Gemiſchter Aoriſt: Tempuscharakter vom ſchwachen, Bindevokal vom

Digitized by Google

ſtarken Aoriſt. — 108 *Ἀρταχίην*] Bei einer Quelle des Namens ſollen die Argonauten gelandet ſein und dort ihren zu kleinen Ankerſtein mit einem größeren vertauſcht haben. Dieſe Quelle gab es wirklich, auf der Halbinſel von Kyzikos. Danach ſcheint es, als ob die Läſtrygonen, ehe ſie in unſere Odyſſee aufgenommen wurden, in der Gegend des Schwarzen Meeres ihre ſagenhafte Heimat gehabt hätten. Die Argo erwähnt der Dichter *μ* 70. Vgl. zu *Αἰαίην κ* 135. — 110 *τοῖσιν*] Daß das kurze Demonſtrativ-Pronomen relativiſch gebraucht wird, iſt bei Homer und Herodot und ebenſo im Deutſchen geläufig. Der ſo gebildete Relativſatz dient hier zur Fortführung einer Frage, die ſelber durch ein relativiſches Pronomen *(ὅς τις)* eingeleitet iſt. — 111 *ἐ-πέφραδεν*] Reduplicierter Aoriſt. — 112 *τὴν ... γυναῖκα*] Statt des demonſtrativen Pronomens ſetze ein entſprechendes Adverb. — 112 f. *τὴν δὲ ... εὗρον*] als ob der vorhergehende Temporalſatz noch ein ſelbſtändiger Satz wäre (vgl. *η* 47); für das Überſetzen fällt *δέ* weg. — 113 *ὅσην τ(ε)*] ſoviel wie *τοσαύτην ὅσην*. — *κατὰ δ' ἔστυγον*] als Konſekutivſatz unterzuordnen; *καταστυγέω* „ich ſchaudere vor ...“ — *αὐτήν*] eam, nicht ipsam. — 115 *ὃς δὴ*] „der nunmehr, jetzt“. — 116 *ἕνα μάρψας*] Die Schlußſilbe von *ἕνα* wird in der Arſis lang, indem man den folgenden Naſal gedehnt ſpricht. — 118 f. *οἳ (δὲ) ... Λαιστρυγόνες*] auch deutſch ſo getrennt. — 120 *μυρίοι*] „tauſende“; zu *κ* 9. — *Γίγασιν*] zu *η* 59. — 121 *οἵ ῥ(α)*] Relativiſche Anknüpfung; die Partikel für uns bedeutungslos. — 124 *ἰχθῦς ... ὣς*] d. i. *ὡς ἰχθῦς*. — *πείροντες*] wie auch bei uns Aale geſtochen werden. — 126 *τόφρα δ(ὲ)*] Über *δὲ* im Nachſatze ſ. zu *κ* 112. *ι* 56 f. — *ἐγὼ κτλ.*] Ob die beiden Boten (117) ſich bis zu Odyſſeus gerettet haben oder ob er nur von ſeinem Schiffe aus das Geſchehene beobachtet hat, erfahren wir nicht. — 127 *ἀπέκοψα*. — 128. 129 faſt = *ι* 488 f. — 128 *ἑμοῖς ἑτάροισιν*] im engeren Sinne, wie *ι* 173. — 131 *ἐς πόντον*] „dem Meere zu“. — 132 *αἱ ἄλλαι*] Das Pronomen ſchon faſt zum Artikel geworden.

134 = *ι* 63. — 135 *Αἰαίην ... νῆσον*] Die Römer verlegten dieſe nach der Stadt Circei auf einem Vorgebirge in Latium und beriefen ſich auf Varro, der erklärt hatte, dies ſei, ehe die benachbarten Sümpfe austrockneten, eine Inſel geweſen; dort läßt Vergil (VII 10 ff.) den Äneas vorbeifahren. Aber der urſprüngliche Sinn auch dieſer Sage (vgl. zu *Ἀρταχίην* 108) weiſt in ganz andere Richtung, in das Gebiet der Argo-Fahrt. Im fernen Oſten lag das Wunderland *Aia*, aus dem Jaſon das goldene Vließ holen ſollte und das

Digitized by Google

man seit Pindar (etwa 520—450 v. Chr.) mit Kolchis am Schwarzen Meere gleichsetzte. Daß der Dichter des Kirke-Abenteuers in der Odyssee sich den Wohnsitz der Göttin am östlichen Ende der Welt denkt, sagt er deutlich *μ* 3 f. — 136 *ἐυπλόκαμος]* zu *η* 41. — *αὐδήεσσα]* „mit (menschlicher) Stimme", wie Leukothea *ε* 334; vgl. zu *αὐδήσαντος ι* 497. — 137 *ὀλοόφρονος]* „des gefährlich klugen". Wer hieß so in *α*? — *Αἰήταο]* des Königs von Ἀa in der Argonautensage; seine Tochter Medea wird bei Homer nirgends erwähnt. — 138 *ἐκ-γεγάτην]* 3. Dual. Plusquamperf. — *Ἠελίοιο]* Schon als Sonnenkind gehört Kirke nach Osten. — 139 *Ὠκεανὸς]* In sein Gebiet führt von Kirkes Insel eine Tagesfahrt *λ* 11 ff. — 140 *σιωπῇ]* Warum? — 141 *λιμένα]* Die Dehnung des auslautenden Vokals vor einem Explosivlaut ist selten; vgl. *ἄσπαρτα ι* 109. — 143. 144 = *ι* 75 f. — 145 *καὶ τότ(ε)]* „da ... auch (wirklich)", wie ich mir vorgenommen hatte. — 147 *εἴ πως]* „ob ich irgend ⟨wie⟩"; ein regierendes Verbum braucht nicht ergänzt zu werden. — 149 *ἐείσατο]* zum Präsens *εἴδεται ι* 11. — *καπνὸς ἀπὸ χθονὸς]* Im Lateinischen dürfte ein verbindendes Particip nicht fehlen. — 150 *Κίρκης ἐν μεγάροισι]* Der Erzähler spricht hier bereits vom Standpunkt seiner später erworbenen Kenntnis aus, wie *ι* 184. — 151 *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν]* „im Verstand und im Herzen". Es giebt Dinge, die den Verstand beschäftigen ohne das Herz zu berühren; vgl. zu *α* 294. — 152 *ἐλθεῖν κτλ.]* Also heißt *μερμήριξα* hier nicht „ich schwankte". — 153 *ὦδε ... δοάσσατο κέρδιον εἶναι]* so zu verbinden. Das Adverb weist auf den Inhalt von 154 f. hin. — 154 *θοὴν]* So war das Schiff oft an Stellen genannt worden, wo diese Eigenschaft zur Geltung kam; durch Gewöhnung hat sich dann das Beiwort befestigt und ist zum bloß schmückenden geworden. — 155 *πυθέσθαι]* abhängig von *προ-ἔμεν*. — 156 *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — *ἦα]* d. i. *ἦν*. — *κιὼν]* frei: „auf meinem Wege". — 157 *καὶ τότε]* „da ... auch (wirklich)", wie ich gehofft hatte (155). — 158 *ὅς ῥα]* wie *οἵ ῥ(α)* 121. — *αὐτὴν]* Übersetze durch ein Adverb. — 159 *ὃ μὲν]* Dabei schwebt vor: „ich aber ..."; dies wird 161 in etwas anderer Wendung angeknüpft. — 160 *δὴ]* wie 156. — *ἔχεν]* „hatte ihn, lastete auf ihm". — 161 *κατ' ἄκνηστιν]* „am Rückgrat". — *μέσα νῶτα]* näher bestimmende Apposition zu *τόν*. Vgl. zu *φρένας ι* 362. — 162 *τὸ δ(ὲ) ... δόρυ]* auch im Deutschen so zu trennen. — 164 *τῷ ... ἐμβαίνων]* zu verbinden. — 165 *κατακλίνας]* auch deutsch ein Participium, das aber zum Objekt gezogen wird. —

Digitized by Google

167 *ὅσον τ' ὄργυιαν]* wie *ι* 325. — *ἐυστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν]* „wohl gedreht von beiden Seiten". So flicht man bei uns ein Strohseil, indem man die einzelnen Stränge neben einander legt, mit beiden Händen faßt und dann mit der einen vorwärts, mit der andern rückwärts dreht. — 169 *καταλλοφάδεια]* Neutr. Plur. eines frischgebildeten Adjektivs, als Adverb gebraucht: „vom Nacken *[λόφος]* herab (hängend)" d. h. „auf dem Nacken". — 170 *ἦεν]* Auch wir sagen wohl „das ist nicht" im Sinne von „ist nicht möglich". — 171 *θηρίον]* ist kein Deminutiv. — 174 *οὐ γάρ πω]* Damit begründet er den ermutigenden Ton und die Gebärde, womit er die vorhergehende Anrede ausgesprochen hat. *πω* temporal. — 176 *ὄφρ(α)] ἔστι.* — 177 *μνησόμεθα]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 178 *οἳ δ(ὲ)]* nicht etwa „die aber"! — 179 *ἐκ... καλυψάμενοι]* Daß sie das Gesicht verhüllt hatten, wie Odysseus 53, war nicht gesagt. — 181 *τάρπησαν ὁρώμενοι]* Übersetze so, daß *ὁρώμενοι* Verbum finitum wird. — 185 *ἐπῆλθεν.* — 188 *καὶ τότ(ε)]* wie 145. — 189] Der Vers, der *μ* 271. 340 wiederkehrt, ist hier nicht am Platze. — *μεν]* wird im Deutschen Possessivum zu *μύθων.* — *περ]* wie attisch *καίπερ.* Welchen Gedanken deutet es an? — 190 *ὦ φίλοι, οὐ γὰρ]* ähnlich wie 174; nur ist hier die Gebärde keine ermutigende. — *οὐ γὰρ ἴδμεν]* lautete früher *οὐ γὰρ Fίδμεν.* — *ὅπῃ ζόφος οὐδ' ὅπῃ ἠώς]* Nachdem sie drei Tage und drei Nächte dort zugebracht haben, müssen sie die Himmelsgegenden doch wohl kennen. Die vorliegende Schilderung des Verirrtseins würde auf Leute passen, die nicht in der Lage sind den Untergang und Aufgang der Sonne abzuwarten. Vermutlich war sie in einem solchen Zusammenhang zuerst gedichtet und öfter wiederholt worden, ehe sie für unsere Stelle benutzt wurde. — 192 *θᾶσσον]* „recht schnell". — 193 *ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι]* Damit will er sie auf den Vorschlag vorbereiten, den er nachher machen wird und der den Gefährten durch die 199 f. angedeuteten Erinnerungen bedenklich sein muß. — 196 *καπνὸν δ(ὲ)]* „nur Rauch". Das einzige Bemerkenswerte, zugleich eine leise Hoffnung auf menschliche Hülfe erweckend. — 200 *μεγαλήτορος]* sonst immer bei Homer ein lobendes Beiwort. Hier wird aus dem „hochgemuten" ein „hochmütiger". — 202 *ἀλλ(ὰ)]* Dahinter eine Pause, während der Erzählende durch Achselzucken andeutet, daß das Weinen nicht ewig dauerte; dieser Gedanke wird dann begründet. Deutsch ebenso, nur nicht mit „denn" sondern mit eingeschobenem „ja". — *οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο]* „es wurde (ihnen) ja keine Förderung" d. h. „es half (ihnen) ja

Digitized by Google

nichts". — 204 *ἠρίθμευν]* „zählte ab". — *μετ(ὰ) . . . ὄπασσα]* „gab mit, fügte hinzu". — 208 *βῆ δ' ἰέναι]* „Und er schritt aus um zu gehen", d. h. „machte sich auf zu gehen". — *τῷ γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 209 *ἄμμε]* äolische Form statt ion. *ἡμέας*. — 210 *τετυγμένα]* perfecta, kann wörtlich übersetzt werden, wie ι 223. — 211 *ξεστοῖσιν]* Anders als beim Kyklopen ι 185. — *περισκέπτῳ]* „einem rings geschützten". Das Haus lag ja im Thale. — 212 *μιν]* nicht eam sondern ea, auf *δώματα* bezogen. In pluralischem Sinne findet sich *μιν* nur viermal bei Homer. — 213 *κατέθελξεν]* Welches Tempus im Deutschen? — 214 *οὐ δ' οἵ γ(ε)]* „Doch diese ⟨jedenfalls⟩ . . . nicht", im Unterschied von anderen Tieren derselben Gestalt. — *ἄρα]* Warum kann man sich das Folgende denken? Vgl. 240. — *τοί γε]* wie vorher *οἵ γε*. — 215 *ἀνέσταν]* Also hatten sie vorher gelegen. Über die Form zu *φάν η* 343. — 216 *ὡς . . . ὅτ(ε)]* „Wie [es ist, geschieht] wenn". — 217 *γάρ τε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 218 *τοὺς ἀμφὶ]* d. i. *ἀμφὶ τοὺς*. — 219 *ἔδδεισαν]* assimiliert aus *ἔδϜεισαν*. — 220 *ἔσταν]* eigentlich „fingen an zu stehen". Der Übergang dazu geschieht hier nicht vom Sitzen oder Liegen aus sondern vom Gehen; danach bilde den deutschen Ausdruck. — *καλλιπλοκάμοιο]* zu *ἐυπλόκαμος η* 41. — 222 *ἱστὸν ἐποιχομένης]* Der Webeapparat stand aufrecht. Vgl. zu *β* 94. *η* 106. — *ἄμβροτον]* hier nicht verschieden von *ἀμβρόσιον*; zu *ἐλαίῳ ἀμβρότῳ ϑ* 364 f. — 224 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* „Für sie begann das Gespräch" d. h. „Ihr Gespräch begann". — 225 *κήδιστος . . . κεδνότατός τε]* Beide Begriffe ursprünglich nicht verschieden: „der werteste und geschätzteste". Vgl. zu *ϑ* 583. *κ* 8. Ist das Lob im Zusammenhange begründet? — 226 *ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις]* erkläre nach 174, 190. Was drücken an unserer Stelle Gebärde und Ton, die begründet werden, aus? — 227 *ἀοιδιάει]* 5 Silben, 1 Konsonant. — *δάπεδον δ(ὲ) κτλ.]* konsekutiv unterzuordnen. — 228 *ϑᾶσσον]* wie 192. — 229 *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν]* „So sprach er denn [wie von ihm zu erwarten war]". — *ἐφϑέγγοντο καλεῦντες]* „erhoben rufend" d. i. „zum Ruf ihre Stimme". — 230 *ἣ δ(ὲ)]* nicht etwa „Sie aber"! ebenso 231 *οἳ δ(έ)*. — 232 *Εὐρύλοχος δ(ὲ)]* „nur Eurylochos". — 233 *εἶσεν . . . εἰσαγαγοῦσα]* „führte hinein und hieß sich setzen". — *κλισμούς]* „Stühle" mit gerader Rückenlehne. — *ϑρόνους]* „Armsessel". — 234 f. *ἔν . . . ἐκύκα]* *οἴνῳ*, d. i. vino immiscebat. — 234 *μέλι]* versah bei den Alten den Dienst, welchen uns der Zucker leistet. — 235 *οἴνῳ Πραμνείῳ]* Ein

Digitized by Google

ſtarker Rotwein unbekannter Herkunft. Auch in der Ilias (Λ 639) wird er benutzt, um den „Miſchtrank" *(κυκεών)* zu bereiten, mit dem dort Neſtor den verwundeten Machaon ſtärkt. — *σίτῳ]* hier „Speiſe, Gericht". — 238 *κατεέργνυ.* — 239 *συῶν μὲν]* Die Partikel gehört eigentlich zu *κεφαλὰς φωνήν τε κτλ.* — 240 *νοῦς ἦν ἔμπεδος]* Anders bei Vergil Aen. VII 15 ff. — 241 *οἳ μὲν]* Der Gegenſatz folgt in 244. — *ἐέργατο]* d. i. *ἐεργμένοι ἦσαν.* — 242 *πάρ... ἔβαλεν]* „warf vor". — *ῥ(α)]* leicht verſtändlich, wird aber nicht überſetzt. — *ἄκυλον βάλανόν τ(ε)]* „Ecker und Eichel". — 243 *ἔδμεναι... ἔδουσιν]* Derſelbe Stamm verſchieden konjugiert; zu *ι* 476. — 244 *ἄψ ἦλθε]* „kam wieder"; *ἄψ* nicht zu verwechſeln mit *αἶψα.* — 245 *ἀγγελίην... καὶ... πότμον]* ſind koordiniert, obwohl der Genetiv *ἑτάρων* nicht im gleichen Verhältnis zu beiden ſteht. — 246 *δύνατο ἔπος]* lautete früher *δύνατο Fέπος*, wo dann die Silbe *-το* durch gedehnte Ausſprache des nachfolgenden Spiranten lang wurde. — 247 f. *ἐν... πίμπλαντο]* zu verbinden. — 248 *ὠίετο]* „dachte (nur) an". — 249 *ἀγασσάμεθ' ἐξερέοντες]* Das übergeordnete Verbum ordne deutſch als Participium unter, und umgekehrt. — 250 *καὶ τότε]* „da... auch (wirklich)". — *τῶν ἄλλων]* Das Pronomen iſt ſchon zum Artikel geworden. — *κατέλεξεν]* Erſt jetzt erfährt Odyſſeus den äußeren Verlauf und hat doch bisher ſo berichtet, als wäre er bei allem dabeigeweſen. Dies Recht hat eigentlich nur der Dichter ſelbſt. Homer hat dem Helden die Erzählung in den Mund gelegt, aber noch nicht vermocht ſie genau von deſſen Standpunkt aus anzuordnen. Vgl. zu *κ* 34 *ἀγόρευον*, 48 *τοὺς δέ*, 126 *ἐγώ*, 277 *Ἑρμείας* und *μ* 389 *ἤκουσα Καλυψόος.* — 251 *ἦομεν]* Imperfekt von *εἶμι*, nach der Konjugation auf *-ω.* — 252. 253 faſt = 210 f. — 255 *ἐφθέγγοντο καλεῦντες]* wie 229. — 256 = 230. — 259 *ἀιστώθησαν ἀολλέες]* Genaueres weiß Eurylochos nicht; hier hat alſo der Dichter ſich von der Perſon, die er erzählen läßt, getrennt. Warum gelang ihm das leichter als in den zu 250 erwähnten Fällen? — 260 *δηρὸν δὲ κτλ.]* als Konzeſſivſatz unterzuordnen. — 263 *ἠνώγεα]* dreiſilbig zu ſprechen, mit Synizeſe der beiden letzten Vokale. — *αὐτὴν]* eandem. Der Artikel, der attiſch dabeiſtehen müßte, iſt ja bei Homer erſt im Werden. — 264 *ὅ γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *λαβὼν... γούνων]* zu verbinden, wie *ζ* 142. Doch findet ſich auch bloßes *γούνων λίσσεσθαι* (*χ* 337) oder *λιτανεύειν* (*κ* 481). — 265 *μ(ε)... προσηύδα]* zu verbinden. — 267 *ἐλεύσεαι]* redibis. — 268 *σῶν ἑτάρων]* erklärender Zuſatz zu *ἄλλον.* — *τοῖσδεσι]* An den fertigen

Digitized by Google

Dativ *τοῖσδε* iſt noch einmal eine Dativwendung angetreten; zu *β* 47. — *θᾶσσον]* wie 192. — 269 *κακὸν ἦμαρ]* „der ſchlimmen Zeit"; zu *νηλεὲς ἦμαρ ι* 17. Ein ähnlich gebildeter Begriff iſt mittelhochd. wê-tag, plattdeutſch noch heute „Weidag" für körperlichen Schmerz. — 270 *μιν ἀμειβόμενος προσέειπον]* „ſagte zu ihm erwidernd". — 271 *ἦ τοι μὲν σὺ]* „Freilich du"; der Gegenſatz folgt 273. — *τῷδ' ἐνὶ χώρῳ]* Nähere Beſtimmung zu *αὐτοῦ*. — 273 *κρατερὴ δέ]* begründend. — *ἔπλετ(ο)]* ſynkopierter Aoriſt: „iſt eingetreten". — 274 *ἀνήιον]* zu *ἤομεν* 251. Warum hier „hinauf"? — 275 *δὴ]* ganz wie *ἤδη*. — *ἄρ(α)]* „meinem Plane entſprechend", fällt beim Überſetzen weg. — *ἱερὰς]* weil von einer Göttin bewohnt. — 277 *Ἑρμείας]* Daß es ſo ausſieht als habe Odyſſeus ihn ohne weiteres erkannt, iſt wieder ein Beiſpiel dafür, wie der Dichter das, was er ſelbſt weiß, auch da einmiſcht, wo er nicht ſelbſt erzählt, ſo daß die Perſon, die er berichten läßt, aus der Rolle fällt. Zu *κατέλεξεν* 250. — 279 *περ]* „auch", fällt im Deutſchen weg. — *ἥβη]* „Jugendkraft, jugendliche Schönheit". — 280 *ἄρα]* „wie man denken kann", hier faſt bedeutungslos. — *ἔν . . . μοι φῦ χειρὶ]* „wuchs mit der Hand in mich hinein" (zu *β* 302), d. h. „drückte mir die Hand". — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte den Namen." Als ſolcher gilt hier die Anrede *δύστηνε*; vgl. zu *η* 330. *κ* 319. — 281 *πῇ]* „Wie?" im Sinne von „warum"? — *δὴ αὖτ(ε)]* „ſchon wieder", um neues Unglück zu erleiden. — *δι' ἄκριας]* Wie vereinigt ſich das mit *ἀνὰ βήσσας* 275? — 282 *ἕταροι δέ τοι]* „während dir die Gefährten", d. h. „deine Gefährten". — *οἷδ(ε)]* durch ein Adverb zu überſetzen. — *ἐνὶ Κίρκης] δώμασι*, wie *η* 132 *ἐν Ἀλκινόοιο*. Den Namen der Göttin erfährt Odyſſeus hier zuerſt. — 283 *ἔρχαται]* zu *ἐέρχατο* 241. — *ὥς τε]* „gleich wie". — 284 f. *οὐδὲ σὲ . . . αὐτὸν]* eng verbunden. — 285 *σύ γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — *περ]* „auch". — 286 *δή]* „nunmehr, jetzt". — 288 *κεν . . . ἀλάλκῃσιν]* Konjunktiv mit *κεν* bedeutet ſo viel wie ein Futur. *ἀλαλκεῖν* reduplicierter Aoriſt zum Stamme von *ἀλέξω*. — *κρατὸς]* verwechſele nicht mit *κράτος*. — *κακὸν ἦμαρ]* Wir ſagen etwas weniger beſtimmt: „die böſe Zeit [die dir ſonſt bevorſtehen würde]". Vgl. zu 269. — 289 *πάντα δέ κτλ.]* begründend. — 290 *ἐμβαλέει*. — 292 *ἐρέω δέ]* „indem ich ſage". Bei ſolcher Unterordnung fällt die Bezeichnung des Futurs weg. — 294 *δὴ τότε]* „dann ſollſt du bereits", d. h. „in dem Augenblick ſollſt du . . . ziehen und . . ." Odyſſeus muß ihr durch Schnelligkeit zuvorkommen. — 295 *ἐπαΐξαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs.

Digitized by Google

— ὥς τε] wie 283. — κτάμεναι] Infin. eines ſtarken Aoriſts ohne Bindevokal, 3. Sing. ἔκτα (zu α 300). Der Stamm κτα- neben κτεν- (in κτείνω) wie παθ- (in πάθος ἔπαθον) neben πενθ- (in πένθος πείσομαι), oder γα- (in γεγάασιν) neben γεν- (in ἐγενόμην). — 296 ὑποδδείσασα] aſſimiliert aus *ὑποδϝείσασα; vgl. zu ι 236 δὲ δείσαντες. — 297 ἔνθα ... ἔπειτ(α)] „Da ſollſt du dann". — 298 ὄφρα κε] nicht temporal. — αὐτόν] wird auch ohne Zuſatz von σέ (wie 284 f. 300) verſtanden. — 299 ἀλλὰ] einſchränkend: „aber, doch, nur". — μακάρων μέγαν ὅρκον] „den großen Eid der Seligen", bei Erde, Himmel und Styx (ε 184 f.); anders ſchwören die Menſchen. Zu β 377. — 300 τοι αὐτῷ] mit naheliegendem Gegenſatz. — 301 ἀπογυμνωθέντα] ſo daß du ohne Waffen biſt. — κακὸν καὶ ἀνήνορα θήῃ] „ſchwach und unmännlich mache", d. h. „deiner Kraft und Mannheit beraube". — θήῃ] neben att. θῇ wie θείω (α 89) neben att. θῶ. — 302 ὣς ἄρα φωνήσας] „Nachdem er denn [wie ihr jetzt wißt] ſo geſprochen hatte". — 303 αὐτοῦ] hier eius; nicht, wie meiſt bei Homer, ipsius. — 304 ἄνθος] Accuſativ der Beziehung. — 305 καλέουσι θεοί] In derſelben Weiſe wird μ 61 der Name der Plankten eingeführt. Die Ilias erwähnt mehrfach Doppelnamen, von denen dann einer der Götterſprache angehört, z. B. für den Fluß bei Troja (Υ 74): ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον. — δέ τε] die zweite Partikel bedeutungslos. — 306 γε] leicht verſtändlich. — θεοὶ δέ τε] „die Götter aber ⟨andrerſeits⟩". — 307 πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον] wie Athene ζ 42. — 308 νῆσον ἀν(ά)] „die Inſel hinauf"; er war dem Odyſſeus, als dieſer ἀνὰ βήσας (275) hinging, begegnet. — 309 πόρφυρε] ganz wörtlich: „wogte". — 310 ἔστην] wie 220 ἔσταν. — 311 στὰς] „hintretend". — 312 ἣ δ(ὲ)] wie 230. — 313 ἀκαχημένος] „bekümmert, beſorgt". — 314 εἶσε] wie 233. — 315 ὑπὸ ... ποσὶν] zu verbinden. — 316 κυκεῶ] wie er 234 f. beſchrieben iſt. Der Nomin. κυκεών kommt bei Homer nicht vor. — χρυσέῳ] mit Syniziſe zu leſen, da υ lang iſt. — 317 ἐνῆκε. — δέ τε] „und auch". — 318 οὐ δέ μ' ἔθελξεν] gehört noch mit zum Vorderſatz, wird deutſch untergeordnet. — 319 ἔκ τ' ὀνόμαζεν] Hier fehlt in der folgenden Rede jede Benennung, der Ausdruck iſt zur bedeutungsloſen Formel geworden; vgl. zu κ 280. η 330. — 320 λέξο] Imperativ eines Aoriſts ohne Bindevokal; zu λέξεαι η 319. — 322 ἐπήιξα] mit auffallender Dehnung der letzten Silbe vor vokaliſchem Anlaut. — 323 ἰάχουσα] aus ϝιάχουσα, ſo daß hier die Dehnung der Schlußſilbe von μέγα leicht zu begreifen iſt. — ὑπέδραμε] „lief darunter

Digitized by Google

(hin)". — 325 *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν]*; „Wer der Männer (und) woher biſt du?" Zwei Fragen ſind in eine gezogen. — 326 *ὡς]* „wie". — *οὔ τι . . . ἐθέλχθης]* zu verbinden. — 327 *οὐδὲ . . . οὐδέ]* nachdrücklich wiederholt. — *οὐδέ τις]* „auch nicht ein . . ." — *ἀνέτλη]* Setze deutſch dasſelbe Tempus. Kirke ſpricht einfach die Erfahrung aus, die ſie gemacht hat. — 328 *καὶ πρῶτον]* Dazwiſchen eine Form des Relativums zu ergänzen; welche? — *πρῶτον]* nicht „zuerſt" ſondern „erſt". — *ἀμείψεται]* Konjunkt. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. Subjekt iſt *φάρμακα*. — 329 *τις]* wird im Deutſchen adverbiell gewandt: „irgendwie". — 330 *ἦ σύ γ(ε) . . . ἐσσί]* „Biſt du etwa . . . ?" Das „du" ſtark zu betonen. — *ὅν τε]* Die urſprüngliche Bedeutung („und von dem ſagte . . .") hier noch erkennbar, wenn wir auch lieber relativiſch überſetzen. — 331 *φάσκεν]* Die Iterativform hier leicht verſtändlich. — 333 *δὴ]* „nunmehr, jetzt". — *μὲν]* gehört dem Sinne nach mehr zu *ἄορ* als zu *κολεῷ*. — 334 *ἐπιβήομεν]* neben att. *ἐπιβῶμεν* wie *βήῃ* neben att. *βῇ*; vgl. zu *θήῃ* 301. — 335 *εὐνῇ καὶ φιλότητι]* deutſch nicht koordiniert, ſondern: „auf dem Lager der Liebe". — *πεποίθομεν]* Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals. — 337 *πῶς γάρ με κέλῃ]* „wie verlangſt du doch von mir". Mit *γάρ* wird der vorwurfsvolle Ton der vorhergehenden Anrede begründet. — 339 *αὐτὸν]* ohne *μέ* wie 298 ohne *σέ*. — *ἐνθάδ' ἔχουσα]* wird deutſch als Satz untergeordnet. — 341] wie 301. — 342 *οὐ δ' ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι]* „Nein, ich könnte mich nicht entſchließen, nicht einwilligen". — *ἐγώ γ(ε)]* „ich ⟨wenigſtens⟩ [in meiner Lage, da du mir ſo ſchweren Schaden zugefügt haſt]". — 343 *τλαίης γε]* „über dich gewönneſt, dich entſchlöſſeſt"; *γε* ohne erkennbare Bedeutung. — 344 *μοι αὐτῷ]* wie 300. — 345 *ἦ δ(έ)]* Ja nicht „ſie aber"! — *ἀπώμνυεν]* „ſchwur es ab". Dieſes Kompoſitum wird immer nur da gebraucht, wo jemand verſpricht etwas nicht zu thun. — *ἐκέλευον]* Deutſch ein anderes Tempus. — 346 *ἐπεί ῥ(α)]* „als ſie denn [wie eben erzählt]". — *τὸν ὅρκον]* Das Demonſtrativpronomen iſt hier ſchon zum Artikel geworden. — 347 *καὶ τότ(ε)]* „da . . . dann auch (wirklich)". — 348 *ἄρα]* „wie ihr euch denken könnt", fällt beim Überſetzen fort. — 349 *δῶμα κάτα]* d. i. *κατὰ δῶμα*. — 350 *γίγνονται]* Präſens. Das Folgende bezieht ſich alſo auf die ganze Klaſſe göttlicher Dienerinnen, zu der die vier hier erwähnten gehören. — *ἄρα]* „bekanntlich [wie ihr doch wohl wißt]". — *ταί γ(ε)]* Die Partikel hier bedeutungslos. — 351 *ἱερῶν]* „heiligen". Die Flüſſe haben auch das Beiwort *διιπετής*; ein Flußgott iſt z. B.

Digitized by Google

Enipeus λ 238. — *οἵ τ(ε)]* eigentlich „und dieſe"; überſetze aber relativiſch. — *εἰς ἅλαδε]* Die Richtung iſt doppelt bezeichnet. — 352 *ῥήγεα]* „Polſter". — 353 *ὑπένερθε] τῶν ῥηγέων*, ſo daß *ὑπέβαλλεν* als Plusquamperfekt zu überſetzen iſt. — 354 *ἐτίταινε]* „ſtellte breit hin". — 355 *σφι]* d. i. *ταῖς τραπέζαις*. — 357 *νέμε]* „verteilte [d. i. ſtellte zurecht]". — 359 *λαίνετο δ' ὕδωρ]* deutſch dem vorigen Satze unterzuordnen. — 360 *ἐπεὶ δὴ]* „als bereits". — 361 *ῥ(α)]* wird nicht überſetzt. — *ἔσασα λό(ε)] με*. Subjekt iſt von hier an Kirke, die nachher (450) denſelben Dienſt den zurückverwandelten Gefährten leiſtet. In ihrem Zauberreiche herrſchen andere Sitten als bei den wirklichen Menſchen der homeriſchen Welt; vgl. zu γ 464. — 361 f. *ἐκ τρίποδος . . . κεράσασα]* ſo zu verbinden. Sie nimmt das heiße Waſſer aus dem Keſſel des Dreifußes und benutzt es, um eine behagliche Miſchung herzuſtellen. — 363 *ἐξ-είλετο]* Indikativ; was muß alſo *ὄφρα* hier bedeuten? — 365 *ἀμφὶ δέ με κτλ.]* gehört noch in den Temporalſatz; erſt mit *εἶσε δέ* beginnt der Nachſatz. — *χλαῖναν . . . ἠδὲ χιτῶνα]* Von welchem Geſichtspunkt aus iſt die Reihenfolge beſtimmt? — *βάλεν]* nicht etwa „warf". — 366 f. = 314 f. — 368—372 = η 172—176. An unſerer Stelle paſſen die Verſe recht wenig in den Zuſammenhang (warum?), fehlen auch in mehreren alten Handſchriften der Odyſſee. — 374 *κακὰ δ' ὄσσετο θυμός]* „denn Schlimmes hatte mein Herz vor Augen", d. h. „ſchlimme Vorſtellungen füllten meine Seele". Woran er denkt, iſt leicht zu erkennen und wird von ihm 383 ff. ausgeſprochen. — 377 *προσηύδα]* hier ohne Accuſativ der Perſon, der im Deutſchen nicht entbehrt werden kann. — 378 *κατ(ὰ) . . . ἕζεαι]* sedes nicht sidis. — *ἄρ(α)]* mit begleitender Handbewegung: „wie ich ſehe"; fällt aber beim Überſetzen fort. — 379 *βρώμης δ(ὲ) κτλ.]* deutſch unterzuordnen. — 380 *ἦ τινά που . . . δίεαι;]* „Vermuteſt du vielleicht irgend . . ." — *οὐ δ(ὲ)]* „doch . . . nicht". — 381 *δειδίμεν]* d. i. *δεδιέναι*. — 383 *τίς γάρ κεν]* Der Ton der vorhergehenden Anrede wird begründet (zu 337). Wie muß ſie geſprochen ſein? — 383 f. *κεν . . τλαίη]* „würde es über ſich gewinnen". — 385 *ἐν ὀφθαλμοῖσιν]* zu ϑ 459. — 386 *εἰ δὴ]* „wenn . . . doch)". — *πρόφρασσα]* Feminin zu *πρόφρων*, wie *φράζεσθαι* neben *φρονεῖν* ſteht. Nicht „freundlich" ſondern „ernſtlich, aufrichtig"; zu β 230. — 388 *διὲκ]* „durch . . . hinaus". — 390 *ἑοικότας] σφέας*. — 391 *ἐναντίοι] Κίρκῃ*. — 393 *τῶν]* bleibt voranſtehen, ändert aber den Kaſus. — *ἔφυσεν*, 394 *πόρε]* Welches Tempus im Deutſchen? — 395 f. *νεώτεροι κτλ.]* „Nichts

Digitized by Google

halb zu thun ist guter Geister Art", heißt es in Wielands Oberon. — 397 *ἔφυν ... ἔν]* d. i. *ἐνέφυν*. Der Dativ *χερσίν* bezeichnet auch hier das Mittel, wie 280. — *ἕκαστος]* einteilende Appositon zu *κεῖνοι*. — 398 *ἱμερόεις ... γόος]* „sehnsüchtiges Wehe", d. i. ein Schmerz, dem man sich sehnt nachzugeben; vgl. *δ* 113. 102. — *ὑπέδυ]* „stieg auf", in der Seele. — *ἀμφὶ δὲ κτλ.]* bleibt im Deutschen koordiniert. — 399 *θεὰ δ' ἐλέαιρε]* ordne als Folgesatz unter. — 400 *ἦ δέ]* obwohl dasselbe Subjekt bleibt. Bei Homer drückt *δέ* an sich noch keinen Gegensatz aus, sondern dient nur zur Anknüpfung. — *δῖα θεάων]* „die Göttliche unter den Göttinnen", d. h. „die Göttin der Göttinnen"; zu *α* 14. — 403 *ἄρ]* „wie du dir denken kannst", d. h. „du verstehst meine Absicht"; muß beim Übersetzen fortfallen. — 405 *ἄψ]* zu 244. — *ἰέναι καὶ ἄγειν]* Infinitive zum Ausdruck der Aufforderung. — 406 *ἐμοί γ(ε)]* „mir (jedenfalls)"; nachher zeigte sich, daß man die Sache auch anders auffassen konnte. — 409 *ὀλοφυρομένους]* wird durch das folgende Participium näher bestimmt. — 410 *ὡς ... ὅτ(ε)]* „wie es [aussieht] wenn". — *ἄγραυλοι]* „im Feldgehege". — 411 *κόπρον]* „Viehhof". — *ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται]* *βόες*, die draußen auf der Weide gewesen sind. — 413 *ἴσχουσ(ι) ... ἀμφιθέουσιν]* Die grammatische Abhängigkeit von *ὅτ' ἂν* ist vergessen. — 414 *ἐμὲ ... ἴδον]* zu verbinden. — 415 *δακρυόεντες ἔχυντο]* nicht etwa „ergossen sich in Thränen" sondern „ergossen sich weinend (um mich)". — *δόκησε δ(ὲ)]* begründend. — *ἄρα]* „wohl [wie ich mir denken konnte]". — 415 f. *θυμὸς ὣς ἔμεν]* „die Stimmen so zu sein"; also: „sie glaubten so zu empfinden". — 417 *ἵνα τ(ε)]* eigentlich „und dort"; übersetze aber „wo". — *ἔτραφεν]* d. i. *ἐτράφησαν*. — *ἠδ' ἐγένοντο]* ist nachgestellt, weil es dem Zeitpunkt über den hier berichtet wird ferner liegt. — 418 *μ(ε) ... προσηύδων]* zu verbinden. — 420 *ὡς εἴ τ(ε)]* d. i. *ὥς τε εἰ* „gleichwie wenn". — 421 *τῶν]* ist schon fast Artikel. — 423 *ἄρ]* hier bedeutungslos; der ganze Vers ist, wie er war, aus 403 wiederholt. — 426 *Κίρκης]* deren Namen die Gefährten zum ersten Male hören, wie Odysseus 282. — 429 *ἐρύκανε]* Beachte das Imperfektum. — 430 *σφεας ... προσηύδα]* zu verbinden; *σφέας* wird mit Synizese gesprochen. — *φωνήσας]* „die Stimmen erhebend". — 431 *πόσ(ε)]* Interrogativum zu *(ἔ)κεῖσε*. — *ἴμεν]* 1. Plur. Indik. — 432 *καταβήμεναι]* dient zur Erläuterung für *κακῶν τούτων*. Er meint „einzutreten", nicht „hinabzusteigen"; vgl. *ἀνίον* 274. — 432 f. *κεν ... ποιήσεται]* Konjunktiv Aor. (ohne Dehnung des Binde-

Digitized by Google

vokals) mit κεν bedeutet so viel wie Indik. Fut. — 433 ἦ σῦς ἠὲ λύκους κτλ.] Wie kommt Eurylochos jetzt (vgl. 259 f.) auf diesen Gedanken? S. 212 ff. — 434 κέν οἱ] lautete früher κέν Fοι. — φυλάσσοιμεν] nicht „bewachen", sondern wie wir von Kranken sagen „das Haus hüten". Vgl. ε 208. — 435 περ] „auch". — ἔρξ(ε)] von (ἐ)έργνυμι, (ἐ)έργω. — 436 ὁ θρασὺς] „der Kühne ... da". — 437 γὰρ] Welcher Teil des vorhergehenden Gedankens wird hier begründet? — 439 σπασσάμενος] ist dem μερμήριξα untergeordnet, nicht dem πελάσσαι; das Schwert hatte er wirklich gezogen. Anders ἐρυσσάμενος ι 300. — 440 κεφαλὴν οὐδάσδε πελάσσαι] Einen ähnlich umschreibenden Ausdruck giebt es im Deutschen. — 441 καὶ ... περ] Eines von beiden könnte ausreichen; aber jedes einzelne ist so oft gebraucht, daß es schon etwas von seiner Kraft verloren hat. Attisch sagte man regelmäßig καίπερ. Vgl. zu ἄν ... κεν ε 361. — πηῷ] „verschwägert". Aus dieser Angabe hat man später die Sage gebildet, daß Eurylochos die Schwester des Odysseus, Ktimene (ο 363), zur Frau gehabt habe. — 446 ἀνήιον] ähnlich wie 274. — 447 οὐδὲ μὲν] „Und natürlich auch ... nicht". — λέλειπτο] Beachte das Tempus. — 448 ἔδδεισεν] zu 219. — 450 λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν] „hatte sich baden und salben lassen"; daß hier, anders als sonst, an persönliche Bedienung gedacht wird, ist nach 361 wahrscheinlich. — 451 ἄρα] wird nicht übersetzt. — οὔλας] „krause, rauhharige". — βάλεν] gehört, im Vergleich zu ἐφεύρομεν, derselben Zeitstufe an wie λοῦσεν und ἔχρισεν. — 452 δ(ὲ)] „jetzt ..." — 453 οἱ δ(ὲ)] Beide Teile. — φράσσαντο] „erkannt hatten". — 454 περὶ δὲ στεναχίζετο] konsekutiv. — 455 δῖα θεάων] zu 400. — 459 ἀνάρσιοι] von ἀραρίσκω: „ungefüge". — 462 οἷον ὅτε] „wie [ihr hattet] als". — 463 ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι] ἐστέ. — 465 ἐπεὶ ἦ] „da ... wahrlich". — πέποσθε] aus *πέπονθ -τε, das gebildet war wie ἕστα-τε, τέθνα-τον, ἐκγεγά-την (κ 138). — 466 ἐπ-επείθετο. — 467 τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν] „bis zu dem das Ende bringenden, zum vollständigen Jahre", d. h. „bis zum Ende des Jahres". — 469 ὅτε δή ῥ(α)] „als es denn eben [wie gesagt] ..." — περὶ δ' ἔτραπον ὧραι] deutsch Singular: „und die Jahreszeit umkehrte" d. h. wiederkehrte. Welche Jahreszeit natürlich? — 470 περὶ] Adverbium: „im Kreislauf." — ἤματα μακρὰ] Die Reihe der Tage ist lang, nicht die einzelnen. Vgl. Iphigenie bei Goethe: „Und an dem Ufer steh' ich lange Tage". — 471 καὶ τότε] „da ... (auch) (wirklich)". — ἔφαν] zu η 343. — 472 δαιμόνι(ε)] So nennt man den, dessen Handlungsweise

Digitized by Google

so sehr von der gewöhnlichen oder erwarteten abweicht, daß man sie sich nur durch Annahme einer göttlichen Einwirkung erklären kann (vgl. zu ι 339 *ἤ καὶ θεός*); also hier etwa: „Unbegreiflicher" oder „Wir verstehen dich nicht" oder „Woran denkst du nur?" — *ἤδη νῦν]* „nunmehr". — 473 *εἴ]* „falls". — 478 *ἐπῆλθεν.* — 481 *γούνων ἑλλιτάνευσα]* zu *λαβὼν ... γούνων* 264. — 482 fast = 430. — 483 *ἦν περ]* „daß du auch" oder „wie du auch". — *ὑπέστης]* auch deutsch bildlich: „auf dich genommen hast". — 484 *θυμὸς δέ]* begründend. — *ἔσσυται]* zu *σεύω* wie *τέτυγμαι πέφυγμαι* zu *τεύχω φεύγω*: „ist in heftige Bewegung versetzt" d. h. „sehnt sich". — 485 *ἄλλων ἑτάρων]* „der andern, der Gefährten". Der Genetiv auf *θυμός* bezogen, während *μοι* zum Verbum gehörte. — 486 *ὅτε που]* „wann irgend". — *σύ γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 491 *ἐπαινῆς]* „der furchtbaren". — 492 *χρησομένους]* *χράω* „ich erteile ein Orakel", *χράομαί τινι* „ich lege Jemandem die Frage nach einem Orakel vor, lasse mir von ihm ein Orakel erteilen". Zu *τίσασθαι γ* 206 und *δικαζόμενος λ* 545. — *Τειρεσίαο]* Aus der thebanischen Sage bekannt. — 493 *μάντηος]* Die Endsilbe unter dem Iktus gedehnt. — *τοῦ τε]* eigentlich et eius; doch übersetze relativisch. — 494 *τῷ]* kann demonstrativisch oder relativisch genommen werden. — 495 *οἵῳ]* Logisch genauer wäre *οἷον* (wie 533 *δείραντας*), da der Begriff in den infinitivischen Gedanken hineingehört; der grammatische Zusammenhang ist durch die Anziehungskraft des vorhergehenden Dativs gestört worden. — *πεπνῦσθαι]* Nähere Ausführung zu *νόον*: spiritu afflatum esse, „beseelt zu sein". Perfekt von **πνέϝω*, wie *ἔσσυμαι* von *σεύω*; zu κ 484. — *τοὶ δὲ κτλ.]* „während die andern als . . ." — 496 *ἐμοί γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 498 *καὶ ὁρᾶν]* paßt nicht ganz zum grammatischen Subjekt; aber dem Sinne nach ist *μοι κῆρ* so viel wie „ich". — 499 *κορέσθην]* wird deutsch ein Adverb, die beiden Participia werden Verba finita. Vgl. *δ* 541. — 500 *καὶ τότε δή]* „da ... denn ⟨auch⟩ ⟨wirklich⟩". — 501 *τίς γὰρ]* Der Ton der vorhergehenden Anrede wird wieder begründet, wie 337. 383: „wer soll doch ..." — 502 *εἰς Ἄιδος]* Das zugehörige *δόμους* (oben 491) ist hier weggelassen; vgl. zu *γ* 410. — *δ(ὲ)]* auch dies begründend. — 505 *ἡγεμόνος γε ποθὴ]* „Das Verlangen nach einem Führer jedenfalls". — *παρὰ νηὶ]* gehört nicht zu *μελέσθω.* — 507 *ἧσθαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — *κε ... φέρῃσιν]* gleichbedeutend mit Indik. Fut. — 508 *δι' Ὠκεανοῖο]* Um diesen von der Insel der Kirke aus zu erreichen, mußte man erst

Digitized by Google

einen Tag lang nach Süden fahren; λ 12 f. Am andern Ufer des Okeanos war der Eingang zum Reiche des Hades. — 509 *ἔνθ(α)] εἰσί.* Relativsatz. — 510 *αἴγειροι καὶ ἰτέαι]* ausführende Appositionen zu *ἄλσεα.* — *ὠλεσίκαρποι]* „die ihre Frucht verlieren [ehe sie reif wird]". — 511 *κέλσαι,* 512 *ἰέναι]* Infinitive im Sinne des Imperativs. — 513 *ἔνθα μὲν]* Dem entspricht 516 *ἔνθα δ(έ).* Fürs Übersetzen fallen die korrespondierenden Konjunktionen fort. Mit *ἔνθα* ist unbestimmt eine Stelle bezeichnet, an die Odysseus gelangen wird, wenn er der Aufforderung in 512 nachkommt. Vgl. λ 22. — *Πυριφλεγέθων]* Der „Feuerflammende". — 514 *Κώκυτος]* der „Heulstrom". — *δὴ]* „schon"; so nahe ist man dort dem Inneren des Totenreiches, dem die Styx angehört. — *Στυγὸς]* abhängig von *ὕδατος.* — 515 *πέτρη τε ξύνεσίς τε] ἐστί.* — *δύω ποταμῶν]* des Pyriphlegethon und des Kokytos, die vereinigt in den Acheron fließen. Daß wir von dieser Örtlichkeit aus den Worten des Dichters keine anschauliche Vorstellung gewinnen, liegt in der Natur der Sache. — 517 ff.] zu vergleichen mit λ 25 ff., wo alle diese Vorschriften ausgeführt werden. — 517 *ὀρύξαι]* wie *κέλσαι* 511. Dieselbe Ausdrucksweise im Folgenden noch öfter. — *ὅσον τε]* d. i. *τοσοῦτον ὅσον.* — *ἔνθα καὶ ἔνθα]* „hierhin und dorthin", in den beiden Dimensionen die es innerhalb einer Ebene giebt; also ins Geviert. — 518 *ἀμφ(ὶ)]* nicht „um . . . herum", sondern „in . . . herum". Vgl. *περὶ κεῖνα* δ 90. — 519 *μελικρήτῳ]* „Honiggemisch", d. i. Milch und Honig. — 520 *ὕδατι]* mit auffallender Dehnung der letzten Silbe vor dem vokalischen Anlaut. Dafür kommt der starke Einschnitt zu Hülfe, den Vers und Gedanke an dieser Stelle haben. — *ἔπι]* Adverb. — 521 *γουνοῦσθαι]* eigentlich „die Kniee umfassend anflehen", dann überhaupt „beten zu . . ." Der Inhalt des Gebetes ist diesmal ein Versprechen. — 522 *ἐλθὼν]* dem *ῥέξειν* untergeordnet. — *στεῖραν]* „unfruchtbar", weil das Opfer für die Toten bestimmt ist. — 523 *ῥέξειν]* (sacri)ficaturum esse; zu ι 553. Dabei wird vorausgesetzt, daß die abgeschiedenen Seelen, obwohl im Hades versammelt, doch im stande sind das in Ithaka dargebrachte Opfer zu genießen. Ausführlich beschrieben wird das Opfer für einen kürzlich Verstorbenen, Patroklos, Ψ 166 ff. — *ἐσθλῶν]* zum Nominativ *ἐσθλά.* — 524 *ὄιν]* Achte auf das Genus des nachfolgenden Adjektivs. — 525 *παμμέλαν(α)]* Die Farbe, die sich für ein Totenopfer geziemt. — *ὃς . . . μεταπρέπει]* ist noch ein Teil des Versprechens. Welcher Modus müßte daher attisch gesetzt werden? — 526 *εὐχῇσι]* „mit Gelübden"; nun

Digitized by Google

folgt das, was ihnen sofort dargebracht wird. — *κλυτὰ]* „die ruhmreichen". — 527 *μέλαιναν]* wird stillschweigend auch zu *ἀρνειόν* bezogen. — 528 *εἰς ἔρεβος τρέψας]* „zum Dunkel [der Unterwelt] hingewandt"; denn dort wohnten die, für welche das Opfer bestimmt war. Wer den Himmlischen opferte, richtete den Kopf des Tieres nach oben; s. *γ* 453. — 529 *ἱέμενος]* „hinstrebend nach . . ." — *ποταμοῖο]* des Okeanos, der die Lebenden zur Oberwelt zurückführen soll. — 530 *ἐλεύσονται]* Aus dem Dunkel hervor, *ὑπὲξ ἐρέβευς λ* 37. — 531 *ἑτάροισιν]* Die beiden Verba, die folgen, regieren gewöhnlich den Akkusativ. — 532 *κατάκειτ(αι)]* Die grammatische Abhängigkeit eines Gedankens in allen Gliedern durchzuführen wird dem Dichter noch schwer. Vgl. zu *μεταπρέπει* 525 und *ἔσσεται α* 40. — 533 *δείραντας]* nicht auf *ἑτάροισιν* bezogen, sondern (logisch richtiger) auf das im Sinne behaltene Subjekt von *κατακῆαι.* Umgekehrt *οἴῳ* 495. — *ἐπ-εύξασθαι]* „dabei zu beten". — 534 *ἐπαινῇ]* wie 491. — 536 *ἦσθαι]* „sollst . . ." — 537 *Τειρεσίαο]* Der Genetiv bezeichnet hier nicht den Gegenstand der Auskunft, sondern den der sie erteilt. — 538 *τοι]* „dir". — 539 *ὅς]* Relativ. — *κεν . . . εἴπῃσιν]* so viel wie Ind. Fut. — *μέτρα κελεύθου]* „die Maße des Weges". Aber darüber erfährt er nachher (*λ* 100 ff.) von Teiresias nichts; die einzelnen Stationen wenigstens giebt ihm (*μ* 39 ff.) Kirke an. — 540 *ἐπὶ]* „über . . . hin". — 542 *εἵματα ἕσσεν]* frei: „gab mir zum Anziehen". Vgl. zu *λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν* 450. — 543 *αὐτὴ δ(ὲ) . . . νύμφη]* auch deutsch so getrennt. — *μέγα]* tritt im Deutschen vor *ἀργύφεον φᾶρος*, aber *λεπτὸν καὶ χαρίεν* bleiben nachgestellt; ebenso 545 *καλὴν χρυσείην.* — 548 *εὕδοντες ἀωτεῖτε]* „genießt schlummernd". — 549 *ἴομεν]* alter Konjunktiv, ohne Dehnung des Bindevokals. — *δή]* so viel wie *ἤδη.* — *ἐ-πέφραδε.* — 550 *ἐπ-επείθετο.* — 551 *οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθεν περ]* „Doch wahrhaftig auch von dort . . . nicht". — 552 *Ἐλπ-ήνωρ]* Vgl. *ἀγ-ήνωρ, ἠνορέη.* Was bedeutet also der Name? — *δέ]* „nämlich". — 553 *ἀρηρώς]* „fest (gefügt), sicher". — 554 *ὅς]* demonstrativ. — 555 *κατελέξατο]* wird im Deutschen Plusquamperfekt. — 558 *καταβῆναι ἰὼν]* Regierendes und regiertes Glied werden im Deutschen besser vertauscht: „zu gehen, um . . . hinabzusteigen." — 559 *κατ(ὰ) . . . τέγεος]* zu verbinden. Die Bauart der Häuser ist in südlichen Gegenden anders als bei uns; das platte Dach dient vielfach zum Aufenthalt. Vgl. 5. Mose 22, 8. — 559 f. *ἐκ . . . ἀστραγάλων]* zu verbinden. — 561 *ἐρχομένοισι δὲ τοῖσιν]* knüpft an 550 an. — *μετέειπον.* — 562

Digitized by Google

φάσθε] nicht „ihr ſagt". — νύ που] „jetzt wohl". — 564. 565 = 491 f. — 567 ἑζόμενοι . . . κάτ(α)] zu verbinden. — 568 = 202. — 569 ὅτε δή ῥ(α)] „als wir denn [wie ja beſchloſſen war] jetzt". — 571 τόφρα δ(έ)] Die koordinierende Konjunktion im Nachſatze, wie 126; zu η 47. — 571 f. ἄρ' οἰχομένη . . . κατέδησεν] „war wohl [wie wir nachher erkannten] . . . gegangen und hatte . . ." — 572 μέλαιναν] zu 527.

Digitized by Google

λ.

Elfter Gesang.

Inhalt.

Odysseus in der Unterwelt. Erster Teil: Elpenor, Teiresias, Antikleia; die Heldenmütter (1—332). Von günstigem Winde getrieben gelangte das Schiff zu den Wohnsitzen der Kimmerier am Okeanos. Von dort ging Odysseus mit seinen Leuten zu der von Kirke bezeichneten Stelle und brachte das vorgeschriebene Opfer. Unter den Seelen, die sich um die Grube versammelten, kam zuerst Elpenor, erzählte, wie er gestorben sei, und bat, Odysseus möge ihn bestatten, wenn er zur Kirke zurückgekehrt wäre. (51—83.) Dann kam Odysseus' Mutter Antikleia; aber er ließ sie nicht an die Grube heran, ehe er den Teiresias gesprochen hatte. Dieser kam, trank von dem Opferblute und verkündigte dem Helden die Gefahr, die ihm auf Thrinakia drohe, das Rachewerk, das daheim seiner warte, und die Aufgabe, die er später erfüllen müsse um den Poseidon zu versöhnen. (90—151.)

Erst jetzt ließ Odysseus seine Mutter von dem Blute trinken, worauf sie ihn erkannte. Er erzählte ihr, weshalb er in die Unterwelt gekommen sei, und erfuhr dagegen, daß seine Gattin ihm noch treu sei und Telemach sein Krongut in Frieden besitze; aber der Vater führe draußen auf dem Lande ein kümmerliches Leben, und sie selbst sei aus Sehnsucht nach dem Sohne gestorben. Odysseus wollte die Mutter umarmen, mußte aber erkennen, daß das Schattenbild keine Kraft hatte ihm standzuhalten. (152—224.)

Nun kamen andre Frauen heran, tranken von dem Blut und erzählten von den Kindern, die sie im Leben geboren hätten: zuerst

Digitized by Google

Tyro, mit der Poseidon den Pelias und Neleus gezeugt hatte; dann Antiope, die Mutter der Zeus-Söhne Amphion und Zethos, der Gründer von Theben; weiter Alkmene, die Mutter des Herakles, und Megara, seine Gemahlin; darauf Ödipus' Mutter Epikaste; nach ihr Chloris, die Gemahlin des Neleus, unter deren Kindern Nestor gewesen war und Pero um deren willen der Seher (Melampus) ein Jahr lang in Haft gehalten worden war; ferner Leda, die Mutter von Kastor und Polydeukes; auch Iphimedeia, die dem Aloeus die beiden Riesen Otos und Ephialtes geboren hatte; endlich noch eine Anzahl anderer, darunter die unglückliche Ariadne und die abscheuliche Eriphyle. Damit bricht der Erzähler ab. (225—332.)

Intermezzo bei den Phäaken (333—384). Die Zuhörer schweigen voll Bewunderung. Auf Anregung von Arete und Echeneos bittet Alkinoos seinen Gast noch bis zum folgenden Tage zu bleiben und weiter zu erzählen, ob er einige von den Helden getroffen habe, die vor Troja gefallen waren. Odysseus giebt der Bitte nach.

Weitere Begegnungen in der Unterwelt: die Helden des trojanischen Krieges, die Büßenden (385—640). Von den eignen Kriegsgefährten sah Odysseus zuerst den König Agamemnon und vernahm von ihm die Einzelheiten seiner Ermordung durch Ägisthos. Agamemnon pries den andern glücklich wegen der Tugend seiner Gemahlin. Die Frage, ob Orestes noch lebe, wußte Odysseus nicht zu beantworten. Dann nahten Patroklos und Achilleus, dem er erklären mußte, weshalb er in den Hades herabgekommen sei. Die bewundernden Worte des Lebenden, daß Achill nun auch unter den Abgeschiedenen ein Herrscher sei, wies jener traurig zurück. Er fragte nach Peleus und Neoptolemos und vernahm mit Freuden, wie sein Sohn sich vor Ilios ausgezeichnet habe. Die Seele des Telamoniers Aias stand zürnend von fern und antwortete nichts auf Odysseus' Anrede; dessen Aufmerksamkeit wurde dann durch andre Gestalten abgezogen. (385—567.)

Er sah Minos und Orion, die als Richter und als Jäger ihre irdische Thätigkeit fortsetzten; ferner Tityos, Tantalos und Sisyphos, die für ihre Freveltaten büßen mußten, während von dem auf den Olymp entrückten Herakles nur das Schattenbild in der Unterwelt weilte, furchtbar bewaffnet, die anderen Seelen in die Flucht scheuchend. Dieser Schatten des Herakles sprach zu Odysseus und klagte über die Mühsal, die er selbst im Leben erduldet habe. (568—626.)

Odysseus hätte gern noch mehr Seelen früherer Helden gesehen; aber die Menge der umherschwirrenden Schatten erschreckte ihn, daß

Digitized by Google

er schnell zum Ausgang zurückkehrte und sein Schiff bestieg. (627 — 640.)

(Die Fahrt von Ääa zum Landungsplatze bei den Kimmeriern dauerte einen Tag [λ 11], die Rückfahrt also wohl ebenso lange.)

---

2 *ἄρ]* „wie man sich denken kann, natürlich"; fällt beim Übersetzen weg. — 3 *ἐν . . . τιθέμεσθα]* „hinein legten wir". Aufgerichtet wird der Mastbaum erst, als ein günstiger Wind sich erhebt, 7. 9. Vgl. *β* 419 ff. — 4 *ἐν . . . ἐβήσαμεν]* zu verbinden. — *τὰ μῆλα]* die *κ* 572 erwähnten. Das Pronomen ist hier schon zum Artikel geworden. — 6 *αὖ]* „wieder", steht hier bedeutungslos; anders *αὖτε* 21. — 7 *οὖρον]* Was für einen? s. *κ* 507. — 8 = *κ* 136. — 10 *τὴν δ(ὲ)]* „während das (Schiff) . . ." — 11 *πανημερίης]* Die Zeitbestimmung ist auf einen körperlichen Gegenstand bezogen anstatt, wie es logisch richtiger wäre, auf die Handlung; deutsch ein Adverb. Vgl. zu *παννύχιος η* 288. — *τέτατ(ο).* — 12 *σκιάοντό τε πᾶσαι ἀγυιαί]* Das Hereinbrechen des Abends wird nicht vom Standpunkte der Seefahrer aus beschrieben, sondern so wie der Dichter und seine Zuhörer es zu hause kennen. Vgl. zu *β* 388. — 13 *πείρατ(α) . . . Ὠκεανοῖο]* „den [jenseitigen] Rand des Okeanos". Kirke hat sie ja angewiesen, zu landen, wenn sie durch den Okeanos hindurchgefahren seien (*κ* 508). Das Meer, in dessen Mitte Ääa liegt (*κ* 195), geht unmerklich in den großen Strom über, der die Erde umfließt. — 14 *Κιμμερίων]* Die wirklichen Kimmerier wohnten an der Nordküste des Schwarzen Meeres, am kimmerischen Bosporos, von wo sie bald nach 700 v. Chr. aufbrachen und einen Eroberungszug bis nach Kleinasien machten, bis sie (um 650) von den Lydern unter Ardys, dem Sohne des Gyges, überwältigt wurden. Von dem allen weiß unser Dichter noch nichts, ihm sind die Kimmerier ein fabelhaftes Volk. Nur zeigt sich auch hier (vgl. zu *κ* 135), wie die Kirke-Sage und was mit ihr zusammenhängt ins Gebiet des Schwarzen Meeres gehört, das sich die Phantasie im Osten offen dachte. — 15 f. *οὐδέ ποτ(ε) . . . ἠέλιος . . . καταδέρκεται]* Erst bei der Insel der Kirke steigt die Sonne auf (*μ* 3 f.); also befindet sich das Land der Kimmerier, das darüber hinaus liegt, im Dunkeln. Eine kindliche Vorstellung. — 19 *ἐπιτέταται.* — 20 *τὰ μῆλα]* wie 4. — 21 *αὐτοὶ δ' αὖτε]* ipsi autem: *αὖτε* ist „andrerseits, unsrerseits". —

Digitized by Google

παρὰ] „neben ... hin, längs". — 22 *ὃν φράσε Κίρκη]* κ 513. — 23 *Περιμήδης Εὐρύλοχός τε]* erscheinen auch μ 195 vereinigt und vor den übrigen hervortretend. Eurylochos ist aus κ 205 ff. bekannt. — 25—33 fast = κ 517—525. — 34 *εὐχωλῇσι]* wie *εὐχῇσι* κ 526. — 35 *τὰ δὲ μῆλα κτλ.]* Der Nachsatz mit *δέ* eingeleitet, als ob der vorhergehende Temporalsatz noch ein selbständiger Satz wäre. Zu η 47. — 36 *ἐς βόθρον]* „der Grube zu", so daß das Blut in sie hinabfloß. Also sachlich ungefähr dasselbe wie *εἰς ἔρεβος τρέψας* κ 528. — 36 f. *αἳ δ(ὲ) . . . ψυχαί]* auch deutsch so getrennt. — 37 ff.] Vergil beschreibt Aen. VI 305 ff., wie am diesseitigen Ufer des Acheron die Seelen zusammenströmen und von Charon übergesetzt zu werden verlangen. — 38 *νύμφαι]* „junge Frauen". — *πολύτλητοι]* Das Verbaladjektiv darin hat aktiven Sinn. — 39 *παρθενικαί]* nicht verschieden von *παρθένοι*. — 40 *οὐτάμενοι]* Vereinzeltes Particip mit perfektischer Bedeutung, von dem Stamme der in *οὐτάζω οὐτάω* enthalten ist. — 41 *ἀρηί-φατοι]* „im Kriege getötet". Der Stamm *φα-* oder *φν-* (in *ἔπεφνον]* steht neben *φον-* (in *φόνος φονεύς*) wie *γέγαα* neben *γέγονα*; zu ι 118. — 42 *οἵ]* demonstrativ. — 43 *ἰαχῇ]* „Geschwirr". — 44 *δὴ τότ' ἔπειτ(α)]* „Da . . . denn jetzt". — *ἑτάροισιν . . . ἐκέλευσα]* zu verbinden. — 44—50 fast = κ 531—537. — 51 *Ἐλπήνορος]* von dem κ 552 ff. erzählt ist. — 52 *ὑπὸ χθονὸς]* Der Dativ würde uns natürlicher vorkommen; vgl. *ὑπὸ σποδοῦ* ι 375. — *εὐρυοδείης]* So mußte die Erde in einem Zusammenhange, der das Beiwort hervorrief, oft genannt worden sein, ehe es so fest geworden war, daß es an einer Stelle wie der vorliegenden dem Dichter einfallen konnte. — 53 *κατελείπομεν]* Ohne Absicht. Im Drange der Abreise hatte man ihn gar nicht vermißt; das ergiebt sich aus der Frage in 57. — 55 *τὸν μὲν ἐγὼ]* Der Erzähler denkt schon an das, was er gegenüberstellen will (59) *ὃ δέ μ(ε)*. — *τὸν . . . ἰδών]* zu verbinden. — 56 *μιν . . . προσηύδων]* gehören zusammen. — *φωνήσας]* „die Stimme erhebend". — 57 *ὑπὸ ζόφον]* „herab in . . ." — 58 *ἔφθης . . . ἦ]* weil in dem Verbum der Begriff eines Komparativs liegt. — 59 *μ(ε) . . . ἠμείβετο]* eigentlich „löste mich ab", also „erwiderte mir". — 61 *ἄσε]* zusammengezogen aus *ἄασε* (vgl. *ἄασαν* κ 68), von *ἀάω*. — *δαίμονος αἶσα]* Auf einen Einfluß dieser Art bezieht sich die Vorstellung, die dem Begriff *δαιμόνιος* zu Grunde liegt; vgl. zu κ 472. Ähnlich *θεοῦ μοῖρα* λ 292. — 62 *καταλέγμενος]* Aorist ohne Bindevokal vom Stamme *λεχ-*. — 63—65 = κ 558—560. — 66 *τῶν ὄπιθεν]* „bei denen dahinten". Im folgenden Verse tritt *πρός* zum

Digitized by Google

Genetiv. — 69 *οἶδα γάρ]* hier in ähnlichem Sinne gesagt wie κ 267 von Eurylochos. Eine bestimmte Kenntnis von dem, was geschehen wird, hat Elpenor natürlich nicht. — *δόμου ἔξ]* d. i. *ἐκ δόμου*. — 70 *σχήσεις]* „halten, lenken wirst". — 72 *ὅπιθεν καταλείπειν]* gehören eng zusammen. Der Infinitiv im Sinne des Imperativs, ebenso in den folgenden Versen. — 74 *κακκῆαι]* d. i. *κατακῆαι*. — *ἄσσα]* d. i. *ἅτινα*. — 76 *ἀνδρὸς δυστήνοιο]* unmittelbar von *σῆμα* abhängig, während *μοι* zum Verbum bezogen war. Ebenso deutsch: „das eines ..." — *πυθέσθαι]* frei „zur Kunde". — 78 *καὶ ζωὸς]* Was liegt in dem „auch"? — 79 *μιν ἀμειβόμενος προσέειπον]* „sagte zu ihm erwidernd". — 82 f. *ἐγὼ μὲν ... εἴδωλον δ(έ)]* Einteilende Apposition zu *νῶι*. Aber das vergißt der Sprechende im zweiten Gliede und bildet *ἀγόρευον* als selbständiges Prädikat. — 82 *ἄνευθεν]* „gesondert", d. i. „auf der einen Seite". — *ἐφ' αἵματι φάσγανον ἴσχων]* wie oben 49 f., nach der κ 536 f. erhaltenen Anweisung. —

84 *ἔπι]* Adverb: „heran". — 85 *Αὐτολύκου]* Sohn des Hermes und der *Χιόνη*, am Parnaß wohnend. Von ihm heißt es τ 395 f.: *ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο | κλεπτοσύνῃ θ' ὅρκῳ τε*. Dort erzählt Homer, daß Autolykos seinem Enkel den Namen *Ὀδυσσεύς* gegeben und wie dieser als Jüngling ihn besucht habe. — *θυγάτηρ]* frei gebildete Apposition zu *ψυχὴ μητρός*. — 87 *μὲν]* gehört dem Sinne nach zu *δάκρυσα*, im Gegensatz zu 88. — *τὴν]* zu *ἰδών*, wie 55. — 88 *οὐδ' ὥς]* nicht „auch so nicht", sondern „auch so ... nicht". — 89 *Τειρεσίαο πυθέσθαι]* zu κ 537. — 91 *ἔχων]* ebenso dem Sinne nach konstruiert wie 85 *θυγάτηρ*. — 93 *αὖτ(ε)]* „wiederum", nachdem du schon anderwärts so viele Gefahren bestanden hast. Ähnlich fragte Hermes κ 281. — 94 *ὄφρα ἴδῃ]* Konjunktiv, nicht Optativ, weil sich die Absicht auf die jetzt gegenwärtige Zeit bezieht. — 96 *πίω καί ... εἴπω]* Bewußtsein hatte Teiresias (vgl. κ 493 f.) auch ohne den Genuß des Blutes; aber durch diesen wurde seine Geisteskraft gesteigert, so daß er weissagen konnte. — 99 *καὶ τότε δή]* „da ... jetzt auch (wirklich)". — *μάντις ἀμύμων]* behält im Deutschen diesen Platz. — 101 *θήσει]* reddet. — 102 *λήσειν]* Das Subjekt *σε* ist ausgelassen. — *ὅ]* d. i. *ὅς*, wie in dem Parallelvers ν 342 steht. — *ἔνθετο θυμῷ]* „ins Herz niedergelegt hat", d. h. „im Herzen bewahrt". — 104 *ἔτι μέν]* Der Gegensatz dazu folgt in 112, nachdem inzwischen (110 f.) das erste Glied noch einmal aufgenommen worden ist. — 105 *αἴ κ(ε)]* „falls". — *σὸν ... καὶ ἑταίρων]* koordiniert. — 106 *ὁππότε ... πρῶ-*

Digitized by Google

τον] ubi primum. — *κε . . . πελάσῃς]* gleichbedeutend mit einem Futur, ebenso 108 *εὕρητε*. Im Deutschen einfach Indik. Präs. — 107 *Θρινακίῃ]* Der Name erinnert an *θρῖναξ*, den Dreizack den Poseidon schwingt. Also etwa in der Gestalt der Chalkidike oder des Peloponnes muß sich der Dichter die Insel gedacht haben. Ein andrer Name ist *Τριναχρία*, wie Sicilien schon bei Thukydides (IV 2) heißt. Später hielt man beide Namen für gleichbedeutend; darüber Strabon (Zeitgenosse des Augustus) VI 2, 1: *ἔστι δ' ἡ Σικελία τρίγωνος τῷ σχήματι, καὶ διὰ τοῦτο Τριναχρία μὲν πρότερον, Θρινακὶς δ' ὕστερον προσηγορεύθη, μετονομασθεῖσα εὐφωνότερον.* — 110 *ἀσινέας]* mit Synizese zu sprechen. — 111 *καί]* „sogar". — 112 *τοι]* „dir", wird durch die Dative in 113 („für ...") näher bestimmt. — 113 *εἴ πέρ κεν]* „gesetzt auch [den Fall]". — 114 *νεῖαι]* aus **νέεσαι*, steht neben att. *δέῃ* wie *εἶσο* neben *ἕθου* (aus **ἔθεσο*). Vgl. *αἰδεῖο ι* 269. — *ὀλέσας ἄπο]* d. i. *ἀπολέσας*. — 116 *ἄνδρας ὑπερφιάλους]* erklärende Apposition zu *πήματα*. — 117 *ἕδνα διδόντες]* „Brautgeschenke gebend"; zu *λ* 282. Aber *σ* 275 ff. wirft Penelope den Freiern vor, daß sie dies unterlassen; und auch zu *β* 53 haben wir gesehen, daß sie sich gegen die hergebrachte Art der Brautwerbung sträuben. Daraus geht hervor, daß *ἕδνα διδόντες* an unsrer Stelle nur so zu verstehen ist wie *κέρασσε δὲ νέκταρ ε* 93, *γουνοῦμαι ζ* 149, als formelhafter Ausdruck. — 118 *ἦ τοι κείνων γε]* „jener . . . freilich", im Gegensatz zu einer weiteren, schweren Aufgabe, die ihn dann erwartet (121 ff.). — *ἀποτίσεαι]* wörtlich „wirst du dir bezahlen lassen". Um *κείνων* an seinem Platze zu erhalten, ändern wir die Konstruktion: „jene . . . wirst du büßen lassen für . . ." — 121 *ἔρχεσθαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 123 *ἀνέρες]* ziehe deutsch in den übergeordneten Satz. — *οὐδέ τ(ε)]* ohne Bedeutung des *τε*. — *ἅλεσσι]* „mit Salzkörnern". Wer das Meer nicht kennt, meint der Dichter, kann auch den Gebrauch des Salzes nicht kennen. Was können wir daraus schließen? — 124 *ἄρα]* „natürlich". — *τοί γ(ε)]* „die (jedenfalls)". — 125 *τά τε]* „wie sie"; wörtlich: „und diese". — 126 *σῆμα]* dafür, daß du bei solchen Leuten angelangt bist. — 127 *δή]* bleibt unübersetzt. — *ξυμβλήμενος]* Particip eines bindevokallosen Aoristes vom Stamme *βλη-* (statt *βαλ-*). — 128 *φήῃ]* att. *φῇ*. — *ἔχειν] σε*, wie 102. — 129 *καὶ τότε δὴ]* „da [bist du] jetzt auch (wirklich) [am Ziel]". Dieser Gedanke wird aber nicht ausgesprochen, sondern an die einleitenden Partikeln sogleich die Aufforderung *(πήξας . . . ῥέξας . . . ἀποστείχειν)* angeschlossen: „da sollst du denn . . ." — *γαίῃ]* Dativ im Sinne des Lokativs. — 130 *ἱερὰ . . . Ποσειδάωνι]* Um den Gott

Digitized by Google

zu versöhnen, soll Odysseus seinen Kultus verbreiten bis ins Binnenland. — 131 *ἀρνειὸν κτλ.]* Ein solches Opfer aus drei Tieren hieß *τριττύα*, genauer lat. suovetaurilia. — 134 *πᾶσι μάλ(α)]* „allen zumal". — *τοι . . . αὖτῳ]* Im Gegensatz zu wem? — *ἐξ ἁλὸς]* hier so viel wie *ἔξω ἁλός*; die Gefahren des Meeres sind für Odysseus dann überwunden. — 135 *μάλα τοῖος]* Der demonstrative Begriff ist mit *ἀβληχρός* koordiniert; im Deutschen ordnen wir ihn (logisch richtiger) unter und machen ihn zum Adverb: „so recht . . ." — *κέ . . . πέφνῃ]* Konj. Aor. mit *κε* im Sinne des Futurs. Über den Stamm dieses reduplicierten Aorists s. zu *ἀρηίφατοι* 41. — 136 *ὕπο]* „unter (der Last) eines . . ." — *ἀρημένον]* überwältigt. — 137 *τὰ δέ]* „Und dieses". — 139 *ἄρ]* „also [wie ich nach deinen Worten annehmen muß]". — *που]* rein modal: „wohl". — *ἐπέκλωσαν]* „haben bestimmt", eigentlich „zugesponnen". Vgl. zu *α* 17. — 141 *τήνδ(ε)]* wird deutsch Adverb. — 143 *ἔτλη]* „gewann es über sich". — 144 *τὸν ἐόντα]* „daß ich der bin". Das kurze Pronomen hier noch ganz kräftig. — 146 *ῥηίδιον]* zu merken und anzuwenden. — *ἔπος]* „Wort, Erklärung, Regel". — 147 *ἐᾷς]* Welcher Modus? — 148 *αἵματος ἄσσον ἴμεν]* um davon zu trinken und für kurze Zeit das Bewußtsein wiederzuerhalten. Bei Teiresias (zu *λ* 96) war die Wirkung von höherer Art. — 148. 149 *ὃ δέ]* Die koordinierende Konjunktion steht, als ob der vorhergehende Relativsatz noch ein selbständiger Satz wäre (dasselbe nach *ὅτε η* 47). Im Deutschen fällt *δέ* weg. — 148 *νημερτὲς ἐνίψει]* „wird sichere Auskunft geben". An Prophezeiung, wie 96, ist hier nicht gedacht. — 149 *τοι]* Ethischer Dativ. — 151 *κατέλεξεν.* — 153 *αὐτίκα δ(έ)]* Nicht etwa „sogleich aber". — 154 *μ(ε) . . . προσηύδα]* zu verbinden. — 155 *ὑπὸ ζόφον]* „herab in . . ." — 156 *τάδε]* „dies hier", mit umherdeutender Handbewegung. — 157 *μέσσῳ γὰρ κτλ.]* Der Versuch, die übermenschliche Schwierigkeit im Einzelnen auszumalen, ist dem Dichter nicht recht gelungen. — 158 *Ὠκεανὸς μὲν πρῶτα]* Die Aufzählung wird nicht fortgesetzt. — 159 *ἦν μή τις ἔχῃ . . . νῆα]* Das versteht sich freilich von selbst und stimmt nicht recht zu dem, was Odysseus *κ* 502 sagte. — 160 *ἦ νῦν δὴ]* „etwa jetzt eben". — *Τροίηθεν . . . ἐνθάδ' ἱκάνεις]* so zu verbinden. — 161 *ἑτάροισι]* *σύν* ist weggelassen, in Anlehnung an *νηί*. — *πολὺν χρόνον]* zu *ἀλώμενος*. — 164 *χρειώ]* „die Not". — 165 fast = *κ* 492. — 166 *ἀμῆς]* d. i. *ἡμετέρης*. — 171 *κὴρ . . . θανάτοιο]* nicht viel mehr als ein bloßes *κήρ*: „Art, Gestalt des Todes". Zu *β* 283. — 172

Digitized by Google

ἢ ... νοῦσος ἢ κτλ.] Einteilende Apposition zu τίς ... κήρ, wobei das zweite Glied sich unmerklich zu einem Satz erweitert. Das erste ἢ wird nicht übersetzt. — 173 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν] So erklärte man sich einen plötzlichen Tod, im Gegensatz zu dem durch eine δολιχὴ νοῦσος. — 174 πατρός τε καὶ υἱέος] „von ...", wie α 281 πευσόμενος πατρός. — 175 γέρας] „Würde", wie τιμή α 117. Die Stellung des Königs inmitten der übrigen Fürsten ist nicht notwendig erblich; doch gilt es als natürlich, daß Rang und Krongut (τέμενος) des Odysseus auf Telemach übergehen. — 176 ἐμὲ δ(έ) κτλ.] ordne deutsch unter; mit welcher Konjunktion? — 179 ἢ ἤδη μιν ἔγημεν] Erst wenn etwa 20 Jahre vergangen sind ohne daß Odysseus heimkehrt, soll Penelope sich wieder verheiraten; das hat der scheidende Gemahl selbst ihr aufgetragen (σ 269 f.). Zwischen dem Besuch in der Unterwelt und diesem Termin liegt noch der ganze siebenjährige Aufenthalt bei Kalypso. — 181 καὶ λίην] „Gar sehr, Gewiß". — κείνη γε] Die Partikel deutet an, daß andere vielleicht nicht so treu sein würden. — 185 τεμένη νέμεται] „verwaltet das Krongut". Daß Telemachs Besitz von niemand beeinträchtigt wird, paßt zu dem hier vorausgesetzten Zeitpunkt (zu 179); denn im Augenblick, wo die Odyssee beginnt, währt das Treiben der Freier erst drei bis vier Jahre (β 89). Aber dazu stimmt es wieder nicht, daß Telemach schon erwachsen ist (vgl. λ 449). Offenbar hat der Dichter versucht die Annahme durchzuführen, daß wir hier sieben Jahre vor der Handlung der Odyssee stehen, es ist ihm aber nur teilweise gelungen. Vgl. zu 188 οὐδὲ πόλινδε. — δαῖτας ἴσας] „gleichverteilte Mahlzeiten"; zu ϑ 98. — 186 ἀλεγύνειν] „aufsuchen", wie α 374. ϑ 38. — 187 αὐτόϑι] „dort", mit einer Handbewegung gesprochen, die ins Ferne deutet. — 188 οὐδὲ πόλινδε κατέρχεται] Dies paßt wieder nur auf die Zeit, in der die Odyssee selber spielt; s. α 189 f. π 140 f. ω 227 ff. Zu der traurigen Lebensweise, die hier geschildert wird, ist Laertes (ο 356) erst durch den Tod seiner Frau gebracht worden: also kann sie selber davon eigentlich noch nichts wissen. Aber diese Konsequenz hat der Dichter nicht gezogen. Vgl. zu 185. — εὐναί] εἶσιν: „dienen als Lagerstätten". — 189 δέμνια κτλ.] zu η 336. 340. — 190 ὅ γε] ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — χεῖμα] Auch wir gebrauchen so den Akkusativ. — ὅϑι δμῶες] εὕδουσιν. — 193 κατὰ γουνὸν] „den Abhang hinab". — 194 κεκλιμένων] „niedergesunkenen". — 195 ὅ γε] wie 190. — φρεσὶ ... ἀέξει] „nährt er im Herzen". — 196 χαλεπὸν δ(ὲ)] ordne mit „während" unter. — ἐπὶ ... ἰκάνει] gehören zusammen:

Digitized by Google

„beschleicht, überkommt". Vgl. *A* 29: *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν.* — 197 *οὕτω γὰρ]* Welcher Gedanke, der der Sprechenden vorschwebt, wird hier begründet? — *ἐπ-έσπον]* Aorist zu *ἐφέπω.* — 198 *ἐμέ γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — 200 *οὖν]* „also", eine Folgerung aus 197. — *ἥ τε]* „wie sie"; wörtlich „und diese". — 200 f. *μάλιστα . . . ἐξείλετο]* „meistens . . . genommen hat". Der Grieche bezeichnet diese Thatsache, wir lieber den daraus gezogenen Schluß: „meistens . . . nimmt". — 202 *σός . . . πόθος]* desiderium sui. Das Possessivpronomen steht hier, wie nicht häufig, statt des objektiven Genetivs. — *σά τε μήδεα]* „und deine Klugheit", auch diese als Gegenstand der Sehnsucht; *μήδεα* und 203 *ἀγανοφροσύνη* sind eigentlich nicht mit *πόθος* koordiniert, sondern mit dem in *σός* steckenden Genetiv. — 203 *ἀπηύρα]* wurde so im Altertum geschrieben, als käme es von einem Präsens *ἀπαυράω* her. In Wirklichkeit ist *ἀπεύρα* durch (äolische) Vokalisierung des *ϝ* aus *ἀπέϝρα* („er nahm weg") entstanden, und dies ist ein Aorist von derselben Art wie *ἀπέδρα.* — 204 *φρεσὶ μερμηρίξας]* „im Herzen darauf denkend". Statt dessen deutsch ein Satz in Parenthese: „das war der Gedanke meines Herzens". — 206 *τοῖς μὲν ἐφωρμήθην κτλ.]* Ebenso Äneas in der Unterwelt der Seele des Anchises gegenüber (VI 700 ff.), und vorher bei der Flucht aus Troja, als ihm das Schattenbild der eben verlorenen Kreusa begegnet (II 792 ff.). — 208 *γενέσκετο]* Beachte das Iterativum! — *μᾶλλον]* „(noch) mehr". — 210 *μ(ε) οὐ μίμνεις]* „hältst du mir nicht stand". — 211 *περὶ . . . βαλόντε]* *ἀλλήλοιν.* — 212 *τεταρπώμεσθα]* Reduplicierter Aorist von *τέρπω.* — 213 *ἦ]* wie lat. an. Das erste Glied der Doppelfrage wird in Gedanken behalten; wie könnte es lauten? — *εἴδωλον τόδ(ε)]* „dies als ein Trugbild". Dafür deutsch: „ist dies ein Trugbild, welches...". — 216 *περὶ πάντων]* „vor allen". — 218 *δίκη]* „Gesetz". — *ὅτε . . . κε]* ganz wie att. *ὅταν.* — 219 *ἔχουσιν]* „halten zusammen". — 220 *τὰ μέν τε]* „diese (Stoffe) (einerseits)". Nachher folgt *ψυχὴ δέ.* — 221 *ἐπεί . . . πρῶτα]* ubi primum. — *θυμός]* „Bewußtsein". — 222 *ψυχὴ]* „Seele", ein körperloses Abbild der leiblichen Gestalt. — *πεπότηται]* Perfekt mit Präsensbedeutung: „fliegt umher". — 224 *ἴσθ(ι).* — *καὶ]* gehört zu *τεῇ γυναικί.* — *εἴπησθα]* d. i. att. *εἴπῃς.*

225 *νῶι μὲν . . . ἀμειβόμεθ(α)]* ordne deutsch als Temporalsatz dem folgenden unter. — *αἶ]* ist schon Artikel geworden. — 227 *ἔσαν]* deutsch besser Plusquamperfekt. — 229 *ὅπως]* nicht „damit", sondern in der ursprünglichen Bedeutung „wie". — 233 *αἶ*

Digitized by Google

δὲ . . . ἐπήισαν] Die Konjunktion deutet hier eine Folge an: „So kamen sie . . . heran". — 234 γόνον] nicht „Abkunft", sondern „Familie, Nachkommenschaft"; denn davon hauptsächlich erzählen nachher die Frauen. — 235 ἦ τοι πρώτην] „zuerst (freilich)". — 236 Σαλμωνῆος] Salmoneus herrschte zuerst in Thessalien, zog von da nach Elis. Sein Vater war Äolos, seine Brüder der 237 genannte Kretheus und Sisyphos (Z 154). Mit dem König der Winde hat dieser Äolos nichts zu thun. — ἀμύμονος] „des (Helden) ohne Tadel". — 238 Ἐνιπῆος] Enipeus, Zufluß eines südlichen Nebenflusses des Peneios. — 239 ἐπὶ γαῖαν] „über das Land hin". — 240 ᾧ(α)] kann man erklären, aber nicht übersetzen. — πωλέσκετο] „kam öfter". — 241 τῷ δ' ἄρα εἰσάμενος] „Ihm machte sich denn [wie man denken kann] . . . gleich . . ." — 243 ἄρα] wieder unübersetzbar; deutet an, daß natürlich die Woge ihrem Herrscher diente. — 244 κρύψεν δὲ] ordne deutsch unter. — 245 κατέχευεν. — 247 = κ 280. — 248 περιπλομένου] Synkopiertes Präsens. — 250 κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε] Infinitive im Sinne des Imperativs. — 251 ἴσχεο] „halte an dich". — 253 ἐδύσετο] Gemischter Aorist. — 256 Ἰαωλκῷ] am Nordende des pagasäischen Meerbusens. — 257 ἐν Πύλῳ] denn Pelias hatte ihn aus Iolkos vertrieben. Neleus' Sohn war Nestor. — 259 Αἴσονα] Dessen Sohn Jason (μ 72) wurde von Pelias gezwungen die Fahrt nach dem goldenen Vließ zu unternehmen. — 260 τὴν δὲ μέτ(α)] d. i. μετὰ δὲ ταύτην. — Ἀσωποῖο] des böotischen Flusses, der in den Euripos mündet. — 261 καὶ] „sogar". — 262 Ἀμφιόνά τε Ζῆθόν τε] Nach einer späteren Sage wurde Antiope von dem thebanischen König Lykos und seiner Gemahlin Dirke gemißhandelt, von ihren beiden Söhnen aber dadurch gerächt, daß sie Dirke an die Hörner eines Stieres banden, der sie zu Tode schleifte. — 264 οὐ μὲν] „wahrlich nicht". — 266 Ἀμφιτρύωνος] Sein Vater Alkaios war König von Tiryns; nach ihm heißt Herakles bei den römischen Dichtern Alcides. Amphitryon floh wegen eines Totschlages von Tiryns nach Theben. — 270 ἔχεν] „(zur Frau) hatte". — 271 Ἐπικάστην] Wie heißt sie sonst in der Dichtung? — 273 f. ἐξεναρίξας γῆμεν] Das Particip mache deutsch zum Verbum finitum, γῆμεν ordne als Temporalsatz unter. — 274 ἄφαρ] „alsbald". Das stimmt nicht zu der später herrschenden Sage, nach der Ödipus von seiner Mutter vier Kinder hatte: Eteokles, Polyneikes, Antigone, Ismene. — 276 Καδμείων ἤνασσε] Er blieb also in der Herrschaft, nachdem die Blutschande entdeckt war. Auch dies stimmt nicht zur gewöhnlichen

Digitized by Google

Sage. — 277 *εἰς Ἀίδαο] δόμον.* — *πυλάρταο κρατεροῖο]* „des starken Thorschließers". Vgl. die Worte der Sibylle Aen. VI 126 ff. — 278 *ἀψαμένη βρόχον]* Dieser Zug stimmt zur späteren Sage. — *αἰπὺν]* „steil, gerade herabhängend". — 279 *σχομένη]* „behaftet mit . . ., befangen in . . ."; frei „ganz beherrscht von . . ." — 280 *μητρὸς ἐρινύες]* dieselben, die Telemach *β* 135 fürchtet. Die Erinyen sind ursprünglich nicht Hüterinnen des Rechtes schlechtweg, sondern Rächerinnen des Mordes innerhalb der Familie; sie treten für den ein, dem kein irdischer Rächer lebt, vor allem dann, wenn er durch den in den Tod gebracht ist, der selber für ihn, falls ein andrer ihn getötet hätte, zur Blutrache verpflichtet gewesen wäre. Sie sind Dämonen, die in der Erdtiefe hausen und von dort durch Flüche und Verwünschungen der Geschädigten heraufbeschworen werden. — 282 *ἑὸν]* auf das Objekt bezogen. — *μυρία]* auch deutsch eine bestimmte Zahl! — *ἕδνα]* „Brautgeschenke", mit denen die Tochter dem Vater abgekauft wird; zu *β* 53, *λ* 117. — 283 *Ἀμφίονος]* Er hat mit dem Bruder des Zethos (262) nichts zu thun. — 284 *Μινυηίῳ]* „(Stadt der) Minyer" *(Μινύαι)*, in Böotien; ein andres Orchomenos gab es in Arkadien. — 285 *οἳ] Νηλῆι.* — 287 *τοῖσι δ' ἔπι]* d. i. *ἐπὶ τούτοις.* — 290 *Φυλάκης]* Stadt im südlichen (phthiotischen) Thessalien. — *βίης Ἰφικληείης]* „der Kraft des Iphiklos", possessiver Genetiv zu *βόας.* Der Name ebenso umschrieben wie *ἷς Τηλεμάχοιο β* 409, *μένος Ἀλκινόοιο η* 167. Iphiklos, Sohn des Phylakos, hatte die Rinder geraubt, die einst der Mutter des Neleus, Tyro, gehört hatten. — 291 *ἀργαλέας]* difficiles (abactu). — *μάντις ἀμύμων]* Melampus, Sohn des 259 erwähnten Amythaon. Er erfüllte, wenn auch spät, sein Versprechen und gewann die Pero, nicht für sich, sondern für seinen Bruder (*o* 237) Bias. — 292 *κατ(ὰ) . . . ἐπέδησεν]* „hielt nieder, hemmte". — 293 *βουκόλοι ἀγροιῶται]* Die Hirten ergriffen ihn und brachten ihn dem Iphiklos, der ihn ein Jahr lang gefangen hielt; vgl. *o* 231 f. — 295 *ὧραι]* „die Jahreszeit", d. h. dieselbe in der er gefangen worden war. — 297 *θέσφατα πάντ' εἰπόντα]* Er bethätigte seine Sehergabe zu gunsten des Iphiklos. — *Διὸς δ(ὲ)]* abschließend: „so wurde . . ." — 298 *τὴν]* Artikel. — *Τυνδαρέου]* Er wurde aus Sparta zusammen mit seinem Bruder Ikarios (zu *β* 53) vertrieben, heiratete die Tochter des Ätolerfürsten Thestios, Leda. Später setzte ihn Herakles wieder als Herrscher in Sparta ein. Homer erwähnt dies alles nicht. — 300 *Κάστορά τε κτλ.]* Danach Horaz Od. I 12, 25 ff.: puerosque Ledae, / hunc equis illum superare pugnis / nobilem. — *Πολυ-*

Digitized by Google

δεύκη] Nach der späteren Sage war er ein Sohn des Zeus, nur Kastor Sohn des Tyndareos. — 302 *καὶ νέρθεν γῆς κτλ.]* Davon weiß die Ilias nichts. Dort wundert sich Helena, dieſe ihre Brüder nicht unter den griechiſchen Kämpfern zu ſehen; *τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα | ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ* (*Γ* 243 f.). — 303 *ζώουσ' ἑτερήμεροι]* immer beide zuſammen; nicht abwechſelnd, wie nach der ſpäteren Sage. — 305 *Ἰφιμέδειαν]* Sie und ihr Gemahl *Ἀλωεύς* waren in Theſſalien zu hauſe. — 306 *φάσκε]* mir. — 307 *ἔτεκεν]* müßte eigentlich mit *μιγῆναι* grammatiſch koordiniert ſein. — *μιννυθαδίω δὲ γενέσθην]* wird deutſch Relativſatz. — 309 *οὓς ... μηκίστους θρέψε]* „welche als die größten nährte"; dafür wir: „die größten, welche ..." — 310 *γε]* hier ſehr wirkſam. — *Ὠαρίωνα]* Ihn liebte deshalb Eos, ε 121. — 311 *ἐννέωροι]* „als neunjährige". — *καὶ]* „auch [ſchon]". — 312 *ἐννεόργυιοι]* vierſilbig zu ſprechen, mit Synizeſe. Über *ὀργυιά* zu ι 325. — 313 *οἵ ῥα]* „die ja [wie man ſich danach denken kann]". — *ἀπειλήτην]* 3. Dual. Imperf., als hieße das Präſens *ἀπείλημι* ſtatt *ἀπειλέω*. — 314 *στήσειν]* „anzuſtellen". — 315 *μέμασαν]* vom Perf. *μέμαα*, das neben *μέμονα* ſteht wie *γέγαα* neben *γέγονα*. — 316 *Πήλιον]* auf der Halbinſel Magneſia, ſüdliche Fortſetzung des Oſſa. — *οὐρανὸς]* In dieſem alſo, nicht auf dem Olymp (313), ſind genau genommen die Götter wohnend gedacht. — 317 *ἥβης μέτρον]* „das Ziel der Jugendkraft, des Jünglingsalters". — 320 *γένυς]* Objektsakkuſativ. — 321 *Φαίδρην]* Tochter des Minos und Gemahlin des Theſeus, wurde von Liebe zu ihrem Stiefſohn Hippolytos ergriffen und tötete ſich, als dieſer ſie verſchmähte. Tragödien: *Ἱππόλυτος* des Euripides und Phèdre von Racine. — *Πρόκριν]* Tochter des Erechtheus, Gemahlin des Kephalos in Attika, von dieſem auf der Jagd aus Verſehen getötet. Vgl. Ovid Metam. VII 796 ff. — 322 *ὀλοόφρονος]* wie *κ* 137. — 323 *γουνὸν]* „Hügel [der Burg]". — 324 *οὔ δ' ἀπ-όνητο]* aber keinen Gewinn davon hatte". Aoriſt zum reduplicierten Präſens *ἀπονίνημι*. — *πάρος δέ]* begründend. — *μιν]* Ariadne. — 325 *Δίῃ]* vielleicht ein andrer Name für Naxos. — *Διονύσου μαρτυρίῃσιν]* „dank dem Zeugnis [Verrat] des Dionyſos", der unwillig war, daß Ariadne ihm entzogen werden ſollte. Die ſpätere Sage iſt anders. — 326 *Μαῖραν]* Tochter des Prötos, Gefährtin der Artemis; wurde von dieſer getötet, als ſie dem Zeus einen Sohn (Lokros) geboren hatte. — *Κλυμένην]* Gattin des Phylakos, Mutter des Iphiklos (λ 290). — *στυγερήν]* „die abſcheuliche". — *Ἐριφύλην]* Gemahlin des argiviſchen Sehers Am-

Digitized by Google

phiaraos; verriet an Polyneikes, durch ein Halsband bestochen, den Aufenthalt ihres Mannes, so daß dieser genötigt wurde, am Zuge gegen Theben teilzunehmen, auf dem er dann umkam. So starb er *γυναίων εἵνεκα δώρων* (*o* 247). — 327 *ἀνδρὸς ἑδέξατο]* „für ihren Mann annahm". Wir umgekehrt: „ihren Mann hingab für . . ." — 328 *μυθήσομαι]* derselbe Modus wie *ὀνομήνω*. — 330 *καὶ]* deutet an, daß er noch andre Gründe hat aufzuhören. — *φθῖτ(ο)]* Optativ, wie *ἀποφθίμην κ* 51. — *ἄμβροτος]* zu *ἀμβροσίην ι* 404. — *ὥρη]* *ἐστίν*. — 331 *ἐς ἑταίρους]* Er nimmt an, daß diese (*ϑ* 35 bestellt) sich schon beim Schiffe befinden.

333 *ἄρα]* Man kann sich denken, welchen Eindruck die Erzählung gemacht hatte. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* wie *η* 154. — 334 *κηληθμῷ δ' ἔσχοντο]* „denn sie waren (wie) von einem Zauber befangen". — 335 = *η* 233. — 337 *εἴσας]* aequas. — 338 *δ' αὖτ(ε)]* „andrerseits". Von dem Gaste lenkt sie die Gedanken auf sich hinüber. — *ἕκαστος]* *ὑμῶν*. — 339 *μὴ ἐπειγόμενοι]* „nicht eilig", wie er selbst es betreibt. Dieser Wunsch wird 350 von Alkinoos wiederholt, der ursprünglich (*η* 318) die Abreise auf den eben bevorstehenden Abend angesetzt hatte; und 356 ff. erklärt sich Odysseus bereit noch länger zu bleiben. — 340 *οὕτω χρηίζοντι]* zu verbinden. — 342. 343 fast = *η* 155 f. — 344 *μὰν]* äolisch für att. *μήν*. — *οὐ μὰν ἥμιν ἀπὸ σκοποῦ κτλ.]* „wahrlich die Königin spricht uns nicht ab(weichend) vom Ziel und von der Meinung". Dies bilden wir so um, daß *οὐκ ἀπό* Verbum, *μυθεῖται* Nominalbegriff wird: „die Königin trifft mit ihrem Vorschlag unsere Absicht und Meinung." [*σκοπός* ist das, worauf man es „abgesehen" hat.] — 346 *Ἀλκινόου δ' ἔκ τοῦδ' ἔχεται]* „Doch von Alkinoos hier hängt ab, auf ihm ruht . . ." — 348 *μὲν . . . δὴ]* „. . . denn wirklich". — 350 *τλήτω]* „mag es sich gefallen lassen". — 351 *ἔμπης οὖν]* „bei alledem nun". — 352 *δωτίνην τελέσω]* Dies geschieht nachher *ν* 13 ff. — 353 *πᾶσι]* bleibt auch deutsch so nachgestellt. — 355 = *ϑ* 382. — 356 *εἰς ἐνιαυτὸν]* „bis zu einem Jahre", d. h. „ein (ganzes) Jahr lang". — 357 *τ' ὀτρύνοιτε]* „und (dann) veranlaßtet". — 358 *καί . . . τὸ]* „auch das". — *κεν πολὺ κέρδιον εἴη]* Die Rücksicht auf den Gewinn tritt unverhohlen hervor, wie bei Telemach *β* 74. 132. — 360 *αἰδοιότερος]* „geachteter", durch den größeren Besitz. — 363 *τὸ μὲν οὔ τί σ' εἴσκομεν]* „das denken wir gewiß nicht von dir". Das Verbum *εἴσκειν* steht hier, anders als *ι* 321, in der letzten abgeleiteten Bedeutung: „vergleichen, kombinieren, vermuten, annehmen". — 364 *ἠπεροπῇά τ' ἔμεν κτλ.]* Warum

Digitized by Google

lehnt Alkinoos diese Vermutung ausdrücklich ab? Es scheint, als hätte ihn das, was Odysseus über den materiellen Vorteil sagte, doch etwas befremdet. Auch ϑ 236 hielt er es für nötig zu erklären, daß ihm eine unfreundliche Deutung der Worte des Gastes, die an sich möglich wäre, fern liege. — 366 *ψεύδεά τ' ἀρτύνοντας]* grammatisch koordiniert mit *πολυσπερέας.* — *ὅθεν]* d. i. *ἐκ τούτων ἅ,* „von einer Seite her, die" oder „wo es. . . ." — 367 *σοὶ δ' ἔπι μὲν . . . ἔνι δέ]* „an dir aber ist . . . und in dir", d. h.: „du hast äußerlich . . . und im Innern". — 368 *ὡς ὅτ' ἀοιδὸς]* „wie [es sich anhört] ⟨wenn⟩ ein Sänger". Der zugehörige Satz *(καταλέγει]* wird unterdrückt; denn der Gebrauch von *ὡς ὅτε* war bereits so geläufig, daß es wie e i n e und zwar bloß vergleichende Konjunktion empfunden wurde, ähnlich dem lat. qua(m)si. — 369 *πάντων Ἀργείων]* auffallend; denn davon war bisher gar nicht die Rede, nur Demodokos hatte davon gesungen. — 371 *τοι ἅμ' αὐτῷ]* d. i. *ἅμα σοὶ αὐτῷ.* — 373 *ἥδε]* Die Endsilbe durch Position gedehnt, indem der folgende Nasal langgezogen wird. — 374 *σὺ δέ μοι λέγε]* „sondern sage du mir" oder „drum sage du mir". Beides läßt sich durch den Ton in die Worte hineinlegen. — 376 *τλαίης]* „dich entschlössest. — *τὰ σά]* „diese deine". — 378 = ϑ 382. — 379 *ὥρη . . . ὕπνου]* Dieser ganze Gedanke, in sich mit „zwar . . . aber" gegliedert, steht in konzessivem Verhältnis zu *εἰ δ(ὲ) . . . λλαίεαι.* — 380 *γε]* bedeutungslos. — 381 *τούτων . . . οἰκτρότερ(α)]* zu verbinden. — 382 *δὴ]* „jetzt", d. h. in dem Zeitabschnitt, dem ich mich nunmehr zuwende. — 384 *κακῆς ἰότητι γυναικός]* Das paßt nur auf Agamemnon. Der Plural *(οἳ . . . ἀπόλοντο)* ist gewählt, um den Gedanken, hier in der Einleitung, allgemein und unbestimmt zu halten. —

385 *αὐτὰρ ἐπεί]* Die Anknüpfung paßt weder zu 384 noch zu 329. Der Erzähler reißt auch hier den Zuhörer in medias res (Horaz ars poet. 148), d. h. er setzt mitten in einem Zusammenhange, der ihm selber deutlich vorschwebt, ein. — 386 *θηλυτεράων]* Das Komparativ-Suffix hier ohne Einfluß auf die Bedeutung, ähnlich wie in *ὀρέστεροι κ* 212. — 387 *ἦλθε δ' ἔπι]* Die beiordnende Konjunktion im Nachsatze ist ein Rest aus der früheren Zeit, in der die Temporalsätze mit *ἐπεί, ὅτε* u. a. noch selbständige Sätze waren; vgl. *η* 47. Im Deutschen läßt sich dies nicht nachbilden. — 388 *περὶ]* Adverb. — *ἀγηγέρατ(ο)]* d. i. *ἀγηγερμέναι ἦσαν.* — 390 *ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν]* Zum letztenmal wird das Bluttrinken erwähnt; bei Achill (471) und Aias (544) denkt der Dichter nicht mehr daran. — 391 *ὅ γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. —

Digitized by Google

392 *πιτνὰς]* von *πίτνημι*, wie *ἱστάς* von *ἵστημι*. — 393 *ἀλλ' οὐ γάρ]* Die erste Konjunktion leitet einen Gegensatz ein, die zweite eine Begründung; beides zugleich ist nicht möglich. Erkläre die Stelle nach *κ* 202. — 394 *περ]* ohne erkennbare Bedeutung. — 395 = 55. — 398 = 171. — 399. 401 *ἠὲ ... ἠὲ]* unabhängige Doppelfrage; das erste *ἠέ* fällt im Deutschen weg. — 400 *ἀμέγαρτον]* von *μεγαίρειν* „versagen, verweigern"; also: „was nicht versagt [sondern reichlich gewährt] wird". Homer gebraucht das Wort nur von unangenehmen Dingen oder Menschen: „frei schaltend, losgelassen". — 401 fast = *κ* 459. — 403 *ἠὲ περὶ πτόλιος]* ist dem *περιταμνόμενον* koordiniert, so daß die in 401 angenommene Möglichkeit zwei Fälle umschließt. In beiden ist Agamemnon als Angreifer gedacht, in der Weise wie Odysseus in Ismaros. — *μαχεούμενον]* Präsentisches Particip von ungewöhnlicher Bildung. — 410 *ἔκτα]* *με.* — *σὺν ... ἀλόχῳ]* Also geschah die That in Mykene, wo sich Ägisthos an Agamemnons Stelle gesetzt hatte. Anders *δ* 517. 532: dort wirkt Klytämneſtra nicht mit, und Schauplatz der Handlung ist der ererbte Wohnsitz des Ägisthos. — 411 *ὥς τίς τε κατέκτανε]* eigentlich „und so tötete mancher". Wir übersetzen „gleichwie schon mancher ... getötet hat". — 412 *περὶ]* Adverb. — 413 *σύες ὣς]* d. i. *ὡς σύες.* — 414 *οἵ ῥά τ(ε)]* *κτείνονται.* — *μέγα δυναμένοιο]* ganz wie im Deutschen: „eines viel vermögenden". — 415 *ἐράνῳ]* Dies ist ein „freundschaftliches Mahl", zu dem jeder Teilnehmer etwas beisteuert. — 416 *ἀντ-εβόλησας]* „bist zugegen gewesen". — 418 *κεῖνα ἰδὼν μάλιστά κε(ν) ὀλοφύραο.* — 419 *ὡς ἀμφὶ κρητῆρα κτλ.]* Warum ist dieser Anblick besonders jammervoll? — 420 *κείμεθ' ἐνὶ μεγάρῳ]* Auch *δ* 537 heißt es: *ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.* Aber dort hat nach dem Mahle ein Kampf zwischen den Leuten Agamemnons und denen des Ägisthos stattgefunden, in dem auch die letzteren alle gefallen sind. Davon weiß der Erzähler hier in *λ* nichts. — 421 *οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὄπα]* „Als das [eigentlich: die] schrecklichste hörte ich die Stimme". Der Gedanke muß deutsch umgeformt werden. — 422 *Κασσάνδρης]* Als Seherin, wie sie uns durch Schiller vertraut ist, kennt Homer sie noch nicht. — 423 *ἀμφ' ἐμοί]* Sie hatte den sterbenden Agamemnon umschlungen, wie *ϑ* 527 die Frau im Gleichnis ihren Gatten. Also: „über mir". — 424 *περὶ φασγάνῳ]* um es von Kassandra fernzuhalten. — 425 *ἔτλη]* „gewann es über sich". — *ἰόντι περ]* konzessiv. — 426 *καθελέειν.* — *συνερεῖσαι.* — 427 *ὣς]* „So (giebt es)"; zusammenfassendes Urteil. — 428 *ἤ τις ... βάληται]* Der ver-

Digitized by Google

allgemeinernde Relativsatz hat den Sinn eines Bedingungssatzes. Attisch müßte ἄν beim Konjunktiv stehen. — βάληται] „hin- und herwirft, bewegt". — 429 οἷον δὴ] „wie jetzt"; der allgemeine Gedanke wird noch einmal durch den besonderen Fall erläutert. — 430 κουριδίῳ] „dem rechtmäßigen, ehelichen". — ἦ τοι ἔφην γε] „Ich meinte freilich". — 432 λυγρὰ ἰδυῖα] „in ihrer elenden Gesinnung". — 433 κατέχευε. — ὀπίσσω] „in Zukunft". Das Gegenteil ist πρόσσω, „in der Vorzeit". — 434 θηλυτέρῃσι] zu 386. — ἦ κ(ε) ... ἔῃσιν] muß als Bedingungssatz übersetzt werden; vgl. zu 428. — 436 ὦ πόποι] Ausdruck des Erstaunens, wie ι 507: „Ist es zu glauben?" Darauf antwortet — ἦ μάλα δὴ] „Wirklich". — 437 ἤχθηρε] „ließ seinen Haß fühlen". — διὰ] „durch", wenn auch mit dem Akkusativ verbunden. — 438 πολλοί] Apposition zu dem in ἀπωλόμεθ(α) enthaltenen Subjekt: „viele von uns". — 441 τῷ] „Darum". — περ] bedeutungslos. — εἶναι] Infinitiv im Sinne des Imperativs; ebenso in den folgenden Versen. — 442 μῦθον] hier „Gedanken". — 443 τὸ μὲν ... τὸ δὲ] beidemal Akkusativ, erst Objekt dann Subjekt. — 444 σοί γ(ε)] „dir ⟨wenigstens⟩". — ἔκ γε γυναικός] „wenigstens (nicht) von der Frau". — 445 πινυτή τε] ἐστίν. — εὖ] als Adverb auf den ganzen Begriff μήδεα οἶδεν bezogen. Natürlicher wäre diesmal das Adjektiv, ἀγαθά zu μήδεα. — 446 Ἰκαρίοιο] zu Τυνδαρέου λ 298. — 447 ἦ μέν] „Ja wohl". Damit bekräftigt er für sich selbst die Erinnerung an seine persönliche Bekanntschaft mit Penelope. — γε νέην] Beide Wörter ohne erkennbaren Einfluß auf die Bedeutung; νύμφη heißt schon „junge Frau". — κατελείπομεν ἡμεῖς] In der zweiten Nekyia erwähnt Agamemnon, daß er und Menelaos nach Ithaka gekommen waren, um Odysseus zur Teilnahme am Kriege zu bewegen (ω 115 ff.). — 449 που] „wohl". — νῦν γε] im Gegensatz zu damals; γε wird nicht übersetzt. — μετ' ἀνδρῶν ... ἀριθμῷ] Dies paßt nicht zu dem Zeitpunkt, in dem Odysseus die Unterwelt besucht; vgl. zu 185. — 450 τόν γε] im Gegensatz zu Orestes; also „ihn" stark zu betonen. — 451 ἦ θέμις ἐστίν] „wie es natürlich ist". Das Pronomen wird deutsch zum Adverb. — 452 οὐδέ περ] „auch nicht einmal". — 454 βάλλεο] „bewege [wie 428], erwäge". — 456 κατισχέμεναι] Infinitiv wie 441 ff. — πιστὰ] „glaublich", d. h. „zu glauben, zu trauen". Die eigene schlimme Erfahrung hat den König so mißtrauisch gemacht, daß er nun doch auch an Penelope zweifelt. — 458 που] kann hier noch lokal verstanden werden: „irgendwo", mit ζώοντος verbunden, wie δ 833. In den beiden folgenden Versen ist

Digitized by Google

die örtliche Bedeutung von *που* erloschen und nur der Ausdruck der Unbestimmtheit geblieben: „vielleicht, etwa". — *ἀκούετε]* „Kunde habt". — 459 *Ὀρχομενῷ]* doch wohl dem böotischen, wie 284. — 461 *οὐ . . . πω]* „noch nicht". — 463 *οὐδέ τι οἶδα]* „und ich weiß (doch) nicht". — 464 *ζώει]* Auch deutsch kann das „ob" zur Einleitung der Doppelfrage entbehrt werden. — 465 *νῶι μὲν ὣς κτλ.]* wie 225. — 468 *ἀμύμονος]* wie 236. — 471 *ἔγνω δὲ ψυχή με]* Daß sie Blut getrunken habe, wird nicht gesagt; vgl. zu 390. — *Αἰακίδαο]* So heißt er nach seinem Großvater Äakos, dem Vater des Peleus (und Telamon). — 472 *ῥ(α)]* ist zu verstehen, aber nicht zu übersetzen. — *προσηύδα]* Dazu gehört noch *με* in 471. — 474 *σχέτλιε]* Vgl. zu *ι* 351. *κ* 69. Hier etwa: „Unwiderstehlicher". — *τίπτ(ε)]* hier nicht zusammengenommen „warum" (wie *ι* 403), sondern in seine Bestandteile zu zerlegen: *τί ἔργον ποτέ.* — 475 *ἔνθα τε]* eigentlich „und hier"; übersetze aber relativisch. — 476 *καμόντων]* „der ermatteten, ermüdeten"; milderer Ausdruck für „gestorbenen". — 479 *Τειρεσίαο κατὰ χρέος]* „entsprechend dem Bedürfnis nach Teiresias", d. h. „um des Teiresias willen". — *εἴ]* „ob". — 480 *ὅπως . . . ἰκοίμην]* Diesen Zweck der Befragung hatte allerdings Kirke *κ* 539 f. angegeben, aber Teiresias hat hierüber gar keine Auskunft erteilt. — 481 *ἀμῆς]* d. i. *ἡμετέρης.* — 482 *σεῖο]* „Im Vergleich zu dir". — 483 *οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω]* „noch, wie ich [aus deinem stattlichen Gefolge] sehe, hernach". — 484 f. *πρὶν μὲν γάρ κτλ.]* Diese Verse wurden von Schiller und Goethe in den Xenien nachgebildet und auf Lessing bezogen:

Vormals im Leben ehrten wir dich wie einen der Götter;
Nun du tot bist, so herrscht über die Geister dein Geist.

485 *Ἀργέιοι]* Apposition zu dem in *ἐτίομεν* liegenden Subjekt. — *μέγα κρατέεις νεκύεσσιν]* „herrschst du gewaltig unter den Toten". Die Verbindung von *κρατεῖν* mit dem Dativ sehr selten. — 488 *μὴ δή μοι . . . παραύδαε]* „Preise mir doch den Tod (jedenfalls) nicht an". — 489 *βουλοίμην κ(ε)]* malim. — *ἐπάρουρος]* „auf dem Lande", nicht etwa „auf Erden". — *θητευέμεν ἄλλῳ]* eng zu verbinden; die folgenden Worte *ἀνδρὶ πάρ' ἀκλήρῳ* stehen dann für sich. — 492 *τοῦ παιδός]* „von ihm, dem Sohne". — *μῦθον ἐνί-σπες]* „gieb Auskunft". — 493 *ἔπετ(αι).* — 494 *Πηλῆος]* Genetiv von *εἰπέ* abhängig. — *ἀμύμονος]* zu 236. — 495 *ἢ ἔτ' ἔχει τιμὴν]* Dieselbe Frage stellte Odysseus 175 in Bezug auf Laertes. — *πολέσιν]* von *πολύς*, nicht von *πόλις.* — 496

Digitized by Google

Ἑλλάδα] Stadt und Landschaft in Thessalien, mit Phthia benachbart. — 497 *κατέχει.* — *χεῖράς τε πόδας τε]* erklärende Apposition zu *μιν.* — 498 *εἰ γὰρ]* Der Satz beginnt als Wunschsatz, wird aber nach der Parenthese durch *εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι* als Bedingungssatz wieder aufgenommen. — *ἐπαρωγὸς]* „als Helfer". — *ὑπ' αὐγὰς]* „unter . . . ⟨hin⟩". — 499 *τοῖος ἐών]* „in solcher Gestalt". — *Τροίῃ]* „Gefilde von Troja". — 501 *μίνυνθά περ]* „wenn auch (nur) für kurze Zeit". Er will sagen: „auch kurze Zeit" würde mir genügen. — 502 *κέ τεῳ στύξαιμι]* „würde ich manchem schrecklich machen". Wessen *μένος καὶ χεῖρας* meint also der Sprechende? — 503 *οἳ]* „(von denen) die". — 505 *ἦ τοι μὲν Πηλῆος]* „Von Peleus freilich . . ."; der Gegensatz (in 506) hier besonders deutlich. — 506 *Νεοπτολέμοιο]* In der Ilias nur einmal erwähnt. In der Trauer um Patroklos sagt Achill, daß er weder seinen Vater schmerzlicher beklagen würde noch seinen Sohn *τόν, ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός, | εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής* (*T* 326 f.). — 509 *μετ' . . . Ἀχαιούς]* „nach den Achäern" könnte man im nordwestlichen Deutschland sagen; sonst „zu". — 510 *ἦ τοι]* bleibt unübersetzt, obwohl ein Gegensatz nachfolgt. — *Τροίην]* hier die Stadt. — 511 *πρῶτος ἔβαζε]* „ging in der Rede voran". Wie das gemeint ist, zeigt eine Scene in *H*, wo den Friedensvorschlägen der Trojaner gegenüber alle stumm sind, bis Diomedes durch entschlossene Ablehnung sie beschämt und ermutigt (400). — *οὐχ ἡμάρτανε μύθων]* „verfehlte nicht die Worte", d. h. „fand die richtigen Worte". — 512 *Νέστωρ . . . καὶ ἐγὼ]* Daß beide in der Regel übereinstimmten, sagt Nestor *γ* 127. — 514 f. *οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ κτλ.]* Er war also ein *πρόμος*, wie Achill 493 hoffte. — 515 *τὸ ὃν μένος]* Accusativ der Beziehung. — 517 = 328. — 519 *ἀλλ' οἷον]* „aber [davon will ich erzählen] wie". — *τὸν]* „jenen". — *Τηλεφίδην]* Sein Vater Telephos herrschte in Mysien. Als die Griechen dort einfielen, wurde er von Achill mit dem Speere verwundet und konnte (nach dem Orakel „*ὁ τρώσας ἰάσεται*") nur dadurch geheilt werden, daß man den abgeschabten Rost desselben Speeres auf die Wunde legte. — 521 *Κήτειοι]* Name des Stammes, über den Eurypylos herrschte. — *γυναίων εἵνεκα δώρων]* wie *ο* 247 (zu *λ* 326 *Ἐριφύλην*). Eurypylos' Mutter Astyoche, eine Schwester des Priamos, wollte ihren Sohn nicht in den Kampf ziehen lassen, wurde aber dadurch umgestimmt, daß ihr Priamos einen goldenen Weinstock schenkte, der aus der Werkstätte des Hephästos stammte. — 522 *κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον]* ist ähnlich umzuformen wie 421 *οἰκτρο-*

Digitized by Google

τάτην δ' ἤκουσα ὄπα. — Μέμνονα] Sohn der Eos und des Tithonos, König der Äthiopen, kam nach Hektors Tode den Troern zu Hilfe. Die Sage von ihm setzt hier der Dichter bei seinen Zuhörern als bekannt voraus. Vgl. zu δ 188. — 523 *ἵππον . . . Ἐπειός]* schon ϑ 493 erwähnt, das Pferd auch δ 272. — 524 *ἐπετέταλτο.* — 525 *λόχον]* Zu den beiden Verben würde genauer die Thür des Verstecktes das Objekt bilden. — 527 *ὕπο]* „unten". — 528 *οὔ ποτε πάμπαν]* prorsus numquam. — 529 *χρόα κάλλιμον]* Accusativ der Beziehung. — 530 *δ δέ]* „sondern er . . ." — *με]* Die kurze Silbe wird unter dem Iktus lang durch gedehnte Aussprache des nachfolgenden *μ*. — 531 *ἐξέμεναι]* att. *ἐξεῖναι*; das Objekt dazu ergänzt sich leicht. — 533 *δὴ]* „nunmehr". — 534 *γέρας]* außer dem Anteil *(μοῖρα)* an der Beute, den jeder bekam. Als *γέρας* wurde ihm, wie spätere Dichter erzählen, Hektors Witwe zugesprochen. — 535 *ἄρ]* ohne erkennbare Bedeutung. — 536 *οἷά τε]* „wie es . . ."; eigentlich: „und dergleichen". — 537 *ἐπιμὶξ δέ τε]* begründend; *τε* ohne Bedeutung. — 539 *ἀσφοδελὸν]* hier adjektivisch gebraucht, sonst Name der Pflanze selbst. Der lilienartige Asphodill, dessen Wurzelknollen eßbar waren, wird noch jetzt in Griechenland vielfach auf Gräbern gepflanzt. — 540 *ὅ]* att. *ὅτι.* — *οἱ]* Ethischer Dativ, deutsch ein Possessivum. — 541 *αἱ]* Artikel. — 542 *εἴροντο . . . κήδε(α)]* „fragten [zu 545] nach den (Gegenständen) ihrer Sorge", d. i. „nach ihren Lieben". — *ἑκάστη]* Apposition zu dem Subjekt von *εἴροντο.* — 545 *τήν μιν]* ein Accusativ des Inhaltes (vgl. *καλλίστην νίκην νικᾶν*) und einer des Objektes. — *δικαζόμενος]* Zu *δικάζειν* „Recht sprechen" (547) gehört *δικάζομαι* „ich lasse mir Recht sprechen, prozessiere", wie *εἴρομαι* „lasse mir sagen, frage" (542) zu *εἴρω* „sage", *τίνομαι* „lasse mir bezahlen" zu *τίνω* „bezahle". Vgl. zu *χρησομένους* κ 492. — 546 *τεύχεσιν ἀμφ(ί)]* Die Präposition nachgestellt. — *ἔθηκε δὲ]* „ausgesetzt hatte (sie)". — 547 *παῖδες δὲ Τρώων κτλ.]* Gefangene Trojaner sollten angeben, welchen von beiden sie für den gefährlicheren Feind hielten; ihr Urteil wurde dann von Athene zu gunsten des Odysseus beeinflußt. — 548 *ὡς δὴ μὴ ὄφελον]* „Wie sehr hätte ich doch nicht . . . sollen". Die Übersetzung kann freier gewendet werden. — *τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ]* „auf einen solchen [so gefährlichen] Kampfpreis hin, um eines solchen . . . willen". — 550 *Αἴαντ(α). — πέρι . . . τέτυκτο]* „über(legen) war". *τέτυκτο* eigentlich: „beschaffen war". — 551 *ἀμύμονα]* „(Helden) ohne Tadel". — 552 *τὸν μὲν]* Der Erzähler denkt schon an den Gegensatz, der erst 563 folgt. — 553 *οὐκ ἄρ' ἔμελλες]* „du solltest also

Digitized by Google

[wie ich aus deinem Verhalten sehe] nicht". — 554 *ἐμοὶ]* „gegen mich". — 555 *τὰ δὲ ... θέσαν]* „So haben sie ... gemacht". — 556 *τοῖος γάρ ... ἀπώλεο]* „denn als ein solcher ... kamst du um"; dafür frei: „denn ein solcher ... ging in dir verloren." — *πύργος]* Wo hat Schiller den Ausdruck benutzt? — 557 *ἶσον ... κεφαλῇ]* d. i. *ἶσον καὶ κεφαλῆς.* — 560 *ἤχθηρε]* wie 437. — *τεῖν]* d. i. *σοί.* — *ἔπι ... ἔθηκεν]* „legte auf"; auch im Deutschen sind hier Adverb und Verbum noch nicht ganz fest zusammengewachsen — 561 *ἔπος καὶ μῦθον]* „Wort und Zuspruch". — 562 *ἡμέτερον]* bleibt an seiner Stelle: „von uns". — *δάμασον δὲ]* anknüpfend: „dazu bezwinge". — 563 *βῆ ... μετ' ἄλλας]* „ging den anderen nach". — 565 *ἔνθα]* temporal. — *κ(ε) ... προσέφη]* Die Partikel zeigt an, daß die Aussage bedingt ist. Wodurch? Das muß aus 566 geschlossen werden. — 567 *τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν]* Zu diesem Zweck muß Odysseus ins Innere des Totenreiches eintreten. Davon sagt aber der Dichter nichts.

Dem was im Folgenden von Minos, Orion, den Büßern erzählt wird, liegt eine ganz andere religiöse Vorstellung zu Grunde als den früheren Teilen der Nekyia. — 568 *Μίνωα]* Minos herrschte in Knosos auf Kreta als weiser Gesetzgeber. Er heißt τ 179 *Διὸς μεγάλου ἰδριστής.* — 569 *θεμιστεύοντα νέκυσσιν]* So setzt er die Thätigkeit fort, die er auf Erden geübt hat; und natürlich können es nur Abgeschiedene sein, die ihm dazu Gelegenheit geben. Spätere Dichter haben dies so gewendet, daß er über Schuld und Strafe im Jenseits zu Gericht sitzt. So auch Vergil Aen. VI 432 f.: quaesitor Minos urnam movet; ille silentum / conciliumque vocat vitasque et crimina discit. — 570 *δίκας εἴροντο]* ganz wörtlich „ließen sich Recht sprechen". Vgl. zu *δικαζόμενος* 545. — 572 *τὸν δὲ μέτ(α)]* d. i. *μετὰ δὲ τοῦτον.* — *Ὠαρίωνα]* schon 310 erwähnt. — 573 *θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα]* Auch er ist im Hades ebenso beschäftigt wie einst im Leben. — 575 *ἔχων ῥόπαλον]* gehört grammatisch zu *κατέπεφνεν.* Aber die Beschreibung der Waffen des Herakles 607 ff. läßt vermuten, daß der Dichter sich den Orion auch in der Unterwelt mit der Keule ausgerüstet denkt. — 576 *Τιτυὸν εἶδον]* ursprünglich *Fεῖδον,* so daß Position entstand. — 577 *ἐπ(ὶ)]* „über ... hin". — *πέλεθρα]* Ein späteres Plethron betrug $^1/_6$ *στάδιον* = 100 *πόδες* = 31 Meter. — 578 *μιν ... ἦπαρ]* Erst das Ganze, dann der Teil genannt. — 579 *δέρτρον ἔσω]* „in das Darmfell hinein". — *οὐκ ἀπαμύνετο]* weil er festgebunden war. — 580 *ἕλκησε]* wird im Deutschen Plusquamperfekt. — 581 *Πυθώδ(ε)]* wo ihr

Digitized by Google

Sohn Apollon verehrt wurde. — *Πανοπῆος]* Panopeus, Stadt in Phokis. — 582 *καὶ μὴν]* „Auch . . . wirklich". — *Τάνταλον]* Sein Vergehen erwähnt Homer nicht; er hatte die Geheimnisse der Götter, deren Tischgenosse er war, ausgeplaudert. — 584 *στεῦτο δὲ διψάων]* „Er gebärdete sich wie ein Dürstender". — *πιέειν]* Infinitiv des Zweckes, von *ἑλέσθαι* abhängig, das selbst wieder ebenso von *εἶχεν* abhängt. — 586 *τοσσάκ(ι). — ἀπολέσκετ(ο)]* Iterativum zu *ἀπώλετο*. Von derselben Art sind die folgenden Verbalformen. — 587 *κατ-αζήνασκε]* begründend. — 588 *κρῆθεν]* gilt als Genetiv zu *κάρη*. — 589 f.] Ganz ebenso im Garten des Alkinoos *η* 115 f. — 591 *τῶν]* hängt von *ἰθύσει(ε)* ab, das außerdem den Infinitiv des Zweckes *ἐπιμάσασθαι* bei sich hat. — 592 *τὰς δ(ὲ)]* Die beiordnende Konjunktion im Nachsatze wie 148 f. — 593 *καὶ μὴν]* wie 582. — *Σίσυφον]* Über ihn *Z* 153: *ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν*; eine bestimmte Schuld, für die er büßt, ist nicht angegeben. Sein Vater der zu 236 erwähnte Äolos. — 595 *ἦ τοι ὃ μὲν]* Als Gegensatz schwebt vor „der Stein aber"; doch wird der Gedanke in 596 etwas anders weitergeführt. — 597 *κραταιίς]* „Wucht, Übergewicht". — 598 *αὖτις ἔπειτα κτλ.]* Wie hat Voß den Vers übersetzt? — 599 f. *κατὰ . . . ἔρρεεν]* auch deutsch getrennt. — 600 *ἐκ κρατὸς]* Scheinbar; in Wahrheit vom Erdboden, dem er, sich anstemmend, mit dem Kopfe nahe kam. — 601 *βίην]* zu 290. — 602 *εἴδωλον· αὐτὸς δὲ]* Seltsamer Versuch, zwei sich widersprechende Sagen, die es über Herakles gab, miteinander in Einklang zu bringen. — 603 *ἐν θαλίῃς]* „in blühendem (Glück)". — 605 *κλαγγὴ]* „Schwirren". — 607 *γυμνὸν]* weil aus dem Futteral (*γωρυτός φ* 54) genommen. — 609 *ἀμφὶ περὶ]* „rings um". — 610 *χρύσεος . . . τελαμών]* Apposition zu *ἀορτήρ*. — 611 *ἀγρότεροι]* wie *ζ* 133, ohne Bedeutung des Komparativ-Suffixes; vgl. *θηλιτεράων* 386. — 613 *μὴ τεχνησάμενος κτλ.]* „Möchte er, nachdem er (dies) nicht gefertigt hätte, auch nichts andres anfertigen" oder: „Möchte er (dies) nicht gefertigt haben und auch nichts . . ." So schrecklich waren die Bilder anzusehen. Darstellungen dieser Art sind uns auf alten Metall- und Thonwaren mehrfach erhalten. — 614 *ἧς ἐγκάτθετο τέχνης]* „in seine Kunst aufnahm". — 618 *δειλ(έ)*. — 619 *ὑπ' αὐγὰς]* wie 498. — 621 f. *χείρονι φωτὶ δεδμήμην]* Wie hieß er? — 623 *κύν(α)]* „den Hund"; der Name war so bekannt, daß der Dichter ihn nicht zu nennen brauchte. — 624 *τοῦδέ γε]* „im Vergleich zu diesem"; *γε* bleibt unübersetzt. — 625 *μὲν]* „wirklich". — 626 *ἔπεμψεν]* „geleitete". — 627 *ἔβη . . . εἴσω]* Danach sieht

Digitized by Google

es so aus, als sei Odysseus doch draußen geblieben wie bei dem Gespräch mit Agamemnon und Achill. Vgl. zu 567. — 629 *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — 631 *Πειρίθοον]* König der Lapithen in Thessalien, Freund des Theseus. — 632 *ἐπαγείρετο*. — 633 *ἠχῇ]* dasselbe wie *ἰαχῇ* 43. — 634 *Γοργείην κεφαλὴν]* Umschreibung für *Γοργώ* selber, wie *κεφαλή* schon 557 gebraucht war. Aus *E* 741 erfahren wir, daß sich das schreckenerregende Haupt der Gorgo auf der *αἰγίς*, dem Brustpanzer des Zeus, befand; auf Agamemnons Schild (*Λ* 36) war es abgebildet. Die Sage von Perseus und den Namen *Μέδουσα* kennt Homer nicht. — *δεινοῖο πελώρου]* Apposition zu dem in *Γοργείην* liegenden Genetiv. — 636 *ἐπὶ νῆα]* das er 21 f. verlassen hatte. — 638 *ἐπὶ κληῖσι]* „auf den Ruderbänken". — 639 *κατ' Ὠκεανὸν]* „den Okeanos hinab", d. h. „entlang". — 640 *εἰρεσίῃ . . . οὔρος]* Dem Dativ des Mittels müßte eigentlich auch im zweiten Gliede ein Dativ entsprechen.

Digitized by Google

μ.

Zwölfter Gesang.

Inhalt.

Abschied von Kirke (1—152). Abends langte man in Ääa an. Am nächsten Morgen wurde Elpenor bestattet. Dann kam Kirke und bewirtete die Gäste am Strande den ganzen Tag über. Während der Nacht war sie mit Odysseus zusammen und beschrieb ihm die Fahrt, die er weiter zu machen habe, und wie er die Gefahren, die ihn erwarteten, bestehen könne. Bei den Sirenen werde er zunächst vorbeikommen; von da könne er entweder (56 f.) durch die Plankten oder zwischen Skylla und Charybdis hindurch seinen Weg nehmen; thue er das letztere, so solle er lieber sechs Gefährten der Skylla opfern, als sich selbst mit allen zusammen von der Charybdis verschlingen lassen (108). Den Gedanken des Odysseus, der Skylla mit Gewalt zu widerstehen, wies Kirke zurück, weil das unmöglich sei. Als letzte Aufgabe bezeichnete sie ihm, daß er die Herden des Helios auf Thrinakia unangetastet lasse. Am folgenden Morgen bestieg Odysseus mit den Seinen das Schiff und fuhr ab.

Sirenen, Skylla und Charybdis (153—259). Nachdem Odysseus die Gefährten auf die Sirenen vorbereitet hatte, kamen sie zu deren Insel. Der Wind hörte auf, so daß man rudernd vorbeifahren mußte. Dem Rate der Kirke gemäß verklebte der König seinen Leuten die Ohren mit Wachs, während er selbst, an den Mastbaum gebunden, das lockende Lied der Sirenen hörte. (153—200.) — Weiter rudernd gelangte man in die Nähe der Plankten (202); von diesen ließ Odysseus abbiegen und das Schiff zwischen Skylla und Charybdis hindurch steuern. Während hier die Aufmerksamkeit aller auf den Strudel der Charybdis gerichtet war, von dem man sich fern zu halten suchte, brach Skylla

Digitized by Google

mit sechs langen Hälsen aus ihrer Felshöhle hervor und raubte ebenso viele Gefährten. (201—259.)

Thrinakia. Verlust des Schiffes, Rettung des Odysseus (260—453). Als man sich der Insel Thrinakia näherte, riet Odysseus, der erhaltenen Warnung eingedenk, vorbeizufahren. Aber der Widerspruch des Eurylochos vereitelte diese Absicht. Nun ließ der König die Gefährten schwören, daß sie die Rinder und Schafe des Sonnengottes nicht anrühren wollten. Eine Zeit lang wurde das Versprechen gehalten. Aber da einen ganzen Monat lang Südwind wehte und die Weiterfahrt hinderte, so gingen die Vorräte aus, die Kirke mitgegeben hatte. Und während einmal Odysseus entfernt von den übrigen schlief, ließen sie sich von Eurylochos verleiten, einige von den Rindern zu schlachten. Zu spät erwachte der König. Helios, durch die Nymphe Lampetia von dem Geschehenen unterrichtet, bat Zeus um Rache. Sechs Tage lang aßen die Frevler von dem Fleisch der Rinder; am siebenten ließ der widrige Wind nach, und die Weiterfahrt wurde angetreten. (260—402.) — Kaum waren sie auf die hohe See gekommen, da erhob sich ein Unwetter. Der Westwind riß die Segel herunter, ein Blitzstrahl von Zeus zerschlug das Schiff und schleuderte die Gefährten ins Wasser. Odysseus allein rettete sich auf einem Notfahrzeug, zu dem er Kielbalken und Mastbaum zusammengebunden hatte. Jetzt änderte der Wind seine Richtung; von Süden wehend trieb er den Schiffbrüchigen zur Charybdis zurück. Während von dieser Kiel und Mast verschlungen wurde, hielt sich Odysseus an den Zweigen eines Feigenbaumes fest und sprang von da auf das Fahrzeug hinunter, als es wieder zum Vorschein kam. In zehn Tagen trugen ihn dann Wind und Wellen nach Ogygia. (403—453.)

(Der zweite Aufenthalt auf der Insel der Kirke dauerte zwei Nächte und einen Tag. Von dort gelangte man in einem Tage bis Thrinakia [284], wo das Schiff einen Monat liegen blieb. Am ersten Tage der Weiterreise wurde es zertrümmert. Den folgenden Morgen langte Odysseus bei der Charybdis an, am zehnten Tage darauf in Ogygia.)

---

2 *ἀφ-ίκετο κῦμα θαλάσσης]* Vgl. zu λ 13. — 3 *ὅθι τ(ε)]* „wo"; eigentlich „und dort". — 3 f. *Ἠόος ... οἰκία κτλ.]* „Wohnungen und Tanzplätze der Morgenröte". Hier wird ausdrücklich gesagt, daß Kirke fern im Osten wohnt. Vgl. zu κ 135 *Αἰαίην*,

Digitized by Google

λ 15 f. *οὐδέ ποτ(ε) κτλ.* — 10 *οἰσέμεναι]* nicht Futur, sondern gemischter Aorist. — *Ἐλπήνορα]* um die von ihm λ 66 ff. ausgesprochene Bitte zu erfüllen. — 11 *ὅθ(ι) ... πρόεχ' ἀκτή]* Gehört dies zu *ταμόντες* oder zu *θάπτομεν*? Vgl. λ 75. — 14 *ἔπι ... ἐρύσαντες]* „nachdem wir hinaufgeschleift hatten". Also wird außer dem Ruder auch noch ein Grabstein auf dem Hügel errichtet. — 16 *τὰ ἕκαστα]* „dieses im einzelnen". — *οὐδ' ἄρα]* „und natürlich ... nicht". — 18 *ἅμα ... αὐτῇ]* zu verbinden. — 20 *μετηύδαε]* Das *μετα-* wiederholt den Begriff *ἐν μέσσῳ*. — 21 *σχέτλιοι]* „Ihr Unbezwinglichen", wie λ 474; *σχέτλιος* ist, wer das, was er ergriffen hat, festhält *(ἔχει)* und durchführt. — *ὑπήλθετε]* „hinabginget in ..." — 22 *ὅτε τ(ε)]* „während (andrerseits)". — 24 *παντημέριοι]* Adjektiv, wo wir ein Adverb erwarten; zu *παννύχιος* η 288. — *φαινομένηφιν]* Mit dem alten Instrumental-Suffix ist hier ein Dativ gebildet. — 25 *ἐγὼ δείξω ὁδόν]* Also nicht Teiresias; vgl. zu κ 539 *μέτρα κελεύθου*. — 27 *ἁλός]* steht schon mit unter der Herrschaft des nachfolgenden *ἐπὶ*; eine sehr seltene Verbindungsweise. — 28 *ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπ-επείθετο]* Bewahre die Wortstellung: „und unsrerseits gab ... nach". — 31 *ἐπῆλθέν*. — 33 f. *ἀπὸ νόσφιν ἑταίρων εἶσε]* gehört zusammen. — 34 *προσέλεκτο]* Aorist ohne Bindevokal, vom Stamme *λεχ-*. — 36 *μ' ἐπέεσσι]* Der Dativ wird im Deutschen Objekt. — 38 *μνήσει δέ σε]* „erinnern wird dich" in jedem einzelnen Fall, wenn du an die Stellen kommst, die ich dir beschreiben will. — *θεὸς]* „die Gottheit". — 39 *Σειρῆνας]* Über ihre Gestalt sagt der Dichter nichts; er hat sie sich wohl als schöne Frauen gedacht. Aus der Sage von ihnen ist in unserm Jahrhundert die Dichtung von der Lorelei entstanden. — *αἵ ῥά τε]* eigentlich „und diese, wie sich denken läßt". Doch übersetze einfach relativisch: „die". — 40 *ὅτις ... εἰσαφίκηται]* Verallgemeinernder Relativsatz, in dem attisch *ἄν* beim Konjunktiv stehen müßte. Ebenso 41 *πελάσῃ ... ἀκούσῃ*. — 42 *τῷ δ(έ)]* Die koordinierende Konjunktion nach einem Relativsatz, als wäre dieser noch selbständig und sein Relativpronomen ein Demonstrativum. Vgl. zu η 47. — 43 *παρίσταται οὐδὲ γάνυνται]* Auffallende Zusammenstellung von Singular und Plural; beim ersten Verbum denkt die Sprechende an *γυνὴ σὺν τέκνοις*, beim zweiten an *γυνὴ καὶ τέκνα*. — 44 *θέλγουσιν]* so daß er nicht weiterfährt, sondern dort verhungert. — 45 *ἐν λειμῶνι]* Daß dies auf einer Insel ist, erfahren wir 167. Später meinte man, sie wohnten auf kleinen Felseninseln *(Σειρηνοῦσσαι)* in der Nähe von Poseidonia (Paestum) in Lukanien; hier denkt sie sich

Digitized by Google

auch Vergil Aen. V 864. — *ἄμφ(ι)]* d. i. *ἀμφὶ ἔστιν.* — *ὀστεόφιν]* Instrumental: „aus Knochen". — 46 *περὶ]* „rings um [die Knochen]". — 47 *παρεξελάειν ... ἀλεῖψαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 48 *δεψήσας]* auch deutsch Particip, aber passivisch. — 50 *χεῖράς τε πόδας τε]* Der vorhergehende Accusativ *σε* wird wieder aufgenommen und näher bestimmt. — 51 *ἱστοπέδῃ]* „Mastköcher". Er bestand aus zwei aufrechtstehenden Schienen, zwischen denen der Mastbaum errichtet wurde, und einem halsbandartigen Bügel, der den Mast umschloß. — *ἐκ δ' αὐτοῦ]* d. i. *τοῦ ἱστοῦ*: „von ihm aus". Wir sagen „an ihm". Welcher von beiden Vorstellungen folgt der Lateiner? — *πείρατ(α)]* „Enden"; so heißen die Taue auch bei unsern Seeleuten. — 52 *Σειρήνοιιν]* Wie viele waren es also? — 54 *οἳ δέ]* als ob der vorhergehende, fallsetzende Satz noch grammatisch selbständig wäre; vgl. zu 42. — *διδέντων]* von einer Grundform *δίδημι* (neben *δέω*). — 55 *τάς γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 56 *διηνεκέως]* „(bis zu Ende) durchgeführt", d. h. „vollständig". — 57 *ὁπποτέρῃ]* „in welcher von beiden Richtungen". Die erste wird 59—72, die zweite 73—110 beschrieben. — 58 *βουλεύειν]* Aufforderung. — *ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν]* „denn ich will dir beiderseits (Bescheid) sagen", so daß du dann selbst wählen kannst. — 59 *ἔνθεν μὲν γὰρ]* „denn auf [griechisch: von] der einen Seite". — *πέτραι ἐπηρεφέες]* „überhängende Felsen", die ein Thor bilden. — 60 *κῦμα μέγα]* verbunden wie *ε* 402. — 61 *Πλαγκτὰς]* Der Dichter selbst scheint den Namen nicht mehr recht zu verstehen, da er ihn aus der Sprache der Götter ableitet. *Πλαγκταί* (von *πλάζω, πλάζομαι*) sind entweder (passivisch) Felsen, die von den Wogen geschlagen werden: „Prallfelsen"; oder (medial) Felsen, die sich umhertreiben: „Irrfelsen". Ersteres stimmt besser zur nachfolgenden Beschreibung, die allerdings nicht sehr anschaulich ist; für letzteres spricht der Vergleich mit den *Συμπληγάδες* in der Argonautensage, die doch dem Dichter unserer Stelle (vgl. 70) vorgeschwebt hat. — *δή ... γε]* hier bedeutungslos. — *τοι]* „dir". — 62 *τῇ μέν τ(ε)]* „Hier ... (einerseits)". Dem entspricht *τῇ δ(ε)* 66. — *πέλειαι]* Das Sternbild der *πλειάδες* (vgl. zu *ε* 272. *μ* 65) war im April und Mai vierzig Tage lang ganz verborgen; in der zweiten Hälfte des Mai, wo es morgens wieder sichtbar wurde, begann die Ernte. Diese Thatsache ist in der Sage ausgedrückt, daß die Tauben dem Zeus aus dem Reiche des Okeanos Ambrosia bringen. — 64 *ἀλλά τε]* die zweite Partikel bedeutungslos. — *αἰὲν ἀφαιρεῖται] μίαν.* Wie dies zugeht, wird nicht klar; entweder wirft sie der Sturm gegen den

Digitized by Google

Felsen, oder ein feuriger Ausbruch (s. 68) trifft sie. Die Argonauten, die zwischen den schwimmenden Symplegaden hindurch ins Schwarze Meer fahren, schicken eine Taube voran, die glücklich entkommt, und fahren dann so schnell hinterher, daß die Felsen nicht rasch genug wieder zusammenschlagen können, um sie zu zerschmettern; seitdem steht das Felsenthor still. — 65 *ἄλλην ἐνίησι πατὴρ]* Dieser Zug des Mythus, daß eine der *πέλειαι* verschwindet und ergänzt wird, hängt damit zusammen, daß von den sieben Sternen im Bilde der Plejaden einer merklich schwächer ist als die anderen. — 66 *τῇ δ(έ)]* „Hier ... ⟨andrerseits⟩"; vgl. *τῇ μέν τε* 62. — 67 *ἀλλά τ(ε)]* wie 64. — 68 *πυρός τ(ε) ... θύελλαι]* „Das Wehen des Feuers"; vgl. *καπνόν* 202. Dies deutet auf vulkanische Erscheinungen hin. — 69 *δὴ]* d. i. *ἤδη*. — *κείνῃ γε]* „dort"; *γε* bedeutungslos. — 70 *Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα]* Also war dem Dichter und seinen Zuhörern die Argonautensage wohlbekannt. Vgl. *Ἀρτακίην κ* 108 und zu *μ* 61. 64. — *παρ' Αἰήταο πλέουσα]* Also auf dem Rückweg. Dies scheint wieder darauf hinzudeuten, daß die Symplegaden, die auf der Hinfahrt passiert wurden, nicht dieselben sind wie unsere Plankten. — 71 *νύ]* bedeutungslos. — *κε ... βάλεν]* subjektlos: „hätte es geworfen". — 73 *οἱ δὲ δύω]* „Die zwei dagegen ..." So beginnt die Beschreibung, weil beide zusammen den Plankten (*ἔνθεν μέν* 59) gegenüberstehen. — *ὃ μὲν]* Erstes Glied einer einteilenden Apposition zu *οἱ δύω*, deren zweites durch die ausführliche Behandlung des ersten zurückgedrängt wird. Wir sagen: „Von den zwei ..... der eine". Auf den andern Felsen kommt erst 101 die Rede. — 75 *τὸ μὲν]* „dies *(τὸ νεφέλην ἀμφιβεβηκέναι)* ... wirklich". — 77 *οὐδ' ἐπιβαίη]* „noch auch (nur) auftreten". — 80 *μέσσῳ δ' ἐν σκοπέλῳ]* Also auf halber Höhe. — 81 *πρὸς ζόφον εἰς ἔρεβος]* „gen Westen dem Dunkel zu." — *τετραμμένον]* in ihrem inneren Verlauf. — *ᾗ περ]* „wo auch", d. h. „ebenda wo"; bezieht sich nicht auf *ζόφον*, sondern auf *ἐν σκοπέλῳ*. — 82 *παρ-ιθύνετε]* Konjunktiv (ohne Dehnung des Bindevokals) mit *ἄν*, im Sinne des Futurs. — 85 *λελακυῖα]* neben *λελακώς* (von *λάσκω*) wie *τεθαλυῖα* neben *τεθηλώς*. — 86 *ἦ τοι φωνὴ μὲν]* „die Stimme freilich"; dazu der Gegensatz 87 *αὐτὴ δ' αὖτε* „sie selbst dagegen". — *ὅση]* „(nur) so stark wie". — *σκύλακος]* paßt schlecht zu *δεινὸν λελακυῖα*, giebt aber ein Wortspiel zu *Σκύλλη*. — 87 f. *μιν ... ἰδώμεν]* zu verbinden. — 89 *ἦ τοι πόδες]* „Füße ⟨freilich⟩", im Gegensatz zu den 90 f. beschriebenen Teilen. — *ἄωροι]* Dunkles Wort; übersetze: „unförmlich". — 90 *δέ τε]* „dann ⟨auch⟩", der Zahl der Füße entsprechend. — 93 *μέσσῃ]*

Digitized by Google

„bis zur Mitte". — *μέν τε]* Die zweite Partikel bedeutungslos. — *κατὰ σπείους]* „in ... hinab". — 95 *σκόπελον πέρι]* gehören zusammen. — 96 *ποθι]* hier modal, wie *που*: „vielleicht, etwa." — 97 *κῆτος, ᾱ]* soviel wie *κητέων, ᾱ*. — *μυρία]* zu *ϑ* 110. — 98 *τῇ]* wie 62. — 98 f. *ἀκήριοι ... παρφυγέειν]* zu verbinden. — 99 *δέ τε]* begründend; *τε* bedeutungslos. — 101 *τὸν δ' ἕτερον]* gegenüber *ὃ μέν* 73. — *χϑαμαλώτερον]* steht prädikativ; d. h. in ihm, nicht im Verbum, ist die eigentliche Aussage des Satzes enthalten. Im Deutschen bilde eine Umschreibung, so daß *χϑαμαλώτερον* wirklich Prädikat wird. — 102 *πλησίον ἀλλήλων] εἰσίν.* — 104 *μέλαν]* weil es in der dunkeln Tiefe verschwindet; *ἁγλαὸν ὕδωρ* ist *ι* 140 das aus dem Felsen hervorsprudelnde. — 105 *τοῖς μὲν ... τοῖς δ(ὲ)]* Der regelmäßige Wechsel scheint auf eine dunkle Kunde von Ebbe und Flut zu deuten, die im Mittelmeer nur an wenigen Stellen (so am Nordende des Adriatischen Meeres, im Malischen Meerbusen bei Thermopylä) bemerkbar sind; dabei trifft die Zahl 3 nicht zu. — In späterer Zeit verlegte man Skylla und Charybdis auf die beiden Seiten der Meerenge von Messina. Thukyd. IV 24: *ἔστι δὲ ὁ πορθμὸς ἡ μεταξὺ Ῥηγίου ϑάλασσα καὶ Μεσσήνης, ἥπερ βραχύτατον ἡ Σικελία τῆς ἠπείρου ἀπέχει, καί ἐστιν ἡ Χάρυβδις κληθεῖσα τοῦτο ᾗ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι· διὰ στενότητα δὲ καὶ ἐκ μεγάλων πελαγῶν, τοῦ τε Τυρσηνικοῦ καὶ τοῦ Σικελικοῦ, ἐσπίπτουσα ἡ ϑάλασσα ἐς αὐτὸ καὶ ῥοώδης οὖσα εἰκότως χαλεπὴ ἐνομίσθη.* Nach Vergil Aen. IV 420 dachte man sich Skylla auf der italischen, Charybdis auf der sicilischen Seite. — *γάρ τ(ε)]* ohne Bedeutung des *τε*. — 106 *μὴ ... τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειεν]* Dies geschieht später (431) doch. — 108 *ὦκα]* gehört zum Folgenden. — 109 *ἦ]* „gewiß". — 110 *ποθήμεναι]* als Inf. Präs. von *ποθέω* so gebildet, als wäre es ein Verbum auf *-μι*. — 112 *εἰ δ' ἄγε]* zu *ι* 37. — 113 *τὴν ... Χάρυβδιν]* „jener ... der Charybdis". — 114 *γ(ε)]* gehört nicht zu *σίνοιτο*, sondern zum ganzen Satze: „jedenfalls wenn ..." — 116 *σχέτλιε]* „Unnachgiebiger". Vgl. zu *μ* 21. — *καὶ δὴ αὖ]* „(und) schon wieder"; *δὴ αὖ* mit Synizese zu sprechen. — 118 *ἦ δέ τοι κτλ.]* In welchem logischen Verhältnis steht dieser Satz zum vorigen? Danach wähle die deutsche Konjunktion für *δέ*. — 119 *ἀργαλέον]* „beschwerlich" im höchsten Grade, d. i. „gefährlich". — 121 *δηϑύνησϑα]* d. i. *δηϑύνῃς* mit Antritt der aus *ἦσϑα* (eras) *οἶσϑα* bekannten Endung. — 123 *τόσσῃσιν]* „mit (eben) so vielen". — 124 *Κράταιιν]* vgl *λ* 597. — 126 *ἥ]* demonstrativ. — *ἐς ὕστερον]* „für später". — 127 *Θρινακίην]* zu *λ* 107. — 128 *Ἡελίοιο βόες κτλ.]*

Digitized by Google

Hier genauere Beschreibung als λ 108 ff. durch Teiresias. — 130 *ἕκαστα]* „jede Gruppe", hier „jede Herde"; vgl. *ἕκαστοι* ι 164. — *αὐτῶν]* „von ihnen"; Genetiv in ablativischem Sinne. — 132 *ἐυπλόκαμοι]* zu η 41. — *Φαέθ'ουσα ... Λαμπετίη]* beide Namen wohl geeignet für Töchter des Sonnengottes. — 133 *Ὑπερίονι]* „dem Sohne der Höhe". — 134 *τάς ... ἄρα]* „diese also [mit denen ich dich bekannt gemacht habe]". — *μὲν]* bedeutungslos. — 135 *τηλόθι ναίειν]* Wo Neära selbst wohnte, wird nicht gesagt; doch wohl, ähnlich wie Kirke, im Osten. — 136 *φυλασσέμεναι]* drückt ebenso wie *ναίειν* einen Zweck aus. — 137—141] fast = λ 110 bis 114. — 138 *ἦ τ(ε)]* „wohl". — 143 *ἀνὰ νῆσον]* zu κ 308. — 145. 146 = ι 178 f. — 148—152 = λ 6—10.

153 *μετηύδαον]* Was heißt *μετά* mit dem Dativ? — 154 *οὐ γὰρ χρὴ]* begründet den Ton der vorhergehenden Anrede (vgl. κ 174), durch die er sich an alle mit dem Verlangen wandte, daß sie aufmerkten: „es soll ja nicht ..." — 156 *ἀλλ(ὰ)]* drückt einen Gegensatz aus: „vielmehr" oder „nein". — *εἰδότες ἠὲ ... ἦ]* „mit Bewußtsein entweder ... oder". Indem er den Gefährten die Wahl stellt, lehnt er die eigene Verantwortung ab. — 157 *ἀλευάμενοι]* ohne Objekt: „ausweichend". — 161 *δήσατ(ε)]* Die abhängige Form des Befehls *(ἡνώγει ἀκουέμεν)* weiter durchzuführen wäre unbequem; so spricht Odysseus jetzt von seinem eigenen Standpunkte aus. — 162 = 51. — 163. 164] fast = 53 f. — 165 *ἦ τοι ἐγὼ]* „Ich ⟨freilich⟩". Als Gegensatz müßte eigentlich folgen: *Σειρῆνες δὲ παρῆσαν*; doch wird der Gedanke in 166 anders gewendet. — *τὰ ἕκαστα]* wie 16. — *λέγων ... πίφαυσκον]* „eröffnete sagend"; daraus machen wir: „sagte um zu eröffnen, um anzukündigen". — 166 *ἐξίκετο]* Welches Tempus im Deutschen? — 167 *ἀπήμων]* aktivisch wie η 266. — 168 f. *γαλήνη ... νηνεμίη]* „windlose Meeresglätte"; das zweite Substantiv dient dem ersten als Attribut. — 169 *ἔπλετο]* als Aorist zu verstehen: „fing an zu sein, trat ein". — *κοίμησε δὲ]* begründend. — *δαίμων]* „eine Gottheit", wie λ 587. — 171 *τὰ μὲν ... οἳ δ(ὲ)]* Von dem Gegenstande der Thätigkeit wendet sich die Phantasie zu den handelnden Personen. — 174 *τυτθὰ]* prädikativ: „in kleine (Stücke)". — 175 *κέλετο]* „(dazu) drängte, (ihm) zusetzte". — *ἧς]* meiner Hände. — 176 *Ὑπερονίδαο]* Der Name bedeutet nicht mehr als 133 *Ὑπερίων*. Die patronymische Beziehung ist hier zweimal ausgedrückt. — 178. 179] fast = 50 f. — 181] fast = ι 473. — 182 *διώκοντες]* *νῆα*. — *τὰς δ(έ)]* Über *δέ* im Nachsatze zu η 47. — 183 *ἐγγύθεν]* Die Bedeutung des Suffixes *-θεν* ist hier

Digitized by Google

erloschen. — 187 *ἡμέων*] „von uns", wird durch das nachfolgende *ἀπὸ στομάτων* näher bestimmt. Im Deutschen fassen wir zusammen: „von unserem Munde". — 188 *ὅ γε*] Das Subjekt stark hervorgehoben, obwohl es dasselbe bleibt; für die Übersetzung fällt *γε* fort. — 189 *τοι*] „dir". — *Τροίῃ εὐρείῃ*] wie *λ* 499. — 191 *γένηται*] Konjunktiv, hier ohne *ἄν*, im Sinne des Futurs. — 194 *ὀφρύοι νευστάζων*] Warum so? — 195 *Περιμήδης Εὐρύλοχός τε*] traten auch *λ* 23 verbunden hervor. — 197 *τάς γε*] „an diesen jedenfalls"; andere Gefahren standen noch bevor. — 198 *οὐδέ τ(ε)*] „und auch nicht". — 201 *τὴν νῆσον*] „diese Insel". — 202 *καπνὸν*] Daß die Plankten als feuerspeiende Berge gedacht sind, sahen wir oben 68. — 203 *τῶν*] bleibt im Deutschen voranstehen, tritt aber in einen anderen Kasus. — 204 *βόμβησαν ... κατὰ ῥόον*] „rauschten in die Flut hinab", nur noch von den ledernen Stroppen (zu *ϑ* 53) gehalten. — 205 *ἐρετμὰ*] Objekt zu *ἔπειγον*. — 208 *οὐ γάρ*] begründet den Ton (welchen?) der vorhergehenden Anrede. — 209 *οὐ μὲν δὴ*] „doch gewiß nicht". — *ἔπι*] d. i. *ἔπεστι*. — 210 *εἴλει*] *ἡμᾶς*. — *κρατερῇφι βίηφιν*] Die Form des Instrumentalis in ihrer ursprünglichen Bedeutung. — 212 *που*] geht hier aus der lokalen in die temporale Bedeutung über: „einmal". — *μνήσεσθαι ὀίω*] Wie unterscheidet sich der Gedanke von dem des Äneas (I 203: forsan et haec olim meminisse iuvabit)? — 213 *πειϑώμεθα*] „wollen wir (es) befolgen". — 215 *αἴ ... ποθι*] „ob vielleicht". — 216 *γ(ε)*] „wenigstens". — 217 *ἀλλ(ά)*] „(du) aber", im Gegensatz zu dem Subjekt von *ἐπιτέλλομαι*. — 217 f. *ἐνὶ ϑυμῷ βάλλευ*] zu *λ* 454. — 219 *τούτου ... ἐκτὸς*] Also abseits von den Plankten, der Durchfahrt zwischen Skylla und Charybdis zu. Daß Odysseus die ihm von Kirke 57 f. anheimgestellte Wahl so treffen würde, war nach den näheren Angaben, die die Göttin gemacht hatte, nicht zweifelhaft. — 220 *σὺ δὲ*] sachlich nicht betont. Vgl. *οἳ δὲ* 171. — 221 *κεῖσ(ε)*] der Charybdis zu. — 223 *οὐκέτ(ι)*] „nicht (auch) noch, nicht weiter". — 225 *ἐντὸς*] „im Innern [des Schiffes]". — 226 *Κίρκης μὲν*] Dem entspricht 228 *αὐτὰρ ἐγὼ* „doch ich". — 227 *οὔ τι*] Gehört die Negation zu *ἀνώγει* oder zu *ϑωρήσσεσθαι*? — 229 *ἴκρια*] Eigentlich sind dies die senkrecht stehenden Balken („Auflangen") in den Schiffswänden; da über diese am vorderen wie am hinteren Ende Deckbalken gelegt waren, so kann *εἰς ἴκρια* auch heißen „auf das Verdeck". — 230 *ἐδέγμην*] Aorist ohne Bindevokal: „erwartete". — 231 *μοι ... ἑτάροισιν*] „mir für die Gefährten". — 232 *ἔκαμον δέ*] ordne im Deutschen unter, mit welcher Konjunktion? —

Digitized by Google

234 *ἡμεῖς μὲν]* wird 244 noch einmal aufgenommen, erst dann folgt der Gegensatz. — 235 *ἔνθεν γὰρ Σκύλλη]* ἦν. — 236 *δεινὸν]* adverbiell. — 237 *ἦ τοι]* deutet auf den Gegensatz in 240, wird aber nicht übersetzt. — *λέβης ὡς]* d. i. *ὡς λέβης.* — 238 f. *ὑψόσε δ(ὲ) κτλ.]* ordne im Deutschen unter; *ὑψόσε* „nach oben". — 241 *ἔντοσθε . . . κυκωμένη]* „einwärts gerührt, gewirbelt", wie ein Trichter. — *φάνεσκε]* Iterativform zu *ἐφάνη*, wie λ 587. — 243 *ψάμμῳ κυανέῃ]* Statt „schwarzblau von Sand" sagen wir „mit schwarzblauem Sand". — 246 *οἳ . . . φέρτατοι ἦσαν]* Ein Zug von ähnlicher Erfindung wie ι 334. — 247 *μεθ' ἑταίρους]* ganz wörtlich: „nach den Gefährten". — 250 *τότε γ(ε)]* „jetzt noch". — *ἀχνύμενοι κῆρ]* „in der Angst ihres Herzens". — 251 *ἐπὶ προβόλῳ]* *καθήμενος.* — 252 *δόλον]* Apposition zu *εἴδατα*: „Bissen als Köder". — *κατα-βάλλων.* — 253 *κέρας]* Oberhalb des Hakens war die Schnur von einer Röhre aus Horn umgeben und so gegen das Durchbeißen der Fische geschützt. — 254 *ἔρριψε]* Der Dichter malt sich während des Sprechens den Vorgang so lebhaft aus, daß es ihm wird, als erzählte er einen bestimmten Fall; daher das Präteritum. Wir ahmen dies hier nicht nach, sondern setzen das Präsens, wie *προΐησι.* Derselbe Übergang ε 369. — *θύραζε]* in ganz abgeblaßtem Sinne: „hinaus". — 255 *οἳ γ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — 258 *οἴκτιστον . . . κεῖνο . . . ἔδον]* Übersetze so, daß *οἴκτιστον* Prädikat wird, wie λ 421. — 260 *πέτρας]* *τοὺς δύο σκοπέλους* (73). — 264 *πόντῳ]* Dativ im Sinne des Lokativs. — 265 *μυχηθμοῦ τ' ἤκουσα]* Nachher ändert sich die Konstruktion des Verbums. — *αὐλιζομενάων]* „die in die Hürden getrieben wurden". — 269 *νῆσον ἀλεύασθαι]* Lautete die Warnung (λ 105 f. μ 137 ff.) ganz so? — 271 = κ 189. — 276 *ἀλλὰ]* „Doch [wozu viele Worte?]" — 278 *Εὐρύλοχος]* der sich auch κ 429 ff. widerspenstig gezeigt hatte. — 279 *σχέτλιος]* „ein harter Mann". Vgl. zu 21. — *πέρι τοι]* *ἔστι*: „über(mäßig) hast", d. h. „du hast ein Übermaß von . . ." — 280 *ἦ ῥά νυ]* „also [wie ich vermuten muß] wohl". — *σοί γε]* „bei dir ⟨jedenfalls⟩". — *τέτυκται]* „ist beschaffen". — 281 *ὅς ῥ(α)]* „der du ja [wie wir soeben gehört haben]". — *ἀδηκότας]* eigentlich „die genug ⟨bekommen⟩ haben"; aber das paßt nicht zu *ὕπνῳ.* Das Wort steht hier schon in der abgeschliffenen Bedeutung „überwältigt", wie *ἀρημένος* ζ 2. — 282 *αὖτε]* „wieder (einmal)". Daß sie erst einen Tag gefahren sind, wird nicht beachtet. — 284 *αὖτως]* „so [wie wir jetzt sind]". — 286 *νυκτῶν . . . δηλήματα]* Plural zum Ausdruck der Allgemeinheit; deutsch Singular. — 289 *οἳ*

Digitized by Google

τε] „welche"; wörtlich „und diese". — 290 θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων] „(auch) ohne den Willen der göttlichen Herrscher", also ὑπὲρ μόρον (α 34). — 291 ἦ τοι νῦν μὲν] Wo und wie ist der Gegensatz? — 292 ὁπλισόμεσθα] Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals. — θοῇ] So heißt das Schiff, auch wenn es im Hafen liegt. Vgl. zu η 34. — 293 ἠῶθεν] „vom Morgen an", d. h. „morgen". — ἐνήσομεν] Ist auch dies Konj. Aor.? — 295 ὃ δὴ] att. ὅτι ἤδη. — δαίμων] wie 169. — 297 ἦ μάλα δή] „so ... denn wirklich". — 300 μή πού τις κτλ.] Der Inhalt des Schwures ist nicht von ὀμόσσατε abhängig gemacht, was im Infinitiv geschehen müßte, sondern als selbständige Forderung ausgesprochen. — 301 ἠέ τι] „oder etwa". — 303 ἀπώμνυον] „schwuren es ab". Dies Kompositum immer bei negativen Versprechungen. — 304 ἐπεί ῥ(α)] „als sie denn [wie gesagt]". — 306 ὕδατος γλυκεροῖο] Derselbe Ausdruck bei uns. Eine Quelle dicht beim Hafen wird auch ι 140 erwähnt. — 308 = θ 72. — 309 δὴ ἔπειτα] „da ... jetzt". — 312 τρίχα νυκτὸς ἔην] „es im dritten Teile der Nacht war". — μετὰ ... βεβήκει] „hinübergegangen waren", auf die andere Seite des Meridians. — ἄστρα] Diejenigen, die zu Beginn der Nacht im Westen sichtbar gewesen waren. — 313 ὦρσεν ἔπι] d. i. ἐπῶρσεν. — 314. 315 = ι 68 f. — 315 ὀρώρει ... νύξ] paßt hier nicht recht, da es ohnedem Nacht ist. Die Beschreibung des Unwetters war oft gebraucht (z. B. auch ε 293 f.), stellte sich deshalb dem Dichter auch da ein, wo nicht alle einzelnen Züge am Platze waren. — 319 μετὰ] „in ihrer Mitte". — μῦθον] Die Rede mit ihrem Inhalt; also hier? — 320 ὦ φίλοι, ἦ γὰρ] zu 154. 208. — 321 δὲ] folgernd: „darum". — 324 = κ 550. — 325 ἄει] von ἄημι wie ἐτίθει von τίθημι. — 326 εὖρός τε νότος τε] Ost und Süd. Also befindet sich Odysseus jetzt nordwestlich von seiner Heimat. Daß Lästrygomen, Kirke, Kimmerier, Plankten eigentlich nach Osten gehören (zu κ 135. λ 14), ist dem Dichter unserer Lieder nicht mehr deutlich bewußt. — 328 λιλαιόμενοι βιότοιο] kausal. Woran ist dabei gedacht? — 329 ὅτε δὴ] „als nun". — 330 καὶ δή] „und schon". Auch ἐφέπεσκον hängt von ὅτε ab. — 332 γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν] paßt nur auf ἰχθῦς. — ἔτειρε δὲ] begründend. Ebenso δ 369. Obwohl τ 113 unter den Segnungen einer guten Regierung auch das Gedeihen des Fischfangs angeführt wird, scheint es doch, daß der Genuß von Fischen nicht beliebt war; freilich auffallend bei einem Volke, das mit der See so vertraut lebte. — 333 δὴ τότ' ἐγὼν] „da ... ich denn". Hier beginnt der Nachsatz. — 336 νιψάμενος] Gehört

Digitized by Google

dies zu ἤλυξα oder zu ἠρώμην? — ὅ θ(ι). — 338 ἄρα . . . ἔχευαν] „gossen, wie sich nachher zeigte", d. h. „müssen gegossen haben". — 339 Εὐρύλοχος δ(ὲ)] Das Folgende kann eigentlich nur der Dichter wissen. Er hat noch nicht vermocht seinen Standpunkt von dem einer Person im Epos, der er die Erzählung in den Mund legt, scharf zu trennen. Vgl. zu κ 34. 277. — 340 = κ 189. — 343 ἀλλ' ἄγετ(ε)] Die soeben ausgemalte Möglichkeit wird kräftig abgelehnt: „Nein, wohlan". — 344 ῥέξομεν] sacrificemus. Zu ι 553. — 345 κεν . . . ἀφικοίμεθα] Die Partikel der Bedingtheit im bedingenden Satze, sehr ungewöhnlich. — 346 νηὸν] Der Tempelbau ist auch sonst in der Odyssee nicht unbekannt, obwohl ein Gottesdienst im Tempel niemals vorkommt. Vgl. zu ζ 10. θ 363. — 347 τεύξομεν] Konjunktiv (ohne Dehnung des Bindevokals) mit κεν verbunden, im Sinne des Futurs. — ἐν δέ κε θεῖμεν] „und hinein würden wir legen". — 348 f. εἰ . . . ἐθέλῃ] Das Fehlen von κεν hier ebenso auffallend wie 345 die Hinzufügung. — 349 ἐπὶ . . . σπῶνται] „sich anschließen". — 350 βούλομ(αι)] malo. — πρὸς κῦμα χανὼν] frei zu übersetzen. — 354 ἐγγύθεν] hier (anders als 183) im ursprünglichen Sinne. — 356 τὰς δὲ περίστησαν] Den vorher angefangenen Satz vergißt der Dichter, wie öfters, über der Parenthese und knüpft an diese den Fortgang der Erzählung an. — — 358 κρῖ λευκὸν] zum Aufstreuen auf das Opfer. — 360 μηρούς] Genauer wäre μηρία „Schenkelstücke"; denn diese wurden aus den μηροί zum Opfer für die Götter herausgeschnitten. Vgl. γ 456. — κνίσῃ] hier nicht „Fettdampf", sondern „Fett", in das man die Stücke, die verbrannt werden sollten, einwickelte. — 361 δίπτυχα ποιήσαντες] τὴν κνίσην. Der Accusativ ist so gebildet, als gäbe es den Nominativ *δίπτυξ neben δίπτυχος. — ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν] Auf die mit Fett umhüllten Schenkelstücke legte man rohe Abschnitzel von allen Gliedern des Tieres, damit die Götter von jedem Teile das Erste bekämen. Vgl. ξ 427 f. — 364 κατ-εκάη. — σπλάγχν(α)] Die edleren inneren Teile (Herz, Leber, Lunge, Niere, Magen) wurden schnell geröstet und als Vorschmack von den Teilnehmern verzehrt, während das Opfer für den Gott brannte. — 365 μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα] Erst jetzt wird die eigentliche Mahlzeit bereitet. — ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν] „durchbohrten es (so, daß es) um die Bratspieße (herum lag)", d. h. „steckten es an die Spieße". — 368 = κ 156. — 369 καὶ τότε] „da . . . auch (wirklich)". — ἀμφήλυθεν] „umfing". — ἡδύς] bei einem Femininum, wie θῆλυς ε 467. ζ 122. — 370 μέγ(α) . . . γεγώ-

Digitized by Google

νευν] gehören zusammen. — 372 *ἦ . . . μάλ(α)]* „wahrlich". — 373 *οἱ δ' ἕταροι κτλ.]* ordne im Deutschen unter. — 374 *ὠκέα]* statt *ὠκεῖα* (so heißt die Götterbotin in der Ilias immer *ὠκέα Ἶρις*). Hier gehört das Adjektiv zu *ἄγγελος*. — *Ἠελίῳ Ὑπερίονι]* Wenn dieser *πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει* (323), so braucht er eigentlich keinen Boten. Aber dieser kleine Widerspruch stört den Dichter so wenig wie der zu *δὶς τόσσον ι* 491 bemerkte. — 375 *ταινύπεπλος]* „den Peplos weithin erstreckend", d. h. „mit langem Gewande". — *ἔκταμεν]* zum Singular *ἔκτα*, Particip *κατακτάς*. — 378 *τῖσαι]* Infinitiv zum Ausdruck des Wunsches. Über die Bedeutung des Verbums zu *λ* 118. — *ἑτάρους]* Subjekt; vgl. zu *η* 311 *αἴ γάρ*. — 380 *μὲν]* gehört dem Sinne nach nicht zu *χαίρεσκον*, sondern zu *ἰὼν*. — 381 *ἠδ(ὲ)]* entspricht hier dem *μέν*. — 382 *εἰ . . . οὐ τίσουσι]* Zur einfachen Fallsetzung im Indikativ paßt die Negation *οὐ*; *μή* gehört ursprünglich nur in diejenigen Bedingungssätze, die aus Wunschsätzen entstanden sind. — 383 *φαείνω]* Konj. Präs., zum Ausdruck des Willens. — 385 *ἦ τοι μὲν σὺ]* Wo ist der Gegensatz? — 386 *ἐπὶ]* „über . . . hin". — 387 *τῶν]* ändre den Kasus, um die Wortstellung zu bewahren. — 387 f. *κ(ε) . . . κεάσαιμι]* „würde ich zerspalten". An welche Bedingung ist die Zusage geknüpft? — 389 *ἤκουσα Καλυψόος]* Diesmal hat der Verfasser selbst empfunden, was wir schon öfter beobachteten (zu *κ* 250. *μ* 339), daß er seinen Helden etwas erzählen ließ, was dieser nicht wissen konnte, und hat versucht einem etwaigen Einwand vorzubeugen. — 393 *βόες δ(ὲ) κτλ.]* In welchem logischen Verhältnis steht dies zu dem, was unmittelbar vorhergeht? — 396 *βοῶν δ' ὥς]* „und [zwar] wie von Rindern". — 398 *ἐλάσαντες]* bringe deutsch in einen Relativsatz. — 399 *δὴ ἔβδομον]* mit Synizese zu sprechen. — *ἐπὶ . . . θῆκε]* „hinzufügte". — 400 *καὶ τότ' ἔπειτ(α)]* „da . . . dann ⟨auch⟩ (wirklich)". — 401 *ἐνήκαμεν]* ohne *νῆα*, daß hier nicht so leicht ergänzt wird wie 293 bei *ἐνήσομεν*. — 403 = 201. — 406 *ἤχλυσε δὲ]* konsekutiv. — 408 *κεκληγὼς]* von *κλάζω*. Welcher Ton soll hier bezeichnet werden? — 409 *προτόνους]* die „nach vorn gespannten Taue (Bugstage)", die verhüten sollten daß der Mast nach hinten überfiel. Vgl. *β* 425, zu *ε* 260. — 411 *κατέχυντ(ο)]* Aorist ohne Bindevokal. — *ἄρα]* „wie man sich denken kann". — 412 *σὺν . . . ἄραξεν]* gehört zusammen. — 413 *ἄρ(α)]* wird hier im Deutschen nur durch Ton und Gebärde angedeutet. — 414 *ἀπ' ἰκριόφιν]* „vom Verdeck"; zu 229. — 417 *ἐν . . . πλῆτο]* zu verbinden. — 419 *θεὸς δ(ὲ)]* „doch der Gott . . ."

Digitized by Google

(obwohl ſie ſich eine Weile ſchwimmend hielten). — 420 f. *ἀπὸ . . . λῦσε . . . τρόπιος]* ſo zu verbinden. — 421 *τὴν δὲ]* immer noch *νῆα*. — 422 *ἐκ δέ]* Aus der *ἱστοπέδη*; zu 51. — *ποτὶ]* „(nieder) zu“. — *ἐπ' αὐτῷ] ἱστῷ*. — 423 *ἐπίτονος]* „Backſtag“, das nach hinten geſpannt war, um den Maſt zu halten; zu ε 260. Die erſte Silbe iſt um des Verſes willen gedehnt, wie immer in *ἀθάνατος*. — *ῥινοῖο]* Genetiv in ablativiſchem Sinne, zur Bezeichnung des Stoffes. — 424 *ῥ(α)]* wie *ἄρα* 413. — 426 *ἦ τοι . . . μὲν]* bereitet hier einen ſehr deutlichen Gegenſatz vor. — 427 *νότος]* Der Südwind treibt ihn zurück, vom Ziele immer weiter fort, während ihn der Weſtwind nach Ithaka bringen würde. Vgl. zu 326. — 428 *ὄφρ(α)]* Als weſſen Abſicht iſt dies gedacht? — 429 *παννύχιος]* zu η 288. — 432 *ἐριηρεὸν]* ſchon 103 erwähnt. — 433 *εἶχον]* „hatte (die Möglichkeit)“, d. h. „vermochte“. — 435 *ἑκὰς εἶχον]* „reichten weit weg“. — *ἀπήωροι]* „herabhängend“. — 436 *κατεσκίαον δὲ]* ordne deutſch unter. — 438 *ἐελδομένῳ . . . μοι]* Dativ der Relation (zu γ 227 f.): „mir als einem Verlangenden“, d. h. „erſehnt“. — 439 *ἀνέστη]* Die allgemeine Beobachtung wird wie ein beſtimmter Fall behandelt; daher das Präteritum, für das wir deutſch diesmal das Präſens ſetzen müſſen. Vgl. zu μ 254. — 440 *δικαζομένων]* zu λ 545. — 441 *ἐξεφαάνθη]* Aor. Paſſ. von *ἐκφαείνω*. — 442 *ἦκα . . . φέρεσθαι]* „ließ . . . fallen“. — 449 *αὐδήεσσα]* zu κ 136. — 450 *ἐφίλει]* „freundlich aufnahm“. — 451 *ἤδη . . . ἐμυθεόμην]* η 255 ff. — *χθιζὸς]* Das Adjektiv, um die Zeit der Handlung zu beſtimmen; zu *παννύχιος* η 288. — 453 *ἀριζήλως εἰρημένα]* gehören zuſammen.

Digitized by Google

Von dem Verfaſſer dieſes Buches ſind kürzlich erſchienen:

Homers Odyſſee. Schulausgabe. Erſter Teil (α—μ). Zweite, verbeſſerte Auflage. Prag, Wien und Leipzig (Tempsky & Freytag) 1894. Gebunden ℳ 1,30.

Grundfragen der Homerkritik. Leipzig (S. Hirzel) 1895. 322 Seiten. ℳ 6.

Die Kunſt des Überſetzens. Ein Hilfsbuch für den lateiniſchen und griechiſchen Unterricht. Berlin (Weidmannſche Buchhandlung) 1894. VIII, 130 Seiten. ℳ 2,40.

Digitized by Google

Anmerkungen

zur

Odyssee.

Für den Gebrauch der Schüler.

Von

Paul Cauer.

Drittes Heft.

ν—σ.

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1896.

Digitized by Google

Erklärung.

Die dreieckigen Klammern ⟨ ⟩ schließen ein Wort ein, das zur genauen Übersetzung gehört aber in freierer Übertragung besser fortbleibt, die runden ( ) umgekehrt ein solches das hinzugefügt werden soll; viereckige Klammern [ ] bezeichnen einen Zusatz, der nur als Erläuterung, nicht als Teil der Übersetzung gemeint ist.

Verweisungen wie „vgl. σ 48“ oder „ſ. π 39“ beziehen sich auf die Verse der Dichtung; wo eine Stelle unserer „Anmerkungen“ citiert werden soll, heißt es: „zu ν 66“ oder „vgl. zu ο 20“.

Kiel/Flensburg, Ostern 1896.

P. C.

Digitized by Google

v.

Dreizehnter Gesang.

Inhalt.

Abschied von den Phäaken und Heimfahrt (1—125). Nachdem der Held seine Erzählung beendet hat, fordert Alkinoos die Fürsten auf, ihm noch mehr Geschenke zu geben; dann geht man zur Ruhe. Am folgenden Tage (18) wird noch ein Festmahl veranstaltet, bei dem Demodokos singt. Als es Abend wird, nimmt Odysseus von den Phäaken und besonders von der Königin Arete Abschied. Während er schläft, fährt das Schiff sicher seinen Weg und gelangt kurz vor Sonnenaufgang (93) nach Ithaka, wo es in den Hafen des Phorkys einläuft. Die Mannschaft legt den noch schlafenden Odysseus samt seinen Geschenken am Ufer nieder und tritt die Rückfahrt an.

Poseidons Rache (125—184). Poseidon beschwert sich bei Zeus, daß der ihm Verhaßte nun so glücklich heimgekommen sei. Er will das zurückkehrende Schiff der Phäaken in einen Fels verwandeln und ihre Stadt durch ein Gebirge einschließen; auf Zeus' Rat thut er aber nur das erste. Die Phäaken sehen, wie das Schiff, das eben in den Hafen einfahren will, versteinert wird. Alkinoos erkennt den Zorn des Poseidon, durch den sich ein altes Orakel erfüllt, und läßt ihm zwölf Stiere opfern.

Odysseus und Athene (185—440). Als Odysseus erwacht, erkennt er sein Vaterland nicht, das Athene in Nebel gehüllt hat, und glaubt von den Phäaken betrogen zu sein. Da naht ihm (221) die Göttin in Gestalt eines jungen Fürstensohnes; sie wundert sich, daß dem Ankömmling dieses berühmte Land fremd sei, schildert seine Natur und nennt zuletzt (248) den Namen Ithaka. Odysseus verbirgt seine Freude und erzählt eine erfundene Geschichte, wie er aus Kreta infolge

Digitized by Google

eines Mordes geflohen und von phönizischen Schiffern, die ihn nach Pylos oder Elis bringen sollten, hier ausgesetzt worden sei (256—286). Athene lächelt, zeigt sich ihm in ihrer wahren Gestalt und erinnert daran, daß sie ihm immer zur Seite gestanden habe. Für die Zeit des Kampfes um Ilios giebt er das zu, für die Jahre der Irrfahrten nicht, und bleibt mißtrauisch. Die Göttin lobt seine Vorsicht, rechtfertigt ihre bisherige Zurückhaltung durch die Rücksicht auf Poseidon (341) und entfernt jetzt den Nebel von der Landschaft. Da küßt Odysseus den heimischen Boden und gelobt den Nymphen, deren Grotte er wieder erkennt, Geschenke. Dann birgt er dort (370) mit Hilfe seiner göttlichen Freundin die mitgebrachten Schätze.

Auf Athenes Anregung beraten nun beide, wie der König die Schwierigkeiten, die zu Hause seiner warten, bewältigen soll. Sie heißt ihn zuerst den Sauhirten aufsuchen und dort bleiben, bis sie den Telemach aus Sparta heimgerufen habe. Odysseus macht ihr Vorwürfe, daß sie ohne Not gerade jetzt seinen Sohn auf die gefährliche Reise geschickt habe, läßt sich aber beruhigen. Er wird dann von der Göttin in einen alten Bettler verwandelt; sie selbst geht nach Lakedämon (372—440).

(Die Handlung des dreizehnten Gesanges reicht vom späten Abend des dreiunddreißigsten Tages der Odyssee bis zum frühen Morgen des fünfunddreißigsten.)

---

1 *ἄρα]* „man kann sich denken, wie . . .", fällt beim Übersetzen weg. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* „wurden still mit Schweigen". Die Häufung der Begriffe drücken wir koordiniert aus: „verstummten und schwiegen". — 2 *κηληθμῷ δ(ὲ)]* begründend. — *ἔσχοντο]* „waren befangen". — 4 *χαλκοβατὲς]* Die eherne Schwelle ist *η* 83. 89 erwähnt. — 5 *τῷ]* „darum", faßt den Vordersatz zusammen wie unser „so". — *πλαγχθέντα γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 7 *ἀνδρὶ ἑκάστῳ . . . εἴρω]* zu verbinden. — *ἐφιέμενος)* „auffordernd", d. h. „als Aufforderung". — 9 *ἀκουάζεσθε δ(ὲ)]* ordne deutsch unter. — 10 f. *εἵματα κτλ.]* Über die Geschenke und ihre Verpackung ist *θ* 390 ff. 417. 438 f. berichtet. — 11 *πολυδαίδαλος]* Das Gold war also zu Schmucksachen verarbeitet, wie *ι* 202 *(εὐεργέος)*. — *ἄλλα τε]* Davon findet sich in *θ* nichts. — 14 *ἀνδραχάς]* viritim. Wieviel Stücke bekam also Odysseus? Vgl. *θ* 390. — *ἀγειρόμενοι]* enthält den Be-

Digitized by Google

griff des Reflexivpronomens im Dativ. — 15 *τισόμεθ(α)]* „werden (es) uns bezahlen lassen". — *πρoικὸς]* ursprünglich Genetiv (wie ϱ 413), hier schon reines Adverb: „umsonst, ohne Entgelt". — 17 *ἕκαστος]* einteilende Apposition zu *οἵ*. — 19 *νῆάδ(ε)]* wie *οἰκόνδε, Ἰθάκηνδε* u. a. — *χαλκόν]* die in 13 genannten Geräte; daher gleich nachher der Plural *τά*. — 20 *ἱερὸν μένος]* „die frische, rüstige Kraft". Umschreibung für den Namen, wie bei uns „des Königs Majestät". Voß übersetzte irrtümlich „heilige Macht", was sich bei uns eingebürgert hat. — 22 *ἐλαυνόντων]* auch deutsch allgemein „beim Fahren". — 23 *οἳ δ(ὲ)]* wem entgegengestellt? — *εἰς Ἀλκινόοιο] δόμον*. — *ἀλέγυνον]* „suchten auf". — 24 *τοῖσι]* nicht „ihnen" (dem Zeus wird geopfert), sondern ...? An der ähnlichen Stelle ϑ 59 ist ein Gott, dem geopfert wird, nicht genannt. — 26 *μῆρα]* Dies war der Anteil, den der Gott bekam; vgl. γ 461. μ 360. — 30 *ἐπειγόμενος]* „da es ihn drängte". Davon hängt der im Infinitiv ausgedrückte Wunsch *(ἦλιον) δῦναι* ab. — *δὴ]* „nunmehr, jetzt", von *ἤδη* kaum verschieden. — 31 *ὡς ... ὅτ(ε)]* „Wie (es ist) wenn". — *ᾧ τε]* eigentlich „und ihm"; übersetze aber relativisch. — 32 *νειὸν ἄν(α)]* wie Schiller sagt „Straßen auf"; doch uns natürlicher „hinauf". — *ἕλκητον]* Konjunktiv zum Ausdruck des gedachten Falles, — 33 *ἀσπασίως δ' ἄρα]* „und man kann sich denken, wie erwünscht ..." — *κατέδυ]* Der Dichter malt sich die Situation so lebhaft aus, daß es ihm ist, als erzähle er von einem bestimmten Fall; so geht er vom Präsens in den Aorist über. Ähnlich ε 369. — 34 *ἐποίχεσθαι]* Infinitiv zum Ausdruck des Zweckes. — *δέ τε]* „denn ... auch". — 35 *Ὀδυσῆ(ι)]*. — 36 *Φαιήκεσσι]* nicht „zu den Phäaken"; denke an *μετά* in *μετηύδα*. — 37 *Ἀλκινόῳ ... πιφαυσκόμενος]* „dem Alkinoos zu verstehen gebend". Übersetze frei: „an Alkinoos richtete er seine Rede". — 38 *πάντων ἀριδείκετε λαῶν]* „ausgezeichnet unter allem Volk", eigentlich „unter allen Mannen". — 39 *σπείσαντες]* deutsch mit *πέμπετε* zu koordinieren; hinter „und" muß dann ein Wörtchen eingeschoben werden. — *χαίρετε]* nicht „lebt wohl", sondern wörtlich zu übersetzen, da das Wort hier noch seinen vollen Sinn hat. — *αὖτοί]* „sowie ihr mich froh gemacht habt". Dieser Gedanke, der dem Redenden vorschwebt, wird im Folgenden begründet. — 40 *μοι]* mache deutsch zum Attribut von *θυμός*. — 42 *ἀμύμονα]* auch deutsch so voranzustellen; es muß prädikativ verstanden werden. — 43 *ἀρτεμέεσσι]* Auch hierin wie in *ἀμύμονα* liegt ein Teil des Wunsches. Was Teiresias (λ 115 ff.) und Agamemnon (λ 455 f.) dem Odysseus gesagt

Digitized by Google

haben, iſt vergeſſen; vgl. zu *πειρήσεαι ν* 336. — 45 *ἀρετὴν ν]* „Gedeihen". — 47 *ἐκέλευον ν]* „redeten zu". — 48 *ἔπεϊ ... ἔειπεν ν]* „da er ja ... geſprochen hatte". So drücken wir hier mit „ja" das aus, was Homer durch *ἄρα* 47 andeutet. — 50 *κρητῆρα κεράσαμενος]* „miſche den Krug und ..." — 51 *εὐξάμενοι]* Dies der eigentliche Gegenſtand ſeiner Abſicht: „damit wir ... beten, ehe wir ..." So werden regierendes *(πέμπωμεν)* und regiertes Glied *(εὐξάμενοι)* mit einander vertauſcht. — 52 *τὸν ξεῖνον]* Das kurze Demonſtrativpronomen hier ſchon ganz zum Artikel geworden. — 54 *νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν]* „und gab [wie ihm ja befohlen war] allen ihr Teil". — 56 *αὐτόθεν]* „⟨von⟩ dort". — 57 *Ἀρήτη δ(ὲ) κτλ.]* Von der Hausfrau verabſchiedet er ſich zuletzt. — *ἀμφικύπελλον]* „zweihenkelig", dasſelbe wie *ἄμφωτον χ* 10. — 58 *μιν ... ἔπεα ... προσηύδα]* „ſagte zu ihm die ..." — *φωνήσας]* „die Stimme erhebend", nicht etwa „nachdem er erhoben hatte". Der Aoriſtſtamm drückt oft auch im Participium (wie immer im Konjunktiv und Optativ) nur die Zeitart, nicht die Zeitſtufe aus. — 59 *χαῖρέ μοι]* „Lebe mir wohl". — 60 *τά τ(ε)]* „wie ſie". — *ἐπ(ὶ) ... πέλονται]* „an ... (heran)treten". — 63 *ἐβήσετο]* gemiſchter Aoriſt: der Tempuscharakter vom ſchwachen, der Bindevokal vom ſtarken Aoriſt. — 64 *κήρυκα] υ* iſt lang. — *προΐει]* „ſandte hinaus". — 66 *ἄρα]* „natürlich", kann bei lebhaftem Vortrag durch die Betonung angedeutet werden. — *δμῳὰς ... γυναῖκας]* im Deutſchen ein Wort. — 67 *φᾶρος]* „Mantel [aus Leinwand]", vertritt hier, wie meiſt bei den Phäaken (zu *ϑ* 455), die Stelle der *χλαῖνα*. Übrigens hat der Dichter vergeſſen, daß die beiden Stücke ſchon mit im Kaſten liegen; ſ. *ϑ* 425. 441. — 69 *ἡ δ' ἄλλη]* frei „die dritte". — 71 *τά γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — *πομπῆες]* die Ruderer (vgl. *ϑ* 48—56), die den Odyſſeus ſchon am Schiffe erwarten. — 72 *δεξάμενοι]* nimm als ſelbſtändiges Verbum voraus, ſo daß *ἐν νηΐ* mit *κατέθεντο* verbunden bleibt. — *πόσιν καὶ βρῶσιν]* Iſt die Angabe vollſtändig? — 73 *ῥῆγος]* „Kiſſen, Polſter". — *λίνον]* „Linnen" zum Überbreiten, wie ſonſt die *τάπητες*; zu *α* 440. — 74 *ἐπ' ἰκριόφιν]* Der alte Inſtrumentalis hier im Sinne des Dativs. *ἴκρια* ſind eigentlich „Auflangen", d. h. die ſenkrecht ſtehenden Balken in den Seitenwänden des Schiffes (zu *ε* 252); da aber vorn wie hinten im Schiffe Deckbalken über die *ἴκρια* gelegt waren, ſo kann *ἐπ' ἰκριόφιν* bedeuten „auf dem Verdeck". — *ἵνα ... εὕδοι]* Warum ſetzen ſie dies voraus? S. oben 35. — 75 *πρυμνῆς]* auch im Deutſchen ſo nachzubringen. — *κατέλεκτο]* Aoriſt ohne Bindevokal

Digitized by Google

von dem Stamm, der in *λέχος* steckt. — 76 *ἐπὶ κληῖσιν]* „auf den Ruderbänken". — *ἕκαστοι]* einteilende Apposition zu *τοὶ*: „jede Gruppe", d. h. hier „jede Reihe", rechts wie links. — 77 *ἀπὸ ... λίθοιο]* der am Ufer stand. — 80 *θανάτῳ ... ἐοικώς]* Vgl. Aen. VI 522: dulcis et alta quies placidaeque simillima morti. — 81 *ἢ δ(έ)]* Im Deutschen füge das Substantiv hinzu. — *τετράοροι]* „zu vieren verbundene"; daraus wird im Deutschen ein regierendes Substantiv. Obwohl Homers Helden nicht vierspännig fahren, so kennt er doch diesen Gebrauch in Wettkämpfen; dem Neleus wurden von den Eleern weggenommen *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν* (*Λ* 699). — 82 *ὑπὸ]* räumlich zu verstehen. — 83 *προήσσουσι κέλευθον]* „(ihren) Weg machen". — 84 *ἄρα]* „kann man sich denken"; bleibt fürs Übersetzen fort. — *τῆς]* Der Dichter hat vergessen, daß er mit dem Nominativ begonnen hatte; die kleine Unebenheit deutsch beizubehalten. — *πρῴρη ... ἀείρετο]* Abwechselnd senkt und hebt sich das Schiff durch die Wellen, wobei der Bug hoch hervorragt; mit der Erscheinung eines galoppierenden Pferdes wohl zu vergleichen. — 85 *μέγα θῦε]* zu verbinden. — 86 *ἢ δ(ὲ)]* wie 81. — 89 *θεοῖς ἐναλίγκια]* anstatt *μήδεσι θεῶν*, abgekürzte Vergleichung wie *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι* (*P* 51); soll deutsch nicht korrigiert werden. — 90 *πρὶν μὲν]* Der Gegensatz folgt in 92. — *πάθ(ε)]* Welches Tempus im Deutschen? — 91 *πείρων]* „durchmachend", paßt für beide Objekte. Freier: „auf seiner Bahn durch ..." — 92 *δὴ τότε γ(ε)]* „da, jetzt ⟨wenigstens⟩"; der Sinn der Partikel hier besonders deutlich. Der Dichter läßt seine Teilnahme durchfühlen, ein seltener Zug; vgl. zu *ρ* 201 ff. — *ἀτρέμας εὖδε]* Daß er so in die Heimat gelangen würde, war *η* 318. *ϑ* 445 vorausgesagt. Es ist eine Genugthuung für den, der zweimal (wo?) durch Schlaf ins Verderben gekommen war.

93 *ὑπερέσχε]* Achte auf das Tempus; der Aorist bezeichnet das Eintreten des Zustandes. — 94 *ἀγγέλων φάος ἠόος]* Er heißt *Ψ* 226 *ἑωσφόρος*. — 95 *τῆμος δὴ]* „da ... jetzt". — 96 *Φόρκυνος ... λιμὴν]* wohl der Hafen der jetzigen Hauptstadt der Insel, Vathy, der von der großen Bucht von Molo, die von Osten her in Ithaka einschneidet, nach Südosten sich abzweigt. — 97 *ἐν δήμῳ]* „im Lande". — 97 f. *δύο ... προβλῆτες ... ἀκταὶ]* ähnlich wie *κ* 89 f. — 98 *λιμένος πότι]* eigentlich „von seiten des Hafens", wie a latere, ab altera parte; deutsch „auf der Seite ...", hier noch freier: „nach dem Hafen zu abfallend". — *πεπτηυῖαι]* Vgl. Neutr. Plur. *πεπτεῶτα* *Φ* 503. Neben *πέπτωκα* steht älteres

Digitized by Google

πεπτηώς πεπτεώς wie ἑστηώς ἑστώς neben jüngerem ἕστηκα. — 100 ἔκτοθεν] „(von) draußen [betrachtet]"; ebenso ἔντοσθεν. — 101 μέτρον] „Ziel". — 103 ἄντρον] Die Versuche, die Nymphengrotte wieder aufzufinden, sind vergeblich gewesen. — 106 ἔνθα δ' ἔπειτα] „da ... dann", ein weiteres Stück in der Beschreibung. — 107 ἱστοὶ λίθεοι] Diese Vorstellung sowie die von Krügen war wohl durch die Gebilde einer Tropfsteinhöhle veranlaßt. — ἔνθα τε] eigentlich „und dort". — 109 δέ τε] „aber auch". — οἱ] ἄντρῳ. — 110 πρὸς βορέαο] Der Genetiv wie λιμένος πότι 98. — 111 θεώτεραι] Das Suffix -τερο- hier ohne komparativische Bedeutung, wie in ἀγρότερος ὀρέστερος. — 113 πρὶν εἰδότες] „da sie im voraus (Bescheid) wußten"; ϑ 560 wird diese Kunde sogar den Schiffen beigelegt. — ἦ μὲν] Wo folgt der Gegensatz? — 114 ὅσον τ(ε)] d. i. τοσοῦτον ὅσον: „so viel wie bis ... [reicht]". — 115 ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων] Weder das ϑ 52 vorbereitete Segelwerk noch die wunderbare Kraft, die Alkinoos ϑ 556 ff. von den Schiffen der Phäaken rühmt, kommt zur Anwendung. — 118 λίνῳ καὶ ῥήγεϊ] s. 73. — 119 ἄρ(α)] Wohin sonst hätten sie ihn legen sollen? — 121 διὰ ... Ἀθήνην] „durch Athene"; der in der Schulgrammatik festgesetzte Unterschied im Gebrauche der Kasus bei διά läßt sich, zumal bei Homer, nicht überall durchführen. Athene hat dem Helden die Gunst der Phäaken verschafft (ϑ 9. 21); daß er auch die Geschenke ihr verdanke, sagt sie ν 305. — 123 τις ὀδιτάων ἀνθρώπων] „ein Wandersmann". — 124 δηλήσαιτο] übersetze so, daß auch im Deutschen das Objekt nicht vermißt wird. — 125 αὐτοὶ δ' αὖτ(ε)] „sie selbst (ihrerseits)", entspricht dem τὰ μὲν οὖν 122. — 126 f. ἀπειλάων, τὰς ... ἐπηπείλησε] deutsch nicht nachahmbar; doch sagen auch wir „einen Kampf kämpfen, einen Gang gehen" u. ä. — Ὀδυσῆι ... ἐπηπείλησε] Ungenau. [Die Drohung, deren sich Poseidon hier erinnern könnte, müßte gegen die Phäaken gerichtet gewesen sein; diese wußten wirklich seinen Zorn voraus (ϑ 565. ν 173). — 129 ὅτε] quandoquidem, quoniam, „wenn". Dem Temporalsatz mischt sich das Bewußtsein eines begründenden wie eines bedingenden Zusammenhanges bei. — 130 Φαίηκες] nachträgliche Erläuterung zu βροτοί, behält also im Deutschen seinen Platz. — τοί πέρ τε κτλ.] eigentlich „und die sind auch (noch)", d. h. „obendrein ..." Freier: „die doch ..." — 131 f. παθόντα ... ἐλεύσεσθαι] Auf παθόντα liegt der Ton. Also: „erst nach ..."; oder vertausche beim Übersetzen regierendes und regiertes Glied, wie bei εὐξάμενοι 51. — 132 νόστον δέ] begründend. — 132 f. οὔ ποτ(ε) ... πάγχυ]

Digitized by Google

„niemals ganz"; *πάγχυ* wird hier erst nachträglich, korrigierend, hinzugefügt. Vgl. dagegen *οὐκέτι πάμπαν π* 375. — 133 *σὺ πρῶτον ὑπέσχεο]* muß auf den Beschluß gehen, der *α* 76 f. in Poseidons Abwesenheit gefaßt ist. — 134 *ἐπὶ* mit Acc.] „über ... hin". — 136 *ἐσθῆτα]* kollektiv, wie oft lat. vestis: „Stoffe". — 137 *Τροίης ἔξ]* Damit kann auch hier, wie gewöhnlich, die Landschaft gemeint sein. — 138 *εἴ περ]* etiam si. — 140 *ὦ πόποι ... οἷον ἔειπες]* „Unglaublich, was du gesagt hast". *ὦ πόποι* dient zum Ausdruck des Erstaunens. — 141 *χαλεπὸν δέ κτλ.]* In welchem inneren Verhältnis steht dieser Gedanke zum vorhergehenden? Danach wähle das deutsche Wort für *δέ*. — 142 *ἀτιμίῃσιν]* mit auffallender Dehnung des *ι* vor *η*. Der Dativ im Sinne von *εἰς ἀτιμίας*. Vgl. *ο* 198 *ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει*. — 143 *εἴ περ]* wie 138. — *βίῃ καὶ κάρτεϊ]* „seiner ..." — *εἴκων]* „nachgebend", wie *ὕβρει εἴξαντες ξ* 262. — 144 *σοὶ δ(ὲ)]* Der Bedingungssatz war ursprünglich grammatisch selbständig, hier (Indik. Präs.) im Sinne der Fallsetzung: „ich nehme an, es ..., dann hast du ..." Ein Rest dieses Verhältnisses ist es, daß der Nachsatz mit *δέ* angeknüpft wird. — 145 *ἔπλετο]* synkopiert aus *ἐπέλετο*; also frei „wie es dein Wunsch war [als du dich vorhin an mich wandtest]". — 147 *κ(ε) ... ἔρξαιμι]* Der bedingte Satz steht für sich; die Bedingung, die dem Redenden vorschwebt, wird nachher in anderer Form angedeutet. Wie müßte sie lauten? — 148 *θυμὸν]* hier „Zorn", wie in *θυμοῦσθαι*. — 149 *νῦν αὖ]* „Jetzt wieder [habe ich Anlaß mich um deine Ansicht zu kümmern; denn] ..." Dieser Gedanke beherrscht den Sprechenden; was folgt, sagt er mit fragendem Ton und Blick. — 152 *μέγα δέ ... ἀμφικαλύψαι]* koordiniert mit *ῥαῖσαι*. — 154 *ὥς]* auf das Folgende hinweisend, wie sonst *ὧδε*. — *μὲν]* „wirklich". Zeus bestätigt Poseidons Vermutung, daß er mit seiner Absicht nicht ganz einverstanden sein werde. — 155 *δὴ]* soviel wie *ἤδη*. — *προΐδωνται]* „in der Ferne sehen". Das Objekt wird hier wie bei *θεῖναι* stillschweigend verstanden. — 156 *θεῖναι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. Die Bedeutung des Verbums dieselbe wie 163. — 158 *μὴ δέ ... ἀμφικαλύψαι]* dem *θεῖναι* koordiniert. — 160 *βῆ ῥ' ἴμεν]* eigentlich „schritt er aus um zu gehen". Die Formel war aber so oft gebraucht, daß sie nicht mehr besagte als „ging er". — 161 *ἦ δὲ ... ἦλυθε]* „da kam es ..."; die genauere Bezeichnung auch im Deutschen erst nachher. — 164 *ὃ δὲ]* „doch er", im Gegensatz zu seinem Werke, das vor den staunenden Blicken stehen blieb. — *νόσφι βεβήκει]* „war fortgegangen", ehe man sich's versah. — 167 *τις*

Digitized by Google

εἶπεσκεν] „sprach wohl mancher"; die Unbestimmtheit *(τις)* und das Iterativum müssen zum Ausdruck kommen. — 168 *δὴ]* „nun, jetzt". — 169 *δὴ . . . πᾶσα]* „schon ganz", ein Zeichen der Nähe. An welche bekannte Erscheinung werden wir hier erinnert? — 170 *ἄρα]* „Man kann sich denken, daß". — *τὰ δ(ὲ) κτλ.]* begründend. — *ὡς ἐτέτυκτο]* „wie es angethan war, wie die Sache stand". — 171 *τοῖσιν . . . ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* eigentlich: „zu ihnen sprach in der Versammlung und sagte in (ihrer) Mitte"; also freier: „inmitten ihrer Versammlung sprach". — 172 *ὦ πόποι]* wie 140. — *ἦ μάλα δή]* „wahrhaftig". — 172 f. *θέσφατ(α) . . . πατρὸς ἐμοῦ]* Davon hat er schon *ϑ* 565 ff. mit denselben Worten erzählt — 173 *ἀγάσεσθαι]* Inf. Futur. — 174 *ἀπήμονες]* aktivisch „Leid fernhaltende", d. i. „sichere". — 175 *φῆ]* mein Vater. — *ποτὲ]* gehört nicht zu *(ἔ)φη* sondern zu *ῥαισέμεναι.* — 177 *ῥαισέμεναι] μιν, Ποσειδάωνα.* — 179 *πειθώμεθα]* „wollen wir (es) befolgen". — 180 *πομπῆς]* bleibt auch deutsch am Anfang. — 182 *ἱερεύσομεν]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals — *αἴ κ' ἐλεήσῃ]* Konjunktiv mit *κε* im Sinne des Futurs: „ob er Mitleid haben wird" oder „will". Dabei kann der regierende Begriff des Versuchens auch im Deutschen unausgesprochen bleiben. — 183 *μηδ(ὲ) . . . ἀμφικαλύψῃ]* Der Wunsch wird erfüllt, die alte Prophezeiung denn freilich nicht. Hier tritt das, was Ödipus' Eltern und so viele andere gehofft haben, wirklich ein: die Vollziehung des Schicksals wird abgewendet; allerdings durch freien Entschluß des Gottes. — 184 *ἔδδεισαν]* aus **ἔδϝεισαν* durch Assimilation geworden.

185 *ῥ(α)]* „also [wie ich euch erzählt habe]." — 187 *δ δ(ὲ) . . . Ὀδυσσεὺς]* auch deutsch so zu trennen. — 189 *ἀπεών]* Darf dies hier als Begründung verstanden werden? — *ϑεὸς]* „eine Gottheit"; erst nachher die erläuternde Apposition. — 190 f. *ὄφρα . . . ἄγνωστον τεύξειεν]* d. h. damit sie Zeit behielte die nachher (397 ff. 429 ff.) geschilderte Verwandlung vorzunehmen. — 191 *ἕκαστα]* „alles einzelne". — 193 *ὑπερβασίην]* „Übertretung"; etwas freier „Übergriffe". — *ἀποτῖσαι]* Das Aktiv heißt „bezahlen", das Medium „sich bezahlen, büßen lassen", d. i. „Rache nehmen". — 194 *ἄρ(α)]* hier besonders deutlich, mit bezug auf 189. — 197 *στῆ . . . ἀναΐξας]* „sprang auf und stellte sich hin", d. h. „sprang auf seine Füße". — *καί ῥ(α)]* Die zweite Partikel hier ohne Bedeutung. — 198 *πεπλήγετο]* reduplizierter Aorist. — 199 *ἔπος ηὔδα]* „sprach er das Wort", d. h. etwa: „sprach er es aus". — 200 *τέων]* d. i. *τίνων.* —

Digitized by Google

αὖτε] „wieder [wie ich schon so viel Schlimmes erlitten habe]". — 201 f. *ἦ ῥ(α) . . . ἠὲ]* direkte Doppelfrage. — 201 *οἵ γ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — 203 *φέρω]* Konjunktiv. — 203 f. *πῇ . . . πλάζομαι]* „wo irre ich [hier] umher?" freier: „wohin bin ich verirrt?" — 204 *ὄφελον μεῖναι] τὰ χρήματα.* — 205 *ἄλλον]* in irgend einem anderen Lande. — 207 *ἄρ]* „wie leicht zu sehen ist"; bleibt beim Übersetzen fort. — *οὐδὲ μὲν]* „noch wahrlich". Formell entspricht *οὐδέ* dem *οὔτε* nicht genau. — 209 *ὦ πόποι]* vgl. 140. 172. Hier etwa: „Sollte man's glauben?" — *ἄρα]* „also [wie ich nun sehe]". — 211 *ἦ τε]* „und doch". — 213 *σφεας]* mit Synizese zu sprechen, einsilbig. — *τίσαιτο]* Die kurze Endsilbe ist unter dem Iktus gedehnt, obwohl das folgende Wort vokalisch anlautet; ein seltener Fall. Über die Bedeutung s. zu *ἀποτῖσαι* 193. — *ὅς τε]* eigentlich „und der"; doch übersetze relativisch. — 214 *ὅς τις]* Statt des verallgemeinernden Relativsatzes bilden wir lieber einen Bedingungssatz. — *ἁμάρτῃ]* Würde im Attischen derselbe Modus stehen? — 215 *τὰ χρήματ(α)]* „die Schätze hier"; das kurze Demonstrativpronomen ist noch lebendig. — 216 *μή]* „ob nicht". Wie hier in der abhängigen so steht *μή* öfter in der unabhängigen Frage (z. B. ξ 200. ι 405 f.) als Ausdruck eines Nebengedankens der Abwehr. — *τι . . . ἄγοντες]* zu verbinden. — 219 *τῶν μὲν ἄρ(α)]* „Von denen . . . denn [was auch nicht überraschen wird] zwar". — *ὃ δ(ὲ)]* „doch er". Zuletzt nahmen die Schätze unser Interesse in Anspruch, jetzt wieder die Person des Helden; deshalb wird *ὅ* hervorgehoben, obwohl das grammatische Subjekt nicht wechselt. Ähnlich *ῥ* 180 u. ö. — *ὀδύρετο]* „jammerte nach . . ." — 221 *σχεδόθεν]* wörtlich „aus der Nähe". Er sah sie nicht herankommen, sondern auf einmal war sie da. Also: „Da nahte ihm [plötzlich]". — 222 *ἐικυῖα]* steht neben *ἐοικώς* wie *τεθαλυῖα* neben *τεθηλώς*, *ἰδυῖα* neben *εἰδώς*. — 223 *οἷοί τε]* „wie es"; wörtlich „und solche". — 224 *δίπτυχον]* „doppelt gelegt"; also auch doppelt so groß wie ein einfacher Mantel. Ähnlich hat man das moderne Plaid in ganzer oder in halber Größe. — *λώπην]* dasselbe wie sonst *χλαῖνα*. In Athen hieß später der Kleiderdieb *λωποδύτης*. — 226 *τὴν]* Übersetze so, daß das Pronomen auch deutsch am Anfang bleibt. — *ἐναντίος]* machen wir zum Adverb. — 227 = 58. — 229 *χαῖρε]* „so mögest du Freude haben". — 230 *σάω]* Imperativ, von *σαόω* gebildet, als hieße es **σάωμι*. — 231 *ὥς τε]* „gleich wie". — 233 *δῆμος]* „Gemeinde", hier im örtlichen Sinne. — 234 *ἦ . . . ἠέ]* direkte Doppelfrage; das erste *ἦ* wird, wie 201, nicht mit übersetzt. — *που]* modal: „vielleicht". — 234 f. *ἀκτὴ*

Digitized by Google

κεῖτ(αι)] „liegt es als ⟨Bruch⟩stück", d. h. „ist es ein Stück, das ... liegt?" — 235 ἁλὶ κεκλιμένη] „ins Meer (hinaus) gelagert". — 237 νήπιος ... ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας] Ebenso äußerte sich ι 273 der Kyklop zu Odysseus. — 238 εἰ δὴ τήνδε γε] „⟨jedenfalls⟩ wenn du ⟨da⟩ nach diesem ..." — 238 f. οὐδέ τι λίην οὕτω] „und es ist gar nicht so ..." — 240 ἤμὲν ὅσοι κτλ.] Warum so breit und umständlich? Vgl. zu 248. — πρὸς ἠόα τ' ἠέλιόν τε] „nach Morgen und nach der Sonne zu". Beide Ausdrücke meinen dasselbe: Osten. — 241 μετόπισθε] „hinten". Die Sprechende wendet sich um, aus der Richtung in die sie eben gewiesen hatte. — ζόφον] „Westen", wo die Sonne ins „Dunkel" hinabsteigt. Der Dichter nennt auch sonst (zu ι 26), wo er verschiedene Himmelsrichtungen bezeichnen will, nur diese beiden. — 242 ἦ τοι μὲν] „Freilich ist es ..."; dem entspricht 243 οὐ δὲ λίην λυπρή. — τρηχεῖα] Ebenso ι 27. — 243 ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα] „aber es ist auch nicht ..." Wäre es das nämlich, und dabei durchweg rauh und steinig, so müßte man es λίην λυπρή nennen; von einem schmalen Eiland kann man breite Weideflächen nicht verlangen. — τέτυκται] „ist angelegt, gebaut". — 244 ἔν μὲν γάρ οἱ] Das günstige Urteil *(οὐ λίην λυπρή)* wird weiter begründet. ἔν für ἔνεστι; anders gleich nachher ἔν ... γίγνεται. — σῖτος ἀθέσφατος] Zur wirklichen Natur des Landes stimmt das nicht. — 245 αἰεὶ δ' ὄμβρος] Würden auch wir dies am Klima eines Landes rühmen? Vgl. zu ι 111. — ἔχει] „hält (vor)". — τεθαλυῖα] „frisch" (eigentlich „blühend"), dasselbe wie θῆλυς ε 467. Über die Form zu ἰκυῖα ν 222. — 246 αἰγίβοτος ... βούβοτος] Das Verbaladjektiv darin ist aktivisch zu verstehen. Zu βούβοτος vgl. ξ 100 mit Anmerkung. — 248 τῷ] „bei diesem (Stande der Dinge)", d. i. „darum". — τοι] „dir"; kann auch deutsch so bleiben. — Ἰθάκης γε] Spät und wie zufällig nennt sie den Namen. Warum so? Vgl. zu 240. — 250 γήθησεν δὲ] „da ..." — 251 χαίρων] „froh über ..." — ὥς οἱ ἔειπεν] „wie (es) ihm genannt hatte". — 253 = 58. — 254 ὅ γ(ε)] „er ⟨jedenfalls⟩": mancher andere wäre nicht so vorsichtig gewesen. — πάλιν ... λάζετο] „nahm zurück"; dafür freier „hielt zurück". Denke an die Wendung ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων α 64 u. ö. — μῦθον] hier „den Gedanken"; denn zur Aussprache kommt es ja eben nicht. Vgl. ρ 57 ἄπτερος. — 255 νωμῶν] „abwägend". — 256 Ἰθάκης γε] Die Partikel ohne Bedeutung. — ἐν Κρήτῃ] Dieselbe Heimat nennt er auch sonst in erfundenen Erzählungen: ξ 199. τ 172; ähnlich ξ 382. Dies hängt wohl damit zusammen, daß die Kreter selbst für

Digitized by Google

Lügner galten *(Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργοί*: Paulus an Titus 1, 12). — 258 *τοῖσδεσσι]* Dem fertigen Dativ *τοῖσδε* ist noch einmal eine Dativendung angefügt. Vgl. mittelhochd. der name des namen, nhchdtsch. des namens. — 260 *Ὀρσίλοχον]* Der Name kommt auch sonst vor; als der eines Sohnes von Idomeneus ist er hier erfunden. — 262 *οὕνεκα ... ἤθελε]* An welchen Satz knüpft diese Begründung an? — *τῆς ληίδος]* Das kurze Demonstrativpronomen ist hier schon zum Artikel geworden. — 264 = 91, wo s. über *πείρων*. — 265 *οὕνεκ(α) ... οὐχ ... θεράπενον]* begründet wieder nicht den zuletzt vorhergehenden Satz. — *ἄρ(α)]* „wie du dir denken kannst"; fällt im Deutschen fort. — *ᾧ πατρὶ χαριζόμενος]* so zu verbinden, so daß bei *θεράπενον* ein *μιν* hinzugedacht wird. Wir übersetzen lieber *χαριζόμενος* adjektivisch: „willfährig". — 266 *δήμῳ]* nicht „Volk" sondern „Land"; vgl. oben 233. — 267 *τὸν μὲν]* Als Gegensatz schwebt schon das vor, was nachher 272 f. erzählt wird. — 267 f. *κατιόντα ... ἀγρόθεν]* zu verbinden. Er kehrte Abends vom Felde zurück; die Stadt denkt sich der Erzähler wohl am Meeresufer gelegen, also niedriger. — 270 *λάθον]* Das ist hier so sehr die Hauptsache, daß wir es auch deutsch als regierendes Verbum behalten, nur unpersönlich machen. — *ἀπούρας]* so viel als *ἀφελών*. Eigentlich * *ἀπο-ϝρας*, gebildet wie *ἀποδρὰς ἀποβάς;* nach der Weise des äolischen Dialektes ist der Accent zurückgezogen und *ϝ* zum Vokal geworden. Vgl. *ἀπηύρα σ* 273. — 271 *τόν γε]* Meinen Zweck hatte ich „wenigstens" erreicht. — 272 *ἐπὶ νῆα]* „zu einem Schiffe", das zufällig da war. — *Φοίνικας]* vgl. zu *ξ* 288. — 273 *μενοεικέα ληίδα]* Davon hatte er also (trotz 262) immer noch genug behalten. — 274 *καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι]* „hinzubringen und [zu dem Zwecke] an Bord zu nehmen". Sein Ziel nennt er zuerst, dann erst das notwendige Mittel. — 275 *Ἤλιδα]* die Landschaft; denn die gleichnamige Stadt wurde erst nach den Perserkriegen erbaut. — 276 *ἦ τοι ... κεῖθεν]* „von dort freilich". Wo und wie folgt der Gegensatz? — *ἦς ἀνέμοιο]* Was für ein Wind muß das gewesen sein? — 280 *περ]* „auch", steht beim Particip in demselben Sinne wie att. *καίπερ*. — 281 *αὔτως]* „so [wie wir da waren]"; mit *ἐκείμεθα* zu verbinden. — 282 *ἐπήλυθε]* Auch deutsch ein Kompositum von „kommen". — *κεκμηῶτα]* Man meint ihn gähnen zu hören. Der Vers steht *κ* 31 in natürlicherem Zusammenhang; denn hier waren ja auch die anderen so ermüdet, daß sie zunächst ruhen mußten. — 284 *περ]* gehört dem Sinne nach mehr zu *αὐτός* als zu *ἔνθα*. — 285 *οἳ δ(ὲ)]* „Doch sie"; denn zuletzt vorher verweilte die Phantasie bei dem Zu-

Digitized by Google

rückbleibenden. Wir sagen lieber: „Dann gingen sie". — *ἀναβάντες] ἀνὰ νηός.* — 288 *ἤικτο]* „hatte sich gleich gemacht". Plusquamperf. Med. zu dem Stamm von *ἔοικα ἴκτον* (δ 27) *ἐικνῦα*, der Bedeutung nach mit *ἐίσκω* zu verbinden. — *γυναικί]* Jetzt erscheint sie also in ihrer natürlichen Gestalt. — 289 *τε μεγάλῃ]* Die kurze Silbe *(τε)* wird unter dem Iktus dadurch lang, daß der anlautende Nasal des folgenden Wortes *(μ)* in der Aussprache gedehnt wird. — *ἔργα ἰδυίῃ]* Sie sieht aus wie eine Frau, der man dies zutraut. Über die Form des Particips zu ν 222 *ἐικνῦα*. — 290 = 58. — 292 *εἰ θεὸς ἀντιάσειεν]* Sie selbst ist zwar eine Gottheit, will aber gar nicht versuchen sich mit ihm zu messen. (Eine ähnliche Wendung ε 73 f.) — 293 *σχέτλιε]* „Unbezwinglicher". Das Wort bezeichnet den, der festhält *(ἔχει)* und nicht losläßt, was er ergriffen hat; also unter Umständen „hart, rücksichtslos, grausam". — *οὐκ ... ἔμελλες]* „warst im Begriffe, nicht ...", „wolltest nicht". — *ἄρ(α)]* „also [wie ich aus deinen Worten sehe]". — 295 *πεδόθεν]* funditus. — 297 f. *σὺ μέν ... ἐγὼ δ(έ)]* Die Göttin vergleicht sich hier mit dem sterblichen Manne, als wären sie Wesen derselben Art; vgl. unten 316 ff. 417 ff. Das kann erst gedichtet sein, nachdem Sänger und Zuhörer durch vielfache Scenen solcher Art an den Verkehr zwischen Göttern und Menschen gewöhnt waren. — 299 *μήτι ... κέρδεσιν]* „durch ..." oder „wegen ..." — *οὐδὲ σύ γ(ε)]* „Auch nicht einmal du". — 300 *ἦ τε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 301 *φυλάσσω]* Das Objekt leicht zu ergänzen. — 302 *καὶ δέ]* „und auch". — 303 *νῦν αὖ]* „Jetzt wieder"; ein neuer Beweis ihrer Fürsorge. — *τοι σὺν]* d. i. *σὺν σοί.* — *ὑφήνω]* eigentlich „webe". Welchen verwandten Begriff können wir einsetzen? Vgl. zu δ 678. — 305 *ἐμῇ βουλῇ κτλ.]* Erzählt ist das früher nicht, nur ν 121 angedeutet. — 306 *αἶσα] ἐστίν.* — *ποιητοῖσιν]* Auch perfectus, „vollendet" enthalten den Begriff „gut" unausgesprochen. Übersetze hier „fest". — 307 *τετλάμεναι]* gebildet wie *τεθνάμεναι.* Der Infinitiv im Sinne des Imperativs. — *καὶ ἀνάγκῃ]* „wenn auch gezwungen". — 309 *οὕνεκ(α)]* hier von *ὅτι* nicht verschieden, zur Einleitung des daß-Satzes. — *ἄρ(α)]* ohne erkennbare Bedeutung. — 310 *ὑποδέγμενος]* von einem Aorist ohne Bindevokal. — 312 *ἀργαλέον ... βροτῷ] ἐστιν.* — 313 *σὲ ... παντὶ ἐίσκεις]* „machst dich allem gleich", d. h. „nimmst jede Gestalt an". — 315 *ἐνὶ Τροίῃ]* Hier notwendig (etwas anders 137) die Landschaft; die Stadt heißt fast immer *Ἴλιος.* — 317 *βῆμεν]* „(weg)gegangen", d. i. „(ab)gefahren waren". — *θεὸς]* „ein Gott". Nach γ 131 ff. wirkten

Digitized by Google

dabei Zeus und Athene zusammen. — 318 *οὔ σ' ἔτ' ἔπειτα ἴδον]* Er rechtet mit der Göttin, als wäre sie seinesgleichen; nach 297 f. kaum auffallend. — 319 *τι . . . ἄλγος]* zu verbinden. — 320 *φρεσὶν ἦσιν]* „in der eigenen Brust". Das Possessivpronomen hier ohne Beziehung auf die dritte Person. Vgl. ι 28 *ἥς*. — 321 *θεοί]* Also nicht Athene. — 322 *πρίν γ' ὅτε]* „(So war es) wenigstens vor der Zeit als". Übersetze (mit relativischem Anschluß): „bevor dann". — *δήμῳ]* zu 266. — 323 *θάρσυνας . . . ἤγαγες]* ohne Objekt, das leicht hinzugedacht wird. Übrigens war *η* 19—78 nicht gesagt, daß Odysseus seine Führerin erkannt habe. — 324 *πρὸς πατρός]* „bei (deinem) Vater". — 326 *ἀναστρέφομαι]* „durchstreife ich". Die Form des Verbums müßte logisch genau eine andere sein; welche? — 328 *ἕτεόν γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 330 *τοιοῦτον]* Welche Eigenschaft meint sie? — 331 *καὶ οὐ]* nicht *οὐδὲ*, weil *οὐ δύναμαι* einen Begriff bildet. — *δύστηνον ἐόντα]* wird im Deutschen ein temporaler oder konditionaler Nebensatz. — 332 *ἀγχίνοος]* Ganz ähnlich sprechen wir von „Geistesgegenwart". — 333 f. *ἀσπασίως . . . κ(ε) . . . ἴετ(ο)]* „freudig würde . . . eilen". — 333 *ἀλαλημένος ἐλθὼν]* Welcher Begriff dem anderen unterzuordnen ist, entscheide nach 309 *ἦλθες ἀλώμενος*. — 335 *δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι]* der Sache nach dasselbe wie *ἰδέειν* 334, also: „(sie) kennen zu lernen und zu befragen". — 336 *πειρήσεαι]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokales. In dem „auf die Probe stellen" liegt etwas Verstecktes, Heimliches, im Unterschied von unbefangenem Gespräch *(πυθέσθαι)*. Übrigens schiebt Athene ihrem Freunde eine Absicht unter, die er gar nicht haben kann; wie es in seinem Hause steht, weiß er nicht (*ν* 42 f.), ist nachher (*ν* 383) durch die Mitteilung sehr überrascht. — 336 f. *αὖτως ἥσται]* „so dasitzt". — 339 *τὸ μὲν]* Gegensatz folgt mit *ἀλλά* 341. — 340 *ὅ]* d. i. *ὅτι*. — 341 *τοι οὐκ ἐθέλησα]* „ich wollte dir nicht". Dieser ethische Dativ auch im Deutschen gebräuchlich. — 342 *ἔνθετο θυμῷ]* „ins Herz niedergelegt hat", d. h. „im Herzen bewahrt". — 344 *ἔδος]* „Stätte". — 345 *Φόρκυνος . . . λιμήν]* zu *ν* 96. — 346 *ἥδε]* mache deutsch zum Adverbium. — 347 *ἄντρον]* zu *ν* 103. — 349 *τοι]* „dir", wie 341. — 350 *ἔρδεσκες]* Iterativform. — *τελήεσσας]* „Erfüllung bringende, erfolgreiche". — 351 *Νήριτον]* jenseits des Meerbusens (von Molo), der die beiden Hälften der Insel trennt, sieht man den Gebirgsstock im Norden aufragen. Vgl. zu ι 22. — 352 *εἵσατο δὲ]* ordne deutsch unter; mit welcher Konjunktion? — 353 *γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα]* „Und da freute sich". Den

Digitized by Google

Sinn des ἄρ(α) drücken wir durch den Ton aus. — 354 χαίρων] wie 251. — 358 χαίρετ(ε)] wörtlich: „freut euch über ...", d. i. „nehmt freundlich ... an". — διδώσομεν] Dies Futur ist vom Präsensstamm abgeleitet. — περ] „auch". — 359 πρόφρων] hier nicht (wie β 230. ν 391) in der Grundbedeutung „aufrichtig, ernstlich" sondern im abgeleiteten Sinne: „freundlich, gnädig". — 362 μή τοι ταῦτα ... μελόντων] Sie beruhigt ihn vorläufig; erst 376 kommt die Eröffnung. — 364 θείομεν] zu attisch θῶμεν wie θήῃ zu att. θῇ. — ἵνα ... μίμνῃ] „wo ... bleiben soll". Man sieht, wie die finale Bedeutung von ἵνα sich vorbereitet. — περ] ohne erkennbare Bedeutung. — 367 ἀνὰ σπέος] „die Höhle hinauf", d. i. „durch die Höhle hin", die dabei nach innen ansteigend gedacht ist. Umgekehrt κατὰ σπείους ι 330. — 370 θύρῃσιν] Der Plural bezeichnet eigentlich die Thürflügel, dann schlechtweg die Thür; so auch oben 109 ff. Hier wird natürlich nur einer der beiden dort erwähnten Eingänge verschlossen. — 372 ἱερῆς ... ἐλαίης] Der zahme Ölbaum war im achten Jahrhundert v. Chr. aus Asien eingeführt; er bedurfte sorgfältiger Pflege, die ihm später besonders in Attika zu teil wurde. Als seine Beschützerin galt Athene. — 374 τοῖσι] „für sie", wird im Deutschen als Possessivum mit μύθων verbunden. — μύθων] Der Plural bedeutet „Gespräch". — 377 δή τοι] „dir schon". — τρίετες] Nur die vollendeten Jahre werden gezählt; das vierte hat schon begonnen. Vgl. β 89. 107. — 378 ἕδνα] „Brautgeschenke", mit denen die Frau dem Vater, oder wer sonst über sie zu verfügen hat, abgekauft wird. — διδόντες] In Wirklichkeit thun sie dies nicht (β 53. σ 275 ff. π 391); der ganze Ausdruck hat hier nur die Bedeutung einer Formel. Vgl. zu λ 117 und zu ἔκ τ' ὀνόμαζεν ξ 52. — 380 μὲν (Ϝ)έλπει. — 381 ἀγγελίας] „Botschaften, Bestellungen". — 383 ὦ πόποι] „Ist es zu glauben?" Aus dem Erstaunen des Helden sehen wir auch hier, daß an die Mitteilung des Teiresias nicht mehr gedacht wird; vgl. zu ν 43. 336. — ἦ μάλα δὴ] „wahrhaftig". — 384 φθίσεσθαι ... ἔμελλον] periturus eram ist so viel wie periissem. — κακὸν οἶτον] Accusativ des Inhaltes. Auch wir sagen „einen schlimmen Gang gehen", müssen aber hier freier übersetzen. — 386 μῆτιν ὔφηνον] zu 303. — ἀποτίσομαι] zu ἀποτῖσαι 193. — 388 οἷον (ἐνῆκας) ὅτε. — Τροίης] bezeichnet hier die Stadt, nicht die Landschaft. — κρήδεμνα] „Kopfbinde, Schleier". Der Ausdruck, im Deutschen beizubehalten, bezeichnet hier bildlich die Zinnen der Stadt, wie γ 392 den Deckel des Fasses. — 389 αἴκε ... παρασταίης] Die Partikel der Bedingtheit im bedingen-

Digitized by Google

den Satze, auffallend. — *μεμα-νῖα]* zu *μεμαώς* von *μέμαα*, das neben *μέμονα* steht wie *γέγαα* neben *γέγονα*, *ἔκτα* neben *-κτόνος*. — 390 *καί* „sogar". — 391 *πρόφρασσ(α)]* Feminin zu *πρόφρων* (zu 359); das Wort hier in seiner ursprünglichen Bedeutung. — 393 *καὶ λίην]* „Gar sehr". — *ἐγώ γε]* „ich ⟨jedenfalls⟩". — 394 *καί τιν(α)]* Das enklitische Wort steht möglichst nahe am Anfang des Satzes, weit getrennt von *ἀνδρῶν μνηστήρων*. — 395 *ἄσπετον οὖδας]* „den unendlichen Boden", wovon der Fußboden des Männersaales freilich nur ein kleiner Teil ist. — 399 *ξανθὰς]* „blond" oder „braun". Nach der Rückverwandlung werden (π 176) die Haare schwarz. — 400 *κε στυγέῃσιν]* Konjunktiv mit *κε* zum Ausdruck des Erwarteten: „. . . wird, . . . soll". — *ἄνθρωπος]* „ein Mann", d. i. „man". — *ἰδὼν . . . ἔχοντα]* „wenn man sieht, daß du es (an)hast". — 402 *ὡς ἂν . . . φανήῃς]* „(in einer Weise) wie du . . . erscheinen sollst", d. i. „damit du erscheinst". — 404 *εἰσαφικέσθαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 405 *ἐπίουρος]* *ἐστίν*. — *ὁμῶς]* „in gleicher Weise" dich liebt und die Deinen. — 407 *δήεις]* auch im Deutschen Präsens. — *τόν γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — *αἳ δὲ νέμονται κτλ.]* Warum beschreibt sie dies so genau, dem Ithakesier Odysseus? Zu ξ 8. — 408 *πὰρ Κόραικος πέτρῃ]* Der Sauhirt wohnt (zu ο 36) am südlichen Ende von Ithaka. Dort fällt die Hochfläche in steiler Felsenwand nach Osten ab oberhalb einer kleinen Bucht, der eine am Fuß der Felswand entspringende Quelle zufließt. Das ist der Koraxfelsen (vgl. ξ 399) und die Quelle Arethusa. — 409 *μέλαν ὕδωρ]* weil es aus der Tiefe hervorquillt; ähnlich μ 104. Anders *ἀγλαὸν ὕδωρ* ι 140, das aus dem Felsen sprudelt. — 410 *τά τ(ε)]* „was"; eigentlich „und diese (Dinge)". — *τεθαλυῖαν]* neben *τεθηλώς*, von *θάλλω*; vgl. zu *ἐικυῖα* 222. — 411 *μένειν . . . ἐξερέεσθαι]* wie *εἰσαφικέσθαι* 404. — 412 *ὅφρ' ἂν]* „bis daß". — 413 *τεὸν]* d. i. *σὸν*. — 414 *τοι]* „dir". Der ethische Dativ bezeichnet die Person, die an dem Gesagten Anteil nimmt. — 415 *μετὰ σὸν κλέος]* „nach Kunde von dir", mit *ᾤχετο* verbunden. Erläuternd ist hinzugesetzt *πευσόμενος* „um (etwas) zu erfahren". — *που]* „irgendwo"; könnte aber auch schon modal verstanden werden: „vielleicht". Das Gemeinsame ist der Begriff der Unbestimmtheit. — 417 *τίπτε τ' ἄρ(α)]* „Und warum . . . also"; freier: „Warum . . . denn". — 418 *ἦ ἵνα . . . ἄλγεα πάσχῃ]* Unwille und Spott äußern sich frei auch der Göttin gegenüber; zu ν 297 f. 318. Ist der Vorwurf, den Odysseus erhebt, sachlich begründet? — *που]* hier ganz modal; zu 415. — 419 *βίοτον δέ*

Digitized by Google

κτλ.] im Deutſchen unterzuordnen. — 421 *δή]* „nunmehr, jetzt". — *κεῖνός γε]* Die Partikel („wenigſtens") läßt ſich verſtehen, aber nicht überſetzen. — 423 f. *ἕκηλος ἤσται]* von *δ* bis *ο* 10, wie viele Tage? — 425 *ἦ μέν]* „Zwar". Wo folgt der Gegenſatz? — *λοχάουσι]* Das iſt *δ* 842 ff. erzählt. — 427 *τά γ(ε)]* „dies (jedenfalls)". — *καί τινα]* „gar manchen". — 429 *ὣς ἄρα . . . φαμένη]* „Nachdem ſie denn [wie geſagt] ſo geſprochen hatte". — 431 f. *ἀμφὶ . . . μελέεσσι]* zu verbinden. — 434 *ῥάκος]* „Lappen", die *χλαῖνα* vertretend. — *κακὸν]* gehört grammatiſch nur zu *ῥάκος*, dem Sinne nach auch zu *χιτῶνα*. — 435 *ῥωγαλέα]* „zerriſſene (Sachen)". — 436 *μέγα δέρμα . . . ἔσσ(ε)]* noch über den Mantel, um deſſen Lücken zuzudecken. — 438 *πυκνὰ]* Die Endſilbe durch Poſition lang, indem das nachfolgende *ϱ* gedehnt geſprochen wird. — *ἔν]* „daran". — *στρόφος . . . ἀορτῆρ]* „ein Strick als Tragband". — 439 *τώ γ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — *διέτμαγεν]* müßte mit attiſcher Endung *διετμάγησαν* lauten. So hat Homer *ἔφα-ν* für *ἔφα-σαν*, *ἔε-ν* für *ἔε-σαν*. — *ἦ μὲν]* Dem entſpricht *αὐτὰρ ὅ ξ* 1.

Digitized by Google

ξ.

Vierzehnter Gesang.

Inhalt.

Odysseus' Aufnahme beim Sauhirten (1—408). Als der König zur Hütte des Eumäos kommt, wird er von den Hunden mit wütendem Gebell empfangen. Der Sauhirt bringt sie zur Ruhe, weist dem Gaste einen bequemen Platz an und gedenkt wiederholt (40. 61) seines Herren, der auf dem Zuge nach Troja umgekommen sei. Dann holt er zwei Ferkel und bereitet sie zu; er bemerkt dabei, die Mastschweine müsse er den Freiern lassen, und erhält so einen Anlaß, deren übermütiges Treiben und anderseits den Reichtum seines Gebieters zu schildern (80—108). Der Bettler will endlich den Namen dieses Herren wissen; vielleicht könne er von seiner Rückkehr etwas melden. Indem Eumäos dagegen im voraus sein Mißtrauen erklärt, nennt er (144) den Odysseus. Der Fremde versichert mit einem Eidschwur, Odysseus werde noch vor Beginn des folgenden Monats heimkehren; aber der Sauhirt hält das für unmöglich, bricht das Gespräch ab und fordert jenen auf, seine eigenen Schicksale zu erzählen.

Der Bettler erzählt (191—359), daß er von Kreta stamme und ein nicht ebenbürtiger Sohn des reichen Kastor sei. Durch seine persönliche Tüchtigkeit sei es ihm gelungen eine wohlhabende Frau heimzuführen; aber seinem kriegerischen Sinne habe das häusliche Leben nicht zugesagt. So sei er neunmal zur See auf Beute ausgezogen, dann vor Troja mit Idomeneus zusammen Anführer der Kreter gewesen. Und schon einen Monat nach der glücklichen Heimkehr habe er einen neuen Zug, nach Ägypten, unternommen. Dort sei er durch den

Digitized by Google

Übermut seiner Genossen in große Gefahr gekommen, aber durch die Gnade des ägyptischen Königs gerettet worden und sieben Jahre im Lande geblieben, bis ihn ein Phönizier überredet habe ihm in seine Heimat zu folgen. Nach einem Jahre habe dieser ihn nach Libyen mitnehmen wollen; unterwegs aber habe Zeus das Schiff zerschmettert. Er allein habe sich gerettet und sei, auf dem Mastbaum schwimmend, zu den Thesprotern gekommen, die ihm von Odysseus erzählt hätten; dessen Schätze habe er gesehen, und gehört daß ein Schiff schon bereit liege ihn heimzuführen, sobald er von einer Reise nach Dodona zurückgekehrt sein werde. Unterdessen habe ihn selbst der Thesprotenkönig nach Dulichion abgeschickt; doch die Schiffer hätten ihn zum Sklaven machen wollen, und nur durch Hilfe der Götter sei er ihnen während einer Landung auf Ithaka entkommen.

Eumäos ist sehr befriedigt von der Erzählung, nur das über Odysseus Gesagte will er nicht glauben; durch die üble Erfahrung, die er mit dem lügenhaften Bericht eines Ätolers gemacht hat, ist er für immer mißtrauisch geworden. Auch eine Wette, die ihm der Bettler vorschlägt, weist er zurück (360—408).

Abend und Nacht (409—533). Als der Tag sich neigt, kommen die Unterhirten heim; und jetzt entschließt sich Eumäos doch, ein fettes Schwein zu schlachten. Dabei wird den Göttern geopfert und für Odysseus gebetet. Als man sich zur Ruhe legen will, friert der verkleidete Fürst in seinen Lumpen; er erzählt deshalb von einer List, durch die ihm einst vor Ilios in ähnlicher Lage Odysseus geholfen habe, und erweckt dadurch von neuem die Teilnahme des Eumäos, so daß ihm dieser für die Nacht einen guten Mantel leiht. Der Sauhirt selber macht sich bewaffnet auf, um draußen zu wachen.

(Der vierzehnte Gesang enthält die Erlebnisse des Odysseus am fünfunddreißigsten Tage und in der folgenden Nacht.)

---

1 *Αὐτὰϱ ὅ]* weist auf *ἦ μέν ν* 439 zurück. — 2 *χῶϱον]* „Gegend". — *ᾗ]* „wo". — 3 *πέφϱαδε]* Reduplizierter Aorist. Im Deutschen drücke das Zeitverhältnis zur Handlung des regierenden Satzes *(προσέβη)* aus. — 3 f. *μάλιστα ... οἰκήων ν]* zu verbinden. — 4 *κτήσατο]* übersetze wie *πέφϱαδε* 3. — 5 *ἄϱ(α)]* „... denn auch [wie er erwarten konnte]". — 5 f. *αὐλὴ ὑψηλὴ]* nicht der „Hof", sondern (nach der ursprünglichen Bedeutung) das ihn ein-

Digitized by Google

schließende „Gehege", hier (s. 10) „Hofmauer". — 6 *περισκέπτῳ]* „einem rings geschützten". Also lag das Gehöft in einer Senkung, wie κ 211 das Haus der Kirke. — 7 *τε μεγάλη]* Der nasale Anlaut wird gedehnt gesprochen, dadurch die vorhergehende Silbe lang. — *ἦν ῥα]* „den hatte ja [wie ihr doch wißt] . . ." Der Erzähler setzt naiver Weise voraus, daß die ihm vertrauten Verhältnisse auch seinen Zuhörern bekannt sind. — 8 *αὐτὸς δείματ(ο)]* Darum ν 407 f. die genauen Angaben der Göttin. — *ἀποιχομένοιο ἄνακτος]* kann als possessiver Genetiv zu *ἕεσσιν* verstanden werden, aber auch schon als losgelöster (absolutus). — 10 *ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ]* Was soll wohl der Dornstrauch auf dem oberen Rande der Mauer? — 11 *σταυροὺς]* „Pfähle", welche die Mauer von außen umgaben und stützten. — 12 *τὸ μέλαν]* die Rinde. — 16 *ἐκτὸς]* im Gegensatz zu 13 *ἔντοσθεν αὐλῆς.* Stallung für die Eber befand sich in einer nahen Felshöhle; s. unten 532 f. — 20 *οἳ δὲ κτλ.]* „so waren die (nur noch) . . ." — 21 *θήρεσσιν]* „wilden Tieren". — 22 *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* Dies Beiwort war den Helden des epischen Gesanges so oft gegeben worden (wie ο 64), daß es alle Kraft verloren hatte. So heißt bei uns heute jeder Mann aus dem Volke „Herr", sehr anders als zur Zeit des Nibelungenliedes. — 23 *ἀμφὶ πόδεσσιν . . . ἀράρισκε]* „war beschäftigt den Füßen anzupassen". Dabei saß er (5), hatte also wohl einen Fuß auf das andere Knie gelegt. — 25 *ἀγρομένοισι]* Synkopierter Aorist von *ἀγείρω.* Die Bedeutung hier mehr passivisch als medial; vgl. zu *τελέεσθαι* ο 173. — 26 *οἳ τρεῖς]* „die drei". Dabei macht der Erzähler eine hinweisende Gebärde; ebenso, nur in entgegengesetzter Richtung, gleich darauf bei *τὸν δὲ.* — *ἀπροέηκε]* „hatte weit *(προ-)* fortgeschickt". — 28 *κορεσαίατο]* att. *κορέσαιντο.* — 29 *ὑλακόμωροι]* „die laut bellenden". Der zweite Bestandteil des Wortes ist unklar. — 30 *κεκλήγοντες]* Im äolischen Dialekt wurde das Partic. Perf. *(κεκληγώς)* so dekliniert wie das präsentische. — 31 *ἔζετο κερδοσύνῃ]* Heinrich Schliemann erzählt, daß er bei einem der einsam gelegenen Gehöfte auf Ithaka sich, nach dem Beispiel des Odysseus, durch Niedersitzen der Hunde erwehrt habe. — *σκῆπτρον δέ κτλ.]* ordne mit „indem" unter. — *ἔκπεσε]* natürlich mit Absicht, weil er die Hunde nicht reizen wollte. — 32 *κεν . . . πάθεν]* „würde erlitten haben". Die durch *κεν* angedeutete Bedingung folgt in etwas abweichender Form. — 34 *ἔσσυτ(ο)]* Aorist ohne Bindevokal; Stamm *συ-* neben *σεύω* wie *πυθ-, φυγ-* neben *πεύθομαι, φεύγω.* — 35 *τοὺς . . . κύνας]* bleibt auch im Deutschen getrennt. — *ὁμοκλήσας]* „mit lautem Zuruf". Der Aorist be-

Digitized by Google

zeichnet hier auch im Particip nicht die Zeitstufe („nachdem er ...") sondern nur die Zeitart, den schnellen Eintritt der Handlung. Vgl. *φωνήσας ν* 58. — 36 *ὃ δὲ]* im Gegensatz zu *τοὺς μὲν ... κύνας*: das Subjekt bleibt dasselbe. Vgl. *ν* 285. — 37 *ἦ ὀλίγου]* „wahrlich um ein Kleines". — *διεδηλήσαντο]* „hatten zerrissen". Der Ausdruck der Bedingtheit (*κε*, „hätten") ist fortgelassen; welchen Eindruck macht das? — 39 *καὶ δέ μοι ἄλλα]* „Gaben mir doch auch sonst ..." — 42 *που]* hier besser modal zu verstehen als örtlich; zu *ν* 415. Anders gleich nachher. — 43 *πλάζετ' ἐπ(ὶ)]* „wird verschlagen zu ..., irrt umher durch ..." — 44 *που]* in der ursprünglichen (örtlichen) Bedeutung, wie *δ* 833. — 45 *ἴομεν]* Alte Form des Konjunktivs, ohne Dehnung des Bindevokals. — *καὶ αὐτὸς]* ipse quoque, „auch du", mit *εἴπῃς* zu verbinden. — 47 *ὁπόσα κήδε(α)]* Daß der Fremde überhaupt von solchen erzählen kann, sieht er ihm an. — 49 *εἶσεν]* „hieß sich setzen". — *δασείας]* „dicht bewachsene", mit Blättern. In derselben Weise wird später (*π* 47) für Telemach ein Sitz zurechtgemacht. — 50 *ἔπι]* Adverb: „darüber, über". — 51 *αὐτοῦ]* ipsius; attisch, genauer, *ἑαυτοῦ* d. i. suum ipsius. — 52 *ὑπέδεκτο]* Aorist ohne Bindevokal; ebenso 54 *ὑπέδεξο*. — *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und sprach das Wort und nannte den Namen". So kann eigentlich nur eine Rede eingeleitet werden, die mit dem Namen des Angeredeten beginnt, wie *ο* 530 f.; an unserer Stelle ist *ξεῖν(ε)* als Name gedacht. Die Formel war aber durch wiederholten Gebrauch so geläufig geworden, daß der Dichter sie sorglos auch da setzte, wo gar keine Nennung folgte, z. B. *ϱ* 215. So fragt man bei uns auch einen Reisenden der zu Fuß kommt: in welchem Gasthof er „abgestiegen" sei. — 54 *ὅττι ... ὅτι]* quod ... quod; aber Bedeutung und deutscher Ausdruck verschieden. — *πρόφρων]* zu *ν* 359 391. Hier steht es in der Mitte zwischen ursprünglicher und abgeleiteter Bedeutung, wie unser „herzlich". — 55 *προσέφης]* Daß der Dichter eine Person, von der er erzählt, selber anredet, findet sich in der Odyssee nur bei Eumäos und immer zur Einführung einer Rede. In der Ilias Ähnliches bei Patroklos, Menelaos u. a.; einmal auch bei Achill (*Y* 1 f.): *ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο / ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ. — Εὖμαιε]* Hier erst wird der Name genannt. — 56 *οὔ μοι θέμις ἐστ(ὶ)]* „Es ist mir unnatürlich"; vgl. unten 130. Was aber wider die Natur ist, ist — nach griechischer Anschauung — gegen den Willen der Götter; so kam *θέμις* zu der Bedeutung „erlaubt, geboten". — *κακίων]* geht auf die äußere Erscheinung. — 57 *πρὸς ... Διός]*

Digitized by Google

„von Zeus her". — 58 *δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε]* „was man giebt ist wenig, aber mit Liebe". *φίλος* ist gewöhnlich passivisch gemeint, hier aktivisch; vgl. das deutsche „hold". — 59 *ἥ . . . δίκη ἐστίν]* „so ist es die Art der . . ." Auch bei diesem Wort hat sich, wie bei *θέμις*, der Begriff des Gebührenden erst als etwas Hinzukommendes entwickelt; vgl. unser „artig, unartig" oder „das hat keine Art". — 61 *οἳ νέοι]* fügt er erläuternd, einschränkend hinzu. Der Gedanke, daß die jüngere Generation (Telemach) jetzt herrscht, wird dann mit *ἦ γὰρ κτλ.* begründet. — *τοῦ]* behält im Deutschen seinen Platz, ändert den Kasus. — *κατέδησαν.* — 63 *οἷά τε]* „wie es". — *ἔδωκεν]* meint „[schon öfter] gegeben hat". Wir setzen lieber das Präsens. — 65 *ὅς οἱ . . . κάμῃσι]* auf *ᾧ οἰκῇι* bezogen, bedingender Relativsatz (in dem attisch *ἄν* stehen müßte); übersetze ihn als Bedingungssatz, um das folgende *θεὸς δ(ὲ) . . . ἀέξῃ* bequemer anschließen zu können. — *ἔπι]* „dabei". — 67 *τῷ]* „darum". — *αὐτόθ(ι).* — 68 *ὡς ὤφελλ(ε)]* „[so] wie hätte umkommen sollen". Der Wunsch ist relativisch angeschlossen, ähnlich wie *β* 183. — 69 *ὑπέλυσεν.* — 70 *καὶ γὰρ κεῖνος κτλ.]* Was wird hier begründet? — 72 *συνέεργε χιτῶνα]* Weshalb? — 73 *ἔρχατο]* d. i. *ἐργμένα ἦσαν.* — 74 *ἱέρευσεν]* müssen wir „schlachtete" übersetzen, weil das Wort „opfern" in seiner Bedeutung noch nicht so verblaßt ist wie *ἱερεύειν.* Vgl. zu *θ* 59. — 75 *εὖσε]* um die Borsten zu entfernen. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν]* „durchbohrte es (so, daß es) um die Bratspieße (herumlag)", d. h. „steckte es an die Spieße". — 76 *ἄρα]* fällt im Deutschen fort. — 77 *ὃ δὲ . . . πάλυνεν]* Woher der Gegensatz, da doch das Subjekt dasselbe bleibt? Vgl. zu *ν* 219. *ξ* 36. — 78 *ἄρα]* drücken wir hier durch Gebärde und Ton aus. „Man kann sich denken", daß er keinen Mischkrug hatte; darum benutzte er (ähnlich wie *ι* 346 Odysseus) einen „Napf" von Epheuholz *(κισσός).* — 80 *τά τε]* „was"; eigentlich „und das". — 81 *σιάλους γε σύας]* „die Mastschweine (jedenfalls)". — 82 *φρονέοντες]* „denkend an . . ."; dazu sind die beiden Objekte *(ὄπιδα, ἐλεητήν)* in verschiedenem Sinne bezogen. — 83 *μὲν]* „wahrlich". — *σχέτλια ἔργα]* „rücksichtsloses Thun"; über die Grundbedeutung von *σχέτλιος* zu *ν* 293. — 85 *καὶ μὲν]* „Ja auch . . .". — 85 f. *οἵ τ(ε) . . . βῶσιν]* Modus wie in *ὅς κάμῃσι* 65. — 86 *καί σφι]* wo wir *καὶ οἷς* erwarten; der Sprechende giebt die abhängige Form des Gedankens im zweiten Gliede auf. Übersetze wie zu 65 angegeben. — 87 *δέ τε]* Die zweite Konjunktion bedeutungslos. — *ἔβαν]* Der Fall war zunächst *(βῶσιν, δώῃ)* nur ein gedachter; indem der Redende ihn genauer ausmalt,

Digitized by Google

kommt es ihm so vor, als erzählte er etwas wirklich Geschehenes. Daher der Aorist. Ähnlich *ν* 33. *ϱ* 129 f. — 89 *τοι]* „dir"; zu *ν* 341. — 90 *λυγρὸν ὄλεθρον]* erläuternde Apposition zu *θεοῦ . . . αὐδήν.* — *ὅ τ(ε)]* d. i. *ὅτι τε*, quod. Was wird hier begründet? — 92 *ἔπι]* d. i. *ἔπεστι.* — 94 *ἔν]* im Verse nicht betont, aber dem Sinne nach. Bei der Aussprache muß man das hören. — 96 *ἦ γάϱ (ϝ)οι κτλ.]* Bei der vorhergehenden Schilderung ist das Bedenken aufgetaucht, ob denn das Vermögen des Odysseus einer so fortgesetzten Verschwendung stand halte; dem begegnet die nun gegebene Begründung. — 97 *ἀνδϱῶν ἡϱώων]* „Heldenmänner". — 97 f. *ἠπείϱοιο . . . Ἰθάκης]* Partitive Genetive wie in ubi terrarum, nusquam gentium. — 99 *ἐγὼ δέ κε]* „doch [wozu die allgemeinen Versicherungen?] ich will". — 100 *ἐν ἠπείϱῳ]* trotz *βούβοτος ν* 246. Gemeint ist Elis; von dort kommt *υ* 187 (vgl. *υ* 210) Philötios. — *ἀγέλαι]* Was für Tiere, ergiebt sich mittelbar aus dem Folgenden. — *πώεα]* erscheint noch als Nominativ; im folgenden Verse *(συβόσια, αἰπόλια)* verschiebt sich die Vorstellung. — 101 *συβόσια]* mit ungewöhnlicher Dehnung des *ι*. — 102 *ξεῖνοι]* „Fremde", also bezahlte Tagelöhner, wie *δ* 644 *θῆτες* von den *δμῶες* unterschieden werden. — *αὐτοῦ]* ipsius. — 103 *ἐνθάδε]* hier so viel wie *ἔνθα*. — 104 *ἐπὶ . . . ὄϱονται]* „haben die Aufsicht". — 105 *μῆλον]* „ein Stück Vieh". — 108 *ἐὺ κϱίνας]* auch deutsch ein Particip, ebenso gestellt; aber passivisch. — 109 *ἐνδυκέως]* „eifrig". — 110 *ἀϱπαλέως]* „gierig". Warum so? — *φύτευεν]* eigentlich „pflanzte", muß hier abstrakt übersetzt werden: „plante, sann". Anders *ε* 340. *ϱ* 159. — 111 *ἤϱαϱε]* reduplizierter Aorist von *ἀϱαϱίσκω*: „gestärkt hatte"; wörtlich „zusammengefügt hatte". — 112 *καί οἱ . . . δῶκε]* hängt noch von *ἐπεί* ab; Subjekt ist jetzt Eumäos. — *πλησάμενος]* auch deutsch ein Particip, wie *κϱίνας* 108; nachher *ἐνίπλειον* Adjektiv. — *ᾧ πεϱ]* Dativ des Mittels; wir wenden die Sache anders. *πεϱ* ohne erkennbare Bedeutung. — 113 *οἴνου ἐνίπλειον]* Der Gast hat schon zum Essen Wein getrunken; jetzt bekommt er, nachdem das Mahl beendet ist, noch einmal einen vollen Becher. — *ὃ δ' ἐδέξατο]* Hier beginnt der Nachsatz; *δέ* ist gesetzt, als wäre der vorhergehende Temporalsatz noch, wie ursprünglich, ein selbständiger Satz. Ebenso *ϱ* 100 und nach einem Bedingungssatze *ν* 144. — 114 = *ν* 58. — 115 *τίς γάϱ]* „wer . . . nämlich". Die Frage richtet sich auf eine nähere Erläuterung dessen, was Eumäos vorher über seinen Herrn gesagt hat. — *κτεάτεσσιν ἑοῖσιν]* „mit seinen Mitteln". — 117 *φῆς]* Präsens. Wo hat Eumäos dies erzählt? — *φθίσθαι]* Aor. ohne Bindevokal. —

Digitized by Google

118 *αἴ . . . ποθι]* „ob . . . vielleicht". Der Gedanke „um zu versuchen", der dabei vorschwebt, wird auch im Deutschen stillschweigend verstanden. — *κε . . . γνώω]* Konjunktiv mit *κε* drückt etwas Erwartetes aus; deutsch hier das Präsens. — *τοιοῦτον ἐόντα]* kausal. — 119 *που]* „wohl". Er drückt sich zweifelnd aus, obgleich er der Sache sicher ist. — *τό γε]* Dies jedenfalls läßt sich feststellen. — 120 *κε . . . ἀγγείλαιμι ἰδών]* Regierendes und regiertes Glied kehren wir um: „gesehen habe, so daß ich melden könnte". — 121 *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* zu 22. — 122 f. *κεῖνον . . . ἀγγέλλων]* zu verbinden. — 123 *πείσειε]* Der bloße Optativ, ohne den Ausdruck der Bedingtheit *(κε)*, als Potentialis. Seit *σαώσαι γ* 231 das erste Beispiel. — 124 *ἄλλως]* „in anderem Sinne, anderer Absicht", wird durch *κομιδῆς κεχρημένοι* näher erklärt. — 126 *ὃς δέ κτλ.]* Er begründet das allgemein ausgesprochene tadelnde Urteil. — *δῆμον]* zu *ν* 266. — 128 *φιλέει]* „bewirtet freundlich". Eumäos berichtet im Präsens; obwohl nach 123 anzunehmen ist, daß Penelope, durch Schaden klug geworden, jetzt nicht mehr so verfährt. — 130 *ἥ θέμις ἐστί]* „wie es natürlich ist"; vgl. zu ξ 56. — 131 *κε . . . παρατεκτήναιο]* „könntest . . ." — 132 *εἵματα]* Zusammenfassende Apposition; frei: „zur Bekleidung". — 133 *τοῦ]* mit *ῥινόν* zu verbinden; übersetze wie 61. — *μέλλουσι]* ganz wie unser „werden", zum Ausdruck der Vermutung. — 134 *ὀστεόφιν]* alte Form des Instrumentalis, hier im Sinne eines Gen. Plur. — *(Ϝ)ερύσαι. — λέλοιπεν]* *μιν.* — 135 *αὐτοῦ]* hier eius, nicht ipsius. — 139 *ὁππόσ(ε)]* d. i. *ὅποι;* vgl. *(ἐ)κεῖσε.* — *ἐπέλθω]* müßte attisch *ἄν* bei sich haben. — 141 *αὐτοί]* ipsi. — 142 *νυ]* d. i. *νῦν.* — *περ]* wie att. *καίπερ.* — 143 *ἐὼν κτλ.]* ist ein Teil des Wunsches. Danach wähle den Modus in der deutschen Umschreibung. — 144 *ἀλλά μ(ε)]* Nach *τόσσον* müßte eigentlich anders fortgefahren werden; wie? Durch den Wechsel der Konstruktion kommt die innere Bewegung des Sprechenden noch mehr zum Ausdruck. — *Ὀδυσσῆος]* Erst hier der Name, nach dem doch der andere gefragt hatte. Vgl. unten 170 *κεδνοῖο ἄνακτος.* — 145 *τὸν μὲν]* „Ja, den . . ." — 146 *πέρι]* „besonders". — 147 *καὶ νόσφιν ἐόντα]* wie *οὐ παρεόντ(α)* 145. Eumäos sagt es noch einmal, die Zuhörer des Dichters wissen es besser. — 149 *ἐπεὶ δὴ . . . ἀναίνεαι]* Der Nachsatz wird nachher wieder vergessen. Indem der Bettler die Ansicht seines Wirtes beschreibt, wird er sich des Gegensatzes zu seiner eigenen immer lebhafter bewußt; so fährt er fort: *ἀλλ' ἐγώ. — φῆσθα]* wie *οἶσθα.* — 150 *αἰὲν]* Eine vorschnelle Verallgemeinerung; recht aus dem Leben gegriffen. —

Digitized by Google

151 *οὐκ αὔτως]* „nicht so", wird durch den folgenden Gegensatz vollkommen deutlich. — 152 *νεῖται]* Auch deutsch das Präsens. — 153 *τὰ ἃ δώμαθ' ἵκηται]* Der bloße Accusativ zur Bezeichnung des Zieles. — 155 *καὶ μάλα περ]* Entweder *καί* (wie 145. 147) oder *περ* (wie 142) würde ausreichen. Man sieht, wie *καίπερ* entstanden ist. — 156 *ἐχθρὸς γάρ μοι κτλ.]* Denselben Vers spricht Achill, als ihm Agamemnons Boten die Bitte um Versöhnung überbracht haben, und fährt fort (*I* 313): *ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.* Er will damit begründen, daß seine Ablehnung ganz unverschleiert ist. — 159 *ἵστίη]* mit auffallender Dehnung des *ι*. — *ἵστίη τ' Ὀδυσῆος]* Passender stehen diese Worte, innerhalb desselben Schwures, *ρ* 156, wo Theoklymenos sich im Hause des Odysseus befindet. An unserer Stelle muß man daran denken, daß die Hütte des Eumäos mit allem was darin ist seinem Herrn gehört. Vgl. *π* 45. — *ἀμύμονος]* „des (Helden) ohne Tadel". — 160 *ἦ μέν τοι]* „gewiß . . . dir". — 161 *τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος]* Dieselbe Zeitbestimmung noch bedeutsamer *τ* 306. Genitiv wie *χείματος οὐδὲ θέρευς η* 118, *νυκτός ν* 278. „des Tages, des Nachts". *λυκάβας* „Jahr". — 162 *τοῦ μὲν φθίνοντος κτλ.]* „wenn der (alte) Mond schwindet und der (neue) sich einstellt"; also beim Übergang von diesem Monat in den folgenden. Wir nennen den Mond, wenn gar nichts von ihm zu sehen ist, vorgreifend „Neumond", die Athener genauer *ἕνη καὶ νέα* („der alte und der neue"). — 165 = 55. — 166 *οὔτ' ἄρ' ἐγὼν]* „ich werde eben . . . nicht". Er meint: du kannst dir doch denken, daß dein Schwur auf mich keinen Eindruck macht. — 167 *ἀλλὰ]* Starker Ausdruck des Gegensatzes: „nein, . . ." — 168 *παρὲκ]* eigentlich „seitwärts hinaus"; freier: „ablenkend". — 170 *κεδνοῖο ἄνακτος]* Er nennt ihn nicht, seine Scheu (145 f.; zu 144) bewahrend. — *κεδνοῖο]* Das Wort ist verwandt mit *κήδομαι* und heißt aktivisch „achtsam, sorgsam" oder passivisch „achtbar, ehrwürdig"; die zweite Bedeutung ist hier passender. — 171 *ἦ τοι ὅρκον μὲν]* „den Eid freilich". Als Gegensatz folgt 174 die Sorge um Telemach. — *ἐάσομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 172 *ἔλθοι]* Optativ im eigentlichen Sinne. — *μιν]* *ἐλθεῖν.* — *ἐγώ γ(ε)]* „ich (jedenfalls)"; andere denken anders. — 174 *ἄλαστον ὀδύρομαι]* „habe unvergeßlichen Jammer". — 175 *θρέψαν θεοί]* Die Könige heißen bei Homer *διοτρεφέες.* — 176 *ἔφην]* nicht „sagte". — 177 *δέμας καὶ εἶδος]* Accusative der Beziehung, von *ἀγητόν* abhängig. — 178 *τὸν δέ]* Die koordinierende Konjunktion im Nachsatze; zu 113. — *φρένας]* Näher bestimmende Apposition zu *τόν*. —

Digitized by Google

ἐίσας] „gleichschwebend". Diese Vorstellung halten wir fest mit freier Wiedergabe: „ihm störte ein Gott das ... in der Seele". — 179 *ὃ δ' ἔβη]* konsekutiv unterzuordnen. — 180 *τὸν δὲ μνηστῆρες κτλ.]* deutsch am besten ohne Verbindung angereiht. — 182 *Ἀρκεισίου]* Arkeisios Vater des Laërtes. — 183 *ἦ τοι ... ἐάσομεν]* wie 171. Der Übergang von Telemachs Reise zu einem neuen Thema (185) wird ebenso gemacht wie vorher von des Königs Heimkehr zu Telemach. — 183 f. *ἤ ... ἤ]* sive ... sive. — 184 *κεν ... ὑπέρσχῃ]* Auch hier Konjunktiv mit *κεν* im Sinne des Futurs. — 185 *τὰ σ(ὰ) αὐτοῦ. — ἐνίσπες]* wie *παράθες, ἀπόθες.* — 187 *τίς πόθεν]* Zwei Fragen in eine gezogen: „wer der Männer (und) woher bist du?" — 188 *ὁππποίης]* Übergang in einen abhängigen Fragesatz; nachher mit *πῶς* wieder direkte Frage. Bilde die Sätze im Deutschen ebenso. — 190 *οὐ μὲν γάρ ... ὀίομαι]* „denn ich kann mir doch nicht denken".

192 *τοιγὰρ]* „Demnach". — 193 *εἴη]* Ein wirklicher Wunsch. — 195 *ἀκέοντ(ε). — ἐπὶ ... ἔποιεν]* d. i. *ἐφέποιεν.* — 196 *ῥηιδίως κεν ἔπειτα]* Der Satz ist bedingt durch die Erfüllung des vorher ausgesprochenen Wunsches. Vgl. zu *ρ* 132 ff. — *εἰς ἐνιαυτὸν]* „bis zum (Ablauf) eines Jahres". — 197 *οὔ τι διαρρήξαιμι]* Negation und Verbum eng verbunden. Um dies im Deutschen zu erhalten, beginnen wir: „leicht könnte es dann sein, daß ..." — *ἐμὰ]* verbinde deutsch mit *θυμοῦ.* — 198 *ὅσσα γε]* Die Partikel bedeutungslos. — *δὴ]* zu *μόγησα,* so viel wie *ἤδη.* — 199 *ἐκ ... Κρητάων]* zu *ν* 256. — *γένος]* Accusativ der Beziehung. — *εὔχομαι] εἶναι.* — 201 *τράφεν]* d. i. *ἐτράφησαν;* zu *διέτμαγεν ν* 439. — *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο]* Das der Zeit nach Spätere liegt für die rückblickende Betrachtung näher. — 202 *ὠνητὴ ... μήτηρ]* wird durch den Zusatz *παλλακίς* noch näher bestimmt. — 203 *παλλακίς]* Dazu bemerkt ein alter Erklärer, recht fein: *πιστεύεσθαι βουλόμενος περὶ τῶν λοιπῶν, ἐλαττοῖ τὸ γένος.* — 204 *Κάστωρ]* Der Name ebenso grammatisch zwanglos und stilistisch wirksam eingefügt wie *ν* 248 *Ἰθάκης, ξ* 144 *Ὀδυσσῆος. — Ὑλακίδης* Sohn des Hylakos. — *γένος]* wie 199. — 206 *ὄλβῳ τε κτλ.]* „auf Grund seines ..." — 207 *ἦ τοι τὸν]* „ihn freilich". Der Gegensatz folgt sogleich. — *κῆρες ... θανάτοιο]* „Göttinnen des Todes". *Κῆρες* sind (auch ohne den Zusatz) Dämonen der Unterwelt, die den Menschen den Tod bringen; vgl. zu *β* 283. — *ἔβαν ... φέρουσαι]* übersetze frei. — 208 *ζωὴν]* wie oben 96, und wie sonst *βίοτος.* — 209 *ἔπι]* „darüber". — 210 *αὐτὰρ ἐμοὶ*

Digitized by Google

κτλ.] Vor der allgemeinen Teilung. — 211 *πολυκλήρων ἀνθρώπων]* „die (Tochter) von . . .“ — 212 *ἀρετῆς]* nicht etwa „Tugend“. — *ἀποφώλιος]* „unnütz, unbrauchbar, Taugenichts“. — 213 *λέλοιπεν]* *με.* — 214 *ἔμπης]* „bei alledem“. — *καλάμην]* „den Halm“, der der Ähre beraubt ist. — 215 *ἔχει]* „hat (ergriffen), lastet auf . . .“ — 216 *ἦ μὲν δὴ]* „zwar . . .“ Der Gegensatz 222. — 217 *ὁπότε κρίνοιμι]* Was drückt der Optativ aus? — 218 *φυτεύων]* wie 110. — 219 *οὔ ποτε . . . προτιόσσετο]* „hatte niemals . . . vor Augen“; der Ausdruck bedarf auch im Deutschen keiner Erklärung. — 220 *ἔγχει ἔλεσκον]* zu verbinden. Die Iterativform vom Aoriststamm gebildet. — 221 *ὅ τε]* quicunque. — *εἴξειε]* Modus wie *κρίνοιμι* 217. Denke an Horaz Od. III 2, 14: mors et fugacem persequitur virum. — 222 *ἔα ἐν]* mit Synizese zu sprechen. — *ἔργον δὲ]* zu *ἦ μὲν δή* 216. — 223 *ἥ τε]* Das Pronomen kann hier (anders als *ὅ τε* 221) noch demonstrativ gefaßt werden; doch übersetze relativisch. — 226 *λυγρά]* „traurige“, frei umschrieben: „grausam ernste (Dinge)“. — *ἄλλοισίν γε]* „anderen (jedenfalls)“. — 227 *που]* modal: „wohl“. — 228 *γάρ τ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — 229 *ἐπιβήμεναι]* wie *ἐπ' ἠπείρου βῆμεν ι* 85. Was ist also hier mit *Τροίης* gemeint? Zu *ν* 315. — 230 *ἦρξα]* hier so konstruiert wie auch attisch *ἡγεῖσθαι*; vgl. 238. — 232 *ἐξαιρεύμην]* vor der allgemeinen Teilung, an der nachher *(ὀπίσσω)* der Führer auch noch teilnahm. Vgl. *ἔξελον η* 10, *δόσαν ἔξοχα ι* 551. — 233 *καί ῥα ἔπειτα]* „und da war ich denn [wie du dir denken kannst]“. Warum meint er, Eumäos könne sich das denken? — 234 *δεινός]* hier nicht „furchtbar“ sondern „gefürchtet“. — *τετύγμην]* „war geschaffen“, d. h. hier „war geworden“. — 235 *δὴ]* „nunmehr“. — *τήν γε]* Die Partikel ohne erkennbare Bedeutung. — 236 *ἐφράσατ(ο)]* „beschloß“. — 237 *δὴ τότ(ε)]* „da . . . denn“. — 239 *χαλεπὴ . . . φῆμις]* „beschwerliche, lästige“ d. i. „üble Nachrede“. — *ἔχε]* „hielt fest“, d. i. „zwang“; wie wir sagen „jemanden bei der Stange halten, zu etwas anhalten“. — *δήμοο]* wie *ὅο α* 70; ältere unkontrahierte Form, Zwischenstufe zwischen *δήμοιο* und *δήμου*. — 240 *μὲν]* gehört dem Sinne nach nicht zu *ἔνθα*, sondern zu . . .? — 242 *θεὸς δ' ἐκέδασσεν]* zu *ν* 317. — 243 *κακὰ μήδετο . . . Ζεύς]* Damit ist der Sache nach dasselbe bezeichnet wie 246 mit *θυμὸς ἀνώγει*. Bei Vergil sagt Nisus, indem er den jungen Euryalus zu einem gewagten Unternehmen auffordert (IX 184 f.): dine hunc ardorem mentibus addunt / Euryale, an sua cuique deus fit dira cupido? Aber auch gute Gedanken, die

Digitized by Google

in der Seele aufsteigen, werden auf göttliche Eingebung zurückgeführt; so ξ 273. — 244 *τεταρπόμενος]* Reduplizierter Aorist. — 245 *κουριδίῃ]* „der rechtmäßigen, ehelichen". — 246 *Αἰγυπτόνδε]* Damit ist hier u. ö. das Land gemeint, nicht (wie z. B. 257 f.) der Nil. — 248 *θοῶς δ' ἐσαγείρετο]* Es waren Freiwillige, wie β 292 für Telemachs Reise. — 250 *αὐτὰρ ἐγὼν ... παρεῖχον]* So bewirtete Alkinoos (ϑ 38 f. 56 ff.) die jungen Leute, die den Odysseus heimführen sollten; Telemach kündigt nach der Rückkehr seinen Gefährten eine Mahlzeit als *ὁδοιπόριον* an (ο 506 f.). — 251 *θεοῖσιν]* Die beiden ersten Silben als eine zu sprechen, ε etwa wie j (Synizesis). — *ῥέζειν]* Das Wort war in der Verbindung *ἱερὰ ῥέζειν* (sacra facere) so oft gebraucht worden, daß es durch Gewöhnung selber den Sinn von sacrificare annahm. — 253 *βορέῃ]* Homer gebraucht die Windnamen genau der Wirklichkeit entsprechend; ganz anders Vergil, der sie beliebig wechseln läßt, nur um den Ausdruck zu variieren. — *ἀκρ-αέι]* Die Zusammensetzung leicht erkennbar: „scharf wehend". — 254 *ὡς εἴ τε]* d. i. *ὥς τε* [„gleichwie"] *εἰ ... ἐπλέομεν.* Aber das Verbum fehlt; aus quam si ist quasi geworden. — *κατὰ ῥόον]* „einen Strom hinab". — 255 *ἀσκηϑέες]* Die beiden letzten Silben sprich mit Synizese. — 256 *τὰς δ(ὲ) κτλ.]* begründend wie ι 78. — 257 *πεμπταῖοι]* Wir müssen als Adverb sagen: „am fünften Tage". Homer bezieht hier u. ö. die Zeitangabe auf einen sinnlichen Gegenstand, der ihm anschaulicher vor der Seele steht als der abstrakte Begriff der Handlung. Vgl. zu *χρόνιον* ρ 112. — 259 *ἦ τοι μὲν ἐγὼ]* „ich (freilich)". Wo ist der Gegensatz? — 261 *κατὰ σκοπιὰς ... νέεσθαι]* „über Warten hin ... gehen". Wir suchen den Begriff von *κατὰ* im Verbum auszudrücken: „auf Warten sich verteilen". — *εἴξαντες]* zu ν 143. Der „Übermut" lag nicht in der Ungerechtigkeit des Angriffs, den ja der Führer selbst geplant hatte, sondern in dem Mangel an Vorsicht. — *μένεϊ σφῷ]* „ihrem Ungestüm". — 263 *Αἰγυπτίων]* Sprich ι wie j. — 264 *ἐκ δὲ γυναῖκας κτλ.]* Ähnlich machten es Odysseus und seine Gefährten bei den Kikonen ι 40 f.; auch dort folgte die Strafe. — 266 *οἳ δ(ὲ)]* „Doch die", auch deutsch nicht genauer bezeichnet. — *φαινομένῃφιν]* Der Instrumentalis vertritt hier den Dativ Sing. — 267 *ἵππων]* von denen die Streitwagen gezogen werden; vgl. unten 278. 280 und zu ι 49. — 268 f. *ἐν(έ)βαλεν.* — 270 *περιέστη.* — 272 *ἄναγον]* Der Kampf hatte am Ufer stattgefunden; daher *ἀνά.* — 273 *Ζεὺς αὐτὸς]* Vgl. zu 243. — 274 *ὡς ὄφελον]* „wie sehr hätte ich ... sollen". Ebenso z. B. λ 548, anders ξ 68.

Digitized by Google

Überſetze mit freierer Wendung. — 275 *ὑπέδεκτο]* Aoriſt ohne Bindevokal: „erwartete". — 277 *σάκος ὤμοιιν]* Auch dazu gehört *ἀπό*. In älteſter Zeit wurde der längliche Schild, der unten auf dem Boden ſtand, durch einen Riemen *(τελαμών)* aufrecht gehalten, der um den Nacken ging und auf beiden Schultern auflag; der Kämpfer regierte ihm mit einer innen angebrachten Handhabe und ſetzte ihn nach Bedürfnis mehr nach rechts oder nach links. So ſagt Hektor *H* 238: *οἰδ' ἐπὶ δεξιά, οἰδ' ἐπ ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν* („die Rindshaut"). — — *δόρυ δ' ἔκβαλον]* ähnlich wie der Bettler den Stock, oben 31. — 278 *αὐτὰρ ἐγὼ]* „aber ich (ſelbſt)", mit verſtändlichem Gegenſatz. — *βασιλῆος]* hängt von *ἵππων* ab, dies von *ἐναντίον*. — 279 *ἑλών]* „(ſie) ergreifend". — *ἐρύσατο καί μ' ἐλέησεν]* Das Objekt gehört zu beiden Verben. Erſt wird die Hauptſache geſagt, dann der Grund hinzugefügt. — 281 *ἦ μέν]* „zwar"; der Gegenſatz folgt ſogleich. Welcher Begriff iſt im erſten Gliede der betonte? — 282 *δὴ γὰρ κεχολώατο]* „denn ſie waren ſchon ..." Alſo war es die höchſte Zeit, als er den Schutz des Königs aufſuchte. — 283 *Διὸς δ(ὲ) κτλ.]* In welchem inneren Verhältnis ſteht dieſer Satz zum vorhergehenden? — 284 *ὅς τε]* ließe ſich hier noch wörtlich überſetzen: „und der". — *μάλιστα]* d. i. mehr als irgend ein anderer Gott. — 285 *ἔνθα]* zeitlich: „Da". — *μὲν]* Wortſtellung wie oben 240. — 286 *ἀν(ὰ)]* „durch ... hin". — *Αἰγυπτίους]* zu 263. — 287 *δὴ ὀγδόατον]* mit Synizeſe zu ſprechen, ſo daß *ηο* in eine Silbe zuſammenfließen. — *ἐπιπλόμενον]* ſynkopiert aus *ἐπιπελόμενον*, Part. Präſ. — 288 *Φοῖνιξ]* Phönizische Schiffer wurden auch *ν* 272 erwähnt. Dieſes Volk beſorgte damals größtenteils den Handel im öſtlichen Mittelmeer. — *ἀπατήλια εἰδώς]* „trügeriſch geſinnt". — 289 *ἀνθρώποισιν]* Geläufiger wäre der Accuſativ. — *ἐώργει]* eng mit *δὴ* zu verbinden. Beachte das Tempus. — 290 *παρ-πεπιθὼν]* Starker Aoriſt mit Reduplikation. — *ἧσι φρεσίν]* „durch ſeine Klugheit". — 291 *τοῦ γε]* ohne Bedeutung der Partikel. — 292 *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν]* „bis zu dem das Ende bringenden, zum vollſtändigen Jahre", d. h. „bis zum Ende des Jahres". Vgl. oben 196. — 294 *ὧραι]* „die Jahreszeit", d. h. dieſelbe, in der ich hingekommen war. — 296 *ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα]* eng zu verbinden: „indem er die Täuſchung ausdachte, daß ich ... ſollte". — 297 *ὡς περάσειε]* nicht mit *ἵνα ἄγοιμι* koordiniert, ſondern unmittelbar dem *ἐφέσσατο* untergeordnet. — 299 *βορέῃ]* Das war oben (253) richtig, hier nicht. Dem Dichter iſt die Anſchauung, daß der Nordwind nach Libyen führt, ſo vertraut,

Digitized by Google

daß er meint, dies sei von Phönizien aus ebenso der Fall wie von Griechenland. — *ἀκρ-αέι]* zu 253. — 300 *μέσσον]* „mitten (durchs Meer)". — *ὑπὲρ Κρήτης]* eigentlich „über Kreta hin", so daß, von Kreta aus betrachtet, das Schiff durch die „hohe" See fuhr. Freier: „an Kreta vorüber". — 301 *Κρήτην μὲν]* als ob fortgefahren werden sollte *ἄλλη δέ*. — 304 *ἤχλυσε δὲ]* ordne als Folgesatz unter. — *ὑπ' αὐτῆς]* nicht kausal „von ihr", sondern im ursprünglichen Sinne „unter ihr". — 306 *ἐλελίχθη]* „wurde umgewendet", so daß es kenterte. — 307 *ἔμπλητο*. — 309 *θεὸς δ(ὲ) κτλ.]* „doch der Gott ..." [obwohl sie sich eine Weile schwimmend hielten]. Die Verse 301—309 fast wörtlich wie *μ* 403—406 und 415—419, wo Odysseus den Schiffbruch beschreibt, den er nach Abfahrt von Thrinakia erlitten hat. — 310 *Ζεὺς αὐτὸς]* wie 273; zu 243. — *ἔχοντί περ ἄλγεα]* konzessiv. Das Leiden hätte ihm leicht alle Besinnung rauben können. — 313 *ῥα]* leicht zu verstehen, fällt aber beim Übersetzen weg. — 315 *γαίῃ Θεσπρωτῶν]* Freilich weit ab von der Gegend des Schiffbruchs. — *πέλασεν ... κυλίνδον]* „brachte mich rollend nahe", d. h. „wälzte mich heran". — 317 *ἀπριάτην]* „ohne" daß ich seine Güte zu „erkaufen" brauchte, d. h. „unentgeltlich". — 318 *δεδμημένον]* „den Überwältigten"; auch deutsch ohne *με*. — 320 *εἵματα]* zu 132. — 321 *Ὀδυσῆος]* Der Genetiv hier im Sinne von *περί*, nicht *παρά*. — 322 *ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι] μιν*. — 324 *πολύκμητον]* „viel bearbeitet", zu Geräten oder Werkzeugen. — 325 *καὶ ... ἐς δεκάτην γενεὴν]* gehören zusammen. Eine starke Übertreibung, die in dieser Form geläufig gewesen sein muß; denn genau verstanden paßt sie hier nicht, da doch zu *βόσκοι* Odysseus als Subjekt gemeint ist. — *ἕτερόν γ(ε)]* „mindestens einen zweiten". — 326 *οἱ]* Dem Odysseus. — *ἐν μεγάροις ... ἄνακτος]* zu verbinden. — *κειμήλια κεῖτο]* Beachte die etymologische Verwandtschaft. — 327 *ἐς Δωδώνην]* Vom Lande der Thesproter aus bequem zu erreichen. Dies Orakel ist dem Homer vertrauter als das delphische (*θ* 80). — 328 f. *ἐπακούσῃ ... νοστήσῃ]* Konjunktiv, obwohl von einem Präteritum *(φάτο βήμεναι)* abhängig; der Sprechende vergegenwärtigt sich die Absicht dessen von dem er erzählt. — 329 *πίονα δῆμον]* „das fette Land", paßt eigentlich für Ithaka ebensowenig wie *ὄχαμος ἀνδρῶν* (*ξ* 22) für den Sauhirten. — 330 *ἤδη δὴν ἀπεών]* mache deutsch zum Relativsatz, an *Ἰθάκης δῆμον* angeknüpft. — 333 *οἱ δή μιν πέμψουσι]* „die ihn nunmehr geleiten sollten". — 334 *τύχησε ... ἐρχομένῃ]* „es traf sich daß ..." — 335 *Δουλι-*

Digitized by Google

χιον] nach *B* 625 eine der Echinaden, gegenüber der Mündung des Acheloos, später *Δολίχα* genannt. — 336 *ἔνθ(α) ... πέμψαι]* zu verbinden. — 337 *ἐνδυκέως]* „sorglich", auch dies zu *πέμψαι*. — 338 *ἀμφ(ί)]* „um ... willen", d. i. „über ..." — *δύης ... πῆμα]* Der Genetiv ist partitiv: „Leiden das ins Gebiet des Elends gehört", also „elendes Leid". — 339 *ἀπέπλω]* Aorist nach Art eines Verbums auf *μι*. Präsens Opt. *πλώοιεν ε* 240. — 340 *δούλιον ἦμαρ]* „den Tag der Knechtschaft"; kann auch deutsch so bleiben, da es sich um den Beginn des Sklavenstandes handelt. Vgl. zu *νηλεὲς ἦμαρ θ* 525, zu *νόστιμον ἦμαρ π* 149. — 341 *εἵματ(α)]* frei: „die ich anhatte". Vgl. oben 132. — 342 fast = *ν* 434. — 343 *ῥωγαλέα]* wie *ν* 435. — *ἐν ὀφθαλμοῖσιν]* Deutsch etwas anders aufgefaßt: „vor Augen"; aber auch wir sagen: „geh' mir aus den Augen". — *ὄρηαι]* so gebildet, als hieße die erste Person * *ὄρημαι*. Im Aktiv war *ὄρημι ὀρήμεναι* die regelmäßige Konjugationsweise im äolischen Dialekt. — 344 *ἐσπέριοι]* Adjektiv, wo wir ein Adverb erwarten; zu *πεμπταῖοι ξ* 257. — 345 *ἔνθ(α)]* ob räumlich oder (wie 285) zeitlich, läßt sich hier nicht entscheiden. — *ἐυσσέλμῳ]* „dem wohlgebauten"; *σέλμα* ist überhaupt das Gebälk des Schiffes. — 347 *παρὰ θῖνα ... δόρπον ἕλοντο]* Zu diesem Zwecke pflegte man an Land zu gehen; vgl. *ι* 85 f. *μ* 282 f. 307. — 348 *ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοί]* So erscheint es dem frommen Sinne; vgl. zu *π* 96. Wie war es in Wirklichkeit? — 349 *κεφαλῇ ... ἀμφικαλύψας]* aus einem ganz praktischen Grunde. — 350 *ἐφόλκαιον]* „Steuerruder". Der Fliehende stellte dieses lange Ruder auf den Grund, schräg gegen das Schiff gelehnt, und ließ sich vorsichtig daran hinab. Warum sprang er nicht einfach ins Wasser? — 352 *θύρηθ(ι)]* im verallgemeinerten Sinne „draußen". — *ἔα]* d. i. *ἤα, ἦν*. — *ἀμφὶς]* „fern von". — 353 *ἔνθ(α)]* wie 345. — 354 *πεπτηώς]* wörtlich „nachdem ich mich niedergeworfen hatte"; zu *πεπτηυῖαι ν* 98. — 355 *φοίτων]* „gingen, liefen hin und her", um zu suchen. — *ἀλλ(ά)]* „Aber —". Dabei schwebt dem Erzähler schon das vor, was er nachher zu berichten hat (356): *πάλιν αὖτις ἔβαινον*; und diesen Gedanken, der ihn erfüllt, begründet er durch eine Parantheſe. — 356 *προτέρω]* räumlich, so viel wie *ποροωτέρω*. — 357 *ἔπι* mit Genitiv] bezeichnet hier das Ziel. — *ἐμὲ δ(ὲ) κτλ.]* zusammenfassend: „so ..." — *θεοὶ αὐτοί]* zu 348. — 358 *ἐπέλασσαν ἄγοντες]* „brachten führend nahe", d. h. „führten bis zu ..." — 359 *ἀνδρὸς ἐπισταμένου]* Mit großem Geschick wendet er die Erzählung so, daß sie mit einem Kompliment für den

Digitized by Google

Wirt schließt. — *ἔτι γάρ κτλ.]* Für die Götter war dies der Grund, für den Bettler wäre es eine Folgerung.

360 = 55. — 361 *ὄρινας]* „hast bewegt, gerührt". — 362 *δὴ]* wie 198. — 363 *οὐ κατὰ κόσμον]* *ἔλεξας.* — 364 *εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι]* Daraus mache deutsch einen Relativsatz, auf das Objekt *(τά γε)* bezogen. — *τοῖον ἐόντα]* Da du so alt und im übrigen so verständig bist. — 365 f. *οἶδα . . . νόστον]* „weiß von der Rückkehr, um die Rückkehr". — 366 *ὅ τ(ε)]* d. i. *ὅτι τε*; das *τε* bedeutungslos. Damit wird der durch *νόστον* angedeutete Gedanke bestimmter ausgeführt. — 367 *ὅττι]* Welcher der vorhergehenden Sätze wird hier begründet? — 369 *τῷ]* „in diesem Falle, dann". — *κέν (Ϝ)οι.* — 371 *ἄρπυιαι]* „die Sturmwinde"; erst später hat man bei diesem Namen an persönliche Wesen gedacht. — 372 *ἀπότροπος] εἰμί*: „lebe abgeschieden". — 373 *πού τι]* „etwa", ist im Griechischen doppelt ausgedrückt. — 375 *οἳ μὲν]* „die anderen", nachher in zwei Gruppen geschieden. Der Gegensatz folgt 378. — 377 *νήποινον]* „ohne etwas dafür zu bezahlen", also „umsonst". — 379 *μύθῳ]* Die Rede mit ihrem Inhalt; welcher Ausdruck paßt hier? — 380 *ῥ(α)]* ohne erkennbare Bedeutung. — *ἄνδρα κτείνας . . . ἀληθείς]* d. i. *ἀληθείς, ἐπεί ἔκτεινε.* Er hatte die Blutrache zu fürchten; ähnlich *ν* 259. — 381 *ἐγὼ δέ μιν]* ordne deutsch unter: „wo ich ihn . . ." — 382 *ἐν Κρήτεσσι]* Wieder (wie oben 199; zu *ν* 256) ist Kreta der Ort, an den die erfundene Geschichte geknüpft wird. — 383 *ἀκειόμενον]* gedehnt aus *ἀκεόμενον*, wie *ϱ* 471 *μαχειόμενοι.* — 386 *καὶ σύ]* „Auch du [versuchst mich] zu betrügen]". Dieser Gedanke wird jedoch über den dazwischen tretenden Worten vergessen, so daß 387 die Rede in einer Weise weitergeht *(μήτε τί μοι ψεύδεσσι κτλ.)*, die zu dem „auch" nicht stimmt. — 387 *θέλγε]* „(suche) zu fesseln, zu bethören". — 389 *αὐτόν]* (te) ipsum. — 391 *τις]* hier nicht viel mehr als unser unbestimmter Artikel. — 392 *οἷον]* „[danach zu urteilen] wie". — *ἐπήγαγον]* „dazu gebracht habe". Der Begriff „zu glauben" wird aus *ἄ-πιστος* dazu gedacht. — 393 *ῥήτρην]* eigentlich „Verabredung" (vgl. *ῥῆμα, ῥήτωρ, εἴρηκα, ῥητός)*, dann „Vertrag". Die spartanischen Gesetze, ursprünglich nicht aufgeschrieben, hießen *ῥῆτραι*; auf Inschriften kommt die Bezeichnung aber auch für geschriebene Verträge vor. — 396 *εἵματα]* zu 132. — *πέμψαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs; ebenso 399 *βαλέειν.* — 397 *ὅθι μοι φίλον κτλ.]* eigentlich „wo das war was meinem Herzen lieb ist"; freier: „wo das Ziel meiner Wünsche war" [schon vorher, 336 f.]. — 399 *μεγάλης κατὰ πέ-*

Digitized by Google

τρης] von der Felswand des *Κόραξ* herab; zu *ν* 408. — 400 *ἀλεύεται]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals (*ἠλεύατο* neben *ἀλέομαι* wie *ἔχευα* neben *χέω*). — 402 *ξεῖν(ε)]* Gebärde und Betonung (welche?), womit die Anrede gesprochen wird, werden mit *οὕτω γάρ κτλ.* begründet: „so würde mir ja ...“ — *ἐυκλείη τ' ἀρετή τε]* Logisch ist der zweite Begriff dem ersten untergeordnet, wie *κ* 245 *ἀγγελίην καὶ πότμον*, *λ* 202 *σός τε πόθος σά τε μήδεα*. Dort konnten wir die Koordinierung deutsch beibehalten, hier nicht. — 404 f. *ὅς ... κτείναιμι]* Der Relativsatz hat hypothetischen Sinn, wird daher deutsch besser ein Bedingungssatz. — 404 *ξείνι(α)]* nicht „Gastgeschenke“, sondern ...? — 406 *πρόφρων]* hier ganz in seiner Grundbedeutung (zu *ν* 359): „aus dem Herzen hervor, mit voller Absicht“. — *ἀλιτοίμην]* Dafür auch deutsch ein Ausdruck, der den Accusativ regiert. — 407 f. *τάχιστα ... εἶεν]* „möchten (nur) recht bald ... sein“.

410 *ἀγχίμολον]* „Nächstdem, Gleich danach“. — 411 *ἄρα ἔρξαν]* Es hieß früher *Fέρξαν*, wo denn *F* beim Aussprechen langgezogen werden konnte. — *κοιμηθῆναι]* Infinitiv des Zweckes. — 412 *αὐλιζομενάων]* „die in die Hürden getrieben wurden“. — 413 *ἐκέκλετο]* Reduplizierter Aorist wie *ἐπέφραδε* und synkopierter wie *ἔπλετο*. — 414 *ἄξετ(ε)]* Imperativ eines gemischten Aorists. — *ὑῶν τὸν ἄριστον]* Also hält er sich nicht mehr an das vorher (80 f.) Gesagte. Woher die Veränderung? — *ξείνῳ]* „für den Fremden“. — *ἱερεύσω]* zu 74. — 415 *πρὸς]* Adverb. — *ὀνησόμεθ(α)]* Konjunktiv, noch von *ἵνα* abhängend. — 415 f. *οἵ περ ... ἔχομεν]* „auch (wir), die wir ... haben“; d. h. „wenn wir auch ...“ — *ὀιζύν]* „Mühsal“. — 417 *νήποινον]* zu 377. — 418 *ὣς ἄρα φωνήσας]* „Nachdem er denn [wie gesagt] so gesprochen hatte“. — 421 *ἄρ(α)]* „natürlich“. — *κέχρητ(ο)]* utebatur, „verfügte über ..., besaß“. — 422 *ἀπ-αρχόμενος]* d. i. *ἀρχόμενος ἀποτέμνων*. Übersetze frei „als Erstlingsgabe“, so daß *τρίχας* von *βάλλεν* abhängt. — 423 *ἐπ-εύχετο]* „dazu betete er“. — 425 *λίπε]* Im Deutschen wähle eine Zeitform, durch die das zeitliche Verhältnis dieser Handlung zu *κόψε* ausgedrückt wird. — 426 ff.] In ähnlicher Weise genau beschrieben wird ein Opfer *γ* 455 ff. — 426 *εὖσαν]* zu 75. — 427 *διέχευαν]* „zerlegten“. — 427 f. *ὠμοθετεῖτο ... ἐς πίονα δημὸν]* „legte rohe Stücke ... auf das üppige Fett“. — 428 *πάντων ἀρχόμενος μελέων]* „indem er von allen Gliedern das Erste nahm“. Auf diese Weise erhielten die Götter etwas von jedem Teile des Tieres. — 429 *παλύνας]* wird auch deutsch

Digitized by Google

ein Particip. — 430 *μίστυλλον δ' ἄρα τἄλλα]* Erſt nachdem den Göttern ihr Anteil verbrannt iſt, geht man daran, das Mahl für die Menſchen zu rüſten. Vgl. γ 461 f. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν]* zu 75. — 431 *ἐρύσαντο]* entſpricht dem *ἔπειραν*. Anders wurde es 77 mit den Spanferkeln gemacht. — 433 *πέρι]* Adverb. — *φρεσὶν ... ᾗδει]* „war im Herzen ... geſinnt". — 435 *τὴν ... ἶαν]* Dazu wird aus *διεμμοιρᾶτο* ein Subſtantiv gedacht. — *καὶ Ἑρμῇ]* Von Simonides von Amorgos (um 620 v. Chr.) ſind die iambiſchen Verſe erhalten: *[ποιμένες] Θύουσι νύμφαις τῷ τε Μαιάδος τόκῳ· | οὗτοι γὰρ ἀνδρῶν μνῆμ' ἔχουσι ποιμένων.* Auf Ithaka ein Hügel des Hermes π 471. — 436 *θῆκεν]* „legte er hin", um ihn nachher (446) zu verbrennen. — *ἐπ-ευξάμενος]* zu 423. — 437 *νώτοισιν]* Der Rücken als Ehrenanteil auch δ 65 f. ϑ 475. — 439 *μιν ... προσέφη]* zu verbinden. — *φωνήσας]* „die Stimme erhebend". — 441 *τοῖον ἐόντ(α)]* Der ich ſo heruntergekommen und elend bin. Anders oben 364. — 443 *δαιμόνιε ξείνων]* „ſeltſamer Fremdling". Woher hat der Bettler ſeine edle Sprache (vgl. 156. 358 f.) und nun gar den Mut ſich mit Zeus zu vergleichen? Darüber wundert ſich Eumäos. Er kann es ſich nur ſo erklären, daß ein Gott *(δαίμων)* ſeine Hand im Spiele habe. — 444 f. *ϑεὸς δὲ τὸ μὲν κτλ.]* In ähnlichem Sinne ſpricht δ 236 f. Helena, ζ 188 f. Nauſikaa. Der Ausdruck der Beſcheidenheit enthält hier faſt eine Ablehnung des Wunſches, den der Gaſt ausgeſprochen hat. — 446 *ἄργματα]* „die erſte Portion", die 436 für Hermes und die Nymphen vorweggenommen war. Ein beſonderer Tribut für die Schutzgötter der Hirten, nachdem vorher (421 ff. 428) ſchon alle Götter als *ἀπαρχή* die Kopfhaare und Abſchnitzel von allen Gliedern bekommen haben. — *ϑεοῖς αἰειγενέτῃσιν]* allgemein ausgedrückt, während nur Hermes und die Nymphen gemeint ſind. — 447 *σπείσας]* Der Wein wurde auf das brennende Fleiſch geträufelt; ſ. γ 341. 459. μ 362. — 447 f. *Ὀδυσσῆι ... ἐν χείρεσσιν ἔϑηκεν]* damit auch er ſpendete (wie γ 46) und dann tränke. — 449 *ὅν ῥα]* wie *ἣν ῥα* 7 — 450 *ἀποιχομένοιο ἄνακτος]* Abſoluter Genetiv. — 452 *ἄρα]* wie *ῥα* 449, bleibt unüberſetzt. — *Ταφίων]* auf der kleinen Inſel Taphos (zwiſchen Akarnanien und Leukas) und an der akarnaniſchen Küſte. — *κτεάτεσσιν ἑοῖσιν]* wie 115. Eumäos, obwohl ſelber Sklave, hat doch eigenes Vermögen erworben. — 453 *ἑτοῖμα προκείμενα]* d. i. *ἃ ἑτοῖμα προέκειτο.* — 454 *ἐξ ... ἔντο]* „aus ſich hinausgetrieben", oder „ſich vertrieben hatten". Dabei liegt eine andere Vorſtellung zu Grunde als bei unſerm Ausdrucke

Digitized by Google

„geſtillt hatten". — 455 *οἳ δ(ὲ)]* Natürlich Meſaulios mit einbegriffen. — 456 *ἐσσεύοντο]* „waren in Bewegung", d. h. hier (wo die Bewegung unterbrochen wird) „wollten gehen". Erſt 523 f. legen ſie ſich wirklich zur Ruhe. — 457 *ἄρ(α) ... ἄρα]* An der zweiten Stelle, nach *κακή*, iſt die Partikel verſtändlich. — *κακή]* Achte auf die Jahreszeit; zu *o* 392 *ἀθέσφατοι*. — 458 *πάννυχος]* im Deutſchen adverbiell zu faſſen; zu *πεμπταῖοι* 257. — 459 *μετέειπε]* Achte auf das *μετά* beim Dativ. — 461 *ἄλλον]* Adverbiell: „ſonſt". — *ἐπεί ... κήδετο]* Welcher der vorhergehenden Sätze wird hier begründet? — 463 *εὐξάμενος]* „wünſchend", ohne Ausdruck der Vorzeitigkeit; zu 35 *ὁμοκλήσας*. Wir verbinden den Begriff beſſer mit *ἔπος*: „ein Wort des Wunſches". — 464 *ὅς τ' ἐφέηκε]* „der (ſchon) ... angetrieben hat". Dem „gnomiſchen Aoriſt" kann hier (anders als bei *ἔδωκεν* 63) auch deutſch eine Form der Vergangenheit entſprechen. — *πολύφρονα ... μάλ(α)]* zu verbinden. — 465 *καί τ(ε)]* „und auch". — 466 *καί τι ἔπος]* „und (ſchon) manches Wort". — *ὅ πέρ τ(ε)]* „wenn es auch" oder „das doch". — *ἄμεινον]* *ἦν*. — 467 *τὸ πρῶτον]* nicht „zuerſt", ſondern „erſt". — 468 *εἴθ' ὡς ἠβάοιμι]* Der Wunſch wird 503 noch einmal aufgenommen. — 469 *ὑπὸ Τροίην]* „unter (die Mauern von) Troja". — *ἀρτύναντες]* koordiniere deutſch mit *ἤγομεν*. — 474 *ἄν]* d. i. *ἀνά*, in ſolcher Verbindung von dem urſprünglich entgegengeſetzten *κατά* (473) nicht mehr zu unterſcheiden. — *ὑπὸ τεύχεσι]* „unter den Schilden", mit *κείμεθα* zu verbinden. — *πεπτηῶτες]* zu 354. — 475 *πεσόντος]* ſo viel wie *ἐμπεσόντος*: „da Nordwind einfiel, niederbrach". — 476 *ὕπερθε ... γένετ(ο)]* „von oben kam". — *ἠύτε λάχνη]* So weich und dicht. — 480 *ἔλειπον]* wird deutſch ein anderes Tempus. — 481 *ῥιγωσέμεν]* „daß ich frieren würde". — *οὐκ ... ἔμπης]* „unter allen Umſtänden nicht". — 482 *ζῶμα]* Das „Gegürtete", die „Gürtung". Das Wort bezeichnete eigentlich den „Schurz", den man (in der Zeit vor Einführung des *χιτών*) unter der *χλαῖνα* trug; hier iſt damit der *χιτών* ſelber gemeint. — 483 *τρίχα νυκτὸς ἔην]* „es im dritten Teile der Nacht war". — *μετὰ ... βεβήκει]* „hinübergegangen waren", auf die andere Seite des Meridians. — *ἄστρα]* diejenigen, die zu Beginn der Nacht im Weſten ſichtbar geweſen waren. — 484 *καὶ τότ(ε)]* „da ... auch (wirklich)", wozu es mich ſchon lange gedrängt hatte. — 485 *ὑπάκουσεν]* „horchte auf". — 487 *τοι]* auch deutſch „dir". — 489 *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται]* „iſt nicht mehr zu entfliehen". Wie frei Homer noch von der ſpäteren Regel iſt, wonach bei einem Neutr.

Digitized by Google

Plur. das Prädikatsverbum im Singular stehen muß, sieht man hier besonders deutlich. Wieso? — 491 *οἷος κεῖνος ἔην]* ganz wörtlich: „wie jener war". — 492 *φθεγξάμενος δ' ὀλίγῃ ὀπί]* „und indem er mit leiser Stimme sich vernehmen ließ". Das Particip Aor. enthält hier so wenig wie in *φωνήσας ν* 58, *εὐξάμενος ξ* 463 einen Ausdruck der Zeitstufe. — *με πρὸς]* Die Präposition nachgestellt. — 492. 494 *μῦθον]* Die Rede mit ihrem Inhalt; danach wähle hier zwei verschiedene Ausdrücke. — 495 *ἐνύπνιον]* adverbiell. — 496 *λίην γὰρ κτλ.]* Aus dem Ton, mit dem 495 gesprochen wurde, hörte man, daß der Traum ein beängstigender gewesen war. Dieser Gedanke wird nun begründet. — 497 *εἰπεῖν]* „um zu sagen". — 498 *εἰ . . . ἐποτρύνειε]* „ob er veranlassen wollte". — 499 *Θόας]* nach *B* 638 Führer der Ätoler; *O* 281 ff. wird er als tapfer und im Rate tüchtig gerühmt. *N* 216 nimmt Poseidon seine Gestalt an. — 502 *φάε δὲ κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen, als Temporalsatz. — 503 *ὡς νῦν ἠβάοιμι]* Derselbe Wunsch wie 468; er erscheint hier, unmittelbar vor dem bedingten Satze, fast wie ein Bedingungssatz. Vgl. zu 193. 196. — 505 *ἀμφότερον]* „beides", deutsch nicht zu ändern. — *φιλότητι]* steht für sich: „aus Freundlichkeit". — *ἐῆος]* Genetiv zu *ἑός*. — 508 *αἶνος]* „Erzählung, Geschichte". — *τοι]* „dir", im Deutschen als Possessivum mit *αἶνος* zu verbinden. — 509 *πω]* temporal: „noch". — *παρὰ μοῖραν]* „an dem Gebührenden vorbei", d. i. „anders als es . . ." — 510 *τευ]* aus *τεο;* att. *του*. — 511 *ὧν ἐπέοικ(ε) ἱκέτην τυγχάνειν*. — *ἀντιάσαντα]* mache deutsch zum Relativsatz. — 512 *ἠῶθέν γε]* „vom Morgen an (jedenfalls)", d. i. „morgen". — *τὰ σὰ]* Das kurze Demonstrativpronomen braucht hier nicht (wie oben 185) als Artikel genommen zu werden; sondern „deine . . . da". — 513 *πολλαὶ . . . ἐπημοιβοί]* auch deutsch so auf die beiden Substantiva zu verteilen. — 514 *ἐνθάδε]* *εἰσίν*. — *μία δ' οἵη]* recht anders als bei den Phäaken, von denen Alkinoos sagt (*ϑ* 248 f): *αἰεὶ δ' ἡμῖν δαὶς τε φίλη κίθαρίς τε χοροί τε | εἵματά τ' ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί*. — 515 *ἔλθῃσιν]* heim aus Pylos. — 516 *εἵματα]* wie 132. — 517 *σε . . . κελεύει]* „dich treibt". — 518 *ἄρα]* „nun [wie er versprochen hatte]". — 519 *εὐνήν]* meint hier das, was sonst genauer *λέχος* oder *δέμνιον* heißt, „Bett[gestell]". — 521 *παρεκέσκετ(ο)]* „immer zur Hand lag". — 524 *κοιμήσαντο]* Erst jetzt; vgl. zu *ἐσσεύοντο* 456. — 525 *ἄπο]* „fern von". — *κοιμηθῆναι]* Der Infinitiv zu näherer Erläuterung des vorhergehenden Substantivs. — 526 *ἔξω ἰών]* exiturus. — 527 *περι-*

Digitized by Google

κήδετο] „beſorgt war um . . .“ — *νόσφιν ἑόντος]* Abſoluter Genetiv. Der Dativ *οἱ* vor *βιότου* iſt vergeſſen. — 530 *νάκην]* „Vließ, Fell“, noch über die *χλαῖνα*. — *ἄν . . . ἕλετο]* „nahm auf“, um es ſich umzulegen. — 532 *ὅθι περ σύες]* „wo auch die Eber“, d. h. „ebenda wo die . . .“ Daß dieſe von den Säuen getrennt ihre Stallung hatten, iſt ſchon ξ 16 erwähnt. — 533 *πέτρῃ ὕπο γλαφυρῇ]* Alſo in einer Höhle.

Digitized by Google

o.

Fünfzehnter Gesang.

Inhalt.

Telemachs Abschied von Menelaos (1—181). Nachdem Athene den Odysseus verlassen hat, kommt sie noch am frühen Morgen des fünfunddreißigsten Tages nach Sparta zu Telemach, den sie schlaflos auf seinem Lager findet, und ermahnt ihn schleunigst heimzukehren; dabei soll er, um den auflauernden Freiern zu entgehen, nicht bis zur Stadt fahren, sondern gleich an der Spitze von Ithaka aussteigen und sich zum Sauhirten begeben. Telemach will sofort in der Nacht anspannen lassen; aber auf Rat seines Gefährten Peisistratos erwartet er den Tag. Menelaos versucht nicht ihn zurückzuhalten (68), bittet ihn nur so lange zu bleiben, bis er die Geschenke für ihn herbeigebracht habe. Er giebt ihm einen Becher und einen Mischkrug, Helena ein schönes Gewand, das er einst seiner Braut schenken soll. Nach einer letzten Mahlzeit fahren die beiden Jünglinge ab, von den guten Wünschen ihrer Wirte und von einem Vogelzeichen begleitet, das Helena auf die bevorstehende Heimkehr des Odysseus deutet.

Abfahrt von Pylos (182—300). Nach zweitägiger Wagenfahrt gelangen sie nach Pylos und trennen sich vor der Stadt. Telemach, der so schnell als möglich nach hause gelangen möchte, will nicht erst Nestor begrüßen; er bleibt sogleich bei seinem Schiffe und läßt es zur Reise fertig machen. Während dessen kommt der Seher Theoklymenos, der aus Argos wegen eines Mordes geflohen ist, und bittet um Schutz. Telemach nimmt ihn mit auf sein Schiff. Dann fahren sie den Abend und die Nacht hindurch, an Elis vorbei, der Heimat zu.

Erzählungen des Sauhirten (301—492). Am zweiten Abend sitzt Odysseus wieder mit den Hirten zusammen; seinem Plane,

Digitized by Google

am nächsten Morgen in die Stadt zu gehen und den Freiern seine Dienste anzubieten, widerspricht Eumäos und fordert ihn auf, so lange bei ihm zu bleiben, bis Telemach nach Ithaka zurückkehre. Der Bettler ist über diese gute Gesinnung erfreut und läßt sich nun (352—379) von dem alten Königspaar erzählen: von dem traurigen Leben des Laertes und dem Tode seiner Gattin, um die Eumäos besonders klagt, weil sie ihn fast wie einen Sohn auferzogen hat. Dies giebt dem Fremden Anlaß, nach der Herkunft seines Wirtes zu fragen. Darauf berichtet dieser (403—484), daß er von der Insel Syrie stamme und ein Sohn des Königs Ktesios sei. In seiner Kindheit hätten ihn phönizische Handelsleute mit Hilfe einer treulosen Magd entführt und in Ithaka an Laertes verkauft. Der Bettler findet das Los des anderen immer noch erträglich im Vergleich zu seinem eigenen.

Telemachs Ankunft auf Ithaka (493—557). Am folgenden Morgen landet Telemach am Südende von Ithaka. Er schickt das Schiff weiter nach der Stadt, wo Theoklymenos bei Eurymachos Aufnahme suchen soll. Als aber eben jetzt ein Vogelzeichen von dem Seher auf die dauernde Herrschaft des Hauses des Odysseus gedeutet wird, ändert Telemach seinen Sinn und bittet einen der Gefährten den Schützling aufzunehmen. Er selbst nimmt seinen Weg nach der Hütte des Sauhirten.

(Der fünfzehnte Gesang umfaßt die Erlebnisse Telemachs vom Morgen des fünfunddreißigsten bis zu dem des siebenunddreißigsten Tages; außerdem die Gespräche zwischen dem Bettler und Eumäos am Abend des sechsunddreißigsten Tages.)

---

1 *Ἡ δ(ὲ)]* bleibt auch deutsch von *Παλλὰς Ἀθήνη* getrennt. — 3 *νόστου ὑπομνήσουσα]* Wie lange weilte er schon in Sparta? Nach seiner Ankunft dort hatte die Götterversammlung in ε stattgefunden, an die sich Odysseus' Schiffbau und Abreise von Ogygia anschloß. Das stimmt nicht zu Telemachs Weigerung länger zu bleiben δ 594. — 5 *εὕδοντ(ε)]* Die Göttin kommt vor Tagesanbruch (vgl. 50. 56) in Sparta an, obwohl auf Ithaka ihre Begegnung mit Odysseus nach Tagesanbruch (ν 93 ff. 187 ff.) stattgefunden hat. — *ἐν προδόμῳ]* wie schon in der ersten dort verbrachten Nacht δ 302. — 6 *ἦ τοι Νεστορίδην]* „Nestors Sohn freilich"; noch Objekt zu *εὗρε*. — 7 *Τηλέμαχον δ(ὲ) ... ἔχε]* Beim zweiten Gliede geht der Erzähler in die Form des selbständigen Satzes über. — *οὐχ*

Digitized by Google

ὕπνος ἔχε] Ein kleiner Widerſpruch gegen *εὕδοντ(ε)* 5, ſoll uns nicht ſtören. — 8 *μελεδήματα]* Subjekt. — 10 *οὐκέτι καλὰ]* „es iſt nicht mehr ſchön, wie ...“ — 12 *μή τοι κατὰ ... φάγωσιν]* „daß ſie dir nicht ... verzehren“. Selbſtändiger negativer Wunſchſatz; ebenſo im Deutſchen. — 13 *δασσάμενοι]* Nicht „nachdem ſie ...“, ſondern „indem ſie ...“ Zu *ὁμοκλήσας ξ* 35. — *σὺ δὲ κτλ.]* im Deutſchen unterzuordnen. — *τηὔσίην ὁδὸν ἔλθῃς]* „eine unnütze Reiſe gemacht haſt“. Denn alles, was er an gutem Rat oder Nachrichten mitbrächte, könnte dann nichts mehr helfen. — 14 *ἀλλ(ὰ)]* „Nein“. — *βοὴν ἀγαθὸν]* „den Rufer im Streit“. Gemeint iſt eigentlich, wer ein ſchönes Kommando hat. — 15 *πεμπέμεν]* *σε.* — *ἀμύμονα]* prädikativ, wie *ν* 42. — 16 *ᾖα]* „du kannſt denken, wie ...“ — *πατήρ]* Er wohnte nicht (zu *β* 53) in Ithaka, was doch hier vorausgeſetzt zu ſein ſcheint. — *κασίγνητοί τε]* Sie werden ſonſt nicht erwähnt. — 18 *δώροισι]* Auch dies ſtimmt nicht zu der ſonſtigen Annahme des Dichters (*σ* 275 ff.) und findet in *λ* 117 *(ἕδνα διδόντες)* nur ſcheinbar eine Beſtätigung. — 19 *μή νύ τι κτλ.]* Ein Satz wie 12 *μή ... φάγωσιν.* — *φέρηται]* Penelope. — 20 *οἷος θυμὸς κτλ.]* Auch die Verdächtigung der Mutter iſt nur für dieſen Zuſammenhang erfunden. — 22 *κουριδίοιο φίλοιο]* „des geliebten ⟨rechtmäßigen⟩ (Gatten)“. Auch hierzu gehört der in *προτέρων* liegende Begriff, der nachher durch *τεθνηότος* genauer beſtimmt wird. — 24 f. *ἐπιτρέψειας ... δμῳάων]* Was iſt dazwiſchen zu ergänzen? — 28 *ἐπιτηδὲς]* „ſorgfältig, eifrig“; mit *λοχάουσιν* zu verbinden. — 29 *ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε]* Durch die Meerenge ſollte Telemach zurückkehren, um die Stadt, die an der Weſtküſte von Ithaka kurz vor dem nördlichen Ende lag, zu erreichen. Vgl. *δ* 671 und zu *α* 185. — 31 = *ν* 427. — 33 *ἑκὰς νήσων]* „fern von den Inſeln“. Zakynthos und Samos (Kephallenia) ſind gemeint, an denen der von Pylos kommende ſonſt wohl entlang ſegelte, um die Richtung auf Ithaka zu bekommen. Telemach ſoll ſich mehr rechts halten, mitten durch die freie Waſſerfläche zwiſchen Kephallenia und Elis, ſo daß er Ithaka von Südoſten her berührt. — 34 *ὁμῶς]* „gleicherweiſe [wie bei Tage]“. Es kommt jetzt alles darauf an, daß er ſchnell und unbemerkt nach hauſe zurückkehrt. — 36 *πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης]* „zu der erſten [in Sicht kommenden] Küſte von Ithaka“. Telemach ſoll gleich an der Südſpitze der Inſel ausſteigen; in dieſer Gegend muß alſo der Sauhirt wohnen. Dazu ſtimmt *ἀγροῦ ἐσχατιήν* (*ω* 150); auch paßt die Örtlichkeit, wie ſie hier wirklich iſt, zu den vom Dichter *ν* 408. *ξ* 399 gegebenen Andeutungen. —

Digitized by Google

37 *ἐς πόλιν ὀτρῦναι]* Östlich um Ithaka herum, und nicht durch den Sund; denn sonst wäre das Schiff von Antinoos bemerkt und angegriffen worden. Es kommt ihm und seinen Leuten aber von dieser Seite her gar nicht zu Gesicht (*π* 365 ff. und zu *π* 356). — 38. 39 = *ν* 404 f. — 39 *ὁμῶς]* stand *ν* 405 mit deutlicher Beziehung auf etwas Folgendes; an unserer Stelle ist es beibehalten, obwohl es in den Zusammenhang nicht paßt. — 42 *οὕνεκα]* d. i. *ὅτι.* — 43 *πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον]* wie *ζ* 42 und Hermes *κ* 307. — 45 *λὰξ ποδὶ κινήσας]* Ebenso weckt *K* 158 Nestor den Diomedes; dabei steht er selbst und will, als alter Mann, das Bücken vermeiden. An unserer Stelle, wo beide nebeneinander lagen, muß man annehmen, daß Telemach inzwischen aufgesprungen ist. — 47 *πρήσσωμεν ὁδοῖο]* eigentlich „durch den Weg uns durcharbeiten". — 49 *οὔ πως ἔστιν]* „es ist in keiner Weise möglich". Ein berechtigter Einwand gegen Telemachs Eile. Daß dieser wochenlang in Sparta verweilt hat (zu *o* 3), ist dem Dichter nicht klar bewußt. — *ἐπειγομένους περ]* „wenn es (uns) auch drängt nach ..." — 50 *τάχα δ' ἔσσεται]* „bald wird ja ... kommen". — 51 *ἐπιδίφρια]* Die Angabe des Platzes gehört eigentlich zum Verbum *(θήῃ)*, daher wir sie adverbiell ausdrücken. Homer hat sie, wie noch öfter die Zeitbestimmung (zu *πεμπταῖοι ξ* 257), auf ein Nomen bezogen. — 54 f. *τοῦ ... ἀνδρὸς ξεινοδόκου]* „an den Mann ... als an seinen Wirt". — *γάρ τε] τε* bedeutungslos. — 57 *σφ(ι).* — 60 *ῥα]* verständlich, aber nicht übersetzbar. — 61 *φᾶρος]* zu *ν* 67. — 62 *προσηύδα] μιν.* — 64 *ὄρχαμε λαῶν]* für Menelaos eine sehr passende Bezeichnung, anders als *ξ* 22 *ὄρχαμος ἀνδρῶν* für den Sauhirten. — 68 *ἐγώ γε]* „ich (jedenfalls)"; andere mögen anders verfahren. Davon ist im Folgenden noch die Rede. — 69 *νεμεσσῶμαι δὲ κτλ.]* In welchem inneren Verhältnis steht der Gedanke zum vorhergehenden? — 70 *φιλέῃσιν]* „Liebe beweist". — 71 *ἐχθαίρῃσιν]* „Widerwillen fühlen läßt". Wodurch? wird 72 gesagt. — *ἀμείνονα δ' αἴσιμα πάντα]* d. i. *πάντα, εἰ αἴσιμα, ἀμείνονά ἐστιν.* Deutsch frei: „in allem ist ..." — 72 *ὅς τ(ε) κτλ.]* Der verallgemeinernde Relativsatz wird im Deutschen besser ein Bedingungssatz. — 73 *καὶ ὅς ... κατερύκει]* So wie bei Menelaos denkt sich unser Dichter das Ideal eines reichen und gastfreien Hauses. Um so mehr Gewicht hat der hier ausgesprochene Grundsatz. — 74 *φιλεῖν]* hier nicht viel mehr als „bewirten". — 75 *ἐπιδίφρια]* zu 51. — 78 *ἀμφότερον]* „Beides, ..., ist es". — *κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη]* bilden einen Begriff, dem *ὄνειαρ* („Nutzen") gegenübersteht. — 79 *δειπνή-*

Digitized by Google

σαντας ἴμεν] ändere beim Überſetzen ſo, daß aus δειπνήσαντας der regierende Infinitiv wird, ἴμεν in einen abhängigen Satz kommt. — 80 ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος] „durch Hellas und mitten durch Argos hin". Ἑλλάς iſt urſprünglich und bei Homer gewöhnlich eine Stadt und Landſchaft im ſüdlichen Theſſalien, Ἄργος (Πελασγικόν) die große Ebene von Theſſalien. In unſerem Verſe bezeichnet (mißbräuchlich) Ἄργος den Peloponnes und Ἑλλάς das ganze außerpeloponneſiſche Griechenland. Ebenſo α 344 u. ö. — 81 ὄφρα ... ἕπωμαι] damit beginnt der Nachſatz zu εἰ δ' ἐθέλεις. Der mit ὄφρα eingeleitete Konjunktiv bildet einen unabhängigen Wunſchſatz, wie o 12. 19 der mit μή eingeleitete. Wir überſetzen „daß ich ... folge" oder (wie φραζώμεθα ν 365 „laß uns beraten): „laß mich ... folgen". — 82 ἡγήσομαι] Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 83 αὔτως] „ſo"; auch im Deutſchen leicht verſtändlich. — 84 ἠέ τινα ... ἠὲ ... ἠὲ] Sind dies drei koordinierte Glieder? — 90 f. μὴ ... ὄλωμαι] Wieder ein ſelbſtändiger Wunſchſatz („daß ich nicht ...") wie 81 mit ὄφρα. — 92 τό γ(ε)] ohne Bedeutung der Partikel. — 93 ἄρ(α)] wie 60 ῥα. — 95 Ἐτεωνεύς] Er iſt ein freier Mann (daher die Nennung ſeines Vaters Boëthoos), der dem Hausſtande des Menelaos vorſteht; trat ſchon in δ auf. — 96 ἀπ' αὐτοῦ] d. i. Μενελάου. — 98 κρεῶν] Partitiver Genetiv, wie „Es ſchenkte der Böhme des perlenden Weins". — 99 κατεβήσετο] Gemiſchter Aoriſt; aus welchen Elementen? — 100 τῷ γ(ε)] γε bedeutungslos. — Μεγαπένθης] ſchon δ 11 erwähnt. — 101 ὅθι] „(dahin) wo". — κειμήλια κεῖτο] Das Wortſpiel (ſchon ξ 326) läßt ſich deutſch nicht nachahmen. — 102 ἀμφικύπελλον] zu ν 57. — 105 ἔσαν οἱ] ei erant. — πέπλοι] Sie dienten nur zur weiblichen Kleidung. Der πέπλος war ein einfaches viereckiges Stück Zeug, das um den Körper gelegt und nur durch Gürtel und Nadeln feſtgehalten wurde, ſo daß es an der einen Seite offen blieb. — κάμεν] Welches Tempus im Deutſchen? — 106 φέρε] „trug (davon), nahm mit". — δῖα γυναικῶν] die im Vergleich zu anderen Frauen göttlich erſchien: „die Göttin unter den Frauen" oder, da der Ausdruck oft gebraucht war und nicht mehr ſeine volle Kraft hatte, „die göttliche Frau". — 108 ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων] „drum lag er als letzter im Vergleich zu den anderen", d. h. „zu unterſt unter den anderen". — 109 διὰ δώματα] Der Unterſchied im Gebrauch der Kaſus bei διά läßt ſich überhaupt nicht ſcharf durchführen und iſt beſonders bei Homer noch nicht feſt geworden. Vgl. zu διὰ βουλάς θ 82. — 109 f. ἴκοντο Τηλέμαχον] der mit Peiſiſtratos

Digitized by Google

beim Wagen beschäftigt war, wie aus 131. 133 hervorgeht. — 111 *ἦ τοι νόστον*] „die Heimkehr (freilich) . . . möge Zeus vollenden", *δώρων δ(ὲ)* will ich dir das Beste geben. — 112 *ὥς*] dem *ὅπως* im vorigen Verse genau entsprechend. — 113 *κειμήλια κεῖται*] zu 101. — 115 *δώσω τοι κτλ.*] Dasselbe schon δ 615 ff. — *κρητῆρα*] den während dieser Rede Megapenthes hält und zeigt (103. 121 f.). — *τετυγμένον*] perfectum. Wähle auch im Deutschen einen Ausdruck, bei dem „schön, gut" stillschweigend verstanden wird. — 116 *ἔπι . . . κεκράανται*] „sind daran . . . ausgeführt" (von *κραιαίνω*). — 118 *Σιδονίων*] An einer Stelle der Ilias (Ψ 743) und δ 84 erscheinen sie von den Phönikern getrennt. — 119 *νοστήσαντα*] „als ich auf der Heimreise . . . kam". — *τεῖν*] statt *σοί*. — 120 *δέπας*] Von diesem hat Menelaos gar nichts gesagt; in δ wird der Becher überhaupt nicht erwähnt. — 121 *ἄρα*] „wie ja angekündigt war", fällt im Deutschen weg. — 122 *φέρων*] „der ihn trug". — 124 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*] zu ξ 52. — 125 *τέκνον φίλε*] Beim Adjektiv macht sich das Bewußtsein geltend, daß der Angeredete ein männliches Wesen ist. Ebenso *φίλε τέκνον* β 363. o 509. — *τοῦτο*] mache deutsch zum Adverb. — 126 *μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν*] Bei Vergil, wo Äneas den Helenos und die ihm vermählte Andromache in Epirus besucht, schenkt Andromache dem Ascanius ebenfalls eine Arbeit ihrer eigenen Hand (picturatas auri subtegmine vestes et Phrygiam chlamydem) und sagt (III 486 f.): accipe et haec, manuum tibi quae monimenta mearum / sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem. — *ἐς . . . ὥρην*] „auf die Zeit . . ." — 127 *σῇ ἀλόχῳ*] zu 105 *πέπλοι*. — 128 *μοι . . . ἀφίκοιο*] „mögest mir kommen". — 133 *τοὺς δ(ὲ)*] „Doch sie"; die Menschen, im Gegensatz zu den Sachen, die nun im Wagen verpackt waren. — *ἦγε πρὸς δῶμα*] Vgl. zu *ἵκοντο Τηλέμαχον* 109 f. — 134 *κλισμούς*] von *κλίνω*: „Stühle" mit Rückenlehne. — *θρόνους*] „Armstühle", auch mit einem Schemel für die Füße versehen. — 135 *ἐπέχευε φέρουσα*] „brachte und goß auf [die Hände]". — 136 *καλῇ χρυσείῃ*] auch deutsch so nachgestellt. — 137 *πάρα*] „daneben". — *ἐτάνυσσε*] „stellte breit hin". — 138 *παρέθηκε φέρουσα*] „brachte und setzte vor" (genauer: „daneben"). — 139 *εἴδατα . . . ἐπιθεῖσα*] „Speisen dazu legend". Gemeint ist kaltes Fleisch, das die Schaffnerin vorrätig hat. — 140 *πὰρ*] „Daneben", auf einem besonderen Tische (*ἐλεός* ξ 432). — *δαίετο καὶ νέμε*] „zerlegte und teilte . . . aus". — 142. 143 = ξ 453 f. — 145 *ἅρματα*] nur der eine Wagen, der sie hergebracht

Digitized by Google

hatte. — 147 *τοὺς δὲ μέτ(α)]* „Ihnen nach". — 148 *μελίφρονα]* „honigsüßen". Wie wäre die wörtliche Übersetzung? Der Begriff, der in *-φρονα* liegt, ist hier fast ebenso verblaßt wie in der Endung der französischen Adverbien -ment (aus lat. mente). — 149 *λείψαντε κιοίτην]* Beim Übersetzen vertausche regierendes und regiertes Glied, wie in *δειπνήσαντας ἴμεν* 79. — 150 *προσηύδα]* *σφωέ.* — 151 *χαίρετον]* „Freude euch beiden!" — 152 *εἰπεῖν]* Infinitiv im Sinne des Imperativs; dazu zu denken: *χαῖρε.* — 155 *καὶ λίην]* „Gar sehr". — 156 *ὣς]* „(eben)so"; gehört zu *εἴποιμι.* — 157 *νοστήσας]* bleibt im Deutschen untergeordnet. — 157 f. *κιχὼν Ὀδυσῆ(α) ... εἴποιμ(ι)]* umzuformen wie *λείψαντε κιοίτην.* Welche Konjunktion muß der aus *εἴποιμι* zu bildende abhängige Satz bekommen? — 159 *πολλὰ]* formelhaft. Wie viele Geschenke hat er bekommen? — 160 *ὣς ἄρα ... εἰπόντι]* „Als er denn [wie eben berichtet wurde] so sprach". — *οἱ]* Ethischer Dativ. — *ἐπέπτατο]* „flog heran". — *δεξιὸς]* Bei solchen Angaben wird immer (bei den Griechen) vorausgesetzt, daß der Beobachtende nach Norden blickt. — 161 f. *... φέρων ἐξ αὐλῆς]* zu verbinden. — 164 *δεξιὸς ἦιξε]* Hier wie 160 das Adjektiv, während wir ein Adverb erwarten; zu *ἐπιδίφρια* o 51. — 165 *λάνθη]* übersetze wörtlich, wie *ζ* 136. — 166 *τοῖσι ... ἤρχετο μύθων]* „für sie begann die Reden", d. h. „ihr Gespräch begann ..." — 167 *φράζεο δή]* „Überlege nunmehr". — 168 *ἢ ... ἦέ]* Abhängige Doppelfrage. — 170 *κατὰ μοῖραν ... νοήσας]* frei „mit richtigem Verständnis". — 171 *ταν ύπεπλος]* eigentlich „den Peplos weithin erstreckend", d. h. „mit langem Gewand", von *ἑλκεσίπεπλος* nicht wesentlich verschieden. — *μῦθον]* Die Rede mit ihrem Inhalt; welcher Ausdruck paßt hier? — 173 *τελέεσθαι]* Futur, in passivem Sinne: Reflexive und passive Bedeutung sind bei Homer noch nicht geschieden, er hat nur einmal ein Futurum, das vom Aorist Pass. abgeleitet ist, *μιγήσεσθαι K* 365. — 175 *γενεή τε τόκος τε]* „Geschlecht [aus dem er stammt] und Brut [die er im Neste hat]". — 178 *οἶκοι] ἐστίν. — κακὸν ... φυτεύει]* hier (anders als *ξ* 110) genau zu geben: „streut die Saat des Unheils aus". — 180 *Ζεὺς θείη]* ein richtiger Wunschsatz, auf den ein bedingter Satz folgt, wie *ξ* 503 f.

182 *ἐφ' ἵπποιιν ... βάλε]* „schwang über die ..." — 184 *πανημέριοι]* zu *ξ* 257 *πεμπταῖοι*; vgl. *ξ* 458 *πάννυχος.* — *ἀμφὶς ἔχοντες]* wird im Deutschen ein Relativsatz. — 185 *σκιάοντό τε πᾶσαι ἀγυιαί]* ohne die lange Dämmerung, die wir kennen, weil näher am Äquator die Sonne steiler unter den Hori-

Digitized by Google

zont geht. — 186 *Φηρὰς]* etwas landeinwärts vom Nordende des meſſeniſchen Meerbuſens. — 188 *νύκτ(α)]* Dieſelbe Nacht, die Odyſſeus als erſte beim Sauhirten zubringt (ξ 457 ff.). — *ξείνια]* wie ξ 404. — 192 *μάστιξεν]* müßte nach 182 auf Telemach bezogen werden; aber nach 199 und 205 lenkt Peiſiſtratos, wie es auch am Schluß von γ geſchieht und an ſich natürlich iſt. — 193 *αἰπὺ]* Pylos lag auf einem Vorgebirge, dem nördlichen Ende der Inſel Sphakteria gegenüber. — 195 *ὑποσχόμενος]* im Deutſchen mit *τελέσειας* zu koordinieren. — 196 *μῦθον]* zu 171. — *ξεῖνοί δὲ κτλ.]* begründend: „Gaſtfreunde rühmen wir uns ja . . ." — 198 *ὁμοφροσύνησιν ἐνήσει]* „wird zu gleicher Geſinnung führen". — 199 *παρὲξ . . . νῆα]* zu verbinden. — 201 *φιλέειν]* „Liebe zu beweiſen", wie oben 70 neben *ἐχθαίρειν*. — 203 *κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενοις]* gehören zuſammen; im Deutſchen wieder mit *τελέσειεν* zu koordinieren: „verſprechen und es (dann) . . . könnte". — 204 *ὥδε]* gehört zu *δοάσσατο*. — 206 *νηὶ δ' ἐνὶ κτλ.]* „hinten im Schiffe packte er aus": eine ſtark abgekürzte Redeweiſe, die wir aber nicht korrigieren wollen. — 207 *χρυσόν τε]* Von Gold war wohl der Becher (102), der Miſchkrug nur (115 f.) am Rande vergoldet. — 208 *μιν . . . προσηύδα]* zu verbinden. — 209 *κέλευέ τε] ἀναβαίνειν*. — 211 *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν]* „im Verſtand und im Herzen". Erſt dies iſt ein vollſtändiges Wiſſen; denn manches, was man hat einſehen müſſen, will man doch nicht ſo recht glauben. — 212 *οἷος]* „[danach] wie". — 213 *καλέων]* futuriſch. — 214 *ἔμπης]* hier „allerdings". — 217 *ἑτάροισιν . . . ἐκέλευσεν]* zu verbinden. — 219 *πρήσσωμεν ὁδοῖο]* zu 47. — 220 *τοῦ μάλα . . . κλύον]* „hörten genau auf ihn". — 221 *εἴσβαινον]* Zuvor ſind die Ankerſteine aufgenommen worden; ſ. unten zu 286 *πουμνήσι' ἔλυσαν*. — *ἐπὶ κληῖσι]* „auf den Ruderbänken".

222 *ἦ τοι ὃ μὲν]* Der Gegenſatz müßte, logiſch genommen, nicht mit *σχεδόθεν δέ* eingeführt werden; ſondern mit welchem Worte? — *θῦε]* bezeichnet hier ungenau ein Trankopfer (258). — 224 *Ἄργεος]* Hier iſt die bekannte Stadt im Peloponnes gemeint. — *ἄνδρα κατακτάς]* ſo daß er die Blutrache zu fürchten hatte. — 225 *ἔκγονος]* „Nachkomme". — 226 *ὃς πρὶν μέν κτλ.]* bezieht ſich auf Melampus. — 227 *Πυλίοισι]* „bei den Pyliern". — 228 *δὴ τότε γ(ε)]* „jetzt . . . denn", in einem ſpäteren Zeitpunkt, zu dem der Erzähler mit ſeiner Phantaſie hinüberſpringt. — *ἄλλων δῆμον]* und zwar nach Argos, 238 f. — 230 *τελεσφόρον εἰς ἑνιαυτὸν]* zu ξ 292. — 231 *εἶχε βίῃ]* „mit Gewalt feſtgehalten, vorenthalten

Digitized by Google

hatte", während Melampus nach Thessalien gegangen war, um die Rinder von Iphiklos für Neleus zu erbeuten. Vgl. λ 287 ff. und zu λ 290. — *ὃ δὲ τῆος]* „denn der [Melampus] war so lange ..." — *Φυλάκοιο]* Herrschers in Phylake im südlichen Thessalien; in λ wird nur sein Sohn Iphiklos genannt. — 233 *εἵνεκα Νηλῆος κούρης]* der Pero. Diese hatte Neleus dem versprochen, der ihm die Rinder brächte; Melampus wollte ihre Hand für seinen Bruder Bias gewinnen. — *ἄτης]* „Verblendung"; sie bestand eben darin, daß er ein solches Wagestück unternahm. — 234 *δασπλῆτις]* die „harttreffende". — *ἐρινύς]* hier nicht die Rachegöttin, sondern die, welche zur *ὕβρις* verführt. — 235 *ἔκφυγε κῆρα]* Nachdem er ein Jahr lang von Iphiklos gefangen gehalten war, gab ihn dieser frei zum Lohn für eine (günstige) Prophezeiung (λ 297). — 236 f. *ἐτίσατο ἔργον ... Νηλῆα]* „ließ den Neleus die schmähliche That büßen". Wie das geschah, erfahren wir nicht. — 238 *ὃ δ(ὲ)]* „er (selbst)"; im Gegensatz zu dem Bruder, von dem zuletzt die Rede war. — 239 *ἱππόβοτον]* „rosseweidend", aktivisch zu verstehen wie *αἰγίβοτος* und *βούβοτος* ν 246. — *οἱ αἴσιμον ἦεν]* Als Seher erkannte er das. — 242 *γείνατο δ(ὲ) κτλ.]* Ordne die folgenden Namen zu einem Stammbaum. — 245 *πέρι κῆρι]* „besonders herzlich". — 245 f. *φίλει ... παντοίην φιλότητ(α)]* „mannigfach seine Liebe fühlen ließ"; zu *ἐχθαίρησιν* 71, *φιλέειν* 201. — 246 *οὐ δ(ὲ)]* „doch ... nicht". — 247 *γυναίων εἵνεκα δώρων]* Polyneikes schenkte der Gemahlin des Amphiaraos, Eriphyle (λ 326), ein goldenes Halsband, damit sie den Aufenthalt ihres Mannes verriete. So wurde dieser gezwungen am Zuge gegen Theben teilzunehmen; als das Heer besiegt war und floh, wurde Amphiaraos samt Wagen und Pferden am Ismenos von der Erde verschlungen. — 250 *ἦ τοι Κλεῖτον]* „den Kleitos (freilich)"; der Gegensatz folgt zwei Verse später. — *ἥρπασεν Ἠώς]* ähnlich wie ε 121 den Orion. — 251 *ἀθανάτοισι μετείη]* Was bedeutet *μετά* mit Dativ? — 254 *Ὑπερησίηνδ(ε)]* mit Dehnung des eingeschlossenen *ι*. Die Stadt gehörte nach *B* 573 zu Agamemnons Reich, lag in Achaja am korinthischen Meerbusen, das spätere *Αἴγειρα*. — *πατρὶ χολωθείς]* Warum? erfahren wir nicht. — 256 *τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς]* „Dessen Sohn denn also [über dessen Herkunft ihr ja nun genau Bescheid wißt]". — 258 *σπένδοντ(α)]* Zu einem Brandopfer hätte er keine Zeit. — 259 = ν 58. — 261 *θυέων]* *θύος* ist eigentlich das „Räucherwerk" (vgl. *θύον* ε 60); hier bezeichnet es ungenau das „Opfer" überhaupt. — 264 = ξ 187. — 266 *τοιγὰρ]* „Demnach". — 267 *γένος]*

Digitized by Google

Accusativ der Beziehung. — 268 *εἴ ποτ' ἔην]* „ach, er war es einmal". — 270 *πατρὸς]* „nach dem Vater". — 272 *οὕτω τοι κτλ.]* „So (kam) auch ich dir . . ." Worin liegt die Übereinstimmung zwischen beiden? — 273 *κασίγνητοι κτλ.] εἰσίν.* — 274 *κρατέουσιν]* „sind mächtig unter . . ." — 275 *τῶν* „Von ihnen". — *θάνατον καὶ κῆρα]* Über die ursprüngliche Bedeutung von *κήρ* zu *ξ* 207. Das Wort bezeichnet dann die bestimmte Todesart, die den einzelnen trifft. In der geläufigen Verbindung *θάνατον καὶ κῆρα* (etwa „Tod und Verhängnis") ist die Grundbedeutung verwischt. — — 276 *ἐπεί νύ μοι αἶσα]* „da es mir wohl bestimmt ist". Das erkennt er aus der Thatsache. — 277 *ἕφεσσαι]* Imperativ Aor. Med. — 280 *ἐθέλοντα] ἕπεσθαι, ἐφέζεσθαι.* — 281 *φιλήσεαι]* „wirst freundlich bewirtet werden". Über die passivische Bedeutung, dieses Futurs zu 173 *τελέεσθαι.* — 282 *οἱ ἐδέξατο]* „nahm ihm (ab)". — 283 *ἐπ' ἰκριόφιν]* zu *ν* 74. — 285 *ἐν πρυμνῇ]* „auf dem Achterdeck"; auch heute gilt dieser Platz als der beste. — 286 *εἶσε]* nicht „setzte", sondern „hieß sitzen". — *πρυμνήσι' ἔλυσαν]* ist sachlich dasselbe wie *πείσμα ἔλυσαν ν* 77. Von Ankersteinen *(ἐῦναι)*, die ausgeworfen waren, wird hier wie *β* 418 nichts gesagt (anders unten 498); das Aufnehmen der Steine muß 218 ff. stillschweigend verstanden werden. Vgl. zu 548. — 287 = 217. — 288 *ὅπλων]* „Takelwerk". — 289 *κοίλης]* „ausgekerbt". — 290 *ἀείραντες]* ist im Deutschen mit *στῆσαν* zu koordinieren und vorauszunehmen. — *κατέδησαν. — προτόνοισιν]* mit „nach vorn gespannten Tauen" also „Bugstagen", deren zwei waren (*μ* 409 f.). Ihnen entsprach ein *ἐπίτονος* (*μ* 423), das „Backstag", mit dem der Mast nach hinten gehalten wurde und das zugleich zum Aufheißen der Rahe diente. — 294 *ἀνύσειε . . . ὕδωρ]* „das Wasser hinter sich brächte". — 295 *Κρουνοὺς]* Quelle oder Stadt in Elis. — *Χαλκίδα]* Stadt oder Fluß ebenda. — 296 = 185. — 297 *Φεὰς]* Eine Stadt *Φειά* in Elis wird *H* 135 erwähnt; hier heißt sie *Φεαί.* Dies war aber auch der Name eines Vorgebirges in jener Gegend. — *ἐπέβαλλεν]* „traf auf . . ., berührte". — 298 *παρ' Ἤλιδα]* Ein dazu passender Verbalbegriff (welcher?) ist aus *ἐπέβαλλεν* zu entnehmen. — 299 *νήσοισιν ἔπι . . . θοῇσιν]* unverständlich. — *προέηκε]* „trieb er [das Schiff] vorwärts".

301 *τὼ δ' αὖτ(ε) κτλ.]* „Doch die wieder, in der Hütte, . . ."; dann folgen die Namen, dann das Verbum, ganz wie im Griechischen. — *δορπείτην]* Derselbe Abend, dessen Eintreten 296 angegeben ist. Was den Tag über beim Sauhirten geschehen ist, wird nicht erzählt.

Digitized by Google

— 303 = ξ 454. — 304 τοῖς δ(ὲ)] Über δέ im Nachſatze zu ξ 113. — μετέειπε] zu ξ 459. — 305 φιλέοι] Die Bedeutung des Verbums wie 281. — 308 ἠῶθεν] zu ξ 512. — ἀπονέεσθαι] Die erſte Silbe iſt um des Verſes willen gedehnt. — 309 σε] iſt ſachlich betont (durch den Gegenſatz), ſprachlich und metriſch nicht. — 311 κε ... ἀγάγῃ] „führen ſoll". — αὐτὸς] „ſelb(ſtändig)" d. i. „allein". — 312 αἰ] „ob". Den Begriff des Verſuchens brauchen wir davor auch im Deutſchen nicht. — 313 f. καί κ' ἐλθὼν ... εἴποιμι] „Auch könnte ich ... gehen und ..."; ebenſo 315 κε ... μιγείην. — 316 εἰ] wie αἰ 312. — μυρί(α)] nicht „unzählige", aber auch nicht 10 000, ſondern ...? — 319 Ἑρμείαο ἕκητι] „mit Hermes' Willen", d. h. wenn er mir [weiter] gnädig iſt. — 319 ὅς ῥά τε κτλ.] eigentlich als Parentheſe: „und er verleiht ja ..."; doch überſetze als einfachen Relativſatz. — 320 χάριν καὶ κῦδος] „Anmut und Würde". — 322 διακεάσσαι. — 324 οἷά τε] „wie es". — 326 τί ἦ] „warum doch?" — τοι] Pronomen. — 327 ἔπλετο] ſynkopierter Aoriſt, aus ἐπέλετο: „fing an zu ſein", d. i. „kam in ..." — ἦ ... λιλαίεαι] „begehrſt du wirklich?" — πάγχυ ... ὀλέσθαι] zu verbinden. — 328 εἰ δὴ] quoniam. — 329 σιδήρεον] Früher einmal (γ 2) hieß der Himmel πολύχαλκος. — 330 τοι] wie 326. — τοιοίδ(ε)] mit begleitender Handbewegung. — 333 οἵ σφιν ὑποδράουσιν] Damit wird, im Eifer des Sprechens, das Subjekt (330) noch einmal aufgenommen. — 334 σίτου καὶ κρειῶν κτλ.] Der Vers beſteht nur aus Spondeen, was hier eine maleriſche Wirkung thut. — 335 ἀλλὰ] ſtarker Ausdruck des Widerſpruches; überſetze wie ο 14. — τοι ... παρεόντι] „durch deine ..." — 336 ἄλλος] dahinter eine kleine Pauſe, ehe ἑταίρων hinzugefügt wird. — 337—339 = ξ 515 ff. Hier zeigt ſich, daß die Befürchtung, die der Sauhirt ξ 181 f. geäußert hat, nicht ganz ſo ſicher gemeint war wie es dort klang. — 341 = ξ 440; vgl. zu δαμόνιε ξ 443. — 343 πλαγκτοσύνης δ(ὲ)] Überſetze ſo, daß das Wort am Anfang ſtehen bleibt. — 344 ἕνεκ' οὐλομένης γαστρός] Ein ähnlicher Gedanke η 216 ff., dem König Alkinoos gegenüber geäußert. — 345 ὅν τιν' ἵκηται] „wen immer ... trifft". — 347 περὶ μητρὸς] Von dieſer war in ξ noch nicht die Rede. Odyſſeus ſelber muß wiſſen, daß ſie tot iſt, da er in der Unterwelt (λ 152 ff.) mit ihrem Schatten geſprochen hat; dort hat er auch (λ 187 ff.) erfahren, wie es mit Laërtes ſtand. — 349 f. ἦ ... ἦ] abhängige Doppelfrage. — 349 που] modal, nicht örtlich. — ὑπ' αὐγὰς] „unter den Strahlen ... ⟨hin⟩". — 341 ὄρχαμος ἀν-

Digitized by Google

δρῶν] zu ξ 22. — 352 = 266. — 354 *θυμὸν]* Subjekt zum folgenden Infinitiv. — 356 *κουριδίης]* „der rechtmäßigen". — 357 *ἤκαχ(ε)]* Reduplizierter Aorist, wie *ἤγαγον* von *ἀγ-*, gebildet von dem Stamme der in *ἄχος* steckt; Präsens *ἀκαχίζω.* — *ἐν ... γήραϊ θῆκεν]* Das Verbum ist so konstruiert wie lat. ponere. — *ὠμῷ]* Das Gegenteil zu „reif, zeitig" ist „unzeitig". — 358 *ἀχεϊ (ϝ)οῦ.* — 359 *ὡς μὴ θάνοι]* „so [jammervoll] möge nicht ..." — 361 *ἔμπης]* „allerdings". — 362 *τι]* gehört zu den folgenden Infinitiven: „etwas, einmal". — *μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι]* An einen bestimmten Gegenstand der Frage ist nicht gedacht. — 363 *Κτιμένῃ]* wird sonst nicht erwähnt. Nach späterer Sage soll sie die Frau des Eurylochos gewesen sein; zu κ 441. — *ταννπέπλῳ* zu 171. — 364 *ὁπλοτάτην ... παίδων]* Danach müßte Odysseus noch mehr Geschwister gehabt haben; vgl. dagegen π 119. — 367 *ἔδοσαν]* „einem Manne", kann auch im Deutschen fehlen. — *μυρί(α)]* *ἕδνα* (wie λ 282). Daß die Tochter in die Ehe verkauft wird, entspricht der herrschenden Sitte. Vgl. zu ν 378. π 391. — 368 f. *εἵματ(α) ... ἀμφιέσασα]* „nachdem sie ... als Kleider anzuziehen gegeben hatte". — 370 *μᾶλλον]* „(noch) mehr [als früher]", weil sie an die nun entfernte Tochter dachte. — 371 *τούτων ἐπιδεύομαι]* „fehlt es mir an dergleichen". Was gemeint ist, sagt er 374—379. — 373 *τῶν]* „davon", d. i. von dem Erworbenen. — *αἰδοίοισιν]* „den Ehrwürdigen, d. i. *ἱκέτῃσιν.* Vgl. η 165. ζ 207 f. = ξ 57 f. — 374 *ἄρα]* „natürlich". Der Grund, weshalb man sich dies denken könne, folgt gleich nachher. — 375 *ἔργον]* Dazu gehörte eigentlich ein anderes Verbum als *ἀκοῦσαι*; aber wir wollen die Sprechweise des Hirten nicht korrigieren. — 376 *ἄνδρες ὑπερφίαλοι]* erläuternde Apposition zu *κακόν.* — 377 *ἀντία δεσποίνης]* „in Gegenwart der Herrin". Die rechte Behandlung des Knechtes, der dann und wann vom Lande hereinkommt, ist mit wenigen Worten anschaulich beschrieben. — 379 *θυμὸν ... ἰαίνει]* „das Herz erwärmt", so daß sie das Los der Knechtschaft ohne Murren ertragen. — 381 *ὦ πόποι, ὡς ἄρα]* „Wunderbar, wie du also [nach dem was du eben erzählt hast]". — *τυτθὸς ἐών]* Das folgt aus 363. — 382 *ἀπεπλάγχθης]* Daß Eumäos aus der Fremde stammt, hat er schon ξ 140 f. gesagt. — 384. 386 *ἦε ... ἦ]* abhängige Doppelfrage. — 386 *σέ γε]* „dich (jedenfalls)", wenn auch sonst keinen. — 387 *νηυσὶν λάβον]* „zu Schiffe (weg)nahmen". — 388 *ὃ δ(ὲ) κτλ.]* Übergang in einen selbständigen Satz. Wir sagen lieber relativisch: „der dann ..." — 390 *ἄρ δὴ]* „wie

Digitized by Google

ich nunmehr sehe". Dafür ein Wort! — 392 *αἴδε δὲ]* begründend. — *ἀθέσφατοι]* Von der Nacht, in der Odysseus bei den Phäaken erzählt, sagt er selber (λ 373): *μάλα μακρή, ἀθέσφατος.* Hier, beim Sauhirten, ist die vorausgesetzte Jahreszeit der Spätherbst; s. ξ 457 ff. ϱ 23. σ 328 und vgl. zu η 7 *δαΐε.* — 393 *τερπομένοισιν]* weil bei *ἔστιν* ein Dativ wie *ἀνθρώποις* vorschwebt. Logisch genauer wäre das Particip im Accusativ. — *οὐδέ τί σε χρὴ]* „und du brauchst gar nicht". — 394 *καὶ]* „sogar", gehört zu *ἀνήρ.* — 395 *ὅτινα τῶν ἄλλων.* — 397 *ἀνακτορίησιν]* ganz wie erilis, „herrschaftlich". — 400 *μναομένῳ]* „in der Erinnerung"; ein wesentlicher Zusatz, auch im Deutschen so nachzubringen. — *μέτα]* Adverb: „nachher". — *γάρ τε] τε* bedeutungslos. — *ἀνήρ]* nicht „ein Mann", aber doch wörtlich zu übersetzen. — 401 *ὅς τις]* „wenn einer"; ebenso ν 214. — *δὴ]* so viel wie *ἤδη.*

403 f. *Συρίη ... Ὀρτυγίης]* Beide Namen haben keinen Anhalt in der Wirklichkeit. — 403 *ἀκούεις]* hier „Kunde hast, gehört hast". — 404 *ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο] εἰσίν;* also fern im Westen, von wo die Sonne unterirdisch nach Osten zurückkehrt. — 405 *λίην τόσον]* Der erste Begriff wird durch den zweiten näher bestimmt; deutsch in umgekehrter Ordnung: „so gar sehr". — *μέν]* „wahrlich". — 406 *εὔβοτος]* „mit guter Weide"; vgl. 239 *ἱππόβοτον.* — 408 *ἐπὶ ... πέλεται]* „tritt heran, naht". — 411 *οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν]* Einen plötzlichen und schmerzlosen Tod, dessen Ursache nicht sichtbar war, erklärten die Griechen als das Werk des Bogenschützen Apollon oder, bei Frauen, der Artemis. Vgl. γ 280. ε 123. η 64. Das Besondere in Syria ist, daß dort alle Menschen so sterben. — *κατέπεφνεν]* Der Erzählende spricht seine Erfahrung aus, die der Vergangenheit angehört, wie das daraus gezogene allgemeine Urteil der Gegenwart: „tötet". — 414 *Κτήσιος]* Von welchem Wortstamm ist der Name gebildet, was drückt er also aus? — 415 *Φοίνικες]* zu ξ 288. — 416 *μυρί(α)]* zu 316. — 417 *πατρὸς ... ἐνὶ οἴκῳ]* zu verbinden. — 418] fast = ν 289. — 419 *ἄρα]* Man kann sich das denken, weil es Landsleute waren. — 420 *πλυνούσῃ]* Zu dem Zwecke war sie ans Meer herabgekommen. — 421 *εὐνῇ καὶ φιλότητι]* Deutsch mache den ersten Begriff zum regierenden: „auf dem Lager der Liebe". — *τά τε]* eigentlich „und das"; freier: „wie es". — 422 *θηλυτέρῃσι]* Das Komparativsuffix hier ohne komparativische Bedeutung; vgl. *ἐπασσύτεροι* π 366, *ἀγροτέρας* ϱ 295. — *ἥ κ(ε) ... ἔῃσιν]* übersetze als Bedingungssatz; vgl. 401. — 423 *εἰρώτα]* Wer ist Subjekt? — *καὶ πόθεν ἔλθοι]* denn daß auch

Digitized by Google

sie hier im Lande fremd ist, weiß er bereits. — 424 *πατρὸς]* „des Vaters" sagen auch wir leicht statt „meines Vaters". — *ἐ-πέφραδεν.* — 425 *εὔχομαι εἶναι]* Ohne Überleitung wird ihre Rede direkt mitgeteilt. — 426 *ῥυδὸν]* „fließend"; also *ῥυδὸν ἀφνειός* „reich bis zum Überfluß". — 427 *Τάφιοι]* zu *ξ* 452. — 428 *ἀγρόθεν ἐρχομένην]* sachlich dasselbe wie *κατιόντα ἀγρόθεν ν* 267 f. — 431 *ἦ ῥά κε . . . ἔποιο]* „Möchtest du also [wie ich nach deiner Erzählung vermute] . . ." — 433 *ἦ γὰρ]* „denn . . . wirklich". — 434 *ἀμείβετο μύθῳ]* Wir vertauschen Verbum und Substantiv: „sagte erwidernd". — 435 *εἴη κεν]* „könnte geschehen". — *εἴ . . . γε]* Das „wenigstens" gehört nicht zu *ἐθέλοιτε,* sondern zu dem ganzen Satze. — 436 *πιστωθῆναι]* „festgemacht, verpflichtet werden, euch verpflichten lassen". — 437 *οἳ δ' ἄρα πάντες]* Daß mehrere dazu gekommen sind, war noch nicht gesagt. — *ἐπώμνυον]* „schwuren es zu". Bei negativen Versprechungen sagt Homer *ἀπομνύναι,* z. B. *κ* 345. *μ* 303. — 438 *τὸν ὅρκον]* nicht „diesen Eid", sondern einfach „den Eid". — 439 *τοῖς δ(ὲ)]* Die koordinierende Konjunktion im Nachsatz, ein Rest früherer Parataxis; zu *ξ* 113. — *μετέειπε]* Was heißt *μετά* mit Dativ? — 441 *ξυμβλήμενος]* Particip eines bindevokallosen Aoristes vom Stamme *βλη-* (statt *βαλ-*). — 442 *που]* auch hier besser modal („etwa, vielleicht") als örtlich. — *μή]* leitet hier schon (wie 200. 278; anders als *ο* 12. 19) einen abhängigen Satz ein. Vgl. zu *π* 87. — *γέροντι]* ja nicht „dem Greise". Wie würde bei uns wohl eine Magd sagen? — 443 *καταδήσῃ]* *με.* — 444 *ἐπιφράσσετ(αι)]* Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals. — 445 *μῦθον]* „Verabredung". — *ὦνον ὁδαίων]* „Einkauf [d. i. Eintausch] der Fracht", die ihr an Stelle der hergeführten mitnehmen wollt. — 448 *οἷσω γὰρ]* Welcher Gedanke in der vorhergehenden Rede wird hier begründet? — *ὑποχείριος]* muß im Deutschen adverbiell gefaßt werden. Das Adjektiv berührt uns hier noch fremdartiger als *ἐπιδίφρια ο* 51. — 449 *καὶ δέ]* „und auch". — *ἐθέλουσά γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 451 *κερδαλέον δὴ τοῖον]* „schon so (weit) schlau", daß er neugierig ist und von selber mitläuft. Wir ordnen also *ἅμα τροχάοντα* als Konsekutivsatz unter. — 452 *ἐπὶ νηὸς]* bezeichnet das Ziel. — *μυρίον]* nicht „tausendfachen", sondern „Tausende als . . ." — *ὦνον]* „Kaufpreis". — 453 *κατ(ὰ) . . . ἀνθρώπους]* „durch . . . Menschen hin", d. i. „unter . . . Menschen". — 456 *ἐμπολάοντο]* „kauften ein". — 457 *ἤχθετο]* „beschwert, belastet war"; *ἄχθομαι* (mit *ἄγω* verwandt) hat sonst in der Regel übertragene Bedeutung. — *νέεσθαι]*

Digitized by Google

Infinitiv zum Ausdruck des Zweckes. — 458 *καὶ τότ' ἄρ(α)]* „da . . . denn [wie erwartet werden konnte] auch (wirklich)". — 460 *μετὰ . . . ἔερτο]* „war durchreiht mit"; *εἴρω* ist dasselbe wie lat. sero (serui, sertum). — *ἠλέκτροισιν]* „Stücken von Bernstein" *(ἤλεκτρον)*. Denn dieser ist hier wohl sicher gemeint, nicht die Mischung von Gold und Silber *(ἤλεκτρος)*; vgl. zu δ 73. — 463 *τῇ]* mit begleitender Gebärde gesprochen; deutsch ebenso kurz. — 464 *ἦ τοι ὃ]* „Er (freilich)"; im nächsten Verse der Gegensatz. — *καννεύσας]* assimiliert aus * *κατ-νεύσας*. — *βεβήκει]* „war gegangen". — 466 *ἐνὶ προδόμῳ]* Denn die Geräte waren vom Tische abgeräumt. — 467 *οἵ μευ πατέρ(α)]* Deutlicher wäre *οἱ πατέρα μευ*; aber die Enklitika lieben die zweite Stelle im Satze. — 468 *θῶκον]* „Sitzung". — *πρόμολον]* Im Deutschen ein Tempus, in dem das Zeitverhältnis dieser Handlung zur vorhergehenden *(εὗρε)* ausgedrückt wird. — 469 *κατακρύψασ(α)]* auch deutsch ein Particip, aber passivisch. — 470 *ἀεσιφροσύνῃσιν]* „in (meinem) Unverstand". — 471 = 185. — 473 *ἔνθ' ἄρα . . . ἦν]* „wo ja . . . war". — 474 f. *ἀναβάντες . . . ἀναβησάμενοι]* verhalten sich wie *στάντες, στησάμενοι*. — 475 *ἐπὶ . . . ἔαλλεν]* gehören zusammen. — 477 *δὴ ἕβδομον]* mit Synizese zu sprechen. — *ἐπὶ . . . θῆκε]* „hinzufügte". — 478 *τὴν . . . γυναῖκα]* Das Demonstrativpronomen ist hier noch nicht ganz (wie in *τὸν ὅρκον* 438) zum Artikel geworden; doch läßt sich der Unterschied im Deutschen nicht ausdrücken. — *βάλ' Ἄρτεμις]* zu 411 *οἷς ἀγανοῖς*. — 479 *εἰναλίῃ]* ist so zu verstehen wie 448 *ὑποχείριος*, also zu übersetzen: „ins Meer". — *κήξ]* eine Art „Taucher". — 480 *φώκῃσι καὶ ἰχθύσι]* gehört zu *κύρμα γενέσθαι*; vgl. γ 271. ε 473. — 482 *ἐπέλασσε φέρων]* „trug und brachte nach . . ." — 483 *κτεάτεσσιν ἑοῖσιν]* wie ξ 115. — 484 *τήνδε γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 485 *ἠμείβετο μύθῳ]* wie 434. — 486 *ἦ μάλα δή]* „da hast du wahrhaftig . . ." — *ὄρινας]* „hast bewegt, gerührt". — 487 *δὴ]* mit *πάθες* eng verbunden, so viel wie *ἤδη*. — 488 *ἦ τοι σοὶ μὲν]* „dir freilich". — *παρὰ κακῷ καὶ ἐσθλόν*. — 490 *δή]* „nunmehr, jetzt". — 491 *ζώεις δ(ὲ)]* im Deutschen ein abhängiger Satz. — 492 *πολλὰ . . . ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω]* „komme hierher auf einer weiten Irrfahrt". Auf welchem Begriffe liegt der Ton?

496 *Τηλεμάχου ἕταροι]* Wo haben wir sie verlassen? ξ 295 ff. — 498 *εὐνὰς]* „Ankersteine"; wenn sie hier ausgeworfen werden, wo man nur für kurze Zeit an Land geht, so ist sicher, daß sie auch in Pylos (*o* 218 ff.; zu 286) nicht gefehlt haben. — *πρυμνήσι(α)]*

Digitized by Google

„Hintertaue, Landfesten", mit denen das Schiff vom Heck *(πρύμνη)* aus am Lande festgebunden wurde. — 500 *δεῖπνον]* Der Zeit nach könnte es auch *ἄριστον* heißen, wie *π* 2. — 501 = *ξ* 454. — 502 *τοῖσι δέ]* Über *δέ* im Nachsatze zu *ξ* 113. — *μύθων]* Der Plural bedeutet „Gespräch". Vgl. zu *ο* 166. — 503 *ἄστυδ' ἐλαύνετε]* Und zwar auf dem gewöhnlichen Wege durch die Meerenge zwischen Ithaka und Same; denn sonst wäre das Schiff von den Freiern, die dort auflauerten, bemerkt worden. Vgl. zu 37. — 504 *ἐπιείσομαι]* adibo; das Simplex *εἴσεται ο* 213. — 505 *ἐσπέριος]* wieder das Adjektiv, wo wir ein Adverb erwarten; zu *πεμπταῖοι ξ* 257. Übrigens bleibt Telemach die Nacht noch beim Sauhirten (*ρ* 1 ff.); weiß er das nicht im voraus? — 506 *ἠῶθεν]* wie *ξ* 512. — *δέ κεν ... παραθείμην]* „würde ich dann ... vorsetzen". — *ὁδοιπόριον]* „Reiselohn". Anderwärts werden die Reisegefährten vor der Abfahrt bewirtet; zu *ξ* 250. — 509 *πῇ τ' ἄρ(α)]* „Und wohin ... dann [wenn es so gehalten wird wie du eben gesagt hast]". — *φίλε τέκνον]* Über das verschiedene Geschlecht zu *ο* 125. — *τέο]* attisch *τοῦ*, d. i. *τίνος;* mit *ἀνδρῶν* zu verbinden. — 513 *ἄλλως]* „Unter anderen Umständen, Sonst". — *καὶ ἡμέτερόνδε]* Der Gedanke dabei ist: „auch unser Haus würde dann geeignet sein". — 515 *χεῖρον] ἂν εἴη. — ἐγὼ μὲν ..., οὐ δέ ... μήτηρ]* entsprechen sich. — 516 *ἐνὶ οἴκῳ]* gehört zu *μνησῃσι(ν)*, nicht zu *φαίνεται.* — 517 *ἄπο τῶν]* „fern von denen". — *ὑπερῳΐῳ]* Dativ auf die Frage Wo. — 518 *τοι ἄλλον ... πιφαύσκομαι]* Sehr freundlich ist das im Grunde nicht. Nachher ändert übrigens Telemach seinen Entschluß. — *κεν ἴκοιο]* „gehen könntest". — 519 *Εὐρύμαχον]* Daß dieser auch dem Antinoos, der ihm sonst (wie *δ* 628 f. = *φ* 186 f., *σ* 65) gleichgestellt wird, doch noch überlegen ist, scheint auch *ο* 17 vorausgesetzt zu sein. — 520 *τὸν ... εἰσοροάουσιν]* „den ... ansehen" oder für uns verständlicher: „der ... angesehen ist". — 521 *μέμονεν]* „gedenkt", d. i. nicht bloß „begehrt", sondern „erwartet". — 522 *γέρας]* „Würde [des Oberkönigs]", *α* 117 *τιμή* genannt, womit der Besitz des Krongutes *(τέμενος)* verbunden war. — 523 *τά γε]* Er denkt: „dies wenigstens" ist noch nicht sicher. In der Übersetzung fällt *γε* weg. — 524 *κε]* beim Futur, sehr selten. — *τελευτήσει] Ζεύς.* — 525 *ὣς ἄρα ... εἰπόντι]* „Als er denn [wie gesagt] so sprach". — *ἐπέπτατο δεξιὸς]* zu 160. Das Adjektiv übersetzen wir adverbiell (zu *ἐπιδίφρια ο* 51). — 527 *τίλλε ... ἔχων]* Wir vertauschen beide Glieder: „hielt er ... die er rupfte". — *κατ(έ)χευεν.* — 530 *ἄρα]* hier fast bedeutungs-

Digitized by Google

los. — *ἔν ... οἱ φῦ χειρὶ]* „wuchs mit der Hand in ihn hinein", d. h. „drückte ihm die Hand". Daß *χειρί* instrumental zu verstehen ist [nicht etwa „in die Hand"], zeigt *ω* 410 der Plural *χείρεσσι*. — *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνέμαζεν]* zu *ξ* 52. Hier beginnt die Rede wirklich mit einem Namen. — 531 *τοι]* könnte Partikel sein, wird aber besser (weil ursprünglicher) als Dativus ethicus genommen. — 532 *ἐόντα]* zu *ἔγνων*: „daß er ... war"; nicht etwa (wie *ξ* 118) „weil er war". — 533 *ὑμετέρου ... γένευς]* kann auch deutsch den Satz eröffnen. — 536 *αἴ γὰρ κτλ.]* ein wirklicher Wunschsatz, wie *ο* 180 u. ö. — *τετελεσμένον εἴη]* „(erst) erfüllt wäre" oder freier: „ich erfüllt sähe". Zu solcher Erfüllung würde es gehören, daß die Freier beseitigt wären. — 537 *τῷ]* „in dem Falle". — 538 *ὡς]* „(in einer Weise) wie", d. h. hier „so daß". — 540 *σὺ δέ]* „denn du". Damit wird, wie sonst öfter mit *γὰρ*, erklärt, weshalb er sich mit seiner Anrede an ihn wendet. — *τά περ ἄλλα]* Die Grundbedeutung von *περ* („auch") hier besonders deutlich. — 542 *καὶ νῦν]* „Auch jetzt". — *τὸν ξεῖνον]* „diesen Gast". — 542 f. *ἄγων ... φιλέειν]* „nimm ... mit und ..." Warum soll Theoklymenos nun doch nicht (vgl. 518 f.) zu Eurymachos gehen? — 543 *εἰς ὅ κεν ἔλθω]* vom Lande in die Stadt; dann will er selbst die Bewirtung übernehmen. — 545 *εἰ γὰρ ... μίμνοις·]* „wenn du doch ... bliebest". — *καὶ ... πολὺν χρόνον]* gehören zusammen, wie *καὶ ἐσθλόν* oben 488. — 547 *ἐπὶ νηὸς ἔβη]* Welcher deutsche Ausdruck ist dafür geläufig? — 548 *ἀναλῦσαι.* — *πρυμνήσια]* zu 498. Das Aufnehmen der Ankersteine wird auch hier nicht erwähnt, obwohl sie (nach 498) ausgeworfen sind. Um so mehr waren wir berechtigt sie auch 221 hinzuzudenken. — 551 *χαλκῷ]* „Erz" ist bei Homer das für Waffen fast allein gebräuchliche Metall; trotzdem kennt er (*π* 294) das Sprichwort: *αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.* — 552 *ἀπ' ἰκριόφιν]* „vom Verdeck"; zu *ν* 74. — 556 *μάλα μυρίαι]* „viel ..." Auch deutsch ein Zahlwort! Vgl. zu 316. 452. — 557 *ἀνάκτεσιν]* Wir bilden ein Collectivum: „der Herrschaft". — *εἰδώς]* „gesinnt".

Digitized by Google

π.

Sechzehnter Gesang.

Inhalt.

Telemach kommt zu Eumäos (1—153). Während Odysseus und der Sauhirt beim Frühstück sitzen, kommt Telemach und wird von seinem alten Diener zärtlich begrüßt. Als er erfährt, daß der Fremde von ihm Unterstützung erwartet, erklärt er sich bereit ihn zu bekleiden und weiter zu senden, will ihn aber nicht in sein Haus mitnehmen, damit er nicht von den Freiern verhöhnt werde. Jener äußert (91—111) seine Teilnahme für die bedrängte Lage des Königsohnes und läßt sich von ihm (113 ff.) die genaueren Umstände angeben. Dann schickt Telemach den Hirten in die Stadt, um der Mutter die Nachricht von seiner glücklichen Heimkehr zu bringen.

Odysseus von Telemach erkannt (254—320). Sobald Eumäos sein Haus verlassen hat, kommt Athene, ruft den Odysseus heraus und giebt ihm seine wahre Gestalt zurück. Als er so bei Telemach wieder eintritt, will dieser ihn als einen Gott verehren; aber der Vater erklärt ihm, daß Athene ihn verwandelt habe, und nun geben sich beide der schmerzlichen Freude hin, endlich vereinigt zu sein (213 ff.). Auf Telemachs Frage erzählt Odysseus, daß er von den Phäaken nach Hause gebracht worden ist, und fordert den Sohn auf, ihm die Zahl der Freier zu nennen. Dieser rechnet ihm vor, wie viele von Dulichion, Same, Zakynthos und von Ithaka selbst gekommen seien, und äußert sein Bedenken, ob es gelingen werde eine so große Menge zu bezwingen (241—257). Odysseus ermutigt ihn durch den Hinweis auf Zeus und Athene, die ihnen zur Seite stehen werden, und giebt ihm dann Verhaltungsregeln (267—307): er soll seinen Unwillen zügeln,

Digitized by Google

wenn er sehen wird, wie die Freier den fremden Bettler verspotten und mißhandeln; die Waffen, die im Männersaale hängen, soll er hinausschaffen und dies, wenn ihn die Freier deswegen fragen, durch einen Vorwand rechtfertigen; vor allem soll er über das, was er weiß, unverbrüchliches Schweigen beobachten. Auch schlägt Odysseus vor, daß beide zusammen die Gesinnung der Knechte im Hause erproben wollen; aber dies hält Telemach für weniger nötig als die Mägde zu beobachten.

Penelope und die Freier bei der Nachricht von Telemachs Rückkehr (321—451). Als Telemachs Gefährten mit dem Schiffe zur Stadt gelangt sind, schicken sie einen Herold an Penelope, um die Heimkehr des Sohnes zu melden. Dieser trifft im Palaste mit dem Sauhirten zusammen und sagt das, was der treue Diener persönlich der Königin ausrichtet, laut vor allen Leuten (336. 338). So erfahren es auch die Freier, die damit ihren Mordplan vereitelt sehen. Gleich darauf (351) läuft das Schiff des Antinoos in den Hafen ein. Er schildert den anderen, wie viel Mühe sie sich gegeben hätten, und schlägt vor, nunmehr in Ithaka dem Verhaßten aufzulauern und ihn umzubringen. Doch niemand wagt es dem zuzustimmen, und als Amphinomos rät erst den Willen der Götter zu erforschen, sind alle mit dem Aufschub einverstanden. (321—408). — Durch den Herold Medon hat Penelope von dem neuen Anschlag erfahren; sie geht zu den Freiern und hält dem Antinoos vor, wie schlecht er die Wohlthaten belohne, die einst sein Vater von Odysseus empfangen habe. Mit heuchlerischen Worten sucht Eurymachos sie zu beruhigen. (409—451.)

Eumäos wieder zu Hause (452—481). Als am Abend der Sauhirt auf sein Gehöft zurückkehrt, macht Athene den König wieder zum Bettler. Eumäos berichtet über seinen Botengang; Odysseus und Telemach bleiben die Nacht noch bei ihm.

(Den sechzehnten Gesang füllen die Ereignisse des siebenunddreißigsten Tages und die darauf folgende Nacht.)

---

1 = *o* 301. — 2 *ἄριστον]* mit langem *α*, verwandt mit *ἦρι* „früh". In *ἄριστος*, Superlativ zu *ἀρείων*, ist *α* kurz. — *ἅμ' ἠόι]* deren Kommen schon *o* 495 berichtet ist. — 3 *ἀγρομένοισι]* zu *ξ* 25. — 4 *ὑλακόμωροι]* „die [sonst doch] laut bellenden". — 6 *σαίνοντάς τε ... περί τε κτύπος ἦλθε]* Der Gedanke an *νόησε*, das beide Glieder regieren sollte, ist beim zweiten schon ver-

Digitized by Google

gessen. — *περί . . . ἦλθε]* „kam ringsum" d. i. „umfing", oder freier „drang in die [beiden] Ohren". — 7 *προσηύδα]* Zu *προσ-* gehört *Εὔμαιον*, zu *-ηύδα* das Objekt *ἔπεα*. — 8 *ἦ μάλα]* „gewiß". — 9 *γνώριμος]* bezeichnet eine geringere Vertrautheit als *ἑταῖρος*. — 10 *ποδῶν δ' ὕπο]* „auch von den Füßen" (eigentlich „unter den Füßen hervor"). — 11 *οἱ]* „ihm"; braucht nicht geändert zu werden. — 12 *προθύροισι]* An einen Thorweg, wie im Palaste des Menelaos δ 20, ist hier nicht zu denken; also „Vorplatz", den man von drinnen übersieht. — 13 *ἄρα]* Daß man sich das denken kann, deutet der Erzähler durch Ton und Gebärde an. Eine deutsche Umschreibung für *ἄρα* würde sich zu breit machen. — *ἄγγεα]* Genauer 52. — *τοῖς]* instrumental: „mit denen er beschäftigt war". — 14 *ὃ δ(ὲ)]* „doch er", im Gegensatz zu den Gefäßen von denen eben die Rede war. — 15 *φάεα]* lumina. Wir können das schöne Bild nicht mehr festhalten; nur der Jäger spricht von den „Lichtern" des Hirsches. — 17 f. *πατὴρ ὃν παῖδα . . . ἐλθόντ(α)]* Giebt es einen Fall der Art in der Odyssee? — 19 *τηλύγετον]* „blühend, jugendlich"; ein Ausdruck der Zärtlichkeit des Vaters. — *τῷ ἕπ(ι)]* „auf (Grund) dessen", d. i. „um dessen willen". — *μογήσῃ]* Konjunktiv, indem der Dichter sich bewußt wird, daß das nur ein gedachter Fall ist. — 21 *πάντα]* Sing. Mask. — 22 *ῥ(α)]* nicht zu übersetzen. — *προσηύδα]* hier ohne Accusativ der Person, den wir fürs Übersetzen ergänzen. — 23 *γλυκερὸν φάος]* Wörtlich! — 24 *ἐφάμην]* nicht „ich sagte". — 25 f. *σε . . . εἰσοράων]* zu verbinden. — 26 *τέρψομαι]* Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals. — *νέον]* Adverb. — 27 *μὲν]* so viel wie *μήν*. — 28 *ἐπιδημεύεις]* „bleibst zu Hause". Dieser Vorwurf bezieht sich natürlich auf die Zeit vor der Reise. — *ὥς γάρ νυ]* „denn so . . . wohl". — *εὖαδε]* aus * *ἐσϝαδε*, * *ἐϝϝαδε* von *ἀνδάνω*. Der Spirant *ϝ* ist nach äolischer Weise zu *υ* geworden. — 29 *ἀίδηλον]* den „verderblichen". — 31 *ἔσσεται οὕτως]* mit Bezug auf 25. — *σέθεν δ(ὲ)]* Welche Konjunktion im Deutschen? — 32 *μῦθον]* hier „Bericht". — 34 *ἄλλος ἔγημεν]* Diese Besorgnis hat Athene ο 15 ff. erweckt. — *Ὀδυσσῆος δέ κτλ.]* ordne im Deutschen unter, mit „während" oder „so daß". — *που]* modal: „vielleicht, wohl". — 35 *ἔχουσα]* „habend", d. i. „behaftet mit . . ." — 36 *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* zu ξ 22. — 37 *καὶ λίην]* „Gar sehr, Gewiß". — *κείνη γε]* Was liegt in dem „wenigstens" angedeutet? Zu λ 181. — 40 *οἱ ἐδέξατο]* „nahm ihm (ab)". — 42 *ἕδρης . . . ὑπόειξεν]* gehören zusammen. Was für ein Sitz das war, ist ξ 49 f. beschrieben. —

Digitized by Google

43 *ἑτέρωθεν]* genau unser „andererseits". — 44 *ἧσο]* „beib sitzen". — *ξεῖν(ε)]* nicht „Gastfreund". — *δήομεν]* „wir finden"; Tempus im Deutschen nicht zu ändern. — 45 *σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ]* Ausdruck des Selbstbewußtseins. Paßt das zu der Freundlichkeit, die in *ἧσο* lag? — *πάρα]* d. i. *πάρεστι.* — 46 *αὖτις ἰὼν]* Er war schon aufgestanden; sonst hätte auch 42 *ὑπόεικεν* stehen müssen statt des Aoristes. — *κατ' ἄρ' ἔζετο]* „setzte sich denn [wie nun zu erwarten war]". — 47 *χεῦεν ὕπο]* „schüttete unter". Auch das deutsche Kompositum ist noch nicht festgewachsen. — *ῥῶπας καὶ κῶας]* ebenso wie *ξ* 49 für den Bettler. — 48 *ἔπειτα Ὀδυσσῆος]* Der Hiatus wird nicht störend empfunden, weil er mit einer Hauptcäsur, der weiblichen im dritten Fuß, zusammentrifft. — 49 *πίνακας]* „Schüsseln". — 50 *ῥα]* „wohl [wie man annehmen muß]". — 52 = *ξ* 78, wo s. über *κισσύβιον.* — 54. 55 = *ξ* 453 f. — 57 *τοι ... ἵκετο]* „kam dir". — 59 *οὐ μὲν γάρ τι ... ὀίομαι]* „denn ich kann mir doch nicht denken". — *πεζὸν]* Für einen Menschen wäre das unmöglich, *θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται*; denke an Hermes in *ε*, an Athene *α* 97. — 60 *προσέφης]* Über die Anrede des Dichters zu *ξ* 55. — 61 *τοιγὰρ* „Demnach". — 62 *γένος]* Accusativ der Beziehung. — *εὔχεται] εἶναι.* Die Erzählung steht *ξ* 199 ff. — 63 *πολλὰ]* adverbiell; vgl. *ο* 492. — 64 *ἐπέκλωσεν]* „hatte ... bestimmt", eigentlich „zugesponnen". Von der Thätigkeit der Schicksalsgöttinnen (*η* 197 *κλῶθες*; vgl. zu *α* 17) ist dieser Ausdruck auf die Götter überhaupt übertragen. — *τά γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *δαίμων]* „der Gott". Dabei wird in erster Linie an Zeus gedacht, dem der Fremde selber (zu *ξ* 243) die Schuld an seinem Unglück beigemessen hat. — 65 *νῦν αὖ]* „Jetzt wieder". Ein neuer, bestätigender Zug aus seinem unsteten Leben. — 67 *ἱκέτης δέ]* In welchem Verhältnis steht der Gedanke zum vorhergehenden? — *τοι]* „vor dir, bei dir". — 69 *θυμαλγὲς]* steht prädikativ zu *τοῦτο ἔπος*: „dies ... als ein schmerzliches", freier: „da ... ein schmerzliches". — 70 *δὴ]* „nun [wie die Dinge jetzt liegen]". — 72 *ἀπαμύνασθαι]* Infinitiv zum Ausdruck des Zweckes. — *ὅτε ... χαλεπήνῃ]* Attisch müßte hier *ἄν* beim Konjunktiv stehen. — 73 *δίχα ... μερμηρίζει]* „denkt zwiefach", d. i. genau: „zweifelt". — *θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ]* „das Herz in der Brust". Auch *φρένες* ist, wie „Brust", etwas Körperliches; die Griechen dachten sich im Zwerchfell den Sitz der Empfindung. — 75 *αἰδομένη]* „aus Achtung für ..." — *Ἀχαιῶν (τούτῳ) ὅς τις.* — 76 f. *ἄριστος ... ἀνὴρ]* „als der ..." — 77 *πλεῖστα πόρῃ-*

Digitized by Google

σιν] Auch hierzu würde im Attischen ἄν erfordert werden. Nicht „wer das Glück hat, führt [im homerischen Zeitalter] die Braut heim", sondern wer das meiste zahlt: vgl. π 392 und zu ν 378. ο 18. — 78 ἀλλ' ἤ τοι τὸν] „Aber freilich diesen ..." Der Gegensatz, an den dabei gedacht wird, geht diesmal ziemlich weit vorher; es war die 69 f. angedeutete und dann begründete Ablehnung. — 79 μιν] könnte gern fehlen, darf aber nun im Deutschen nicht weggelassen werden. — εἵματα καλά] zusammenfassende Apposition. — 81 μιν ... κελεύει] „ihn treibt". — 82 ἐνὶ σταθμοῖσιν] Gehört es zu κόμισσον oder zu ἐρύξας? Bei welchem Worte ist es für den Sinn wichtiger? — ἐρύξας] Dadurch würde dann das πέμπειν wegfallen. — 84 ὡς ἄν κτλ.] „in einer Weise, wie er ... soll", d. h. „damit". — σε] unbetont, wie ο 309. — 85 κεῖσε δ(ὲ)] Das Folgende steht den zwei vorher ausgeführten Möglichkeiten (79 ff. 82 ff.) zusammen gegenüber: „Nur dorthin ..." — ἐγώ γε] „ich jedenfalls": wie andere denken und handeln, ist ihre Sache. — ἐῷμι] Seltene, aber im Grunde regelmäßige, Optativbildung eines Verbums auf -άω. Statt ihrer ist -ῴην (nach Art der Verba auf -μι) herrschend geworden. — 87 μή μιν κερτομέωσιν] Ein selbständiger negativer Wunschsatz. Wenn man aber den Zusammenhang ansieht, so bemerkt man, daß der Gedanke mit μή auch wohl als abhängig verstanden werden könnte. Von solchen Stellen her sind die Finalsätze erwachsen. Vgl. zu ο 442. — ἐμοὶ δ(ὲ) κτλ.] ordne als Relativsatz unter. — 88 ἀργαλέον] ἐστίν. — τι] gehört zu πρῆξαι. — μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα] Das entspricht hier der Wirklichkeit; anders β 245, auch σ 63. — 89 ἄνδρα καὶ ἴφθιμον] muß an dieser Stelle bleiben: „auch für einen ..." — 91 ἐπεί θην] „da ... doch". Damit begründet er nicht das was folgt, sondern daß er überhaupt das Wort nimmt, was mit ὦ φίλε geschehen ist. — ἀμείψασθαι] „abwechselnd zu sagen", d. h. hier „dazwischen zu reden". — θέμις ἐστίν] „natürlich ist", nähert sich hier der Bedeutung „erlaubt ist". — 92 μεν] gehört zu ἦτορ; aber das Enklitikon drängt sich so nahe als möglich an das erste Wort des Satzes heran. — 93 οἷα] „[dabei] wie" oder „[danach] wie". — 94 τοιούτου ἐόντος] konzessiv, wie ξ 441 τοῖον. Hier bezieht sich τοιοῦτον auf die stattliche Gestalt und das edle Wesen des Königsohnes. — 95 ἢ ἐκὼν ὑποδάμνασαι] dann wäre Telemach selber schuld, daß es ihm nicht besser geht. — 95 f. ἤ σέ γε λαοὶ ἐχθαίρουσ(ι)] Das würde sich denn eben darin zeigen, daß die Leute im Volke dem Treiben der Freier nicht Einhalt gebieten. Auch in der Volksversammlung in β werden von

Digitized by Google

Telemach (73 f.) wie von Mentor (240 f.) für die Zustände im Königshause die Bürger verantwortlich gemacht. — 96 *θεοῦ ὀμφῇ]* einer verborgenen, geheimnisvollen Stimme, die denn eben als Erklärung dienen muß für dasjenige Handeln der Menschen, das sich aus natürlichen und erkennbaren Gründen nicht erklären läßt. Mißverständlich haben spätere Leser hier den Gedanken finden wollen, daß die Stimme des Volkes an sich ein Ausdruck des göttlichen Willens sei: Vox populi vox dei. — 97 *ἤ τι κασιγνήτοις]* Eine dritte Möglichkeit. — *οἷσί περ]* Für die Partikel *περ* („auch") hat sich beim Particip (z. B. *α* 6. *ο* 49) die konzessive Bedeutung (quamvis, „obwohl") ausgebildet, die nun hierher übertragen ist: „wie sehr ihnen auch" oder „denen doch". — 98 *εἰ ... ὄρηται]* ohne *κεν* oder *ἄν*, wie oben 72. 77. — 99 *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ]* „zu diesem Mute [den ich habe]". — 100 *ἀμύμονος]* „dem (Helden) ohne Tadel". — *ἠὲ καὶ αὐτὸς]* *εἴην*. Was denken wohl Eumäos und Telemach bei diesen Worten? und was der Redende selber? — 101 *ἔλθοι κτλ.]* Den Vers hat (nach *τ* 84) im Altertum jemand eingeschoben, der den Sinn des vorigen nicht verstand. — *ἐλπίδος αἶσα]* „ein Anteil an Hoffnung", d. i. „ein Rest, ein Stückchen Hoffnung". — 102 *ἔπειτ(α)]* „dann", d. i. in dem Falle. — 105 *πληθυῖ]* wovor ihr euch fürchtet, 88 f. — 106 *βουλοίμην κ(ε)]* malim. — 107 *ἔργ(α)]* nicht „Werke" oder „Thaten", sondern „Treiben". — 108 *δμῳάς τε γυναῖκας]* zu *ν* 66. Man denkt erst, dieser Accusativ sei mit *ξείνους* koordiniert; nachher kommt es anders. — 109 *ὀρνυτάζοντας]* „wie man ...". — 110 *διαφυσσόμενον ... καὶ ἔδοντας]* Derselbe Wechsel der Konstruktion wie 108 f. — 111 *αὖτως]* „so". Eine begleitende Handbewegung malt die Geringschätzung, mit welcher die Freier Brot und Wein behandeln. — *ἀτέλεστον]* „ohne Ziel". — *ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ]* „bei unaufhörlichem Thun", d. h. „wo das Treiben kein Ende nimmt". — 114 *ἀπεχθόμενος]* in aktivischem Sinne „feind geworden". — 115 *οἷσί περ]* zu 97. — 117 *μούνωσε]* An Odysseus' Schwester Ktimene oder gar an noch mehr Geschwister (s. *ο* 363 f.) ist hier nicht gedacht. — 120 *οὐδ ἀπ-όνητο]* „und hatte keinen Gewinn davon". Aorist zum reduplizierten Präsens *ἀπονίνημι*. — 121 *τῷ]* „Darum". — *μάλα μυρίοι]* „viel tausend". Der Unterschied des Accentes *(μυρίοι* statt *μύριοι)* ist nur erfunden, um gedankenlose Leser davor zu bewahren, daß sie die Zahl wörtlich nehmen. — 122 *νήσοισιν ἔπι]* von *κρατέουσιν* zu trennen. — 123 *Δουλιχίῳ]* zu *ξ* 335. — *Σάμῃ]* dasselbe wie *Σάμος*; später „Kephallenia". — *Ζακύνθῳ]* südlich von *Σάμη*. — 125

Digitized by Google

τρύχουσι δὲ οἶκον] ordne im Deutschen unter. — 126 οὔτ' ἀρνεῖται] und zwar aus gutem Grunde; durch Odysseus' eignen Willen ist sie genötigt jetzt wieder zu heiraten. S. σ 257 ff. — 127 τοὶ δὲ φθινύθουσιν] folgernd: „so richten die . . ." — 128 τάχα δή] meint: „bald wird es schon dahin kommen, daß". Wir lassen lieber δή wegfallen. — 129 ἦ τοι μὲν ταῦτα] „dies freilich . . ., aber eine andere Sorge liegt uns näher. — θεῶν ἐν γούνασι] Woher diese bei Homer geläufige Wendung kommt, wissen wir nicht; was sie meint, ist deutlich. Durch Übertragung entstand später aus ihr ein Sprichwort: ἐν πέντε κριτῶν γούνασι κεῖται. — 130 σὺ δ(ὲ)] dem ἦ τοι μὲν ταῦτα entsprechend, wobei die dazwischen stehende Anrede unbeachtet bleibt. — θᾶσσον] „besonders schnell, recht schnell". — 131 εἰπ(έ). — 132 νέεσθαι] Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 133 f. μή τις . . . πευθέσθω] Warum wohl nicht? Vgl. ν 267 f. und Antinoos' Plan π 383. — 135 προσέφης] Über diese Art, eine Person von der man erzählt anzureden, zu ξ 55. — 136 γιγνώσκω, φρονέω] „ich erkenne, ich überlege". — τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις] „dies jedenfalls [sonst mag es wohl anders sein] befiehlst du einem, der schon (daran) denkt", d. h. „diesmal findet dein Befehl Verständnis". — 138 αὐτὴν] eandem. Der Artikel, der attisch dabei stehen müßte, ist bei Homer überhaupt noch nicht fest ausgebildet. — ὁδὸν] Auch wir sagen „einen Weg gehen", können aber diesmal den Accusativ nicht beibehalten. — 139 τῆος] „so lange", wobei „so" betont wird. Wie lange? — das ergiebt sich aus 142. — Ὀδυσσῆος] „(nur) um Odysseus". — 141 ἦσθ(α). — 142 σύ γε] ohne erkennbare Bedeutung des γε. — 143 οὐ . . . αὔτως] non item. — οὔ πω] „noch nicht". — 145 ἦσται] Daß auch dies noch Inhalt des Gerüchtes ist, vergißt der Sprechende. — ὀστεόφιν] alter Instrumentalis, hier im Sinne des Dat. Plur. — 147 ἄλγιον] „Recht schmerzlich": etwas anders ϱ 14. — ἔμπης] „bei alledem". — πεϱ] zu 97. — 148 εἰ γάϱ] „Denn wenn". Kann man auch hier den Bedingungssatz noch als Wunschsatz auffassen? — 149 τοῦ πατρὸς] Wir ändern den Kasus, um die Stellung zu wahren: „für ihn, den Vater". — νόστιμον ἦμαϱ] Hier ist ein bestimmter Tag gemeint, noch deutlicher als mit δούλιον ἦμαϱ ξ 340. Denke an das, was Max in den „Piccolomini" (I 4) sagt. — 150 σύ γ(ε)] wie 142. — ὀπίσω κίε] Der Weg ist weit genug. Von der Stelle, wo sich Homer den Schweinehof denkt (zu ο 36) bis zur Bucht von Polis, an der die alte Stadt Ithaka lag, sind in der Luftlinie 16 km. — 151 πλάζεσθαι] dem Imperativ

Digitized by Google

κέ koordiniert. — 152 *ὀτρυνέμεν]* „ſie ſolle . . ." — 153 *κεν ἀπαγγείλειε]* „könnte melden". Das „könnte" hat hier faſt den Sinn einer Aufforderung.

154 *ἦ ῥα]* „Sprach'ſ", von *ἠμί*. Das *ῥα* nicht zu überſetzen. — 155 *οὐδ' ἄρ(α)]* „und es läßt ſich denken, daß es . . . nicht": das iſt verſtändlich, aber zu lang. Folglich fällt *ἄρα* auch hier weg. — 157 *ἦ γε]* ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — *ἤιχτο]* zu *ν* 288. — 158 = *ν* 289. — 159 *ἀντίθυρον]* iſt der Platz, der der Thür gegenüberliegt (von *πρόθυρα π* 12 ſachlich nicht verſchieden); alſo *κατ' ἀντίθυρον* kurz „der Thür gegenüber". — 160 *οὐ δ' ἄρα]* „aber (natürlich) . . . nicht". — *ἴδεν ἀντίον]* „ſah gerade aus". Dasſelbe iſt *τ* 478 gemeint: *ἦ δ' οὔτ' ἀθρῆσαι δύνατ' ἀντίη οὔτε νοῆσαι.* — *ἐνόησεν]* *μιν.* — 161 *οὐ γάρ πως]* „denn keineswegs". — 162 *κύνες τε]* Sie hatten die richtige Witterung. Auch *π* 4 iſt ihr Verſtand hervorgetreten. — 163 *φόβηθεν]* d. i. *ἐφοβήθησαν.* — 164 *ἐπ(έ)νευσε.* — 165 *παρὲκ μέγα τειχίον]* „außen vor [vgl. *παρὲκ λιμένος ι* 116] die große Mauer". Die Einfaſſung des Hofes iſt *ξ* 10 ff. beſchrieben. — 168 *ἔπος φάο]* einfach „ſprich". — 169 f. *ὡς ἄν . . . ἀραρόντε ἔρχησθον]* „wie ihr . . . feſtſetzen und dann . . . gehen wollt". — 169 *θάνατον καὶ κῆρ(α)]* zu *ο* 275. — 171 *ἀπέσομαι.* — *μεμα-νῖα]* zu *ν* 389. — 172 *χρυσείῃ ῥάβδῳ]* Derſelbe Stab, mit dem ſie ihn *ν* 429 ff. in einen alten Bettler verzaubert hatte. — *Ἀθήνη]* laß auch im Deutſchen an dieſer Stelle. — 173 *φᾶρος]* zu *ν* 67. — *μέν (Ϝ)οι.* — 174 *ὤφελλε]* „ſteigerte, erhöhte". — *ἥβην]* „Jugendfülle". — 175 *μελαγχροιής]* „dunkelfarbig"; d. i. friſch, nicht bleich, ſondern von der Sonne verbrannt. — *γναθμοὶ]* „die Wangen". — *τάνυ-σθεν]* d. i. *ἐτανύσθησαν*, „wurden angeſpannt", alſo „ſtraff". — 176 *κυάνεαι]* „ſchwarz" (eigentlich „ſtahlblau"), was freilich zu *ν* 399 nicht ſtimmt; vor der Verwandlung hatte er *ξανθὰς τρίχας.* — 177 *πάλιν κίεν]* Wohin? wird nicht geſagt; ähnlich *σ* 197. Nach *ζ* 41 f. *κ* 307 möchte man annehmen, zum Olymp (anders *η* 78 ff.); doch iſt ſie *π* 454 gleich wieder in der Nähe. — 179 *ταρβήσας]* „erſchrocken", iſt nicht regierendes Verbum zu *μὴ θέος εἴη.* Aber der Begriff des Fürchtens ſchwebt nun vor, und *μὴ θεὸς εἴη* giebt den Inhalt der Beſorgnis an. — 180 = *ν* 58. — 181 *φάνης νέον]* „erſchienſt du neuerdings, jetzt eben [bei deinem Eintreten]". — 183 *ἦ μάλα]* „Gewiß". — *θεός . . . τοὶ]* Singular—Plural, im Deutſchen nicht zu ändern. — 184 *ἴληθ(ι).* — *δώομεν]* für *δῶμεν*, wie *σήομεν θείομεν* bei Homer für *στῶμεν θῶμεν, δώῃ στήῃ φανήῃ* für

Digitized by Google

δῷ στῇ φανῇ. — 185 τετυγμένα] perfecta; zu ο 115. — 187 τοι] „dir"; könnte aber auch ſchon als Partikel („gewiß, doch") verſtanden werden. Vgl. 199. 204. — 188 τοῦ εἵνεκα ... στεναχίζων] zu verbinden. — 189 ὑποδέγμενος] Aoriſtform ohne Bindevokal. — 190 ὣς ἄρα φωνήσας] „Nachdem er denn [wie geſagt] ſo geſprochen hatte". — 191 ἔχε] deutſch ein anderes Tempus. — 192 οὐ γάρ πω ἐπείθετο] „denn er ließ ſich noch nicht überreden". Das, was hier begründet wird, folgt zwar äußerlich nach, iſt aber ſchon bei den Anfangsworten Τηλέμαχος δέ in der Seele des Erzählers gegenwärtig. — 193 ἔπεσσιν] Daraus machen wir das Objekt von „ſagte". — 194 σύ γ(ε)] „du (jedenfalls)". — δαίμων] hier „ein Gott", anders als 64. — 195 ὄφρ(α)] Hier iſt wirklich an eine boshafte Abſicht gedacht, anders als ι 13. — 197 ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ] „wenigſtens mit ſeinem eigenen Verſtande". Damit ſchränkt er den vorhergehenden negativen Satz ein, und trifft nun im Folgenden wirklich das Richtige. — 198 ἐθέλων] „nach ſeinem Willen". — θείη] μιν. — 199 ἦ γάρ τοι κτλ.] „Denn eben warſt du doch". — νέον] geht hier auf denſelben Zeitabſchnitt, der 181 mit πάροιθεν bezeichnet war. — ἀεικέα] wird deutſch beſſer adverbiell gefaßt. — 202 οὔ σε ἔοικε] non par est te ..., „es paßt für dich nicht, iſt nicht billig daß du ..." Eine ernſte Mahnung. — 203 περιούσιον] von περιεῖναι: „übermäßig". — 204 τοι] noch Pronomen oder ſchon Partikel? Vgl. 187. — 205 ὅδ(ε) ... τοιόσδε] „wie du mich hier ſiehſt". — 206 εἰκοστῷ ἔτεϊ] wo Telemach gerade erwachſen iſt. Die Wichtigkeit dieſes Zeitpunktes wird ſpäter noch (σ 269 f.) hervortreten. — ἔτεϊ ἐς] Die kurze Endſilbe iſt, trotz des Hiatus, unter dem Iktus gedehnt. So nicht oft. — 207 τοι] „dir". — τόδε ἔργον] ἐστίν. — 208 ἥ τε] eigentlich „und dieſe". Doch überſetze relativiſch. — τοῖον] wie du mich jetzt ſiehſt. — 209 f. ἄλλοτε μὲν κτλ.] iſt nicht Ausführung zu τοῖον, ſondern zu ὅπως ἐθέλει. — 211 ῥηίδιον δὲ] begründend. — 213 ὣς ἄρα φωνήσας] zu 190. — κατ' ἄρ' ἕζετο] zu 46. Die Häufung von zwei ἄρα zeigt, wie wenig Gewicht dieſe Partikel ſchon in der homeriſchen Sprache nur noch hatte. — 214 ἀμφιχυθείς] „(wie) herumgegoſſen". — πατέρ(α) ... ὀδύρετο] zu verbinden. — 215 ὑπ(ὸ) ... ὦρτο] „entſtand unten", im Grunde des Herzens; d. i. „in beiden ſtieg ... auf". — 216 ἥ τ(ε)] τε bedeutungslos. — 217 οἵσί τε] „denen" (eigentlich „und denen"). — 219 ὣς ... ἐλεεινὸν ... δάκρυον εἶβον] „ſo bejammernswerte Thränen vergoſſen ſie", d. h. „ſo jämmerlich weinten ſie". — 220 νύ] „jetzt,

Digitized by Google

nun". — 221 *αἶψα]* Nun alſo mit plötzlichem Entſchluß. — 222 *ποίη τ(ε) . . . νηί]* weiſt ſchon auf eine zweite Frage hin, die nachher ohne *τε* angeſchloſſen wird. — *ἄρ]* „alſo [wie ich aus deinem Hierſein ſchließe]". — 224 = 59. — 226 *τοιγὰρ]* „Demnach". — 227 *οἵ τε]* Auch hier kann man, wie 217, die urſprüngliche Bedeutung beider Worte noch erkennen. — 228 *ὅτις . . . εἰσαφίκηται]* Verallgemeinernder Relativſatz, in dem attiſch *ἄν* beim Konjunktiv ſtehen müßte. — 229—231 = *ν* 134—136, wo ſ. über *ἐπὶ πόντον* und *ἐσθῆτα*. — 232 *σπήεσσι]* Die Nymphengrotte *ν* 347 ff. Der Plural dient zum Ausdruck der Unbeſtimmtheit; ebenſo gleich nachher *θεῶν ἰότητι*. — 234 *δυσμενέεσσι]* „für die Feinde", Dativus incommodi. — 235 *ἀριθμήσας]* nicht „nachdem du gezählt haſt", ſondern „zählend" oder freier „der Zahl nach". Das Partic. Aor. braucht keine Vorzeitigkeit auszudrücken; vgl. zu *ὁμοκλήσας ξ* 35. — 237 f. *κεν . . . φράσσομαι]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals; ebenſo nachher *δυνησόμεθ(α)*. — 241 *ἦ τοι σεῖο . . . ἄκουον]* „freilich hörte ich von dir". — 242 *ἔμεναι]* Der Infinitivſatz iſt nähere Ausführung zu *κλέος*. — *ἐπίφρονα]* iſt dem *αἰχμητὴν* koordiniert, wie *βουλήν* dem *χεῖρας*. — 243 *κεν εἴη]* „wäre möglich". — 245 *οὔτ' ἄρ κτλ.]* „ſind eben [wie ich ſchon ſagte] nicht . . ." Die große Zahl iſt 121 ff. beſchrieben. — *ἀτρεκὲς]* „gerade, genau". — 249 *πίσυρες]* äoliſche Form für *τέσσαρες*. — 251 *πάντες ἄριστοι]* ſo viel wie optimus quisque. — 252 *Μέδων κῆρυξ]* ſchon *δ* 677 ff. erwähnt. — *θεῖος ἀοιδός]* Wie heißt er? Vgl. *α*. — 254 *τῶν . . . πάντων]* Wie viele ſind es im ganzen? — *ἀντήσομεν]* nicht Futur. — 255 *μὴ κτλ.]* „daß . . . nur nicht". Ein ſelbſtändiger Satz, vor dem nichts ergänzt zu werden braucht, wie *ο* 12. *π* 87. — *πολύπικρα καὶ αἰνά]* „ſehr bitter und ſchrecklich" — für wen? — *ἀποτίσεαι]* auch dies Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals, Vorſtufe zu *ἀποτίσῃ*: „dir bezahlen laſſeſt". Die wörtliche Überſetzung paßt hier am beſten. — 256 *σύ γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung des *γε*. — 257 *ὅ κέν τις]* d. i. *ὅτις κεν*. — *πρόφρονι θυμῷ]* zu *ν* 359. Hier: „mit ernſtlichem Willen". — 260 f. *κεν . . . ἀρκέσει]* Futur mit *κεν*, eine ſehr ſeltene Verbindung. — 263 *τοι]* Dativus ethicus. — *τούτῳ γ(ε)]* Das „jedenfalls" läßt ſich durch die Betonung von „dieſe" andeuten. — 264 *περ]* „wenn auch". Worin liegt der konzeſſive Gedanke? — 265 *κρατέουσι]* „herrſchen über . . ." Das Verbum ſehr ſelten mit Dativ verbunden; ſo in Odyſſeus' Worten an den Schatten des Achilleus (*λ* 485): *μέγα κρατέεις νεκύεσσιν*. — 267 *μέν]*

Digitized by Google

ſo viel wie *μήν*. — *τοι*] wie 263. — *ἀμφὶς*] „fern von". — 268 *μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν*] „für . . .", d. h. hier „zwiſchen . . ." — 269 *μένος κρίνηται Ἄρηος*] „die Kraft des Ares entſcheiden wird". — 272 *ὕστερον*] nicht *ἅμ' ἠόι*, aber noch an demſelben Tage. — 274 *ἀτιμήσουσι*] „geringſchätzig behandeln". — *σὸν δὲ κτλ.*] Die koordinierende Konjunktion im Nachſatze, als wäre der vorhergehende Bedingungsſatz noch, wie in älteſter Zeit, grammatiſch unabhängig. Vgl. zu *ν* 144. — 275 *τετλάτω*] Perfekt, 2. Perſ. *τέτλαθι υ* 18, wie *τέθναθι τεθνάτω*. Infinitiv *τετλάμεναι ν* 307. — 276 *περ καὶ*] Derſelbe Begriff zweimal, wie öfter in *καίπερ*. — 277 *ἀνέχεσθαι*] „ſollſt aushalten". — 278 *ἦ τοι . . . ἀνωγέμεν*] „freilich magſt du (ſie) auffordern". Der Gegenſatz, auf den das „freilich" hinweiſt, geht diesmal voraus *(ἀνέχεσθαι)*. — 280 *δὴ*] „ſchon". — *σφι παρίσταται*] „tritt an ſie heran". — 281 *βάλλεο*] „bewege, erwäge". — 282 *ἐνὶ φρεσὶ θῆσιν*] „es in die Seele legt, es mir eingiebt". — 284 *τοι*] auch hier Dativ. — 285 *καταθεῖναι*] Infinitiv im Sinne des Imperativs. — *ἀείρας*] wird im Deutſchen mit *καταθεῖναι* koordiniert und vorausgenommen. — 287 *παρφάσθαι*] Danach ändert ſich der zugehörige Kaſus. — *ποθέοντες*] „weil ſie (ſie) vermiſſen". — 289 *Τροίηνδε*] Ob Landſchaft oder Stadt gemeint iſt, läßt ſich hier nicht entſcheiden. — 291 *τόδε μεῖζον*] „dieſen wichtigeren (Gedanken)"; dafür fällt gleich nachher der Begriff *φρεσί* weg, wie 282. — 292 *ἔριν στήσαντες*] „Einen Streit anſtellen" können auch wir ſagen. — 294 *ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος*] Von eiſernen Waffen kennt Homer in der Ilias nur: die Keule *(κορύνη)* eines böotiſchen Kriegers (*H* 141. 144), der deshalb *κορυνήτης* genannt wird; *σίδηρος* als Spitze am Pfeile des Pandaros (*Δ* 123) und zweimal (*Σ* 34. *Ψ* 30) als Bezeichnung eines Schwertes oder Meſſers. Auch in der Odyſſee ſind alle Waffen, die wirklich vorkommen, von Erz *(χαλκὸς)* oder mit Erz beſchlagen (zu *ο* 551. *α* 99). Trotzdem hier ein Sprichwort, in dem eiſerne Waffen vorausgeſetzt werden. Wie mag ſich der Widerſpruch erklären? — 297 *ἐπιθύσαντας*] „gerade zugreifend". — 297 f. *κ(ε) . . . . θέλξει*] Zum zweitenmal in kurzem Zwiſchenraum (260 f.) Futur mit *κέν*. — *θέλξει*] „wird bezaubern, verblenden", ſo daß ſie uns die Waffen ergreifen laſſen. — 299 *βάλλεο*] zu 281. — 300 *εἰ ἐτεόν γ(ε)*] Das „wenigſtens" gehört nicht zu *ἐτεόν*, ſondern zum ganzen Satze: si quidem. — 301 *Ὀδυσῆος*] „von Odyſſeus". Der Genetiv bezeichnet hier nicht den Urſprung, ſondern den Gegenſtand des Hörens. — 302 *τό γε*] *γε* bedeutungslos. — 304 *γνώομεν*]

Digitized by Google

att. *γνῶμεν;* vgl. zu *δώομεν* 184. — *ἰθύν]* ganz wörtlich „Richtung"; so sagen auch wir für „Gesinnung, Denkart". — 305 *κε ... πειρηθεῖμεν]* „könnten ... auf die Probe stellen". Das „könnten" im Sinne einer Aufforderung, wie bei 3. Person π 153. — 306 *ὅπου τις]* „wo einer"; dem entspricht 307 *ὅτις* „wer etwa". — 307 *τοῖον ἐόντα]* konzessiv, wie *τοιούτου* 94. — 309 ff. *ἦ τοι]* „freilich" verstehe ich zu schweigen und werde es thun, wie du (301 ff.) verlangt hast; aber (311) in dem zweiten Punkte (Erprobung der Knechte, 305) kann ich dir nicht beistimmen. — 309 *καὶ ἔπειτά γ(ε)]* „wenn auch (nur) in Zukunft wenigstens", magst du immerhin jetzt daran zweifeln. Kürzer: „jedenfalls in Zukunft". Das *καί* steht hier wie in *ἴέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρῴσκοντα νοῆσαι* α 58. Vgl. zu *νῦν δή περ* ζ 325, *ὀλίγον περ* ϑ 547. — 310 *χαλιφροσύναι γε]* „Schlaffsinn"; *γε* ohne Bedeutung. — *μ' ἔχουσιν]* „hält mich", d. i. „beherrscht mich". — 311 *ἀλλ' οὔ τοι]* „aber ... doch nicht". — *τόδε]* was du vorgeschlagen hast. — 313 *αὖτως εἶσῃ]* „wirst du so unterwegs sein"; das „so" von einer Gebärde begleitet, die das Nutzlose andeutet. Zu *εἶσῃ* (von *εἶμι*) vgl. *εἴσεται* ο 213. — 314 *ἔργα]* konnten 140. 144 noch „Arbeiten" sein; hier die bearbeiteten „Felder". — *τοὶ δ(ὲ)]* „während die". — 315 *ἔπι]* d. i. *ἔπεστι.* — 316 *ἦ τοι ... γυναῖκας]* „die Weiber freilich"; zwei Verse später der Gegensatz. Warum macht Telemach diesen Unterschied? — *δεδαέσθαι]* Reduplizierter Aorist von demselben Stamm wie *δαῆναι*: „kennen lernen". — *ἄνωγα]* nicht „befehle", sondern „empfehle". — 317 *αἵ τε ... καὶ αἵ]* Der Relativsatz nähert sich in seinem Sinne einem indirekten Fragesatz. — *νηλείτιδες]* „frevellos, unsträflich". — 318 *ἀνδρῶν]* gehört zu *πειράζειν.* — 320 *εἰ ἐτεόν γε]* wie 300. — *οἶσθα Διὸς τέρας]* wie du (260) andeutetest, so daß wir Aussicht haben den Kampf siegreich zu bestehen. Denn wenn das nicht geschieht, so kommt es zu einem *ὕστερα ταῦτα πένεσθαι* freilich nicht.

322 *Ἰθάκηνδε]* hier die Stadt. — *κατήγετο]* „fuhr herab [von der hohen See]" d. i. „lief ein". — 323 *φέρε]* „trug"? oder ein anderes Tempus? — 325 *ἐπ' ἠπείροιο]* dasselbe wie *ἤπειρόνδε.* — 326 *τεύχεα ... θεράποντες]* Daß auch sie (wie die Freier; vgl. δ 784. π 360) Waffen und Diener mithatten, ist vorher nicht ausdrücklich erzählt. An sich könnte *τεύχεα* auch (wie ο 218) das „Schiffsgerät" bezeichnen; aber im Zusammenhange gerade dieses Verses muß man darunter wohl die „Waffen" verstehen. — 327 *ἐς Κλυτίοιο οἶκον.* Klytios ist der Vater des Peiraios, dem Telemach ο 540 ff. die Sorge für Theoklymenos aufgetragen hat. — 328 *κήρυκα]* Denke

Digitized by Google

an die Länge des *v.* — 330 *οὕνεκα]* so viel wie *ὅτι.* — *ἐπ' ἀγροῦ]* *ἦν.* — 331 f. *ἵνα μὴ ... εἴδοι]* Welchem Satze ist dieser Finalsatz untergeordnet? — 332 *τέρεν]* „zart, weich". — 333 *συναντήτην]* 3. Dual. Imperf., als hieße das Präsens * *συνάντημι* und nicht *συναντάω;* vgl. *ἀπειλήτην λ* 313. Im äolischen Dialekt, aus dem die homerische Sprache viele Formen enthält, wurden die Verba contracta wie Verba auf *-μι* konjugiert. — 336 *ᾧα]* „man kann sich's denken". Durch Ton und Gebärde macht der Erzähler das plumpe Auftreten des Herolds anschaulich. — 338 *συβώτης ἄγχι παραστάς]* Das entspricht dem Auftrage Telemachs (133). — 339 *οἱ ... μυθήσασθαι]* gehören zusammen. — 341 *βῆ ῥ' ἴμεναι]* „machte er sich auf ... zu gehen". — *μεθ' ὕας]* „zu den ...". Im nordwestlichen Deutschland gebraucht man das für *μετά* genau entsprechende „nach". — 342 *μνηστῆρες]* Seit *δ* 772 ff. sind sie nicht aufgetreten. — *ἀνάχοντο]* Über die Form zu *ἤχαχε o* 357. Daß die Freier durch eine der Mägde (336) die Botschaft des Herolds erfahren haben, wird nicht ausdrücklich gesagt. — 343 *παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς]* wie 165. — 344 *θυράων]* Damit muß hier das Hofthor gemeint sein. — 346 *τετέλεσται]* „ist gelungen". So bewahren wir den folgenden Dativ. — 347 *ὁδὸς ἥδε]* erläuternde Apposition zu *μέγα ἔργον.* — *τελέεσθαι]* Futur, passivisch; vgl. zu *o* 173. — 348 *ἐρύσσομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 349 *ἁλιῆας]* hier adjektivisch: „seekundige, seebefahrene". — 350 *κείνοις]* ebenso im Deutschen! es wird ohne weiteres verstanden. — 351 *εἴρητο, ὅτ(ε)]* Hiatus in der trochäischen Cäsur des 3. Fußes, wie 48 *ἔπειτα Ὀδυσῆος.* — 352 *ἐκ χώρης]* „von seinem Platze aus". Da sie außerhalb der Hofmauer (343) die Beratung halten, so haben sie freien Ausblick. — 353 *στέλλοντας]* frei gebildete Apposition zu *νῆα:* „wie sie ..." — *ἐρετμά]* die sie von den Dollen losgebunden hatten; zu *δ* 782. — 354 *ἡδύ]* „angenehm", hier „behaglich". — *ἐκγελάσας]* „auflachend". — *μετεφώνεεν]* Was heißt *μετά* mit dem Dativ? — 355 *ὀτρύνομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 356 *ἤ τις ... ἔειπε θεῶν]* Wenn sich nicht erkennen und nachweisen läßt, wie sie es erfahren haben, so muß wohl ein Gott seine Hand im Spiele haben. Dieser Gedanke erscheint auch hier (wie z. B. *π* 96) als Vermutung, um eine Lücke in dem bekannten Zusammenhang der Dinge auszufüllen. — *ἦ εἴσιδον αὐτοί]* So ist es in Wirklichkeit gewesen, obgleich der Dichter das nicht ausdrücklich sagt. Das Schiff bog um die Nordspitze von Ithaka herum (zu *o* 37. 503), wurde also den bei Asteris (*δ* 846) auflauernden Freiern von

Digitized by Google

der entgegengesetzten Seite her sichtbar, als nach der ihre Aufmerksamkeit gerichtet war; nahe dem Nordende lag aber schon die Stadt mit ihrem Hafen. So war es sehr natürlich, daß sie das Schiff erst erkannten, als es zu spät war ihm nachzusetzen. — 359 *ἐπ' ἠπείροιο]* wie 325. — 360 = 326. Hier entspricht die Notiz dem, was δ 784 über die Ausrüstung des Antinoos und seiner Begleiter berichtet ist. Vgl. π 474. — 361 *ἀθρόοι]* also jetzt beide Teile vereinigt. — 362 *μεταΐξέμεν]* „sich dazwischen setzen". — 364 *ὦ πόποι, ὡς]* „Unglaublich, wie". — *θεοὶ . . . ἔλυσαν]* Diesmal trifft die Vermutung zu. — 366 *αἰὲν ἐπασσύτεροι]* „immer recht nahe bei einander", damit ihre Beobachtungen sich gegenseitig ergänzten. Trotz der zwiefachen Komparativbildung (*ἄσσον, -τεροι;* der Vokal *υ* gehört dem äolischen Dialekt an) ist eine eigentlich komparativische Bedeutung nicht erkennbar. Vgl. *θηλυτέρῃσι* ο 422. — 367 *ἐπ' ἠπείρου]* Die Präposition hier in anderem Sinne als 359. — *ἄσαμεν]* d. i. *ἀέσαμεν.* — 370 *αὐτόν]* „ihn selbst"; an Schiff und Begleitern war ihnen nichts gelegen. — *δαίμων]* „ein Gott". — 371 *ἐνθάδε]* „hier", nachdem er uns auf der See entgangen ist. — 373 *τούτου γε ζώοντος]* Die Bedeutung der Partikel hier recht fühlbar. — *ἀνύσσεσθαι]* passivisch; zu *τελέεσθαι* ο 173. — 375 *οὐκέτι πάμπαν]* nicht „nicht mehr ganz", sondern „gar nicht mehr", trotz der Wortstellung. Vgl. *οὐ . . . πάμπαν* γ 143. Von anderer Art ist *ν* 132 f. *οὐ . . . πάγχυ.* — 376 *ἄγετε, πρὶν]* „wohlan [d. i. thut etwas], ehe". — 377 *οὐ . . . τι]* gehören eng zusammen. — 378 *ἀπομηνίσει]* „er wird fortzürnen". — 379 *οὕνεκα]* d. i. *ὅτι.* — *φόνον . . . ἐράπτομεν]* Daß Telemach dies gemerkt hat, kann Antinoos sicher annehmen, da jener durch die Einrichtung seiner Rückfahrt den Plan vereitelt hat. — 380 *κακὰ ἔργα]* „das schlimme Thun", Objekt zu *ἀκούοντες.* — 381 *μή . . . ῥέξωσι]* Selbständiger Satz, wie ο 19 u. ö.: „Daß sie nur nicht . . ." — 382 *ἄλλων δ(ὲ) κτλ.]* Ordne diesen Satz dem vorigen unter; mit welcher Konjunktion? — 383 *φθέωμεν]* Bei der Aussprache ziehe *εω* in eine Silbe zusammen, wobei *ε* fast wie j klingt. Das *α* des Stammes *(φθαίη, παραφθάς, φθάμενος)* ist vor dem Bindevokal in *ε* verwandelt wie in den vereinzelten *ἤντεον μενοίνεον* von *ἀντάω μενοινάω.* — *ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος]* Das hat Telemach 133 vorausgesehen. — 385 *δασσάμενοι]* Diese Absicht wurde im Gespräch unter den Freiern schon *β* 335 geäußert. — *ἐφ' ἡμέας]* „auf uns". — 387 *μῦθος]* Die „Rede" mit ihrem Inhalt; also hier . . .? — *εἰ . . . βόλεσθε κτλ.]* Antinoos weiß genau, daß seine Genossen das nicht wollen; er will sie nur durch ein scharfes

Digitized by Google

„Entweder — Oder" zu entſchloſſenem Handeln drängen. — 389 *μή . . . ἔπειτα κτλ.]* „dann" müſſen wir auch konſequent ſein, indem wir durchweg Schonung und Rückſicht üben. — *θυμ-ηδέ(α)]* die „herzerfreuenden". — 390 *ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι]* „hier uns verſammelnd"; paßt nicht genau, da ſie ſich jetzt auf dem Markte befinden (361). — *ἐκ μεγάροιο ἕκαστος]* „jeder von ſeiner Wohnung aus". — 391 *ἐέδνοισιν διζήμενος]* „mit Brautgeſchenken zu erlangen ſuchend", d. i. „werbend". Dies war die damals noch herrſchende Sitte (zu *ν* 378. *π* 77), gegen die ſich aber eben die Freier der Penelope auflehnten (*β* 52 f., zu *ο* 18). — *ἤ δέ κ' ἔπειτα]* „und ſie könnte dann . . ." Mit bitterem Hohne malt der Redende aus, wie es kommen wird, wenn man ſich ſcheut ſeinem Plane zu folgen. — 393 *ἄρα]* Man kann ſich denken, daß ſie weder zu widerſprechen wußten noch beizuſtimmen wagten. Fürs Deutſche fällt das Wort weg. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* wie *ν* 1. — 394 *τοῖσιν . . . ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* eigentlich: „zu ihnen ſprach in der Verſammlung und ſagte in (ihrer) Mitte"; freier: „inmitten ihrer Verſammlung ſprach". — 395 *Ἀρητιάδαο]* Der Vater hieß *Ἄρητος*. — 396 *ὅς ῥ(α) κτλ.]* „der ja [wie ihr doch wißt] . . ." Naiver Weiſe denkt der Erzähler, daß, was er weiß, auch ſeinen Zuhörern bekannt ſei. Vgl. zu *ξ* 7 *ἦν ῥα*. — 398 *μύθοισι]* etwa „durch ſeine Redeweiſe". — *κέχρητ(ο)]* utebatur, „verfügte über . . ., beſaß". — *φρεσὶ . . . ἀγαθῇσιν]* Daß er verſtändig iſt, merkt ſpäter auch Odyſſeus und verſucht ihn zu retten, *σ* 122 ff. — 399 *σφιν]* gehört zum Verbum finitum. — *ἐὺ φρονέων]* „mit guten Gedanken", mehr im Sinne von „einſichtsvoll" als von „wohlmeinend". — 400 *ἐγώ γε]* „ich jedenfalls". — 401 *δεινὸν δὲ]* In welchem inneren Verhältnis ſteht der Gedanke zum vorhergehenden? danach überſetze *δέ*. Griechiſch iſt *δεινόν* Prädikat zu *γένος βασιλήιον* (vgl. *δ* 397 *ἀργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι*, und *ϱ* 347), wir machen den Infinitiv *κτείνειν* zum Subjekt. — *γένος]* „Sproß". — 402 *ἀλλὰ]* „nein, laßt uns . . ." — *πρῶτα]* nicht „zuerſt", ſondern „erſt". — 403 *θέμιστες]* „Anordnungen". — 405 *παύσασθαι ἄνωγα]* Nicht ohne Bedeutung iſt das Tempus (vorher *ἀνώξω*) geändert. — 406 *μῦθος]* Welchen Sinn und Inhalt hatte ſeine Rede? — 408 *θρόνοισιν]* zu *ο* 134.

409 *ἄλλ' ἐνόησε]* „kam auf einen neuen Gedanken". — 411 *πεύθετο]* Welches Tempus im Deutſchen? — *ἐνὶ μεγάροισιν]* zu *πεύθετο*, „in (ihren) Gemächern". — 412 *κῆρυξ γὰρ οἱ ἔειπε κτλ.]* Ebenſo *δ* 677 bei dem erſten Anſchlage. — *βουλάς]* deutſch

Digitized by Google

ein singularischer Ausdruck. — 413 *μέγαρόνδε]* „zum Männersaale". — 415 *στῆ ῥα]* Man kann sich denken, daß sie nicht weiter vortrat, sondern den Männern fern blieb. Fürs Übersetzen fällt *ῥα* weg. — 416 *σχομένη]* mit der Hand; für gewöhnlich hing das „Kopftuch" vom Scheitel über Schultern und Rücken herab. — 417 *ἐνένιπεν]* reduplizierter Aorist zu *ἐνίπτω*: „schalt". — *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* wie ξ 52. Hier beginnt wirklich die folgende Rede mit Nennung des Namens. — 418 *καὶ δέ σε φασὶν]* „doch sagt man auch, daß du . . ."; dies ergäbe dann eine andere Anrede als *ὕβριν ἔχων, κακομήχανε.* — 419 *μεθ' ὁμήλικας]* auffallend und ungewöhnlich im Sinne von *μεθ' ὁμήλιξιν.* — 420 *ἄρα]* „wie ich sehe". — 421 *τί ἦ δὲ]* „denn warum . . . doch". Mit *δέ* wird die Begründung des in *μάργε* liegenden Vorwurfs angeschlossen. — 422 *οὐδ' ἱκέτας ἐμπάζεαι]* In wie fern Telemach zu diesen gerechnet wird, ist nicht ganz klar. — *ἄρα]* „doch [wie jeder weiß]". — 423 *μάρτυρος]* „Zeuge" ihrer Bitte und damit ihres Rechtes. — 424 *ἦ οὐκ οἶσθ(α)]* „Weißt du ⟨wirklich⟩ nicht?" — *ὅτε]* Wir knüpfen mit „wie" an statt mit „als". — *φεύγων]* nicht aus der Fremde, sondern aus seinem Hause auf Ithaka. — 425 *δὴ γὰρ κεχολώατο]* ganz wie ξ 282. — 426 *Ταφίοισιν]* zu ξ 452. Als *λῃστῆρες* erscheinen sie auch ο 427. — 427 *ἤκαχε]* zu ο 357. — *ἀρθμιοί]* „verbunden". — 428 *τόν ῥ' ἔθελον]* „Den wollten sie denn [wie man sich danach denken kann]". — 429 *καταφαγέειν.* — *ζωὸν]* wie noch häufiger *βίοτον.* — 430 *ἱεμένους περ]* „wenn sie auch verlangten, trotz ihres Verlangens". — 431 *ἄτιμον]* Ursprünglich ist *τιμή* (vgl. *τίνω, τίνομαι*) ebenso wie *ποινή* „Bezahlung", also *ἄτιμον* dasselbe wie *νήποινον* (α 160. ξ 377): „ohne Schadenersatz". Daß von den Freiern leider keine Bezahlung *(τίσις, ἀποτῖσαι)* zu erwarten sei, wurde schon β 76. 203 hervorgehoben. — 432 *ἀποκτείνεις]* de conatu gesagt; aber der kurze Indikativ kann im Deutschen bleiben. — 433 *ἀνωγέμεν ἄλλους]* *παύσασθαι.* — 434 *Εὐρύμαχος]* Schlagfertiger, redegewandter, nimmt er statt Antinoos das Wort. — 437 *οὐκ ἔσθ' οὗτος κτλ.]* Ähnlich ζ 201. — *οὐδὲ γένηται]* „und wird auch nicht geboren werden". Der Konjunktiv, hier ohne *κέν*, zum Ausdruck des Erwarteten. — 438 *κεν . . . ἐποίσει]* Futur mit *κέν*, wie 260 f. 297 f. — 439 *ζώοντός γ' ἐμέθεν]* Vgl. *τούτου γε ζώοντος* 373. — *δερκομένοιο]* „blicke", d. h. „die Augen offen habe". — 440 *τετελεσμένον ἔσται]* Durch eine Umschreibung suche zum Ausdruck zu bringen, daß aus einer ferneren Zukunft auf das, was jetzt angedroht wird, der

Digitized by Google

Blick sich zurücklenkt. — 442 *καὶ ἐμὲ]* „auch mich", paßt nur zu dem allgemeinen Gedanken „hat Odysseus zu Dank verpflichtet wie den Antinoos (424 ff.)", nicht auf die besondere Ausführung, die Eurymachos giebt. — 444 *ἐπέσχε]* „hielt vor [den Mund]", da der Kleine den Becher noch nicht halten konnte. — 445 *τῷ]* „Darum". — 446 *οὐδέ . . . ἄνωγα]* Die Negation gehört dem Sinne nach zum Infinitiv *τρομέεσθαι*, wird aber nach griechischer Gewohnheit (vgl. *οὐκ ἔφη* u. ä.) mit dem regierenden Verbum verbunden; daher *οὐ* statt *μή*. — 447 *ἔκ γε μνηστήρων]* Die Wirkung von *γέ* wieder sehr deutlich. — *ἀλέασθαι] θάνατον*. — 448 *θαρσύνων] Πηνελόπειαν;* daran knüpft dann *τῷ δέ* an. — 451 *βάλε]* „fallen ließ, senkte".

452 *ἑσπέριος]* wie *o* 505. — 453 *οἳ δ' ἄρα . . . ὡπλίζοντο]* „und sie waren denn [wie sich denken läßt] dabei . . . zu rüsten". — *ἐπισταδὸν]* „stehend". — 454 f. *Ἀθήνη ἄγχι παριστα μένη]* Wo kommt sie her? Vgl. zu 177 *πάλιν κίεν*. — 456 *ποίησε]* „hatte . . . gemacht"; denn jetzt, als der Sauhirte dazukam, wäre es zu spät gewesen. Ebenso 457 *ἔσσε*. — 459 *μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο]* „und es nicht im Herzen bewahrte". Der Gedanke gehört ganz mit unter die Herrschaft des *μή* in 457, was im Deutschen klarer wird, wo wir ihn unterordnen: „indem er es nicht . . ." oder „weil er es nicht . . . bewahren könnte". — 460 *τὸν καὶ . . . πρότερος πρὸς . . . ἔειπεν]* „Zu ihm sprach auch [wirklich] . . . zuerst", worauf Eumäos wohl gewartet hatte. — 461 *τί δὴ κλέος ἔσ(ι)]* „was hört man jetzt?" — 463 *εἰρύαται]* d. i. *ἔρυνται*, Präsens ohne Bindevokal; vgl. *ἔρυσθαι ε* 484. *ξ* 260 u. ö. (Selten die Nebenform mit Bindevokal: *ἐρύετο Z* 403, *ἐρύεσθαι I* 248. Vgl. zu *ῥύατο ϱ* 201.) Hier nicht servant, sondern observant. — 464 = *ξ* 55. — 466 *ἄστυ κάτα]* „die Stadt hinab", d. i. „entlang"; der Sache nach von *ἀνὰ ἄστυ* 461 nicht verschieden. — *τάχιστα]* mit welchem der folgenden Verba zu verbinden? — 468 *παρ' ἑταίρων]* „von (deinen) Gefährten". — 469 *ὃς δὴ]* „der nun" oder „nunmehr" — 470 *τοι τό γε οἶδα]* „weiß ich dir da (jedenfalls)". — 471 *Ἑρμαιος λόφος]* sonst nicht erwähnt. Über den Kultus dieses Gottes auf Ithaka zu *ξ* 435. — 472 *ἦα]* d. i. *ἦν*. Auf dem Hinweg oder auf dem Rückweg? Über die Länge des Weges zu *π* 150 *ὀπίσω κίε*. — 474 *βεβρίθει δὲ κτλ.]* Die Waffen auch 360 erwähnt. — *ἀμφιγύοισιν]* ein unklares Wort, meint wohl: „doppelt beschlagen", oben mit der Spitze, unten mit einer Zwinge von Erz. — 475 *σφεας . . . τοὺς ἔμμεναι]* „daß sie die seien". — 476 *μείδησεν]* im Gedanken an Athene,

Digitized by Google

die den Anſchlag der Freier endgiltig vereitelt hat; vgl. ν 427. ο 31. — *ἱερὴ τ̓ς]* „die friſche, rüſtige Kraft". Eine ähnliche Umſchreibung *ἱερὸν μένος* ν 20. — 478 *τετύκοντο]* Reduplizierter Aoriſt zu *τεύχω*. — 479 *ἴσης]* „des gleichverteilten"; *δαίς* iſt verwandt mit *δαίομαι* und bedeutet eigentlich „Portion". — 480 = ξ 454. — 481 *κοίτου τε μνήσαντο]* auch Telemach, der ſeinen Plan, noch am Abend in die Stadt zu kommen (ο 505), aufgegeben hat.

Digitized by Google

Siebzehnter Gesang.

Inhalt.

Telemach daheim; sein Bericht an die Mutter (1—165). Am Morgen des nächsten Tages geht Telemach zur Stadt und in seinen Palast, wird erst von den Mägden, dann von Penelope zärtlich begrüßt. Ehe er seiner Mutter von der Reise erzählt, begiebt er sich auf den Markt, um den Gastfreund Theoklymenos abzuholen; die Geschenke des Menelaos soll einstweilen Peiräos in Verwahrung behalten. Ins Haus zurückgekehrt (84) nimmt Telemach ein Bad, ebenso Theoklymenos; dann setzen sie sich zu Tische. Penelope kommt zu ihnen, und der Sohn berichtet ihr, was er von Nestor und Menelaos erfahren hat, namentlich daß der Meergreis den Odysseus noch lebend auf der Insel der Kalypso (143) gesehen hat. Theoklymenos versichert, daß Odysseus bereits auf Ithaka sei (157), und beruft sich dafür auf das Vogelzeichen, das er bei der Abfahrt von Pylos beobachtet habe.

Die Freier treten ein (166—183). Bisher haben sie auf dem Hofe gespielt; jetzt folgen sie der Aufforderung des Heroldes Medon, zum Essen in den Saal zu kommen.

Eumäos und der Bettler kommen zum Palaste (184—327). Gegen Mittag führt der Sauhirt seinen Gast auf steinigem Wege durch die Berge der Stadt zu. An einer von Bäumen beschatteten Quelle treffen sie mit dem Ziegenhirten Melantheus zusammen, der Ziegen zum Mahl für die Freier herantreibt. Erst schmäht er mit Worten den Fremden, dann versetzt er ihm einen Fußtritt; Eumäos betet zu den Nymphen des Quells um Rache. Der Ziegenhirt eilt voraus und setzt sich im Saale dem Eurymachos gegenüber.

Digitized by Google

Etwas später erreichen die beiden anderen ihr Ziel; sie verabreden, daß Eumäos zuerst hineingehen, der Bettler nach kurzer Weile folgen soll. (184—289.)

Der heimgekehrte Herr wird von seinem Hunde Argos erkannt, der alt und krank vor der Hausthür auf dem Mist liegt; er vermag nicht heranzukommen, nur noch mit dem Schwanze zu wedeln. Odysseus verbirgt seine Rührung und läßt seinen Begleiter von der früheren Kraft des Hundes erzählen. Dieser stirbt, nachdem er seinen Herrn im zwanzigsten Jahre wiedergesehen hat. (290—327.)

Der Bettler unter den Freiern; Antinoos (328—491). Als der Fremde in den Saal gekommen ist und sich auf die Thürschwelle gesetzt hat, schickt ihm Telemach durch den Sauhirten Brot und Fleisch, so daß er sich sättigen kann; doch treibt ihn Athene, daß er, um die Gesinnung der Freier zu erproben, bettelnd bei den einzelnen herumgeht. Als Melantheus berichtet, daß Eumäos den Reisenden hergeführt habe, schilt Antinoos den Sauhirten, erfährt aber von diesem selbst und von Telemach kräftigen Widerspruch. Von letzterem aufgefordert, auch seinerseits dem Bettler etwas zu geben, zeigt er ihm spottend den Schemel. Inzwischen hat Odysseus überall eine Gabe empfangen und tritt jetzt zu Antinoos heran: dieser scheine ihm der Vornehmste zu sein, müsse also noch mehr geben als die anderen; auch er sei früher wohlhabend gewesen und habe Milde geübt. Durch die lange Rede belästigt, weist der Freier ihn hart zurück; und als der andere ihn deswegen tadelt, wirft er ihn mit dem Schemel an die Schulter. Der Getroffene kehrt an seinen Platz zurück und klagt laut über die Mißhandlung, die nun von den Freiern selbst verurteilt wird.

Penelope wird auf den Fremden aufmerksam (492—606). Das Vorgefallene hat Penelope gehört und trägt dem Sauhirten auf, den Fremden zu ihr zu rufen, da sie ihn über ihren Gemahl befragen will. Als Eumäos erwidert, jener wisse vortrefflich zu erzählen und behaupte auch von Odysseus Kunde zu bringen, wiederholt sie dringender ihren Wunsch. Wie sie dabei die Hoffnung äußert, daß Odysseus heimkehren und Rache nehmen werde, niest Telemach laut, zum guten Zeichen. — Der Bettler will jetzt nicht kommen, aus Scheu vor den Freiern; die Königin möge bis zum Abend warten, dann stehe er ihr zu Diensten. Nachdem Eumäos diese Antwort überbracht hat, beurlaubt er sich von dem jungen Hausherrn und kehrt nach seinem Gehöft zurück. Wie es gegen Abend geht, unterhalten sich die Freier mit Tanz und Gesang.

Digitized by Google

(Die im siebzehnten Gesang erzählten Ereignisse füllen den größten Teil des achtunddreißigsten Tages.)

---

4 *παλάμηφιν]* Alter Instrumentalis, hier im Sinne des Dat. Sing. — *ἀρήρει]* von *ἀραρίσκω*: „gefügt war", also „paßte". — 6 *ἦ τοι μὲν ἐγὼν]* „ich (freilich) . . ." Wo folgt der Gegensatz? — 7 *ὄψεται]* Indikat. Fut. im Finalsatze, wie attisch nach *ὅπως*. — 9 *πρίν γ(ε)]* Damit wird der in *πρόσθεν* liegende Begriff noch einmal aufgenommen; *γε* ohne erkennbare Bedeutung, ebenso wie nachher hinter *σοί*. — 10 *τὸν ξεῖνον δύστηνον]* „diesen Fremden, den . . ." — 11 *δώσει δέ οἱ]* „geben wird ihm dann" oder „wo ihm denn geben wird". — 12 *ἐμὲ]* behalte deutsch am Anfang, mit leichter Änderung der Konstruktion. — *δ(ὲ)]* Welches Gedankenverhältnis? Danach wähle die deutsche Konjunktion. — 13 *ἀνέχεσθαι]* „auf mich zu nehmen". — *ἔχοντά περ]* „wenn ich auch habe": der Gedanke ist konzessiv zu dem bloßen *ἀνέχεσθαι;* zu dem negativen *οὔ πως ἔστιν ἀνέχεσθαι* wird er kausal. Also: „da ich doch . . . habe". — 14 *ὁ ξεῖνος]* Das kurze Demonstrativpronomen ist hier schon ganz zum Artikel geworden. — *ἄλγιον αὐτῷ]* „(um so) schmerzlicher, schlimmer für ihn selbst". Man erwartete, daß im bedingten Satze *ὁ ξεῖνος* Subjekt sein würde; die kleine Unebenheit kann aber im Deutschen erhalten bleiben. — 15 *φίλ(α)]* *ἐστίν*. — 17 *οὐδ' αὐτός τοι κτλ.]* „ich wünsche dir auch selber nicht". — 18 *βέλτερον . . . κατὰ πτόλιν]* Warum? — 20 *τηλίκος]* „in dem Alter, um . . . zu . . ." — 21 *ὥς τ(ε)]* nur hier und an einer Iliasstelle *(I* 42 *εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι)* wie im Attischen „so daß"; sonst heißt es bei Homer „gleich wie". — 23 *πυρὸς]* „am Feuer", eigentlich „vom Feuer aus". Der Genetiv ähnlich gedacht wie *β* 261 *χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλός*. — *θερέω]* Konjunktiv eines starken Aor. Pass. zu *θέρομαι* „werde warm". — *ἁλέη τε γένηται]* Also gegen Mittag. Auf die Jahreszeit (Spätherbst) ist schon früher (zu *o* 392) hingedeutet. — 24 *αἰνῶς]* „schrecklich" gebrauchen auch wir als Adverb der Steigerung. — *τάδε]* adverbiell wiederzugeben: „da", mit hinweisender Gebärde. — *μή με δαμάσσῃ]* völlig selbständiger Satz: „daß mich nicht . . ." Vgl. zu *π* 87. — 25 *ἔκαθεν]* Wie weit? zu *π* 150 *ὀπίσω κίε*. — 26 *βεβήκει]* hier nicht (wie *ν* 164. *ξ* 483. *o* 464. *ϱ* 61) „war geschritten, gegangen" sondern „ging". — 27 *κακὰ δὲ κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen. — *φύτευεν]* Das Bild kann hier nicht, wie unten 82. 159, bewahrt

Digitized by Google

werden. — 29 *ἔστησε φέρων πρὸς]* „trug zu . . . und ſtellte hin". — 30 *λάινον οὐδόν]* Dem Zuſammenhange nach kann nur die Thürſchwelle zwiſchen Hof und Männerſaal gemeint ſein; ϱ 339 iſt ſie von Eſchenholz: in ſolchen Kleinigkeiten iſt der Dichter nicht peinlich konſequent. — 31 *τροφὸς Εὐρυκλέεια]* Die „Amme" des Odyſſeus war ſie geweſen (τ 482 f.), dann in Telemachs Kindheit deſſen Wärterin (α 435). — 32 *κατορνῦσα]* aus *κατ-στορνῦσα*. — 33 *δακρύσασα]* nicht „nachdem ſie . . .", ſondern: „in Thränen ausbrechend". Vgl. zu *ὁμοκλήσας* ξ 35. — *ἄρ(α)]* verſtändlich, aber nicht zu überſetzen. — 35 *κεφαλήν τε καὶ ὦμους]* Etwas anders die Mutter (39) und der alte Diener π 15. — 36 *ἦ δ' ἴεν]* „Da kam ſie". — 37 *(Ϝ)ικέλη]* Durch den Spiranten, der ſich leicht bei der Ausſprache dehnen läßt, wird die vorhergehende Endſilbe lang. — 38 *βάλε]* nur nicht „warf"! — 39 *φάεα]* zu π 15. — 40—42 = π 22—24. — 43 *λάθρῃ κτλ.]* vorwurfsvoll hinzugefügt; die Stellung darf im Deutſchen nicht anders werden. — 44 *ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς]* „wie du den Anblick getroffen haſt", d. h. „zu welcher Anſchauung du gekommen biſt", entweder mit eigenen Augen oder durch einen Bericht den du erhielteſt. — 46 *μή μοι γόον ὄρνυθι]* „erhebe mir keine Klage". Telemach iſt, wie auch ſonſt, nicht ſehr freundlich zur Mutter. Diesmal daraus zu erklären, daß er in ihre Trauer nicht einſtimmen kann, ſeine Freude aber ihr nicht mitteilen darf. Über die Reiſe berichtet er nachher (108 ff.) doch. — 47 *φυγόντι περ]* iſt konzeſſiv zu dem Begriff *ἦτορ ὀρίνειν*, während es, auf die Ablehnung *μὴ ὄρινε* bezogen, kauſal ſein müßte. Ähnlich 13 *ἔχοντά περ*. Wir können ſagen: „mach mir das Herz nicht aufgeregt, obwohl ich . . ." — 48 f. *ὑδρηναμένη, . . . ἑλοῦσα, . . . ἀναβᾶσα]* der Reihenfolge des Geſchehens entſprechend (vgl. δ 759 f.), wobei diesmal (hinter 58) das Hinaufſteigen unerwähnt bleibt. Dem Gebet muß eine Reinigung vorangehen. — 50 *τελήεσσας]* „Vollendungsreich" bedeutet hier, wo das Opfer für eine erbetene Gabe erſt gelobt wird, ſo viel wie „[als Lohn] für die Vollendung, Erfüllung". Anders δ 582. ν 350. — 51 *αἴ κέ ποθι]* „falls irgendwie". — *ἄντιτα]* für *ἀνά-τιτα;* der Begriff des Verbums iſt darin aktiviſch, alſo *ἄντιτα ἔργα* „Thaten der Vergeltung", wie α 379 *παλίντιτα*. — 53 *ξεῖνον, ὅτις]* d. i. *ξεῖνόν τινα, ὅς*. — *κεῖθεν]* „von dort", mit begleitender Handbewegung, bedarf auch im Deutſchen keiner Erklärung. — 54 *προύπεμψα]* gegen Ende von ο. — 55 *Πείραιον . . . μιν]* Wie ſind die beiden Accuſative zu beziehen? — *ἠνώγεα]* Die beiden letzten Vokale ſprich als eine Silbe, durch Syniziſis. — 57 *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν]* „So

Digitized by Google

ſprach er denn [wie geſagt]". — *τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος]* „für ſie blieb der Gedanke, den ſie ausſprechen wollte, unbeflügelt", d. h. „ihr entfuhr kein Wort". Sachlich ſagt der Ausdruck etwas Ähnliches wie *ν* 254 *πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον.* — 61 *ἄϱ' ἔπειτα ... βεβήκει]* „war dann auch [wie nach ſeiner Ankündigung 52 zu erwarten] ... gegangen". Über *βεβήκει* zu *ϱ* 26. — *διὲκ]* „durch ... hinaus". — 62 *τῷ γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel, ebenſo 63. — 63. 64 *ἄϱα]* beidemale leicht zu verſtehen, aber deutſch nur durch Gebärde und Betonung anzudeuten. — 66 *κακὰ δὲ κτλ.]* dies Glied entſpricht dem Gedanken nach dem Particip *ἀγοϱεύοντες*, formell dem vorhergehenden Verbum finitum. — *φϱεσὶ βυσσοδόμευον]* wörtlich: „in der Tiefe der Seele bauten". — 68 *Μέντωϱ]* der, in deſſen Geſtalt Athene den Jüngling auf der Reiſe bis Pylos begleitet hat. Auch in der Volksverſammlung in *β* hatte er geſprochen. — *Ἄντιφος]* ſonſt nicht erwähnt. Denſelben Namen hat *β* 19 ein Sohn des alten Ägyptios, der zu den vom Kyklopen Getöteten gehörte. — *Ἁλιθέϱσης]* wieder aus *β* bekannt, als Seher. — 69 *οἵ τε... ἦσαν]* eigentlich: „und die waren ..."; doch überſetze relativiſch. — 70 *ἕκαστα]* „alles einzelne". — 71 *ἐγγύθεν]* „nahe", ohne Bedeutung des Suffixes *-θεν*. Was bedeutet es ſonſt? — 72 *διὰ πτόλιν]* Über den Kaſus zu *ο* 109 *διὰ δώματα.* — 73 *ἑκὰς τϱάπετ(ο)]* „wandte ſich fort", d. h. „hielt ſich fern". — 74 *καὶ ... πϱότεϱος ... ἔειπεν]* „ſprach auch [wirklich] zuerſt"; in dieſer Abſicht war er ja gekommen. — 76 *δῶϱ' ἀποπέμψω]* die *π* 327 in ſein Haus gebracht ſind. Die Präpoſition *ἀπο-* hat hier die Wirkung wie in *ἀποδιδόναι ἀποτίνειν*, wie re- in remittere reddere. — 78 *οὐ γὰϱ (Ϝ)ίδμεν]* Damit begründet er eine Gebärde (welche?), von der die Anrede *Πείϱαιε* begleitet war. — 79 *ἀγήνοϱες]* „die zu ſehr (*ἄγαν*) *ἠνοϱέη* beſitzen", alſo die „übermütigen". — 81 *βούλομ(αι)]* malo. — *ἔχοντα ... ἐπαυϱέμεν]* „behältſt und ..." — *τῶνδε]* dieſelben, die gleich nachher mit *τούτοισι* bezeichnet werden. — 82 *φόνον καὶ κῆϱα]* „Mord und Tod". Über *κήϱ* zu *ο* 275. — *φυτεύσω]* mit ſinnlicher Vorſtellung: „erwachſen laſſe"; etwas anders *β* 165. Vgl. zu *ϱ* 27. — 83 *χαίϱοντι ... χαίϱων]* „zur Freude ... freudig". — *φέϱειν]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 86 *κλισμούς τε θϱόνους τε]* zu *ο* 134. — 88 *λοῦσαν καὶ χϱῖσαν]* „hatten baden und ſich ſalben laſſen", indem ſie das Bad rüſteten und, was dazu gehörte, zurechtlegten. Entſprechend nachher *βάλον*. Daß eine andere Deutung, die für unſer Gefühl anſtößig wäre, auch der Phantaſie des Dichters fern liegt, iſt zu *γ* 464 gezeigt.

Digitized by Google

— 89 *ἀμφὶ δ' ἄρα κτλ.]* gehört noch in den Vordersatz mit *ἐπεί.* — *οὖλας]* „kraus, rauhaarig". — *βάλον]* „(ihnen) angelegt hätten". — 90 *δ(α)]* bleibt unübersetzt, wie 89 *ἄρα.* — *βάντες ... καθῖζον]* Warum kann hier das erste Verbum dem zweiten nicht koordiniert werden? Wir bilden: „da setzten sie sich, ... entstiegen, auf ..." — 91 f. *χέρνιβα κτλ.]* Trotz des eben vorhergegangenen Bades wird von der stehenden Formel, mit der Homer die Reinigung der Hände vor einer Mahlzeit beschreibt, nicht abgewichen. — 91—95 = *o* 135—139. — 96 *παρὰ σταθμὸν]* „neben den Thürpfosten". Denselben Platz nimmt sie *α* 333 ein, dort stehend. — 98. 99 = *ξ* 453 f. — 100 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* „da begann für sie das Gespräch", d. h. „ihr Gespräch". Über *δέ* im Nachsatze zu *ξ* 113 *ὃ δ' ἐδέξατο.* Ein ähnlicher Rest früherer Koordinierung ist *μέν* in einem Vordersatze, *ϱ* 140 *τὰ μέν μοι ἔειπε.* — 101 *ἦ τοι ἐγὼν]* „ich (freilich)" muß mich fügen. Der vorschwebende Gegensatz („aber du solltest anders handeln") bleibt nachher ungesagt, weil sie im Verlauf der Rede (104) von einer anderen Seite her auf das Verhalten des Sohnes zu sprechen kommt. — 102 *στονόεσσα τέτυκται]* „seufzerreich geschaffen", d. h. „zu Seufzern, Klagen geschaffen ist". — 104 *οὐδέ μοι ἔτλης κτλ.]* „und du gewannst es nicht einmal über dich, konntest dich nicht einmal entschließen mir ... zu sagen". Ihre traurige Lage müßte ihm zarte Rücksicht zur doppelten Pflicht machen. Vgl. zu 46 *μή μοι γόον ὄρνυθι.* — 105 *ἀγήνορας]* zu 79. — 106 *νόστον]* „von der Rückkehr". — *εἴ που]* „ob ... irgendwo". Doch ließe sich hier statt der örtlichen auch schon die modale Bedeutung annehmen: „ob ... vielleicht, ob ... etwa". — 108 *τοιγὰρ]* „Demnach". — 111 *ἐφίλει]* „bewirtete"; vgl. *o* 74. 281. — *ὥς εἴ τε]* d. i. *ὥς τε εἰ,* quasi. Vgl. zu. *ξ* 254. — 112 *χρόνιον]* „als Spätling" können wir allenfalls sagen, indem wir diesmal die adjektivische Ausdrucksweise beibehalten. Vgl. zu *πεμπταῖοι ξ* 257. — 114 f. *Ὀδυσσῆος ... τευ]* Beide Genetive hängen, in verschiedenem Sinne, von *ἀκοῦσαι* ab. — *οὔ ποτ(ε) ... ἀκοῦσαι]* zu verbinden. — 115 *τευ]* aus *τεο,* att. *του.* — 117 *προύπεμψε]* „sandte weiter". — *ἅρμασι]* Nur ein Wagen. — 118 *ἔνθ' ἴδον κτλ.]* Sehr begreiflich, daß er dies zuerst erzählt. — *Ἀργείην]* Dies Beiwort führt Helena vorzugsweise in der Ilias, wo damit ihre Heimat (der Peloponnes) bezeichnet wird. — 120 *βοὴν ἀγαθὸς]* zu *o* 14. — 121 *ὅττευ]* d. i. *οὔ τινος;* vgl. 115 *τευ.* — 122 *πᾶσαν ἀληθείην]* die Frage nach dem Vater und einen Bericht über die Zustände auf Ithaka, *δ* 316 ff. — 123 *ἐπέεσσιν]* zu *π* 193. — 124—141] wörtlich nach *δ* 333—350. —

Digitized by Google

124 ὦ πόποι] „Ist es zu glauben?" — ἦ μάλα δὴ] „(also) wirklich". — 125 ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες] „solche, die selbst ... sind". — 126 ὡς δ' ὁπότ(ε)] „Wie [es geschieht] wenn". — ἐν ξυλόχῳ ... λέοντος] „im Waldrevier eines Löwen", und zwar, wie 129 zeigt, gerade an dessen Lagerstätte. — 127 f. κοιμήσασα ... ἐξερέῃσι] „gebettet hat und nun ..." — 129 f. εἰσήλυθεν ... ἐφῆκεν] Die lebhafte Phantasie des Dichters macht aus dem bloß angenommenen Fall (ὁπότε ἐξερέῃσι), den die Hörer sich vorstellen sollten, einen wirklichen, an den der Erzähler sich erinnern kann. Ähnlich ξ 87 ἔβαν. Den Wechsel der Tempora behalte im Deutschen bei. — 130 ἀμφοτέροισι] der zurückgekehrten Mutter und den Jungen. — 132 ff. αἴ γὰρ ... ὁμιλήσειεν] Wunschsatz von ähnlicher Art wie ξ 193 ff. 503. ο 180. Auch hier folgt unmittelbar darauf (137) die Angabe dessen, was geschehen würde, wenn der Wunsch in Erfüllung ginge. Der Wunschsatz ist beinahe schon zum Bedingungssatze geworden. — 133 τοῖος ἐών] „in solcher (Kraft)". — 134 ἐξ ἔριδος] „aus Anlaß eines Wettstreites", zu dem wohl der einheimische König die Griechen, die auf Lesbos Station machten, herausgefordert hatte. — Φιλομηλείδῃ] Das Patronymikon hier als Personenname. — 135 κεχάροντο δὲ] deutsch unterzuordnen. — 137 πάντες κ(ε) ... γενοίατο] „alle würden ... finden": wozu aus den beiden Prädikatsadjektiven das Objekt zu bilden ist. — 138 ταῦτα] „In bezug auf das". — 139 παρὲξ ... παραχλιδόν] „seitwärts ausbiegend". — 140 τὰ μέν] Darauf müßte eigentlich folgen: ἐγὼ δὲ τῶν οὐδὲν κρύψω. Aber τά wird schon als Relativum empfunden, μέν ist also bedeutungslos geworden. Die entsprechende Erscheinung bei δέ im Nachsatze ϱ 100 u. ö. — 144 ὃ δ' οὐ δύναται] ordne deutsch dem Vorigen unter. — 145 πάρα] d. i. πάρεισιν. — 150 τῇ δ' ἄρα ... ὄρινεν] „und man kann sich denken, wie er ihr ... bewegte". Sie darf jetzt glauben, daß Odysseus noch lebt, sieht aber keine Möglichkeit seiner Heimkehr. — 151 Θεοκλύμενος] Seit 84 ist er mit im Hause. — 152 αἰδοίη] „Ehrbar" wäre zu wenig; also „ehrwürdig". — 153 ἦ τοι ὅ γ(ε) ... ἔμειϊο δὲ] Beide Glieder des Gegensatzes ganz nahe zusammen. — μῦθον] Die Rede mit ihrem Inhalt, also hier „Verkündigung, Verheißung". — 154 ἀτρεκέως] „unumwunden", d. i. „aufrichtig". — 155. 156 = ξ 158 f., wo s. über ἑστίη und ἀμύμονος. Der Herd des Odysseus wird hier passender als dort genannt. — 157 ὡς ἦ τοι Ὀδυσεὺς] „daß Odysseus (freilich)". Als Gegensatz folgt 159 ἀτὰρ μνηστῆρσι. — 158 ἔρπων] „schleichend". — πευθόμενος]

Digitized by Google

„ausforschend". — 159 *φυτεύει]* wörtlich, wie *o* 178. — 160 *οἷον]* Anknüpfung ebenso wie *ξ* 392, wo *οἷον* Neutrum ist, oder *β* 233 *ὡς οὔ τις μέμνηται.* Hier: „[danach zu urteilen] was für ein Vogel(zeichen) ich ... bemerkte"; d. h. „nach dem Vogelzeichen, das ich ..." — 160 f. *ἐπὶ νηὸς ἧμενος]* Das stimmt nicht ganz zu dem Hergang *o* 499. 525. 547 ff. — 161 *ἐγεγώνευν]* Von *γέγωνα* ist ein Präsens *γεγωνέω* gebildet, ähnlich wie *ἀνώγω* von *ἄνωγα.* — 163—165 = *o* 536—538. — 168 *ἱέντες]* regiert die beiden Dative. — 169 *τυκτῷ]* „zurechtgemacht", d. h. festgestampft. — *περ πάρος]* „auch früher". Gewöhnlicher, wie 171, *πάρος περ*; aber das Enklitikon liebt die zweite Stelle im Satze. — 171 *οἳ δ' ἤγαγον]* gehört noch in den Vordersatz. — 172 *καὶ τότε δή]* „da ... denn auch [wirklich]". — *Μέδων]* zuletzt erwähnt *π* 252. 412. — 172 f. *ῥα ... ἤνδανε]* „gefiel wohl [wie man aus der Behandlung, die er erfuhr, schließen muß]". — 176 *οὐ μὲν γάρ τι χέρειον]* Den Begriff der Vergleichung, der im Komparativ liegt, können wir, mit einer kleinen Verschiebung, festhalten: „denn es ist wirklich gar nicht das Schlechteste". — 177 *μύθῳ]* Die Rede mit ihrem Inhalt; also hier ...? — 179 *κλισμούς τε θρόνους τε]* zu *o* 134. — 180 *οἳ δ(ὲ)]* „sie (selbst)", im Gegensatz zu ihren Mänteln, von denen soeben die Rede war. Vgl. zu *ν* 219. *ξ* 36. — *ἱέρευον]* hier einfach „schlachteten"; zu *ξ* 74. — *ὄις]* Acc. Plur. wie *πόλις θ* 574, *ἀκοίτις κ* 7, att. *ἰχθῦς.* — 182 f. *τοὶ δ(ὲ) ... ὀτρύνοντ(ο)]* „Unterdes schickten jene sich an". — *ἐξ ἀγροῖο πόλινδε ... ἰέναι]* zu verbinden.

184 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* wie *ϱ* 100. — *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* zu *ξ* 22. — 185 *ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα]* „da du also [*ἄρ*, d. i. entsprechend deiner früher geäußerten Absicht] demnächst". — 186 *σήμερον]* Näher bestimmender Zusatz: „(noch) heute". — *ἐπέτελλεν ἄναξ ἐμός]* Wo? — *ἦ σ' ἂν ἐγώ γε]* „wahrlich, ich würde dich ..." Über dieser Parenthese wird der Nachsatz zu *ἐπεὶ μενεαίνεις* vergessen. Wie sollte er heißen? — 187 *αὐτοῦ]* „hierselbst". — *βουλοίμην]* malim; vgl. oben 81. — 188 *καὶ δείδια]* Auch dazu ist *τόν* das Objekt; der nachfolgende Satz *(μὴ νεικείῃ)* dient dem Ganzen zur Erläuterung. — *μοι]* Dativus ethicus. — 189 *νεικείῃ]* ohne Objekt, wie auch *ϱ* 215. *σ* 9. — *χαλεπαὶ δὲ ... εἰσὶν ὁμοκλαί]* „schwer sind ja" d. h. „schwer fühlt man ja heftige Worte ..." — 190 *δὴ ... μέμβλωκε]* „schon ist ... vorgerückt". — 191 *τάχα ... ποτὶ ἕσπερα]* In dieser Jahreszeit (zu *o* 392. *ϱ* 23) sind die Tage nicht sehr lang. — 193 = *π* 136.

Digitized by Google

— 195 *εἴ ποθι]* „wenn vielleicht". Dem Sinne nach giebt dieſer Satz dann das fehlende Objekt zu *δός*; deutſch ebenſo! — *ῥόπαλον]* eigentlich der „Wurfſtock" des Hirten. — *τοι . . . τετμημένον ἐστίν]* „dir abgeſchnitten iſt", d. h. „du abgeſchnitten haſt". — 196 *σκηρίπτεσθ(αι)]* „um (mich) zu ſtützen". Der Stab, den er *ν* 437 von Athene bekommen und *ξ* 31 nur aus der Hand gelegt hatte, iſt hier vergeſſen. — *ἀρισφαλέ(α)]* „ſo, daß man leicht fällt"; nicht infolge von Glätte, ſondern weil es über die Berge und an Felshängen hingeht. — *οὐδόν]* hier = *ὁδόν*; ſonſt . . .? — 198 = *ν* 438, wo ſ. über *πυκνά* und *στρόφος . . . ἀορτήρ*. — 199 *ἄρα οἱ . . . ἔδωκεν]* „gab ihm denn [wie er ja gebeten hatte]". — *θυμαρὲς]* das zu ſeinem *θυμός* paßte (*ἄρηρα*), alſo: „nach ſeinem Herzen". — 201 *ῥύατ(ο)]* servabant. Imperfekt, gebildet wie das Präſens *εἰρύαται π* 463. Von der Form ohne *ἐ-* iſt die Flexion mit Bindevokal die gewöhnliche; z. B. *ῥύομαι ξ* 107, *ῥύεται ο* 35. — 201 ff. *ἤγεν ἄνακτα κτλ.]* Was der Erzähler dabei empfindet, ſagt er nicht; aber indem er dabei verweilt das Bild auszumalen, erwacht von ſelbſt die gleiche Empfindung im Zuhörer. Vgl. zu *ν* 92 *δή τότε γε*. — 203 *λυγρὰ]* iſt der Form nach Attribut zu *εἵματα*, dem Sinne nach Prädikat; es ſteht alſo „prädikativ". Überſetze frei: „und das war traurig, was er für . . ." — 204 *ὁδὸν κάτα]* hier wörtlich „den Weg hinab" (nicht bloß „entlang"); ſie nähern ſich ja ſchon der Stadt und gelangen ſoeben zu einer Quelle. — 206 *τυκτὴν]* „bearbeitet", d. h. hier „eingefaßt". — 207 *ποίησ(ε)]* Welches Tempus im Deutſchen? — *Ἴθακος καὶ Νήριτος]* ſonſt nicht erwähnt; natürliche Namen für Heroen auf Ithaka, deſſen Hauptgebirge das *Νήριτον* iſt. — *Πολύκτωρ]* auch dieſer Landesheros nur hier genannt. Sohn eines Polyktor iſt der Freier *Πείσανδρος σ* 299. Der Name bedeutet „mit vielem Beſitz" (von *κτέρας, κτέρεα*). — 208 *ἄρ(α)]* wird durch *ὑδατοτρεφέων* begründet, fällt fürs Überſetzen fort. — 210 *ἐφύπερθε]* oben auf der Höhe des Felſens. Auch ſonſt werden Kultſtätten im Freien bei Homer viel öfter erwähnt als Tempel; zu *ζ* 162. *ι* 200. *μ* 346. — 211 *νυμφάων]* Nachher (240) werden ſie genauer bezeichnet. — 212 *σφέας]* einſilbig zu ſprechen. — *υἱὸς Δολίοιο]* Der Vater iſt ein treuer Diener des Königshauſes; ſ. *δ* 735. *ω* 387 ff. — 213 f. *αἶγας ἄγων . . ., δύω δ(ὲ) . . . νομῆες]* Das ſtimmt nicht genau zu *ξ* 105 f. — 215 *τοὺς δὲ ἰδὼν]* ſo zu verbinden; vgl. zu 189 *νεικείῃ*. — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte den Namen". Über dieſe Formel zu *ξ* 52. Hier iſt ſie vollends bedeutungslos gebraucht,

Digitized by Google

da nicht nur kein Name folgt sondern überhaupt keine Anrede, nicht einmal sofort die Rede beginnt. — 216 *ἔκπαγλον καὶ ἀεικές]* adverbiell; es gehört nicht zu einem einzelnen der vorangehenden Verba, sondern zu dem Begriff „sprach", der in allen zusammen liegt. — *ὄρινε δὲ]* ordne im Deutschen unter. — 217 *μάλα πάγχυ]* dasselbe wie *πάγχυ μάλα ξ* 367; es gehört hier zum ganzen Satze: „recht eigentlich, so recht". — 218 *ὡς αἰεὶ]* begründend: „wie (denn) immer". — *ὡς τὸν ὁμοῖον]* *ὡς* als Präposition (im Sinne von *πρός, εἰς*) nur hier bei Homer. — 219 *ἀμέγαρτε]* „allzu freigebiger". Das Wort meint, aktivisch verstanden, den, welcher nicht mißgönnt *(μεγαίρει)* sondern reichlich gewährt. Passivisch gedacht ist es in *πόνον ἀμέγαρτον B* 420 und *ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀυτμήν λ* 400. — 221 *φλιῇσι παραστὰς φλίψεται]* Allitteration. *Φλίβειν* ist äolische Form für *θλίβειν* („zerreiben, abreiben"); so heißen die Kentauren *A* 268 *φῆρες ὀρεσκῷοι*, d. i. *θῆρες*. — 222 *ἀκόλους]* „Brocken", nicht ritterliche Geschenke wie *ἄορας* oder *λέβητας*. — 223 *τόν γ' εἶ]* Das *γέ* gehört dem Sinne nach in den bedingten Satz („dann wenigstens würde er ..."), ist nur deshalb vorweggenommen, weil ein Enklitikon gern hinter dem ersten Worte des ganzen Satzes steht. — 224 *φορῆναι]* Infin. Präs. von *φορέω*; vgl. zu *π* 333 *συναντήτην*. — 225 *καί]* „sogar", gehört zu *μεγάλην Ἐπιουνίδα*. — 326 *οὔν δὴ]* „nun schon". — *ἔργα κακ(ὰ)]* „schlechtes (Hand)werk". Wie man bei uns sagt „Lügen ist ein schlechtes Handwerk", so hier vom Betteln. — 227 *ἔργον ἐποίχεσθαι]* ganz wörtlich: „an die Arbeit gehen". — 228 *βούλεται]* wie *βουλοίμην* 187. — 229 *τετελεσμένον ἔσται]* zu *π* 440. — 231 *πολλά οἱ ... σφέλα]* „werden ihm ums Haupt viele Schemel ..." Wer das hört, muß denken, die Schemel seien Subjekt, sie sollten dem Bettler etwas zu leide thun; es kommt aber anders. — 232 *πλευραὶ ἀποτρίψουσι]* Seine „Rippen" sind also so hart und eckig, daß sie das Holz der beim Wurf abgleitenden Schemel beschädigen werden. Übersetze bis *ἐκ παλαμάων* wörtlich, dann (232) mit medialer Wendung: „an seinen Rippen sich abscheuern". — *δόμον κάτα]* eigentlich „das Haus entlang"; hier nicht mehr als „im Hause". — 233 *παριὼν]* „vorbeigehend". — *ἀφραδίῃσιν]* wird im Deutschen Singular. — 235 *ὃ δὲ κτλ.]* „Doch der überlegte, Odysseus". Subjekt war er auch im zuletzt vorhergehenden Satze, aber die thätige Person war bisher Melantheus. Etwas anders erklärte sich *ϱ* 180 die Anknüpfung mit *οἳ δέ*. — 236 *ἐξέλοιτο*. — 337 *ἀμφουδὶς ἀείρας]* gehören eng zusammen; „vom Boden" (*ἀμφίς* bezeichnet die Trennung z. B. *ξ* 352. *π* 267). —

Digitized by Google

238 *ἐπετόλμησε]* „gewann es über ſich", wie öfter *ἔτλη*. — *φρεσὶ δ' ἔσχετο]* „und hielt ſich innerlich *(φρεσὶ)* feſt". — 238 f. *τὸν δὲ ... νείκεσ(ε)]* zu verbinden, anders als 215. — 239 *μέγα]* „laut". — 241 *ὄμμ(ι)*. — *ἐπὶ ... ἔκηε]* ſo verbrannt hat, daß der Rauch aufſtieg. Für die Überſetzung fällt *ἐπί* weg. — *καλύψας]* auch deutſch ein Particip; mit welcher Veränderung? Zu ξ 108 *κρίνας*. — *πίονι δημῷ]* damit das Fleiſch beſſer brannte. Bei dem Opfer in ξ wird nur Fleiſch auf eine Fettſchicht gelegt (427 f.), ſonſt (γ 458. μ 361) die Schenkelſtücke zwiſchen zwei Lagen Fett eingehüllt, wie hier. — 243 *ὡς ἔλθοι]* „daß kommen möge", Erläuterung zu *τόδε ἐέλδωρ*. — *δαίμων]* „ein Gott". — 244 *ἀγλαΐας γε]* „die Herrlichkeit (jedenfalls)". — 245 *τὰς ... φορέεις]* „mit der du dich trägſt". — *ἀλαλημένος αἰεὶ]* Eumäos ſelber hat ein anderes Pflichtgefühl; ſ. beſonders ξ 524 ff. ο 372. — 246 *αὐτὰρ κτλ.]* ordne im Deutſchen unter. — 247 *αἰπόλος αἰγῶν]* Der hinzugeſetzte Genetiv zeigt, daß der erſte Beſtandteil in *αἰπόλος* nicht mehr deutlich empfunden wurde. Giebt es im Deutſchen ähnliche Verbindungen? Vgl. zu *βοῶν ἐπιβουκόλος* γ 422. — 248 *ὦ πόποι]* wie 124. — *οἷον ἔειπε]* knüpft unmittelbar an den vorhergehenden Ausruf an, wie ν 140. — *ὀλοφώια εἰδώς]* „der ſich auf Ränke verſteht". — 249 *τόν ποτ' ἐγὼν]* „den ich (noch) einmal ..." — 250 *ἵνα]* kann räumlich verſtanden werden: „(dahin) wo er ... ſoll"; aber auch, bloß logiſch: „damit". — 251 *βάλοι ... Ἀπόλλων]* zu ο 411. — 252 *ὑπὸ ... δαμείη]* „möchte er ... unterliegen". — 253 *ὡς]* „(ſo gewiß) wie". Dieſelbe Gedankenverbindung ι 525. — *Ὀδυσῆί γε]* „dem Odyſſeus wenigſtens". Der Sinn der Partikel hier ſehr deutlich. — *νόστιμον ἦμαρ]* zu π 149. — 254 *ἦκα κιόντας]* kauſal. — 255 *βῆ]* „ſchritt aus". — 257 *ἀντίον Εὐρυμάχου]* alſo an demſelben Tiſche, wie nachher (333 f.) der Sauhirt am Tiſche Telemachs. — 258 *παρὰ ... θέσαν]* „ſetzten vor". — *ποτέοντο]* „bedienten". — 260 f. *ἀγχίμολον δ(ὲ) ... ἐρχομένω]* „Jetzt kamen ... in die Nähe und ..." — 261 *περὶ δέ κτλ.]* Begründung zu *στήτην*. — *περὶ ... ἤλυθ(ε)]* zu π 6. — 262 *σφισι ... ἀείδειν]* zu verbinden. — 264 *ἦ μάλα δὴ τάδε]* „das (iſt) gewiß ..." — 265 *καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι]* „auch im Sehen unter vielen", d. h. „auch wenn man es unter vielen ſieht". — 266 *ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν]* „Eins ſchließt ſich an das andere an". — *ἐπ-ήσκηται ... οἱ]* „an ihm iſt kunſtvoll hergeſtellt". Der ſingulariſche Dativ *οἱ* bezieht ſich auf *δώματα*, ebenſo wie 269 *ἐν αὐτῷ*. — 268 *ἄν ... μιν ... ὑπεροπλίσσαιτο]* „könnte ſie

Digitized by Google

[die Thüren] überwältigen". Wir hier geht μιν κ 212 auf ein pluralisches Wort; so noch an zwei Iliasstellen. — 269 ἐν αὐτῷ] Der Begriff δῶμα schwebt vor; vgl. vorher οἱ. — 270 κνίσῃ] hier nicht „Fett" sondern „Fettdampf". — ἐννήνοθεν] Perfekt mit attischer Reduplikation von dem Stamme der in ἄνθος steckt; „aufgeblüht ist" paßt hier nicht, aber: „sich entwickelt hat". Vgl. ϑ 365 ἐπενήνοθεν. — ἔν δέ τε] „und drinnen auch". — 271 ἄρα] „ja [wie jeder weiß]". — 272 = ξ 55. — 273 οὐδὲ τά τ' ἄλλα περ] Der Begriff „auch" ist, in οὐδέ und περ, doppelt ausgedrückt, wie öfter in καίπερ; τε bedeutungslos. — 274 ὅπως ἔσται τάδε ἔργα] „wie es hier gemacht werden soll"; anders ϱ 78. — 276 δύσεο] Imperativ eines gemischten Aoristes; vom schwachen hat er das σ, vom starken den Bindevokal ε. — ἐγὼ δ(ὲ) κτλ.] ordne deutsch unter. — 277 ἐγὼ δ' εἶμι] „und dann will ich . . ." — 278 μὴ δὲ σὺ δηϑύνειν] „Doch mach du nicht (zu) lange". Damit wird nicht etwa die zweite der beiden Möglichkeiten (εἰ ἐϑέλεις, ἐπίμεινον) nachträglich abgelehnt, sondern nur (für den Fall ihrer Annahme) eine Warnung hinzugefügt. — 279 ἐλάσῃ] neben βάλῃ nicht „wegtreibe", sondern . . .? Vgl. 283 πληγέων οὐδὲ βολάων. — τὰ δέ σε κτλ.] Die Konjunktion δέ deutet hier auf das Verhältnis einer Folgerung hin: „also". — 281 = π 136. — 283 οὐ γάρ τι κτλ.] εἰμί. — 284 τολμήεις] hier nicht „kühn", sondern „der sich selber bezwingen kann". Vgl. 238 ἐπετόλμησε. — 285 μετὰ καὶ τόδε κτλ.] „Werden" ist „anfangen zu sein". Also: „mag auch dies darunter zu sein anfangen", d. h. „dazukommen". — 286 γαστέρα δ(ὲ)] „Nur den . . ." — μεμαυῖαν] „den gierigen". Über die Form zu ν 389. — 289 ἔπ(ι)] „über . . . hin". — κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι] Von solchen Raubzügen ist ξ 85 ff. 230 ff. die Rede.

291 ἄν δὲ κύων] „da reckte ein Hund . . . empor". — 292 Ἄργος] auch im Deutschen an dieser Stelle! Zu Ὀδυσσῆος wird dann wiederholt: „ein Hund". — ὃν ῥα] „den er ja . . .", als ob dies dem Zuhörer bekannt sein müßte. Vgl. zu π 396. — 293 οὐ δ' ἀπόνητο] zu π 120. — πάρος δ(ὲ)] begründend. — 295 ἀγροτέρας] ohne erkennbare komparativische Bedeutung, also nicht verschieden von ἀγρίους. Vgl. ο 422 ϑηλυτέρῃσι. — 296 δὴ τότε] „jetzt . . . bereits". — ἀποιχομένοιο ἄνακτος] Absoluter Genetiv; kann hier nicht, wie ξ 8, auch als abhängiger Kasus verstanden werden. — 297 οἱ] dem Herren. — προπάροιϑε ϑυράων] Ebenda befindet sich auf unseren Bauerhöfen der Düngerhaufen. — 298 ὄφρ(α)] „bis daß"; nähert sich hier schon der Bedeutung „da-

Digitized by Google

mit". — *ἂν ἄγοιεν]* „(weg)führen würden". — 299 *Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα]* so zu verbinden. *Τέμενος* (von *τέμνειν*) ist „Abschnitt, Bezirk", hier „Krongut". — 301 *δὴ τότε γ(ε)]* bloß „Nunmehr". — *ἐνόησεν]* Wie „merkte" er es? — 302 *ὃ(α)]* verständlich, aber nicht übersetzbar. — *γ(ε)]* gehört dem Sinne nach nicht zu *ὅ* sondern zu *οὐρῇ*. — *κάββαλεν]* d. i. *κατέβαλεν* „ließ fallen", ein Zeichen befriedigter Neugier und friedlicher Stimmung. — 303 *ἄσσον]* muß deutsch am Anfang bleiben. — 304 *νόσφιν ἰδὼν]* „beiseite blickend". — 305 *λαθὼν]* Statt „verborgen bleibend" sagen wir lieber „es verbergend". — *ἄφαρ]* Warum beeilt er sich wohl zu sprechen? — *ἐρεείνετο μύθῳ]* Das Verhältnis zwischen regierendem und regiertem Glied kehre um, so daß aus *μύθῳ* das Verbum finitum wird, aus *ἐρεείνετο* ein Particip. — 306 *θαῦμα ... κεῖτ(αι)]* „als ein Wunder liegt ...", d. h. „ein Wunder, wie ... liegt". — 308 f. *ἦ ... ἦ]* Abhängige Doppelfrage. — 308 *ἦ δὴ καὶ]* „ob er nun auch". — *ἐπὶ]* „bei, zu", so daß zum schönen Aussehen ein weiterer Vorzug hinzukommt. — 309 *αὔτως]* „so", mit geringschätziger Handbewegung. — *οἷοί τε]* „gleich wie"; der adjektivische Begriff, der dem homerischen *ὥς τε* entspricht. — 310 *γίγνοντ(αι)]* Daraus denke zu *αὔτως* ein *ἐγίγνετο*. — *ἀγλαΐης ... ἕνεκεν]* „des Luxus wegen, zum Staat". Statt mit *δ(έ)* knüpfen wir diesen Satz relativisch (an *τραπεζῆες κύνες*) an. — 312 *καὶ λίην]* „Gar sehr, Gewiß"; bezieht sich auf den nachfolgenden Hauptgedanken: *κε θηήσαιο ἰδὼν κτλ.* — *ἀνδρός γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *κύων]* Subjekt zu *εἰ τοιόσδ' εἴη*. — 313 *ἔργα]* weder „Thaten" noch „Werke", sondern ...? — 314 *Τροίηνδε]* wie *π* 289. — 316 *μὲν]* d. i. *μήν*. — *φύγεσκε]* Iterativform, vom Aoriststamm gebildet. — *βαθείης βένθεσιν]* Auch im Deutschen derselbe Wortstamm zu wiederholen! *βαθύς* steht neben *βένθος* wie *ἔπαθον* neben *πένθος*, *ἔκτα* neben *κτενῶ*, *γέγαα* neben *γένος*. — 317 *ὅττι δίοιτο]* Was drückt, auch attisch, der Optativ im Relativsatz aus? *δίω* heißt „ich fürchte (*χ* 96), fliehe", *δίομαι* „ich mache fürchten, fliehen", d. h. „scheuche". Dasselbe Verhältnis wie in *τίνω τίνομαι, εἴρω εἴρομαι, δικάζω δικάζομαι.* — *ἴχνεσι ... πέρι ᾔδει]* „wußte um Spuren", d. h. „verstand sich auf die Fährten". Vgl. 471 *περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν.* — 318 *ἔχεται]* „ist behaftet mit". — 318 f. *ἄναξ δέ ..., τὸν δὲ γυναῖκες]* Achte auf das innere Verhältnis der Sätze und finde danach zwei Ausdrücke für *δέ*. — 320 *δμῶες δ(έ)]* Dieselbe Anknüpfung wie 318 bei *ἄναξ δέ οἱ*. — *ἐπικρατέωσιν]* „über (ihnen)

Digitized by Google

walten". — 321 *οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν κτλ.]* Daran erkennt man auch heut eine knechtiſche Geſinnung. — *ἐναίσιμα]* „(ihre) Pflicht". — 322 *γάϱ τ(ε)]* ohne Bedeutung des *τε*. — 323 *ἀνέϱος]* deutſch ein anderer Kaſus. — *κατὰ ... ἔλησιν]* ein Begriff. — *δούλιον ἦμαϱ]* wie *ξ* 340. — 325 *ἰθὺς]* „gerade hinein in ..." — 327 *ἑικοστῷ ἐνιαυτῷ]* Dies Zeitverhältnis wurde ſchon *π* 206, durch Odyſſeus ſelber, hervorgehoben; es iſt dem Dichter deutlich bewußt.

329 *συβώτην]* bleibt auch im Deutſchen an dieſer Stelle, von *τόν* getrennt. — 330 *νεῦσ' ἐπὶ οἱ καλέσας]* „winkte, indem er (ihn) zu ſich rief", d. h. „rief durch einen Wink zu ſich". Daß ein Begriff der Vorzeitigkeit in dem Partic. Aor. an ſich nicht enthalten iſt, wird hier beſonders deutlich. Vgl. zu *ξ* 492 *φθεγξάμενος*. — *παπτήνας]* Daß dieſe Handlung dem *ἦλε* vorausgeht, liegt in der Sache, nicht ausgedrückt in der Verbalform. — 331 *κείμενον]* „der da ſtand". — *ἔνθα δὲ κτλ.]* Parentheſe zur Erläuterung des *κείμενον*. — 334 *ἀντίον]* „(ihm) gegenüber". — *ἄϱ(α) ... ἄϱα]* beide zu verſtehen, nicht zu überſetzen. — 335 *μοῖϱαν]* „eine Portion". — *κανέου ... ἔκ ... ἀείϱας]* wird im Deutſchen ein Relativſatz, an *σῖτον* angeſchloſſen. — 336 *ἀγχίμολον]* „nahe, dicht". — 337. 338] faſt = 202 f. — 339 *μελίνου]* Dieſelbe Schwelle bezeichnete *ϱ* 30 der Dichter als *λάινον*. — *ἐπὶ ... οὐδοῦ]* Den gleichen Platz ſuchte Odyſſeus *κ* 62 beim Äolos auf. Hier wird er ihm nachher (*σ* 10; vgl. 17) ſtreitig gemacht. — 342 *ἐπὶ οἱ καλέσας]* iſt hier anders eingefügt als 330. — 343 f. *ἄϱτον τ(ε) ... καὶ κϱέας]* ſo zu verbinden. — 344 *ὡς]* „wie (es)". — 345 *φέϱων]* muß im Deutſchen vorweggenommen werden, wie 333. — *αὐτόν τε κέλευε]* „und heiß ihn ſelber ..." — 346 *μάλα πάντας]* „alle zumal, alleſamt". — *πάντας ... μνηστῆϱας]* Objekt zu *αἰτίζειν*. — 347 *αἰδὼς]* hier nicht „Scham", ſondern „Scheu". — *αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κτλ.]* Die Neigung, das, was über eine Handlung ausgeſagt werden ſollte, auf eine Perſon oder Sache zu beziehen (vgl. *πεμπταῖοι ξ* 257, *ὑποχείϱιος ο* 448), tritt hier wieder deutlich hervor. Überſetze ſo, als ſtünde da: *οὐκ ἀγαθὸν αἰδῶ παϱεῖναι*; und vgl. zu *δεινόν π* 401. — 348 *τὸν μῦθον]* „dieſen Auftrag". — 350 *διδοῖ]* gebildet wie von einem Verbum contractum. Die umgekehrte Abweichung in *φοϱῆναι* 224. — 352 *φήσ' ἔμμεναι]* Eumäos bleibt ſich bewußt, daß er die Worte eines anderen wiedergiebt. Etwas ähnliches *ϑ* 514 ff.; gewöhnlich (z. B. *ϱ* 527) anders. — 354 *Τηλέμαχον ... ὄλβιον εἶναι]* „Telemach ſoll mir ..." Der Infinitiv

Digitized by Google

zum Ausdruck des Wunſches, wie π 132 *σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι*, χ 232 *ἄλκιμος εἶναι*, E 124 *θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι*. Wie kommt es, daß in jenen Fällen ein hinzutretender Nominalbegriff im Nominativ ſteht, hier im Accuſativ? — 357 *αὖθι]* d. i. *αὐτόθι*. — 359 *εὖτ(ε).* — *ὃ δ' ἐπαύετο]* Über *δέ* im Nachſatze zu ξ 113 *ὃ δ' ἐδέξατο*. — 360 *ἀνὰ μέγαρ(α)]* könnte auch heißen *κατὰ μέγαρα* (wie *κατὰ μέγαρον* χ 299): „den Saal entlang, durch den Saal hin". — 360 ff. *Ἀθήνη ἄγχι παρισταμένη . . . ὦτρυν(ε)]* Daß ein plötzlicher Gedanke, eben weil man ſeinen Urſprung nicht erkennen kann, auf göttliche Eingebung zurückgeführt wird, entſpricht ganz der homeriſchen Denkart; vgl. ξ 178. ο 172 f. π 96. Auffallend iſt hier nur (aus anderem Grunde als π 455) das *ἄγχι παρισταμένη*. — 364 *ἔμελλ(ε)] Ἀθήνη. — ἀπαλεξήσειν]* Das wäre geſchehen, wenn ſich jemand als *ἐναίσιμος* bewährt hätte. — 365 *ἐνδέξια]* „nach rechts (herum)", wie φ 141 *ἐπιδέξια*. Daß dabei „rechts" nicht von dem Herantretenden aus, ſondern im Sinne der Daſitzenden gemeint iſt, zeigt die Stelle in φ. — 367 *αὐτόν]* hier eum, nicht ipsum. — 371 *ἦ γὰρ κτλ.]* „denn ja . . ." oder „ja doch, ich habe ihn . . ." Damit antwortet Melanthios auf den Ausdruck des Erſtaunens, den ſeine erſten Worte hervorgerufen haben. — 372 *ἦ τοι μέν . . . δεῦρο]* „Hierher (freilich)". Der Gegenſatz („wo er aber weiter herkommt") wird, nicht ganz entſprechend, mit *αὐτόν* angeknüpft. — *μέν (F)οι.* — 373 *πόθεν κτλ.]* erläuternder Zuſatz zu *αὐτόν*. — *γένος]* Accuſativ der Beziehung. — 374 *ἔπεσιν]* „mit Worten", alſo „laut". — 375 *ὦ ἀρί-γνωτε]* Daraus deutſch ein Satz: „da erkennt man dich ſo recht". — *τί ἦ δὲ]* „warum doch". — 376 *ἦ οὐχ]* mit Synizeſe zu ſprechen; „wirklich nicht?" — *ἦμιν]* So ſpricht Antinoos als einer von den Freiern. In der folgenden Frage (378 f.) iſt von ganz etwas anderem die Rede. — 378 *ἦ ὄνοσαι]* „oder biſt du unzufrieden?" Vgl. ε 379 *ὀνόσσεσθαι*. — *τοι]* Dativ des Pronomens. — 379 *ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι]* „Leute die ſich hier verſammeln", oder freier: „die hier Verſammelten". Damit ſind die Freier gemeint. — *πρὸτι . . . κάλεσσας]* ein Begriff. — 381 *οὐ μὲν καλά]* „wahrlich nicht ſchön". — 382 *δὴ]* ohne erkennbare Bedeutung. — *αὐτὸς ἐπελθὼν]* „indem er ſelbſt hingeht". — 383 *ἄλλον γ' εἰ μὴ τῶν]* „(wenigſtens) einen anderen, außer von denen"; nachträgliche Einſchränkung zu dem in 382 ganz allgemein ausgeſprochenen Gedanken. — *δημιοεργοὶ ἔασιν]* deutſch verbal auszudrücken: „die für die Geſamtheit etwas leiſten". — 385 *κεν τέρπῃσιν]* „erfreuen ſoll". — 386 *κλητοί γε]* wieder als Verbum

Digitized by Google

zu überſetzen; *γε* fällt weg. — *ἐπ' ἀ-πείρονα γαῖαν]* „über unendliches Land hin"; d. h. man holt ſie von weit her. — 388 *ἀλλ(ὰ)]* „Nein, du [haſt das gar nicht ernſt gemeint, ſondern] biſt ..." — *περὶ πάντων]* „beſonders unter allen". — 389 *πέρι δ' αὖτ(ε)]* „und beſonders wieder"; eine zweite Vergleichung. — 393 *μή μοι τοῦτον ἀμείβεο]* „antworte mir dem da nicht". Der ethiſche Dativ der 2. Perſon (z. B. 378) iſt bei Homer viel häufiger. — *πολλ(ά)]* Objekt zu *ἀμείβεο;* wird deutſch anderswo angelehnt. — 394 *Ἀντίνοος δ(ὲ)]* begründend; der Ton liegt auf *εἴωθε.* — 397 *πατὴρ ὥς]* d. i. *ὡς πατήρ.* — *υἷος]* Genetiv, entſprechend den Formen *νἱὰ νἷα νἷες* u. ä. — 398 *δίεσθαι]* zu 317. — 399 *ἀναγκαίῳ]* hier aktiviſch zu verſtehen; alſo nicht „notwendig", ſondern . . .? — 400 *δός οἱ ἑλών κτλ.]* Die kurzen Sätze ſehr wirkſam; ſind nach Möglichkeit zu bewahren. — *κέλομαι]* „ich rede zu". — 401 *τό γε]* „hierin (jedenfalls)"; in anderen Beziehungen . . .! — 402 *δμώων]* nachträgliche Erläuterung zu *τιν' ἄλλον.* — 403 *ἀλλ(ὰ)]* „Aber" [wozu nehme ich deine Fürſorge für mein Vermögen, 378 f., überhaupt ernſt?] — 404 *βούλεαι]* mavis, wie öfter. — 407 *εἰ . . . ὀρέξειαν]* Der bedingende Satz kann hier noch als wirklicher Wunſch verſtanden werden. Vgl. zu 132 ff. — 408 *καί . . . τρεῖς μῆνας]* „ſogar drei Monate". — 409 *ὣς ἄρ' ἔφη]* „So ſprach er denn [wie geſagt]". — *ὑπ-έφηνε]* Das „unter . . . hervor" *(ὑπ-)* verbinden wir lieber mit *ἑλών.* — 410 *κείμενον]* wie 331. — 411 *πλῆσαν δ' ἄρα]* „und füllten denn [wie man ſich danach vorſtellen kann]". — 412 *τάχα δὴ καὶ ἔμελλεν]* „Bald war jetzt auch . . . im Begriff". — 413 *προικὸς]* war *ν* 15 Adverb; hier noch richtiger Genetiv: „von der Gabe". Im Attiſchen iſt *προίξ* eine beſondere Art von „Gabe", lat. dos. — 414 *στῆ δὲ]* „doch er trat". — 415 *φίλος]* als Vokativ gebraucht. — *μέν]* d. i. *μήν.* — 416 *ὄριστος]* d. i. *ὁ ἄριστος.* — 417 *τῷ]* „darum". — 418 *κε . . . κλείω]* „will rühmen". — 419 *καὶ γὰρ ἐγώ κτλ.]* „Denn auch ich . . ." Welchen unausgeſprochenen Gedanken begründet er hier eigentlich? — 420 *δόσκον]* Iterativform vom Aoriſtſtamm, wie 316 *φύγεσκε.* — 421 *ὁποῖος ἔοι κτλ.]* d. h. ich erwog nicht erſt peinlich die Umſtände. — *ὅτευ]* att. *ὅτου,* d. i. *οὗ τινος.* — 422 *μάλα μυρίοι]* wie *π* 121. — 423 *οἷσίν τ(ε) κτλ.]* „womit man . . ." — 426 *ὄφρ' ἀπολοίμην]* Dies wird hier dem Gott als Abſicht zugeſchrieben; vgl. zu *ξ* 243. — 427—441] Wörtlich dasſelbe hat der Bettler *ξ* 258—272 dem Sauhirten erzählt. — 442 *αὐτὰρ ἐμ(ὲ) κτλ.]* In *ξ* hatte er den weiteren Verlauf ganz anders

Digitized by Google

erzählt. — *ἐς Κύπρον ... δόσαν]* So können auch wir sagen. — *ἀντιάσαντι]* „der gerade dazukam". — 444 *τόδ(ε) ἴκω]* d. i. *τήνδε τὴν ἄφιξιν ποιοῦμαι*, „komme dieses (Kommen)", freier: „komme diesmal". — 446 *τόδε πῆμα]* „dies (Stück) Leid" oder „Unglück"; absichtlich derselbe Ausdruck wie in den letzten Worten des Bettlers. — *δαιτὸς ἀνίην]* „das (einem) die Mahlzeit verdirbt". — 447 *στῆθ(ι).* — *οὕτως]* mit herrischer Handbewegung. — 448 *πικρὴν Αἴγυπτον κτλ.]* Was meint er damit? Vgl. 137 *πικρόγαμοι.* — *ἴδηαι]* „besiehst". — 449 *ὥς τις]* „ein wie ..." — 451 *οὐδ' ἐλεητὺς]* *ἔστιν.* — 452 *ἀλλοτρίων]* Der Genetiv ebenso wie in 95 *χαριζομένη παρεόντων.* Antinoos thut wieder so, als sei er um Telemachs Vermögen besorgt. — *πάρα]* d. i. *πάρεστι.* — 454 *ὦ πόποι]* „Wunderbar"; dabei schüttelt er den Kopf. — *οὐκ ἄρα]* wie *ν* 209. — *ἐπὶ εἴδεϊ]* wie 308. — *ἦσαν]* Der Sprechende berichtigt sein früheres Urteil; daher *ἦσαν* und nicht *εἰσίν.* — 455 *σῷ ἐπιστάτῃ]* gieb durch ein Verbum in einem Relativsatze wieder. — *οὐδ' ἄλα]* ne salem quidem. — 456 *ἀλλοτρίοισι]* im Gegensatze zu *ἐξ οἴκου.* — 457 *τὰ δὲ κτλ.]* „während da ..." — 458 *μᾶλλον]* „(noch) mehr". — 459 *μιν ... προσηνύδα]* zu verbinden. — 460 f. *οὐκέτι καλὰ ... ἀναχωρήσειν]* zu verbinden. — 460 *μεγάροιό γ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — 461 *ὅτε δὴ]* quoniam. — 462 *θρῆνυν ἑλὼν]* Freilich eine Roheit, die zeigt wie gut Melanthios seine Herren kennt; aber der Bettler hat ihn stark gereizt. Lohnend ist es, diese Scene mit den zwei anderen zu vergleichen, wo Eurymachos (*σ* 349—396 ff.) und Ktesippos (*ν* 287—302 ff.) nach dem Bettler werfen, aber beide nicht treffen. — *βάλε]* „warf [und traf]". Wie Menelaos' Lanze von Paris' Schild abgeprallt ist, klagt er (*Γ* 367 f.): *ἐκ δέ μοι ἔγχος | ἠίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.* Und von einem geschickten Jäger heißt es *E* 51 f.: *δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ | βάλλειν ἄγρια πάντα.* — 463 *πρυμνότατον κατὰ νῶτον]* „am äußersten Rücken", d. h. „ganz oben am Rücken". — *ἐστάθη]* „stellte sich hin". — 464 *οὐδ' ἄρα μιν]* „und man konnte sehen, es hatte ihn ... nicht ..." also: „und offenbar hatte ..." — 465 *κακὰ βυσσοδομεύων]* „Böses in der Tiefe bauend"; ähnlich 66. — 466 *κατ' ἄρ' ἕζετο]* wie *π* 46. — *ἄρα]* bleibt unübersetzt. — 467 *ἐνπλείην]* Im Grunde kann sich der Bettler nicht beklagen; vgl. 343 f. 411. — *μετὰ ... μνηστῆρσιν]* „unter den Freiern"; räumlich nicht genau. — 469 *ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ... κελεύει]* Im Munde eines bettelnden Landstreichers gewiß ungewöhnlich; um so erklärlicher 484 die

Digitized by Google

Vermutung der Anwesenden. — 470 *οὐ . . . οὔτ(ε)]* Die erste Negation muß im Deutschen wegbleiben. — *μετὰ φρεσὶν]* dasselbe wie *ἐνὶ φρεσίν*. — 471 *μαχειόμενος]* Die Formen wie *μαχέσσομαι μαχέσασθαι μαχητής* lassen auf ein Präsens *μαχέομαι* schließen, von dem *μαχέοιτο A* 272 steht, *μαχέονται A* 344 geschrieben wird. Das Particip hiervon *μαχεόμενος*, mußte, um sich in den Hexameter zu fügen, in irgend einer Silbe Dehnung erleiden; daher *μαχειόμενος* und *λ* 403 *μαχεούμενος*. — 472 *βλή-ε-ται]* Regelrechter Konjunktiv zum Indikativ *ξύμβλητο ζ* 54; vgl. *ξυμβλήμενος ο* 441, *βλῆσθαι χ* 253. — 475 *εἴ που . . . εἰσίν]* „wenn es irgendwo . . . giebt". Wie oben 106 braucht auch hier *που* noch nicht in der abgeleiteten (modalen) Bedeutung genommen zu werden. — *πτωχῶν γε]* Die Partikel gehört dem Sinne nach zum ganzen Satze: „in dem Falle wenigstens"; *εἰ . . . γε* si quidem. Hier fällt *γε* im Deutschen weg. — 476 *τέλος]* „Ziel", ist hier als etwas gedacht das kommt, nicht erreicht wird. — 478 *ἄπιθ(ι)*. — 479 *οἷ(α) ἀγορεύεις]* „(nach der Art), wie du sprichst". Vgl. zu 160 *οἷον . . . οἰωνόν*. — 480 *πάντα]* Mask. Sing., wie *πάντα κύσεν π* 21. — 481 *ἄρα]* eingeschoben: „man kann sich's denken". — *νεμέσησαν]* Selbst nach dem Urteil seiner Genossen ist Antinoos zu weit gegangen. — 482 *τις εἶπεσκε]* zu *ν* 167. — 483 *οὐ μὲν καλ(ὰ)]* „es war wirklich nicht schön, daß du . . ." — 484 *εἰ δή πού τις . . . θεός ἐστιν!]* „wenn es nun vielleicht . . . ist!" Halb Ausruf, halb Frage, wie in Schillers „Glocke": „Wenn der Guß mißlang? Wenn die Form zersprang?" — 485 *καί τε]* ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — 486 *ἐπιστροφῶσι]* „verkehren in . . ." — 487 *ὕβριν τε . . . ἐφορῶντες]* Von anderer Art, mehr auf dem Fuße der Gleichheit, war der Umgang der Götter mit den ihnen verwandten Phäaken *η* 201 ff. — 488 *μύθων]* hier etwa „Gerede". — 489 *πένθος ἄεξεν]* „nährte (das Gefühl) des Leides". — 490 *βλημένου]* kann von *πένθος* abhängen (Leid über . . ." wie *σ* 324 *πένθος Πηνελοπείης*), aber auch als unverbundener („absoluter") Genetiv verstanden werden; ähnlich *ξ* 8 *ἀποιχομένοιο ἄνακτος*. Über die Form zu 472 *βλήεται*. — *οὐ δ' ἄρα κτλ.]* „aber — er ließ keine . . ." Durch die Pause hinter „aber" erinnern wir, wie der Grieche durch *ἄρα*, daran, daß sich nach *π* 277 (vgl. 299 ff.) diese Haltung Telemachs erwarten ließ. — 491 = 465.

493 *ἄρα . . . ἔειπεν]* „da sagte sie denn [wie man ihr nicht verdenken konnte]". — 494 *βάλοι . . . Ἀπόλλων]* Eine geläufige Vorstellung; zu *ο* 411. — 495 *τὴν . . . πρὸς]* zu verbinden. —

Digitized by Google

Εὐρυνόμη] hier zum erstenmale genannt, nachher öfter; mit Eurykleia zusammen nur *ψ* 289 ff. — 496 *εἰ γὰρ ... γένοιτο]* „Wenn doch ...“: ein Wunsch, auf den sogleich (497) ein bedingter Satz folgt. Vgl. zu 407 *εἰ ... ὀρέξειαν.* — *ἐπ(ι) ... γένοιτο]* „zu unseren ... käme!“ — 499 *ἐχθροὶ]* passivisch gedacht. — 500 *κηρὶ]* zu *ξ* 207. — 501 *ξεῖνός τις δύστηνος]* nicht „ein unglücklicher Fremdling“ sondern „ein armer Reisender“. — 503 *ἐνέπλησαν]* Objekt s. 411. — 504 *πρυμνὸν ... ὦμον]* „an den äußersten Teil der Schulter“, d. h. „oben an die Schulter“. Etwas anders ausgedrückt 462 f. — 506 *ἐδείπνεε]* Dieser Zug gehört zum Bilde des Bettlers. Wer pedantisch sein wollte, könnte sich (nach 343 f. 358 f.) darüber wundern. — 508 *ἔρχεο]* hier etwa „mach dich auf“. — *κιὼν]* „geh und ...“ — 509 *ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι]* Das Verbum bedeutet eigentlich se applicare, „sich anschmiegen“; vgl. *λ* 451. *ϑ* 478. Hier etwa: „daß ich ihm ein Anliegen vortrage“. — 510 *που]* „irgendwo“; vgl. zu 106. — 512 = *ξ* 55. — 513 f. *εἰ γάρ ... σιωπήσειαν ... ϑέλγοιτο κε]* Das Verhältnis der beiden Gedanken wie 496 u. ö. — 513 *τοι]* „dir“. — *οἷ(α) ὅ γε μυϑεῖται]* „(danach) wie der erzählt“. Vgl. zu 160. 479. — 515 *τρεῖς ... νύκτας]* Die erste *ξ* 457 ff., die zweite *o* 494, die dritte *π* 481. — 516 *πρῶτον ... ἐμ(έ)]* (ad) me primum. — 518 *ὡς δ' ὅτ(ε) κτλ.]* „Wie [es ist wenn man] ...“ — *ϑεῶν ἔξ]* gehört zu *δεδαώς.* Zur Sache vgl. *ϑ* 63 f. 480 f. 488. — 522 *Ὀδυσσῆος ξεῖνος πατρώιος]* Davon steht in der Erzählung, die Eumäos gehört hat (*ξ* 199—359), nichts. Erst später, der Königin gegenüber, rühmt sich der Bettler solcher Beziehungen zu Odysseus, *τ* 191. 194. — 524] fast = 444. — 525 *στεῦται]* hier nicht, wie *λ* 584, „hat das Ansehen“ sondern „giebt sich das Ansehen“. — *Ὀδυσῆος ἀκουσαι]* Das ist *ξ* 321 ff. wirklich erzählt. — 527 *πολλὰ δ' ἄγει]* müßte auch noch von *ἀκοῦσαι* abhängen; aber dem Dichter ist (wie *α* 39 f. u. ö.) direkte Rede bequemer als indirekte. Anders *ϱ* 352. — 529 *ἀντίον]* „gegenüber“, d. h. „Aug' in Auge“. — 530 *ϑύρῃσι]* foris. — *ἐψιαέσϑων]* „mögen ihr Spiel haben“, darum will ich mich nicht kümmern. — 531 *αὐτοῦ]* „hier“. — 533 *τὰ μὲν οἰκῆες]* Das *μέν* durch Position lang (*Foῖκος*, vicus). — 535 *ὅις]* Über die Form zu 180. — 537 *μαψιδίως]* „rücksichtslos“. — *τὰ δὲ]* „so daß davon ...“ — *ἔπ(ι)]* d. i. *ἔπεστι.* — 540 *κε ... ἀποτίσεται]* Grammatisch korrekter wäre *κε ... ἀποτίσαιτο.* Aber der Zuversicht der Hoffnung ist bei Penelope stärker als das logische Gefühl; daher Konj. Aor. mit *κε*: „wird büßen lassen“.

Digitized by Google

— *σὺν (ϝ)ῷ.* — 541 f. *ἀμφὶ δὲ ... κονάβησε]* im Deutschen unterzuordnen. — 544 *ἐναντίον]* „vor mein Antlitz". — *ὧδε]* „so", d. i. „so(fort), so(gleich)". Ähnlich *α* 182 „so(eben)". Mundartlich wird auch unser „so" in diesem temporalen Sinne gebraucht. — *κάλεσσον]* Warum wiederholt sie jetzt mit verstärkter Lebhaftigkeit ihren Auftrag? — 545 *ἐπέπταρε]* „nieste zu ...". Von dem Glauben, daß dies für ein gutes Zeichen galt, erzählt auch Xenophon Anab. III 2, 8 f. ein Beispiel. — 546 *τῷ]* „Darum". — 547 *κε ... ἀλύξει]* Futur mit *κε*, selten. Der Ausdruck ist zuversichtlicher als unmittelbar vorher *κε ... γένοιτο*; ähnlich 540. — 548 *βάλλεο]* „bewege, erwäge". — 550 *εἵματα καλά]* zusammenfassende Apposition. — 552 *προσηύδα]* Übersetze so, als ob *μιν* dabeistünde. — 554 f. *ἑ ... κέλεται]* gehören zusammen. — 555 *καὶ ... περ]* Zweimal dasselbe, wie in dem daraus erwachsenen *καίπερ*. Inwiefern ist dieser ganze Zusatz konzessiv? — 558 *σῖτον]* bleibt auch deutsch am Anfang. — *καὶ]* gehört mehr zu *κατὰ δῆμον* als zu *αἰτίζων*. — 558 f. *αἰτίζων ... βοσκήσεις]* Wir vertauschen regierendes und regiertes Glied: „magst du erbetteln, um ... zu füttern". — 561 *αἶψά κ(ε) ... ἐνέποιμι]* „ich könnte sogleich ... sagen". — 563 *ὁμὴν δ' ἀνεδέγμεθ' ὀιζύν]* „denn wir ertragen dasselbe Leid". Wie versteht Eumäos dieses Wort? und wie meint es im Grunde Odysseus? — 565 = *ο* 329. — 567 *ἔδωκεν]* „überlieferte". — 568 *τό γ(ε)]* „dies jedenfalls", wenn er sich auch vorher (397 ff.) meiner angenommen hatte. — 570 *ἐπειγομένην περ]* „wenn es sie auch drängt". — 571 *νόστιμον ἦμαρ]* Damit wird der Gegenstand der Frage genauer bezeichnet als vorher durch das bloße *πόσιος πέρι*. — 572 *καθίσασα]* Das Verbum ist transitiv! — *παρὰ πυρί]* Auch hier die Vorstellung, daß es rauhe Jahreszeit ist. — *τοι]* „dir". — 574 *μῦθον]* hier etwas anderes als 551. — 575 *ὑπὲρ οὐδοῦ]* Das ist die Schwelle, die das Frauengemach vom Männersaale trennt. — 576 *σύ γ(ε)] σύ ἑ* wäre uns hier lieber. — *τί τοῦτ' ἐνόησεν]* „wie kam er auf diesen Gedanken, was dachte er sich dabei?" — 577 *ἦ ... ἦέ]* Doppelfrage; das erste Glied im Deutschen ohne einleitende Partikel. — *ἐξαίσιον]* Neutrum, adverbiell. — 578 *αἰδοῖος]* wird im Deutschen ein Relativsatz. Derselbe Gedanke oben 347. — 580 *ἅ περ ... καὶ ἄλλος]* „was ebenso auch ein anderer". — 583 *καὶ δὲ]* „Und auch". — 586 *οὐκ ἄφρων ... δίεται]* „Nicht als ein Unverständiger denkt er". Diesmal können wir, eher als sonst (ξ 257. *ο* 51. ϱ 347), den adjektivischen Begriff statt des adverbiellen nachempfinden. — *ὥς περ*

Digitized by Google

ἄν εἴη] „wie es auch [wirklich] ſein dürfte". — 587 *οὐ ... που]* ein Begriff. — 590 *δι-επέφραδε]* Reduplizierter Aoriſt. — 592 *πευθοίατ(ο)]* d. i. *πεύθοιντο*. — 593 *κεῖνα]* „was dort iſt". — 595 *σάω]* zu *ν* 230. — 596 *μή τι πάθῃς]* Unbeſtimmter Ausdruck, aber etwas Beſtimmtes iſt gemeint. Vgl. Tell I, 1: „Landsmann, tröſtet Ihr Mein Weib, wenn mir was Menſchliches begegnet". — 597 *πῆμα]* Prädikat; als Subjekt zu *γενέσθαι* iſt *σφέας* ſtillſchweigend gedacht. — 599 *δειελιήσας]* „wenn du geveſpert haſt", wie es in manchen Teilen Deutſchlands heißt. Der eigentliche Inhalt von Telemachs Aufforderung liegt nicht in *ἔρχεο* ſondern in dem Particip. — 600 *ἠῶθεν]* zu *ξ* 512. — *ἰέναι καὶ ἄγειν]* Infinitive im Sinne des Imperativs. — 602 *ἄρ' ἕζετ(ο)]* „ſetzte ſich denn [entſprechend der Aufforderung]". — 604 *βῆ ῥ' ἴμεναι]* „machte er ſich auf ... zu gehen". — *τε μέγαρόν τε]* Die Liquida *μ* in der Ausſprache gedehnt (mm); dadurch wird die vorhergehende Silbe lang. — 606 *καὶ ἐπήλυθε]* „war auch herangekommen". — *δείελον ἦμαρ]* Eigentlich Abend wird es erſt *σ* 306.

Digitized by Google

σ.

Achtzehnter Gesang.

Inhalt.

Des Bettlers Kampf mit Iros; Amphinomos wird gewarnt (1—157). Während Odysseus auf der Schwelle sitzt, kommt ein gewerbsmäßiger Bettler aus der Stadt, Iros, und will ihn vom Platze verdrängen. Den Wortwechsel zwischen beiden hört Antinoos; er ruft die anderen Freier herbei, und man veranstaltet einen Faustkampf zwischen den beiden. Wie der Fremde Arme und Schenkel entblößt, erschrickt Iros beim Anblick der gewaltigen Muskeln; aber die Freier zwingen ihn standzuhalten. Schwer getroffen bricht er zusammen; Odysseus schleift ihn hinaus und setzt ihn auf dem Hofe an die Mauer. (1—107.) — Dann nimmt er, von den Freiern mit Jubel begrüßt, den Siegespreis in Empfang: einen gefüllten Ziegenmagen von Antinoos, Brot und Wein von Amphinomos. Diesen, der ihm einen verständigen Eindruck macht, sucht er zu warnen, indem er ihn auf das wechselnde Schicksal der Menschen und auf die Möglichkeit hinweist, daß der Herr des Hauses doch noch heimkehre. Aber der Jüngling, obwohl nachdenklich gemacht, vermag sich von seinen Genossen nicht loszureißen. (108—157.)

Penelope im Männersaal (158—305). Die Königin äußert gegen Eurynome die Absicht, vor den Freiern zu erscheinen und zugleich ihrem Sohne ein warnendes Wort zu sagen. Den Rat der Schaffnerin, sich zu diesem Gange zu schmücken, lehnt sie ab und befiehlt ihr, zwei Mägde herbeizurufen, die sie begleiten sollen. Während Eurynome dies thut, wird Penelope durch Athene in Schlaf versenkt und dann von der Göttin selbst mit Schönheit gesalbt und stattlicher gemacht. Durch den Eintritt der beiden Mägde geweckt steigt sie in

Digitized by Google

den Saal hinab. — Während die Freier von ihrer Schönheit ergriffen sind, wendet sie sich an Telemach, den sie für die Mißhandlung des Fremden verantwortlich macht; der Sohn rechtfertigt sich, wünscht den übermütigen Gästen das gleiche Schicksal das den Iros getroffen habe. Auf eine Huldigung des Eurymachos antwortet Penelope (251—280): ihre Schönheit sei dahin, seit Odysseus sie verlassen habe; bei seinem Weggang nach Ilios habe er ihr aufgetragen, wenn Telemach erwachsen und er dann immer noch nicht heimgekehrt sei, so solle sie eine neue Heirat eingehen. Diese verhaßte Pflicht müsse sie nun bald erfüllen; aber es kränke sie, daß die Freier hier ihr Gut verprapßten anstatt Geschenke zu bringen. — Odysseus freut sich im Stillen über die Schlauheit seiner Frau. Die Freier, Antinoos an der Spitze, sind bereit Geschenke zu geben und lassen sie sogleich holen. Nachdem sie die empfangen hat, kehrt Penelope in ihr Gemach zurück.

Odysseus und die Mägde; sein Streit mit Eurymachos (306—428). Als es dunkel wird, zünden die Mägde Feuer an. Der Bettler fordert sie auf zur Königin zu gehen; er werde statt ihrer die Leuchtbecken besorgen. Aber sie lachen ihn aus, und die frechste, Melantho, will ihn aus dem Hause weisen. Da droht er den Telemach zu rufen; und nun fliehen sie davon und überlassen ihm die Arbeit, zu der er sich erboten hat. (306—345.) — Wie er so im Scheine des Feuers steht, spottet Eurymachos über seinen kahlen Schädel; dann bietet er ihm eine Stelle in seinem Dienste an, meint aber, jener werde es wohl vorziehen weiter zu betteln. Mit schwer verhaltenem Grimm antwortet Odysseus: er getraue sich in jeder harten Arbeit mit Eurymachos die Wette aufzunehmen; jener sei übermütig, weil er in einem kleinen Kreise schlechter Männer hervorrage; wenn der König heimkäme, so würde er die Flucht ergreifen. Erzürnt wirft Eurymachos mit dem Schemel nach dem Bettler, trifft aber nicht ihn sondern den Schenken, der wimmernd zu Boden fällt. Als sich lauter Unwille erhebt, fordert Telemach die Gäste auf, jetzt nach Hause zu gehen; das geschieht denn auch, nachdem Amphinomos ihm beigestimmt hat. (346—428.)

(Die Ereignisse des achtzehnten Gesanges liegen am späten Nachmittag und Abend des achtunddreißigsten Tages.)

Digitized by Google

1 *κατὰ ἄστυ]* „die Stadt . . . hinab", d. h. „entlang". — 2 *μετέπρεπε.* — 3 *οὐ δέ οἱ ἦν]* Worin liegt hier ein Gegensatz? — *ἴς]* lat. vis. Suche Beispiele für das gleiche Verhältnis der Laute. — 4 *βίη]* „Stärke". — *εἶδος δὲ κτλ.]* Einschränkung zum Vorhergehenden; danach wähle den Ausdruck der Verbindung im Deutschen. — 5 *πότνια]* „die hehre", Femin. zu *πόσις.* Dem lebensfrohen Sinn unseres Dichters erscheint alles herrlich, auch wo ein anderer nur Not und Elend sehen würde. — 7 *οὕνεκ' ἀπαγγέλλεσκε]* Inwiefern bezeichnet *„Ἶρος"* einen Boten? — *πού]* „irgendwo"; vgl. zu *ϱ* 106. — *ἀνώγοι]* Was drückt der Optativ aus? — 8 *διώκετο]* Den Sinn des Imperfekts gieb deutsch durch eine Umschreibung wieder. — *οἷο]* ist betont. — 9 *μιν]* gehört zu *προσηύδα,* während *νεικείων,* wie *ϱ* 189, für sich steht. — 10 *καὶ]* „(so)gar". — *ἔλκῃ]* zweite Person. — 11 *ἀίεις]* hier nicht „hörst du" sondern verallgemeinert „merkst du" (wie *ἔκλυον ζ* 185); denn das „Zublinzeln" *(ἐπ-ιλλίζειν)* kann nicht gehört werden. Die entsprechende Verallgemeinerung von „sehen" (wie *ϱ* 545) ist auch uns geläufig. — 11 *δή]* so viel wie *ἤδη.* — 12 *ἔμπης]* „bei alledem". — 13 *ἄνα]* d. i. *ἀνάστηθι.* — *καὶ χερσὶ]* „auch mit den . . ." — 15 *δαιμόνι(ε)]* Grundbedeutung zu *ξ* 443. Danach finde hier einen Ausdruck. — 16 *φθονέω]* „mißgönne (dir)" oder „habe etwas dagegen, daß . . ." — *καὶ πολλ(ὰ) ἀνελόντα]* daraus deutsch ein Nebensatz. — 17 *χήσεται]* Futur zu *χανδάνω.* — 18 *ἀλλοτρίων]* Auch attisch ist *φθονῶ σοί τινος.* Da hier die Person nicht angegeben ist, so sagen wir: „Fremdes zu mißgönnen". — *δοκέεις δέ μοι]* „scheinst du mir doch . . ." — 19 *μέλλουσιν]* „werden"; hier nicht Ausdruck der Zukunft sondern der zweifelnden Aussage. Er meint: es wird nicht deine Schuld sein, daß du betteln mußt. Ähnliche Gedanken *δ* 236 f. *ζ* 188 f. *ξ* 444 f. — 21 *στῆθος καὶ χείλεα]* Apposition zu *σε*; erst das Ganze, dann der Teil (das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος*). — 22 f. *ἔτ(ι) . . . αὔριον]* zu verbinden. — 23 *μὲν]* d. i. *μήν.* — 24 *ἐς μέγαρον . . . Ὀδυσῆος]* Das könnte jeder sagen so gut wie dieser fremde Bettler, aber nicht jeder dasselbe dabei denken. Vgl. zu *ὁμὴν δ' ἀνεδέγμεδ' ὀιζύν ϱ* 563. — 26 *ὦ πόποι, ὡς]* „Ist es zu glauben, wie . . ." — 27 *ἶσος]* eben in bezug auf die Schwatzhaftigkeit. — *ὃν]* Relativische Anknüpfung; deutsch ein Demonstrativum. — 29 *συὸς ὦς]* d. i. *ὡς συός.* — 30 *ζῶσαι]* von *ζώννυμι,* welche Form? — *ἐπιγνώωσι]* att. *ἐπιγνῶσι*; zu *π* 184 *δώομεν.* — 34 *τοῖιν]* Gen. Dual. des kurzen Demonstrativpronomens, abhängig von *ξυνέηκ(ε).* — *ἱερὸν*

Digitized by Google

μένος] zu *ν* 20. — 35 *ἦδὺ . . . ἐκγελάσας]* „behaglich herauslachend, auflachend". — *ἄρ(α)]* Man kann sich denken, welchen Spaß ihm das machte. Antinoos ist ein übel geratener Sohn aus vornehmer Familie (sein Vater *Εὐ-πείθης*): reich, übermütig, herzlos. — *μετεφώνει]* Denke an die Bedeutung von *μετά* mit Dativ. — 36 *οὐ μέν πώ τι κτλ.]* ganz wie ein heutiger Antinoos sagen könnte: „so etwas ist wahrhaftig (bisher) noch nicht dagewesen". — 37 *οἵην τερπωλὴν . . . ἤγαγεν]* frei: „wie das Vergnügen, welches . . .". — *θεὸς]* Den Namen führt auch dieser Bursche im Munde, wo etwas Überraschendes geschieht. — 38 *ὁ ξεῖνος]* „Dieser Fremde". — 39 *ξυνελάσσομεν]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 40 *ἄρα . . . ἀνήιξαν]* „man kann sich denken, wie sie . . . aufsprangen". — 41 *ἄρα]* nicht zu übersetzen. — 44 *κέατ(αι)]* d. i. *κεῖνται.* — *ἐπὶ δόρπῳ]* „zum Abendessen". — 45 *κνίσης τε καὶ αἵματος]* Also etwa unserer Blutwurst entsprechend. — *ἐμπλήσαντες]* auch deutsch ein Particip, aber anderer Art; zu *ξ* 108 *κρίνας.* — 48 *αἰεὶ δ' αὖτ(ε)]* „und immer wieder". — 50 *μῦθος]* bezeichnet auch den Inhalt der Rede; danach wähle den deutschen Ausdruck. — 51 *τοῖς δὲ . . . μετέφη]* „Da sprach unter ihnen". — 52 f. *μάχεσθαι ἄνδρα γέροντα]* „zu kämpfen als alter Mann": so wird die Wortstellung bewahrt. — 53 *ἀρημένον]* „überwältigt". — 54 *ἵνα]* Die sicher zu erwartende Folge schreibt man wohl als Absicht dem zu, der die Handlung veranlaßt. Im letzten Grunde ist dies das Schicksal oder eine Gottheit. Vgl. zu *ὄφρα ϱ* 426. — 56 f. *μή τις . . . πλήξῃ]* „keiner soll schlagen". — 57 *τούτῳ δέ με κτλ.]* ordne deutsch dem vorhergehenden Satze unter: „um mich . . . erliegen zu lassen". — *ἶφι]* richtiger Instrumentalis: „mit Gewalt". — 58 *ἀπώμνυον]* Immer dieses Kompositum, wo man verspricht etwas zu unterlassen. Vgl. *ο* 437 *ἐπώμνυον.* — 60 *τοῖς δ(ὲ)]* Über *δέ* im Nachsatze zu *ξ* 113. — *ἱερὴ ἵς]* Vgl. zu *ν* 20 *ἱερὸν μένος.* — 61 *εἴ σ' ὀτρύνει]* „ich nehme an, es treibt dich". Solche Fallsetzung bedeutet ursprünglich der Indikativ mit *εἰ*; indem wir hier danach übersetzen, bleibt der Nachsatz auch im Deutschen entbehrlich. — 63 *δείδιθ(ι).* — *πλεόνεσσι μαχέσσεται]* Eine geläufige Redeweise. Vgl. *β* 245. 251, auch *π* 88. — *ξεινοδόκος]* *εἰμί.* — *ἐπαινεῖτον.* — 65 *Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος]* werden hier wie *δ* 628 f. *φ* 186 f. beide als Führer der Freier anerkannt. Gelegentlich (*ο* 17. 521) erhält Eurymachos noch den Vorzug. — 67 *φαῖνε]* „ließ sehen". — 68 *φάνεν]* d. i. *ἐφάνησαν.* — 70 *ἄγχι παριστα μένη]* Wird der Vorgang

Digitized by Google

dadurch anschaulicher, daß der Dichter das Nahetreten hervorhebt? Vgl. zu ϱ 361. — 71 *ἄρα]* so zu übersetzen wie 40. — 72 = ν 167. — 73 *Ἄιρος]* „Nicht-Iros"; denn wenn er totgeschlagen wird, so ist er nicht mehr Iros. — 74 *οἵην]* „danach [zu urteilen] was für eine ..." Vgl. ϱ 160. — 76 *ζώσαντες]* auch deutsch ein Particip, aber ans Objekt angeschlossen statt ans Subjekt. Vgl. zu ξ 108 *κρίνας*. — 77 *μέλεσσιν]* wird von der Präposition in *περιτρομέοντο* regiert. — 78 *ἔπος τ' ἔφατ(ο) κτλ.]* zu ξ 52. — 79 *βουγάιε]* „Großprahler". Das ist diesmal das *ὄνομα*, mit dem die Rede beginnt. — *μήτε γένοιο]* „noch hättest du geboren werden sollen". — 80 *εἰ ... γε]* si quidem. — 81 *ἥ μιν ἱκάνει]* „das ihn trifft", d. h. „dessen Ziel er ist". — 82 *τετελεσμένον ἔσται]* zu π 440. — 84 *βαλὼν ἐν]* d. i. *ἐμβαλών*. — 86 *ὅς κ' ἀπὸ ... τάμῃσι]* „der abschneiden wird" oder „soll". — 88 *ὕπο ... ἔλλαβε]* „ergriff unten". — 89 *τὼ ... ἄμφω]* gehört zusammen. — 91 *ὡς]* ganz dem latein. ut entsprechend: „so, daß ..." — 92 *τανύσσειέν τ(ε)]* „und (nur) hinstreckte". — 93 *ὧδε]* auf das in 94 Folgende bezogen, gehört zu *κέρδιον εἶναι*. — 94 *μιν]* indirekt reflexiv zu verstehen. — 95 *ἀνασχομένω]* Dieser gemeinsame Begriff wird nachher eingeteilt; deutsch: „indem sie sich aufrichteten" d. h. „ausholten". — 96 f. *ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν]* Dies verstand er also unter *ἦκ(α) ἐλάσαι*. — 97 *κατὰ στόμα]* „den Mund herab", d. h. „durch den Mund". — 100 *γέλῳ ἔκθανον]* Das Substantiv wird deutsch zum Verbum, das Verbum zum Adjektiv. — 102 *αἰθούσης ... θύρας]* „die Thür der Säulenhalle". Ob damit das Thor gemeint ist, das vom Hofe aus unter einer Säulenhalle durch (vgl. γ 493 = ο 146) auf die Straße führt, oder die ihr gegenüberliegende Hausthür, läßt sich nicht entscheiden. — 103 *εἶσεν ἀνακλίνας]* Das Particip behandle wie 76 *ζώσαντες*. — 104 = ν 58. — 106 *σύ γε]* „du jedenfalls". — 107 *ἐπαύρῃ]* zweite Person. — 108 *ἀμφ' ὤμοισιν ... βάλλετο]* Mit diesem Zuge will der Dichter anschaulich machen, daß nach beendigtem Streite die Stücke wieder angelegt werden, die während des Kampfes als hinderlich beiseite lagen. Genau stimmt es nicht; denn den Ranzen hatte der Bettler schon ϱ 466 f. abgenommen, so daß er σ 67 nur nötig hatte die Lumpen um den Leib zusammenzunehmen. — 109 = ν 438. — 110 *κατ' ἄρ' ἔζετο]* „setzte sich denn [was ihm nunmehr jeder gönnte]". — 111 *ἡδὺ]* wie 35. — 113 *ὅττι]* Welcher Kasus? — *τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ]* vgl. zu ν 145. Hier: „was dir im Herzen lieb wurde", d. h. „worauf du dein Verlangen gerichtet hast". — 117

Digitized by Google

κλεηδόνι] Dies ist der Sache nach dasselbe wie *φήμη β* 35, ein glückverheißender „Ausspruch“ oder „Zuspruch“ (vgl. *ν* 100. 120); hier nicht vom Sprechen benannt sondern vom Hören *(ἔκλυον, κλέος)*. Also: „über das Gehörte“. — 118 *παρ(έ)θηκεν.* — 119 *κνίσης τε καὶ αἵματος]* zu 45. — 121 *χρυσέῳ]* mit Synizese zu sprechen, da *υ* lang ist. — 122 *χαῖρε]* „Freue dich, Freude dir!“ — *ἕς περ ὀπίσσω]* Vgl. *α* 58 *ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρῴσκοντα νοῆσαι.* Amphinomos meint: auch künftiges Glück wäre etwas Gutes, Erwünschtes. Im Zusammenhange müssen wir sagen: „wenn auch (nur) in Zukunft“. — 123 *μὲν νῦν γε]* „wahrlich jetzt (jedenfalls)“. — *ἔχεαι]* „bist behaftet mit ...“ — 125 *μάλα ... πεπνυμένος]* zu verbinden. — 126 *τοίου γὰρ καὶ πατρός] ἐσσι. — ἐπεὶ ... ἄκουον]* Welchen Gedanken begründet er hier eigentlich? — 127 *ἀφνειόν τε]* erscheint wie ein moralischer Vorzug. Wie denkt man heute darüber? — 128 *ἐκ-γενέσθαι.* — 131 *ἔρπει]* „sich bewegt“. Vgl. *δ* 417 f. von Proteus: *πάντα δὲ γιγνόμενος πειρήσεται, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἕρπετὰ γίγνονται.* — 132 *οὐ ... ποτε ... πείσεσθαι]* gehören zusammen. — 133 *ὄφρ(α) ... παρέχωσι]* Ist dieser Gedanke dem *φησί* untergeordnet oder dem *πείσεσθαι*? — *ἀρετὴν]* „Gedeihen“. — 134 *ὅτε ... τελέσωσιν]* Attisch müßte der Konjunktiv *ἄν* bei sich haben, ebenso vorher *ὀρώρῃ.* — 135 *καὶ τὰ]* „auch das“. — *τετληότι]* neben *τέτληκα* wie *τεθνηότος* neben *τέθνηκα.* Die Bedeutung wie von *τολμήεις ρ* 284: „standhaft“; vgl. auch *πολύτλας.* — 136 *τοῖος]* Prädikat. — 137 *οἷον ἐπάγῃσι ἦμαρ]* „was für einen Tag ... heraufführt“. Übersetze freier, durch Umschreibung mit einem Relativsatz. — 138 *ἐγώ ποτ' ἔμελλον]* „mir war es einst beschieden“. — 139 *πολλὰ δ' ἀτάσθαλ(α)]* nicht Gegensatz zum Vorhergehenden, sondern Folge davon. — *εἴκων]* zu *ν* 143. — 141 *τῷ]* „Darum“. Einen Teil der Begründung hat er gar nicht ausgesprochen, weil der vor Augen lag. — *μή τίς ποτε πάμπαν]* „durchaus nie einer“. Vgl. *οὐκέτι πάμπαν π* 375. — 142 *ὅ γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 143 *οἵ' ὁράω]* Ausruf. — 146 *μάλα δὲ σχεδόν] ἐστιν.* — 148 *ὁππότε νοστήσειε]* Man erwartet *νοστήσει*; aber weil der übergeordnete Satz im Optativ steht, so ist der Sprechende in dieser Vorstellungsweise befangen geblieben. — 149 *γε]* „jedenfalls“. — *διακριν-έεσθαι]* „auseinanderkommen, sich auseinandersetzen werden“. — 154 *δὴ ... ὄσσετο]* „schon hatte ... vor Augen“. — 155 *οὐδ' ὣς φύγε κῆρα]* Nachdenklich ist er geworden; aber er kann sich nicht losreißen: das ist wieder die Wirkung einer Gottheit. — 156 *ἴφι*

Digitized by Google

δαμῆναι] „daß er . . . durch Gewalt [zu 57] erliegen mußte". — 157 *ἄψ . . . αὖτις]* „zurück . . . wieder".

158 *ἐπὶ φρεσὶ]* nicht zu unterscheiden von *ἐνὶ φρεσί*. — 160 ff. *ὅπως πετάσειε κτλ.]* Ist dies die Absicht der Königin oder der Göttin? Vgl. 166. — 162 *πρὸς]* mit Genetiv: „von seiten". — 163 *ἀχρεῖον]* ein dunkles Wort, nur hier und *B* 269, wo Thersites, von Odysseus geschlagen, sich zitternd gesetzt hat und *ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ*. Übersetze: „verlegen". — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* zu ξ 52; hier folgt wirklich sogleich ein Name. — 164 *Εὐρυνόμη]* dieselbe die ρ 495 um Penelope war. — *οὔ τι πάρος γε]* Parenthese. — 165 *ἔμπης]* „bei alledem". — 166 *κεν εἴποιμι]* „könnte ich sagen". — 167 *μὴ πάντα]* „nicht immer". — 168 *ὄπιθεν]* „hinterher", d. h. „hinter dem Rücken". — 169 *μῦθον]* Inhalt der Rede ist hier eine „Ermunterung"; daraus bilde deutsch ein Adverb. — 171 *ἔπος φάο]* „sage bescheid". — 173 f. *μηδ' οὕτω . . . ἔρχευ]* gehören zusammen. — 174 *ἄκριτον]* „ohne Unterschied". — 175 *τηλίκος]* „so groß", mit entsprechender Handbewegung gesprochen. — 175 f. *μάλιστα ἠρῶ ἀθανάτοισι]* gehören zusammen. — 178 *κηδομένη]* „sorgend, fürsorglich". — 180 *ἀγλαΐην]* „das Glänzen". — 181 *ὤλεσαν]* Denselben Gedanken äußert sie 251 f. gegen Eurymachos, später (τ 124 f.) gegen den fremden Bettler. — *ἔβη]* „(weg)ging". — 183 *παραστήετον]* att. *παραστῆτον*; vgl. zu π 184 *δώομεν*. Von zwei Mägden begleitet erschien Penelope auch α 335. — 184 *οἵη δ(ὲ)]* In welchem inneren Verhältnis steht der Satz zum vorhergehenden? Danach übersetze *δέ*. — 185 *βεβήκει]* hier „ging". — 187 *ἄλλ' ἐνόησε]* „kam auf einen neuen Gedanken". — 188 *κατέχευεν*. — 189 *λύθεν]* d. i. *ἐλύθησαν*. — 190 *δῖα θεάων]* die, welche im Vergleich zu andern Göttinnen erst recht eine Göttin ist: „die Göttin der Göttinnen". — 191 *ἄμβροτα]* meint hier nichts anderes als *ἀμβρόσια*. — 192 *μέν (F)οι*. — 193 *ἀμβροσίῳ]* „wie die Unsterblichen haben". Wir können sagen: „ambrosisch". Bei dem abstrakten Substantiv *κάλλος* ist hier an ein Schönheitsmittel gedacht. Wie Aphrodite von den Chariten gesalbt wird, heißt es (*θ* 364 f.): *χρῖσαν ἐλαίῳ ἀμβρότῳ. — Κυθέρεια]* Auf der Insel Kythera soll Aphrodite ans Land gestiegen sein, als sie aus dem Schaum des Meeres geboren war. — 194 *ἴῃ . . . χορὸν]* „geht . . . zum Reigen". — 195 *μακροτέρην]* nicht etwa „länger". — 196 *ἄρα]* mit bezug auf 192 f. — 197 *ἦ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ(α)]* „Nachdem sie also [wie gesagt], dies gethan hatte". — *ἀπεβήσετο]* Gemischter Aorist. Wohin die Göttin geht, wird

Digitized by Google

nicht gesagt; doch wohl nach dem Olymp. Daß sie, um auf Penelope einzuwirken, persönlich zugegen ist, ist eine ähnliche Voraussetzung wie σ 70. — 198 *ἦλθον δ(ὲ)]* „Jetzt kamen". — *ἐκ μεγάροιο]* natürlich anders zu verstehen als 185. Diesmal ist der Männersaal gemeint, den die herbeigerufenen Mägde passieren mußten. — 199 *φθόγγῳ]* „laut". Warum ward das erwähnt? — 201 *περι-(έ)κάλυψεν.* — 202 *Ἄρτεμις]* Sie ist es, die Frauen einen plötzlichen Tod verleiht (ο 478), den Männern Apollon. — 204 *αἰῶνα φθινύθω]* eigentlich „mein Leben dahinschwinde", so daß *αἰῶνα* Accusativ des Inhalts ist. Wir können das nicht nachbilden und wenden *φθινύθω* transitiv. — 206 *κατέβαιν' ὑπερώια]* etwa „stieg den Söller herab". Der Accusativ bezeichnet den Weg. — 207 *τῇ γε]* „ihr (jedenfalls)"; andere Frauen mochten anders verfahren. — 209 *ῥα]* leicht nachzuempfinden, aber nicht zu übersetzen. — 210 *σχομένη]* mit der Hand; für gewöhnlich hing das „Kopftuch" vom Scheitel über Schultern und Rücken herab. — 211 *ἄρα . . . ἑκάτερθε παρέστη]* „trat denn [worauf schon vorbereitet wurde] zu jeder Seite". — *κεδνὴ]* „achtsam" oder „achtbar"? wie unterscheiden sie sich? welches paßt hier besser? — 212 *αὐτοῦ]* ilico (d. i. in loco), „auf der Stelle", sur-le-champ. — *δ' ἄρα]* „denn man kann sich denken, wie . . ." — *ἔθελχθεν]* d. i. *ἐθέλχθησαν.* — 213 *παραὶ]* adverbiell, mit *κλιθῆναι* zu verbinden. — *λεχέεσσι]* d. i. *ἐν λεχέεσσι.* — 216 *καὶ μᾶλλον]* „sogar mehr, noch mehr", während man das Umgekehrte von dir erwarten dürfte. — 217 *ὅτε δὴ]* cum iam. — *ἥβης μέτρον]* „das Ziel des Jünglingsalters". — 218 *καί κέν τις φαίη]* noch von *ὅτε* regiert. — 219 *ἀλλότριος φώς]* ein bitterer Zusatz, auch deutsch so nachzubringen. — 221 *οἷον δὴ τόδε ἔργον κτλ.]* „Was ist das jetzt für eine Sache, die . . . geschehen ist"? — 222 *ὃς]* „der du . . ."; eine freie Art der Anknüpfung, die wir aber beibehalten können. — 224 *ἥμενος ὧδε]* „so [friedlich] dasitzend". — *ῥυσταχτύος ἐξ]* Geschehen ist so etwas noch nicht; aber Penelope denkt an die Möglichkeit. Ähnlich π 109 der Fremde. — 227 *τὸ μὲν . . . κεχολῶσθαι]* „hierüber erzürnt zu sein". — 229 *πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα]* Widerspruch gegen 216. — 230 *τοι]* „dir". — 231 *ἐκπλήσσουσι.* — 233 *οὐ μέν τοι ξείνου γε κτλ.]* „Was jedoch . . . betrifft, so verlief ihr Kampf jedenfalls . . ." — 234 *βίῃ δ(ὲ)]* deutlicher Gegensatz: „sondern . . ." — 237 *δεδμημένοι]* von *δάμνημι.* — 238 *λελυῖντο]* Optativ, vom Perfekt, daher ohne Bindevokal gebildet. — 242 *ὅπῃ οἱ νόστος]* *ἐστίν.* Wir wenden denselben Gedanken umgekehrt: „wo er

Digitized by Google

hergekommen ist". — 246 *Ἴασον Ἄργος]* Die Bedeutung des Beiwortes dunkel. Der Ausdruck bezeichnet hier wohl den ganzen Peloponnes wie in der Formel *ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος ο* 80. — 247 *πλέονες]* sprich *πλεῦνες*. Eurymachos will der schönen Frau ein Kompliment machen; wie gerät es ihm? — 248 *ἠῶθεν]* „vom Morgen an", d. h. „morgen". — *δαινυίατ(ο)]* Geläufiger wäre *δαινύοιντο*. Wie unterscheiden sich beide Formen? — 249 *ἴσας]* aequas. — 251 *ἀρετὴν]* „Trefflichkeit, Wert". — 251 f. *ἦ τοι . . . ὤλεσαν]* „haben ⟨freilich⟩ [schon damals] . . . vernichtet". Dem entspricht 256 *νῦν δ' ἄχομαι.* — 252 *Ἴλιον εἴς]* „gen Ilios". — *ἀνέβαινον]* *ἀνὰ νηῶν*: „sich einschifften". — 254 *κεῖνός γ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *ἀμφιπολεύοι]* „(mit seiner Sorge) umgäbe". — 255 *οὕτω]* stellen wir an den Anfang des Nachsatzes. — 256 *δαίμων]* „ein Gott". — 257 *ἦ μὲν δὴ]* „Ja wirklich". — *ὅτε τ(ε)]* nichts anderes als *ὅτε*. — *καταλιπών.* — 258 *ἐμὲ]* gehört zu *προσηύδα.* — 259 *οὐ γὰρ δίω]* „ich glaube ja nicht". Damit begründet er die Gedanken, die ihm bei der Anrede *ὦ γύναι* schon vorschweben, aber erst später (265 ff.) ausgesprochen werden. — 260 *ἐκ Τροίης]* Die Landschaft, nicht die Stadt. — *ἀπονέεσθαι]* kann im Deutschen Präsens bleiben. — 263 *ἐπιβήτορας]* „Besteiger" der Streitwagen. Also frei: „Wagenkämpfe mit schnellfüßigen . . ." — 263 f. *οἵ κε . . . ἔκριναν]* „die . . . entscheiden könnten". — 264 *ὁμοίοο]* unkontrahierte Vorstufe zu *ὁμοίου* (vgl. *ὅο α* 70, *Αὐόλοο κ* 36). Der Krieg heißt „(für alle) gleich", weil er keinen verschont; ebenso *γ* 236 *θάνατος ὁμοίος.* — 265 *ἤ . . . ἤ]* abhängige Doppelfrage. — *ἀνέῃ]* att. *ἀνῇ*. Der Konj. Aor. mit *κεν* im Sinne des Futurs. — 266 *ἐνὶ Τροίῃ]* wie 260. — 267 *μεμνῆσθαι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — 268 *ἐμεῦ ἄπο νόσφιν ἐόντος]* Begründung zu *ἔτι μᾶλλον.* — 269 *γενειήσαντα ἴδηαι]* Das ist nun der Fall (vgl. 175 f.); es ist der Zeitpunkt, in dem auch bei uns die Mündigkeit erreicht wird. Der erwachsene Sohn aber hat, in einer Zeit wo die Frau als ein käuflich erworbenes Stück Habe gilt (*ο* 17 f. 367. *π* 391 f.; zu *ν* 378), das Recht den väterlichen Besitz zu übernehmen. — 270 *γήμασθ(αι)]* „sollst du heiraten"; denn dann kannst du mich als tot ansehen. Dies ist der ausdrückliche Befehl des Gatten und Vaters, dem sich Penelope gar nicht entziehen kann (*τ* 159 ff. 571 f.), so sehr sie sich innerlich dagegen sträubt (*σ* 272. *τ* 157. 524 ff.). — *ᾧ κ' ἐθέλῃσθα]* Ein wichtiges Zugeständnis; denn an und für sich steht dem großjährigen Sohn, in zweiter Linie dem Vater der Witwe

Digitized by Google

die Verfügung über ihre Hand zu. Von beiden Möglichkeiten ist in der Odyssee mehrfach die Rede: *α* 292 = *β* 223. *ν* 334 ff.; andrerseits *β* 52 f. 113 f. 195 f. Aber Penelope ist sich der von Odysseus ihr gewährten Vergünstigung bewußt (*τ* 528 f. 577 ff. *φ* 75 ff.); und auch andere scheinen ihr Selbstbestimmungsrecht anzuerkennen (*π* 391 f. = *φ* 161 f.). — 271 *τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται*] Daß Telemach sich als erwachsen fühlt, ist durch sein Auftreten in *α* und *ϱ*, besonders aber durch seine Reise deutlich geworden. Daß seit Odysseus' Weggang gerade 20 Jahre verstrichen sind, hat der Dichter mehrfach erwähnt (*π* 206. *ϱ* 327; vgl. *τ* 222. 484). — 272 *νὺξ δ' ἔσται*] „Die Nacht wird kommen, wo denn . . . entgegentreten soll". Ein ähnlicher Gedanke *τ* 571. Penelope spricht mit voller Bestimmtheit; sie ist gezwungen, um des Sohnes willen, eine neue Ehe einzugehen. — 274 *ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος*] Das Folgende berührt uns freilich seltsam. Daß Fragen des materiellen Vorteils damals anders, jedenfalls offener, erwogen wurden als in der heutigen Gesellschaft, zeigt sich auch sonst; z. B. *β* 74. 132. Vgl. auch *σ* 127. — 275 *μνηστήρων*] behalte deutsch am Anfang: „bei Freiern". — *δίκη*] „Brauch". — 278 *ἀνάγουσι*] „bringen hin". — 279 *φίλοισι*] den „Angehörigen", wie *α* 19. — *διδοῦσιν*] 3. Plur., gebildet wie von einem kontrahierten Verbum. — 280 *νήποινον*] zu *ξ* 377. — 282 *παρέλκετο*] „an sich zog". — *θυμὸν*] Auch dazu gehört *τῶν*. — 283 *νόος δέ οἱ*] „während ihr Sinn". — 287 *δέξασθ(αι)*] „(von dem) sollst du sie annehmen". — 288 *ἡμεῖς δ(ὲ)*] Entschiedener Gegensatz: im ersten Punkte soll dein Wunsch erfüllt werden, im zweiten werden wir unseren Willen durchsetzen. — *οὔτ(ε) . . . πάρος γ(ε)*] „jedenfalls nicht früher". Im folgenden Verse wird dieses *γέ* hinter *πρίν* noch einmal gesetzt. — 290 *μῦθος*] „der Bescheid". — 291 *οἰσέμεναι*] vom gemischten Aorist. — *πρόεσαν*] doch wohl nur die in Ithaka wohnenden. — *κήρυκα ἕκαστος*] Also hatte jeder einzelne seinen Herold; etwas anders erschien es *π* 252, doch vgl. *ϱ* 172 f. — 292 *πέπλον*] zu *ο* 105. — 293 *δύο καὶ δέκα πᾶσαι*] „zwölf im ganzen". Auf der einen Seite des Körpers wurde ja von oben bis unten das Gewand nur durch Spangen zusammengehalten. — 294 *κλῃῖσιν*] „Haken", zur Aufnahme der Nadelspitze. — 295 *ἔνεικεν*] „brachte er"; ein Subjekt wird auch im Deutschen leicht hinzugedacht. — 296 *ἠλέκτροισιν ἐρμένον*] Also von derselben Art wie *ο* 460. — 298 *τρίγληνα μορόεντα*] „mit drei Augen, beerenförmig": verständliches Beiwort für ein Ohrgehänge, wenn auch der genaue Sinn der Beschreibung un-

Digitized by Google

klar bleibt. — 299 *Πολυκτορίδαο]* Über den Namen *Πολύκτωρ* zu ϱ 207. — 302 *ἀνέβαιν' ὑπερώια]* entſprechend dem *κατέβαινε* 206. — 305 *τρεψάμενοι]* Direktes Medium, wie attiſch *τραπόμενοι*. — *μένον ἔσπερον ἐπελθεῖν.*

307 *λαμπτῆρας]* „Leuchtbecken", in denen brennendes Holz lag. — 308 *περὶ . . . θῆκαν]* „rings herum legten ſie", innerhalb der Becken. — 310 *δαῖδας]* Dieſe „Fackeln" ſind Kienſpähne, durch die ſich das übrige Holz entzünden ſoll. Anderwärts (*β* 105. *η* 101) dienen ſie allein zur Beleuchtung. — *ἀνέφαινον]* „ließen es aufleuchten, machten es hell", indem ſie Holz nachlegten und die Flamme ſchürten. — 312 *αὐτὸς]* „er ſelbſt", der eben genannte Herr, den ſie nicht erkannten; der Dichter und ſeine Zuhörer wiſſen beſſer Beſcheid. — 314 *ἴν(α) . . . βασίλεια]* *ἐστίν.* — 315 *τῇ . . . πάρ(α)]* d. i. *παρὰ τῇ.* — 318 *ἦν]* d. i. *εἰ ἄν*, ſo daß das nachfolgende *κ(ε)* entbehrt werden könnte. — 320 *ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο]* fragend, ſich zum Lachen reizend: ein recht aus dem Leben genommener Zug. — 321 *Μελανθὼ]* Schweſter des Ziegenhirten Melantheus, deſſen Anhänglichkeit an Eurymachos ϱ 257 erwähnt iſt. — 322 *ἔτικτε, κόμισσε]* im Deutſchen Plusquamperfekt, das aber im folgenden Vers *(ἀτίταλλε, δίδου)* aufgegeben werden kann. — 323 *ἄρ(α)]* „woraus man dies ſehen konnte"; bleibt im Deutſchen weg. — 324 *πένθος . . . Πηνελοπείης]* vgl. zu ϱ 490. „Leid um . . ." iſt beinahe dasſelbe wie „Mitleid mit . . ." — 325 *μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν]* Iterativformen; alſo: „pflegte Verkehr und Liebſchaft". — 327 *τάλαν]* „elender". — 328 *χαλκήιον ἐς δόμον]* Warum gerade dorthin? Vgl. ϱ 23. 191. 572. — 331 *ἦ ῥα]* „etwa [wie es danach ſcheint]". — *σε . . . φρένας]* Zwei Objekte zu *ἔχει*: erſt das Ganze, dann der Teil. Überſetze frei: „hat dir den Sinn ergriffen". — *ἦ νύ τοι κτλ.]* „oder haſt du wohl . . .". An die vorhergehende einfache Frage wird mit „oder" eine zweite Möglichkeit angeſchloſſen. — 332 *ὃ καὶ]* quod etiam „daß [weil] du auch . . .": der Grund für die eben ausgeſprochene Vermutung. — 333 *ἦ ἀλύεις]* Eine dritte Erklärung. — 336 *φορύξας]* auch im Deutſchen Particip; vgl. zu *ξ* 108 *κρίνας.* — 338 *ἦ]* „Wahrhaftig, Sicher". — 339 *αὖθι]* wie 212 *αὐτοῦ.* — 341 *λύθεν]* d. i. *ἐλύθησαν.* — *δ(ὲ)]* begründend. — *ὕπο]* Adverb: „unten". — 342 *φὰν]* nicht „ſagten". — *μυθήσασθαι]* „geſprochen habe". — 345 *φρεσὶν ᾗσιν]* „in ſeinem Innern". — *ἃ ϱ(α)]* „was ja [wie ihr ſchon wißt]". Die Geſchichte iſt oft erzählt worden, alſo auch den Zuhörern bekannt. — 346 *οὐ πάμπαν]* Vgl. zu *μὴ πάμπαν* 141. —

Digitized by Google

Ἀθήνη] Hier giebt die Göttin zum Vergehen des Sterblichen unmittelbar den Anſtoß, ebenſo *ν* 284 beim Wurfe des Kteſippos; etwas anders *ϱ* 360 ff. Vgl. auch *σ* 155 und zu *ϱ* 426. — 347 f. *ὄφϱ' ἔτι μᾶλλον κτλ.]* Warum will Athene dies bewirken? — 349 *τοῖσιν δ(ὲ) ... ἤρχ(ε)]* „So begann zu ihnen ...“ Die folgende Scene iſt zu vergleichen mit der des Antinoos in *ϱ*. — 350 *γέλον δ(ὲ) ... ἔτευχεν]* deutſch unterzuordnen. — 351. 352] Dieſelben Worte ſprach *ϱ* 468 f. der Bettler; hier, im Munde des Eurymachos, klingen ſie anders. — 353 *οὐκ ἀθεεὶ ... ἵκει]* Ohne es zu ahnen, ſagt er die Wahrheit. — 354 *ἔμπης μοι δοκέει]* „es ſieht mir ganz ſo aus“. — 354 f. *ἔμμεναι αὐτοῦ κἀκ κεφαλῆς]* „von ſeinem eignen Haupte her⟨ab⟩ zu kommen“. — 356 *Ὀδυσσῆα πτολίπορθον]* Warum iſt wohl hier gerade dies Beiwort geſetzt? — 358 *μισθὸς]* muß im Deutſchen ſeinen Platz behaupten. — 360 *ἔνθα]* „Dort“. — 361 *ἀμφιέσαιμι]* „würde anzuziehen geben“. — 362 *οὔν δὴ]* „nun ſchon“, — *ἔργα κακ(ὰ)]* „ein ſchlechtes Handwerk“, das Betteln. — *οὐκ ἐθελήσεις]* „wirſt du dich nicht entſchließen“. — 364 *βούλεαι]* mavis. — *ὄφϱ' ἄν ἔχῃς]* Finalſatz. — 365 *προσέφη ... Ὀδυσσεύς]* Im Folgenden denke immer daran, wer der Sprechende iſt, und wer zu ſcheinen er ſich bemühen muß. — 366 *εἰ γὰϱ ... γένοιτο]* Ein wirklicher Wunſchſatz; ebenſo 371. 376. Daran ſchließt der Sprechende beim zweiten und dritten Mal (375. 379) die Angabe deſſen, was bei ſolcher erwünſchten Gelegenheit ſich herausſtellen würde. Vgl. zu *ϱ* 407. — 367 *ὅτε τ(ε)]* hieß urſprünglich „und dann“: überſetze aber „wann“. — *μακϱὰ]* Prädikat. — 368 *ἔχοιμι]* „müßte ich haben“. — 369 *ἵνα πειϱησαίμεθα]* Über das wahrſcheinliche Ergebnis ſagt er hier noch nichts. — 371 *εἷεν ἐλαυνέμεν]* ganz wörtlich „zu treiben wären“. — 372 *κεκοϱηότε]* Warum das? — 374 *ὑπὸ ... ἀϱότϱῳ]* zu verbinden. — 375 *τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ]* „dann würdeſt du ſehen, ob ...“: ein Ausdruck der Zuverſicht. — 376 *καὶ πόλεμον]* Die Probe wird immer ernſthafter. — 378 *κυνέῃ]* eigentlich eine Kappe von Hundsfell; hier, wie das Beiwort zeigt, ſchlechthin ein „Helm“. — 379 *τῷ κέ μ' ἴδοις]* wie 375; aber diesmal nicht mit abhängigem Frageſatz, ſondern mit poſitiver Sicherheit: *ἐνὶ πϱομάχοισι μιγέντα*. — 380 *οὐδ' ἄν μοι κτλ.]* Auch dieſer Zuſatz enthält gegen 375 eine Steigerung. — 382 f. *δοκέεις μέγας ἔμμεναι κτλ.]* Man denke ſich den Bettler, der zu dem Stolzeſten unter dieſen Junkern ſo ſpricht! — 383 *πὰϱ παύϱοισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν]* Der erprobte Held, der Zerſtörer von Ilios, kann freilich nicht anders urteilen.

Digitized by Google

— 384 f. *εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι ..., αἶψά κε ...]* Hier, bei der vierten Annahme, sind Wunsch und Ergebnis überhaupt nicht mehr getrennt, sondern zu einer fertigen konditionalen Periode zusammengefaßt: auch in der Form ein kräftiger Abschluß. — 385 *τὰ θύρετρα]* „die Thür da". So weist er, buchstäblich, ihm die Thür; das Bewußtsein des Königs und des Hausherren bricht gewaltsam durch. — *καὶ ... περ]* d. i. *καίπερ*. — 386 *στείνοιτο]* „würde eng werden". — 387 *μᾶλλον]* „(noch) mehr". — 388 *μιν ... προσηύδα]* zu verbinden. — 389 *ἆ δειλέ)]* „Ha, Elender". — *οἷ(α) ἀγορεύεις]* „[danach] wie du sprichst". — 390—393 = 330—333. — 395 *Ἀμφινόμου]* Warum sucht er gerade bei diesem Schutz? Vgl. oben 119 ff. — 396 *ὃ δ' ἄρ(α) ... βάλε]* „So traf er denn". — 397 *βόμβησε πεσοῦσα]* Particip und Verbum finitum im Deutschen zu vertauschen. — 400 = *ν* 167. — 401 *αἴθ' ὄφελλ(ε)]* „Ach, ... hätte sollen". — 402 *κ(ε) ... μετέθηκεν]* „hätte [in unserer Mitte, d. h.] hier ... gemacht, angestellt". — 403 f. *οὐδ' ἔτι ... ἔσσεται ἦδος]* Das „Behagen" wird ihnen gestört, wie in *ϱ* durch die Scene mit Antinoos; aber diesmal wendet sich der Zorn in erster Linie gegen den Fremden. — 405 *ἱερὴ ἵς]* Vgl. zu *ν* 20 *ἱερὸν μένος*. — 406 *δαιμόνιοι]* Vgl. zu *ξ* 443. Hier etwa: „Ihr seid nicht klug, sondern ..." — 407 *νύ]* „wohl". — *ὔμμ(ε)]* äolische Form, statt *ὑμᾶς*. — 409 *ὁππότε θυμὸς ἄνωγε]* Damit nimmt er formell seine Aufforderung zurück; sie bleibt aber doch wirksam. — 411 *ὅ]* lat. quod, *ὅτι*. — 412. 413 = *π* 394 f. Amphinomos erscheint hier wie dort als der Beruhigende, Vermittelnde. — 414 f. *οὐκ ἂν δή τις ... χαλεπαίνοι]* „keiner wird doch ... zürnen": umschriebene und höfliche Form der Mahnung. — 414 *ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ]* was er jetzt sagen will. — 417 *δμώων]* nachträgliche Erklärung zu *τιν' ἄλλον*, wie *ϱ* 402. — 418 *ἐπάρξασθω δεπάεσσιν]* „soll mit den Bechern beginnen". Von jedem gefüllten Becher wurden, ehe der Herold ihn zureichte, ein paar Tropfen den Göttern gespendet. Vgl. *ξ* 447. — 419 *σπείσαντες κατακείομεν]* „spenden, ehe wir ..." — 421 *μελέμεν]* frei: „als Sorge". — 423 *ἥρως]* So heißt *α* 189 Laertes, *η* 155 ein würdiger Phäake, aber auch (*ϑ* 483) der Sänger Demodokos, hier gar ein Herold. Den Sauhirten nennt Homer öfter *ὄρχαμος ἀνδρῶν*; vgl. zu *ξ* 22. — 424 *Ἀμφινόμοιο]* Ein feiner Zug, daß gerade dessen Diener hier eintritt. — 428 *βάν ῥ' ἴμεναι κείοντες]* „machten sie sich auf zur Ruhe zu gehen". — *δώματ(α)]* „Haus", nicht „Häuser".

Digitized by Google

Von dem Verfasser dieses Buches sind kürzlich erschienen:

Homers Odyssee. Schulausgabe. Erster Teil (α—μ), zweiter Teil (ν—ω). Zweite, verbesserte Auflage. Prag, Wien und Leipzig (Tempsky & Freytag) 1894. 1896. Gebunden jeder Teil ℳ 1,30.

Grundfragen der Homerkritik. Leipzig (S. Hirzel) 1895. 322 Seiten. ℳ 6.

Die Kunst des Übersetzens. Ein Hilfsbuch für den lateinischen und griechischen Unterricht. Zweite, vielfach verbesserte und zum Teil umgearbeitete Auflage. Berlin (Weidmannsche Buchhandlung) 1896. VIII, 148 Seiten. ℳ 2,80.

Digitized by Google

Anmerkungen

zur

Odyssee.

Für den Gebrauch der Schüler.

Von

Paul Cauer.

Viertes Heft.

τ—ω.

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1897.

Digitized by Google

Druck von Fiſcher & Wittig in Leipzig.

Digitized by Google

Vorrede.

Die drei ersten Hefte meiner Anmerkungen zur Odyssee sind von der Kritik durchaus freundlich aufgenommen worden, so daß kein Anlaß vorliegt, das, was vor drei Jahren im Vorworte zum ersten Heft über den wissenschaftlichen Standpunkt der Arbeit gesagt ist, hier zu wiederholen oder aufs neue zu begründen.*) Darüber aber sind Zweifel erhoben worden, wie ich eigentlich ihre Benutzung mir gedacht hätte und für wen sie bestimmt sei. Obwohl auf dem Titelblatte gesagt ist „für den Gebrauch der Schüler", ist mir doch die Auffassung begegnet, als hätte ich dem Lehrer ein Repertorium für seine eigene Vorbereitung liefern wollen. Davon ist nur so viel richtig, daß ein Philologe, der für Homer keine eingehenderen Studien gemacht hat und etwa zum ersten Male den Auftrag erhält mit Sekundanern die Odyssee zu lesen, natürlich manches Neue in dem Buche finden wird. Man darf doch wohl sagen: ein Schulbuch, das dem Lehrer gar nichts zu lernen giebt, ist auch für den Schüler nicht gut genug. Wer in irgend einem Fache ein neues Hilfsmittel für den Unterricht zu bieten unternimmt, macht sich eben damit anheischig, wenigstens dies und das zu bringen, was nicht allen seinen Kollegen schon bekannt ist. Aber ein für den Lehrer bestimmter Odyssee-Kommentar würde denn doch, auch vom Umfang abgesehen, eine ganz andere Gestalt haben als meine knappen „Anmerkungen".

Wohl verständlich ist mir der Einwand, den ich von befreundeter Seite gehört habe: die Anmerkungen seien zwar inhaltlich und auch

*) Inzwischen habe ich in „Grundfragen der Homerkritik" (Leipzig, S. Hirzel, 1895) versucht, meine Ansichten über die homerische Sprache, über homerische Denkweise und Kultur im Zusammenhange zu rechtfertigen.

Digitized by Google

formell sehr geeignet für die Schüler, es sei aber schade, ihnen dergleichen gedruckt in die Hand zu geben; in der allmählichen mündlichen Mitteilung liege ja gerade der Hauptreiz für den Lehrer. — Ich selbst bin in der Erörterung didaktischer Fragen immer dafür eingetreten, daß auch auf die geistige Anregung Rücksicht genommen werde, die der Unterricht dem Lehrer geben kann und soll, die heutzutage durch das leidige Streben nach einem „Kanon" der Lektüre, der jedes Jahr aufs neue durchgemacht werden müsse, ohnehin schwer beeinträchtigt wird. Aber in zweiter Linie steht diese Rücksicht doch immer und hat zu schweigen, wenn sie mit wichtigen Interessen der unterrichteten Jugend in Streit kommt. In unserm Falle bleibt die Hauptsache der Wunsch, Zeit zu sparen, oder richtiger ausgedrückt, es so einzurichten, daß in der geringen Zeit, die man uns noch gelassen hat, möglichst viel geschafft werden kann. Ich habe jahrelang meinen Schülern während einiger Monate bei der Homerlektüre die notwendigsten Präparationshilfen von Stunde zu Stunde diktiert, und eben aus solchen Aufzeichnungen ist mein Buch hervorgegangen. Wenn durch dieses stündlich 5, 4, 3 Minuten gespart werden, so ist das bei einem so bedrängten Unterricht wie dem altsprachlichen immer ein fühlbarer Gewinn. Für die mündliche Behandlung wächst dadurch der Spielraum, nicht nur um etwas mehr zu lesen, sondern auch um das Gelesene zusammenzufassen, zu überblicken, mannigfach zu durchdringen, durch angeknüpfte Mitteilungen zu erweitern: lauter Aufgaben, in denen nun wieder der Nutzen für die Schüler und die Freude, die der Lehrer haben möchte, aufs beste in Einklang stehen.

Ein wesentliches Mittel, um den Kreis des Gelesenen zu erweitern, besteht darin, daß man neben der laufenden Lektüre, die gemeinsam durchgearbeitet wird, den Schülern größere Stücke bezeichnet, die sie im Laufe eines Monats oder in längerer Zeit zu Hause zu erledigen haben und für die dann zum Schluß eine summarische Kontrolle in wenigen Stunden angestellt wird. Daß für diese Art von Arbeit der Name „Privatlektüre" wenig paßt, ändert an der Zweckmäßigkeit der Sache nichts. Dabei aber ist irgendwelches Hilfsmittel geradezu Bedürfnis, für die Gewissenhaften zur Erleichterung, für die Oberflächlichen — zur Erschwerung, könnte man beinahe sagen. Karl Peter, mein alter Lehrer in Pforte, ermahnte uns wiederholt: „Ihr müßt mit Anmerkungen arbeiten; denn sonst lest ihr über die Schwierigkeiten hinweg und bildet euch nur ein, ihr hättet alles verstanden." —

Vielleicht sind diese Bemerkungen geeignet Bedenken zu zerstreuen, die hier und da der Benutzung des Buches entgegenstehen. Man sollte

Digitized by Google

nur in solchem Falle nicht gleich auf Einführung oder Ausschließung die Frage stellen. Natürlich giebt es Bücher, die, wenn sie überhaupt gebraucht werden sollen, in den Händen aller Schüler sein müssen; zu ihnen gehört aber der Kommentar für einen Schulschriftsteller nicht. Hier kann man sich sehr wohl darauf beschränken, den Schülern ein Buch oder mehrere zur Auswahl zu empfehlen, so daß es ihnen überlassen bleibt, ob eines davon und welches sie sich anschaffen wollen. Wenn sie von verschiedenen Seiten her Verschiedenes in die Stunde mitbringen, so kann das nur dazu dienen, den Unterricht zu beleben. „Die Erziehung zu selbständiger freier Thätigkeit" ist uns durch einen Satz auf S. 66 der amtlichen Lehrpläne ausdrücklich zur Pflicht gemacht. Dazu würde es freilich schlecht stimmen, wenn man allen Schülern das gleiche Hilfsmittel für die Lektüre vorschriebe, wo dann am Ende gar dem Unterrichte nur die bescheidene Aufgabe verbliebe, festzustellen, ob sie sich das was im Buche steht auch treulich angeeignet haben. Für einen solchen Zweck ist mein Buch nicht gemacht; ich meine aber aus Erfahrung zu wissen, daß es einen sehr anderen Gebrauch verträgt, und hoffe und wünsche, daß es sich in diesem mehr und mehr bewähren und einbürgern möge.

Flensburg, Pfingsten 1897.

Paul Cauer.

Digitized by Google

Erklärung.

Die dreieckigen Klammern ⟨ ⟩ schließen ein Wort ein, das zur genauen Übersetzung gehört aber in freierer Übertragung besser fortbleibt, die runden ( ) umgekehrt ein solches das hinzugefügt werden soll; viereckige Klammern [ ] bezeichnen einen Zusatz, der nur als Erläuterung, nicht als Teil der Übersetzung gemeint ist.

Verweisungen wie „vgl. σ 48“ oder „s. π 39“ beziehen sich auf die Verse der Dichtung; wo eine Stelle unserer „Anmerkungen“ citiert werden soll, heißt es: „zu ν 66“ oder „vgl. zu ο 20“.

Digitized by Google

Anmerkungen zur Odyssee.

Viertes Heft.

Digitized by Google

r.

Neunzehnter Gesang.

Inhalt.

Beseitigung der Waffen (1—52). Als Odysseus mit seinem Sohne allein ist, bringt er mit dessen Hilfe die Waffen, welche an den Wänden hängen, hinaus in die Rüstkammer, während Eurykleia die Mägde hinter verschlossenen Thüren zurückhält. Zur Arbeit der beiden Männer leuchtet Athene mit goldenem Leuchter. Dann geht Telemach in sein Schlafgemach, Odysseus bleibt zurück.

Vorbereitung zum Gespräch mit Penelope (53—102). Die Königin steigt in den Saal herab und nimmt neben dem Feuer Platz. Unterdessen räumen die Mägde Geräte und Überreste der Mahlzeit weg, und Melantho schilt von neuem den Fremden, daß er noch immer da sei. Seine ernste und drohende Erwiderung hört Penelope; sie verweist der Magd ihre Unbotmäßigkeit und läßt von Eurynome einen Stuhl bringen, auf dem sich dann Odysseus ihr gegenübersetzt.

Gespräch zwischen Odysseus und Penelope; erster Teil (103—385). Die Frage, wer er sei, will zunächst der Fremde nicht beantworten, weil sein Schicksal in zu schmerzlichem Gegensatze stehe zu Glück und Frieden, wie sie im Reich der Penelope herrschen. Aber sie lehnt das Lob ihrer Person ab, klagt über den Verlust ihres Gatten, über das Drängen der Freier und erzählt, wie sie bisher versucht habe der neuen Vermählung auszuweichen; dann erneuert sie ihre Frage. Jetzt giebt er eine erfundene Erzählung: daß er von Kreta stamme, ein Bruder des Idomeneus sei und daheim einst den Odysseus, als er nach Troja fuhr, bei sich aufgenommen habe. (103—202.) — Die Königin weint in Erinnerung an die alte Zeit. Um die Glaubwürdigkeit ihres Gastes zu prüfen, fragt sie, was für Kleidung ihr Gemahl bei jenem Besuche getragen und welche Gefährten bei ihm gewesen seien. Der Bettler giebt nach anfänglichem Bedenken über beides genaue Auskunft und versetzt dadurch von neuem Penelope in wehmütige

Digitized by Google

Erregung: sie selbst hat dem Helden alle die beschriebenen Kleider gegeben, als er von ihr Abschied nahm um nimmer wiederzukehren. (203—260.) — Der Alte sucht sie zu trösten: im nahen Lande der Thesproten habe er sicher gehört, daß Odysseus auf der Heimfahrt begriffen sei. Nach der Abfahrt von Thrinakia habe Zeus sein Schiff zerschmettert, und er sei allein, auf dem Kielbalken schwimmend, zu den Thesprotern gekommen. Dort liege das Schiff schon bereit, das ihn heimführen solle, sobald er von einem Besuch in Dodona zurückgekommen sei. Noch in diesem Jahr und Monat werde er in Ithaka eintreffen. (261—307.)

Für diesen Fall verspricht die Königin ihrem neuen Gastfreunde reiche Geschenke; dann giebt sie den Mägden Befehl, ihm ein Fußbad zu bereiten und ein Bett aufzuschlagen. Aber das lehnt der Bettler ab: an bequemes Lager sei er nicht mehr gewöhnt; und von den Mägden solle keine seinen Fuß berühren, wenn nicht eine alte Frau darunter sei, die im Leben schon so viel erfahren habe wie er selbst. Penelope versteht seine Empfindung und ruft Eurykleia herbei, die ihrerseits gern bereit ist, den Altersgenossen ihres Herrn, der jetzt vielleicht ebenso wie dieser als Bettler in fremdem Hause mißachtet wird, zu bedienen; obendrein bemerkt sie zwischen beiden eine starke Ähnlichkeit. Der Fremde wundert sich darüber nicht; dasselbe sei ihm schon öfter gesagt worden. (308—385.)

Das Fußbad; Erinnerung an die Jagd auf dem Parnaß (386—507). Indem die Alte das Becken zurechtmacht, denkt Odysseus an eine Narbe, die ihr bekannt ist, und setzt sich vom Lichte weg; aber beim Waschen fühlt sie die Stelle mit der Hand. — Diese Narbe rührte vom Stoß eines Ebers her, den er als Jüngling auf dem Parnaß gejagt hatte. Autolykos war einst nach Ithaka gekommen, als von seiner Tochter gerade dem Laertes ein Sohn geboren war, hatte für diesen den Namen Odysseus angegeben und bestimmt, daß er, wenn er erwachsen wäre, ihn besuchen sollte. Das hatte denn Odysseus gethan, war von den Großeltern herzlich empfangen worden und am nächsten Tage mit den Brüdern seiner Mutter zur Jagd gegangen. Dabei hatte er einen Eber erlegt, war aber von diesem oberhalb des Kniees verwundet worden. — Sobald Eurykleia ihren Herrn an der Narbe erkannt hat, läßt sie vor Schreck das Becken fallen und ruft laut seinen Namen. Doch Penelope merkt nichts davon, weil Athene ihren Sinn ablenkt. Odysseus droht seine alte Amme zu töten, wenn sie ihn verrate; sie verspricht zu schweigen und vollendet mit neuem Wasser, das sie herbeiholt, die Fußwaschung.

Digitized by Google

Gespräch zwischen Odysseus und Penelope; zweiter Teil (508—604). Penelope fragt jetzt den Fremden um Rat. Denn sie selber schwankt, ob sie noch länger bei ihrem Sohne bleiben und ihren Besitz behaupten soll, oder ob es ihre Pflicht ist sich wieder zu vermählen, damit Telemach das väterliche Gut übernehmen kann. Auch hat sie einen wunderbaren Traum gehabt, in dem ein Adler ihre zwanzig Gänse tötete und sich dann als ihren Gemahl zu erkennen gab, der die Freier umbringen werde. Der Bettler erwidert, dieser Traum sei ja nicht mißzuverstehen. Aber sie vermag an eine frohe Zukunft nicht zu glauben und sieht den Tag schon herannahen, der sie von diesem Hause wegführen wird; eben jetzt ist sie im Begriff den Wettkampf mit dem Bogen zu veranstalten, der die Wahl unter den Freiern entscheiden soll. Odysseus rät ihr, damit nicht zu zögern; der Verlorengeglaubte werde heimkehren, ehe einer von den Freiern den Bogen spanne. Ungern macht sie dem Gespräch ein Ende und begiebt sich zur Ruhe.

(Was der neunzehnte Gesang erzählt, geschieht am späten Abend des achtunddreißigsten Tages.)

---

1 *Αὐτὰρ ὃ ... ὑπελείπετο]* im Gegensatz zu denen, deren Fortgehen σ 428 erzählt ist. — *Ὀδυσσεὺς]* auch im Deutschen so nachgestellt. — 2 *σὺν Ἀθήνῃ]* Sie ist 33 f. persönlich anwesend. — 4 *χρὴ]* „man muß"; der Vater wird mithelfen, 31 f. — *τεύχε(α) ... κατθέμεν]* Die Aufforderung ist schon π 281 ff. angekündigt, erfolgt hier aber in etwas anderer Form als dort (283) gesagt war. — *εἴσω]* in die Waffenkammer (17 *θάλαμος*). Vgl. zu χ 109. — 5 *μνηστῆρας]* deutsch ein andrer Kasus. — 6 *παρφάσθαι]* Dies soll Telemach allein thun. Die Unbestimmtheit des Subjektes kann im Deutschen bleiben. — *ποθέοντες]* „weil sie (sie) vermissen". — 8 *Τροίηνδε]* Es bleibt unentschieden, ob die Landschaft oder (wie bei Homer selten) die Stadt gemeint ist. — 10 *τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶν]* frei: „diesen wichtigeren Gedanken". — 11 *ἔριν στήσαντες]* Auch wir sagen wohl „einen Streit anstellen". — 13 *ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος]* Auffallende Form des Sprichwortes, da in der Odyssee alle Waffen von Erz sind. Vgl. zu π 294. — 14 *ἐπεπείθετο.* — 15 *καλεσσάμενος]* Beachte und übersetze das Medium. — *τροφὸν]* Sie war die „Amme" des Odysseus gewesen (τ 482), später Telemachs Wärterin (α 435). — 17 *ὄφρα]* temporal. — *καταθείομαι]* Konjunktiv gebildet wie *στήομεν, δώω.* —

Digitized by Google

18 *ἀκηδέα]* „weil sich niemand . . ." — 20 *νῦν δ(ὲ)]* wo ich nicht mehr *νήπιος* bin. Vgl. *β* 313 ff., auch *σ* 216 ff. — *ἵν(α)]* „wohin". — 21 *φίλη]* hier aktivisch: „die liebende". — 22 *δή ποτε]* „jetzt einmal". Sie hofft es nun, nach der soeben gegebenen Probe. — *ἀνέλοιο]* „annehmen wolltest". — 23 *κήδεσθαι καὶ . . . φυλάσσειν]* Nähere Ausführung zu *ἐπιφροσύνας*. — 25 *δμῳὰς δ(ὲ)]* begründend; *δέ* wird im Deutschen ein nachgestelltes „ja". — 25 *κεν]* deutet an, daß das Verbum, bei dem es steht, an eine Bedingung geknüpft ist. An welche hier? — 27 *ἀεργὸν ἀνέξομαι]* „werde ertragen, daß . . ." — 28 *καὶ]* d. i. att. *καίπερ*. — 29 *ὣς ἄρ(α) ἐφώνησεν]* „So sprach er denn [wie gesagt]". — *τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος]* „für sie blieb der Gedanke [den sie aussprechen wollte] ungeflügelt", d. h. „ihr entfuhr kein Wort". — 31 *τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντ(ε)]* „Die beiden sprangen denn [wie zu erwarten war] auf . . ., und trugen . . ." — 33 *πάροιθε]* räumlich. — *δὲ]* Im Deutschen bilde einen Nebensatz; mit welcher Konjunktion? — 35 *δὴ τότε]* „Da . . . jetzt". — 36 *ἦ]* „fürwahr". — *θαῦμα τόδ(ε)]* eigentlich „dies als ein Wunder". Mache deutsch aus *τόδε* ein Adverb. — 37 ff. *ἔμπης μοι . . . φαίνοντ(αι)]* „sehen mir ganz so aus". — 37 *μεσόδμαι]* „Zwischenräume, Nischen". — 38 *δοκοὶ]* „Deckbalken". — *ἔχοντες]* „pertinentes, ragend". — 39 *ὡς εἰ]* eigentlich „wie wenn", aber schon ebenso abgeschwächt wie quasi (aus quam si). Mit „wenn" löse den folgenden Genetivus absolutus auf. — 40 *ἦ μάλα]* „Gewiß". — *θεὸς . . . οἵ]* Singular — Plural, im Deutschen nicht zu ändern. — 42 *κατὰ . . . ἔσχανε]* „halte nieder". — 43 *δίκη]* „[natürliche] Weise"; ein ähnlicher Begriff wie *θέμις*. Vgl. zu 168. — 44 *κατάλεξαι]* Imperativ Aor. Med. von dem Stamme, der in *λέχος* steckt. — 45 *ὄφρα]* hier rein final: „damit". — *ἐρεθίζω]* „reize, quäle". — 46 *ἀμφὶς]* „gesondert". — 47 *βεβήκει]* hier einfach „ging", nicht „war gegangen". — *ὕπο]* in seiner eigentlichen Bedeutung: „unter". Aus *λαμπομενάων* wird dann ein Substantiv. — 49 *ἔνθα πάρος κοιμᾶτ(ο)]* Genauer beschrieben *α* 425 ff. — *ὅτε . . . ἱκάνοι]* Was drückt der Optativ aus? — 50 *ἔνθ' ἄρα]* „da . . . denn [wie sich denken läßt]". — *ἔλεκτο]* vom selben Stamme wie 44 *κατάλεξαι*. Wie sind die Formen verschieden? — 51. 52 = 1 f.

53 *ἦ δ' ἴεν]* „Da kam sie . . ." — 54 *(Ϝ)ικέλη*. — 55 *παρὰ . . . πυρὶ]* zu verbinden. — *κάτθεσαν]* ohne Subjekt, das man leicht hinzudenkt. — *ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν]* „worauf sie [wie man denken kann] zu sitzen pflegte". — 56 *δινωτήν]* „gedrechselt aus . . .", paßt genau genommen nur zu *ἐλέφαντι*. — 57 *ὑπὸ . . . ποσὶν ἧκεν]*

Digitized by Google

„den Füßen untergelegt hatte". — 58 *ὅθ(ι)]* geht wieder auf *κλισίην.* — *ἐπ(ε)βάλλετο]* paſſiviſch; das Tempus ſo zu verſtehen wie *ἐφῖζεν.* — 60 *ἐκ μεγάροιο]* „aus dem (Frauen)gemach". — 61 *ἀπὸ . . . ἧρεον]* „nahmen weg". *η* 232 hieß es: *ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.* — 62 *ἔνθεν]* „woraus". — 63 *πῦρ δ(ὲ)]* entſpricht dem *ἀπὸ μὲν οἶτον* 61. Gemeint iſt nicht ſo ſehr das Feuer als das halbverbrannte Holz. — *λαμπτήρων]* „Leuchtbecken", deren Bedienung in *σ* (307. 317. 343) der Bettler übernommen hatte. — 64 *φάος ἔμμεν κτλ.]* „damit es wäre und man ſich . . ." — 65 *ἦ δ(ὲ) . . . Μελανθὼ]* auch deutſch ſo zu trennen. — *δεύτερον]* Zuerſt *σ* 321 ff. — 66 *ἀνιήσεις]* auch deutſch ohne Objekt. — 67 *ὀπιπεύσεις]* „willſt gaffen nach . . ." Diomedes ſchilt *Λ* 385 den Paris *παρθενοπίπα.* — 68 *τάλαν]* „Elender". — *ὄνησο]* von *ὀνίνημι*: „habe gut von . . ., ſei zufrieden mit . . ." — 70 *ἄρ(α)]* leicht zu verſtehen, fällt aber beim Überſetzen fort. — 71 *δαιμονίη]* Nach der Zurückweiſung, die ihr *σ* 338 ff. zu teil geworden iſt, konnte der Bettler erwarten, daß Melantho ihn in Ruhe laſſen werde. Wenn ſie trotzdem von neuem ihn herausfordert, ſo muß ein *δαίμων* ihr die ruhige Beſinnung geraubt haben. Alſo etwa: „Biſt du von Sinnen?" — *μοι . . . ἐπέχεις]* „hältſt auf mich, ſetzeſt mir zu". — 72 *ἦ]* „etwa". — 73 *γὰρ ἐπείγει]* „drängt mich ja". Damit begründet er eine vorher gemachte Gebärde; welche? — 75 *καὶ γὰρ ἐγώ κτλ.]* „Denn auch ich . . ." Damit begründet er den Gedanken, der bei 74 vorſchwebt: „ich kenne auch eine andre Lebensweiſe". — 76 *δόσκον]* Iterativform vom Aoriſtſtamm. — 77 *ὁποῖος ἔοι]* d. h. ich erwog nicht erſt lange, ob er es verdiente. — *ὅτεο]* att. *ὅτου*, d. i. *οὗ τινος.* — 78 *μάλα μυρίοι]* „viel tauſend"; lateiniſch würde sescenti ſtehen. Der Unterſchied des Accentes *(μυρίοι* ſtatt *μύριοι)* hat nicht mehr zu bedeuten als der in der Schreibung von „wider" und „wieder". — 79 *οἷσίν τ(ε) κτλ.]* „womit man . . ." — 80 *ἤθελε γάρ]* Das muß zur Begründung genügen; vgl. was Nauſikaa *ζ* 188 f. ſagt. — *που]* modal: „wohl". — 81 *τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ]* „Darum jetzt — daß nicht auch du einſt . . ." Zu ergänzen iſt nichts. — *ἀπ-ολέσσῃς.* — 82 *νῦν γε]* „jetzt ⟨wenigſtens⟩". — *κέκασσαι]* von *καίνυμαι.* — 83 *τοι . . . χαλεπήνῃ]* „dir läſtig wird, dich ſchwer trifft". — 84 *ἐλπίδος αἶσα]* „ein Anteil an Hoffnung", d. i. „ein Reſt, ein Stückchen Hoffnung". — 85 *ὃ μὲν]* Dabei ſchwebt ſchon der Gedanke vor: *ἀλλὰ παῖς*; daher *μέν* in dem durch *εἰ* ſubordinierten Satze. — 86 *ἀλλ(ὰ)]* im nachſtehenden bedingten Satze, wie lat. at (certe). — *τοῖος] ἐστίν. — Ἀπόλλωνός γε]* Die Par-

Digitized by Google

tikel für uns bedeutungslos. — 88 *οὐκέτι τηλίκος*] „nicht mehr in dem Alter [wo das geschehen könnte]". — 90 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*] „und nannte den Namen". Hier folgt kein Eigenname, sondern was für einer? — 91 *πάντως . . . οὐ*] gehören zusammen. — *ἀδδεές*] durch Assimilation geworden aus * *ἀδϝεες*; vgl. zu *γ* 322 *τε δεινόν*. — *λήθεις*] bleibt auch im Deutschen regierendes Verbum. — 92 *σῇ κεφαλῇ ἀνα-μάξεις*] „deinem Kopf anschmieren" d. h. „mit deinem Kopfe büßen wirst". — 96 *Εὐρυνόμην*] Sie war auch *ϱ* 495, *σ* 164—185 in der unmittelbaren Umgebung der Königin. Mit Eurykleia verbunden erscheint sie nur *ψ* 289 ff. — *πρὸς μῦθον ἔειπεν*] „richtete das Wort an . . ." — 98 f. *εἶπα ἔπος ἠδ' ἐπακούσῃ . . . ἐμέθεν*] frei: „mir Rede und Antwort gebe". Wie heißt es wörtlich? — 99 *ἐθέλω δέ*] In welchem Verhältnis steht der Satz zum vorigen? Danach übersetze *δέ*. — 100 *κατέθηκε φέρουσα*] „brachte . . . und stellte hin".

103 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε*] „Für sie begann das Gespräch" d. h. „Ihr Gespräch begann". — 104 *τὸ μέν*] Das *μέν* weist, ebenso wie *πρῶτον*, darauf hin, daß noch andere Fragen folgen sollen. — *αὐτή*] Bisher hat sie durch andere (Eurynome *ϱ* 501, Eumäos *ϱ* 513 ff.) über ihn gehört. — 105 *τίς πόθεν κτλ.*] Zwei Fragen in eine gezogen: „wer der Männer (und) woher bist du?" — 107 *ὦ γύναι κτλ.*] Er will die Beantwortung der Frage ablehnen; um so mehr beginnt er mit einer höflichen Einleitung. — 107 *ἐπ(ὶ)*] mit Akkusativ: „über . . . hin". — *ἀ-πείρονα*. — 108 *ἦ γὰρ*] „denn wahrlich". Die Versicherung wird im folgenden Verse (vor *βασιλῆος*) noch einmal wiederholt, dort aber nicht übersetzt. — 109 *ὥς τε*] „gleich wie". — 109 f. *θεουδὴς . . . ἀνάσσων*] genau: „als Gottesfürchtiger herrschend". Wir wenden den ersten Begriff lieber adverbial. Vgl. 149 *ἠματίη*. — 111 *ἀνέχῃσι*] „aufrecht erhält". — *φέρῃσι τε*] „und es trägt". Das Wort, mit dem der Relativsatz eingeleitet war *(ὅς)*, ist vergessen. — 113 *ἔμπεδα*] Adjektiv (zu *μῆλα* gezogen), wo wir das Adverb (*ἔμπεδον* „sicher") erwarten. Diesmal läßt sich nicht, wie bei *θεουδής* 109, die griechische Konstruktion auch im Deutschen nachbilden. — *παρέχῃ*] Durch gedehnte Aussprache des r-Lautes wird die Silbe *παρ* lang. — *ἴχθῦς*] freilich ein bei den homerischen Menschen wenig beliebtes Nahrungsmittel. Vgl. zu *μ* 332 *ἔτειρε*. — 114 *ἐξ εὐ-ηγεσίης*] Alles Gedeihen wird der guten Regierung zum Verdienst angerechnet. — *ὑπ' αὐτοῦ*] „unter ihm". Auch in der deutschen Präposition empfindet man noch die ursprüngliche, räumliche Vorstellung. — 115 *τῷ*] „Darum". Der Sinn der Begründung liegt etwas ver-

Digitized by Google

ſteckt; vgl. zu *μᾶλλον*. — 116 *μὴ δέ μοι ἐξερέεινε]* „aber forſche mir nicht nach ...“ — 117 *μᾶλλον]* weil mir durch die Erinnerung an alles Leid der Gegenſatz meines Schickſals zu dem Behagen, das mich hier umgiebt, noch deutlicher zum Bewußtſein kommt. — 118 *οὐ δέ τι ... χρή]* „es gehört ſich doch nicht“. — 120 *κάκιον]* „(nur) ſchlimmer (iſt)“ [als das Leid an ſich]. — *ἄκριτον]* „ohne Unterſchied“. — 121 *νεμεσήσεται]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 122 *δακρυπλώειν]* Beim Leſen beachte die Kürze der erſten Silbe. — *με]* im Verſe ſtark betont, obwohl nicht dem Sinne nach. — 124—129] Mit denſelben Worten antwortete Penelope σ 251 ff. auf eine freche Schmeichelei des Eurymachos. — 124 f. *ἦ τοι ... ὤλεσαν]* „haben (freilich) [ſchon damals] ... vernichtet“. Dem entſpricht 129 *νῦν δ' ἄχομαι*. — 125 *Ἴλιον εἴς]* „gen Ilios“. — *ἀνέβαινον]* *ἀνὰ νηῶν*: „ſich einſchifften“. — 127 *κεῖνός γ(ε)]* Die Partikel für uns bedeutungslos. — *ἀμφιπολεύοι]* „(mit ſeiner Sorge) umgäbe“. — 128 *οὕτω]* am Ende des Satzes; wir ſtellen es an den Anfang. — 129 *δαίμων]* „ein Gott“. — 130 *νήσοισιν ἔπι]* von *κρατέουσιν* zu trennen. — 131 *Δουλιχίῳ]* Dulichion iſt nach *B* 625 eine der Echinaden, gegenüber der Mündung des Acheloos, ſpäter *Δολίχα* genannt. — *Σάμῃ]* Größere Inſel weſtlich von Ithaka, auch *Σάμος* genannt, ſpäter Kephallenia. — *Ζακύνθῳ]* Zakynthos ſüdlich von Same. — 133 *οἵ]* demonſtrativ. — *τρύχουσι δέ]* mache deutſch zu einem Nebenſatze. — 134 *τῷ]* „Darum“. Die eigne Not beſchäftigt ſie ſo ſehr, daß ſie nicht daran denkt, den Blick über die nächſte Umgebung hinauszurichten. — 135 *δημιοεργοὶ ἔασιν]* deutſch verbal auszudrücken: „die im öffentlichen Dienſte wirken“. — 136 *φίλον ἦτορ]* Akkuſativ der Beziehung, wird im Deutſchen Subjekt. — 137 *οἳ δὲ ..., ἐγὼ δὲ ...]* Einen der beiden Sätze ordne im Deutſchen unter. — 138 *φᾶρος]* Objekt zu *ὑφαίνειν* 139. — *μοι ... ἐνέπνευσε φρεσὶ]* Erſt wird das Ganze bezeichnet, dann der Teil. Überſetze frei: „gab mir den Gedanken ein“. — 139 ff.] Faſt genau dasſelbe erzählt *β* 94 ff. Antinoos. — 139 *στησαμένῃ]* „nachdem ich aufgeſtellt hätte“. Der Webſtuhl ſtand aufrecht, ſo daß die Fäden des Aufzuges (Kette) ſenkrecht herabhingen. — 140 *λεπτὸν καὶ περίμετρον]* gehört zu *φᾶρος*. — 141 *κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες]* „meine Herren Freier“; eigentlich „meine jungen Herren (vgl. *θ* 40) ...“ Auch der Herold Medon redet (*ϱ* 174) die Freier ſo an. — 142 *τὸν ἐμὸν]* Der Gebrauch des kurzen Demonſtrativpronomens iſt hier von dem des ſpäteren Artikels nicht mehr merkbar verſchieden. — 144 *εἰς ὅτε]* „auf (die Zeit) wann“. — 146 *τις ...*

Digitized by Google

Ἀχαιιάδων] zu verbinden. — 147 *πολλὰ κτεατίσσας]* kausal zu *νεμεσήσῃ*, aber konzessiv zu *ἄτερ σπείρου κῆται*. Man sieht, wie die eine Bedeutung in die andere übergeht. — 149 *καὶ]* „auch (wirklich)". — *ἠματίῃ]* Wir beziehen die Zeitbestimmung (wie die Ortsbestimmung u. a.) sachlich richtiger auf das Verbum, in dem ja die Handlung ausgedrückt ist. Dem Dichter steht die Person lebhafter vor seiner Seele als das was geschieht; daher glaubt er hier eine Eigenschaft der Person zu sehen. Vgl. χ 118 *ἀγχιστῖνοι*, ψ 55 *ἐφέστιος*; auch ähnlich τ 109 *θεουδής*, 113 *ἔμπεδα*. — *ἱστόν]* hier „Gewebe". — 150 *ἔπεὶ]* mit Optativ „jedesmal wenn", oder hier besser umgekehrt: „nachdem ... jedesmal". Auch im Hauptsatz ist die Wiederholung ausgedrückt; wie? — 152 *ἐπήλυθον ὧραι]* Deutsch Singular: „die Jahreszeit (wieder) herankam". Welche Jahreszeit? — 153 *περὶ]* Adverbium: „im Kreislauf". — 154 *καὶ τότε δή]* „da ... denn ⟨auch⟩ (wirklich)". So bestätigt die Erzählerin den Gedanken, den sie auf dem Gesichte des Zuhörers gelesen hat: wie konnte die List so lange verborgen bleiben? — *διὰ]* „durch", obwohl mit Akkusativ verbunden. Die Bedeutungen „durch" und „wegen" gehen überhaupt leicht in einander über; vollends bei Homer sind sie noch nicht scharf geschieden. — 155 *(Ϝ)επέεσσιν]* „mit Worten" d. i. „laut". — 157 *οὔτ' ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον]* Der Gemahl selber hat ihr beim Scheiden vor 20 Jahren befohlen, sobald der Sohn erwachsen sei, solle sie wieder heiraten. Vgl. σ 269 f. Auch τ 571 f. zeigt sie sich entschlossen. — 159 *ἀσχαλάει]* Aus dieser Stimmung erklärt sich das durchweg nicht sehr freundliche Verhalten Telemachs zu seiner Mutter. — *κατεδόντων]* „da man ..." — 160 *γιγνώσκων]* auch deutsch ohne Objekt: „weil er die Einsicht hat". — *οἷός τε]* eigentlich *τοιοῦτος οἷός τε* (d. i. *ὥστε*). — 161 *τῷ τε]* wörtlich: „und dem", auf *ἀνήρ* bezogen. — 162 *καὶ ὡς]* „auch so", obwohl wir, wie du siehst, beide Sorgen genug haben, die uns beschäftigen könnten. Seinen Einwand (116 ff.) läßt sie nicht gelten. — 163 *ἀπὸ δρυός ... παλαιφάτου]* „von der Eiche in den alten Sagen". Hesiod führt das dritte seiner fünf Weltalter so ein (*ἔργα καὶ ἡμέραι* 143 ff.):

> *Ζεὺς δὲ πατὴρ τρίτον ἄλλο γένος μερόπων ἀνθρώπων*
> *χάλκειον ποίησ', οὐκ ἀργυρῷ οὐδὲν ὁμοῖον,*
> *ἐκ μελιᾶν, δεινόν τε καὶ ὄβριμον.*

Nach dem Berichte der Edda hat Odin mit zwei andern Asen die ersten Menschen (Mann und Frau) aus zwei Bäumen, Ask (Esche) und Embla (Ulme) gemacht. — *οὐδ' ἀπὸ πέτρης]* Denke an die Sage von

Digitized by Google

Deukalion und Pyrrha, bei Ovid Metam. I 381 ff. — 165 *αἰδοίη]* „ehrbar" wäre zu wenig; also „ehrwürdig". — 167 *ἦ μέν]* „freilich". — *γε]* ohne erkennbare Bedeutung. — 168 *ἦ ἔχομαι]* d. i. *ἦ οἷς ἔχομαι* („behaftet bin"). — *ἦ γὰρ δίκη]* „denn das ist natürlich". Was natürlich ist, erscheint den Griechen als recht; und so hat sich der spätere Begriff von *δίκη* entwickelt. Vgl. zu τ 43, ξ 59 und zu *θέμις* ω 286. — 169 *ἀπέῃσιν]* att. *ἀπῇ*. — *ἀνὴρ]* nicht „ein Mann", doch wörtlich zu übersetzen. — 170 *ἄλγεα πάσχων]* ist dem *ἀλώμενος* untergeordnet. — 172 *Κρήτη]* Das ist in jeder seiner erfundenen Erzählungen die Heimat; vgl. zu ν 256. — 173 *ἔν]* d. i. *ἔνεισιν*. — 174 *ἐννήκοντα πόληες]* Aus historischer Zeit kennen wir etwa 20. Im Schiffskatalog (*B* 649) heißt Kreta gar *ἑκατόμπολις*. — 175 *ἄλλη ... ἄλλων]* ganz wie alia aliorum. — 176 *Ἐτεόκρητες]* „echte Kreter"; dies also die Ureinwohner. — *Κύδωνες]* Die Kydonen wohnten nach γ 292 zu beiden Seiten des Stromes Jardanos, im Nordwesten der Insel. — 177 *Δωριέες]* Nur hier werden von Homer die Dorier erwähnt. Später waren sie auf Kreta die Herrschenden. — *τριχ-άικες]* „mit flatterndem Haar" (von *θρίξ*, *ἀίσσω*), während die übrigen Griechen die Haare künstlich angeordnet trugen. — *Πελασγοί]* Ein dunkler Name, der uns an mehreren Stellen der griechischen Welt begegnet. — 178 *τῇσι δ' ἔνι]* auf *πόληες* 174 bezogen. — *ἔνθα τε]* wörtlich „und dort". — *Μίνως]* Ihn hat Odysseus in der Unterwelt gesehen, λ 568 ff. — 179 *ἐννέωρος]* mit Synizese zu sprechen, also dreisilbig. Die Zeitbestimmung gehört der Sache nach zum Verbum, wird also adverbiell übersetzt. Vgl. zu 149 *ἠματίη*. — *ὀαριστής]* „Gesellschafter, Vertrauter". Danach Horaz Od. I 28, 9: Iovis arcanis Minos admissus. — 180 *Δευκαλίωνος]* In der Erzählung bei Eumäos nannte er (ξ 204) *Κάστωρ* als seinen Vater, erzählte auch sonst andere Dinge aus seinem Leben. — 171 *Ἰδομενῆα]* Ihn erwähnt der Bettler auch bei Eumäos (ξ 237), nicht als Bruder, sondern als Genossen auf der Fahrt nach Troja, die auch er selber mitgemacht habe. — 182 *κορωνίσιν]* „den gebogenen": der Sache nach dasselbe wie *ἀμφιέλισσαι*. — 184 *ὁπλότερος]* Die Apposition ist nicht auf *ἐμοί* bezogen, sondern auf das näherstehende *Αἴθων*. — *ἄρα]* „wie sich daraus ergiebt", also: „natürlich" oder „eben". — 185 *ἔνθ(α)]* zeitlich. — 186 *καὶ ... τὸν]* wie schon manchen andern. — 187 *παραπλάγξασα Μαλειῶν]* Die Umsegelung dieses Vorgebirges war in beiden Richtungen gefährlich. Von Osten nach Westen fuhren Menelaos (γ 287) und Odysseus selber (ι 80), als sie von dort aus nach Süden verschlagen wurden. — 188 *στῆσε]*

Digitized by Google

νέας, wie ξ 258. Auch deutsch ohne Objekt: „hielt an". — *Ἀμνισῷ]* Amnisos ist der Hafen für Knosos. — *ὅθι τε]* eigentlich „und dort". Wir übersetzen aber relativisch: „wo". — 189 *μόγις δ' ὑπάλυξεν]* deutsch dem vorhergehenden Satze unterzuordnen. — 190 *ἄστυ δ' ἀνελθών]* nimm deutsch voran. — 192 *τῷ δ(ὲ)]* „doch für den" [Idomeneus]. — 193 *οἰχομένῳ]* löse in einen Satz mit „daß" oder „seit" auf. — 194 *τὸν μὲν]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — *ἐξείνισσα]* „nahm als Gast auf"; denn „bewirten" brauchen wir für *φιλέων*. — 196 *τοῖς τ' ἄλλοις ἑτάροις]* „und den andern, den Gefährten". — 197 *δημόθεν ... ἀγείρας]* gehören zusammen. Die erste Bewirtung (195) hatte er aus eignen Mitteln bestritten, das weiter Erforderliche brachte er im Volke zusammen. Für Geschenke verfährt ähnlich Alkinoos ν 14 f. — 200 *εἶλει]* *αὐτούς*. — *βορέης]* während der guten Jahreszeit auf dem ägäischen Meere der gewöhnliche Wind. — 201 *χαλεπὸς ... δαίμων]* „eine zürnende Gottheit", kaum verschieden von *χαλεπαίνων*. — *ὦρορε]* Reduplizierter Aorist von *ὄρνυμι* (gebildet wie *ἤγαγον*), transitiv. — 202 *πέσε]* „legte sich"; anders *πεσόντος* ξ 475. — 203 *ἴσκε]* muß hier und χ 31 „sprach(s)" bedeuten; anders *ἴσκουσα* δ 279. — 204 *τῆς]* bleibt voranstehen, mit geändertem Kasus. — *ἄρ(α)]* „kann man sich denken", fällt beim Übersetzen fort. — *χρώς]* „Haut [des Antlitzes]", wofür wir kurz „Antlitz" setzen müssen. — 205 *κατατήκει(αι)*. — 206 *εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν ζέφυρος καταχεύῃ]* Das entspricht der Richtung und Natur beider. Homer gebraucht die Namen der Winde mit deutlichem Bewußtsein ihrer Bedeutung; Vergil setzt bald den einen, bald den andern, nur zur Abwechselung. — 207 *ἄρα]* wie 204. — 209 *παρήμενον]* „der vor ihr saß". Nur ein Wort: aber es drückt alles aus, was der Erzähler empfindet. — 211 *ὡς εἰ]* quam si, d. i. quasi. — 212 *δόλῳ δ(ὲ) κτλ.]* Begründend. — *δάκρυα κεῦθεν]* In ähnlicher Lage ist er später seinem Vater gegenüber, aber dort überwältigt ihn die Rührung ω 318 f. — 214 *ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν κτλ.]* mit freier Umordnung der Begriffe: „sprach sie von neuem zu ihm die erwidernden Worte". — 215 *νῦν μὲν δή]* „Jetzt ... denn wirklich". — 216 *εἰ ἐτεὸν δὴ]* „ob du denn in Wahrheit ..." — 218 *ἄσσα]* att. *ἅττα*, d. i. *τινά*. Als Zusatz zu *ὁπποῖα* macht es den Eindruck der Unbestimmtheit: „welche ... etwa" oder „welche Art von ..." — 219 *καὶ ἑταίρους]* „und von den Gefährten", anders konstruiert als vorher *αὐτός*. — 221 f. *ἀμφὶς ἐόντα εἰπέμεν]* „von einem, der ... entfernt ist, zu sprechen". — 222 *γάρ (ϝ)οι ἐεικοστὸν (ϝ)έτος*. — 224 *ἵν-*

Digitized by Google

δάλλεται] „vorſchwebt". — ἧτορ] Akkuſativ der Beziehung. — 225 οὖλην] „kraus, rauhhaarig". — 226 διπλῆν] Die χλαῖνα iſt ein viereckiges Stück Wollſtoff, das als „Mantel" umgelegt wird wie unſer Plaid, und dabei, ebenfalls wie dieſes, doppelt genommen werden kann. — οἱ] d. i. der χλαῖνα. — 227 αὐλοῖσιν διδύμοισι] „mit doppelter Röhre", alſo auch mit zwei Nadeln. Solche Doppelſpangen ſind in mehreren Exemplaren auf italiſchem Boden gefunden worden. Die beiden parallelen Nadeln, die ein Stück Zierat zuſammenhielt und zum Teil verdecken konnte, wurden durch die Kleiderränder, die verbunden werden ſollten, durchgeſteckt und durch Aufſetzen der Doppelhülſe unſchädlich gemacht. Dann wurde der, ebenfalls verzierte, Hülſenteil mit dem Hauptſtück der andern Seite durch Heftel und Öſen verknüpft, ſo daß die Hülſen nicht abgleiten konnten. — πάροιθε] „vorn", wie bei unſeren Broſchen die Nadel durch ein Ornament verdeckt iſt. — 229 λάων] „packend". — θαυμάζεσκον] „bewunderten immer". — 232 χιτῶν' ἐνόησα σιγαλόεντα] Das Adjektivum ſteht prädikativ; d. h. es bildet, ohne der Form nach das Prädikat zu ſein, doch den Teil des Satzes, durch den etwas ausgeſagt wird. Deutſch machen wir eine Umſchreibung, wobei σιγαλόεντα wirklich Prädikat wird: „der Rock, den ich bemerkte, war ..." — 233 οἷόν τε ... λοπὸν κάτα] „wie es iſt an der Schale ..." — 224 τὼς ... μαλακός] „ſo zart". Der Vergleich zeigt, daß der Leibrock von Linnen war. — 235 ἦ μὲν] „Wahrlich". — πολλαί γ(ε)] ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 236 βάλλεο] „bewege, erwäge". — 237 οὐκ οἶδ(α)] Natürlich weiß er es doch; aber Penelope ſoll die Freude haben den Zweifel aufzuklären und ſo ihrerſeits die gemeinſame Erinnerung zu ergänzen. — 237 f. ἦ ... ἦ] Abhängige Doppelfrage. — 237 οἴκοθ(ι). — 239 που] kann hier im urſprünglichen Sinne verſtanden werden: „irgendwo". — 240 ὁμοῖοι] an ſtattlichem Ausſehen. — 241 καί ... ἐγὼ] „Auch ich". — δίπλακα] „einen Doppelmantel", wie διπλῆν 226. — 242 τερμιόεντα] „mit einem Rande ⟨verſehen⟩". — 243 αἰδοίως] hier aktiviſch: „mit Achtung, ehrenvoll". Gewöhnlicher iſt in dieſem Worte die paſſive Anwendung des Verbalbegriffs, wie αἰδοῖον 191. — 244 καὶ μέν] „Und wirklich [erinnere ich mich noch]". — μέν (F)οι. — αὐτοῦ] quam ipse. — 245 καὶ τόν] „auch den". — 247 Εὐρυβάτης δ' ὄνομ(α)] Zu guterletzt fällt ihm auch noch der Name ein. — 248 ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾖδει] „weil er im Herzen (zu) ihm paſſend geſinnt war"; alſo frei: „weil er im Herzen ihm gleichgeſinnt war". — 249 ὑπ(ὸ) ... ὦρσε] „erregte unten",

Digitized by Google

d. h. „im Grunde (des Herzens)". — 250 *ἔμπεδα]* „als bestimmte"; wir setzen lieber, wie 113, ein Adverb. — *πέφραδ(ε)]* Reduplizierter Aorist. — 252 *καὶ τότε]* „da [gab sie ihrer Empfindung] denn auch [Ausdruck]". — *μύθοισιν]* wird im Deutschen Objekt zu *ἔειπεν*. — 253 *νῦν μὲν δή]* „Nunmehr ... wahrlich". — *πάρος περ]* „auch vorher, schon vorher". — 254 *αἰδοῖος]* vgl. zu 243. — 256 *πτύξασ(α)]* wird auch im Deutschen Particip, aber passivisch, an *εἵματα* angeschlossen: „gefaltet". — *ἐκ θαλάμου]* verbinde mit *πόρον*. — *ἐπέθηκα]* „legte dazu" in die Kiste, worin diese kostbaren Kleidungsstücke mitgenommen wurden. — 257 *τὸν δ(ὲ)]* „Doch ihn". Damit wendet sie die Gedanken von seinem Schmucke ab, dessen deutliches Bild ihr soeben erneuert worden ist. — 259 *τῷ ῥα]* „Darum (wie ich nun sehe)". Aus dem unglücklichen Ausgang schließt sie, daß von Anfang an der Zug *κακῇ αἴσῃ* („nach einer schlimmen Fügung") unternommen worden war. — 260 *Καλυδώνιον]* „Unglücksilios". So nennt Hektor seinen Bruder (*Γ* 39) *Δύσπαρι*. — 262 = 165. — 263 *μηκέτι ... ἐναίρεο]* „verdirb dir nicht mehr", durch Weinen (wie *β* 376). — *χρόα]* Zu 204. — 264 *τῆκε]* „laß schmelzen". — *νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν]* „Ich verdenke es (dir) freilich nicht". Ein nachträgliches Zugeständnis. — 265 *τις]* „manche". — 267 *ἢ Ὀδυσῆ(α)]* auf *ἀλλοῖον* bezogen. — *φασὶ]* Das muß er freilich wohl hinzusetzen. — 268 *μῦθον]* Die „Rede" mit ihrem Inhalt. Welcher deutsche Ausdruck paßt hier? — 270 *Ὀδυσῆος ... περὶ νόστου]* „über Odysseus' Heimkehr". — 271 *ἀγχοῦ]* Die Thesproter wohnten in Epeiros. — *Θεσπρωτῶν ... ἐν ... δήμῳ]* Dieselbe Mitteilung hat der Bettler schon *ξ* 321 ff. an Eumäos gemacht, und dieser hat darüber *ρ* 526 f. an Penelope berichtet. — 272 *ζωοῦ]* „daß er lebt"; so angefügt, als ob vorher *Ὀδυσῆος* unmittelbar von *ἄκουσα* abhinge. — *αὐτὰρ ἄγει]* Dieser Satz gehört noch zum Inhalte dessen, was der Erzählende gehört hat, müßte also grammatisch genau von *ἄκουσα* abhängen. Aber dem Dichter ist die indirekte Rede nicht bequem. Vgl. zu *ρ* 527. — 273 *αἰτίζων]* Präsens; denn er ist (284) noch damit beschäftigt. In *ξ* war hiervon nichts gesagt. (Daß eine Reise ausgedehnt wird um Geschenke zu sammeln, erzählt *γ* 301 f. Nestor von Menelaos.) — 273 ff. *ἐρίηρας ἑταίρους ὧλεσε κτλ]*. Den hier folgenden Teil der Erzählung entnimmt der Bettler-Odysseus aus dem, was er wirklich erlebt hat. — 75 *ὀδύσαντο]* Der Hörer empfand wohl auch hier, wie *α* 62, einen Anklang an den Namen *Ὀδυσσεύς*. Vgl. *τ* 407. — 276 *ἔκτα-ν]* 3. Plur. eines nach Art der Verba auf *μι* gebildeten Aoristes, wovon

Digitized by Google

3. Sing. *ἔκτα*, Particip *κατακτάς*. Stamm *κτα* neben *κτεν (κτενῶ)* und *κτον (πατροκτόνος)* wie *γα (γέγαα)* neben *γεν (γένος)* und *γον (γόνος, γονεύς)*. — 278 *ἄρ(α)]* hier ohne erkennbare Bedeutung. — *ἐπὶ τρόπιος νεός]* Eine ähnliche Rettung berichtete der Bettler von sich selbst ξ 311. — 279 *Φαιήκων ἐς γαῖαν]* In Wirklichkeit kam er nach dem Sturm, der auf die Abreise von Thrinakia folgte (μ 405 ff.), schwimmend nach Ogygia zu Kalypso; sieben Jahre später erlitt er, auf der Heimreise von Ogygia, einen zweiten Schiffbruch, von dem aus er sich (in ε) ans Land der Phäaken rettete. In seiner Erzählung hat er hier den ganzen Aufenthalt bei Kalypso übergangen; warum wohl? — *ἀγχίθεοι γεγάασιν]* Aus *ἀγχίθεοι* bilde deutsch das Prädikat, während *γεγάασιν* eine adverbiale Bestimmung wird. — 280 *πέρι κῆρι]* Jedes Wort für sich zu nehmen. — 282 f. *κεν ... ἦην]* „würde ... sein." Die durch *κεν* angedeutete Bedingung muß man aus dem Satze entnehmen, der sich mit „aber" anschließt. — 283 *ἄρα ... εἶσατο]* „mußte wohl [wie man aus seiner Handlungsweise erkennen kann] scheinen". — *τό γε]* Die Partikel für uns bedeutungslos. — 284 *ἰόντι]* gehört dem Sinne nach zu *ἀγυρτάζειν*, nicht zu *εἶσατο*, mußte also logisch genau im Akkusativ stehen. — 285 *πέρι ... ἀνθρώπων]* „besonders unter den Menschen". — 287 *Φείδων]* Auf ihn führte der Bettler auch ξ 316, 321 seine Kunde von Odysseus zurück. — 290 *οἵ δή μιν πέμψουσι]* „die ihn nunmehr geleiten sollten". — 291 *τύχησε ... ἐρχομένῃ]* „es traf sich, daß ... ging". — 292 *Δουλίχιον]* Zu τ 131. — 294 *καί ... ἐς δεκάτην γενεήν]* Eine starke Übertreibung. In diesem sprichwörtlichen Ausdruck muß ursprünglich *κτήματα* das Subjekt zu *βόσκοι* gewesen sein; hier ist es Odysseus. — *ἕτερόν γ(ε)]* „mindestens einen zweiten". — 295 *οἱ]* dem Odysseus. — *ἐν μεγάροις ... ἄνακτος]* zu verbinden. — *κειμήλια κεῖτο]* Der Hörer empfand die Verwandtschaft beider Wörter. — 296 *ἐς Δωδώνην]* Im Innern von Epirus, also vom Lande der Thesproter aus bequem zu erreichen. Das delphische Orakel wurde ϑ 80 erwähnt. — 297 *ἐπακούσῃ]* Konjunktiv im Finalsatz, obwohl der übergeordnete Satz im Präteritum steht; der Sprechende vergegenwärtigt sich die Absicht dessen, von dem er erzählt. — 298 *νοστήσειε]* Hier kommt auffallenderweise das regierende Präteritum wieder zur Geltung; anders ξ 329. — 300 f. *ἐλεύσεται ἤδη ἄγχι μάλ(α)]* frei: „sein Kommen ist schon ..." — 301 f. *ἔτι ... δηρὸν]* zu verbinden. — 302 *ἔμπης]* „bei alledem", obwohl es eigentlich einer Bekräftigung nicht erst bedarf (da sehr bald der Erfolg meine Aussage bewähren wird).

Digitized by Google

— 304 *ἱστίη]* mit auffallender Dehnung des *ι*. — *ἦν ἀφικάνω]* Das ist hier (und *ϱ* 156 in den Worten des Theoklymenos) richtig, nicht ganz so *ξ* 159, wo dieselben Worte im Schwure des Bettlers gebraucht werden. — 305 *ἦ μέντοι]* „gewiß . . . dir". — 306 *τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος]* „(noch) in diesem selben Jahre". — 307 *τοῦ μὲν φθίνοντος κτλ.]* „wenn der (alte) Mond schwindet und der (neue) sich einstellt"; also bei dem Stande des Mondes, den wir als „Neumond" bezeichnen. Dieser Termin ist aber hier ganz nahe; denn am folgenden Tage wird ein Apollon-Fest gefeiert (*ν* 156. 276. *φ* 258), und das geschah herkömmlicher Weise am Neumond. Penelope, die das alles weiß, muß also den Bettler so verstehen: „heut oder morgen wird Odysseus heimkehren". — 309 *αἴ γὰϱ . . . εἴη]* ein richtiger Wunschsatz. — *τετελεσμένον εἴη]* nicht „erfüllt würde"; sondern die Sprechende versetzt sich in Gedanken in die Zeit, wo die Vollendung schon fertig ist. Also frei: „ich . . . erfüllt sähe". — 310 *τῷ]* „in dem Falle". — *κε . . . γνοίης]* Der Satz ist bedingt durch die Erfüllung des vorher ausgesprochenen Wunsches — 311 *ὡς]* „(in einer Weise) wie", d. h. hier „so daß". — 312 *μοι . . . ὀίεται]* „mir ahnt es". — *ὡς ἔσεταί πεϱ]* „wie es auch [wirklich] kommen wird". — 314 *οὔ τοι . . . εἰσ(ὶ)* „dir keine . . . sind". — *σημάντοϱες]* eigentlich „die zeigen (was zu thun ist)" also „Gebieter". — 315 *εἴ ποτ' ἔην γε]* „ach, er war es (doch) einmal". — 316 *ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι]* Die Infinitive bezeichnen den Zweck zu *σημάντοϱες εἰσί*. Warum steht nicht *δέχεσθαι* voran? — 317 *ἀλλά]* „Aber [wenigstens]". — *ἀπονίψατε]* Damit ist nur ein Fußbad gemeint; anders *λοέσσαι* 320. — *εὐνήν]* „ein Lager". Woraus es bestehen soll, wird im folgenden Vers ausgeführt. — 318 *δέμνια]* „Bettstelle", dasselbe wie sonst *λέχος*. — *χλαίνας]* zum Zudecken *(καθύπεϱθεν ἔσασθαι)*. — *ϱ̓ήγεα]* „Kissen, [Matratzen]". Nicht erwähnt sind hier die *τάπητες*, Decken welche über die Kissen gebreitet werden. — 319 *εὖ θαλπιάων]* Es ist Winterszeit; vgl. *τ* 64, zu *σ* 328. — 320 *ἠῶθεν]* „vom Morgen an", d. h. „morgen". — *λοέσσαι . . . χϱῖσαι]* Infinitive im Sinne des Imperativs. — 322 *τῷ δ' ἄλγιον ὅς]* „Doch für den (um so) schlimmer, wer . . ." — 323 *ἀνιάζῃ]* Das *ι* ist lang. — *θυμοφθόϱος]* eigentlich „als ein lebenzerstörender, herzkränkender". Im Deutschen bezieht man diese Eigenschaft nicht auf die Person, sondern auf die Handlung, bildet also ein Adverb. Vgl. *θεουδής* 109. — 323 f. *ἔϱγον . . . πϱήξει]* „wird etwas ausrichten". — 324 *μάλα . . . αἰνῶς]* zu verbinden. — 325 *ἐμεῦ . . . δαήσεαι]* „sollst . . . von mir erfahren". — 328 *ἄνθϱωποι*

Digitized by Google

δὲ ... τελέθουσιν] „Sind doch die Menschen ...“ Deshalb muß man die Lebenszeit ausnutzen, wenn man sich einen guten Namen machen will. — 329 ὅς μὲν ... ἔῃ] eigentlich: „der eine wird ... sein“, worauf dann als gleichstehender Satz folgt: τῷ δὲ καταρῶνται. Wir fassen aber den ersten Satz als Relativsatz, also untergeordnet. — αὐτὸς] hier auffallend im Gegensatz zur „Gesinnung“ (εἰδῇ). — 330 ὀπίσσω] „hinterher“, d. i. für die Zukunft. — 331 τεθνηότ(ι) — 333 μέν] „fürwahr“. — τε] entspricht dem τε in 334, wird nicht übersetzt. — εὐρὺ] Diese Eigenschaft ist erst eine Wirkung von διαφορέουσιν; also zusammen: „breiten weit aus“. — 334 ἐπ(ὶ)] mit Akkusativ: „über ... hin“. — ἔειπον] „nannten“. Den bloß gedachten Fall, der im Präsens gegeben war, malt sich die Redende so lebhaft aus, daß er ihr zuletzt wie ein wirklicher erscheint, von dem sich erzählen lasse. — 337 ἦ τοι] „freilich“. Der Gegensatz, auf den die Partikel hindeutet, bezieht sich diesmal auf's Vorhergehende, auf das Anerbieten der Königin (317 ff.). — 338 ἤχθετ(ο)] Singular, im Gedanken an das nächststehende der beiden Subjekte. — ὅτε πρῶτον] cum primum. — 338 f. Κρήτης ὄρεα ... νοσφισάμην] Aus welchem Anlaß dies geschehen sei, hat er nicht erzählt. — 339 ἰὼν] ist hier der Sache nach so viel wie ἀπιών. — 340 κείω] „ich will liegen“; auch in κακκείοντες (z. B. ν 17) hat dieses Präsens futurische Bedeutung. — 341 δὴ] so viel wie ἤδη. — 342 καί τ(ε)] Die zweite Partikel bedeutungslos. — 343 μοι ... θυμῷ] Erst das Ganze genannt, dann (in erläuternder Apposition) der Teil; deutsch bilde aus μοι ein Possessivum. — 345 τάων] Nachträgliche Einschränkung, bleibt auch deutsch an dieser Stelle. — δῶμα κάτα] d. i. κατὰ δῶμα. — 346 ἰδυῖα] neben εἰδώς; im Femininum der schwächere Vokal wie in ἐικυῖα neben ἐοικώς, ἀραρυῖα neben ἀρηρώς. — 347 δὴ] wie 341. — ὅσσα τ' ἐγώ περ] Von einer solchen hätte er dann Spott und leichtfertige Reden nicht zu fürchten. — 348 τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι] „denn der würde ich es nicht mißgönnen“, d. i. „verwehren“. — ἐμεῖο] hängt von ποδῶν ab. — 350 οὐ γάρ πω κτλ.] Damit begründet sie das Attribut φίλ(ε) und den Ton, in dem sie die Anrede gesprochen hat. — πεπνυμένος ὧδε] wie du. — 351 ξείνων τηλεδαπῶν] Partitiver Genetiv. — φιλίων] Seltene Form statt φίλτερος. Die Redende hat bereits vergessen, daß schon in ὧδε eine Vergleichung enthalten war. Diese Härte dürfen wir nicht dadurch mildern, daß wir beide Glieder durch „und“ verbinden. — φιλίων ... ἵκετο] „kam als ein lieberer“; dafür wähle einen freieren Ausdruck. — 353 ἔστι δέ μοι] „Ja, ich habe“. —

Digitized by Google

356 *ἦ]* demonſtrativ. — *σε πόδας]* Erſt das Ganze, dann der Teil, wie *μοι θυμῷ* 343. Diesmal ändere deutſch den Kaſus des Pronomens. — *ἔμπης]* „bei alledem", gehört zu *νίψει*. — 357 *Εὐρυκλέεια]* Daß dieſe beauftragt werden würde, konnte ſich der Bettler-Odyſſeus vorher ſagen; ja, es ſieht faſt ſo aus, als habe er es gerade dahin bringen wollen. Vgl. zu 390 *αὐτίκα ὀΐσατο*. — 358 *καί που]* „auch wohl". — 359 *ἤδη τοιόσδ' ἐστὶ]* In viel höherem Grade trifft ſie das Richtige, als ſie ſelber weiß. — 361 *ὣς ἄρ' ἔφη]* „So ſprach ſie denn [wie man es wohl verſtehen kann]". — 362 *ἔκβαλε]* „ließ fallen". — 363 *ὤ μοι ἐγὼ]* Der jammernde Ausruf *ὤ μοι* war ſo oft gebraucht worden, daß die Bedeutung des *μοι* darin nicht mehr empfunden wurde und nun *ἐγώ* hinzutreten konnte; vgl. *ὤ μοι ἐγὼ δειλός ε* 299. Deutſch kurz: „weh mir". — *σέο]* „deinetwegen". Vgl. *υ* 209 und Nib. 1573 (L): owê mir dirre schande. — *ἀμήχανος]* „ich Hilfloſe!" — *ἦ]* „wahrlich". — *πέρι]* „beſonders". — 364 *ἤχθηρε]* „ließ ſeinen Haß fühlen". — 365 *τις . . . βροτῶν]* zu verbinden. — 367 *ἦος]* hier nicht „bis" ſondern „damit". — 368 *λιπαρὸν]* „behaglich". Ein ſolches Alter ſoll Odyſſeus trotzdem noch erleben; Teireſias hat es ihm *λ* 136 verkündigt. — *θρέψαιο]* Beachte das Medium! — 369 *τοι]* enklitiſch, obwohl dem Sinne nach ſtark betont. — 370 *καὶ κείνῳ]* Bisher ſprach ſie zu dem abweſend geglaubten Herrn; woher auf einmal die 3. Perſon? — 371 *τευ]* aus *τεο*, att. *του*, d. i. *τινός*. — 373 *τάων]* Statt „deren" beſſer „von denen", um im Folgenden die Wortſtellung bewahren zu können. — 374 *οὐκ ἐάεις νίζειν]* Deutſch muß entweder zu *νίζειν* oder zu *ἐάεις* das Objekt hinzugeſetzt werden. — 376 *τῷ]* „unter dieſen Umſtänden", kürzer: „darum". — *σε πόδας]* wie 356. — 377 *ὀρώρεται]* Perfekt: „bewegt iſt". — 378 *ἀλλ' ἄγε]* „Doch wohlan". Damit geht ſie zu einem ganz andern Gegenſtand über. — 379 *δὴ]* hier beſonders deutlich = *ἤδη*. — 380] Denſelben Vers ſpricht *δ* 141 Helena in bezug auf ihren Gaſt (Telemach) und Odyſſeus. — *ἐοικότα ὧδε]* Den abſtrakten Begriff „ſolche Ähnlichkeit", der hier eigentlich am Platze wäre, hat Homer noch nicht; ſo bezieht er die ganze Ausſage auf die Perſon: „ich meine noch keinen geſehen zu haben, der ſo ähnlich war". — 381 *Ὀδυσῆι ἔοικας]* Penelope hat das nicht bemerkt, die alte Amme ſieht ſchärfer. Übrigens nimmt der Dichter hier (wie auch 391) keine Rückſicht darauf, daß *ν* 397 ff. Athene den König durch Zauber in einen Bettler verwandelt hat, um ihn *ἄγνωστον πάντεσσι* zu machen; ſondern er denkt ſich ſeinen Helden als natürlich gealtert und dadurch unkenntlich geworden. Dazu ſtimmt

Digitized by Google

es denn, daß in ψ (156 ff.) gar keine Rückverwandlung stattfindet. — 384 *μάλα εἰκέλω ἔμμεναι]* Erklärende Ausführung des *οὕτω* vor *φασίν*. — 385 *περ]* „auch".

386 *ὣς ἄρ' ἔφη]* „So sprach er denn"; [man kann sich recht denken, was er dabei empfand]. — 387 *τοῦ ... ἔξ]* gehören zusammen. — *ἀπένιζεν]* Beachte das Imperfekt. — 389 *ἷζεν ἀπ' ἐσχαρόφιν]* „setzte sich von der Feuerstelle weg", indem er mit seinem Stuhle (101 f.) zur Seite rückte; vgl. nachher 506. — 390 *αὐτίκα ... ὀίσατο]* „sogleich dachte er daran". Etwas spät, bei einem sonst so klugen und vorausblickenden Manne. Warum hat er erst (zu 357) eine Forderung gestellt, die notwendig gerade auf Eurykleia hinführen mußte? Der Grund liegt nicht in ihm, sondern im Dichter, der auf diese Weise die nachher folgende spannende Scene (τ 467 ff.) vorbereiten, auch es möglich machen wollte, daß während des Freiermordes Eurykleia bescheid weiß und beauftragt wird die Mägde zurückzuhalten (φ 235. 380 ff.). — 391 *οὐλὴν ἀμφράσσαιτο]* *ἀνα-φράζεσθαι* ist „wieder erkennen". Vgl. zu 381. — *ἔργα]* ähnlich bei uns „die Sache". — 392 *νίζε δ' ἄρ(α)]* „Doch man kann sich denken, sie ..." — 393 *τήν ... μιν]* Das eine ist efficiertes, das andere afficiertes Objekt zu *ἤλασε*. Deutsch wird aus *μιν* ein andrer Kasus. — 394 *μετ' Αὐτόλυκον]* „Nach Autolykos" könnte man auch bei uns, im nordwestlichen Deutschland, sagen. Geläufiger ist „zu". — 395 *ἐσθλόν]* Dem thut das, was gleich nachher von ihm gesagt wird, keinen Abbruch. — 396 *ὅρκῳ τε]* „und durch Eidschwur", d. i. thatsächlich durch Meineid. — *θεὸς δέ κτλ.]* begründend. — 397 *Ἑρμείας]* den die Sage (noch nicht bei Homer) zum Vater des Autolykos machte. — 396 *ὃ δέ οἱ]* Welches innere Verhältnis der Sätze wird diesmal durch *δέ* angedeutet? Danach wähle im Deutschen die Verbindung. — *πρόφρων]* „aufrichtig, herzlich"; hier fast schon so viel wie „freundlich". Vgl. zu β 230. — 399 *Αὐτόλυκος δ(ὲ) κτλ.]* „Autolykos nämlich war ..." Damit greift der Erzähler in eine doppelt entfernte Vergangenheit zurück. — 400 *θυγατέρος ἧς]* Wie hieß sie? Vgl. λ. — 401 *τόν ῥά οἱ ... θῆκεν]* „den legte ihm denn". Es wäre lästig die ganze Erzählung hindurch das Plusquamperfekt beizubehalten. — 402 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte ihn". Wirklich beginnt die Rede mit seinem Namen. — 404 *πολυάρητος δέ κτλ.]* Damit begründet sie die Aufforderung, daß der Großvater selber sich bemühen soll. — 407 *πολλοῖσιν γὰρ κτλ.]* Der Name schwebt ihm schon vor; darauf bezieht sich das *γάρ*. — *τόδ' ἱκάνω]* d. i. *τήνδε τὴν ἄφιξιν ποιοῦμαι*, „komme ich dieses

Digitized by Google

(Kommen)", freier: „komme ich diesmal". — 409 *Ὀδυσεὺς]* Der Begriff des Verbums darin ist hier aktivisch gedacht; anders *α* 62, auch *τ* 275. — 411 *δθι που]* Die indefinite Partikel hier ohne erkennbare Bedeutung. — 416 *μήτηρ ... μητρὸς]* eng zu verbinden. — 417 *φάεα]* lumina. Im Deutschen läßt sich das Bild nicht festhalten; nur der Jäger spricht von den „Lichtern" des Hirsches. — 418 *ἐκέκλετο]* Reduplizierter und synkopierter Aorist; Stamm *κελ.* — 421 *ἀμφί θ' ἕπον]* „und waren darum beschäftigt", d. i. „besorgten". — *διέχευαν]* „zerlegten". — *ἅπαντα]* Maskulinum. — 423 *ὤπτησαν ... δάσσαντο]* Genau genommen fehlt dazwischen noch ein Zug; s. *ξ* 431. — 425 *δαιτὸς ἐίσης]* Das Beiwort paßt so recht zu dem Substantiv; denn *δαίς* ist mit *δαίομαι* verwandt und bedeutet eigentlich „Portion". — 426 *ἐπ-ῆλθεν.* — 429 *βάν ῥ' ἴμεν]* „da machten sich denn [wie zu erwarten war] auf ... zu gehen". — 431 *αἶπὺ δ(ὲ) ... προσέβαν]* „so stiegen sie hinan ..." — 431 f. *ὄρος ... Παρνησσοῦ]* Erläuternder Genetiv wie in *Τροίης πολίεθρον α* 2. — 432 *τάχα δ(ὲ)]* „wo sie bald ..." — *ἵκανον]* Beachte die Länge des *α.* — 433 *ἔπειτα]* „da"; es bezeichnet hier einen Fortgang nur in der Erzählung, nicht in den Ereignissen. — *νέον]* „neuerdings", d. i. „eben [erst]". — 434 *ἐξ]* „von ... aus". Ungern vermißt man ein Wort wie *ἀνιών*, das *H* 423 dabeisteht. — 435 *οἳ δ(ὲ) κτλ.]* deutsch unterzuordnen, ähnlich dem lateinischen *cum* inversum: „als sie ..." — *ἵκανον]* hier ohne Augment; daher die erste Silbe anders gemessen als 432. — 435 f. *πρὸ ... αὐτῶν ... κύνες]* Das entspricht der Reihenfolge, in der sie 429 genannt sind. — 438 *ἄγχι κυνῶν]* also als Vorderster. — 439 *ἔνθα δ' ἄρ(α) ... κατέκειτο]* „Da lag denn auch [wie sie erwartet hatten]". — 440 *ἄρα]* „wie man sich vorstellen kann", fällt für's Übersetzen weg. — 441 *ἔβαλλεν]* „traf (hinein)". — 442 *διαμπερές]* hier räumlich zu verstehen, nicht zeitlich. — 442 f. *ὡς ἄρα πυκνὴ ἦεν]* „so dicht war es eben". — 444 *ἀνδρῶν τε κυνῶν τε]* „von ..." — 445 *ἐπάγοντες]* „jagend", bezieht sich natürlich nur auf *ἀνδρῶν;* vgl. 435 *ἐπακτῆρες.* — *ἀντίος]* wird im Deutschen Adverb. — 446 *ῥρίξας εὖ λοφιήν]* „kräftig den Kamm emporsträubend". Das Verbum *ῥρίσσειν* erscheint hier transitiv. — 447 *ἄρα]* Man kann es sich denken, wegen 438 und auch sonst. — 449 *μιν ... ἔλασεν]* gehören zusammen. — 450 *διήψυσε]* „durchdrang". Auf welcher Anschauung beruht es, wenn ein Verbum, daß eigentlich „schöpfen" heißt, so angewendet wird? — *σαρκὸς]* Partitiver Genetiv zu *πολλόν.* — 453 *ἀντι-*

Digitized by Google

κρὺ δὲ διῆλθε] Daraus bilde deutsch einen abhängigen Satz; mit welcher Konjunktion? — 455 *τὸν μὲν]* geht auf den Eber. — 456 *ἀμύμονος]* „des (Helden) ohne Tadel". — 457 *ἐπαοιδῇ]* „durch Besprechung". Die Zauberformel war irgendwie metrisch abgefaßt und wurde gesungen. Vgl. lat. carmen, das sowohl „Lied" heißt als „Spruch, Formel". — 460 *ἀγλαὰ δῶρα]* Sie waren 411 f. ausdrücklich versprochen worden. — 461 *χαίροντα ... χαίροντες]* „freudig den freudigen". — 463 *ἕκαστα]* „Jegliches", d. i. „alles einzelne". — 464 *ὅττι]* „warum". — *ἄρα]* natürlich".

467 *καταπρηνέσσι]* „vorwärts gesenkten, abwärts gestreckten". — *λαβοῦσα]* ohne Objekt: „zugreifend". — 468 *ὃ(α)]* wie soeben *ἄρα*. — *προέηκε φέρεσθαι]* „ließ fahren"; dabei bleibt nur *προ* unübersetzt. — 469 *κανάχησε δ(ὲ)]* wird im Deutschen ein Nebensatz; was für einer? — 470 *ἄψ ... ἑτέρωσε]* „zurück nach der einen Seite". — *τὸ δ(ὲ) ... ὕδωρ]* können auch deutsch so getrennt bleiben. — 471 *τὴν ... φρένα]* Redeweise *κατ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος*, wie *σε πόδας* 356. Auch hier wird aus *τήν* deutsch ein anderer Kasus. — 471 *τὼ]* Das kurze Demonstrativum ist hier schon fast zum Artikel geworden, mehr als 470 *τό*. — 472 *δακρυόφιν]* Instrumentalis Plur., kann hier in seinem ursprünglichen Sinne genommen werden. — *πλῆσθεν]* d. i. *ἐπλήσθησαν*. — *θαλερή]* „die [sonst] kräftige". — 473 *ἁψαμένη ... γενείου]* Gebärde des Flehens. So bittet Thetis *A* 501 den Zeus um Rache für ihren Sohn, Dolon will *K* 454 f. den Diomedes so um Schonung bitten. Eurykleia empfindet es als eine Schuld, daß auch sie den Herrn nicht erkannt hat. — 474 *οὐδέ ... ἐγώ γε]* ac ne ego quidem. — 475 *πάντα]* Maskul. Sing. Wieder ein Fall, wo Homer eine Bestimmung, die eigentlich zum Verbum gehört („vollständig anfassen, geradezu anfassen"), auf eine Person bezogen und adjektivisch ausgedrückt hat. Vgl. zu 323 *θυμοφθόρος*, — 478 *ἀντίη]* wie *ἀντίος* 445. Auch hier steht im Deutschen logisch richtiger das Adverb. — *νοῆσαι]* „aufmerken". — 480 *χειρ(ὶ)]* gehört zu *ἐπιμασσάμενος*, nachher *δεξιτερῇφιν* (Instrumental Sing.) zu *λάβε*. — 482 *τί ἦ]* „warum doch". — 484 *εἰκοστῷ ἔτεϊ]* Der wichtige Zeitpunkt (vgl. *σ* 269 f.) wird auch hier hervorgehoben, wo nichts darauf ankommt. — *ἔτεϊ ἑῷ]* Die kurze Endsilbe ist, trotz des Hiatus, unter dem Iktus gedehnt. — 485 *ἐφράσθης]* „aufmerksam wurdest". So verstehen wir das Passiv. Vgl. *ψ* 260. — 486 *τίς τ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 487 *τετελεσμένον ἔσται]* Übersetze nach 309 *τετελεσμένον εἴη*. — 488 *ὑπ' ἐμοί]* „unter meine⟨r⟩ Hand". — *γε]*

Digitized by Google

für uns bedeutungslos. — 489 *οὐδὲ ... οὔσης]* „auch nicht weil du ... bist". — 492 *σε ... ἕρκος ὀδόντων]* Verbindung wie 471 *τὴν ... φρένα*. Deutsch wird aus *σε* ein Possessivum, mit *ὀδόντων* verbunden. — 493 *οἶσθα μέν]* „du weißt doch". — *μένος]* hier „Wille". — *οὐδ' ἐπιεικτόν]* „und nicht nachgebend". Dasselbe Verbaladjektiv ist *θ* 307 passivisch angewandt. — 494 *ὡς ὅτε]* dazu müßte eigentlich gedacht werden *ἔχοι*. Aber die Verbindung *ὡς ὅτε* war schon so geläufig, daß man beide Wörter zusammen als eine Konjunktion empfand, wie *ὡς εἰ* = qua(m)si. — 495 *βάλλεο]* „bewege, erwäge". — 496 *ὑπὸ σοί γε]* zu 488. — 497 *δὴ τότε τοι καταλέξω]* Ein seltsamer Eifer, den denn auch Odysseus zurückweist. Doch fordert er *χ* 417 selbst die hier angebotene Auskunft. — 498 *νηλείτιδες]* „frevellos, unsträflich". — 500 *οὐδέ τί σε χρή]* „und du hast es (doch) nicht nötig". — 501 *φράσομαι]* „werde beachten". — *εἴσομαι]* d. i. *εἰδήσω*. — 502 *μῦθον]* „das, was du sagen könntest". — 503 *βεβήκει]* hier „ging," nicht „war gegangen". — 506 *ἄρ(α)]* Man kann sich das denken; der Grund ist in *θερσόμενος* gegeben. Wir müssen uns begnügen den Sinn von *ἄρα* durch Gebärde und Ton anzudeuten. — *ἕλκετο δίφρον]* vgl. zu 389. — 507 *κατ(ε)κάλυψεν*.

508 *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε]* wie 103. — 509 *τὸ μέν ... αὐτή]* Beides hier weniger angebracht als 104 in der gleichen Formel. — *τυτθόν]* „in Kürze". — 510 *καὶ γὰρ δὴ]* „denn ... auch schon". Was ist es, das begründet wird? — 511 *ὅν τινά γ(ε)]* „wenigstens (für den), welchen". Die Ergänzung kann entbehrt werden, wenn wir aus dem bedingenden Relativsatz einen eigentlichen Bedingungssatz machen. — 512 *καὶ ... ἀμέτρητον]* „⟨so⟩gar unermeßliches". — *δαίμων]* „eine Gottheit". — 513 f. *τέρπομ(αι) ... ὁράουσα]* gehören zusammen. — 513 *ὀδυρομένη γοάουσα]* stehen konzessiv zu *τέρπομαι*. — 515 *ἕλῃσι]* „(auf)nimmt". — 516 *πυκιναὶ δέ κτλ.]* deutsch unterzuordnen: „während ..." — *πυκιναὶ]* „dichte"; d. h. hier nicht „gedrängte" sondern „drängende". — *μοι]* wird im Deutschen Possessiv zu *κῆρ*. — *ἀδινὸν]* „bedrängt, gepreßt". — 518 *ὡς δ' ὅτε]* „Wie [es ist] wenn". — *Πανδαρέου]* Nach späterer Sage hatte das Schwesterpaar *Φιλομήλη* (Nachtigall) und *Πρόκνη* (Schwalbe) zum Vater den attischen König *Πανδίων*. Die Geschichte der Verwandlung s. bei Ovid Metam. VI 412—674. — *χλωρῆϊς]* „grünlich-gelb". Auf die bei uns heimische Nachtigall paßt das Beiwort freilich nicht. — *Ἀηδὼν]* von *ἀείδω*, also eigentlich „Sängerin". — 519 *νέον ἱσταμένοιο]* „wenn ... neu sich

Digitized by Google

einstellt". — 521 *ἥ τε ... χέει]* wörtlich: „und sie ergießt"; wir lassen „und" besser weg. Der Vorgang war anfangs nur ein gedachter *(ἀείδησιν* Konjunktiv); die lebhafte Vergegenwärtigung führt dazu, daß er jetzt als wirklich dargestellt wird *(χέει* Indikativ). — *θαμὰ τρωπῶσα]* „vielfach abwechselnd". — 522 *Ἴτυλον* In der späteren Form der Sage heißt er *Ἴτυς*. So bei Horaz Od. IV 12, 5 f.: nidum ponit Ityn flebiliter gemens / infelix avis. — 523 *δι' ἀφραδίας]* „durch Unkenntnis, aus Versehen". Auch im Dativ *(ἀφραδίῃσι)* steht das Wort meist im Plural. — Alte Erklärer des Homer berichten, Aëdon habe aus Neid den schönsten unter den Söhnen ihres Schwagers Amphion und der Niobe töten wollen, habe aber im Dunkel der Nacht ihr eigenes, einziges Kind getroffen; auf ihre Bitte sei sie dann von den Göttern in einen Vogel verwandelt worden. — *Ζήθοιο]* Einer der beiden Söhne des Zeus von Antiope, λ 262. In der späteren Sage ist der thrakische König *Τηρεύς* Vater des Itys. — 524 *ὀρώρεται]* wie 377. — *δίχα ... ἔνθα καὶ ἔνθα]* entsprechend der Abwechslung im Gesange der Nachtigall: ein seltsamer Vergleich. — 525 *μένω]* Den Modus erkennt man aus 528. — 527 *αἰδομένη]* „aus Achtung für ..." — 528 *Ἀχαιῶν (τούτῳ) ὅς τις.* — *ἄριστος]* „als der ..." — 529 *ἕδνα]* „Morgengabe", als Kaufpreis beim Erwerb der Frau. Vgl. zu β 53. π 391. — 530 *χαλίφρων]* „schlafsinnig". — 531 *κατα-λιποῦσαν.* — 532 *ὅτε δὴ]* cum iam. — *ἥβης μέτρον]* „das Ziel des Jünglingsalters". — 533 *καὶ δή]* „auch schon". — *ἀρᾶται]* „bittet"; aber nicht *ἀνώγει*, was β 113 Antinoos dem Telemach zumutet. — 535 *τὸν ὄνειρον]* „diesen ..." — *ὑπόκριναι]* „gieb Auskunft über ..." — 537 *καί τε]* Die zweite Partikel ohne erkennbare Bedeutung. — 539 *κατ-έαξε.* — *ἐ-κέχυντο]* „waren hingegossen lagen hingestreckt". Die Erzählung des Herganges ist sogleich bis zum Resultat fortgeschritten. — 540 *μεγάροις]* „im Hause", wie 536 *κατὰ οἶκον.* In Wirklichkeit natürlich auf dem Hofe; aber die kleine Ungenauigkeit stört uns so wenig wie den griechischen Hörer. — 541 *περ]* „auch, selbst". So stark war die Vorstellung der Wirklichkeit. — *ἐυπλοκαμῖδες]* „die flechtengeschmückten". Frauen und Männer der homerischen Zeit trugen das Haar künstlich in Flechten geordnet. — 543 *ὅ]* quod, *ὅτι.* — 544 *ἄρ(α)]* ohne erkennbare Bedeutung. — 545 *κατερήτυε] με.* — 547 *οὐκ ὄναρ] τόδε ἐστίν.* — *τοι]* „dir"; verschwindet im Deutschen durch die Übersetzung des folgenden Ausdrucks. — *τετελεσμένον ἔσται]* zu τ 309. — 548 f. *τοι ... ἦα]* ganz wörtlich: „war dir". Diese Anwendung des

Digitized by Google

ethischen Dativs ist auch in unsrer Umgangsprache ganz geläufig. — 549 *εἰλήλουθα]* „ist in mir gekommen". — 551 *ἐμὲ μελιηδὴς]* Durch gedehnte Aussprache des anlautenden Nasals wird die Endsilbe von *ἐμέ* unter dem Iktus lang. — 552 *ἐνὶ μεγάροις]* wie 540. — 553 *περ]* in seiner Grundbedeutung „auch" wieder deutlich erkennbar, wie 541. — 556 *ἄλλῃ ἀποκλίναντ(α)]* „(in andrer Richtung) abweichend". — *ἐπεὶ ἦ ῥά τοι]* „da dir ja doch [wie du sagst]". — 557 *πέφραδ(ε)]* nicht etwa Perfekt. — *φαίνετ(αι)]* „zeigt sich", d. i. „steht in Aussicht". — 558 *κε ... ἀλύξει]* Futur. Indikativ mit *κε*, eine seltene Verbindung. — *θάνατον καὶ κῆρας]* eigentlich „dem Tode und den Todesgöttinnen", also kurz „den Göttinnen des Todes". Im Unterschiede von *θάνατος* ist ursprünglich *κήρ* die bestimmte Todesart, die den einzelnen trifft. — 560 f. *ἦ τοι μὲν ὄνειροι ... γίγνοντ(αι)]* „Träume freilich entstehen" d. i. „kommen ..." Auf sie giebt Penelope nichts; etwas anderes (570) weiß sie über die Zukunft, was sich aus ihrer eignen Kenntnis der Verhältnisse ergiebt. — 560 *ἀμήχανοι]* passivisch (anders als τ 363): „denen man mit keiner *μηχανή* beikommen kann", also „unfaßbar". — *ἀκριτόμυθοι]* „mit unentschiedenem Inhalt" d. i. „ohne klaren Sinn". — 561 *οὐδέ τι πάντα]* „und gar nicht alles". — 562 *γάρ τε]* ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — *πύλαι]* Die beiden Thore schließen ein jenseitiges Reich auf, aus dem die Traumbilder kommen. Bei Vergil (Aen. VI 893—898; vgl. 283 f.,) ist dies Reich die Unterwelt. — 564 *τῶν]* Partitiver Genetiv, auf *ὀνείρων* bezogen. — 565 *οἵ]* „diese". — *ῥ(α)]* Man kann es sich denken, weil *ἐλέφας* an *ἐλεφαίρομαι* anklingt; ebenso nachher *κέρας* an *κραίνουσι*. Ein tieferer Sinn ist hier nicht verborgen. — *ἐλεφαίρονται]* „täuschen". Auch Horaz (Od. III 27, 40 ff.) spricht von einer imago / vana, quae porta fugiens eburna / somnium ducit. — 567 *ἔτυμα κραίνουσι]* „vollenden etwas, so daß es wirklich wird"; also frei: „bringen Verwirklichung". — 568 *αἰνὸν]* der „furchtbare". Das Beiwort hat an dieser Stelle keinen erkennbaren Grund. — 569 *ἦ]* „gewiß". — 570 = 495. — 571 *ἥδε δὴ ἠὼς εἶσι]* „dieser Morgen kommt schon heran". — *δυσώνυμος]* passelbe wie 260 *οὐκ ὀνομαστή*. — 572 *νῦν γὰρ κτλ.]* Daß sie den Entschluß nicht länger aufschieben könne, hat sie schon τ 157 f. gesagt. — *ἄεθλον]* *τὸ ἄεθλον* bedeutet ebenso wie *ἀέθλιον* (zu φ 4) nicht nur „Wettkampf" (ω 89), sondern auch „Kampfpreis" (φ 106. ω 85) und „Kampfgerät"; das letzte paßt hier. — 572 f. *καταθήσω ἄεθλον τοὺς πελέκεας]* „werde als Kampfgerät die Beile hinlegen" d. h. frei: „werde zum Kampf die Beile

Digitized by Google

hergeben". — 574 *ἵστασκ(ε)]* Beachte die Iterativform. — *δρυ-όχους]* „Schiffsrippen, Spanten". Ein Spant entspricht in seiner Form dem Querschnitt des Schiffes. Als Odysseus sein Fahrzeug baut, setzt er jedes Spant aus zwei *σταμῖνες* und zwei *ἴκρια* zusammen; zu ε 252 f. — *δώδεκα πάντας]* „zwölf im ganzen". — 575 *διαρ-ρίψασκεν διστόν]* Wie das zu verstehen ist, s. zu φ 97. — 576 *ἄεθλον τοῦτον]* Das Maskulinum bedeutet nur „(Wett)kampf". — *ἐφήσω]* „will auferlegen". — 577 *ἐντανύσῃ]* „spannt". An eine Armbrust ist nicht zu denken; sondern die Sehne, die nur am einen Ende des Bogens befestigt war, mußte am andern für jedesmaligen Gebrauch eingehakt werden. — 580 *κουρίδιον]* Wenn *κουρίδιος πόσις* (z. B. λ 430) der „rechtmäßige Gemahl" ist, so *κουρίδιον δῶμα* das „Haus des rechten Gatten". — 581 *ἔν περ ὀνείρῳ]* „Auch" die Traumvorstellung ist doch immer eine Erinnerung; so kommt *περ* hier zu der Bedeutung „wenn auch (nur)". Vgl. ν 199. Anders war es τ 541. — 583 = 165. — 585 *πρὶν ... ἐλεύσε-ται]* „eher wird ... zurückkommen". Er meint „früher", sie versteht aber „leichter". Wieder eine Anspielung des verkleideten Königs auf seine baldige Heimkehr. — *τοι]* „dir". — 589 *κ' ἐθέλοις]* Modus der Bedingtheit im bedingenden Satz, eine seltene und eigentlich fehlerhafte Redeweise. — *μοι ... παρήμενος]* gehören zusammen. — 590 *τέρπειν]* ohne Objekt; also etwa „Freude bringen, Unterhaltung schaffen". — 591 *ἀλλ(ὰ)]* Dazu macht sie eine Gebärde, die einen Verzicht ausdrückt, zuckt vielleicht mit den Achseln; dies wird dann durch *οὐ γάρ κτλ.* begründet: „Aber — es ist ja nicht ..." — 592 ... *γάρ τοι ἑκάστῳ]* „denn einem jeden haben dir ..." — *ἐπ-έθηκαν]* „haben zugelegt, verliehen". — *μοῖραν]* „(sein) Teil". — 592 *ἐπὶ]* mit Akkus.: „über ... hin". — 594 *ἦ τοι μὲν ἐγὼν]* „ich freilich"; wo folgt der Gegensatz? — 595 *στονόεσσα τέτυκται]* „seufzerreich geschaffen", d. h. „zu Seufzern, Klagen geschaffen ist". — 597 *Κακο-ίλιον]* zu τ 260. — 598 *κε λεξαίμην]* Ihre Absicht das Gespräch abzubrechen war 595 in *λέξομαι* bestimmt ausgesprochen, jetzt in milderer Form: „Dort möchte ich mich niederlegen". Was für eine Bedingung, auf die *κε* hindeutet, kann vorschweben? — *λέξεο]* Gemischter Aorist: σ vom schwachen, Endung und Bindevokal vom starken. — 599 *στορέσας]* An was für ein Objekt gedacht ist, zeigt ν 2. Übersetze: „indem du dir bettest". — *καταθέντων]* Imperativ. — 601 *τῇ γε]* „ihr (jedenfalls)"; andere Frauen mochten es anders halten.

Digitized by Google

v.

Zwanzigster Gesang.

Inhalt.

Die Nacht vor der Entscheidung (1—121). Odysseus bleibt im Saale zurück, wo er sich mit Eurynomes Hilfe ein Lager bereitet. In schweren Sorgen wälzt er sich hin und her. Da naht ihm Athene mit freundlichem Zuspruch, verheißt ihm ihre Hilfe für den Kampf gegen die Freier und giebt ihm Schlaf. Zur selben Zeit ist Penelope erwacht. Weinend sitzt sie auf ihrem Bette und betet zu den Himmlischen, sie möchten sie dem Leben entrücken, wie es den Töchtern des Pandareos geschehen sei, oder Artemis möge sie mit ihrem Pfeile töten. Die Königin hat im Traume ihren Gemahl gesehen, wie er neben ihr ruhte, und klagt nun, daß das wieder eine Täuschung war. (1—90.)

Der Morgen kommt. Im Erwachen hört Odysseus die Stimme der weinenden Frau von oben, und es ist ihm, als ob sie ihm zu Häupten stünde und ihn jetzt erkannt hätte. Er erhebt sich und bittet Zeus um ein günstiges Zeichen; da donnert der Gott vom wolkenlosen Himmel herab. Eine Magd, die bei harter Arbeit noch wach ist, bemerkt dies Wunder; in lautem Gebet wünscht sie, daß auch ihr Zeus gnädig sein und dem Treiben der Freier ein Ende machen möge. Odysseus vernimmt ihre Worte und sieht auch in ihnen eine gute Vorbedeutung. (91—121.)

Vorbereitungen zum Festmahl (122—256). Eurykleia berichtet auf Befragen dem Telemach, wie der Fremde die Nacht zugebracht hat. Dann treibt sie die Mägde zur Arbeit an, während der Königssohn auf den Markt geht. (122—162.) — Eumäos, Melanthios und vom Festland her der Rinderhirte Philötios kommen und bringen Schlachtvieh für das Festmahl der Freier. Der Bettler wird von

Digitized by Google

Melanthios aufs neue verhöhnt, vom Rinderhirten freundlich begrüßt; dafür verheißt er diesem, daß die Heimkehr des Königs und Bestrafung der Übermütigen nahe sei. (162—239.)

Neue Ungebühr der Freier (240—394). Sie wollen über Telemachs Ermordung beraten, lassen sich aber wieder durch Amphinomos davon abbringen und begeben sich zum Schmause. Telemach weist dem Bettler einen Platz an und gebietet den Freiern, ihn in Ruhe zu lassen. Unterdessen versammeln sich die Bewohner von Ithaka im heiligen Haine zum Apollonfeste. (240—278.) — Unter den Freiern will sich, durch Athene bethört, der reiche Bauernsohn Ktesippos bemerklich machen; er wirft nach Odysseus mit einem Kuhfuß, trifft aber nur die Wand. Telemach droht ihm und den andern in heftiger Rede, die schweigend hingenommen wird. Erst spät ergreift Agelaos das Wort, ermahnt die Genossen zur Ruhe, verlangt aber dafür von Telemach, er solle seine Mutter bewegen, ein Ende zu machen und einem der Freier die Hand zu reichen. Telemachs verständige Antwort wird von den Freiern mit schallendem Gelächter erwidert; Athene hat ihren Sinn verrückt. Das erkennt Theoklymenos; er sieht ahnend schon das Gedränge der Schatten im Vorhofe, die zum Hades hinabeilen. Eurymachos' Spott über seine Prophezeiung weist er ernst zurück und geht fort zu Peiräos. Die Freier schelten Telemach wegen seiner beiden Gastfreunde. Zum Schluß deutet der Dichter an, was bevorsteht. (279—394.)

(Der zwanzigste Gesang umfaßt die Nacht nach dem achtunddreißigsten und einen Teil des neununddreißigsten Tages.)

---

1 *Αὐτὰρ δ]* in deutlichem Gegensatz zu dem, was soeben von Penelope erzählt ist. — *ἐν προδόμῳ]* meint dasselbe wie anderwärts *ὑπ' αἰθούσῃ*. — 2 *κἀμ]* assimiliert aus *κάτ*. — 3 *ἱερεύεσκον]* Iterativ: „immer schlachteten". — 4 *Εὐρυνόμη]* Sie war *ρ* 495 und *σ* 164—185 in der Nähe der Königin. In *τ* wird sie nicht erwähnt, während dort Eurykleia eine wichtige Rolle spielt. — *ἐπ(ἐ)βαλε*. — 6 *γυναῖκες]* Erläuternde Apposition zu *ταί*, auch im Deutschen so zu trennen. — 8 *παρέχουσαι]* „gewährend, bereitend". — 9 *τοῦ]* bleibt im Deutschen an seinem Platz, ändert nur den Kasus. — 10 *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν]* „im Verstand und im Herzen". — 12 *ἑῷ]* aus *ἑάοι*. Wie heißt die gewöhnlichere Form des Optativs bei einem kontrahierten Verbum? — 13 *ἔνδον]* „drinnen", d. i. „in der Brust". — *ὑλάκτει]* Der Ausdruck giebt

Digitized by Google

Anlaß zum folgenden Vergleich. — 14 *περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα]* „ſich ſo hinſtellend, daß von ihren Füßen die Jungen umgeben ſind", alſo: „über die Jungen ſich ſtellend". Vgl. zu ι 198 *ἀμφιβεβήκει.* — 15 *ἄνδρ(α) . . . ὑλάει]* „einen Mann anbellt". Aus *ἀγνοιήσασ(α)* bilde einen Relativſatz. — 16 *ὥς ῥα]* „ſo — kann man ſich denken —". — *τοῦ]* zu 9. — 17 *ἠνίπαπε]* Reduplizierter Aoriſt zu *ἐνίπτω.* — *μύθῳ]* „mit dem Worte", alſo „laut". — 18 *δή]* ohne erkennbare Bedeutung. — *καὶ]* etiam, beinahe iam. — 19 *μοι . . . ἤσθιε]* Das „mir" auffallend inmitten der Anrede an das Herz. — 21 *ὀιόμενον]* „der ich ſchon . . ." — 22 *ἐν στήθεσσι]* Zu welchem Worte des Satzes gehört dies? — *καθαπτόμενος]* „indem er (feſt) anfaßte". — 23 *ἐν πείσῃ]* „in Gehorſam". Nomin. *πεῖσα.* — 24 *αὐτὸς]* „er ſelbſt", der Körper, im Gegenſatze zum Herzen. Ähnlich *A* 3 f.: *πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄιδι προΐαψεν ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν.* — 25 f. *γαστέρ(α) . . . ἐμπλείην]* „einen mit . . . gefüllten Magen". Eine ſolche Blutwurſt hat Odyſſeus am Abend dieſes Tages im Kampfe mit Iros (σ 45. 118 f.) erbeutet. — 27 *μάλα δ' ὦκα κτλ.]* deutſch unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 28 *ὣς ἄρ(α)]* wie 16 *ὥς ῥα.* — 29 *ὅππως . . . ἐφήσει]* Alſo hat die jetzige Unruhe einen andern Grund als die ſoeben (23) bezwungene. — *δὴ]* „nunmehr". — 30 *μοῦνος ἐὼν πολέσι]* Die Worte bleiben deutſch an ihrem Platze. — 30 *σχεδόθεν]* eigentlich „aus der Nähe": d. h. er ſah ſie nicht herankommen, ſondern auf einmal war ſie da. Alſo: „da nahte ihm [plötzlich]". — 31 *ἤικτο]* „hatte ſich gleichgemacht, glich". Plusquamperf. Med. zu dem Stamme von *ἔοικα, ἔικτον, ἐικυῖα;* als Präſens gilt *ἐίσκω.* — *γυναικί]* alſo ohne Verkleidung; er erkennt ſie denn auch ſogleich. Daß die Göttin dem Sterblichen in ihrer wahren Geſtalt erſcheint, iſt ſehr ſelten. — 32 *ἄρ(α)]* Es läßt ſich denken, weil dies die gewöhnliche Haltung war, in der man ans Lager herantrat. Vgl. δ 803. ζ 21. ψ 4. — *ὑπὲρ κεφαλῆς]* „zu Häupten", ſo daß ſie ſich über ſeinen Kopf herabneigte. — *μιν προὸς]* Die Präpoſition nachgeſtellt. — 33 *πάντων πέρι]* „mehr als alle"; frei: „ganz beſonders". — 34 *τοι ὅδ' ἐστί]* „iſt dir hier", d. h. „haſt du hier". — 35 *που]* modal: „wohl". — 37 *ναὶ δή]* „Ja wohl". — *ταῦτά γε πάντα]* „haec quidem omnia". — 38 *τόδε]* wieder adverbiell: „da". — 39] faſt = 29. — 40 *οἳ δ(ὲ) κτλ.]* ordne im Deutſchen unter. — 41 *τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ]* frei: „dieſen wichtigeren Gedanken". — 43 *ὑπεκπροφύγοιμι]* den Angehörigen der Freier. — 45 *σχέτλιε]* So nennt man den, der feſthält *(ἔχει),*

Digitized by Google

was er einmal ergriffen hat, sei es ein kühner Entschluß (z. B. λ 474), ein kluger Plan (wie ν 293) oder, wie hier, eine ängstliche Sorge. Frei: „Du bleibst dir doch immer gleich, du läßt doch nicht ab". — *καὶ μέν]* „wahrlich, auch ..." — *τίς τε]* Die Partikel ohne erkennbare Bedeutung. — 46 *ὅς περ]* „der auch ...", d. h. „wenn er auch ..." — 49 *μερόπων]* Ein dunkles Wort. Die Alten erklärten es: „der (artikuliert) redenden". — 50 *Ἄρηι]* „im Kampfe". Der Gott wird genannt zur Bezeichnung des Gebietes, in dem er herrscht. Vgl. χ 444 *Ἀφροδίτης*. — 51 *καὶ ... τῶν]* „etiam horum". — 52 *καὶ]* „(nun) auch". — *ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν]* „eine Last ist auch [wirklich] ..." Anders war die Bedeutung des *καί* in dem gleichgeformten Satze ο 394 *ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος*. — 53 *κακῶν ... ὑποδύσεαι]* „sollst aus (der Flut) der Leiden auftauchen". — 54 *καί ῥα ... ἔχευεν]* „und goß denn [wie nach ihrer Ankündigung zu erwarten war]". — 55 *ἄψ ἐς Ὄλυμπὸν]* von wo sie 31 gekommen war. — 56 *λύων μελεδήματα]* „lösend die Sorgen", nicht die Glieder *(μέλεα)*. Daß er 57 *λυσιμελής* genannt wird, ist ein Wortspiel. — 57 ... *δ' ἄρ' ἐπέγρετο]* „da erwachte denn". Durch diese einfache Annahme schafft sich der Dichter den Übergang zu Penelope; kunstvoller nachher 92 den umgekehrten. Das *δέ* im Nachsatze läßt noch erkennen, daß der mit *εὖτε* eingeleitete Temporalsatz ursprünglich ein selbständiger Satz war. — *κεδνὰ ἰδυῖα]* „die sorgsam bedachte, gesinnte". — 59 *κλαίουσα κορέσσατο]* Deutsch wird aus dem Partizip das Hauptverbum. — 61 f. *αἴθε μοι ἤδη ἰὸν κτλ.]* Denselben Wunsch hat Penelope σ 202 f. ausgesprochen. — 63 *ἦ ἔπειτα]* „oder nachher [wenn der erste Wunsch sich nicht erfüllt hat]". — 63 f. *ἀναρπάξασα ... οἴχοιτο προφέρουσα]* „emporraffte und mit forttrüge". — 63 *θύελλα]* „Windsbraut, Sturmwind", hier als persönliches Wesen gedacht; vgl. zu 77 *ἄρπυιαι*. — 65 *βάλοι]* „niederlegte". Aus dem Märchen von den Pandareos-Töchtern, das sogleich erzählt wird, geht hervor, daß die Harpyien hier nicht als todbringend gedacht sind, sondern daß sie lebende Menschen entführen. — *ἐν προχοῇς — ἀψορρόου Ὠκεανοῖο]* „an der Einmündung des (in sich) zurückströmenden Okeanos". Zu λ 13 ist bemerkt, daß das Weltmeer mit dem Okeanos zusammenhängt; dieser „Mündung" gegenüber liegt der Eingang zum Totenreich. — 66 *ὡς δ' ὅτε]* „Wie (es war), als ..." — *Πανδαρέου κούρας]* An das, was τ 518 ff. von einer Tochter des Pandareos, Aëdon, erzählt ist, denkt der Dichter hier nicht. — 67 *τῇσι]* „denen", bleibt auch im Deutschen demonstrativ. — 70 *αὐτῇσιν]* hier eis, nicht ipsis. —

Digitized by Google

71 *μῆκος . . . Ἄρτεμις]* entſprechend ihrer eignen Geſtalt; vgl. ζ 102. 151 (mit 160 ff.). — 72 *ἔργα δ' Ἀθηναίη]* Das iſt auch ſonſt ihr Beruf; ſ. β 117. η 110. — *δέδαε]* Reduplizierter Aoriſt mit tranſitiver Bedeutung von dem Stamme, der in *δαῆναι, δεδαηκώς, δι-δά-σκαλος* ſteckt. — 73 *εὖτ(ε)]* ſteht auch hier, wie 56, ν 93 u. ö., ohne daß durch ein angefügtes *δέ* die Anknüpfung an den vorhergehenden Satz vermittelt wird. — 74 *τέλος]* „Ziel"; wird beſſer durch einen Satz umſchrieben: „daß ſie . . . erreichen möchten". — 75 *γάρ τ(ε)]* ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — 76 *μοῖράν τ' ἀμμορίην τε]* „was beſchieden iſt und was nicht beſchieden iſt". — 77 *τόφρα δὲ κτλ.]* „unterdeſſen hatten . . ." Das *δέ* im Nachſatze wie 57. — *ἅρπυιαι]* daſſelbe wie 66 *θύελλαι*, perſönliche Weſen, wie aus 78 hervorgeht; an früheren Stellen (α 241. ξ 371) war davon noch nichts zu erkennen. Die Harpyien gehören einem mehr volkstümlichen Gebiete der Mythologie an, auf dem es manches gab, wovon das vornehme Epos keine Notiz nimmt. — 78 *ἔδοσαν . . . ἐρινύσιν]* gehört zuſammen. — *ἀμφιπολεύειν]* „um (ſie) zu bedienen". — 79 *ὡς ἔμ' ἀιστώσειαν]* „möchten mich ſo verſchwinden laſſen". Die Verba auf *-όω* bedeuten „zu etwas machen", *ἄ-ιστος* iſt „ungeſehen"; vgl. *οἴχετ' ἄιστος ἄπυστος* α 242. — 80 *ἦέ μ(ε) . . . βάλοι Ἄρτεμις]* Damit kehrt ſie wieder zu ihrem erſten Wunſche (61 f.) zurück. — 80 f. *ὄφρ(α) . . . ὀσσομένη καὶ . . . ἀφικοίμην]* „damit ich, wenn ich Odyſſeus ſchaue, ſelbſt unter die verhaßte Erde komme". Wir vertauſchen regierendes und regiertes Glied und ſagen: „damit ich . . . ſchaue, wenn ich auch . . . komme". — 82 *μηδέ τι]* „und nicht etwa". — 83 *τὸ]* Pronomen, hier Subjekt. — *ἀνεκτὸν ἔχει κακόν]* „enthält ein erträgliches Übel", d. i. „darin liegt ein . . ." — 85 *ἔχησιν] αὐτόν. — γάρ τ(ε)]* wie 75. — *ἐπ-έλησεν]* „hat (ſchon) vergeſſen machen". — 86 *ἐπεὶ ἄρ]* „wenn er eben [was natürlich vorausgeſetzt werden muß]". — 87 *ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακά]* Überſetze mit Anlehnung an Goethe (in dem Gedicht „an Mignon"): „Kaum will mir die Nacht noch frommen; / denn die Träume ſelber kommen / nun in trauriger Geſtalt". — 88 *αὖ]* „wieder", wie ſchon ſonſt öfter. — 89 *οἷος]* Die erſte Silbe verkürzt, wie oft auf Inſchriften in *ἐπόησε* (vgl. poëta). — *ἦεν]* Achte auf das untergeſchriebene *ι*. — 90 *ἐφάμην]* nicht „ſagte", ſondern „meinte". — *ἀλλ' ὕπαρ ἤδη]* „ſondern ſchon Wirklichkeit". Das Geſpräch mit dem Heimgekehrten hat vom Abend her in ihrer Seele fortgewirkt. Wachend konnte ſie ihn nicht erkennen, weil das Äußere des Bettlers ſie ſtörte; im Traum, wo die Kontrolle des Bewußtſeins fehlt, kommt

Digitized by Google

ein richtigeres Empfinden zum Durchbruch: sie glaubt den Gemahl zu sehen. Und mit dieser Vorstellung mischt sich das Bild seiner äußeren Erscheinung, wie sie vor 20 Jahren war, deren sie sich eben vorher (τ 218 ff.) so genau erinnert hat. — 92 *τῆς ... ὅπα σύνθετο]* Damit kehrt der Erzähler sehr geschickt zu Odysseus zurück; vgl. zu 57. — *ἄρα]* fällt fürs Übersetzen fort. — 93 *μερμήριξε, δόκησε δέ]* „war zweifelhaft, doch es schien ..." — 94 *ἤδη γιγνώσκουσα]* „ihn (schon) erkennend". Der Traum zeigt ihm das verwirklicht, was er am Abend vorher während des Gespräches jeden Augenblick, aber vergebens, erwartet hatte. — *παρεστάμεναι κεφαλῆφιν]* Da stand, ehe er einschlief, Athene (32); an ihre Stelle schiebt sich im Traume Penelope. — 96 *ἐς μέγαρον]* Gelegen hatte er *ἐν προδόμῳ*. — 97 *θῆκε ... φέρων]* „trug ... und legte hin". — *Διὶ δ' εὔξατο]* Dabei steht er also auf dem Hofe. — 98 *ἐθέλοντες]* „mit Absicht", nicht indem ihr es bloß aus Unachtsamkeit geschehen ließet. — *ἐπὶ]* mit Akk.: „über ... hin". — 99 *ἐπεί μ' ἐκακώσατε]* ist dem *εἰ ... ἤγετε* untergeordnet. — 100 *φήμην ... φάσθω]* „soll ... einen [bedeutungsvollen] Ausspruch thun". — 101 *Διὸς]* behalte an seiner Stelle; also: „von Zeus". — 104 *ἐκ νεφέων]* übersetze wörtlich, trotz 114. — 105 *προ-ένηκεν]* wörtlich „entsandte"; frei: „ließ vernehmen". — 106 *ἔνθ' ἄρα]* „wo ja", als ob das dem Zuhörer bekannt sein müßte. — *μύλαι]* „(Hand)mühlen", deren genauere Form nicht bekannt ist. — *ἧατο]* hier „standen". — *ποιμένι λαῶν]* Nachträgliche Apposition zu *οἱ*. — 107 *τῇσιν ... ἐπερρώοντο]* „an denen ... sich abarbeiteten". — *πᾶσαι]* „im ganzen", wie τ 574. — 109 *ἄρ(α)]* Warum kann man es sich denken? — *κατ-άλεσσαν*. — 110 *ἥ δὲ μί(α)]* „diese eine"; sie ist 105 schon bezeichnet. — *ἀφαυροτάτη δ' ἐτέτυκτο]* In welchem inneren Verhältnis steht dieser Gedanke zum vorhergehenden? Danach übersetze *δέ*. — 111 *ἦ]* Demonstrativum. — *ὄα]* Man kann sich denken, daß sie bei dem Donner aufhorchte, d. i. aufhörte. — *στήσασα]* Gemeint ist nicht „hinstellen", sondern „zum Stehen bringen". — *σῆμα ἄνακτι]* Apposition zu *ἔπος*. — *ὅς τε]* ohne erkennbare Bedeutung des *τε*. — *θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις]* nachgebildet von Vergil Aen. I. 229 f., wo Venus den Vater anredet: o qui res hominumque deumque / aeternis regis imperiis et fulmine terres. — 113 *ἦ]* „wahrhaftig". — 114 *οὐδέ ... νέφος]* Diese Vorstellung hinderte den Dichter 104 nicht, den Begriff „aus der Höhe" formelhaft mit „aus den Wolken" auszuschmücken. — *τέρας ... τόδε]* „dies als ein Wahrzeichen", d. i. „ein Wahrzeichen

Digitized by Google

... hiermit". — *νυ]* „wohl". — *τεῳ]* d. i. *τινί.* — 118 *δή]* „bereits". — 120 *ὣς ἄρ' ἔφη]* „So sprach sie denn [wie gesagt]". — *χαῖρεν δὲ]* Nicht etwa „es freute sich aber". — *κλεηδόνι]* „über das Gehörte". Der Sache nach ist *κλεηδών* (verwandt mit *κλέος, ἔκλυον)* dasselbe wie vorher (100. 105) *φήμη.* — 121 *ἀλείτας]* Objekt oder Subjekt zu *τίσεσθαι*? Vgl. *τίσεις* χ 218, *ἀπετίσατο* ψ 312, *ἀποτίσεται* ω 480.

123 *ἀγορόμεναι]* Synkopierter Aorist von *ἀγείρω*, ebenso gebildet wie *ἐγρόμενος* κ 50 von *ἐγείρω.* — 124 *εὐνῆθεν]* d. i. *ἐξ εὐνῆς.* — 125 *ἑσσάμενος]* „nachdem er angelegt hatte", noch auf dem Lager sitzend; vgl. *α* 437 mit Anm. — 127 *χαλκῷ]* „mit Erz", während die Beile (τ 587. *φ* 3 u. ö.) aus Eisen sind. Vgl. zu *α* 99. Bei den Völkern, deren Sitten Homer kennt und in seinen Erzählungen voraussetzt, ist das Eisen früher zu Werkzeugen und Geräten als zu Waffen verwandt worden. — 128 *στῆ ... ἰών]* „ging und trat". — *ἐπ' οὐδόν]* des Gemaches, in dem Eurykleia mit den Mägden sich befand. — 129 *τὸν ξεῖνον]* Nicht etwa „den Gastfreund". — 130 *καὶ σίτῳ]* Daß Telemach hiernach fragt, ist auffallend. Er selber hat *ϱ* 343 ff. dem Bettler Brot und Fleisch geschickt und ihn aufgefordert, noch bei den Freiern bittend herumzugehen; auch ist er Zeuge gewesen, wie dieser Gang Erfolg hatte (*ϱ* 367. 411), und später, wie der Fremde für den Kampf mit Iros belohnt wurde (*σ* 118 ff.). Das alles ignoriert der Dichter und gestaltet Telemachs Gespräch mit Eurykleia so, wie es für den Augenblick ihm wirksam erscheint. Vgl. zu *ν* 137 *οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι.* — *αὖτως]* „so", gesprochen mit geringschätziger Handbewegung. — 132 *ἐμπλήγδην]* von *ἐμπλήσσειν.* Nicht „dreinschlagend", sondern „wie es einschlägt", d. i. „wie es ihr einfällt". — *γε]* ohne erkennbare Bedeutung. — *μερόπων]* zu *ν* 49. — 133 *χείρονα]* Nachträgliche Apposition zu *ἕτερον;* deutsch ebenso gestellt. — *τὸν δέ τ(ε) κτλ.]* ordne im Deutschen unter. — *ἀτιμήσασα(ν)]* bleibt auch deutsch Particip, wird aber passivisch gewendet und zum Objekt gezogen. — 135 *οὔκ ἄν ... αἰτιάοιο]* „Du wirst ja [wenn ich dich recht kenne] sie nicht ohne Ursache beschuldigen". In dieser halb zuversichtlich halb zweifelnd gegebenen Aussage liegt mittelbar eine Aufforderung. Ähnlich *ν* 322 f. und, ohne Negation, *π* 305. — 137 *οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι κτλ.]* Daß Penelope dem Bettler Wein gegeben und Brot angeboten habe *(εἴρετο γάρ μιν),* ist in τ nicht erzählt; ihre Fürsorge äußerte sich in andrer Weise (τ 317 ff.). Vgl. zu 130 *καὶ σίτῳ.* — *πεινήμεναι]* von *πεινάω,* als wäre es ein Verbum auf *μι.* Diese Konjugationsweise war bei den Äolern durch-

Digitized by Google

geführt. — 138 *ὅτε . . . μιμνήσκοιτο]* „wenn er . . . gedenken würde", aus dem Sinne der Königin gesprochen. — 139 *ἦ μὲν δέμνι(α) κτλ.]* Diesen Auftrag hat Penelope wirklich im voraus gegeben (τ 317 f.), ehe noch ihr Gespräch mit dem Bettler beendet war, und hat ihn nachher (τ 598 f.), nur zweifelnd, wiederholt. — *ἄνωγεν]* nicht vom Perfekt *ἄνωγα*, sondern Imperfekt zu *ἀνώγω*. — *δμῳῇσιν]* hängt von *ἄνωγεν* ab, während sonst bei diesem Verbum die aufgeforderte Person im Akkusativ steht. — 141 *λέκτροισι]* bezeichnet hier dasselbe, was sonst *δέμνια* oder *λέχεα* heißt, das „Bettgestell". — *ἐν ῥήγεσσι]* zu τ 318. — 142 f. *ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ κτλ.]* entspricht dem υ 1 ff. Erzählten. — 143 *ἡμεῖς]* Genauer Eurynome. — 144 *βεβήκει]* hier nicht „war gegangen", sondern „ging". — 145 *τῷ γε]* Die Partikel für uns bedeutungslos. — 147 *ἦ δ' αὖτε]* „Sie ihrerseits". Dazu nachher die Apposition *δῖα γυναικῶν*. — *ἐκέκλετο]* Reduplizierter und synkopierter Aorist; vgl. *κέλομαι, κελεύω*. — 149 *κορήσατε]* von *κορέω* „fege". — 150 *ῥάσσατε]* von *ῥαίνω* „besprenge". — 152 *ἀμφιμάσασθε]* von *ἀμφιμαίομαι* („berühre"): „wischet ringsum ab". — 153 *τετυγμένα]* perfecta, die „vollendeten". — 154 *κρήνηνδε]* Dieselbe, die ρ 205 f. erwähnt wurde? Zu υ 158. — *οἴσετε]* Gemischter Aorist: das σ vom schwachen, der Bindevokal vom starken. — *θᾶσσον]* „besonders schnell, recht schnell". — 155 *δὴν]* diu. — 156 *ἦρι νέονται]* „sie kommen früh". Das Tempus braucht nicht geändert zu werden. — *ἐπεὶ καὶ . . . ἑορτή]* „da (ja) auch . . . ein Fest ist". Es wurde dem Apollon gefeiert (υ 278. φ 267); vgl. zu τ 307. — 157 *αἳ δ' ἄρα . . . μάλα]* „und man kann sich denken, wie sehr die . . ." — 158 *μελάνυδρον]* „mit dunklem Wasser", weil dieses aus der Tiefe hervorquillt. Auf die ρ 209 f. beschriebene Quelle paßt das nicht; denn deren Wasser rieselt über Felsen herab, ist also *ἀγλαόν* (ι 140). — 160 *δρηστῆρες]* „Arbeiter, Diener". Sie hießen α 109 *κήρυκες . . . καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες*; ο 330, wo ihr Äußeres beschrieben wird, *ὑποδρηστῆρες*. — *Ἀχαιῶν]* Damit sind hier nur die Freier gemeint. — 162 *ἦλθον ἀπὸ κρήνης]* Wie von selbst läßt der Dichter merken, daß der Weg dorthin weit war. — 163 *τρεῖς]* des Festes wegen; sonst nur eins (ξ 19. 108). Der größeren Zahl für diesen Tag hat schon ρ 600 Telemach gedacht. — 164 *νέμεσθαι]* hier nicht „weiden", sondern etwa „sich tummeln". Daß es ihnen auf dem Hofe behagt, ist nach ρ 297 f. anzunehmen. — 165 *αὖτ(ε)]* „seinerseits", fällt im Deutschen besser weg. — *μειλιχίοισιν]* *ἔπεσσιν*. — 166 *ἦ ἄρ]* leitet die Frage ein, die zunächst als einfache gedacht ist. — *σε μᾶλλον . . .*

Digitized by Google

εἰσοράουσιν] Im Deutschen besser passivisch: „bist du mehr ... bei ...“ — 167 *ἠέ σ' ἀτιμάζουσι]* Nachträglich gedenkt er auch dieser Möglichkeit. — 169 *αἴ γὰρ δή]* für uns nicht zu unterscheiden von *αἴ γάρ*. — *λώβην]* „Schande“. — 170 *ἥν ... ὑβρίζοντες]* Akkusativ des efficierten Objektes: „welche in ... Frevel verübend“, oder etwa: „der fröhnend ...“ — 171 *οὐδ(ὲ) ... μοῖραν]* „und keinen Teil von ...“ d. i. „und nichts von ...“ — 173 *αἰπόλος αἰγῶν]* „⟨Ziegen⟩hirte der Ziegen“; die Bedeutung des ersten Wortes ist dem Dichter nicht mehr lebendig. Vgl. 235 *βοῶν ἐπιβουκόλος*. Ähnliche Verbindungen giebt es im Deutschen (zu *γ* 422). — 175 *δύω ... νομῆες]* wie *ρ* 214. Der Sauhirt hatte keinen Gehilfen nötig. — 176 *κατέδησεν]* Auch dies anders als der Sauhirt (164), mit gutem Grunde. Denke an Hans Sachsens Schwank „Sankt Peter mit der Geiß“. — 177 *κερτομίοισιν]* entsprechend dem *μειλιχίοισιν* 165. — 178 *ἀνιήσεις]* ohne Objekt, wie *τ* 66, wo Melantho den Bettler ähnlich anredet. — 179 *ἀτὰρ]* „aber“; wir müssen es zu „und“ mildern. — 180 *πάντως οὐκέτι]* gehören eng zusammen. — *διακρινέεσθαι]* „uns auseinandersetzen, auseinanderkommen werden“. — 181 *σύ περ]* „auch du“; dem entspricht mein Verhalten gegen dich. — 182 *εἰσὶν δὲ]* begründend: „es giebt doch ...“ — 183 *κακὰ βυσσοδομεύων]* „Böses in der Tiefe bauend“. — 185 *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* „der Herrscher der Männer“. Wie kommt der Hirte zu diesem Beiwort? Vgl. zu *ξ* 22. — 186 *στεῖραν]* „unfruchtbar“, also zur Zucht nicht verwendbar und deshalb zum Schlachten bestimmt. Ein andrer Grund derselben Wahl *κ* 522. — 187 *πορθμῆες ... διήγαγον]* vom Festlande (Elis) aus, wo (nach *ξ* 100 f.) Odysseus einen großen Besitz an Herden hat. Vgl. *υ* 210. Anderwärts besorgen Fischer den Verkehr, *ω* 419. — *οἵ τε]* ursprünglich demonstrativ: „und die ...“ Wir übersetzen relativisch, wobei *τε* wegfällt. — 188 *ὅτις ... εἰσαφίκηται]* Attisch müßte *ἄν* dabei stehen. — 190 *δ' αὖτ(ε)]* autem. Mit unserm „seinerseits“ würde der Gegensatz zu stark hervorgehoben werden. — 191 *τίς δὴ ὅδε ... εἰλήλουθε]* „Als wer ist dieser ... da ... gekommen?“ d. i. „Wer ist der ... da, der ... gekommen ist?“ — 192 *ἡμέτερον ... δῶμα]* So spricht auch heute ein Diener von dem Hause seiner Herrschaft. — *τέων]* d. i. *τίνων*. — 194 *ἦ τε]* „und doch“. — *ἔοικε ... βασιλῆι]* Auch hier, wie *τ* 381, weiß der Dichter nichts mehr von der künstlichen Verwandlung durch Athene, sondern denkt sich den Helden auf natürliche Weise gealtert. Vgl. *ψ* 156 ff. — 195 *δυόουσι]* „bringen ins Unglück“ *(δύη)*. — 196 *ὁππότε]* quandoquidem, quoniam. Unerklärt bleibt

Digitized by Google

der nachfolgende Konjunktiv. — *ἐπικλώσωνται]* „verhängen", eigentlich „zuspinnen". Über die zu Grunde liegende Vorstellung s. zu α 17. — 197 *ἦ, καὶ κτλ.]* Philötios wendet sich an den Fremden, ohne eine Antwort von Eumäos abzuwarten. — 198 *μιν ... ἔπεα ... προσηύδα]* „sagte zu ihm die ..." — *φωνήσας]* „die Stimme erhebend". Der Aoriststamm drückt hier nur die Zeitart, nicht die Zeitstufe aus. — 199 *χαῖρε]* „Freue dich, Freude dir!" — *ἔς περ ὀπίσσω]* Hier sieht es so aus, als stünde *περ* für *γε*. Gemeint ist: auch künftiges Glück wäre etwas Gutes. Wir müssen sagen: „wenn auch (nur) in Zukunft". Ähnlich τ 581 *ἔν περ ὀνείρῳ*. — 200 *μὲν νῦν γε]* „wahrlich jetzt (jedenfalls)". — *ἔχεαι]* „bist behaftet mit ..." — 201 *οὔ τις σεῖο ... ὀλοώτερος]* Für unser Gefühl eine Blasphemie. Man sieht, wie wenig dem homerischen Griechen sein oberster Gott eine sittliche Macht ist. — 202 *ἄνδρας]* nicht Objekt zu *ἐλεαίρεις*. — *ἐπὴν δὴ]* „nachdem erst". — *γείνεαι]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 204 *ἴδιον]* „Ich schwitzte, Es überlief mich heiß". — 205 *καὶ κεῖνον δίω]* Ein ähnlicher Gedanke τ 358 f. bei Penelope, τ 370 f. bei Eurykleia. — 207 *που]* „irgendwo" oder „etwa": beides paßt hier. An solchen Stellen kann man sehen, wie die modale Bedeutung aus der lokalen entsteht. — 208 *εἶν Ἀίδαο δόμοισιν]* *ἐστίν*. — 209 *Ὀδυσῆος]* „des Odysseus wegen"; vgl. zu τ 363. — *ἐπὶ]* „über". — 210 *Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ]* Daß diese nicht bloß auf der später nach ihnen benannten Insel (wie heißt sie bei Homer?), sondern u. a. auch auf dem Festlande wohnten, wird *B* 631. 635 gesagt. Vgl. oben zu 187. — 211 *οὐδέ κεν ἄλλως]* „Anders" könnte es gar nicht sein: so sagen auch wir wohl einmal für: „besser" könnte es nicht sein. Deutlicher ist der Zusammenhang zwischen beiden Bedeutungen ϑ 176. — 212 *ἀνδρί γ(ε)]* „einem Menschen wenigstens". Wußte man auch von Rinderherden, die einem Gotte gehörten? — 213 *ἄλλοι]* „Fremde". — 218 *πολλ(ά)]* adverbiell. — *νἱος ἐόντος]* „da ein Sohn da ist". — 220 *ἔτι γιγνόμενον]* „(noch) schauerlicher". — 221 *ἀλλοτρίῃσι]* „die (nun) anderen, Fremden gehören", insofern sie von diesen verbraucht werden. — 222 *δὴ]* so viel wie *ἤδη*. — 223 *φεύγων]* Eine dritte Möglichkeit zu den beiden vorher abgewogenen. — *οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται]* „es nicht mehr zu ertragen ist". Ähnlich ξ 489 *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται*. — 224 *τὸν δύστηνον]* „an ihn, den ..." — *εἴ]* „wenn ... doch". — 225 *ϑείη]* „verursachte, anrichtete". Übersetze *σκέδασιν τιθέναι* durch ein einfaches Verbum. — 227 *ἔπεἰ οὔτε]* nur 3 Silben, da *ει* und *ου* durch Synizese in eins gezogen werden. —

Digitized by Google

228 *τοι ... φρένας ἵκει]* „dir in den Sinn gelangt" d. h. „bei dir Eingang findet". — 231 *ἱστίη]* Die mittlere Silbe in auffallender Weise gedehnt. — *Ὀδυσῆος]* An dessen Herd befindet man sich hier wirklich, wie ϱ 156; anders ξ 159. — 232 *ἦ]* „gewiß" — *ἐνθάδ' ἐόντος]* also ehe du nach dem Festlande zurückkehrst. Auch hier, wie der Königin gegenüber (τ 307), deutet der Bettler auf einen ganz nahen Zeitpunkt hin. — 234 *κοιρανέουσιν]* dominantur. — 235 *βοῶν ἐπιβουκόλος]* zu 173 *αἰπόλος*. — 237 *γνοίης κ(ε)]* Auf den Wunsch folgt unmittelbar ein bedingter Satz; wodurch ist er bedingt? Man sieht an solchen Stellen, wie eine hypothetische Periode entstehen konnte. — 237 *ἐμὴ]* Damit ist (wie in *ἠματίη* τ 149) ein Begriff auf ein Nomen bezogen, den wir zum Verbum ziehen. Welche Form bekommt er also im Deutschen? — 238 *ἐπ-εύξατο]* „betete dazu".

241 *ἄρα]* Man kann es sich denken, weil schon am vorigen Tage dieser Plan von Antinoos angeregt, dann nur die Beschlußfassung verschoben worden war, π 383 ff. — 242 *δ ... ἦλυθεν]* „da kam ..." — *ἀριστερὸς]* Auch diesen Begriff (wie 237 *ἐμή*) ziehen wir zum Verbum. Rechts und links im Vogelflug galten bei den Griechen für den, der nach Norden blickte. — 244 *Ἀμφίνομος]* Auch in π war er es, der den Aufschub bewirkte; so ist er durchweg (auch σ 412 ff.) als verständig charakterisiert. In σ versuchte Odysseus ihn durch Warnung zu retten, aber vergebens. — *μετέειπεν]* Achte auf *μετά*. — 245 *συνθεύσεται]* „wird (gut) ablaufen". — *ἦδε γε]* Die Partikel nicht zu übersetzen. — 247 *μῦθος]* ist die Rede mit ihrem Inhalt; welcher deutsche Ausdruck paßt also hier? — 249 *χλαίνας ... κατέθεντο]* weil diese an der freien Bewegung hinderten. — *κλισμούς]* „Stühle" mit Rückenlehne (von *κλίνω*). — *θρόνους]* „Armstühle". — 250 *οἳ δ(ὲ)]* ohne Gegensatz zum Vorhergehenden: „und sie ..." — *ἔρεζον]* hier nicht „opferten", sondern „schlachteten", was nie ohne begleitendes Opfer geschah. — 252 *σπλάγχνα]* die edleren „inneren Teile". Sie wurden schnell geröstet und verzehrt, während das Opfer für den Gott brannte. Vgl. γ 9. μ 364. — *ἄρ(α)]* Man kann es sich denken, weil es immer so geschah. — *δέ τε]* „und auch". — 254 *ὄρχαμος ἀνδρῶν]* zu 185. — 256 *ἑτοῖμα προκείμενα]* d. i. *ἃ ἑτοῖμα προέκειτο*. Der Vers bezieht sich hier nicht auf die eigentliche Mahlzeit, die erst 280 beginnt, sondern nur auf das Vorgericht, die *σπλάγχνα*. — 257 *Τηλέμαχος]* 144 war er auf den Markt gegangen. — *κέρδεα νωμῶν]* „Listen abwägend", d. i. „in listiger Erwägung". Worin diese bestand, wird nicht klar. — 258 *παρὰ ... οὐδόν]* Also nicht auf die Schwelle, wo er früher

Digitized by Google

(ϱ, σ) saß. — 260 *ἐτίθει . . . ἔχευεν]* Er persönlich. — *μοίρας]* ohne erkennbare Bedeutung des Plurals. — 261 *μιν πρὸς]* d. i. *πρὸς μίν.* — 264 *ἔπεὶ οὔ τοι]* „da . . . doch nicht". Die Grundbedeutung von *τοι* (welche?) hier nicht mehr erkennbar. — 265 *ἔμοὶ δ(ὲ) κτλ.]* nicht mehr abhängig von *ἐπεί.* — 266 *ἐπί-σχετε]* „haltet zurück von . . ." — 267 *χειρῶν]* „Hand(greiflichkeiten)". — 268 *ἄρα]* „man kann sich denken, wie . . ." — 269 *ὅ]* lat. quod, gewöhnlich *ὅτι.* — 270 *τοῖσιν]* Nicht „zu ihnen"; vgl. zu 244. — 271 *καὶ . . . περ]* Beide Wörter bedeuten dasselbe; aus der unnötigen Häufung ist dann das später geläufige *καίπερ* entstanden. — *μῦθον]* Die „Rede" mit ihrem Inhalt; aber nicht „Drohung", weil wir dies Wort für *ἀπειλήσας* brauchen, sondern etwa „Lehre". — 272 *μάλα δ(ὲ) κτλ.]* Begründung zu *χαλεπόν* und zu dem Tone, in dem das Vorhergehende gesprochen ist. — 273 *οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε]* indem er den Überfall im Sunde zwischen Ithaka und Samos vereitelte (*π* 364 *ὡς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν*). Nachher war Amphinomos schuld, daß der neue Mordplan (*π* 383) immer wieder vertagt wurde. — *τῷ]* „in dem Falle", d. h. hier „sonst". — 275 *ἄρ(α)]* Daß man sich das denken kann, drückt der Vortragende durch eine geringschätzige Handbewegung aus. — 276 ff. *κήρυκες δ(ὲ) κτλ.]* Nur mit wenigen Zügen deutet der Dichter das allgemeine Apollon-Fest an, das zu dem Wettschießen im Hause des Königs den Hintergrund bildet. Erwähnt ist es noch *υ* 156. (zu 163). *φ* 258. Vgl. zu *τ* 307. — 277 *τοὶ δ(ὲ) . . . Ἀχαιοὶ]* auch im Deutschen so getrennt. — 278 *ἄλσος ὕπο]* An einen Tempel wird gar nicht gedacht. Vgl. zu *ζ* 10. *ι* 200. *μ* 346. — *Ἀπόλλωνος]* Die erste Silbe unter dem Iktus gedehnt. — 279 *κρέ' ὑπέρτερα]* im Gegensatze zu den *σπλάγχνα* (252. 256. 260). — *ἐρύσαντο]* von den Bratspießen. — 280 *δαίνυντ(ο) . . . δαῖτα]* im Deutschen nachzubilden. — 281 *δ' ἄρ(α)]* „Und natürlich". — *πὰρ . . . θέσαν]* „setzten vor". — *πονέοντο]* „bedienten". — 282 *αὐτοί περ]* „auch sie selber"; damit sind doch wohl die Freier gemeint. Ktesippos vergleicht nachher die Bewirtung des Bettlers mit der, welche die übrigen Gäste finden. — *ἀνώγει]* Plusquamperfekt, zu *ἄνωγα.* — 284 *οὐ πάμπαν]* scheinbar „nicht ganz", meint aber (hier u. ö.) „ganz nicht, durchaus nicht". — *Ἀθήνη]* Ebenso trieb sie *σ* 346 den Eurymachos an, den Bettler zu verspotten. — 285 *ὄφρ' ἔτι μᾶλλον]* Warum will sie das bewirken? — 287 *εἰδώς]* „sinnend, gesinnt". — 288 *Κτήσ-ιππος]* abgeleitet von *κτήσασθαι.* Was bedeutet der Name? und was für einen Mann soll er hier bezeichnen? Vgl. auch den Namen seines Vaters, zu *χ* 287.

Digitized by Google

— 289 *δς]* kann hier und 291 noch als Demonstrativum genommen werden. — *δή]* ohne erkennbare Bedeutung. — *τοι]* „dir"; wir sagen lieber „euch". — *κτεάτεσσι . . . πατρὸς]* Also nicht auf sein vornehmes Geschlecht. Ktesippos ist ein reicher Bauernsohn, der sich unter die Junker gemischt hat. — 291 *ὅς ῥα τότε]* „Der . . . denn [wie man es von ihm wohl erwarten mochte] jetzt". — 293 *δὴ]* hier wieder so viel wie *ἤδη*. — 294 *ἴσην]* bleibt im Deutschen an diesem Platze. — 296 *καὶ αὐτὸς]* „auch er ⟨selbst⟩", wie andere es thun. — 297 *λοετρο-χόῳ]* „der Badewärterin"; was heißt es wörtlich? — *γέρας]* „Ehrengabe". Unsere Bezeichnung für dieselbe Sache klingt weniger vornehm. — *τῷ ἄλλῳ]* nicht „einem anderen", weil *λοετροχόος* eine Magd ist. Übersetze *ἄλλῳ* adverbiell. — 299 *ἔρριψε βοὸς πόδα]* Er hat gesehen, wie Antinoos (ϱ 462) und Eurymachos (σ 394) den Fremden warfen, und meint, das gehöre hier zum guten Ton. Aber jene beiden waren immerhin gereizt worden; der Nachahmer überbietet sie in plumpem Übermut. — 300 *δ δ(ὲ) . . . Ὀδυσσεὺς]* bleiben im Deutschen getrennt. — 302 *σαρδάνιον]* „höhnisch". — *μάλα τοῖον]* nicht „sehr so", sondern „so recht". — *βάλε]* „traf"; vgl. 305. — 303 *ἠνίπαπε μύθῳ]* zu ν 17. — 304 *τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο]* „das war vorteilhafter für dich"; frei: „das war ein Glück für dich". — *θυμῷ]* „im Herzen"; hier ein wunderlicher Zusatz, anders *ϑ* 571. *ν* 145. — 306 *ἦ]* „wahrhaftig". — 308 *τῷ]* „Darum". — *ἀεικείας]* „Schändlichkeiten" können auch wir im Plural sagen. — 309 *φαινέτω]* „soll zeigen", d. i. „sehen lassen". — 310 *πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα]* Der Gedanke wird im Deutschen untergeordnet: „wenn ich auch . . ." — 311 *ἔμπης]* „bei alledem, immerhin". — 312 *μήλων σφαζομένων κτλ.]* „wenn . . ." Der Gedanke ist als Zeitbestimmung auf den ganzen vorhergehenden Satz bezogen, nicht als Objekt auf *εἰσοράοντες*. — 314 *μοι]* ethischer Dativ. — 316 *καί . . . τὸ]* „selbst das". — 317 *ἔργα]* nicht „Werke", sondern „Treiben". — 318 *δμῳάς τε γυναῖκας]* im Deutschen ein Wort. Der Akkusativ sieht erst so aus, als sei er mit *ξείνους* koordiniert; nachher stellt es sich anders heraus. — 319 *ξυστάζοντας]* „wie man . . ." — 320 *ἄρα]* Man kann sich denken, daß sie sich beschämt fühlten. — *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ]* „wurden still mit Schweigen". Im Deutschen koordinieren wir beide Begriffe: „verstummten und schwiegen". — 321 *ὀψὲ . . . δὴ]* Gemeint ist: „Es war schon spät, als . . ." Also: „Spät erst . . ." — *Ἀγέ-λαος]* Was bedeutet der Name? Dieser Freier erscheint hier zuerst, nachher öfter, immer mit dem Ansehen eines Führers. — 322 f. *οὐκ ἂν δή*

Digitized by Google

τις ... χαλεπαίνοι] „keiner wird doch ... zürnen“: umschriebene und höfliche Form der Mahnung. — 322 ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ] was er jetzt sagen will. — 325 δμώων] Nachträgliche Erklärung, die dem Redenden noch nicht im Bewußtsein war, als er τιν' ἄλλον sagte. — 326 μῦθον] Die „Rede“ mit ihrem Inhalt; also hier ...? — 327 εἰ ... ἄδοι] „ob er ...“ Der regierende Gedanke „um zu versuchen“ braucht auch im Deutschen nicht ausgesprochen zu werden. — 330 οὔ τις νέμεσις ... ἦν] „war kein Grund zum Vorwurf“, d. i. „konnte man es (euch) nicht verdenken, daß ihr ...“ — μενέμεν] nicht etwa „bleiben“. — ἰσχέμεναι] „hinhalten“. — 332 εἰ] „für den Fall, daß ...“ — 333 ὅ] att. ὅτι. — τ(ε)] ohne erkennbare Bedeutung. — 334 παρεζόμενος] Warum wird das hervorgehoben? Vgl. δ 738. — 335 καὶ πλεῖστα πόρῃσιν] Daß die Braut mit Geschenken ihren Angehörigen abgekauft wird, ist auch sonst die Voraussetzung (zu π 77; σ 274. 279). Ob der Vater (β 53) oder der erwachsene Sohn (α 292. β 223) über die Wittwe zu verfügen, also den Kaufpreis (ἕδνα) zu empfangen hat, ist zweifelhaft. In unserm Falle hat der scheidende Gatte der Frau ausdrücklich das Recht gegeben, wenn er nicht wiederkehre, sich selber den neuen Gemahl auszusuchen (σ 270). — 336 ὄφρα] hier rein final: „damit“. — νέμηαι] „verwaltest“. — 337 κομίζῃ] „besorge“. — 339 μὰ Ζῆν(α) ... καὶ ἄλγεα] „beim Zeus und bei ...“ — 340 που] „irgendwo“; könnte aber auch schon modal verstanden werden: „vielleicht“. — 341 κελεύω] „rede zu“. — 342 πότι δ(ὲ) κτλ.] wozu er durchaus nicht verpflichtet ist. — δίδωμι] wörtlich zu übersetzen, wenn auch „anbieten“ gemeint ist. — 343 δίεσθαι] δίω heißt „ich fürchte, fliehe“, δίομαι „ich mache fliehen“, d. h. „scheuche“. Vgl. τίνω τίνομαι, δικάζω δικάζομαι (λ 545. 547). — 344 ἀναγκαίῳ] hier aktivisch zu verstehen; also nicht „notwendig“, sondern ...? — 346 ἀ-σβεστον] wörtlich zu übersetzen. — παρέπλαγξεν δὲ νόημα] „indem sie ihren Sinn seitwärts schlug“, d. i. „aus der Richtung brachte, verrückte“. — 347 γναθμοῖσι ... ἀλλοτρίοισιν] „mit fremden Kinnbacken“, d. h. mit solchen, über die sie keine Gewalt mehr hatten. — 348 αἱμοφόρυκτα] So schien es nur; aber wem? Doch wohl den Freiern selber. — ἄρα] nicht zu übersetzen. — 349 ὤϊετο] „dachte an ...“ Obwohl ihnen durchaus nicht lächerlich zu Mute war, wurden sie doch gezwungen zu lachen. — 350 Θεοκλύμενος] taucht hier ebenso plötzlich auf wie 257 Telemach. Seit der Prophezeiung, die er (ρ 151—165) am vorigen Tage an Penelope gerichtet hat, ist er noch nicht wieder erwähnt worden.

Digitized by Google

— 351 *τόδε]* deutsch adverbiell: „da". — 351 f. *νυκτὶ . . . εἰλύνται]* d. i. *εἴλυνται.* Er sieht das Dunkel des Todes voraus, das die Freier bald umfangen soll. — 353 *δέδηε]* ganz wörtlich: „ist entbrannt". — 354 *ἐρράδαται]* von *ῥαίνω* „besprenge", wie 150 *ῥάσσατε.* Auch hier und im Folgenden steht dem Seher der Vorgang des Freiermordes schon deutlich vor Augen. — *μεσόδμαι]* „Zwischenräume, Nischen". — 356 *ὑπὸ]* „hinab in". — 358 *οἵ δ' ἄρα]* „und man kann sich denken, wie sie . . ." — *ἡδὺ]* „behaglich". — 361 *νέοι]* „ihr Jungen". — 362 *ἔρχεσθαι]* „um . . . zu . . ." — *τάδε]* „das hier", mit umherdeutender Handbewegung. — 366 *τετυγμένος]* perfectus, „fertig gemacht, vollendet", also „vollkommen". — *οὐδὲν ἀεικής]* „gar nicht schimpflich", d. i. „gar nicht verächtlich". — 367 *τοῖς]* „in dieser Begleitung, mit diesen" (Augen, Ohren, Füßen), so daß ich keiner *πομπῆες* von eurer Seite bedarf. — 368 *κεν . . . ὑπεκφύγοι]* Der Potentialis hier einmal durch „dürfte" zu übersetzen. — 370 *μηχανάεσθε]* Das Pronomen der 2. Person ziehe deutsch in den übergeordneten Satz, zu *μνηστῆρων.* — 372 *πρόφρων]* „herzlich" (zu *β* 230); hier im Sinne von „freundlich". — 373 *ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες]* Durch Blicke verständigten sie sich und reizten einander zum Gelächter. — 375 *τις εἴπεσκε]* Das Unbestimmte und das Iterative müssen ausgedrückt werden: „sprach wohl mancher". — 377 *οἷον μέν τινα κτλ.]* „einmal *(μέν)*, was hast du da . . ." — *ἐπίμαστον]* von *ἐπιμαίεσθαι* („anpacken, zugreifen"). Das Verbaladjektiv in aktiver Bedeutung: „zufassend", also frei: „zudringlich". — 379 *ἔμπαιον]* „der . . . besitzt, kennt". Der Diphthong vor folgendem Vokal verkürzt; hier im Innern des Wortes, sonst in der Fuge zwischen zwei Wörtern. — *αὔτως]* „(nur) so". — 380 *οὕτος]* im Deutschen adverbiell. — 381 *τό κεν . . . εἴη]* „so würde das . . . sein". — 382 *πολυκληῖδι]* „mit vielen Ruderbänken". — 383 *ἐς Σικελούς]* die den Sklaven beim Ackerbau gebrauchen können. Daß der Seeverkehr nach Westen dem Dichter geläufig ist, zeigte die Erwähnung von Temesa *α* 184. Aus Sizilien stammt die alte Magd des Laertes, Frau des Dolios (*ω* 211. 389). — *κε . . . ἄλφοι]* „es . . . einbringen würde" *(ἀλφάνειν).* Als Subjekt ist gedacht: „solches Verfahren". — *ἄξιον]* „einen entsprechenden (Preis)". — 384 *μύθων]* Welchen Inhalt hatte diesmal die Rede? Danach wähle den deutschen Ausdruck. — 387 *ἀντησιν]* „Begegnung"; also *κατ' ἀντησιν* „gegenüber". Ihr Platz ist an der Thür zu denken, die aus dem Männersaal in die Frauenwohnung führt. Daß sie sich hier hinsetzt, stimmt freilich nicht

Digitized by Google

ganz zu ihrem sonstigen Verhalten. Vgl. zu φ 64. — 390 τοί γε] ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — τετύκοντο] Reduplizierter Aorist. — 391 ἱέρευσαν] Welches Tempus im Deutschen? Über die Bedeutung zu 250. — 392 f. δόρπου δ(ὲ) ... οἷον] „im Vergleich zu dem Abendessen, wie es ..., könnte es nicht leicht ein anderes, unerfreulicheres geben". Der Satz läßt sich so umformen, daß der Begriff des δόρπον am Anfang bleibt und auch sonst die Wortstellung gewahrt wird. — 394 πρότεροι] im Deutschen Adverb. — μηχανάοντο] Tempus im Deutschen wie 391 ἱέρευσαν

Digitized by Google

φ.

Einundzwanzigster Gesang.

Inhalt.

Vorbereitungen zum Wettstreit (1—139). Penelope steigt mit zwei Mägden hinauf in eine entlegene Kammer, um Bogen und Köcher zu holen, die Odysseus einst in Lakedämon von Iphitos geschenkt bekommen hat. Sie nimmt den Bogen von der Wand, setzt sich nieder und betrachtet ihn weinend. Dann geht sie in den Männersaal und verkündigt den Freiern, daß sie den, der am leichtesten den Bogen spannen und den Pfeil durch die zwölf Äxte hindurch senden werde, zum Gemahl nehmen wolle. Eumäos, den sie auffordert den Freiern das Schießgerät vorzulegen, vergießt Thränen beim Anblick der Waffe seines Herrn, ebenso Philötios; beide werden dafür von Antinoos gescholten. (1—100.)

Telemach erklärt, zuerst wolle er selbst seine Kraft erproben; gelinge es ihm gut, so könne er sich über den Weggang seiner Mutter mit dem Gedanken trösten, daß er nunmehr ein würdiger Erbe seines Vaters sei. Geschickt stellt er die Äxte in gerader Linie auf; dann bemüht er sich den Bogen zu spannen, dreimal vergebens. Auf einen Wink seines Vaters steht er von einem vierten Versuche ab. (101—139.)

Vergebliche Versuche der Freier. — Odysseus und die beiden Hirten (140—272). Unter den Freiern macht der Opferschauer Leodes den Anfang, vermag aber mit seinen weichen Händen nichts auszurichten und meint, auch die andern würden die Hoffnung auf Penelopes Besitz aufgeben müssen. Dem widerspricht lebhaft Antinoos. Er befiehlt dem Ziegenhirten Feuer anzuzünden, um den Bogen mit geschmolzenem Fett geschmeidiger zu machen. Das geschieht, aber es hilft nichts: keiner ist im stande die Sehne einzuspannen. Zuletzt sind nur noch Antinoos und Eurymachos übrig. (140—187.)

Wie Eumäos und Philötios den Saal verlassen, geht Odysseus ihnen nach und fragt sie, wie sie sich verhalten würden, falls der König

Digitized by Google

zurückkehre. Eifrig versprechen sie Beistand gegen die Freier, und nun giebt er sich zu erkennen. Nachdem er für den späteren Verlauf die Rollen verteilt hat, kehren sie getrennt in den Saal zurück. (188—244.)

Eurymachos muß erkennen, daß auch er zu schwach ist. Der Äußerung seines Unmutes tritt Antinoos mit dem Vorschlag entgegen, am heutigen Festtage die Arbeit ruhen zu lassen und morgen, nach einem Opfer für Apollon, mit frischen Kräften zu beginnen. Dem stimmen die andern zu. (245—272.)

Der Bogen in der Hand des Bettlers (273—434). Während die Freier dem Wein zusprechen, erhebt in ihrer Mitte der Bettler die Bitte, ihm den Bogen zu geben, damit er sehe, ob er noch dieselbe Kraft besitze wie früher. Mit Entrüstung weist Antinoos diese Zumutung zurück. Als Penelope den Fremden in Schutz nimmt mit der Bemerkung, ihre Hand zu erringen hoffe er doch wohl selbst nicht, erwidert Eurymachos: daran denke natürlich niemand; aber die jungen Männer würden sich schämen müssen, falls der Alte sie überträfe. Die Königin bedeutet ihn, daß zu dem rücksichtslosen Treiben der Freier die plötzliche Sorge um ihren guten Ruf wenig passe, und will den Wunsch des Bettlers erfüllen. Das Recht hierzu nimmt aber Telemach in Anspruch, indem er zugleich die Mutter veranlaßt in ihr Gemach hinaufzugehen, wo sie denn von Athene in Schlaf versenkt wird. Der Sauhirte, der den Bogen an Odysseus bringen soll, läßt sich durch Scheltworte der jungen Männer einschüchtern; erst nach einer scharfen Drohung von Telemach führt er den Befehl aus. (273—379.)

Dann geht Eumäos hinaus und fordert in Telemachs Auftrag Eurykleia auf, die Mägde eingeschlossen zu halten; gleichzeitig verschließt Philötios die Hofthür. (380—393.)

Odysseus erregt das Staunen der Gäste, wie er mit kundigem Blick den Bogen betrachtet. Ohne Mühe knüpft er die Sehne ein und schleudert den Pfeil so, daß er durch die Löcher der zwölf Äxte hindurchfliegt. Dann ruft er fröhlich, seine Kraft sei noch die alte, und nun sei es Zeit den Achäern das Abendessen zu bereiten. (393—434.)

(Was der einundzwanzigste Gesang erzählt, geschieht am Nachmittag des neununddreißigsten Tages.)

---

1 *ἐπὶ φρεσί]* nicht zu unterscheiden von *ἐνὶ φρεσί*. — 3 *θέμεν]* „(vor)zulegen". — 4 *ἀέθλια]* hier „Kampfgeräte". Dasselbe Wort bedeutet „Kämpfe" *θ* 108, „Kampfpreise" *I* 124. Dieselben drei Bedeutungen hat *ἄεθλον* (zu *τ* 572). — 5 *προσεβήσετο]* „schritt,

Digitized by Google

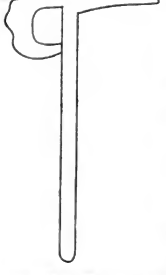
stieg hinan", der Sache nach nicht verschieden von *ἀνεβήσετο* („stieg hinauf"). — 6 *εἵλετο]* Von wo? wird nicht gesagt. — *κληῖδα]* hier nicht „Riegel" wie *α* 442, sondern ein als Haken geformter „Schlüssel", dessen Benutzung *φ* 46 f. deutlich wird. — 8 f. *θάλαμόνδε ... ἔσχατον]* Also die letzte Bodenkammer. — 9 *κειμήλια κεῖτο]* wie *τ* 295. — 10 *πολύκμητος]* „viel bearbeitet", zu Geräten und Werkzeugen. — 11 *παλίντονον]* „sich wieder streckend, zurückstrebend, zurückschnellend". — 13 *δῶρα τά]* quae dona. — *Ἴφιτος]* Sein Vater Eurytos, aus Öchalia in Messenien, wird *θ* 224 als guter Bogenschütze erwähnt. — 15] Der Vers besteht aus lauter Spondeen, ohne die malerische Wirkung wie in *ο* 334. — *ἐν Μεσσήνῃ]* Die Stadt dieses Namens wurde erst 369 durch Epaminondas gegründet. Die Landschaft erscheint hier als ein Teil von *Λακεδαίμων*. — 16 *οἴκῳ ἔν' Ὀρτιλόχοιο]* also in Pherä; *ſ. γ* 488 f. — *ἦ τοι Ὀδυσσεὺς]* „Odysseus freilich ..."; gegenüber steht 22 *Ἴφιτος αὖτ(ε)*. — 17 *μετὰ]* „nach", zur Bezeichnung dessen was aufgesucht wird. — *πᾶς δῆμος]* Dieser muß für den Schaden, den die einzelnen gestiftet haben, Ersatz leisten. — 19 *πολυκλῆῖσι]* zu *υ* 382. — 20 *ἐξεσίην ... ἦλθεν]* „ging Botschaft" [wörtlich „Aussendung"]. — 22 *διζήμενος] ἦλθε.* — *ὄλοντο]* „verloren gegangen waren"; Herakles hatte sie gestohlen. — 23 *ὕπο]* „darunter", d. i. „an ihrem Euter". — 25 *ἐπεὶ]* Der Jambus muß hier einen Spondeus vertreten; sehr selten so. — *ἀφίκετο]* immer noch suchend. — 26 *ἐπίστορα]* conscium. — *μεγάλων ... ἔργων]* eben des Diebstahls der zwölf Stuten. — 27 *ᾧ ἐνὶ οἴκῳ]* in Tiryns. — 28 *σχέτλιος]* zu *υ* 45. Hier „der Hartherzige". Herakles erscheint als ein Mann, der aus der einmal verübten schlechten That (dem Diebstahl) die äußersten Konsequenzen zieht. — 29 *τὴν δή οἱ]* „den er ihm doch ..." — *ἔπειτα]* „nachher", nachdem er *ξείνην παρέθηκε τράπεζαν*. — *δὲ]* kann, im Gedanken an *οὐκ ᾔδέσατο*, „sondern" sein, aber auch „denn". — *καὶ αὐτόν]* „sogar ihn selbst". — 30 *ἔχε]* Das Imperfekt bezeichnet die Dauer; danach wähle das deutsche Wort. — 31 *τὰς ἔρεων]* „Nach diesen fragend". — *Ὀδυσῆι συνήντετο]* Dieser war also ein jüngerer Zeitgenosse auch des Herakles. — 32 *μὲν]* unter dem Iftus gedehnt. — 35 *τραπέζῃ]* „bei Tische". — 38 *δς ... ἔδωκε]* zum Schluß noch einmal hervorgehoben. Die eingeschobene Erzählung ist etwas unruhig und verwirrend durch die verschiedenen Zeitstufen, auf die teils zurück- teils vorausgegriffen wird. — 38 f. *οὔ ποτε ... ἐρχόμενος]* „niemals, wenn er ... ging". — 41 *κέσκετ(ο)]* Iterativ zu *κεῖμαι*. — 42 *τὸν]* richtiges Demonstrativum. Durch

Digitized by Google

eine Handbewegung wird das V. 9 Gesagte *(ἔσχατον)* angedeutet. — 45 *ἐν δὲ ... ἄρσε]* Weitere Ausführung dessen, was der Zimmermann that; nicht mehr Teil des Relativsatzes *(τὸν ἴθυνεν)*, sondern selbständige Parenthese. — 46 *ἱμάντα]* Der Riemen, der durch ein Loch in der Thür nach vorn heraushing, war inwendig an dem Riegel befestigt; zog man den Riemen an, so schob sich der Riegel quer vor. — *κορώνης]* „von dem Ring", der als Thürgriff diente. Um diesen wurde, wenn die Thür von außen verschlossen bleiben sollte, der Riemen herumgewickelt. — 47 *ἐν ... ἧκε]* „steckte hinein" (zu 6), durch dieselbe Öffnung, aus der der Riemen hervorhing. Um den Verschluß zu öffnen, mußte man mit dem Haken hindurchgreifen und den Riegel fassen und zurückschieben; denn durch den Riemen ließ er sich nur nach vorwärts bewegen. — *θυρέων ... ὀχῆας]* „die Thürhalter, Riegel", dasselbe was *α* 442 *κληίς* heißt. Der Plural zeigt, daß der bisher beschriebene Verschluß zweimal angebracht war. — 49 *καλὰ θύρετρα]* Daß es eine Doppelthür ist, zeigte 45 *θύρας*. — 51 *ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος]* „auf das hohe Brett, die hohe Bühne", die wohl an der Wand entlang lief, übrigens ohne Leiter erstiegen werden konnte. — 52 *ἄρα]* Man kann es sich denken, weil die *χηλοί* auch sonst hierzu verwendet werden. — 54 *αὐτῷ]* „mitsamt dem ..." — *ὅς (Ϝ)οι.* — 55 *ἑζομένη ... κάτ(α)]* Auch in unserm „sich niedersetzen" sind Verbum und Adverbium noch nicht zu einem untrennbaren Kompositum verwachsen. — 56 *μάλα λιγέως]* Durch gedehnte Aussprache der nachfolgenden Liquida wird die Schlußsilbe von *μάλα* lang. — 58 *μετὰ μνηστῆρας]* „Nach" sagt man in solcher Verbindung in Nordwest-Deutschland; sonst „zu". — 59 *παλίντονον]* zu 11. — 61 *ὄγκιον]* „Kasten". — 62 *ἀέθλια]* wie oben 4. — *τοῖο]* Das kurze Demonstrativum ist hier schon zum Artikel geworden. — 64 *ῥα]* Man kann sich denken, daß sie mit weiblicher Zurückhaltung am Thürpfosten stehen blieb (doch vgl. *ν* 387). Übersetzt wird *ῥα* nicht. — 65 *σχομένη]* mit der Hand; für gewöhnlich hing das „Kopftuch" vom Scheitel über Schultern und Rücken herab. — 66 *ἄρα]* In diesem Fall kann man es sich eigentlich nicht recht denken, da die Mägde (8. 61) doch wohl noch mit dem Kasten, den sie tragen, beschäftigt sind. Aber solche Erwägung stört den Dichter nicht: er beschreibt das Auftreten der Fürstin der Sitte gemäß, mit denselben Worten wie *α* 332 ff. — 67 *μετηύδαε]* „nahm das Wort unter..." — *φάτο μῦθον]* hier nur „sprach". — 69 *ἐχράετ(ε)]* „bedrängt habt, euch eingedrängt habt in ..." — *ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν]* Die Infinitive bezeichnen den Zweck. — 70 *ἀνδρὸς]*

Digitized by Google

„(in das Haus) eines Mannes". — 71 *μύθου ... ἐπισχεσίην]* „Vorhaltung, die in Worten besteht", d. i. einfach „Vorwand". — 72 *ἀλλ(ὰ) ... ἴεμενοι]* Wir würden (auf *ποιήσασθαι ἐπισχεσίην* bezogen) fortfahren: „als daß ..."; Homer sagt: „sondern weil ...", indem ihm *ἐχράετε* deutlicher im Bewußtsein ist. — 73 *φαίνετ(αι)]* „sich zeigt", d. i. „in Aussicht steht". — 73 *ἄεθλον]* „Kampfpreis". Daß von den möglichen Bedeutungen (zu τ 572) hier diese gemeint ist, wird 106 f. klar. — 74 *θήσω]* zu 3. — 75—79 = τ 577—581. — 80 *ὃ(α)]* Warum kann man sich das denken? — *ἀνώγει]* Daß die dabei gesprochenen Worte nicht ausdrücklich angeführt werden, ist bei Homer etwas Ungewohntes. — 83 *ἄλλοθ(ι)]* „andrerseits", im ursprünglichen Sinne dieses Wortes. — 84 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* zu τ 402. Hier ist der Name, mit dem die Rede beginnt, ein Schimpfname. — 85 *νήπιοι ἀγροιῶται]* Nur nicht etwa „ihr thörichten Landleute"; sondern ...? — *ἐφημέρια φρονέοντες]* das Gegenteil von dem, der *οἷδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, wie Homer öfter (z. B. *A* 343) die Eigenschaft der Klugheit beschreibt. — 86 *ἆ δειλώ]* „Ha, Elende!" — 86 f. *γυναικὶ θυμὸν κτλ.]* Antinoos spielt auf einmal den Zartfühlenden; wie kommt er dazu? — 87 *ἦ τε]* „und ihr". — 89 *ἀκέων]* adverbiell gebraucht. — 90 *κατ(α)λιπόντε. — τόξα]* Der Plural hier wie anderwärts bedeutungslos. — 91 *ἄεθλον]* „Wettkampf"; es kann Maskulinum sein, aber auch (wie ω 89) Neutrum. — *ἀάατον]* „verderblich, schrecklich". — 92 *ἐντανύεσθαι]* Passivisches Futurum, wie 97 *ἐντανύειν* aktivisch. — 93 *μέτα]* d. i. *μέτεστι*. — *τοῖσδεσι]* An den fertigen Dativ *τοῖσδε* ist zum Überfluß noch einmal eine Dativendung angetreten. Giebt es ähnliche Bildungen im Deutschen? Zu β 47. — 94 *ἐγὼ δέ κτλ.]* Begründung; aber anders als mit „denn" zu geben, weil sogleich ein *γάρ* folgt. — 95 *πάις δ(ὲ) κτλ.]* konzessiv. — 96 *ἄρα]* „natürlich". — *θυμὸς ... ἐώλπει]* Warum hat er dann den Odysseus auf seine und der übrigen Freier Kosten so sehr gelobt? — 97 *διοϊστεύσειν]* durch zwölf einander genau entsprechende Öffnungen an den zwölf hinter einander aufgestellten Beilen. Was gemeint ist, wird durch die nebenstehende Zeichnung deutlich; sie ist der Axt nachgebildet, mit der auf einer sehr alten Metope von Selinunt eine Amazone bewaffnet ist. Der durch das hintere Ende des Axtkopfes gebildete Ring diente wohl zum Aufhängen des Werkzeuges. — 98 *ἦ τοι ὀιστοῦ γε]* „Freilich"



Digitized by Google

wurde er in einer Beziehung „wenigstens" wirklich der erste. — 99 *δν τότ' ἀτίμα]* „den er jetzt mißachtete"; denn seine Gesinnung ist natürlich noch dieselbe wie am Tage vorher, wo er Proben davon (ϱ 445 ff.) gegeben hat. — 100 *ἐπ-ώρνυε.* — 101 *ἱερὴ ἵς]* „Die frische, rüstige Kraft", wie öfter *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο.* Voß übersetzte „heilige Stärke", was sich auch in unserer Poesie eingebürgert hat. — 102 *ὦ πόποι]* Ausdruck des Erstaunens: „Wer sollte das glauben?" — *ἦ μάλα]* „gewiß". — 103 *πινυτή περ ἐοῦσα]* konzessiv. Als verständige Frau müßte sie eigentlich im Hause bleiben. — 105 *γελάω]* Telemach kann seine frohe Stimmung (weil jetzt die Entscheidung herannaht) nicht verbergen. Indem er sich selber deswegen schilt, verhütet er, daß seine Haltung einem der andern auffällt. — 106 = 73. — 107 *οἵη ... γυνὴ]* Erklärender Zusatz zu *ἄεθλον.* — 108 *Πύλου]* „im Bereich von Pylos". — *Ἄργεος]* Der Zusammenhang zeigt, daß nur die Stadt gemeint ist. — 109 *οὔτ' ἠπείροιο]* Ein sehr allgemeiner Begriff, der zu den vorhergehenden bestimmten Namen schlecht paßt. Der ganze Vers fehlt in vielen alten Handschriften. — 110 *καὶ δ(ὲ)]* „doch ... auch". — *μύνησι]* „mit Ausflüchten, Vorwänden". — 111 *τόξου]* Wovon hängt der Genetiv ab? — 113 *κεν ... πειρησαίμην]* „könnte versuchen". — *τοῦ τόξου]* Das kurze Demonstrativpronomen ist hier noch als solches lebendig. — 114 *ἐντανύσω διοϊστεύσω τε]* Konjunktive des Aoristś, weil *κεν* dabeisteht. — 115 *μοι ἀχνυμένῳ]* mache deutsch zum Hauptverbum, während *μήτηρ λείποι* in einen diesem untergeordneten Satz kommt. — 117 *οἷός τ(ε)]* hier schon ganz so gebraucht wie im Attischen. — *ἀέθλια]* Welche der drei Bedeutungen (zu φ 4) paßt hier? — 118 *χλαῖναν]* so daß er jetzt nur noch mit dem *χιτών* bekleidet ist. — 120 *πελέκεας στῆσεν]* Die Beile wurden mit ihren Stielen eingerammt. Der Anblick, den sie so gewährten, wurde τ 574 mit dem von Schiffsrippen verglichen. — *δι-ορύξας]* „hindurch grabend, entlang ziehend". — *τάφρον]* Der Fußboden bestand aus festgestampfter Erde. — 123 *πάρος δ(ὲ) κτλ.]* Im Deutschen unterzuordnen. — 124 *στῆ ... ἰὼν]* „ging zur ... und stellte sich hin". — 125 *πελέμιξεν]* „erschütterte, bewegte". — *ἐρύσσασθαι]* „(nieder)zuziehen, (zusammen)zuziehen". Die Sehne, die nur an der einen Seite befestigt ist, soll mit ihrem freien Ende an dem entsprechenden Ende des Bogens eingehakt werden; um das zu können, muß man den Bogen zusammendrücken. — 126 *τό γε]* ohne erkennbare Bedeutung der Partikel. — 127 *ἐντανύειν]* Futur, wie 92. 97. — 128 *καί νύ κε δή ῥ(α)]* „Und vielleicht hätte er ..." — *βίη ... ἀνέλκων]*

Digitized by Google

zu verbinden. — 130 *τοῖς δ(ε) ... μετέειπ(ε)]* folgernd: „So sprach unter ihnen". — *ἱερὴ ἶς]* zu 101. — 131 *ὧ πόποι]* zu 102. — *ἦ καὶ ἔπειτα]* „gewiß auch künftig". — 132 *ἠὲ νεώτερός εἰμι]* Eine zweite Möglichkeit. — *πέποιθα]* „(kann) vertrauen". — 133 *ἀπαμύνασθαι]* Der Infinitiv drückt den Zweck aus. — *ὅτε ... χαλεπήνῃ]* Attisch dürfte *ἄν* nicht fehlen. — 134 *οἵ περ]* ohne erkennbare Bedeutung des *περ*. — 136 *ἀπὸ (ϝ)έο.* — 137 *κλίνας]* Auch deutsch ein Particip, aber passivisch: „angelehnt". — *σανίδεσσιν]* Mit den „Brettern" sind hier die Thürflügel gemeint. — 138 *αὐτοῦ]* „daselbst". — *κορώνῃ]* „Haken", eben den, in welchen die Sehne eingehängt werden sollte. — 139 *ἄψ ... αὖτις]* „zurück ... wieder".

141 *ἐπιδέξια]* „nach rechts (herum)", wie ρ 365 *ἐνδέξια*. Es wird also auf der linken Seite der Dasitzenden begonnen. — 142 *ὅθεν τέ περ]* „von wo er auch ..." Ein bestimmtes Subjekt kann auch deutsch entbehrt werden. — 143 *μῦθος]* die Rede mit ihrem Inhalt. Welches Wort also paßt hier? — 144 *Ληώδης]* tritt hier zum ersten Male auf. — 146 f. *οἱ οἵῳ ἐχθραὶ ἔσαν]* Damit wird er noch über Amphinomos (π 397 f.) gestellt. Übrigens findet er später (χ 320 ff.) keinen Lohn für seine gute Gesinnung. — 147 *πᾶσιν δὲ κτλ.]* konsekutiv, im Deutschen unterzuordnen. — 148 *ὅς]* kann hier noch als Demonstrativum genommen werden. — *ῥα]* ohne erkennbare Bedeutung. — 149 = 124. — 150 *χεῖρας]* Akkusativ der Beziehung zu *κάμε*. — 152 *οὐ μὲν ἐγὼ]* „ich zwar ... nicht". — 153 *κεκαδήσει]* Zu *κήδω* giebt es ein Particip des reduplizierten Aoristes, *κεκαδών*; dazu Futur *κεκαδήσει* „wird kränken an ..." — 154 *θυμοῦ καὶ ψυχῆς]* „Seele und Leben". — 155 *ἁμαρτέμεν] τούτου, οὗ ἕνεκα*. Das *τ(ε)* für uns bedeutungslos. — 157 *νῦν ... καὶ]* nunc etiam. — 159 *πειρήσεται]* Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — *ἴδηται]* „Einsicht genommen hat, sich überzeugt hat". — 160 *δή]* nicht zu übersetzen. — 161 *ἐέδνοισιν διζήμενος]* „mit Brautgeschenken zu erlangen suchend", d. i. „werbend". Vgl. zu υ 335. — *ἦ δέ κ' ἔπειτα]* „und sie könnte dann, mag dann ..." — 163 *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν]* „So sprach er denn [wie gesagt]". — *ἀπὸ (ϝ)έο.* — 164—166 = 137—139. — 167 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* wie 84. Diesmal beginnt die Rede mit dem wirklichen Namen. — 168 *σε ... ἔρκος ὀδόντων]* zu τ 492. — 169 *νεμεσσῶμαι δέ]* ordne im Deutschen unter; mit welcher Konjunktion? — *τ(ε)]* anscheinend bedeutungslos. — 170 *δὴ τοῦτό γε]* „schon dieser". — 171 *σὺ]* Beachte die hervorhebende Stellung;

Digitized by Google

das Wort ist logisch betont, nicht metrisch. — 172 *τοι]* „wahrlich". — *σέ γε]* te quidem, „dich (wenigstens)". — 172 f. *τοῖον ... οἷόν τε ... ἔμμεναι]* „als einen solchen, welcher ... wäre"; d. h. „dazu ..., um ... zu sein". — 174 *ταν ύουσι τάχα]* Das Futur hier besonders deutlich. — 175 *ῥ(α)]* Daß er sich gerade an Melanthios wendet, kann man sich bei dessen Stellung zu den Freiern denken. — 177 *δίφρον]* Wer soll darauf sitzen? — 178 *ἐξένειπε. — στέατος]* Die ersten beiden Silben als eine zu sprechen. *στέαρ* „Fett". — 179 *νέοι]* „(wir) Jungen". — 181 *δ ... Μελάνθιος]* bleiben auch im Deutschen getrennt. — 182 *πὰρ]* gehört zu *θῆκεν*, nicht zu *φέρων*. — 184 *τῷ ... θάλποντες]* zu verbinden. — *ῥα ... ἐπειρῶντ(ο)]* „versuchten ... es denn [wie Antinoos es sich gedacht hatte]". — 185 *πολλὸν δὲ]* Die Konjunktion kann hier „sondern" heißen, aber auch „denn". Vgl. 29. — 186 *Ἀντίνοος δ' ἔτ(ι)]* „Jetzt hielt noch ... zurück" — 187 *ἀρετῇ δ(ὲ)]* begründend.

188 *τὼ δ(ὲ) ... βῆσαν]* „Da gingen die beiden ..." — *ὁμαρτήσαντες]* Nicht etwa „nachdem sie zusammengetroffen waren". Der Aorist bezeichnet auch im Particip oft nur die Zeitart, ohne die Zeitstufe. — 190 *αὐτὸς ... Ὀδυσσεύς]* bleiben deutsch getrennt. — *μετὰ τοὺς]* „ihnen nach". Das Zusammentreffen der beiden Hirten ist zufällig; Odysseus folgt ihnen mit Absicht. — 191 *ἐκτὸς θυρέων ... καὶ αὐλῆς]* Also auf der Straße. — 192 *φθεγξάμενος]* „sich vernehmlich machend, die Stimme erhebend". Das Particip Aor. wie 188. — *σφ(ε)*. — 194 *ἦ αὐτὸς κεύθω;]* Erst dies sagt er fragend. — *αὐτὸς]* „selber", d. i. „allein". Vgl. zu *ψ* 171. — 195 *ποῖοί κ' εἶτ(ε)]* „Wie würdet ihr euch dazu stellen ...?" — 196 *ὧδε μάλ(α)]* „so ganz". — 197 *ἦ ... ἦ]* Doppelfrage; das erste Glied im Deutschen ohne Partikel. — 198 *ὑμέας]* Die erste Silbe ist lang, also die zweite und die letzte mit Synizese zu sprechen. — 199 = *υ* 235. — 200 *αἴ γὰρ ... τελευτήσειας]* Ein richtiger Wunschsatz, auf den dann (202) die Aussage von dem folgt, was geschehen würde wenn der Wunsch erfüllt wäre. — 201 *ὡς ἔλθοι]* „daß kommen möge", Erläuterung zu *τοῦτο ἐέλδωρ*. — *δαίμων]* „ein Gott". — 202—204 = *υ* 237—239. — 205 *τῶν γε]* Auf sie „wenigstens" konnte er sich verlassen. In der Übersetzung fällt *γε* fort. — *νημερτέ(α)]* Daß durch Homers Neigung, eine Eigenschaft einem Dinge lieber als einer Handlung beizulegen (zu *τ* 149 *ἠματίη*, *τ* 323 *θυμοφθόρος*), die Deutlichkeit des Gedankens leidet, zeigt sich hier. Denn Odysseus erkennt nicht den Sinn der Hirten als einen untrüglichen, sondern hat sich untrügliche Kunde verschafft von ihrer

Digitized by Google

Gesinnung. — 206 *σφ(ε).* — 207 *ἔνδον ... ἐγώ]* *εἰμι.* — *δὴ]* „nunmehr, jetzt". — *ὅδ(ε)]* adverbiell: „hier". — 208 = τ 484. — 209 *σφῶιν ἐελδομένοισιν]* Dativ der Relation: „euch als Verlangenden", d. h. „ersehnt". — 210 *τευ]* aus *τεο*, att. *του*, d. i. *τινός.* — 212 *ὡς ἔσεταί περ]* „wie es auch [wirklich] sein wird, kommen wird". — 213 *ὑπ' ἐμοί γε]* zu τ 488. — 214 f. *ἄξομαι κτλ.]* An eine solche Möglichkeit hat Eumäos früher selbst gedacht, ξ 62 ff. — 215 *οἰκία ... ἐγγὺς ἐμεῖο]* eng verbunden. — *τετυγμένα]* „vollendet, vollkommen". — 217 *εἰ δ' ἄγε]* „Doch wohlan". Die Partikel *εἰ* leitet hier eine Willensäußerung *(δείξω)* ein, wie anderwärts einen Wunsch. — *δὴ]* „nunmehr, jetzt". — *σῆμα ... ἄλλο τι]* „etwas andres als Zeichen", d. i. „ein Zeichen außerdem". — 219 *οὐλήν]* Daß der Dichter an eine zauberhafte Verwandlung des Odysseus nicht mehr denkt, trat schon τ 381. 391 hervor. — *τήν ... με]* wie *τήν ... μιν* τ 393. — 222 *ἐφράσσαντο]* „erkannt hatten". — *ἕκαστα]* „jegliches, alles einzelne". — 224 *κεφαλήν τε καὶ ὤμους]* Ebenso wie ρ 35 die Mägde dem Telemach; Penelope (ρ 39) und Eumäos (π 15) küssen Telemachs Haupt und Augen. — 225 *ὡς ... αὖτως]* ist Adverb zu *ὁ αὐτός.* — 226 *νύ]* „jetzt, nun". — 229 *ἀτὰρ]* „(dann) aber". — 231 *τόδε σῆμα τετύχθω]* „dies soll das Zeichen sein". Wofür? das ergiebt sich 235. 240. — 232 *γὰρ]* „nämlich". — 233 *ἐάσουσιν]* Die beiden ersten Silben als eine zu sprechen. — 234 *φέρων]* „trag und ..." — 235 *θέμεναι]* Infinitiv im Sinne des Imperativs. — *εἰπεῖν δὲ]* „Dann sage." — 236 *μεγάροιο]* hier natürlich „des [Frauen]gemaches". — 238 *ἀνδρῶν]* Wovon hängt der Genetiv ab, von *τις* oder von *σοναχῆς ἠὲ κτύπου?* — *ἕρκεσι]* „Gehege", also „Bezirk": auffallende Bezeichnung für den Männersaal. — 238 f. *μή τι ... προβλώσκειν]* „nicht hervorkommen!" können diesmal auch wir im Infinitiv sagen. — 240 *θύρας ... αὐλῆς]* die vom Hof auf die Straße führte. — 241 *ἐπ-ιῆλαι.* — 244 *ἄρα καὶ]* „... denn auch [wie nach der Verabredung zu erwarten war]". — *τὼ]* Das kurze Demonstrativum ist hier schon zum Artikel geworden.

245 *μετὰ]* „zwischen". — *ἤδη]* In der Zwischenzeit seit 186 denkt sich der Dichter im Saale nichts geschehen. — 247 *δύνατο]* Die kurze Endsilbe durch den folgenden Nasal, den man leicht mit der Aussprache hinziehen kann, gedehnt. — *κυδάλιμον κῆρ]* Akkusativ der Beziehung: „im ..." — 248 *ὀχθήσας δ' ἄρα]* frei: „und in begreiflichem Unmut". — *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* „und nannte den Namen"; es folgt aber keiner (wie τ 402, auch φ 84). Die Dichter hatten diese

Digitized by Google

Formel so oft zur Einleitung einer Rede benutzt, daß sie sich nun unversehens auch da einstellte, wo sie eigentlich nicht hinpaßte. — 249 *ὦ πόποι]* „Es ist doch nicht zu glauben". — *μοι ἄχος]* *ἐστίν.* — *αὐτοῦ]* d. i. *ἐμοῦ αὐτοῦ.* — 250 *ἀχνύμενός περ]* deutlich konzessiv. Ganz leugnet er den Verdruß über die vereitelte Heirat nicht. — 253 *εἰ δὴ]* „wenn ... bereits". Er meint: wenn es schon so weit gekommen ist, daß ... Der wenn-Satz ist mit *γάμου* koordiniert. — *βίης ἐπιδευέες]* hatten wir schon 185. Hier steht noch ein Genetiv dabei: „im Vergleich zu Odysseus". — 254 *ὅ τ(ε)]* d. i. *ὅτι τε;* die Partikel für uns ohne Bedeutung. — 255 *ἐλεγχείη δὲ]* „eine Schande ist es ja". Daß gerade Eurymachos daran denkt, paßt zu seinem Charakter. Auch sonst bemüht er sich, daß äußerlich alles anständig hergeht (α 403, π 434—448); vgl. φ 323. — *πυθέσθαι]* „zu erfahren", d. i. „zur Kunde". — 257 *νοέεις]* „begreifst". — 258 *τοῖο]* wie 62. — *θεοῖο]* Bald nachher wird er genannt. Über die Bedeutung des Festes zu τ 307. — 259 *τίς δέ]* folgernd: „wer ... also". Die Erkenntnis, daß das Wettschießen heute nicht passend sei, kommt freilich etwas spät. — 259 *ἀλλὰ]* „Nein, ..." — 260 *πελέκεάς γε καὶ εἴ κ(ε)]* *κτλ.]* „die Beile — wenn wir sie auch alle ..." Er denkt hinzu und deutet es durch eine Gebärde an: „das macht nichts". Auch im Deutschen kann der Zusatz entbehrt werden. — 261 *οὐ μὲν γάρ]* „denn ... doch nicht". — 263 *ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν]* „soll mit den Bechern beginnen". Von jedem gefüllten Becher wurden, ehe der Herold ihn zureichte, ein paar Tropfen den Göttern gespendet. Vgl. ξ 447. — 264 *σπείσαντες καταθείομεν]* „spenden, ehe wir ..." — 265 *ἠῶθεν]* „vom Morgen an", d. i. „morgen". — *αἰπόλον αἰγῶν]* zu ν 173. — 267 *ἐπιθέντες]* „auflegend", auf den Herd. — *Ἀπόλλωνι]* Beim Skandieren beachte die Länge der vorletzten Silbe. — 269 = 143. — 271 *ἐπεστέψαντο]* „füllten ganz an". Wie Vergil diesen Ausdruck umgebildet hat, s. zu α 148. — 272 *νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν]* „und gaben [wie man sich denken kann] allen ihr Teil". — *ἐπαρξάμενοι]* „nachdem sie (die feierliche Handlung) begonnen hatten". Zu 263.

274 *τοῖς δὲ ... μετέφη]* „da sprach unter ihnen". Über *δέ* im Nachsatze zu ν 57. — 276 *ὄφρ' εἴπω κτλ.]* Der Bettler spricht mit derselben Anmaßung wie ρ 469. An unsrer Stelle fehlt der Vers in den Handschriften. — 278 *καὶ τοῦτο]* „auch dieses"; ebenso wird er gewiß meine Bitte *κατὰ μοῖραν* beantworten. — *ἔειπεν]* geht nur auf den Letztgenannten. — 282 *πειρήσομαι]* Konjunktiv Aor. ohne

Digitized by Google

Dehnung des Bindevokals. — 282 ff. *ἦ ... ἦ]* Abhängige Doppelfrage. — 284 *ἀκομιστίη]* mit ungewöhnlicher Dehnung des *ι*. Was muß das Wort (von *κομίζειν* „pflegen") bedeuten? — 285 *ἄρα]* eingeschoben: „man kann sich's denken". — 287 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* Diesmal folgt wieder ein Scheltname, ähnlich wie 84. — 288 *ἆ δειλὲ ξείνων]* eigentlich: Ha, elend(est)er unter den Fremden". Wir übersetzen kurz „elender Fremder". — *ἔνι]* d. i. *ἔνεισιν*. — 289 *οὐκ ἀγαπᾷς]* „Bist du nicht zufrieden?" — *ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν]* Daraus macht Antinoos gar kein Hehl; sehr anders als Eurymachos (zu 255). — 291 *ῥήσιος]* Verwandt mit *ῥήτωρ, ῥητός, ῥῆμα* ist *ῥῆσις*. Was heißt es also? — 293 *τρώει]* „verwundet"; also frei: „vom Weine hast du einen Hieb". — *ὅς τε]* eigentlich „und dieser"; wir übersetzen aber relativisch. — 294 *βλάπτει]* Seine Wirkungen sind *ξ* 463 ff. beschrieben. — *ὅς ἄν]* Aus dem verallgemeinernden Relativsatze mache deutsch einen Bedingungssatz. — 296 *ἄασ(ε)]* „bethörte". Die Kentauren waren zur Hochzeit des Lapithen-Königs Peirithoos und der Hippodameia geladen; hier versuchte Eurytion die Braut zu entführen. — 300 *ἕλκον] Εὐρυτίωνα*. — 300 f. *ἀπ-αμήσαντες*. — 302 *ἄτην]* „Bethörung, Verblendung". — 303 *ἐξ οὗ]* „Woraus (dann)". — *κενταύροισι καὶ ἀνδράσι]* Die Kentauren sind also keine richtigen Menschen. In der Ilias (*A* 268 *B* 743) heißen sie *φῆρες* [äolisch für *θῆρες*] *ὀρεσκῷοι* und *λαχνήεντες* „bergbewohnende, zottige Tiere". Später dachte man sie und bildete sie ab als Pferde, mit Brust und Kopf von Menschen. — *νεῖκος]* Ihren Kampf mit den Lapithen erzählt ausführlich Ovid Metam XII, 210—530. — 304 *οἵ τ' αὐτῷ πρώτῳ]* Damit kehrt der Gedanke zu dem 299 f. Erzählten zurück. — 305 *πιφαύσκομαι]* „kündige an, stelle in Aussicht". — 306 *τευ]* zu 210. — *ἐπητύος]* „Freundlichkeit, Wohlwollen". — 308 *εἰς Ἔχετον βασιλῆα]* Dieselbe Drohung hat Antinoos schon *σ* 85 ausgesprochen. — 309 *ἀλλὰ]* abschließend: „Nein, ..." — 312 *μὲν]* „wirklich". — 314 *ἔλπεαι]* nicht „Hoffst du" sondern „Erwarteſt du?" — *ὅ]* ist hier noch Demonstrativum. — 315 *βίηφι ... ἧφι]* alter Instrumentalis, hier im Sinne des Dativ Sing. — 317 *τοῦτό γ(ε)]* „dies (wenigstens)", mag er sonst sich viel zutrauen oder anmaßen. — 318 *τοῦ γ(ε)]* Auch hier ist daran gedacht, daß die Freier anderen Grund zum Verdruß wohl haben mögen. — 319 *οὐδὲ μὲν οὐδὲ]* „auch wirklich nicht." Die Fürstin fühlt sich durch einen solchen Gedanken, den sie in Antinoos' Unwillen angedeutet findet, verletzt. — 319. 322 *οὐδὲ ἔοικεν]* Was für Verba sind im Infinitiv dazu zu denken? — 323 *αἰσχυνόμενοι]*

Digitized by Google

Dazu schwebt ihm etwa vor *ἀχεύομεν.* — 324 *κακώτερος]* „ein Schlechterer", d. i. einer von geringerem Stande. Der würde natürlich an dem Erfolg des Landstreichers seine Freude haben. — 322 *χείρονες]* deteriores, „schwächere". — 327 *ἄλλος τις κτλ.]* „ein beliebiger anderer, ein ..." — *ἀλαλημένος ἐλθών]* gehören so zusammen, daß *ἐλθών* der regierende Begriff ist; vgl. *ν* 309. — 329 *ἐλέγχεα]* Davor fürchtete sich Eurymachos auch 255. Diesmal wird er gebührend zurechtgewiesen. — 331 *ἐυκλεῖας]* kontrahiert aus *ἐυκλεέας.* — 332 *ἔμμεναι [τούτους] οἵ.* — *οἵ δὴ]* „die doch". — 333 *τί δ(ὲ)]* „warum also?" — *ταῦτα]* stark betont. — 335 *γένος]* Akkusativ der Beziehung. — 337 *τετελεσμένον ἔσται]* Zu *τ* 309. — 339 *εἵματα καλά]* Zusammenfassende Apposition. — 342 *μιν ... κελεύει]* „ihn treibt". — 344 *τόξον μὲν]* Dabei schwebt schon vor *σὺ δέ,* was 350 in etwas anderer Anknüpfung ausgeführt wird. Der Begriff *τόξον* muß auch im Deutschen die Rede eröffnen. — 345 *κρείσσων]* „(ist) mächtiger", also „hat mehr Macht". — 347 *πρὸς Ἴλιδος]* wörtlich „von Elis her", d. i. auf dem Wege von dort nach Ithaka. Wir bezeichnen die Lage umgekehrt: „nach Elis zu". Vgl. zu *ν* 98 *λιμένος πότι.* — 350 *τὰ σ(ὰ) αὐτῆς.* — 352 *ἔργον ἐποίχεσθαι]* ganz wörtlich: „an die Arbeit zu gehen". — *τόξον]* Bei früherem Anlaß (*α* 358) hieß es: *μῦθος.* — 353 *πᾶσι]* behält im Deutschen seinen Platz. — 354 *θαμβήσασα]* Mit Recht, meinen wir; aber dann überrascht uns 355 die Art der Begründung. — *βεβήκει]* nicht „war gegangen", sondern „ging". — 355 *μῦθον]* Welchen Inhalt hatte diesmal die Rede? Danach wähle den deutschen Ausdruck. — 357 f. *κλαῖεν ἔπειτα κτλ.]* Auch dies ebenso wie *α* 363, außerdem *π* 450. *τ* 603. — 359 *τόξα λαβὼν]* von da, wo Eurymachos ihn hingelegt hatte; vermutlich neben dem Feuer (vgl. 177 ff.) — *φέρε]* entsprechend dem Befehle des Odysseus (234). — 360 *δ' ἄρα]* „Da kann man sich denken, wie ..." — 361 *τις εἴπεσκε]* zu *ν* 375. — 362 *ἀμέγαρτε]* „allzu freigebiger". Das Verbaladjektiv ist hier aktivisch gemeint und bezeichnet den, welcher nicht mißgönnt *(μεγαίρει).* Vgl. *ϱ* 219 mit Anmerkung. — 363 *πλαγκτέ]* von *πλάζομαι;* auch dies in aktivischem Sinne: nicht „Umhergetriebener", sondern „Herumtreiber". — *αὖ]* invicem, „dafür". — 364 *οὓς ἔτρεφες]* Der Relativsatz von seinem Beziehungswort getrennt. — *Ἀπόλλων]* Warum wird dieser genannt? und worin soll seine Gunst bestehen? — 365 *ἱλήκῃσι]* von *ἱλήκω = ἵλημι* „bin gnädig". — 366 *φέρων]* Wir beziehen diesen Begriff lieber auf das Objekt: nicht „indem er trug", sondern „was er trug". — *αὐτῇ ἑνὶ*

Digitized by Google

χώρῃ] „auf der(selben) Stelle"; lat. ilico d. i. in loco. — 368 ἀπειλήσας] Natürlich nicht „nachdem er ..." Hier sieht man besonders deutlich, wie das Particip Aor. die Zeitstufe nicht zu bezeichnen braucht. — 369 οὐκ ἐΰ] „nicht zu deinem Glück." Der Gedanke ist sehr zusammengedrängt; wie etwa würde er ausgeführt lauten? — 370 μή ... δίωμαι] Selbständiger Satz, ganz wie im Deutschen: „daß ich nicht ..." — δίωμαι] zu ν 343. — 371 βίηφι δὲ] In welchem inneren Verhältnis steht der Gedanke zum vorhergehenden? — — 372 τόσσον] ὅσσον σεῦ. — 373 μνηστήρων] auch deutsch von πάντων zu trennen. — 374 τῷ] „in diesem Falle", kurz „dann". — τιν(ά)] „manchen". — 376 = ν 358. — 377 μέθιεν] d. i. μεθίεσαν. Daß Telemach ihre Überlegenheit anerkannt hat, freut sie; auch der Ton, in dem er zu Eumäos sprach, war nach ihrem Sinn. — 378 τόξα] zu 90. — 380 = τ 15. — 381 Τηλέμαχος κέλεται] In Wahrheit kommt der Befehl von Odysseus. Warum nennt Eumäos statt seiner den Sohn? — 382—385 = 236—239. — 386 = τ 29. — 386 ἐφώνησεν] Daß darauf Eumäos wieder in den Saal geht, wird nicht erwähnt. — 388 ἄλτο] Aorist ohne Bindevokal und ohne Augment. — 389 ἄρ(α)] Man kann es sich denken, weil es ihm aufgetragen war (240). — 391 ᾧ ῥ(α)] „womit er denn ..." — 395 μὴ] „daß nicht ..." — κέρα] Deutsch Singular, zur Bezeichnung des Stoffes, aus dem der Bogen gemacht ist. Der Plural ist dadurch begründet, daß der Bogen aus zwei Hörnern besteht, deren Wurzelenden in der Mitte durch metallenen Beschlag (πῆχυς 419) verbunden sind. Die Verfertigung eines Bogens, des Pandaros, ist beschrieben Δ 109 ff. — ἔδοιεν] Optativ der Vergangenheit: „(zer)fressen hätten". — 396 τις εἶπεσκεν] zu ν 375. — 397 ἤ τις θητητὴρ καὶ ἐπίκλοπος] Beide Substantiva bezeichnen einen Mann, der die darin ausgedrückte Thätigkeit regelmäßig ausübt. Denselben Gedanken suchen wir durch Umschreibung zu geben: „Wahrhaftig, das war [wie sich nun zeigt] so sein Fach, ..." — ἦ ῥά νύ που] „oder ... vielleicht". Die erste Vermutung (τοιαῦτα οἴκοθι κεῖται) muß spöttisch gemeint sein; also ist es auch die zweite. — 399 ὅ γ(ε)] „er". Das Subjekt wieder aufgenommen, ohne Betonung; zu α 4. — 400 ἔμπαιος] „erfahren in ..., der sich auf ... versteht". Vgl. ν 379. — 402 f. τοσσοῦτον ... ὡς] „so viel ... wie". Gemeint ist: so wenig, wie. In anderm Sinne geht nachher der Wunsch in Erfüllung. — 402 ὀνήσιος ἀντιάσειεν] wörtlich: „er dem Glück begegnete". Wir machen lieber das Glück zum Subjekt. — 403 οὗτος] bleibt auch deutsch in dem nachgestellten Satze. — 406 ὅτ' ἀνὴρ] „wenn ein Mann ..." Der

Digitized by Google

Fall ist bloß gedacht; aber indem der Dichter ihn sich lebhaft ausmalt, erscheint er ihm als ein wirklicher, der der bestimmten Vergangenheit angehört. Daher sogleich der Aorist ἐτάνυσσε. Wir können das hier nicht nachmachen. — 407 κόλλοπι] „Wirbel", durch dessen Drehung die Saiten angezogen oder nachgelassen werden. — 408 ἔντερον οἰός] Auch heute werden die Violinsaiten aus Schafdärmen gemacht. — 409 ἄρ(α)] Warum kann man es sich denken? — 410 δεξιτερῇ ... λαβὼν] „mit der Rechten anfassend", während die Linke den Bogen hielt. — ἄρα] In der ganzen folgenden Schilderung ist die Partikel häufig, ein lebhafter Ausdruck der Genugthuung darüber, daß nun alles so kommt, wie man erwartet hat; für uns nur durch Ton und Gebärde ausdrückbar. — 411 ὕπο] „davon". — 412 χρὼς] „Hautfarbe". — 413 σήματα φαίνων] wie schon einmal an diesem Tage, υ 103 f. — 415 ὅττι ῥά οἱ] „daß ⟨natürlich⟩ ihm." — 416 παρέκειτο τραπέζῃ] „neben dem Tische lag". — 418 ἔμελλον ... πειρήσεσθαι] Ähnliche Vorausdeutung wie υ 392 f. — 419 ἐπὶ πήχει ἑλώνῃ] „zum Bügel", d. i. „mit dem Bügel zugleich fassend". Πῆχυς ist das Metallstück, welches die beiden Hörner verbindet; zu 395. — 419 γλυφίδας] „Die Kerben" zu beiden Seiten am Schaft des Pfeiles, dicht oberhalb der Federn. Sie bewirkten, daß die Finger, mit denen man den Pfeil faßte und gegen die Sehne drückte, nicht abrutschten. — 421 πελέκεων] hängt nicht von ἤμβροτε ab, sondern von στειλειῆς. — 422 πρώτης στειλειῆς] „das äußerste Ende des Stieles". Indem der Pfeil durch die (zu φ 97 beschriebenen) Öffnungen hindurchflog, streifte er die hölzernen Stiele. — θύραζε] d. i. ἔξω. — 424 f. ἐνὶ μεγάροισιν ... ἥμενος] zu verbinden. — 427 οὐχ ὡς] „nicht [ist es so] wie ..." Ursprünglicher ist die Anwendung von οὐχ ὡς ω 199. — 428 καὶ δόρπον] Dasselbe höhnische Bild gebrauchte υ 392 der Dichter selber. — 429 ἐν φάει] Also ehe es dunkel wird. — ἐψιάεσθαι] „Kurzweil zu treiben"; ein neuer höhnender Ausdruck für das, was den Freiern bevorsteht. — 430 γάρ τ(ε)] Die zweite Partikel für uns bedeutungslos. — 431 ἐπ(ε)νευσεν. — ἀμφέθετο ξίφος] Wann hat er es abgelegt? — 433 αὐτοῦ] ipsius. nicht eius. — 434 πὰρ θρόνον] auf dem er gesessen hatte (139), während Odysseus nur einen δίφρον ἀεικέλιον (υ 259, vgl. φ 420) hatte.

Digitized by Google

χ.

Zweiundzwanzigster Gesang.

Inhalt.

Freiermord (1—380). Odysseus springt auf die Schwelle und erschießt von hier aus den Antinoos. Noch glauben die Freier, das sei ohne Absicht geschehen; aber in zornigen Worten giebt er sich zu erkennen und kündigt ihnen ihr Schicksal an. Eurymachos versucht durch glatte Rede ihn zu begütigen und alle Schuld auf den Toten abzuwälzen; als das vergeblich ist, ermuntert er die Genossen zum Kampfe und will selbst mit dem Schwert auf Odysseus eindringen. Da trifft ihn dessen Pfeil. Amphinomos wird von Telemachs Speer durchbohrt. Dann eilt dieser in die Rüstkammer und holt Schilde, Lanzen und Helme, mit denen er und die beiden Hirten sich wappnen, während der Vater einen Pfeil nach dem andern unter die Freier sendet. Als der Köcher leer ist, greift auch er zu Schild und Lanze. (1—125.)

Auf Agelaos' Rat schleicht der Ziegenhirte durch eine Hinterpforte aus dem Saal und holt aus der Kammer, deren Thür Telemach nur angelehnt hat, Waffen für die Freier. Mit Schrecken sieht Odysseus jetzt gerüstete Männer sich gegenüber und macht den Sohn darauf aufmerksam, der sofort sein Versehen erkennt. Als Melanthios zum zweiten Male seinen Weg macht, gehen ihm Eumäos und Philötios nach, lauern ihm an der Thür der Waffenkammer auf und hängen ihn, schmerzhaft gefesselt, drinnen an eine Säule. (126—199.) — Während die vier Männer dem Haufen der Freier gegenüberstehen, kommt Athene in Mentors Gestalt. Odysseus bittet den Freund um Hilfe, Agelaos sucht ihn zurückzuschrecken. Athene begnügt sich für jetzt den Helden dadurch anzuspornen, daß sie spottend seine Kraft und seinen Mut bezweifelt; dann schwingt sie sich in Gestalt einer Schwalbe in das Gebälk des Daches hinauf und sieht dem Kampfe zu. (200—240.)

Unter den Führern, die den Freiern geblieben sind, thut sich wieder

Digitized by Google

Agelaos hervor. Auf seine Veranlassung werfen nicht alle auf einmal, sondern zunächst nur sechs von ihnen ihre Speere. Aber alle werden durch Athene abgelenkt, während gleich darauf jeder der vier Gegner einen Freier tötet. Die übrigen weichen zurück und schleudern zum zweiten Mal; und diesmal werden Telemach und Eumäos leicht verwundet. Wieder haben Odysseus und die Seinen besseren Erfolg, wobei der Rinderhirte den plumpen Ktesippos erlegt und seinen Fall mit höhnenden Worten begleitet, Odysseus selber dem Agelaos die Lanze in den Leib stößt. (241—296.) — Jetzt tritt Athene entscheidend dazwischen: durch Emporhalten der Ägis jagt sie den noch lebenden Freiern Furcht ein. Sie fliehen durch den Saal hin und werden von den Verfolgern niedergemacht. (297—309.)

Der Opferschauer Leodes bittet den König um Gnade; aber vergebens. Williges Gehör findet der Sänger Phemios, für den dazu Telemach eintritt. Auf die Fürbitte des Sohnes verschont Odysseus auch den Herold Medon. (310—380.)

Nachspiel: die Mägde und Melanthios (381—501). Als keiner mehr von den Freiern am Leben ist, wird Telemach abgeschickt, um Eurykleia zu holen. Sie findet den Herren wie einen Löwen inmitten seiner Opfer stehen und will laut jubeln beim Anblick der getöteten Männer; aber Odysseus hält sie zurück. Auf Befragen giebt sie an, daß von fünfzig Mägden zwölf sich unbotmäßig gezeigt haben. Diese werden herbeigerufen und müssen helfen die Toten hinaustragen und den Saal reinigen. Dann führen Telemach und die beiden Hirten sie auf den Hof und erhängen sie, alle in einer Reihe. Zuletzt erleidet Melanthios die Strafe für seinen Frevel, indem er grausam zu Tode gemartert wird. (381—477). — Odysseus läßt von Eurykleia Schwefel bringen, um die Luft im Saale zu reinigen. Nun dürfen auch die rechtschaffenen Mägde hereinkommen und ihren heimgekehrten Herrn begrüßen. (478—501.)

(Der Freiermord füllt den Abend des neununddreißigsten Tages.)

---

1 *γυμνώθη ῥακέων]* soweit sie seine Bewegungen hinderten (vgl. σ 67 die Vorbereitung zum Faustkampf). Nach dem Kampfe (χ 488) nennt ihn Eurykleia *ῥάκεσιν πεπυκασμένος.* — 2 *ἄλτο]* zu φ 388. — *οὐδὸν]* an der Thür, die vom Hofe in den Männersaal führte. Hier war auch vor dem Schusse durch die Beile sein Platz gewesen (υ 258). — 4 *αὐτοῦ]* „dort". — 5 *δὴ]* d. i. *ἤδη*, „nun-

Digitized by Google

mehr". — 5 *ἄεθλος ἀάατος]* So hat ihn Antinoos φ 91 im Gedanken an seine Schwierigkeit genannt. Odysseus wiederholt spottend den Ausdruck. — 7 *εἴσομαι]* Zu *οἶδα, εἰδώς.* So viel wie *γνώσομαι.* — *πόρῃ δέ]* dem *τύχωμι* unterzuordnen: „falls Apollon . . ." 9 *ἦ τοι ὃ]* „Er (freilich)". Als Gegensatz ist Odysseus gedacht, der dann 15 mit etwas abweichender Anknüpfung eingeführt wird. — 10 *ἄμφωτον]* Dasselbe was *γ* 63 *ἀμφικύπελλον* heißt: „zweihenklig". — *δὴ]* „bereits". — 12 *μέμβλετο]* Reduplizierter und synkopierter Aorist zu *μέλει;* ganz so gebildet wie *ἐκέκλετο ζ* 71 u. ö. Zwischen Nasal und Liquida hat sich in der Aussprache *β* entwickelt, wie *δ* in *ἀνδρός.* — 13 *μοῦνον]* „ein einzelner". — 14 *θάνατον . . . καὶ κῆρα]* frei: „Tod und Verhängnis"; vgl. zu *τ* 558. — 15 *κατὰ λαιμὸν . . . βάλεν]* gehören zusammen; *βάλεν* „traf". — 16 *ἀντικρὺ δ(ὲ) κτλ.]* Mit denselben Worten wird in der Ilias zweimal die Wirkung eines Lanzenstichs beschrieben. — 17 *δέπας δέ]* im Deutschen unterzuordnen, mit „indem". — 18 *βλημένου]* Absoluter Genetiv ohne Subjekt, anstatt eines mit *οἱ* verbundenen Particips. — 20 *ἀπὸ δ(ὲ) . . . χεῦεν]* deutsch unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? vgl. 85. — 21 f. *τοὶ δ(ὲ) . . . μνηστῆρες]* auch im Deutschen so getrennt. — 23 *ὀρινθέντες]* „hin- und hergetrieben". — 25 *ἔην . . . ἑλέσθαι]* „war . . . vorhanden, um (ihn) sich zu nehmen". Für's Deutsche machen wir *ἑλέσθαι* zum Subjekt, so das Schild und Speer Objekte werden: „war es möglich . . . zu nehmen". — 26 *χολωτοῖσιν]* „erzürnten". Diesmal gebrauchen wir auch im Deutschen ein sonst passivisches Particip in aktivischem Sinne. — 27 *κακῶς]* Darin liegt eigentlich die Aussage dieses Satzes, nicht in *τοξάζεται.* Doch übersetze wörtlich: „nicht gut . . ." — 28 *σόος]* „sicher"; mit bitterem Hohn gerade dieser Ausdruck. — 29 *καὶ . . . δὴ νῦν]* „auch schon jetzt". — 31 *ἴσκεν]* „Sprach(s)"; vgl. *τ* 203. — *ἦ φάσαν]* „wahrhaftig meinten". — 33 *δή σφιν καὶ πᾶσιν]* „schon", d. i. „jetzt sogar ihnen allen". — *πείρατ(α)]* „Ende" nennen unsere Matrosen jedes „Tau"; so ist auch *πεῖραρ* zu dieser abgeleiteten Bedeutung gekommen. Hier ist weiter die aus dem Tau gemachte „Schlinge" gemeint. — 34 *ἄρ(α)]* Zu welchem Begriff des Satzes gehört hier die Partikel? — 36 *ὅτι]* „weil" oder „daß". Was wird eigentlich mit diesem Satze begründet? — 38 *αὐτοῦ]* d. i. *ἐμοῦ αὐτοῦ.* — 40 *οὔτε . . . νέμεσιν . . . ἔσεσθαι]* Der Infinitivsatz hängt von dem in *δείσαντες* liegenden Begriffe des Denkens ab. — 41 fast = 33. — 42 *ὕπο . . . εἶλεν]* „ergriff unten", d. i. „in den Knieen". — 43] Der Vers fehlt in den meisten alten Handschriften.

Digitized by Google

Auch möchte man hier eher denken, daß die Freier durch die Furcht festgebannt sind. — 44 *Εὐρύμαχος . . . οἷος*] Daß er sich zu beherrschen verstand, zeigen schon die Beispiele von Verstellung, die früher vorkamen. Vgl. auch zu φ 255. — 45 *εἰ μὲν δὴ*] „Wenn . . . denn wirklich". — *Ὀδυσεὺς . . . εἰλήλουθας*] „du als Odysseus gekommen bist", d. h. „in dir Odysseus gekommen ist." — 46 *αἴσιμα*] wird im Deutschen Adverb. — 48 *ὃς αἴτιος ἔπλετο πάντων*] Um der eignen Rettung willen scheut sich Eurymachos nicht den eben gefallenen Gefährten zu verleugnen. — 49 *ἐπ-ίηλεν*] Achte auf die Länge des *ι*. Das Verbum heißt „zusenden, herbeiführen". — 50 *τόσσον*] „so sehr", ohne daß nachher ein *ὅσσον* entspricht. — 52 *ὄφ᾽ρ(α) . . . βασιλεύοι*] ist nicht Finalsatz zu *ἐπίηλεν*, sondern von *φρονέων* abhängig und Ausführung von *ἄλλα*: „daß er . . . König sein wollte". — *Ἰθάκης*] hängt von *δῆμον* ab. — 54 *ἐν μοίρῃ*] Das Geschehene liegt „innerhalb dessen was sich gebührt". Übersetze: „nach Gebühr". — *πέφαται*] Perfekt Pass. von dem Stamm, dessen stärkste Stufe *φον-* ist (*φόνος, φονεύς*), die schwächste *φν-* (*ἔπε-φν-ον*) oder *φα-* (*ἀρηίφατος*). Die mittere (*φεν-*) fehlt. — 54 f. *λαῶν σῶν*] Sehr wirksam kommt das Possessivpronomen nach; im Deutschen nicht zu ändern. — 55 *ἀρεσσάμενοι*] *ἀρέσκεσθαι* ist „wieder gut machen, ersetzen"; dazu gehört *κατὰ δῆμον*, wie *ν* 14 zu *ἀγειρόμενοι*. Vgl. auch *β* 77 f. — 56 *ὅσσα τοι κτλ.*] ist Objekt zu *ἀρεσσάμενοι*. — 57 *ἀμφὶς*] „gesondert", mit *ἕκαστος* zu verbinden, wie *τ* 46. — *ἐεικοσάβοιον*] Adjektiv, zu *τιμήν*. — 59 *πρὶν δ(έ) κτλ.*] begründend. — *οὔ τι νεμεσσητόν*] *ἐστιν*: „Kann man (dir) keinen Vorwurf machen, kann man es (dir) nicht verdenken". — 61 *οὐδ᾽ εἰ*] Wir fangen an „auch wenn", und bringen die Negation erst im Nachsatz. — 62 *ὅσσα τε . . . καὶ εἴ ποθεν*] Relativsatz und Bedingungssatz sind, logisch nicht ganz scharf, koordiniert; in der Übersetzung nicht zu ändern. — 63 *κεν . . . λήξαιμι*] „würde aufhören machen, Einhalt gebieten". — 64 *ὑπερβασίην*] eigentlich „Übertretung"; freier „Übergriffe". — *ἀποτῖσαι*] „bezahlen". Das Medium dazu heißt „sich bezahlen lassen, büßen lassen", also „Rache nehmen". — 65 *ὑμῖν παράκειται ἐναντίον*] „liegt es euch vor Augen, entweder . . ."; freier: „ist euch die Wahl gestellt . . ." — 66 *ὅς κεν κτλ.*] Aus dem verallgemeinernden Relativsatz machen wir lieber einen Bedingungssatz. — *θάνατον καὶ κῆρας*] zu *τ* 558. — 66 *ἀλλά τιν᾽ οὐ*] Schwach betonte Wörter, besonders Enklitika, haben bei Homer die Neigung sich an das erste Wort des Satzes anzuschließen, auch wo solche Wortstellung dem Sinne nicht recht entspricht. Gemeint ist hier:

Digitized by Google

οὔ τινα. — 68 *τῶν]* behält im Deutschen seinen Platz, ändert zu dem Zwecke den Kasus. — 70 *ὦ φίλοι]* Die Anrede ist in aufreizendem Ton und mit entsprechender Gebärde gesprochen; diese werden dann mit *οὐ γὰρ κτλ.* begründet. Vgl. τ 591. — *σχήσει]* „wird anhalten, hemmen". — 75 *ἐπὶ δ' αὐτῷ]* ganz wörtlich: „auf ihn wollen wir halten". — *εἰ]* „ob", ohne daß ein regierendes Verbum des Versuchens ergänzt zu werden braucht. — 77 *ἀνὰ ἄστυ]* „die Stadt hinauf", d. h. durch die Stadt hin. — *βοὴ δ(ε) κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 78 *τῷ]* „in diesem Falle," d. i. „dann". — 79 *ὡς ἄρα φωνήσας]* „Nachdem er denn [wie gesagt] so gesprochen hatte". — 80 *ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον]* nicht „doppelschneidig", sondern „von beiden Seiten angeschärft" so daß die Schneide, von oben gesehen, vorne ein langgestrecktes gleichschenkliges Dreieck zeigt. — 81 *σμερδαλέα (Ϝ)ιάχων.* — 82 *βάλε]* „traf". — 83 *ἐν ... ἤπατι]* zu verbinden. — 84 *ἧκε]* „ließ fallen". — *περιρρηδὴς δὲ κτλ]* „während er, hintaumelnd über ..." — 85 *ἀπὸ δ(ὲ) ... χεῦεν]* konsekutiv zum Vorhergehenden; vgl. zu 20. — 86 *ὃ δὲ]* „er (selbst)", gegenübergestellt den *εἴδατα καὶ δέπας.* — *χθόνα τύπτε μετώπῳ]* Der Tisch, über den er, in die Leber getroffen, hinfiel, muß also sehr niedrig gewesen sein. — 87 *ἀνιάζων]* „sich ängstigend, quälend." Beachte die Länge des *ι.* — 88 *λακτίζων]* hier intransitiv. — *ἔχυτ(ο)]* Aorist ohne Bindevokal. — 89 *ἐείσατο]* hat nichts zu thun mit *εἴσομαι* 7, gehört zu *εἶμι*: „ging los auf ..." — 90 *ἀντίος]* wird im Deutschen Adverb; vgl. zu τ 149 *ἠμαθίη.* — *εἴρυτο]* Plusquamperfekt Medii. — 91 *εἰ]* „ob". Der Begriff „um zu versuchen" schwebt vor, braucht aber nicht ergänzt zu werden. — *ἄρα]* Man kann es erwarten, daß Telemach dem Vater zu Hilfe kommt. Der Vortragende drückt dies durch Gebärde und Ton aus. — *φθῇ]* von *φθάνω*, gebildet wie *ἔβην.* — 93 *στήθεσφιν]* Die alte Instrumentalform vertritt hier den Genetiv Plur. — *ἔλασσεν]* den Speer. — 94 *δούπησεν ... πεσών]* Wir vertauschen regierendes und regiertes Glied. Nicht „er dröhnte fallend", sondern ...? — 95 *λιπών]* Nicht „nachdem" sondern „indem er ließ". Der Aoriststamm bezeichnet auch im Particip oft nur die Zeitart (das Plötzliche) ohne die Zeitstufe. — 96 *πέρι]* „sehr". — 97 *ἀνελκόμενον]* „ihn, wenn er ...." — 98 *προπρηνέα]* eben während des *ἀνέλκεσθαι.* — *ἠὲ ... τύψας]* „oder ... stechend" mit der Lanze. Das zweite Glied ist den letzten Worten des ersten *(φασγάνῳ ἀΐξας)* koordiniert, während es sachlich den Gegensatz zu *ἔλασσεν* bildet, also *τύψαι* heißen müßte. — 100 *προσηύδα]* meist mit doppeltem

Digitized by Google

Akkusativ; hier fehlt der der Person. — 101 *ἤδη]* „nunmehr". — *δύο δοῦρε]* für jede Hand einen, die normale Ausrüstung; vgl. *α* 256. *σ* 377. — 102 *κυνέην]* eigentlich eine Kappe von Hundsfell. Das Wort war so oft gebraucht worden, daß man an die Grundbedeutung nicht mehr dachte und einen beliebigen Helm damit bezeichnen konnte. — 103 *ἀμφιβαλεῦμαι ἰών]* „will gehen und ..." — *τῷ βουκόλῳ]* „dem da, dem Rinderhirten". — 106 *οἶσε]* Imperativ eines gemischten Aoristes. — *θέων]* „eilend", für uns natürlicher „eilends". — *ἀμύνεσθαι]* „zur ..." — *πάρ(α)]* d. i. *πάρεισιν*. — 108 *ἐπεπείθετο*. — 109 *βῆ δ' ἴμεναι]* zunächst durch die Hauptthür, vor der Odysseus stand, auf den Hof; dann durch die *λαύρη* (128) nach den hinteren Räumen. — *θάλαμόνδ(ε)]* wohin die Waffen zu Anfang von *τ* gebracht worden sind. — 110 *ὀκτὼ]* zu 101. — 111 *πίσυρας]* Äolische Form für *τέσσαρας*. — *κυνέας χαλκήρεας]* zu 102. — 112 *βῆ δὲ φέρων]* „dann ging er, indem er trug", d. h. „mit der Last". — *εἰσαφίκανεν]* bedeutet nicht mehr als *ἀφίκανεν*. — 113 *δύσετο]* Gemischter Aorist. — 114 *ὣς ... αὖτως]* Adverbium zu *ὁ αὐτός*. — *τὼ δμῶε]* Das kurze Demonstrativpronomen ist hier schon zum Artikel geworden. — 115 *ἔστα-ν]* kürzere, ursprüngliche Form für *ἔστησαν*, wie *ἔφαν*, *ἔθεν* u. ä. Die Endung *-σαν* ist in den bindevokallosen starken Aorist erst spät nach dem Muster des schwachen Aoristes *(ἔλυσα-ν)*, eingedrungen. Es muß eine Zeit gegeben haben, wo sich *ἔστησαν* ebenso befremdlich anhörte wie für uns etwa *ἐλάβο-σαν*. — 116 *ὅ γ(ε)]* „er (jedenfalls)". — *αὐτῷ]* hier nicht mehr, wie in der Regel bei Homer, ipsi, sondern ei. — *ἀμύνεσθαι]* wie 106. — 117 *ἕνα γ' αἰεὶ]* „doch [wenigstens] immer einen". — 118 *ἀγχιστῖνοι]* Eigentlich „benachbarte". Daraus wird im Deutschen ein Adverb (vgl. zu *τ* 149 *ἡματίη)*, etwa „reihenweise". — 119 *λίπον]* defecerunt. — 120 *σταθμὸν]* „(Thür)pfosten". — 121 *πρὸς ἐνώπια]* Wie kann man sich vorstellen, daß der Bogen zugleich an den Thürpfosten und an die „Seitenwand" des Eingangs gelehnt wird? — 124 *ἵππ-ουριν]* Welches Substantiv bildet den zweiten Bestandteil dieses Beiwortes? — *δεινὸν δὲ κτλ.]* „so daß ..." — 125 *ἄλκιμα δοῦρε]* Der Wechsel des Numerus störte den griechischen Hörer nicht.

126 *ὀρσοθύρη]* „Hinterthür" in einer Seitenwand des Saales; sie führte in die *λαύρη*. — 127 *ἀκρότατον ... παρ' οὐδὸν]* „hart an der Schwelle hin", also „dicht neben der Schwelle". Gemeint ist die Schwelle des Haupteinganges zum Saale, wo Odysseus mit den Seinen steht. Dicht neben diesem Eingange mündete die *λαύρη* in

Digitized by Google

den Hof und war hier durch eine Bretterthür *(σανίδες)* abgeschlossen. — 128 *ὁδὸς ἐς λαύρην]* vom Hofe aus. Diesen Zugang hat Telemach 109 benutzt. — *λαύρην]* „Seitengang“: er führte zwischen der äußeren Wand des Saales und der das ganze Grundstück umschließenden Mauer vom Hofe aus nach den hinten gelegenen Räumen. — *ἔχον]* „hielten fest“, d. i. „schlossen ab“, wobei das Objekt *(τὴν ὁδόν)* auch im Deutschen fehlen kann. — 129 *τὴν]* nicht *ὀρσοθύρην* (denn von dieser ist Eumäos weit entfernt) sondern *ὁδὸν ἐς λαύρην.* — 130 *μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή]* „und es war der einzige Angriffs(punkt)“, die einzige Stelle, wo die Freier einen Versuch zum Ausbrechen machen konnten. — 131 *Ἀγέλεως]* Die beiden letzten Silben mit Synizese zu sprechen. Über die Person des Agelaos zu *ν* 321. — *πάντεσσι πιφαύσκων]* „allen zu verstehen gebend“, d. i. „an alle richtend“. — 132 *οὐκ ἂν δή τις]* „könnte denn nicht einer ...“ — *ἀναβαίη]* Also lag diese Hinterthür nicht zu ebener Erde. — 133 *καὶ εἶποι λαοῖσι]* indem er durch die *ὀρσοθύρη* in die *λαύρη*, durch diese in den Hof gelangte. — *βοὴ δ(ὲ) κτλ.]* Im Deutschen konsekutiv unterzuordnen. — 134 = 78. — 135 *αἰπόλος αἰγῶν]* zu *ν* 173 — *ἄγχι ... αἰνῶς]* Das entspricht dem früheren Ausdruck *ἀκρότατον παρ' οὐδόν* 127. — 137 *αὐλῆς ... θύρετρα]* „die Thür zum Hofe“, d. i. der Hauptausgang des Saales, an dem Odysseus steht. Agelaos vermutet mit Recht (s. 129), daß von dort aus die Mündung des Seitenganges beobachtet wird. — *ἀργαλέον]* *ἐστίν.* — 138 *καί ... εἷς]* vel unus. — 140 *ἔνδον]* „darin“, *ἐν θαλάμῳ.* — 141 *τεύχεα κατθέσθην]* Daß dies geschehen ist, sieht Melanthios, weil ja die Waffen nicht mehr da sind; daß gerade Odysseus und Telemach sie weggebracht haben, kann er vermuten. — 143 *ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο]* „durch die Öffnungen [eigentlich „Risse“, von *ῥήγνυμι*] des Saales hinauf“. Ob dies Fenster waren oder enge Gänge, wissen wir nicht. Dieser Weg zur Waffenkammer muß vor dem durch *ὀρσοθύρη* und *λαύρη* Vorzüge gehabt haben. — 144 f. *ἔνθεν δώδεκα κτλ.]* Wenn man den Ausdruck mit 110 f. vergleicht und die hier folgende Erzählung (147 f. 161) aufmerksam liest, so muß man annehmen, daß der Ziegenhirte die ganze Last auf einmal getragen haben soll. — 147 *Ὀδυσσῆος]* zu 68 *τῶν.* — 148 *ὡς περιβαλλομένοις ἴδε]* offenbar alle zwölf auf einmal. — 149 *μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον]* „denn es zeigte sich, ergab sich für ihn eine große Aufgabe“. — 151 *ἦ μάλα δή]* „gewiß“. — 152 *ἐποτρύνει]* „veranlaßt“. — 154 *τόδε γ(ε)]* „dies (jedenfalls), hierin (jedenfalls)“; sonst bemühe ich mich keine Fehler

Digitized by Google

zu machen. — 156 *ἀγκλίνας]* „angelehnt". Wie unterscheidet sich diese deutsche Ausdrucksweise von der griechischen? Zu *ν* 133 *ἀτιμήσασα.* — *τῶν ... σκοπὸς]* „deren [d. i. der Freier] Späher". — 158 *φράσαι]* „gieb acht". — *ἦ ... ἄρ(α)]* „ob es denn [wie sich zeigen wird] ..." — 159 *τόν περ δίω]* „von dem ich es auch glaube, wie ich auch glaube". — 101 *βῆ δ(ὲ)]* „Da ging", ehe noch Eumäos sich aufgemacht hatte um die Thür der Rüstkammer zu schließen. — 162 *νόησε]* Das erste Mal war es nicht bemerkt worden, wie Melantheus, durch die Menge der Freier die vor ihm standen gedeckt, den Saal verließ. Diesmal sieht es Eumäos. — 165 *κεῖνος]* Die Hinweisung wird deutsch durch ein Adverb ausgedrückt: „Da". — *δὴ αὖτ(ε)]* „schon wieder"; *η* und *αυ* als eine Silbe zu sprechen. — *ἀίδηλος]* „verderblich". — 166 *ἐνί-σπες]* von *ἐνέπω*, gebildet wie *παράθες, ἀπόθες.* — 167 *αἰ ... γε]* „⟨wenigstens⟩ wenn ..." — 168 *ὑπερβασίας]* hier ganz wörtlich: „Übertretungen". Vgl. 64. — 168 *ἐμήσατο]* „sich ausdachte". — 171 *ἦ τοι ἐγὼ καὶ]* „Ich ⟨freilich⟩ und ..." Der Gegensatz, hier sehr deutlich, folgt bald darauf. — 173 f. *ἀποστρέψαντε ... βαλέειν]* „sollt erst ... und dann ..." — *χεῖρας ὕπερθεν]* „oben die Hände", im Gegensatz zu *πόδας.* — 175 *σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν]* „und bindet hinter (euch) die Thür zu". — 175 f. *σειρὴν δέ κτλ.]* Nachträglich fügt er noch diese Verschärfung hinzu. Der Bau des Verses, ohne jeden Daktylus, hat hier ebenso wenig Bedeutung wie *φ* 15. — *πειρήναντε ... ἐρύσαι]* Übersetze ebenso wie 173 f. *ἀποστρέψαντε ... βαλέειν.* — 176 *πελάσαι τε]* „und nähert ihn". Daraus wird im Deutschen ein adverbieller Ausdruck. — 178 *οἵ δ' ἄρα ... μάλα]* „und man kann sich denken, wie sehr sie ...", d. h. „wie gern sie ..." — 179 *λαθέτην δέ]* Übersetze frei, so daß Melantheus Subjekt wird. — 180 *ἦ τοι δ μὲν]* vgl. zu 171. — 181 *ἔστανε]* Die letzte Silbe ist hier unter dem Iktus gedehnt. Über die Form zu 115. — 182 *ἔβαινε]* Beachte das Imperfekt; vgl. 187. — 184 *γέρον]* hier von einer Sache gesagt, etwas ganz Ungewöhnliches. — *ἄζη]* „Schmutz, Schimmel". — 186 *δὴ τότε γ' ἤδη]* „jetzt ... bereits". — *κεῖτο]* „lag da". — 187 *τὼ δ(ὲ) κτλ.]* Nachsatz zu *εὖτ(ε) ... ἔβαινε.* Über *δέ* zu *ν* 57. — *ἄρ(α)]* Auch die Zuhörer habin diesen Erfolg erwartet und teilen die Befriedigung, die der Vortragende durch Ton und Gebärde ausdrückt. — 188 *κουρίξ]* „beim Schopfe". — *ἀχνύμενον κῆρ]* frei: „in der Angst seines Herzens". — 190 *εὖ μάλ(α)]* höhnisch: „recht schön". — *ἀποστρέψαντε]* wird im Deutschen ein passivisches

Digitized by Google

Particip, auf *πόδας χεῖράς τε* bezogen. Vgl. 156 *ἀγκλίνας*. — *διαμπερές*] „vollständig". — 192 = 175. — 193 *πέλασάντε*] zu 176. — 194 *προσέφης*] Daß der Dichter eine der handelnden Personen selber anredet, findet sich in der Odyssee nur bei Eumäos und immer zur Einführung einer Rede. Ähnliches öfter in der Ilias. Zu *ξ* 55. — 195 *νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ*] „Jetzt wirst du denn wirklich recht sehr". — *νύκτα*] „die Nacht (hindurch)". — 196 *κατα-λέγμενος*] Particip eines bindevokallosen Aoristes von dem Stamme, der in *λέχος* enthalten ist. Vgl. *λέκτο δ* 453. 451. — 197 *σέ γ(ε)*] „dir (jedenfalls)"; andre mögen den Sonnenaufgang verschlafen. — 197 f. *ἠριγένεια ... χρυσόθρονος*] Wie heißt das hierzu gedachte Substantiv? — 198 *ἠνίκ(α)*] „zur Zeit wo du [sonst] ..." — 199 *πένεσθαι*] „um ... zu ..." — 202 *βήτην εἰς Ὀδυσῆα*] durch die *λαύρη* und über den Hof, wie sie gekommen waren. — 203 *ἐφέστασαν*] eigentlich „waren angetreten"; übersetze freier: „standen da". — 204 *τέσσαρες*] behält im Deutschen seine Stellung hinter *ἐπ' οὐδοῦ*. — 205 *ἔπ(ι)*] gehört zu *τοῖσι*. — 206 *Μέντορι*] demselben, in dessen Gestalt sie den Telemach auf seiner Reise begleitet hatte. — 207 *τὴν*] Übersetze, mit freier Wiedergabe von *γήθησεν ἰδών*, so, daß das Pronomen auch deutsch am Anfang bleibt. — *μῦθον*] Die Rede mit ihrem Inhalt; welcher deutsche Ausdruck paßt also hier? — 209 *ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι*] „du bist ja mein ..." Das Abstraktum zur Bezeichnung einer Person können wir hier nicht nachahmen; doch vgl. „eine alte Bekanntschaft" u. dgl. — 210 *διόμενος*] In welchem logischen Verhältnis steht das Particip zum regierenden Verbum? — 212 *πρῶτος ... Ἀγέλαος*] vgl. *χ* 131; zu *υ* 321. — *τήν γ(ε)*] Die Partikel bedeutungslos. — 213 *παραι-πεπίθησιν*] Konjunktiv des reduplizierten Aoristes. — 215 *ὧδε ... τελέεσθαι*] zu verbinden. — *ἠμέτερόν γε νόον*] Um das „jedenfalls" anhängen zu können, umschreibe *νόον* durch einen Relativsatz: „was wir jedenfalls ..." — 216 *ὁππότε*] Nicht *εἰ*. Was ist für ein Unterschied? — *κτέωμεν*] Konjunktiv des starken, bindevokallosen Aoristes (*ἔκτα, κατακτάς, κτάμεναι*). — 217 *ἐν δὲ σὺ*] Die koordinierende Konjunktion im Nachsatze; denn es gab eine Zeit, wo der Satz mit *ὁππότε* noch selbständig war. („Wann werden wir diese töten? — dann sollst auch du ...") Vgl. zu *υ* 57. — *πεφήσεαι*] Futur zum Perfektum *πέφατται* (zu *χ* 54). — *οἷα*] „(nach dem) was ..." — 219 *ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα*] Deutsch mit verändertem Kasus des Pronomens: „euch die Gewaltthätigkeit benommen haben". *γε* ohne erkennbare Bedeutung. —

Digitized by Google

220 *θύρηφιν]* Der alte Instrumentalis hier in lokalem Sinne. — 221 *τοῖσιν Ὀδυσσῆος]* Daß sie diese unter sich teilen wollen, wird als selbstverständlich nicht erwähnt. — 233 *πολεύειν]* versari. Vgl. *ἀμφιπολεύειν τ* 127. *υ* 78. — 224 *μᾶλλον]* „(noch) mehr". — 225 *χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν]* zu 26. — 226 *σοί γ(ε)]* „dir (jedenfalls)"; andere mögen sich besser gehalten haben. — *μένος ... ἀλκή]* „Mut" ... „(Wehr)kraft". — 227 *οἵη] τότε ἦν.* — 230 *σῇ δ' ἥλῳ κτλ.]* im Deutschen unterzuordnen; mit welcher Konjunktion? — 232 *ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι;]* Diese Worte müssen auch deutsch dicht bei einander bleiben. — *ἄλκιμος εἶναι!]* Kräftige Aufforderung. — 233 *ἔργον]* „was ich thue". — 234 f. *οἷός τοι ... Μέντωρ] ἐστίν:* „wie Mentor ist, um dir ... zu ..." d. h. „wie Mentor es versteht, dir ..." — 235 *ἀποτίνειν]* „bezahlen, vergelten". Unsere Stelle zeigt deutlich, daß dies Verbum ursprünglich mit „Strafe, Rache" gar nichts zu thun hat. — 236 *οὔ πω πάγχυ]* „noch durchaus nicht". Vgl. zu *β* 279. — 237 *ἄρα]* In Wahrheit kann man sich nicht recht denken, daß und warum Athene so handelt, zumal nachdem sie dem Odysseus ihre Hilfe versprochen hat (233). Auch der vorhergehende Tadel (226) war nicht begründet. — 238 *Ὀδυσσῆος ἠδ' υἱοῦ]* Die Genetive hängen von *σθένεος* und *ἀλκῆς* ab. — 239 *αἰθαλόεντος]* „rauchgeschwärzt" ist eigentlich die Decke, nicht der ganze Saal. — 239 f. *ἀνὰ ... μέλαθρον ... ἀναΐξασα]* gehören zusammen: „hinauf zur ..." — 240 *χελιδόνι εἰκέλη ἄντην]* Also wirklich verwandelt. Ebenso *γ* 372; anders *α* 320. *ε* 353, wo nur eine Bewegung mit der eines Vogels verglichen wird.

241 *Ἀγέλαος]* vgl. 131. 212. — 242 *Εὐρύνομος]* Sohn des Ägyptios *β* 22. — 243 *Πείσανδρος]* schon *σ* 299 erwähnt. — 246 *τοὺς δ(ὲ)]* „denn die andern", darunter Antinoos, Eurymachos und Amphinomos. — 247 = 131. — 249 *καὶ δή]* „auch schon". — 250 *οἳ δ(ὲ) ... λείπονται]* im Deutschen unterzuordnen. — — *ἐπὶ πρώτῃσι]* Im Deutschen adverbiell: „vorn an ..." — 251 *ἐφίετε]* „schleudert hin". — 252 *αἴ ... ποθι]* „ob vielleicht ...", ohne daß ein regierender Begriff des Versuchens ergänzt zu werden braucht. — 253 *βλῆσθαι]* passivisch. — *κῦδος ἀρέσθαι]* Wer ist hierzu Subjekt? — 254 *οὐ κῆδος]* „keine Sorge". — 255 *οἳ δ' ἄρα]* „und die ... denn [wie sich denken läßt]". — 256 *ἰέμενοι]* „sich anstrengend", also „eifrig". — *τὰ ... πάντα]* „das alles"; kein Substantiv zu ergänzen. — 258 *βεβλήκει]* „hatte getroffen", als man nachher den Schaden besah. — 261 *τοῖς ... μύθων]* „zu

Digitized by Google

ihnen zu ſprechen". — 262 *ἤδη μέν κεν]* „jetzt wahrlich möchte ..." — 264 *ἐπὶ]* „(noch) zu ..." — 265 *οἳ δ' ἄρα]* wie 255. — 267. 268 *ἄρα]* bedeutungslos. — 268 *βοῶν ἐπιβουκόλος]* zu *υ* 173 *αἰπόλος αἰγῶν*. — 269 *ὀδὰξ ἕλον ... οὔδας]* Die letzte, krampfhafte Bewegung des Sterbenden. Vgl. unſern Ausdruck „in's Gras beißen". — *ἄσπετον]* den „unendlichen", wovon der Fußboden des Männerſaales allerdings nur ein kleiner Teil iſt". — 270 *μεγάροιο]* hängt von *μυχόνδε* ab. — 273 *τὰ ... πολλὰ]* „davon ... viele". — 275 *βεβλήκει]* wie 258. — 277 *ἄρα]* wie 267 f. — 278 *λίγδην]* „ſtreifend"; das Folgende wird im Deutſchen ein Nebenſatz. — 280 *ἐπέγραψεν]* „ritzte". Aus dieſer Bedeutung hat ſich bei *γράφω* die des Schreibens entwickelt, ebenſo wie engl. to write = althchdtſch. rizzan. — 281 *τοὶ ... ἀμφ' Ὀδυσῆα]* ſchon ganz in der Bedeutung, die aus Xenophon bekannt iſt: „Odyſſeus und die Seinen". — 285 f. *ἄρ(α) ... βεβλήκει]* wie 267. 258. — 286 *ἐπευχόμενος]* „dazu", d. i. „deſſen ſich rühmend". — *προσηύδα]* *μιν*. — 287 *Πολυθερσείδη]* Nach dem, was in *υ* erzählt wurde, iſt für den Vater der Name *Πολυθέρσης* paſſend erfunden. Denn *θέρσος* iſt äoliſche Form für *θάρσος* „Frechheit". — 287 f. *μή ποτε πάμπαν ... εἰπέμεν]* „du ſollſt durchaus niemals ..." — 288 *εἶκων]* „nachgebend". — 289 *μῦθον ἐπιτρέψαι]* „das Wort laſſen", ſo ſagen auch wir. — 290 *τοῦτο ... ξεινήιον]* *ἔστω*. — *ποτ(ὲ)]* Wie lange iſt es (*υ* 299) her? — 293 *οὐτα]* Form eines ſtarken Aoriſts ohne Bindevokal (wie *ἔκτα*) von *οὐτάω* oder *οὐτάζω*. Dieſer heißt „verwunde im Nahkampf", ſo daß der Zuſatz *αὐτοσχεδόν* nicht nötig wäre. — 293 *Δαμαστορίδην]* Wie heißt er? — 294 *Ληόκριτον]* Er war *β* 242 in der Volksverſammlung gegen Mentor aufgetreten. — 295 *διαπρὸ δὲ ... ἔλασσεν]* „ſo daß er ... hindurch trieb". — 296 *πρηνής]* pronus. —

297 *δὴ τότ(ε)]* „Jetzt", nachdem zuerſt Odyſſeus und die Seinigen ſelber etwas geleiſtet haben. Vgl. 237 f. — *αἰγίδ(α)]* Die Ägis, ſonſt die Waffe des Zeus, iſt kein Schild ſondern ein Bruſtpanzer, von dem Troddeln herabhängen; daher *θυσσανόεσσα* z. B. *E* 738. — *ἀνέσχεν]* „hielt empor". Zu dem Platz, an dem ſich die Göttin befindet, paßt der Ausdruck nicht recht. — 298 *ἐπτοίηθεν]* d. i. *ἐπτοήθησαν*. — 300 *τὰς μέν τ(ε) ... ἐδόνησεν]* wörtlich: „und zwar ſcheuchte dieſe auf"; vgl. 422. Überſetze aber einfach als Relativſatz. — 301 *ὅτε τ(ε)]* „wann" [urſprünglich „und dann]". — 302 ff. *οἳ δ' ὥς τ' αἰγυπιοὶ κτλ.]* „Jene aber, ſo wie

Digitized by Google

Geier . . ." Der Zwischensatz wird dann so breit ausgemalt, daß *οἱ δέ* vergessen wird und kein Prädikat bekommt, vielmehr mit *ὣς ἄρα τοί* der Hauptsatz noch einmal beginnt. In der Übersetzung braucht nichts geändert zu werden. — 303 *θόρωσιν]* Attisch müßte *ἄν* dabei stehen. — 304. 305 *ταὶ μέν τ(ε) . . ., οἳ δέ τε]* entsprechen sich. — 304 *ἐν πεδίῳ . . . ἵενται]* d. i. *ἐνίενται πεδίῳ*, „stürzen auf's Feld (hinab)". — 305 *ἐπ-άλμενοι]* zu *φ* 388 *ἅλτο*. — 306 *χαίρουσι]* nur als Zuschauer. — *δέ τ(ε)]* „und auch . . ." — 308 *τῶν δὲ]* „von denen aber". — 309 *κράτων τυπτο-μένων]* Absoluter Genitiv. Übersetze frei, so daß *κράτων* nicht Subjekt bleibt. —

310 *Ληώδης]* Er war *φ* 144 ff. der erste gewesen, der sich an dem Bogen versuchte. — *Ὀδυσσῆος ἐπεσσυμένος]* gehören zusammen. — 311 *μιν . . . ἔπεα . . . προσηύδα]* „sagte zu ihm die . . ." — 312 *μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον]* „erweise mir . . ." — 313 *τινα]* Wovon hängt der Akkusativ ab? — 315 *ὅτις]* Statt des verallgemeinernden Relativsatzes bilden wir einen Bedingungssatz. — 316 *κακῶν ἄπο . . . ἔχεσθαι]* „so daß sie . . . fern gehalten hätten". — 318 f. *μετὰ τοῖσι θυοσκόος . . . κείσομαι]* „werde unter ihnen als der . . . liegen". — 319 *ὡς]* Beachte den Accent. — *ἐνεργέων]* Neutrum. — 321 *εἰ μὲν δή]* „Wenn . . . denn wirklich". — 322 *που μέλλεις]* „ist wohl zu erwarten, daß du . . ." d. i. „wirst du wohl . . ." — *ἀρήμεναι]* Infin. Präs., hier in der Bedeutung des Imperfekts. Über die Form zu *υ* 137 *πεινήμεναι*. — 323 *ἐμοὶ . . . τέλος]* „mir das Ziel . . ." Wir vertauschen im Deutschen beide Begriffe. — 325 *οὐκ ἂν . . . προφύγοισθα]* „dürftest du nicht . . ." Welchen Eindruck macht diese bescheidene Form der Aussage hier? — *θάνατόν γε]* Die Partikel für uns bedeutungslos. — 327 *ὅ ῥ(α)*, 328 *τόν γε*, 329 *τοῦ γε]* Auch hier sind die Partikeln anscheinend ohne Bewußtsein ihrer Bedeutung gesetzt. — 329 *κονίῃσιν ἐμίχθη]* Der Ausdruck paßt *Γ* 55, *K* 457, wo im freien Felde gekämpft wird, besser als hier, auf dem festgestampften Boden (zu *φ* 120) des Saales. — 330 *Τερπιάδης]* Der Vater des Sängers, der die Menschen erfreut (*α* 347), heißt mit deutlicher Beziehung *Τέρπιος*, wie der des frechen Freiers (*χ* 287) *Πολυθέρσης*. Vgl. noch *Εὐάνθης ι* 197 und *Εὐπείθης* (zu *α* 383). — 331 *Φήμιος]* Auch dieser Name selber hat seine Bedeutung; vgl. 376 *πολύφημος ἀοιδός*. — *ῥ(α) . . . ἀνάγκῃ]* „wie man sich denken kann . . . gezwungen"; anders ist es bei der edlen Sinnesart des Sängers nicht möglich. Eine Bestätigung folgt 350 f. — 332 *ἔστη]* „war getreten". — 333 *δίχα δέ . . .*

Digitized by Google

μερμήριζεν] „denn er dachte zwiefach", d. h. „zweifelte". Eben deshalb hatte er diesen Platz aufgesucht. — 334 ἐκδὺς μεγάροιο] zunächst durch die Hinterthür, dann die λαύρη (zu 128) entlang hinaus auf den Hof. — 335 ἑρκείου] „des Hofbeschützers". Dieser Altar stand in der Mitte des Hofes. — τετυγμένον] perfectum. Auch wir haben ein genau entsprechendes Partizip, das zum Adjektiv geworden ist. — ἄρα] hier wieder recht deutlich. — 336 ἐπὶ ... ἔκηαν] so „verbrannt hatten", daß der Rauch aufstieg; vgl. γ 9. ϱ 241. Für die Übersetzung fällt ἐπί weg. — 337 προσαΐξας] „heranstürzend". — 338 ὥδε ... κέρδιον εἶναι] zu verbinden. — 339 Ὀδυσῆος] hängt von γούνων ab. — 340 ἦ τοι ... φόρμιγγα] „Die Zither freilich ..."; der Gegensatz folgt 342. — 343 f. = 311 f. — 345 ἄχος ἔσσεται] „wird es leid sein". — 346 ὅς τε] bedeutete ursprünglich et is; hier einfach als Relativum zu übersetzen. — θεοῖσι] Bei welcher Gelegenheit dies? — 347 θεὸς δέ] „denn die Gottheit ..." Eben deshalb bedurfte er nicht des Unterrichtes durch einen Menschen. Über die Gaben der Muse vgl. θ 63. 480 f. — 348 ἔοικα] μοι: „es ist mir, als ob ich vor dir wie ..." Der Satz enthält zusammengedrängt zweimal die Form der Vergleichung. — 350 τάδε γ(ε)] „dies (jedenfalls)". — 351 χατίζων] „aus Verlangen", nach der Teilnahme am Schmause. — 353 πλέονες] Das entspricht hier der Wirklichkeit, ebenso π 88; anders β 245. — 354 ἱερὴ ἧς] zu φ 101. — 356 ἴσχεο] wie 367. — 357 σαώσομεν] „laß uns ..." — ὅς τε] eigentlich „und der ..." Übersetze aber einfach relativisch. — 359 εἰ δὴ μή] d. i. εἰ μὴ ἤδη. — 360 ὀρινομένῳ] „wie du hinstürmtest". — 361 εἰδώς] „gesinnt". — 362 πεπτηώς] Part. Perf. zu πίπτω; vgl. ν 98 πεπτηῦῖαι und Neutr. Plur. πεπτεῶτα Φ 503. Neben πέπτωκα steht älteres πεπτηώς πεπτεώς (384) wie ἑστηώς ἑστώς neben jüngerem ἕστηκα. Bedeutung von πίπτειν hier nicht „fallen" sondern „sich (nieder)werfen". — ὑπὸ θρόνον] auf πεπτηώς bezogen; wir verbinden die Ortsbestimmung lieber mit ἕκειτο. — 364 βοὸς δ(ὲ) κτλ.] „indem er ..." — 365 ἄρ(α)] Man kann es sich denken, weil dieser für ihn gesprochen hatte. — προσαΐξας] Zu 337. — 366 = 311. — 367 ὅδ(ε)] wird deutsch zum Adverbium. — ἴσχεο] „halt ein". So bittet der Geängstete, obwohl er 357 gehört hat. — εἰπὲ δὲ πατρί] ἴσχεσθαι. — 368 δηλήσεται] Konjunktiv Aor. ohne Dehnung des Bindevokals. — 370 σὲ δὲ κτλ.] ordne im Deutschen unter; mit welcher Konjunktion? — 373 ὄφρα γνῷς] Das war nicht die Absicht Telemachs, als er für ihn eintrat (ἐρύσατο καὶ ἐσάωσεν), sondern ist jetzt die des Odysseus, indem er ihm Schonung verheißt

Digitized by Google

(θάρσει). — 374 *κακοεργίης]* mit ungewöhnlicher Dehnung des *ι.* — 375 *ἐξελθόντες ... θύραζε]* zu verbinden. — 376 *ἐκ φόνου]* d. i. *ἐκτὸς φόνου.* Vgl. *λ* 134 = *ψ* 281 *ἐξ ἁλός.* — 377 *ὄφρ' ἂν ... πονήσομαι]* „so lange bis ich ... besorgt habe". Die Verbalform wie 368 *δηλήσεται.* — 378 *ἔξω βήτην ... κιόντε]* „gingen und schritten aus ..." Die Hauptthür, an der zu Beginn des Kampfes Odysseus gestanden hatte, war offen. — 379 *ἄρα]* Man kann sich denken, daß sie, immer noch von Angst erfüllt *(φόνον ποτιδεγμένω αἰεί)*, diese schirmende Nähe aufsuchten. — *τώ γε]* Damit wird nur das Subjekt wieder aufgenommen, wie *α* 4 *ὅ γε.* Unser „und zwar setzten ..." wäre ähnlich, aber zu breit ausgeführt. — 380 *ποτιδεγμένω]* Partizip des bindevokallosen Aoristes.

382 *ὑποκλοπέοιτο]* „sich drunterwegstöhle". — 384 *πεπτεῶτας]* zu 362 *πεπτηώς.* — *ὥς τ(ε)]* „gleichwie". — *οὕς τ(ε)]* als einfaches Relativum zu übersetzen; doch vgl. zu 357 *ὅς τε.* — 385 *κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν]* „an den gebogenen Strand". Dafür sagen wir: „an den Strand der Bucht". — 386 *δικτύῳ]* Diese Art des Fischfanges wird bei Homer nur hier erwähnt, die Angel z. B. *μ* 251 ff., das Stechen *κ* 124. Vgl. zu *τ* 113. — *δέ τε]* Die zweite Partikel bedeutungslos. — 388 *τῶν μέν τ(ε) ... ἐξείλετο]* „und wirklich nahm ihnen". Der Dichter spricht im Präteritum, weil der Vorgang so lebhaft vor seiner Phantasie steht, als wenn es ein bestimmter Fall wäre, an den er sich erinnerte. Vgl. zu *φ* 406. — 389 *ἄρα]* Durch eine sprechende Bewegung beider Hände sagt der Vortragende: „man kann sich's denken". — 391 *εἰ δ' ἄγε]* zu *φ* 217. — 392 *ὅ μοι καταθύμιόν ἐστιν]* „was mir im Sinne liegt". — 393 *ἐπ-επείθετο.* — 394 *κινήσας δὲ θύρην]* „(an)rührend", d. i. „anklopfend an ..." Vgl. 399 *ὦιξεν.* — 395 *ὄρσο]* Imperativ zu dem bindevokallosen Aorist *(ὄρτο* 364) von *ὄρνυμαι.* Die letzte Silbe durch Position lang, hier vor *γρ.* — 395 f. *ἥ τε ... ἐσσι]* „die du ... bist". Von der ursprünglichen Bedeutung der beiden Worte („und diese") wird hier nichts mehr empfunden. — 398 = *τ* 29. — 399 *ὦιξεν δὲ θύρας]* die *φ* 387 verschlossen worden war. — 401 *κταμένοισι]* Partizip eines bindevokallosen Aoristes vom Stamme *κτα-* (neben *κτεν-, κτον-;* vgl. *ἀπέκτα, ἀποκτενῶ, πατροκτόνος*), hier in passivischer Bedeutung. — 403 *ὅς ... τε]* wie 384 *οὕς τε,* 395 *ἥ τε.* — *βεβρωκὼς βοὸς]* wie 11 *πίοι οἴνοιο.* — 404 *ἄρα]* „man kann sich denken, wie ..." — 405 *δεινὸς ... ἰδέσθαι]* Wir beziehen diese Eigenschaft lieber auf das Verbum als auf die Person des

Digitized by Google

Löwen: „furchtbar ist es, ihm ... zu sehen". Vgl. zu τ 323 *θυμοφθόρος*, *A* 589 *ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι*. — 406 *χεῖρας ὕπερθεν*] wie 173. — 408 *ὀλολύξαι*] „zu jauchzen". — 409 *ἱεμένην περ*] „wenn sie auch [danach] verlangte, eifrig war". d. h. frei: „in ihrem Eifer". — 411 *ἴσχεο*] etwas anders als 367; hier „halt an dich". — 413 *σχέτλια ἔργα*] Über die Grundbedeutung von *σχέτλιος* zu *ν* 45. *φ* 28. Hier wird, der Grundbedeutung ganz entsprechend, in 414 f. die Konsequenz im Schlimmen hervorgehoben. Also etwa: „ihr rücksichtsloses Treiben". — 415 *οὐδὲ μὲν ἐσθλὸν*] „und gewiß keinen ..." — 417 *ἄγε μοι ... κατάλεξον*] was ihm Eurykleia schon früher (τ 497 f.) angeboten hatte. — 418 *νηλείτιδες*] zu τ 498. — 419 *φίλη τροφὸς*] zu τ 21. — 420 *τοιγὰρ*] „Demnach". — 421 *πεντήκοντα*] Dieselbe Zahl nahm der Dichter im Palaste des Alkinoos an, *η* 103. — 422 *τὰς μέν τ(ε)*] läßt sich hier (ähnlich wie χ 300) noch wörtlich übersetzen: „und diese ... wahrlich". — 423 *ξαίνειν*] „trempeln". — *καὶ*] „und [überhaupt]". — 424 *δώδεκα πᾶσαι*] „zwölf im ganzen". — *ἀναιδείης ἐπέβησαν*] „haben den Weg der ... betreten". — 426 *Τηλέμαχος δὲ*] „denn Telemach ..." Sie will erklären, warum sie ihn soeben nicht mitgenannt hat. — *νέον*] „neuerdings, eben erst". — 431 *πω*] Wie unterschieden von *πως*? — *σὺ δ(ὲ)*] „sondern du sollst ..." — 431 f. *ἐνθάδε ... ἐλθέμεν*] gehören zusammen. — 432 *αἵ περ*] wörtlich „die auch". Das *περ* bezieht sich auf den ganzen Relativsatz und bezeichnet die Übereinstimmung zwischen den in diesem Satze beschriebenen und denen, auf die sich die vorhergehende Aufforderung bezieht. Wir drücken dieses Verhältnis lieber im übergeordneten Satze aus: „eben denen, welche ..." — 433 *βεβήκει*] hier nicht „war gegangen" sondern „ging". — 436 *προσηύδα*] *αὐτούς*, für's Deutsche hinzuzufügen. — 437 *ἄρχετε*] nicht etwa *ἄρχεσθε*. Die Hauptarbeit dabei sollen die Mägde thun. — *ἄνωχθε γυναῖκας*] *φορέειν*. — 438 f. *αὐτὰρ ἔπειτα ... καθαίρειν*] „aber dann sollen sie ..." — 441 *ἐξαγαγόντες*] wird im Deutschen mit dem imperativischen *θεινέμεναι* koordiniert. — 442 *μεσσηγύς*] „[in den Raum] zwischen". — *θόλου*] Der *θόλος* ist ein Rundbau mit kuppelartigem Dache, vielleicht zur Aufbewahrung von Gerätschaften. — *ἀμύμονος ἕρκεος*] gehören zusammen. — *ἕρκεος αὐλῆς*] „Mauer des Hofes" — 444 *Ἀφροδίτης*] „der Liebe"; vgl. zu *υ* 50 *Ἄρηι*. — 445 *τὴν ἄρ(α)*] „die sie ja, [wie ihr wißt] ..." — 446 *αἱ δὲ γυναῖκες*] d. h. die 424 bezeichneten. — *ἀολλέες*] „(an einander) gedrängt", vor Angst. — 449 *ὑπ'*

Digitized by Google

αἰθούσῃ] zu beiden Seiten des Hofes. — 450 *ἐρείδουσαι]* Daraus machen wir ein passivisches Partizip, auf das Objekt *(νέκυας)* bezogen. — 451 *καὶ* „(wenn) auch (nur)". — 455 *λίστροισιν]* „mit Werkzeugen zum Glätten" (vgl. *λισσός*), d. i. „mit Schurfeisen". Über die Beschaffenheit des Bodens zu *φ* 120. — 456 *ταὶ δ(ὲ) ... δμῳαί]* auch im Deutschen getrennt. — *ἐφόρευν]* den Kehricht. — 459 = 442. — 462 *μὴ μὲν δὴ κτλ.]* „Wahrhaftig, jetzt möchte ich nicht ..." — *καθαρῷ]* „rein", d. i. „ehrlich". — 463 *αἵ δὴ]* „die doch". — *κατ(έ)χευαν.* — 464 *μητέρι τ(ε)]* Logisch genauer wäre ein anderer Kasus. — 466 *κίονος ἐξάψας]* auf der einen Seite. — *περίβαλλε θόλοιο]* jener Säule gegenüber, so daß das freie Ende des Taues um das runde Dach des *θόλος* herumlief. — 467 *ὑψόσ(ε) ἐπεντανύσας]* „indem er es straff in die Höhe zog". — *μή τις ... ἵκοιτο]* Daß an dem Teil des Seiles, der sich zwischen Säule und *θόλος* befindet, die zwölf Mägde in einzelnen Schlingen aufgeknüpft sind, muß man hinzudenken. — 469 *τό τ(ε)]* eigentlich „und diese" [die Schlinge]; übersetze es aber als Relativ. — 470 *αὔλιν]* „Ruhestatt". — *στυγερὸς δ(ὲ)]* Im Deutschen relativisch anzuknüpfen: „wo sie ... empfing". — *ὑπεδέξατο]* Vorher der Konjunktiv, weil der Fall nur ein gedachter ist. Über der genauen Ausmalung hat der Dichter dies vergessen und spricht nun so, als erinnere er sich an einen bestimmten Vorfall. — 471 *αἵ γ(ε)]* Die Partikel für uns bedeutungslos. — 471 f. *ἀμφὶ ... δειρῇσι ... ἦσαν]* gehören zusammen. — 471 *πάσαις]* *ταῖς γυναιξί.* — 473 *μίνυνθά περ]* „wenn auch (nur) kurz". Vgl. zu *τ* 581. — *δ(Ϝ)ήν.* — 474 *ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν]* „durch Thorweg und Hof", aber nicht auf die Straße; denn die Thür, die vom Hofe hinausführt, ist noch *ψ* 135 f. verschlossen. — 477 *κόπτον]* „hieben (ab)". — 479 *τετέλεστο δὲ]* Begründend. — 480 *ὅ γε]* wie 471 *αἵ γε.* — 481 *οἶσε]* Imperativ eines gemischten Aoristes. — 482 *σὺ δὲ]* im Gegensatz zu dem Subjekt von *θεειώσω.* — 484 *κατὰ δῶμα]* eng zu verbinden mit *πάσας ... δμῳάς,* nicht mit *νέεσθαι.* — 486 *ταῦτά γ(ε)]* „dies (jedenfalls)"; aber sonst hast du nicht alles recht bedacht. — 487 *εἵματ(α)]* „als Kleider, zur Kleidung". — 489 *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη]* „denn es wäre etwas, was man dir vorwerfen könnte", d. i. „man müßte es dir verdenken". — 491 *πῦρ νῦν μοι πρώτιστον]* Die ausdrucksvolle Wortstellung muß so sehr als möglich bewahrt werden. — 494 *μέγαρον]* „Männersaal". — *δῶμα]* „das [übrige] Haus". — 497 *δάος ... ἔχουσαι]* Schwerlich will der Dichter hervorheben, daß es in-

Digitized by Google

zwiſchen dunkel geworden iſt (vgl. φ 428 f.). Vielmehr war dieſer Vers als Formel auch ſonſt gebräuchlich, ſ. δ 300. — 498 *ἀμφεχέοντο]* „ergoſſen ſich um ...“ — 499 *κεφαλήν τε καὶ ὤμους]* zu φ 224. — 500 *ἁλυόμεναι]* „indem ſie (ſie) ergriffen“. Wir bilden lieber einen Relativſatz, an *χεῖρας* angehängt. — 501 *ἄρα]* „natürlich“. Im Grunde iſt es das freilich nicht; warum? —

Digitized by Google

ψ.

Dreiundzwanzigster Gesang.

Inhalt.

Penelopes Zweifel (1—152). Eurykleia eilt hinauf und weckt die Königin mit der freudigen Nachricht, daß Odysseus heimgekehrt sei und die Freier getötet habe; aber sie findet keinen Glauben. Penelope meint erst, die Alte wolle sie verspotten; dann, ein Gott habe die Frevler bestraft. Als jene sich auf die Narbe beruft, die sie beim Fußwaschen entdeckt habe, entschließt sie sich in den Saal hinabzusteigen; dort aber bleibt sie zaudernd ihrem Gemahl gegenüber an der Wand sitzen. (1—95.) — Vorwürfe, die Telemach gegen die Mutter erhebt, weist der Vater zurück. Dann berät er mit dem Sohne, wie man der Rache der Ithakesier entgehen könne. Telemach und die beiden Hirten sollen reine Kleider anlegen, ebenso die Mägde, und dann soll der Sänger zum Tanz aufspielen. Das geschieht; und nun denken Vorübergehende, die von außen zuhören, Penelope feire ihre Vermählung mit einem der Freier. (96—152.)

Die Erkennung (153—299). Odysseus, der inzwischen selber gebadet und sich frisch gekleidet hat, tritt, obendrein durch Athene verschönt, aufs neue seiner Frau gegenüber. Wie sie ihn auch jetzt nicht anerkennt, fordert er Eurykleia auf, ihm allein das Lager zu bereiten. Dem stimmt Penelope zu: die Alte möge das Bett aus der Kammer hinaustragen lassen und dann zurechtmachen. Erstaunt fragt Odysseus, ob denn seine Lagerstätte verändert sei; er selbst habe doch um einen Olivenstamm herum die Schlafkammer erbaut und im Anschluß an den Stamm das Bett so angelegt, daß es anders als gewaltsam nicht entfernt werden konnte. Da bricht Penelope in Thränen aus: nur ihr Gemahl, Odysseus, kann um das Geheimnis ihres Ehegemaches wissen; deshalb hat sie so lange gezögert, immer in Sorge, daß sie das Opfer

Digitized by Google

eines Betruges oder eigener Übereilung, wie Helena, werden könnte. Durch ihre Worte wird Odysseus noch tiefer bewegt. Zärtlich halten sich beide umschlungen. (153—240.) — Athene hält die Morgenröte mit ihren Rossen am Okeanos zurück, um die Nacht zu verlängern. Odysseus deutet an, daß ihm noch eine schwere Aufgabe bevorsteht, und erzählt auf Drängen der Gattin, was er nach Angabe des Teiresias thun muß, um Poseidon zu versöhnen. Inzwischen haben Eurynome und Eurykleia den beiden das Lager bereitet; Telemach und die Hirten machen dem Tanz ein Ende, und alle gehen zur Ruhe. (241—299.)

Die Gatten wieder vereint (300—372). Odysseus und Penelope tauschen die Erzählungen ihrer Leiden aus: sie berichtet von dem Drängen der Freier, er von allen Irrfahrten und Gefahren, die er bestanden hat. (300—343.) — Dann läßt Athene die Morgenröte erscheinen. Der König erhebt sich und trägt seiner Frau auf, sich zunächst still im Hause zu halten. Er selbst geht mit Telemach und den beiden Hirten zur Stadt hinaus, um seinen Vater aufzusuchen. (344—372).

(Die Ereignisse des dreiundzwanzigsten Gesanges reichen vom späten Abend des neununddreißigsten bis zum Morgen des vierzigsten Tages.)

---

3 *ἐρρώσαντο]* „tummelten sich"; vgl. *υ* 107 *ἐπερρώοντο.* — *ὑπερικταίνοντο]* „überstolperten sich". — 4 = *υ* 32. — 6 *τά τ(ε)]* ohne Bedeutung der Partikel. — 7 *ἦλθ' Ὀδυσεὺς]* Die Wortstellung bleibt im Deutschen. — *ἱκάνεται]* als Perfekt zu übersetzen. — *περ]* wie attisch *καίπερ;* vgl. 12. — 8. 11 *οἵ τ(ε)]* könnte hier noch wörtlich übersetzt werden; vgl. zu *χ* 357 *ὅς τε.* — 12 *καὶ . . . περ . . . ἐόντα]* „auch einen, der . . . ist." Das konzessive „auch" ist hier zweimal ausgedrückt (wie z. B. *ε* 361 *ἄν* und *κεν* gehäuft stehen), eine Vorstufe des späteren *καίπερ.* — 13, *καί τε]* „und auch", d. i. „und schon". — *χαλιφρονέοντα]* „einen Schlafsinnigen". — *ἐπέβησαν]* von *ἔβησα* (dagegen *χ* 424 von *ἔβην*): „auf den Weg der . . . führten". Die Form der Vergangenheit ist im Deutschen beizubehalten. Wie hier in einer Sentenz, steht *χ* 388 *(ἐξείλετο)* der Aorist in einem Vergleiche. — 14 *οἵ]* Ob dies vom Dichter noch als Demonstrativ oder schon als Relativum empfunden wurde, läßt sich nicht entscheiden. — *πρὶν δὲ]* „denn früher . . ." — 16 *παρὲξ]* „neben (dem Ziele, d. i. hier der Wahrheit) hinaus", also „ins Blaue". — *ἐρέουσα]* muß hier als Präsens verstanden werden. — 17 *ἐ-πέδησε.*

Digitized by Google

— 18 *τοιόνδε]* d. i. *τοιόνδε ὕπνον.* Wir ſetzen ein Adverb. — 19 *Κακοΐλιον]* zu τ 260. — 20 *μέγαρόνδε]* Dabei denkt Penelope an das Frauengemach. — 21 *μ(οι)]* Daraus iſt nachher *με* zu ergänzen. — *γε]* gehört nicht zu *ἄλλη*, ſondern zum ganzen Satze: „jedenfalls wenn ...“ — 23 *τῷ]* „in dem Falle“, kürzer: „ſo“. — 24 *τοῦτό γε]* „ſo weit (wenigſtens)“. — 25 *φίλη τροφὸς]* zu τ 21. — 28 *ὁ ξεῖνος]* „der Fremde ...“ Grammatiſch genau müßte ſie hinzuſetzen: „iſt es“. Aber ihre Stimmung iſt nicht danach, um grammatiſch genau zu ſprechen. — 29 *ἄρα ... ᾔδεεν]* „muß wohl [wie ſich nun zeigt] gewußt haben“. — 31 *τίσαιτο]* „bezahlen, büßen ließe“, d. i. „beſtrafte“. — 33 *ἧκεν]* „ließ fallen“. — 34 = *υ* 198. — 35 *εἰ δ' ἄγε δή]* „Wohlan jetzt“; zu *φ* 217. — *ἐνίσπες]* zu *χ* 166. — 36 *εἰ ... δή]* „wenn ... denn“. — 37 *ὅππως δή]* „wie ... denn, wie ... doch“. Abhängige Frage. — 38 *οἳ δ(ὲ) κτλ.]* im Deutſchen unterzuordnen. — 40 *οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην]* Was bedeutet in dieſer Zuſammenſtellung *πυθέσθαι*? Vgl. *α* 242 *ἄιστος ἄπυστος* und zu *α* 235. — 41 *κτεινομένων]* hängt von *στόνον* ab, könnte aber auch ſchon als losgelöſter Genetiv (absolutus) verſtanden werden. — 42 *ἔχον]* *ἡμᾶς.* Anders *χ* 128. — 43 *πρίν γ' ὅτε δή]* „jedenfalls vor (dem Zeitpunkt) als nunmehr“, d. i. kurz „ehe denn“. — 44 *ῥα ... προέηκε]* „hatte wohl [wie ich mir denken kann] ausgeſendet“. — 45 = *χ* 401. — 46 *κραταίπεδον]* „hart(flächig)“. — *ἔχοντες]* „innehabend“, d. i. „bedeckend“. — 47 *ἰάνθης]* überſetze wörtlich, doch ſo, daß *θυμὸν* Subjekt wird. — 48] Der Vers fehlt in den meiſten alten Handſchriften. Ein Objekt zu *ἰδοῦσα* iſt nicht notwendig. — 49 *ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν]* zu beiden Seiten des Thores. Genauer bezeichnet iſt der Platz *χ* 449. — 50 *ἀθρόοι]* *εἰσίν.* — 51 *σε]* behält im Deutſchen ſeinen Platz. — 52 *σφῶιν]* hier Nominativ. — *ἐπιβῆτον]* überſetze nach 13 *ἐπέβησαν.* — 53 *φίλον ἦτορ]* Akkuſativ des Bezuges. — *πέποσθε]* aus **πέπονθ-τε*, das gebildet war wie *ἕστατε, τέθνατον.* — 55 *ἐφέστιος]* Dieſen Begriff beziehen wir nicht auf *αὐτός*, ſondern auf *ἦλθε*: „an ...“ Vgl. zu *τ* 149 *ἱματίῃ.* — 56 f. *οἵ περ ... τοὺς]* „eben die, welche“. Zu *χ* 432 *αἵ περ.* — 59 *μή πω]* Nicht *μή πως*! Wie unterſchieden? — *ἐπεύχεο]* „frohlocke (da)bei“. — 62 *μῦθος]* „Bericht“. — 64 *ἔργα]* nicht etwa „Werke“; vgl. zu *χ* 413. — 65. 66 = *χ* 414 f. — 67 *δι' ἀτασθαλίας]* Entſprechend hieß es *χ* 416 *ἀτασθαλίῃσιν.* Welcher Kaſus ſteht hier bei *διά*? — 68 *ὤλεσε ..., ὤλετο δ' αὐτός]* Auch deutſch in beiden Gliedern dasſelbe Verbum: „verlor ... und verlor ſelbſt ſein Leben“. — 70 *σε ... ἔρκος ὀδόντων]* wie *τ* 492.

Digitized by Google

— 71 *ἦ]* „die du"; kann auch deutsch so angeknüpft werden. — *πόσιν . . . ἔφησθα]* „von dem Gatten . . . behauptetest". — 72 *θυμὸς δέ τοι κτλ.]* „so ist dir", d. h. „so ist dein . . ." — *αἰὲν]* hier nicht so ungerecht wie ξ 150, da ja Eurykleia den Charakter ihrer Herrin seit lange kennt. — 73 *ἄλλο τι]* suche im Deutschen an seinem Platze zu lassen; zu φ 217. — 74 = τ 393. — 75 *τὴν . . . φρασάμην]* gehören zusammen. — 76 *ἑλὼν ἐπὶ μάστακα]* „auf den Mund fassend", d. i. „den Mund zuhaltend". Dies stimmt nicht genau zu der Erzählung τ 480. — 78 *περιδώσομαι]* „will wetten um . . ." — *ἐμέθεν . . . αὐτῆς]* frei zu übersetzen, mit Hinzufügung eines Substantivs. — 82 *εἰρυσθαι]* d. i. *ἔρυσθαι*, Präsens ohne Bindevokal, wovon π 463 *εἰρύαται*. Es heißt hier nicht servare, sondern observare: „beobachten, im Auge behalten", also „sich hüten vor . . ." — 83 *ἔμπης]* „bei alledem". — *ἴομεν]* Konjunktiv ohne Dehnung des Bindevokals. — *μετὰ]* könnte in Nordwest-Deutschland wörtlich übersetzt werden. — 84 *ὅς]* Nicht *τίς;* das beachte. — 85 *κατέβαιν' ὑπερῴια]* Der Akkusativ bezeichnet den Weg; etwa „stieg den Söller herab". — *πολλὰ]* adverbiell. — 86 *ἀπάνευθε]* „von weitem". — *φίλον πόσιν]* Dafür hält sie ihn nun doch. — 87 *κύσειε . . . λαβοῦσα]* müssen im Deutschen ihren Platz tauschen. — 88 *ἣ δ' ἐπεὶ]* „Aber als sie . . ." Ein Gegensatz liegt wirklich vor (vgl. zu 89. 93), aber nicht in bezug auf das Subjekt *(ἦ)*. — *οὐδόν]* Zwischen Frauengemach und Männersaal. — 89 *ἕζετ(ο) . . . ἐναντίον]* Also scheint sie sich für die erste der beiden Möglichkeiten (86 f.) entschieden zu haben. — 90 *τοίχου τοῦ ἑτέρου]* Partitiver Genetiv: „im Bereiche der anderen . . .", d. i. „an der anderen . . ." *Τοῖχος* bedeutet hier nicht „Wand", sondern verallgemeinert „Seite". — 90 f. *πρὸς κίονα . . . ἧστο]* Wie ist der Genetiv bei *πρός* zu verstehen? — 91 *μιν εἴποι]* Der Akkusativ wie bei den Ausdrücken *ἀγαθά, κακὰ λέγειν*. — 93 *ἄνεω δὴν ἧστο]* Also thut sie weder das eine noch das andere von dem, woran sie 86 f. gedacht hatte. — *τάφος δέ κτλ.]* Begründend. — 94 *ἤισκεν]* „hielt für gleich, fand ähnlich". Von der zauberhaften Verwandlung durch Athene (in ν) weiß auch hier (wie τ 381, ν 194, φ 219) der Dichter nichts. — 95 *ἀγνώσασκε]* d. i. *ἀγνοήσασκε*, Iterativform vom Aorist: „erkannte nicht, verkannte immer wieder". — 96 *ἔκ τ' ὀνόμαζεν]* zu τ 402. Das Wort *μήτηρ*, womit sogleich die Rede beginnt, kann wohl als Name gelten. — 99 *μύθοισιν ἀνείρεαι κτλ.]* Die Fülle des Ausdrucks muß beibehalten werden, wobei *μύθοισιν* regierender Begriff wird: „sprichst ein Wort, um ihn . . . zu . . ." — 100 *μέν]* „wahrlich". —

Digitized by Google

γ(ε)] Der Gedanke schwebt vor: „wenigstens" bist du die einzige, die so handeln kann. — *τετληότι θυμῷ]* „mit einem Herzen, das es über sich gewinnt". Wir formen den Satz ähnlich um wie 99: „würde es über's Herz bringen ... zu ..." — 101 *ὅς (Ϝ)οι.* — 102] fast = τ 484. — 103 *ἀιεὶ]* Ungerechte Verallgemeinerung, in diesem Falle so recht verständlich. Vgl. zu 72. — 107 *εἰ δ' ἐτεὸν δὴ]* „Wenn es denn in Wahrheit". — 108 *ἦ μάλα]* „gewiß". — 109 *καὶ λώιον]* „noch besser" als durch das von dir (99) empfohlene Mittel. — 110 *δὲ καὶ νῶι]* „jetzt auch wir", wie oftmals andre Eheleute. — 113 *ἦ τοι μητέρ(α)]* „die Mutter (freilich)"; dem entspricht 117 *ἡμεῖς δέ.* — 114 *τάχα δὲ]* „denn bald". — *φράσεται]* ohne Objekt: „wird zur Erkenntnis kommen". — *καὶ ἄρειον]* wie *καὶ λώιον* 109. — 116 *φησὶ]* „meint". — *τὸν εἶναι]* „daß ich der sei". — 118 *τίς τ(ε)]* Die Partikel bedeutungslos. — 119 *ᾧ ... ἔωσιν]* Attisch dürfte *ἄν* nicht fehlen. — *ἔωσιν ὀπίσσω]* „im Hintergrunde sind", d. i. „hinter dem ... stehen". — 121 *ἔρμα πόληος]* „die Stütze der Stadt"; die freie Beziehung des Relativpronomens kann auch deutsch bleiben. — *οἳ μέγ' ἄριστοι ἦσαν.* — 122 *τὰ δέ σε κτλ.]* Die Konjunktion *δέ* deutet diesmal eine Folgerung an: „also". — 124 *ταῦτά γε]* Die Partikel verständlich, aber nicht übersetzbar. — *λεῦσσε]* „fasse in's Auge". — 125 *ἐπ' ἀνθρώπους]* „über die Menschen hin"; freier: „unter den Menschen". — 125 f. *οὐδέ κέ τις ... ἐρίσειε]* Der Gedanke müßte eigentlich mit *ἀρίστην ἔμμεναι* koordiniert sein; aber die grammatische Abhängigkeit festzuhalten wird dem Sprechenden unbequem. — 127 *ἐμμεμαῶτες]* „beeifert, eifrig"; im Deutschen Adverb; vgl. zu τ 323 *θυμοφθόρος.* — 128 *δευήσεσθαι] ἡμᾶς.* — *ὅση ... γε]* „wenigstens so weit ..." Die Partikel gehört zum ganzen Satze. — 130 *τοιγὰρ]* „Demnach". — 131 *ἄρ]* „also". — *λούσασθε]* gründlicher, als χ 478 geschehen ist, weil es zum Tanze geht. — 132 *εἵματ' ἐλέσθαι] καθαρά,* wie ρ 58. Kurz: „sich anzuziehen". — 134 *ἡγείσθω]* „soll Führer sein". — 135 *ὥς κεν ... φήῃ]* „so daß ... sagen wird". — *ἐκτὸς ἀκούων]* Das Hofthor ist noch verschlossen. — 136 *ἦ (τούτων) οἵ.* — 137 *εὐρὺ]* ziehen wir nicht zu *κλέος,* sondern lieber zu *γένηται,* und bilden aus beiden Worten einen Begriff. — 138 *πρίν γ(ε)]* „wenigstens ehe ..." — 139 *ἀγρὸν]* „Landgut". — 140 *κέρδος]* „List, Anschlag, guten Gedanken". — *κε ... ἐγγυαλίξῃ]* „an die Hand geben wird". — 143 *ὅπλισθεν]* d. i. *ὡπλίσθησαν.* — *ὃ δ(ὲ) ... ἀοιδὸς]* bleiben auch im Deutschen getrennt. — 144 *ἐν .. σφισιν]* wird für die Übersetzung natürlicher

Digitized by Google

verbunden als *ἐν ... ὦρσεν.* — 145 *μολπῆς]* „Spiel". — 146 *τοῖσιν]* „Ihnen", Dativus ethicus. — *περιστιναχίζετο]* nicht „wurde umtönt", ſondern „ertönte, erdröhnte rings". — 147 *ἀνδρῶν κτλ.]* Der Genetiv hängt von *ποσσίν* ab, könnte aber auch anders verſtanden werden. Zu 41 *κτεινομένων.* — 148 *τις εἴπεσκε]* zu *υ* 375. — 149 *ἦ μάλα]* „Gewiß". — *δή]* d. i. *ἤδη.* — 150 *σχετλίη]* Das Wort ſcheint hier ganz im Widerſpruch zu ſeiner Grundbedeutung (zu *υ* 45. *χ* 413) angewandt zu ſein. Aber der Redende, der den edlen Sinn der Königin nicht verſteht, will ſagen, daß ſie im Grunde immer den Wunſch gehabt habe wieder einen Mann zu bekommen. Hier heißt alſo *σχετλίη*: „ſie kann ſich nicht verleugnen" oder „ſie hat es durchgeſetzt". — 151 *εἴρυσθαι]* Über die Form zu 82. Es bedeutet hier ‚servare'. — 152 *ἄρα]* „Man kann ſich denken, daß ..." — *τὰ δ(ὲ) κτλ.]* begründend. — *ὡς ἐτέτυκτο]* „wie es angethan war, wie die Sache ſtand". — 153 *ᾧ ἐνὶ οἴκῳ]* Zum erſten Male ſeit 20 Jahren. — 154 *λοῦσεν καὶ χρῖσεν]* „ließ baden und ſich ſalben"; zu *γ* 464. — 155 *φᾶρος ... ἠδὲ χιτῶνα]* In welcher Reihenfolge ſind die beiden Stücke genannt? — *βάλεν]* nicht „warf". — 157 *μείζονά τε ... καὶ πάσσονα]* Man vermißt ein Verbum wie *ἔθηκεν*, das in der faſt gleichen Schilderung *ζ* 230 ff. ſteht. — 158 *οὐλας]* „krauſe, lockige". — *ἧκε]* „ließ fallen". — *ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας]* nicht in der Farbe, ſondern in der Fülle des Wachstums; zu *ζ* 231. — 159 *ὡς δ' ὅτε]* „wie [es iſt] wenn". — *περιχεύεται]* Konj. Aor. ohne Dehnung des Bindevokals: „herumlegt". Über die Sache zu *ζ* 232. — 160 *δέδαεν]* Reduplizierter Aoriſt, von der Wurzel die in *δαΐφρων δαῆναι διδάσκω* ſteckt. — 161 *χαρίεντα δὲ κτλ.]* im Deutſchen unterzuordnen. — 162 *ὣς μὲν]* „wirklich ſo". — *περίχευε χάριν]* Die verſchönernde Einwirkung der Göttin iſt hier keine andre als in *ζ* nach dem Bad im Fluſſe, wo ſie ja mit denſelben Worten beſchrieben wird. Davon, daß der (*ν* 429 ff. *π* 456) durch Zauber hergeſtellte Bettler wieder in den wahren Odyſſeus verwandelt werden müſſe, iſt keine Rede. Vgl. zu *ψ* 94. — 166 *δαιμονίη]* zu *τ* 71. Er meint: „Ich verſtehe dich nicht". — *πέρι]* „beſonders unter ...." — *θηλυτεράων]* Das Komparativſuffix hier ohne komparativiſche Bedeutung; vgl. *ρ* 295 *ἀγροτέρας.* — 168—170 = 100 ff. — 171 *στόρεσον λέχος]* Damit leitet er, ohne es zu wollen, die Probe ein, auf die Penelope wartet. — *καὶ αὐτὸς]* „(wenn) auch allein". Daß Penelope ihn nicht als Gemahl anerkennt, muß er nun hinnehmen. Wie *αὐτός* zur Bedeutung „allein" kommt, zeigen *α* 53. *ξ* 8. *ο* 311. *φ* 194. — 172 *τῇ γε]*

Digitized by Google

„die (jedenfalls) hat ...“: in bittrem Tone gesprochen, indem er auf die ruhig Dasitzende hinweist. — 174 *δαιμόνι(ε)]* wie 166. — *ἄρ]* ohne erkennbare Bedeutung. — 174 *μεγαλίζομαι ... ἀθερίζω]* „hege Hochmut ... Geringschätzung“. — 175 *οὔτε λίην ἄγαμαι]* „noch bin ich gar zu sehr befremdet“. Ob sie meint, „über den Anspruch, den du erhebst“ oder „über deine gealterte Erscheinung“, wird nicht recht klar. — *εὖ οἶδ', οἷος ἔησθα]* nämlich ganz anders als jetzt — oder ganz ähnlich? beides kann sie dabei denken. Die Worte der Königin sind auch hier etwas unklar, und sie sollen es sein; denn sie muß sich Gewalt anthun, um die schon befestigte Überzeugung, daß Odysseus vor ihr steht, nicht zu verraten, ehe die letzte Probe ihn bewährt hat. — 176 *ἰὼν]* zu τ 339. — 178 *τόν ῥ(α)]* „die er ja [wie du weißt]...“ — 179 *ἔνθα]* „dort(hin)“, d. i. nach draußen. — *εὐνήν]* hier, anders als τ 317, das „Bettzeug“. — 180 *κώεα]* „Vließe“; sie erscheinen hier an der Stelle, die sonst die *τάπητες* (zu τ 318) einnehmen. — 181 *ἄρ(α) ... πειρωμένη]* „weil sie eben [wie ihr versteht] ... auf die Probe stellen (wollte)“. — 182 *ὀχθήσας]* Sein Unmut ist aufrichtig; vgl. zu 171. — *κεδνὰ ἰδυῖαν]* „die sorgsam bedachte“. — 183 *θυμαλγὲς]* „als ein herzkränkendes“. Daraus wird deutsch ein Adverbium. — 184 *τίς δέ]* „denn wer“. — *χαλεπὸν δέ]* Auch dies begründend; im Deutschen ein nachgestelltes „ja“. — 185 *θεὸς]* „ein Gott“. — 186 *ἐθέλων]* „wie er will“ oder „nach seinem Willen“. — 188 f. *μέγα σῆμα τέτυκται ἐν λέχει]* „ein großes (Merk)zeichen geschaffen ist in der Lagerstätte“, d. h. „die Lagerstätte sehr merkwürdig beschaffen ist“. — 189 *τὸ δ(ὲ)] τὸ λέχος.* — 191 *ἀκμηνὸς]* von *ἀκμή*, „ausgewachsen“. — *πάχετος]* „dick“. — 192 *θάλαμον]* gehört als Objekt zu *ἀμφιβαλὼν* wie zu *δέμον*. — 195 *τότ' ἔπειτ' ἀπέκοψα]* erst nachdem die Wände darum und das Dach darüber vollendet sind. — 196 *ἐκ ῥίζης προταμὼν]* „nachdem ich von der Wurzel an herausgehauen hatte“. — 198 *ἑρμῖν' ἀσκήσας]* „indem ich einen Bettpfosten kunstvoll [daraus] herstellte“. — *πάντα] τὸν κορμόν* oder *τὸν ἑρμῖνα.* In welcher Weise die Bretter des Bettgestells an jenen natürlichen Pfosten angefügt wurden, wird nicht deutlich. — 201 *ἱμάντα]* „einen Riemen, Gurt“, der mehrfach zwischen beiden Seiten des Gestelles hin- und herlief. Darauf wurden dann die *ῥήγεα* gelegt. — 202 *σῆμα]* „[Merk]zeichen“, wie 188. — 203 *ἔμπεδον]* „fest“; hier seiner Grundbedeutung ganz nahe: „im Boden“. — 204 *ὕπο]* „unten“. — 205 *τῆς]* wird im Deutschen ein andrer Kasus, damit die Wortstellung gewahrt werden kann. — 206 *ἔμπεδα]* wie τ 250. — 207 *δακρύσασα]* Daß

Digitized by Google

der Aorist im Partizip nicht die Zeitstufe zu bezeichnen braucht, wird hier besonders deutlich; nur die Zeitart (Eintreten der Handlung) drückt er hier aus. Vgl. *ὁμαρτήσαντες* φ 188. — 209 *τά περ ἄλλα]* „auch sonst", wie ich es jetzt von dir erwarte. — 210 *πέπνυσο]* Beachte das Tempus. — *θεοὶ δ(ὲ)]* „doch die Götter ..." Dabei liegt die Empfindung zu Grunde, daß das Schicksal des Odysseus zu seinem Verdienst im Widerspruch stehe. Ähnlich ζ 188 *Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει κτλ.* — 211 *νῶιν]* Die letzte Silbe unter dem Iktus gedehnt. — 213 *μὴ ... μοι τόδε χώεο]* „verarge mir das nicht". — 214 *ὥδ(ε)]* „so [ohne weiteres]", d. i. „so(gleich)". Vgl. zu ϱ 544. — 217 *ἐλθών]* im Deutschen voranzunehmen. — 218 *οὐδέ κεν ... Ἑλένη]* Rührend ist es und klug zugleich, wie sie ihre vorherige Zurückhaltung durch Erinnerung an das zu leichte Entgegenkommen der Helena rechtfertigt. — *Ἀργεΐη]* In der Ilias, wo Helena in der Fremde weilt, bezeichnet dies Beiwort ihre peloponnesische Heimat. Von dort ist es in die Odyssee übernommen. — 219 *πάρ(α) ... ἐμίγη]* „hätte sich beigesellt". — 220 *ὅ]* att. *ὅτι*. — 222 *ἦ τοι ῥέξαι]* Die „That freilich" hat sie begangen, aber dabei nicht bedacht, was sie that. — *θεὸς]* „die Gottheit". Welche? — *ὦρορεν]* zu τ 201. — 223 *τὴν δ' ἄτην οὐ πρόσθεν κτλ.]* „aber den Frevel nahm sie nicht zuvor in ihr Bewußtsein auf, machte sie sich nicht im voraus klar". — 224 *ἐξ ἧς πρῶτα]* gehören eng zusammen, als ob dastände: *ἐξ ἧς ἀρχῆς*. — 225 *ἀριφραδέα]* Auffallende Dehnung der Endsilbe vor einer Muta. — 228 *Ἀκτορίς]* nur hier erwähnt. Der Dichter nimmt wohl an, daß sie nicht mehr lebt. — *ἔδωκε ... ἔτι]* zu verbinden. — *δεῦρο]* nach Ithaka. Wo stammt Penelope her? zu β 53. — 229 *νῶιν]* zu 211. — *εἵρυτο]* Imperfekt ohne Bindevokal; zu ψ 82. 151. — 230 *πείθεις δή]* Nachsatz: „so überzeugst du jetzt ..." — *ἀπηνέα]* was ihr Telemach 97 vorgeworfen hat. — 231 *ὑπ(ὸ) ... ὦρσε]* wie τ 249. — 232 *κλαῖε ... ἔχων]* Wir kehren das Verhältnis der beiden Begriffe um: „er hielt weinend". — *θυμαρέα]* die zu seinem *θυμός* paßte *(ἄρηρα)*, also frei: „die Frau seines Herzens". — 233 *ὡς ... ὅτ(ε)]* „Wie [es ist] wenn ..." — 234 *ὧν τε]* also einfaches Relativum zu übersetzen, obwohl sich die Grundbedeutung (et eorum) noch einsetzen ließe. — 236 *ἐξέφυγον]* Woher plötzlich Indikativ in der Beschreibung eines nur gedachten Vorganges? Zu φ 406 *(ἐτάνυσσε)*, ε 368 f. *τινάξῃ ... διεσκέδασε*. — 237 *τέτροφεν]* hat sich (dick) angesetzt"; intransitives Perfekt von *τρέφειν* „dick machen". Vgl. *θρέψας* ι 246, *περιτρέφετο* ξ 477. — 238 *ἀσπάσιοι]* „freudig". Das Wort enthält den Begriff von

Digitized by Google

ἀσπάζομαι hier aktivisch, 233 passivisch. — 240 *οὔ πω πάμπαν]* „noch gar nicht". — 241 *νύ]* „jetzt, nun". — 242 *εἰ μὴ ἄρ(α)]* „wenn nicht eben [wie sich das von ihr erwarten ließ]". — *ἄλλ' ἐνόησε]* „auf einen neuen Gedanken gekommen wäre". — 243 *ἐν περάτῃ]* „an (ihrem) Ende", zeitlich zu verstehen. — *δολιχὴν]* Einer der vielen Fälle, wo wir deutsch ein Adverb setzen für ein griechisches Adjektiv (zu τ 149 *ἡματίη*, φ 205 *νημερτέα*), weil wir das als Eigenschaft der Handlung ansehen, was dort einer Person oder Sache beigelegt wird. — 244 *ὄρσατ(ο)]* Aus servavit wird hier retinuit. — *ἐπ' Ὠκεανῷ]* aus dem die Sonne und vorher die Morgenröte aufsteigen müßte. In Kleinasien, der Heimat unsrer homerischen Gesänge, konnte diese Vorstellung nicht entstehen; sie muß ebenso wie die vom Olymp als Wohnsitz der Götter durch die äolischen Ansiedler aus Thessalien mitgebracht sein. — 246 *Λάμπον καὶ Φαέθοντ(α)]* Ähnliche Namen haben μ 132 die Töchter des Sonnengottes. — *οἵ τ(ε) ... πῶλοι]* Das Substantiv ziehen wir in den übergeordneten Satz. — 248 *ὦ γύναι, οὐ γάρ πω]* Der Satz mit *γάρ* begründet den Ton (welchen?), in dem die Anrede gesprochen ist. Vgl. χ 70. — 251 *ψυχὴ ... Τειρεσίαο]* λ 119 ff. — 252 *ὅτε δὴ]* so viel wie *ἐπεὶ δή*, also *δή* für uns bedeutungslos. — 254 *καὶ ἤδη]* „nunmehr auch". — 257 *δὴ σοί γε τόδ' ἔσσεται]* „wird dir dann schon sein", d. i. „erwartet dich schon, dann ..." — 257 f. *ὁππότε ... ἐθέλῃς]* Durch dieses vorangeschickte prinzipielle Zugeständnis macht sie ihn geneigt, in die Verzögerung zu willigen, um die sie bitten wird. — 258 *ἐπεὶ ἄρ]* „nachdem ... also [wie ich sehe]". — 260 *ἐφράσθης]* „dich (daran) erinnertest". Das Passiv wohl verständlich; denn wem etwas einfällt, der verhält sich dabei nicht thätig, sondern leidend. Ähnlich in dem gleichen Verse τ 485. — 261 *τὸν ἄεθλον]* „diese Arbeit", von der du gesprochen hast. — 262 *αὐτίκα ... δαήμεναι]* gehören zusammen. — *οὔ τι χέρειον]* „nicht schlechter", d. i. „ebenso gut". So sagen auch wir wohl, und meinen doch: „besser". — 264 *δαιμονίη]* wie 166. Er billigt ihr Drängen nicht, thut ihr aber den Willen. — *τίτ' ἄρ' αὖ]* „⟨und⟩ warum ... also [wie ich soeben gehört habe] wieder". — 266 *μέν]* „wahrlich". — 267 *ἄνωγεν]* Imperfekt zu *ἀνώγω*. — 270 *ἀνέρες]* wird deutsch in den übergeordneten Satz gezogen. — *οὐδέ τ(ε)]* ohne Bedeutung des τε. — *ἅλεσσι]* „mit Salzkörnern". Vgl. zu λ 123. — 271 *ἄρα]* „natürlich". — *τοί γ(ε)]* „die ⟨jedenfalls⟩". — 272 *τά τε]* eigentlich „und diese". Übersetze aber relativisch: „wie sie". — 273 *σῆμα]* dafür, daß du bei solchen Leuten angelangt bist. — 274 *ὁππότε ... δή]*

Digitized by Google

wie 252 *ὅτε δή.* — *ξυμβλήμενος]* bindevokalloser Aorist vom Stamme *βλη-* (statt *βαλ-*); hier in aktivischem Sinne, anders als χ 18. — 275 *φήῃ]* att. *φῇ.* — *ἔχειν]* *με.* — 276 *καὶ τότε δὴ]* „da [sei ich] denn auch (wirklich) [am Ziel]". Dieser Gedanke wird aber nicht ausgesprochen, sondern an die einleitenden Partikeln sogleich die Aufforderung *(πήξαντ' ἐκέλευσεν ... ἀποστείχειν)* angeschlossen: „da solle ich denn, befahl er, ..." — *γαίῃ]* Dativ im Sinne des Lokativs. — 277 *ἱερὰ ... Ποσειδάωνι]* Um den Gott zu versöhnen, soll Odysseus seinen Kultus bis ins Binnenland verbreiten. — 278 *ἀρνειὸν κτλ.]* Ein solches Opfer aus drei Tieren hieß *τριττύα*, genauer lat. suovetaurilia. — 281 *πᾶσι μάλ(α)]* „allen zumal". — *μοι ... αὐτῷ]* Als Gegensatz sind dabei die Gefährten gedacht. — *ἐξ ἁλὸς]* hier so viel wie *ἔξω ἁλός* (vgl. *ἐκ φόνου* χ 376). Die Gefahren des Meeres sind nun überwunden. — 282 *μάλα τοῖος]* Der demonstrative Begriff erscheint neben *ἀβληχρός* als Attribut zu *θάνατος;* deutsch fassen wir ihn (logisch richtiger) als nähere Bestimmung zu *ἀβληχρός*, also adverbiell: „so recht ..." — *κε ... πέφνῃ]* Konj. Aor. mit *κε*, im Sinne des Futurs. — 283 *ὕπο]* „unter (der Last) eines ..." — *ἀρημένον]* „überwältigt". — 284 *τὰ δέ]* „Und dieses". — *τελεῖσθαι]* Welches Tempus? — 286 *εἰ μὲν δὴ]* „Wenn denn wirklich". — *γε]* hier sehr deutlich zu verstehen. — *ἄρειον]* im Vergleich wozu? S. 211 f. — 287 *τοι]* kann hier noch als Dativ des Personalpronomens verstanden werden. — 289 *Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς]* Nur hier treten Eurynome und Eurykleia nebeneinander auf. — 290 *ἑσθῆτος]* „aus ..." — *δαῖδων ὕπο]* wie τ 48. — 291 *στόρεσαν]* „breit hingestellt", also „aufgeschlagen hatten". Der Ausdruck paßt hier genau genommen nicht, da das Bettgestell *(λέχος)* nicht erst, wie η 340, hingestellt zu werden braucht. — 292 *γρηῢς]* Auch hier, wie 289, wird sie nicht mit Namen genannt. — *πάλιν (ϝ)οἰκόνδε.* — *βεβήκει]* „war gegangen". — 295 *πάλιν κίεν]* „zog sie sich zurück". — 296 *ἀσπάσιοι]* wie 238. — *θεσμὸν]* ähnlich wie sonst (z. B. ω 286) *θέμις*: „das (natürlich) Gegebene", also „das Recht". — 298 *ἄρ(α)]* Denken kann man sich das wahrhaftig. — 299 *σκιόεντα]* Jetzt, bei Nacht, ist es überall dunkel. Das Beiwort muß in anderm Zusammenhang entstanden sein; vgl. zu α 365.

301 *τερπέσθην]* Beachte das Imperfekt, das wir freilich nicht ausdrücken können. — *μύθοισι]* hier „Erzählung". — 302 *ἦ μέν]* Ein zugehöriges Verbum, das den nachfolgenden indirekten Fragesatz regiert, kann man auch im Deutschen gern entbehren. — 303 *ἄϊδηλον]*

Digitized by Google

den „verderblichen". — 305 *πολλὸς δὲ ... ἠφύσσετο]* im Deutschen unterzuordnen: „wobei ..." — 306 *ὅ διογενὴς]* „er, der ..." — 308 *πάντ' ἔλεγ(ε)]* Damit werden die vorhergehenden Sätze nachträglich zusammengefaßt. — 310—343] Gedrängte Übersicht der Erlebnisse des Helden, die bisher in der Odyssee erzählt sind, teils durch ihn selbst bei Alkinoos, teils (338 ff.) vom Dichter. — 312 *ἔρξε]* von *ἔρδω*, nicht (wie ξ 411 *ἔρξαν*) von *ἔργω*. — *ἀπετίσατο ποινὴν]* ganz wörtlich: „Buße zahlen ließ". Vgl. zu ν 121 *ἀλείτας* und sogleich ψ 323 zu *χρησόμενος*. — 314 *πρόφρων]* zu ν 372. — 318 *Λαιστρυγονίην]* Übersetze: „die (Stadt) der Lästrygonen"; dadurch wird die Anknüpfung des nachfolgenden Relativsatzes möglich. — 319 *ἑταίρους]* Nicht nur diese verlor er, sondern auch fast alle Schiffe; wie viele? ι 159. κ 132. — 323 *χρησόμενος]* Wie *τίνομαι* (312) zu *τίνω*, so verhält sich *χράομαι* („lasse mir ein Orakel geben, lege die Frage nach einem Orakel vor") zu *χράω* („erteile ein Orakel"). Vgl. zu λ 545 *δικαζόμενος*. — 326 *ἀδινάων]* „der [ihn] drängenden". Wir verbinden den Begriff lieber mit *φθόγγον*: „den dringenden Zuruf". — 327 *Πλαγκτὰς πέτρας]* „Prallfelsen" oder „Irrfelsen"? die Deutung ist zweifelhaft. Zu μ 61. — 331 *ἔφθιθεν]* d. i. *ἐφθίθησαν*. Vgl. zu χ 115 *ἔσταν*. — 332 *ὑπ-άλυξεν*. — 334 *δή]* „nunmehr". — 335 *σπέεσι]* nicht etwa „Höhle"! — 337 *τοῦ]* behält im Deutschen seinen Platz, der Kasus wird geändert. — 339 *δή]* wie 334. — *πέρι κῆρι]* gehören nicht zusammen. — 341 *ἑσθῆτα]* kollektiv, wie oft lat. vestis. — 342 *δεύτατον]* Superlativ zu *δεύτερος*. Was muß es also bedeuten? Den Satz forme deutsch so um, daß *δεύτατον* Prädikat wird. — 343 *λυσιμελὴς κτλ.]* zu ν 56. — *ἐπόρουσε]* eigentlich „anstürmte". Die Vorstellung, die darin liegt, läßt sich im deutschen Ausdruck festhalten. — 344 *ἄλλ' ἐνόησε]* wie 242. — 345 *ὁππότε δή]* wie 252 *ὅτε δή*. — *ῥ(α)]* hier bedeutungslos. — 346 *ἧς ἁλόχου]* abhängig von *εὐνῆς*. — 348 *ὦρσεν]* „ließ sich erheben", wo sie seit 244 zurückgehalten wurde. — 349 *ἔπι μῦθον ἔτελλεν]* „legte das Wort, den Gedanken auf", d. h. „gab den Auftrag"; übrigens erst von 361 an. — 352 *αὐτὰρ ἐμὲ]* Das zweite Glied entspricht dem ersten nur der Sache nach, nicht der Form nach. — 353 *ἰέμενον]* „in meinem Streben, trotz meines Verlangens". — *ἀπὸ]* „(fern) von". — 355 *κομιζέμεν]* Infinitiv im Sinne der Aufforderung, die hier an beide gerichtet ist: „wollen wir besorgen, verwahren". — 356 *μῆλα ..., ἃ ... κατέκειραν]* Natürlich nicht „die Herden, welche ..., werde ich ..." Doch läßt sich *μῆλα* als Objekt zu *λήσσομαι* auch deutsch

Digitized by Google

feſthalten, wenn nur vor „Herden“ der Artikel wegbleibt. — 357 *πολλὰ]* „in Menge“. — *Ἀχαιοὶ]* die Bürger von Ithaka, die für das Treiben der Freier verantwortlich gemacht werden, wie *β* 239 f. — 359 *ἦ τοι μὲν ἐγὼ]* „ich (freilich)“; der Gegenſatz folgt ſogleich. — *ἀγρὸν]* „Landgut“, wie ſchon 139. — 361 *περ ἐούσῃ]* „wenn du auch ...“ Welchen Sinn hat hier der konzeſſive Gedanke? — 362 *εἶσιν]* futuriſch gemeint, wie 359 *ἄπειμι;* aber beidemal kann die präſentiſche Form auch im Deutſchen ſtehen. — 363 *ἀνδρῶν μνηστήρων]* Objektiver Genetiv. — 365 *ἧσθαι]* „ſitz (ſtill)“. — 366 *ἐδύσετο]* Gemiſchter Aoriſt. — 368 *ἄνωγεν]* Imperfekt. — 370 *ὤιξαν δὲ θύρας]* Alſo jetzt erſt; ſeit *φ* 389 iſt das Hofthor verſchloſſen. — 371 *ἐπὶ]* mit Akkuſativ: „über ... hin“. — 372 *νυκτὶ]* Das wunderbare Eingreifen der Göttin kann ſich der Hörer mit ſeiner Phantaſie zu dieſer Tageszeit, in der Morgendämmerung, leicht vorſtellen. Ähnlich *η* 15 am Abend. — *κατακρύψασα]* bleibt im Deutſchen Partizip, wird aber anders gewendet; zu *χ* 156 *ἀγκλίνας.*

Digitized by Google

ω.

Vierundzwanzigster Gesang.

Inhalt.

Die Freier in der Unterwelt (1—202). Von Hermes geleitet gehen die Seelen der Erschlagenen zum Hades hinab. Dort stehen Helden des trojanischen Krieges im Gespräch zusammen. Achill beklagt Agamemnons Ausgang; dieser erzählt dagegen, welche Totenfeier die Griechen für den Peliden, unter Teilnahme seiner Mutter Thetis, veranstaltet haben. Als die Schar der Freier herankommt, fragt der Atride den Amphimedon nach der Ursache ihres Todes. Jener giebt einen ausführlichen Bericht, wobei er den Verlauf so darstellt, daß Odysseus schon vorher sich seiner Gemahlin zu erkennen gegeben und mit ihr die Veranstaltung für den Freiermord verabredet habe.

Odysseus und Laertes (203—411). Als der König auf das Landgut hinauskommt, schickt er seine Begleiter ins Haus, um für die Mahlzeit zu sorgen. Er selbst sucht im Garten den Vater auf und findet ihn dürftig bekleidet bei der Arbeit. Nicht sofort begrüßt er ihn zärtlich, sondern verstellt sich und fragt, ob er sich wirklich auf Ithaka befinde und ob sein alter Gastfreund Odysseus noch lebe. Der Greis klagt um den Verlorenen und will wissen, wer der Fremde sei und wie lange es her sei, daß er seinen Sohn bei sich beherbergt habe. Odysseus nennt einen erfundenen Namen; als er hinzufügt, daß seit jenem Besuch schon fünf Jahre verstrichen seien, bricht der Schmerz des Laertes gewaltsam hervor. Da giebt sich der Heimgekehrte zu erkennen und überzeugt den Zweifelnden durch die Narbe am Schenkel und durch seine Kenntnis von den Bäumen, die einst der Vater dem Knaben geschenkt hatte. Vor freudigem Schreck verliert Laertes das Bewußtsein; als er wieder zu sich kommt, ist seine nächste Sorge der Gedanke an die Angehörigen der Freier. Odysseus sucht ihn zu beruhigen und führt ihn ins Haus, wo der Alte ein Bad nimmt und reine Kleider anlegt. Als sie mit Telemach und den Hirten schon beim

Digitized by Google

Mahle sitzen, kommen der alte Knecht Dolios und seine Söhne vom Felde heim und begrüßen freudig ihren Herrn.

Versöhnung (412—548). In der Stadt hat sich die Kunde vom Tode der Freier verbreitet. Die Leichen werden aus dem Palaste geholt, und der Markt füllt sich mit Trauernden, unter denen Antinoos' Vater Eupeithes das Wort führt. Seinem Vorschlag, sofort, ehe Odysseus auswärts Hilfe suchen kann, ihn zu überwältigen, widerspricht der Herold Medon, der mit Phemios dazukommt, indem er von der göttlichen Hilfe erzählt, mit der die Strafe an den Freiern vollzogen sei, und ihm beistimmend Alitherses. Trotzdem folgt die Mehrzahl der Versammelten dem Eupeithes. Wie sie sich dem Gute des Laertes nähern, werden sie von Dolios bemerkt; und nun treten die Männer bewaffnet ihnen entgegen. Auch Athene erscheint, von Zeus ermächtigt (472—488) den Streit zu beenden, in Mentors Gestalt. Durch sie aufgefordert schleudert Laertes die Lanze und tötet den Eupeithes, Odysseus und Telemach fallen über die Ithakesier her, und mit lauter Stimme mahnt die Göttin diese vom Kampfe abzulassen. Jetzt ist ihr Trotz gebrochen. Zeus sendet seinen Blitz herab, und unter Athenes Mitwirkung schließen die Streitenden Frieden.

(Was im vierundzwanzigsten Gesang erzählt ist, geschieht am vierzigsten Tage der Odyssee.)

1—202] Dieser Abschnitt wurde in alter Zeit als *νέκυια δευτέρα* bezeichnet, weil er ebenso wie λ im Totenreiche seinen Schauplatz hat. — 1 *Κυλλήνιος]* Auf dem Berge Kyllene im nördlichen Arkadien soll Hermes von Maia geboren worden sein. — *ἐξεκαλεῖτο]* aus dem Hause. — 2 *ῥάβδον]* Diesen führt Hermes auch ε 47. — 3 *τῇ τ(ε)]* eigentlich „und mit diesem"; doch übersetze relativisch. — 4 *ὑπνώοντας]* „wenn sie schläfrig sind". — 5 *κινήσας]* „nachdem er (sie) in Bewegung gesetzt, aufgescheucht hatte". — *τρίζουσαι]* „schwirrend". — 6 *ὡς δ' ὅτε]* „Und wie [es ist] wenn". — 7 *ἀποπέσῃσιν]* Die erste Silbe (wie öfter in *ἀθάνατος)* unter dem Iktus gedehnt, obwohl kein Dauerlaut folgt. — 8 *ὁρμαθοῦ]* seriei. Partitiver Genitiv, von *τις* abhängig. — *ἀνά τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται]* „und sich [dicht] aneinander halten", zunächst auch noch im Fliegen. — 9 *ἄρα]* „also [wie schon gesagt]". — 10 *ἀκάκητα]* „der Helfer". — 11 *πάρ]* „vorbei, entlang an ..." — *Λευκάδα πέτρην]* am Ufer des Okeanos, nicht identisch mit dem Vorgebirge

Digitized by Google

Leukas in Akarnanien. — 12 *Ἠελίοιο πύλας]* im Westen, wo der Sonnengott unter die Erde geht. Der Weg, den Odysseus nach Kirke's Anweisung einschlug, führte vom östlichen Ende der Oberwelt aus; zu λ 14. 15 f. — *δῆμον ὀνείρων]* Daß diese in der Unterwelt wohnen, ist τ 562 noch nicht gesagt. — 13 *κατ(ὰ) ... λειμῶνα]* „die Wiese hinab, entlang". — *ἀσφοδελὸν]* Der Name der Pflanze adjektivisch gebraucht, wie auch λ 539. Der lilienartige Asphodill wird noch jetzt in Griechenland vielfach auf Gräbern gepflanzt. — 14 *ἔνθα τε]* eigentlich „und dort"; übersetze aber wie 3 *τῇ τε*. — *καμόντων]* „derer die müde wurden": milderer Ausdruck, für „der gestorbenen". — 15 *εὗρον δὲ κτλ.]* Sie gelangen also gleich ins Innere des Totenreiches; von einem Fluß, der erst überschritten werden muß, wie ihn die Ilias kennt (Ψ 72 f.; vgl. λ 51 f. 157) und Vergil (Aen. VI 384 ff.) beschreibt, weiß unser Dichter nichts. Vgl. auch zu ω 187 *ἀκηδέα*. — 16 *Ἀντιλόχοιο]* eines Sohnes von Nestor. — 19 *κεῖνον] Ἀχιλλέα*. — 20 *ἤλυθ' ἔπι κτλ.]* Zunächst wird ein Gespräch dieser Schatten mitgeteilt; erst 99 f. kehrt die Erzählung zu Hermes und den Freiern zurück. — 21 *ἄλλας ... ὅσσοι]* Der Wechsel des Geschlechtes verschwindet im Deutschen. — 22 *οἴκῳ ἔν Αἰγίσθοιο θάνον]* Das ist δ 521—537 und λ 409—434 erzählt. — 24 f. *πέρι ... ἀνδρῶν ἠρώων]* „besonders unter den Heldenmännern". — 28 *ἦ τ(ε) ... ἄρα]* „und doch ... also [wie sich nachher gezeigt hat]". — *πρῶι]* „früh"; das bedeutet in diesem Zusammenhang von selber: „zu früh". — 30 *ὡς ὄφελε]* „wie (sehr) hättest du ... sollen". Für's Übersetzen bleibt *ὡς* weg. — *ἀπ-ονήμενος*. — *ἧς περ ἄνασσες]* „über die du auch geboteſt", d. h. „derselben ... über die du geboteſt". — 34 *ἄρα ... εἵμαρτο]* „war es also bestimmt"; zu 28. — 37 *ἐν Τροίῃ]* Was bedeutet dieser Name bei Homer? — *Ἄργεος]* Argos heißt auch eine Landschaft in Thessalien *(Β 681 Πελασγικὸν Ἄργος)*, und in Thessalien war Achill's Heimat. — 39 *μαρνάμενοι περὶ σείο]* Diese Erzählung dient, ähnlich wie die vom hölzernen Pferde ϑ 492—520, der Ilias zu einer Ergänzung. — 41 *οὐδέ ... πάμπαν]* „und überhaupt nicht". — 42 *παῦσεν]* ohne Objekt: „ein Ende gemacht hätte". — 456 *σ(ε) ἀμφὶς]* „um dich", räumlich zu verstehen; man sieht aber, wie die laufale Bedeutung von „um" entstehen konnte. — 47 *ἁλίῃσιν]* „Meerfrauen". — 48 *βοὴ δ(ὲ)]* von Thetis und ihren Gefährtinnen. — 49 *ὑπὸ ... ἤλυθε]* „kam von unten an", d. h. „fuhr in die Kniee". — 50 *νύ]* „nun, jetzt". — 51 *εἰδώς]* „der Erfahrung besaß". — 52 *ἀρίστη]* gehört zum Prädikat. — 53 *σφιν]* gehört

Digitized by Google

zum Verbum finitum. — *ἐὺ φρονέων*] „mit guten Gedanken", mehr im Sinne von „einsichtsvoll" als von „wohlmeinend", — *μετ-έειπεν*] Achte auf das *μετά*. — 56 *ἀντιάουσα*] eigentlich „begegnend", d. h. „um gegenüberzustehen". — 57 *φόβου*] „Flucht"; vgl. *φέβεσθαι*. — 58 *ἁλίοιο γέροντος*] des Nereus. — 60 *ἐννέα πᾶσαι*] „neun im ganzen". Sonst erscheint in der Odyssee immer nur eine Muse (*α* 1. *θ* 63. 481); in der Ilias mehrere, aber in unbestimmter Anzahl. — 61 *ἀδάκρυτόν γ(ε)*] „jedenfalls ohne Thränen". — 62 *ὑπώρορε*] „erhob sich". Der reduplizierte Aorist hier intransitiv, anders als *τ* 201. *ψ* 222. — *μοῦσα*] hier „Gesang". — 65 *ἕδομεν*] *σέ*. — 67 *θεῶν*] „der Göttinnen", die 59 den Toten eingekleidet haben. — 68 *μέλιτι*] In einer Zeit, wo man die Leichen nicht verbrannte sondern beisetzte, diente ein Überzug von Honig zur Konservierung. Von da her hat sich die Sitte erhalten, Gefäße mit Honig auf den Scheiterhaufen zu stellen, was auch *Ψ* 170 bei der Verbrennung des Patroklos geschieht. — 69 *τεύχεσιν ἐρρώσαντο*] „tummelten sich mit den Waffen". — 70 *ἵππῆες*] Nicht etwa „Reiter"! — 72. 76 *τοι*] Dativ; im Deutschen statt dessen ein Possessivpronomen zu *ὀστέα*. — 73 *οἴνῳ ἐν ... καὶ ἀλείφατι*] die in den *ἀμφιφορεύς* gegossen waren. — 77 *μίγδα δὲ Πατρόκλοιο*] So hatte es dieser *Ψ* 91 gewünscht und Achill *Ψ* 243 f. vorgesehen. — 80 *ἀμφ' αὐτοῖσι*] d. i. *ὀστέοισι*, aller drei Helden. — 81 *ἱερὸς στρατὸς*] „das rüstige Heer"; vgl. *ἱερὴ ἵς β* 409, zu *ἱερὸν μένος η* 167. — 82 *πλατεῖ*] Als Strom wäre die Meerenge allerdings „breit". Thatsächlich herrscht im Hellespont eine ununterbrochene Strömung aus dem Schwarzen Meer ins Freie. — 83 *ποντόφιν*] Der alte Instrumentalis hier im Sinne eines Gen. Sing. — 85 *ἄεθλα*] „Kampfpreise". — 89 *ζωννῦνται*] Konjunktiv. — *ἐπεντύνωνται ἄεθλα*] „sich zu den Kämpfen rüsten". Über *ἄεθλον* zu *τ* 572. — 90 *κεῖνα ἰδὼν μάλιστά κε θηήσαο*. — 91 *ἐπὶ σοὶ*] „deinetwegen". — 94 *ἐπ(ὶ)*] mit Akkusativ: „über ... hin" — 95 *τόδ(ε)*] damit wird der folgende Satz *(ἐπεὶ ... τολύπευσα)* zusammengefaßt. — 100 *Ὀδυσῆι*] Der Dativ kann im Deutschen erhalten bleiben. — 101 *τὼ*] Achill und Agamemnon. — 103 *Ἀμφιμέδοντα*] Dieser Freier ist *χ* 242. 277. 284 erwähnt. — 104 *ξεῖνος γάρ οἱ ἔην*] Das wird vorausgesetzt, um das nachfolgende Gespräch möglich zu machen. Auch *λ* 447 deutet Agamemnon an, daß er in Ithaka gewesen ist. — 106 *τί παθόντες ... ἔδυτε*] wird im Deutschen so umgeformt, daß *παθόντες* in den regierenden Satz kommt. — 107 f. *οὐδέ κεν ἄλλως λέξαιτο ... ἀρίστους*] gehören so zusammen. — 108 *κρινά-*

Digitized by Google

μενος] „einer der wählen wollte". — 109 *ἦ]* im ersten Gliede der Doppelfrage, bleibt im Deutschen weg. — *ὔμμ(ε).* — 111 *ἀνάρσιοι]* von *ἀραρίσκω*: „ungefüge". — 113 *μαχεούμενοι]* steht hier wie λ 403 *μαχεούμενον*, weil *μαχεομεν-* (von dem Stamme der in *μαχέσσομαι μαχέσασθαι* vorliegt) auf keine Weise in den Hexameter gebracht werden konnte. Vgl. zu ϱ 471. — 115 *ἦ οὐ]* als eine Silbe zu sprechen. — *μέμνῃ]* als hieße die 1. Person nicht *μέμνημαι* sondern **μέμνομαι*. — 116 *σὺν . . . Μενελάῳ]* Zu welchem der Verba gehört dies? Nach späterer Sage kamen Nestor, Menelaos und Palamedes nach Ithaka und zwangen, durch eine List des letztgenannten, Odysseus zur Heeresfolge. — 118 *μηνὶ]* „in einem Monat"; so sagen auch wir wohl für „nach einem Monat". — 119 *σπουδῇ]* „mit Mühe". — 124 *τέλος]* „Vollendung". — 127 *ἡμῖν φραζομένη κτλ.]* Ein unverdienter Vorwurf, aber vom Standpunkte des Freiers aus leicht zu begreifen. Vgl. zu 167. — *θάνατον καὶ κῆρα]* „Tod und Verhängnis". Zu τ 558. — 129—146 = τ 139—156. — 147 *ἱστὸν]* „Gewebe", wie 139. — 149 *καὶ τότε δή ϱ(α)]* „da . . . denn auch wirklich". — *δαίμων]* „eine Gottheit". — 154 *ἦ τοι Ὀδυσσεὺς]* „Odysseus (freilich)". — 155 *ὕστερος . . . πρόσθ(ε) ἡγεμόνευεν]* Beide Glieder in der Form einander nicht entsprechend, wie oft bei Homer, z. B. ψ 352. — 158 *λυγρὰ]* steht „prädikativ"; d. h. es ist der Satzteil, der die eigentliche Aussage enthält, ist aber nicht grammatisch das Prädikat. Im Deutschen machen wir es dazu: „und es war jämmerlich, was er für . . ." — 159 *τόν ἐόντα]* „daß er der war", wie ψ 116 *τὸν εἶναι.* — 161 *ἐνίσσομεν]* so viel wie *ἐνίπτομεν*, wozu etwas frei nachträglich *βολῇσιν* bezogen wird. Übersetze etwa: „wir fuhren ihn an, auf ihn los". — 162 *τέως]* „eine Zeit lang"; einsilbig zu sprechen. — *ἐτόλμα]* „harrte aus, hielt es aus". — *ἑοῖσιν]* betont. — 167 *αὐτὰρ ὅ]* Gegensatz, obwohl doch dasselbe Subjekt bleibt; die Phantasie des Dichters war zuletzt mit den Waffen beschäftigt. — *ἦν ἄλοχον . . . ἄνωγεν]* Daraus hat man schließen wollen, es habe früher einmal eine Form der Odyssee gegeben, nach welcher der Freiermord zwischen Odysseus und Penelope verabredet wurde. Aber die Aussage des Amphimedon erklärt sich viel einfacher; zu 127 *ἡμῖν φραζομένη.* — 168. 169 fast = φ 3 f., wo s. *θέμεν* und *ἀέθλια.* — 171 *ἐντανύσαι]* zu τ 577. — *πολλὸν δὲ κτλ.]* wie φ 185. — 173 *ἔνθ' ἡμεῖς μὲν κτλ.]* Als Nachsatz zu *ἀλλ' ὅτε . . . ἵκανεν* erwartet man etwas anderes, was erst 177 gesagt wird. Wie erklärt sich die Abschweifung? — *(Ϝ)επέεσσιν]* „mit Worten", d. i. „laut". — 178 *στῆ δ'*

Digitized by Google

ἄρ(α) ... ἰών] zu φ 124. — 181 *ἀγχιστῖνοι]* zu χ 118. — 182 *ῥα]* „also [wie sich nun zeigte]". — *σφι]* Beachte den Plural. — 184. 185 fast = χ 308 f., wo s. *τῶν δέ* und *κράτων τυπτομένων*. — 187 *ἀκηδέα κεῖται]* Dadurch wird nach der hier herrschenden Anschauung ihr Eintritt in die Unterwelt nicht gehindert. Vgl. zu 15 *εἶρον δέ*. — 189 *βρότον ἐξ ὠτειλέων]* gehören eng zusammen. — 190 *κατθέμενοι]* auf ein Paradebett, wie 44 Achill. — *ὃ]* d. i. *τοῦτο*. — 193 *ἦ ἄρα]* „wahrlich also". — *σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ... ἄκοιτιν]* gehören eng zusammen. — 194 *ὡς ἀγαθάλη ἀρετῇ ... ἄκοιτιν]* gehören eng zusammen. — 194 *ὡς ἀγαθάλη*, 195 *ὡς εὖ]* Ausrufe. — 196 *κουριδίου]* „des rechtmäßigen". — 197 *ἐπιχθονίοισιν]* „bei" oder „unter den Erdbewohnern", wie *α* 71 *Κυκλώπεσσι*. — *τεύξουσι ... ἀοιδήν]* Dem Sänger selbst ist solcher Gedanke an den Nachruhm natürlich; so legt er ihn wohl auch seinen Personen in den Mund. Vgl. sogleich 200 und zu *θ* 580. — 199 *οὐχ ὡς κτλ.]* d. i. *οὐ κακὰ μήσατο ὡς ...* Anders *φ* 427. — 200. 201 *τ(ε) ... δέ τε]* entsprechen sich. — 201 *ὀπάσσει]* „wird sie mitgeben", freier: „anhängen". Wie ist das Futurum zu verstehen? — 202 *θηλυτέρῃσι]* zu *ψ* 166. — *ἥ κ(ε) κτλ.]* Aus dem verallgemeinernden Relativsatz machen wir, wie nicht selten, einen Bedingungssatz.

204 *ἑστεῶτ(ε)]* Dual; denn mit *οἳ μέν* sind Agamemnon und Amphimedon gemeint. — 205 *ἐπεὶ ἐκ πόλιος κτλ.]* s. *ψ* 359. 370. — *κατέβαν]* Also ist die Stadt hochliegend gedacht; umgekehrt *λ* 188. — *τάχα δ(ὲ) ... ἵκοντο]* Über *δέ* im Nachsatze zu χ 217. — 206 *τετυγμένον]* zu *υ* 366. — 207 *ἐπεὶ ... ἐμόγησεν]* Also hatte er das Gut in der Weise erworben, daß es ihm von der Gemeinde als Lohn für irgend eine (vielleicht kriegerische) Leistung gegeben wurde. — 208 *κλίσιον]* „Wirtschaftsgebäude", von dem hier das Herrenhaus umgeben ist. — 209 *ἠδὲ ἕανον]* Nach *λ* 190 f. schläft unter ihnen Laërtes. — 210 *δμῶες ἀναγκαῖοι]* „Zwangsknechte". — *οἳ φίλα]* nicht etwa „ihm zu liebe", sondern „was ihm lieb war, gefiel", also „nach seinem Wunsche". — 211 *γυνὴ ... γρηῢς]* schon *α* 191 erwähnt; sie ist (*ω* 389) die Frau des Dolios. — *ἥ ῥα]* „die ja [wie ihr euch erinnert]". — 213 *μῦθον]* Welchen Inhalt hat hier die Rede? Danach bestimme den deutschen Ausdruck. — 215 *δεῖπνον]* „als Mahlzeit". — *ἱερεύσατε]* zu *υ* 250. — 217 *κε ... ἐπιγνώῃ]* Konjunktiv mit *κε* hat die Bedeutung des Futurs. — *φράσσεται]* Auch dies Konjunktiv, ohne Dehnung des Bindevokals. *Φράζεσθαι* heißt „sich zum Bewußtsein bringen"; hier etwa: „mit den Augen erfaßt". — 218 *ἀμφὶς]* „getrennt, entfernt". — 219 *ἀρήια*

Digitized by Google

τεύχε(α)] die er ψ 366 angelegt hatte. — 221 ἄσσον ... ἀλωῆς] gehören zusammen. — 222 Δολίον] Als alter Knecht der Penelope ist er δ 735, als Vater des Melantheus ρ 212 erwähnt. Seine Frau ist die Alte aus Sicilien, ω 211. 387 ff. — 223 οὐδ' υἱῶν] Aus dieser Gegenüberstellung geht hervor, daß der Dichter sich den Dolios und seine Söhne nicht dem Sklavenstand angehörig denkt, abweichend von δ 736. — ἀλλ' ἄρα τοί γε] „sondern die waren eben [wie sich nachher zeigte]". — 224 ἔμμεναι] Infinitiv des Zweckes. — 225 ὃ ... γέρων] auch im Deutschen zu trennen, ebenso 226 τὸν ... πατέρ(α). — 227 λιστρεύοντα] „umgrabend"; vgl. χ 455 λίστροισιν. — 228 f. βοείας κνημῖδας] Die Stelle verrät, daß κνημῖδες überhaupt nicht von Metall sind, sondern „Gamaschen". — 231 αἰγείην κυνέην] An die Grundbedeutung von κυνέη wird nicht mehr gedacht; zu χ 102. — πένθος ἀέξων] „(das Gefühl des) Schmerzes nährend". — 234 ἄρ(α)] Durch Ton und Handbewegung deutet der Vortragende an, wie begreiflich das Erzählte ist. — 235 κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν] „im Verstand und im Herzen". — 235 ff. μερμήριξε ... κύσσαι ... ἢ πρῶτ' ἐξερέοιτο] „Er gedachte ... zu küssen ..., oder sollte er erst (ihn) ausfragen?" So läßt sich der Wechsel der Konstruktion im Deutschen beibehalten. — 238 ἕκαστά τε πειρήσαιτο] „und im einzelnen (ihn) auf die Probe stellen": ob er die gemeinsamen Erinnerungen ebenso treu wie der Sohn bewahrt habe, und ob er ihn wohl erkennen würde. — 239 ὧδε ... κέρδιον εἶναι] gehören zusammen. — 240 κερτομίοις ἐπέεσσιν] wörtlich „mit schneidenden Worten". Aber das ist zu stark; auch „stichelnd" würde eine böse Absicht einschließen. So sagen wir „neckenden", obgleich das nun wieder etwas zu harmlos klingt. Vgl. zu 320 κύσσε. — πειρηθῆναι] αὐτοῦ. — 242 ἦ τοι ὃ μὲν] Dem müßte nachher entsprechen υἱὸς δέ; der Satz wird aber anders angeknüpft. — 244 οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει] „nicht Unkenntnis haftet an dir" (vgl. α 95 κλέος), „hat dich ergriffen" (vgl. γ 123 σέβας, σ 331 οἶνος), „lastet auf dir" (vgl. ξ 215 δύη), also etwa „drückt dich". — ἀμφιπολεύειν] curandi, administrandi. — 245 εὖ τοι ... ἔχει] bene tibi se habet. — οὐδέ τι πάμπαν] „und gar nichts"; Subjekt, das dann genauer ausgeführt wird. — 246 οὐ μὲν] „gewiß kein ..." — 247 ὄγχνη οὐ] mit Synizese zu sprechen. — ἄνευ κομιδῆς] ἐστιν. — 249 ἔχει] hier etwa „umgiebt". — 250 ἔχει σ(ε)] Übersetze nach einem der Beispiele zu 244. — 251 οὐ μέν ... γε] „Gewiß, jedenfalls nicht ..." — οὔ σε κομίζει] „läßt dich ohne ..." — 251 τοι ... ἐπιπρέπει]

Digitized by Google

„tritt an dir hervor". — *εἰσορᾶεσθαι]* „wenn man ansieht ..." — 254 *ἔοικεν]* par est, aequum est, also decet. — 257 *τεῦ ... ἀνδρῶν]* zu verbinden. — 259 *εἰ ἐτεόν γ(ε)]* Das *γε* hier bedeutungslos, anders als *π* 300. — *Ἰθάκην τήνδ(ε)]* „in dieses (Land) als nach Ithaka". Wir machen aus *τήνδε* ein Adverb. — 260 *ξυμβλήμενος]* zu *ψ* 274. — 261 *ἀρτίφρονα]* erklärt sich aus dem Gebrauch von *ἄρτια τ* 248: „bequem gesinnt, gefällig". — *τόλμησεν]* „es über sich brachte". — 263 *ἀμφὶ ξείνῳ ἑμῷ]* Ganz allmählich bringt er die Rede auf sein eigentliches Thema. — *που]* „vielleicht, etwa"; zu *ν* 207. — 268 *ξείνων τηλεδαπῶν]* Partitiver Genetiv. — *φιλίων ... ἵκετο]* „kam als ein lieberer", d. h. „war ..." — 269 *γένος]* Akkusativ der Beziehung. — 270 *αὐτῷ]* unbetont, im Sinne von *οἱ*. — 271 = *τ* 194. — 273 *οἷα ἐῴκει]* *πορεῖν*. — 274 *μέν (ϝ)οι*. — *εὐεργέος]* Das Gold war also zu Schmucksachen verarbeitet. — *τάλαντα]* bei Homer ein kleines Gewicht, nicht zu verwechseln mit dem Talent der historischen Zeit. — 275 *ἀνθεμόεντα]* Die Blumen, mit denen silberne und goldene Gefäße verziert wurden, waren nicht getreu den natürlichen nachgebildet, sondern rosettenartig stilisiert. — 276 *ἁπλοΐδας]* „einfache (Mäntel)"; vgl. *διπλῆν τ* 226, *δίπλακα τ* 241. — 277 *φάρεα]* „linnene Mäntel", wie sie von Vornehmen im Sommer statt der wollenen *χλαῖνα* getragen wurden. — 281 *ἦ τοι μὲν γαῖαν]* „in das Land freilich ..., aber ..." Der Gegensatz folgleich in 282. — 283 *δῶρα δ(ὲ) κτλ.]* Folgerung aus 282. — *ἐτώσια]* steht prädikativ; zu 158 *λυγρά*. Wir machen es deutsch zum Adverbium. — *μυρί(α)]* Nicht etwa „unzählige"! sondern auch im Deutschen eine Zahl. — 284 *εἰ γάρ κτλ.]* Begründet wird hier ein Gedanke, der dem Redenden vorschwebte: „Nur der Tod deines Freundes ist schuld, daß deine Geschenke nicht erwidert wurden". — *κίχεις]* von *κίχημι*, wie *ἐτίθεις* von *τίθημι*. — 285 *τῷ]* „in dem (Falle)", also „dann". — 286 *ἦ γὰρ θέμις]* „denn das ist das Gegebene, ist natürlich". Vgl. zu *ψ* 296 *θεσμόν*. — *ὅς τις ὑπάρξῃ]* Im Attischen dürfte *ἄν* nicht fehlen. Den Relativsatz behandle wie *ω* 202. — 288 *δὴ]* d. i. *ἤδη*. — *ὅτε]* „seit". — 289 *ἐμὸν παῖδ(α)]* Bisher hat er sich gesträubt es auszusprechen. — *εἴ ποτ' ἔην γε]* „ach, er war es doch einmal". — 290 *που]* kann hier und 291, anders als 263, in der ursprünglichen, lokalen Bedeutung gefaßt werden. — 292 *θηρσὶ]* „den wilden Tieren". — 293 *περιστείλασα]* „nachdem sie ihn besorgt, eingekleidet hatte", wie *ω* 59 die Nereïden den Achill. — 294 *πολύδωρος]* Dabei ist an Geschenke gedacht, welche die Braut ihrem Manne mit einbringt. Durch diese Sitte be-

Digitized by Google

ginnt bei Homer eine ältere (zu τ 529) verdrängt zu werden. — 298 = τ 105. — 299 *ποῦ δαὶ]* „wo ... denn, wo ... doch?" — 300 *ἔμπορος]* „als Fahrgast". — 301 *ἐκβήσαντες ἔβησαν]* Beachte die verschiedenen Aoriste. — 304 *Ἀλύβαντος]* Unbekannte Stadt. — 305 *Πολυπαμονίδαο]* Darin steckt *πᾶμα*, äol. *πᾶμμα* = att. *κτῆμα*. Wer einen *πολυκτήμων* zum Vater hat, kann freilich *ἀ-φειδής* sein; denn was heißt *φείδεσθαι*? — 307 *ἐλθέμεν]* Der Infinitiv drückt die Folge aus. — 308 *ἦδ(ε)]* durch ein Adverb zu übersetzen. — 309 *δὴ]* wie 288. — 311 *ἦ τε]* „und doch". — 312 *δεξιοί]* vom Standpunkte des Beobachters aus gesagt, der nach Norden blickte. — 313 f. *ἔτι ... μίξεσθαι]* gehören zusammen. — 316 *αἰθαλόεσσαν]* „rußigen, schwarzen", hervorgehoben im Gegensatze zu 317 *πολιῆς*. — 317 *ἀδινὰ στεναχίζων]* „häufig stöhnend", so daß ein Seufzer den andern „drängt". — 318 *τοῦ]* behält im Deutschen seinen Platz, der Kasus wird geändert. — *ἀνὰ ῥῖνας]* „(durch) die Nase hinauf". — 319 *ὁρμὺ μένος]* „stechender Drang". — *προύτυψε]* „schlug heraus, brach vor". — 320 *κύσσε δέμιν]* Warum hat er so lange gezögert und den Alten gequält? Um sich und ihm durch den plötzlichen Wechsel die Freude zu erhöhen. Vgl. 240 *κερτομίοις*. — 321 f. *κεῖνος μέν τοι ... ἥλυθον]* Ein einziger Satz: „Als jener bin ich dir hier selbst gekommen". Im Deutschen zerlegen wir den Gedanken: „Er ist dir da, ich bin es selbst, ..., gekommen ..." — *μέν]* entspricht dem *ἀλλά* 323. — 322 = τ 484. — 324 *μάλα δὲ χρὴ κτλ.]* Parentheſe. — *ἔμπης]* „bei alledem", obwohl ich dir gern ausführlich berichten würde. — 328 *εἰ μὲν δὴ]* „Wenn ... denn wirklich". — *γε]* bedeutungslos. — *Ὀδυσεύς ... ἱκάνεις]* „du als Odysseus kommst", d. h. „in dir Odysseus kommt". — 331 *φράσαι]* „nimm wahr, erkenne"; vgl. zu 217. — 332 *τὴν ... μ(ε)]* zu τ 393 *τήν ... μιν*. — 333 *οἰχόμενον]* „als ich (dorthin) gegangen war". — *σὺ δέ κτλ.]* Begründung. Die genauere Erzählung τ 399 ff. — 336 *εἰ δ' ἄγε]* zu φ 217. — 336 f. *καὶ δένδρε(α) ... εἴπω]* Das ist das zweite Zeichen. — 337 *ἐγὼ δ(ὲ)]* „denn ich". — 338 f. *διὰ δ' αὐτων κτλ.]* „so gingen wir durch sie hin". — 341 *ὦδ(ε)]* d. i. *δικνεύμενος*. — 342 *δώσειν]* „um (sie) zu geben". — *διατρύγιος]* „lange Zeit hindurch zu ernten", also frei: „gab fortwährende Ernte", weil die Trauben zu verschiedenen Zeiten reif wurden. Näher beschrieben ist dies η 122 ff. — 343 *ἀνὰ]* „daran". — 344 *ὧραι]* „die rechten Zeiten"; deutsch Singular: „die rechte Jahreszeit". — *ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν]* von oben „darauf lastete", also „darüber lag". — 345 *τοῦ]* wie 318.

Digitized by Google

— *αὐτοῦ]* „auf der Stelle". — 346 *ἔμπεδα]* zu τ 250. — 349 *ἄμπνυτο]* Aoriſt ohne Bindevokal; es ſteht neben *ἀναπνέ(ϝ)ω* (vgl. *πνεῦμα*) wie *ἔσσυτο* neben *σεύω*. — *θυμὸς]* „Bewußtſein". — 351 *ἦ ῥα]* „alſo [wie ich ſehe] wirklich". — 355 *ἐποτρύνωσι]* „veranlaſſen". Dieſe (Grund)bedeutung kann hier beibehalten werden. — 359 *ἔνθα]* „dorthin". — 360 *ὡς ἂν ... ἐφοπλίσσωσι]* bedeutet daſſelbe wie att. *ὅπως* mit dem Indikativ des Futurs. — 365 *τόφρα]* „Unterdeſſen", während die Genannten ihre Beſchäftigung fortſetzten. — 366 *ἀμφίπολος Σικελὴ]* zu 211. — *λοῦσεν καὶ χρῖσεν]* „ließ baden und ſich ſalben". — 368 *ἄγχι παρισταμένη]* Dies wird auch σ 70 hervorgehoben, während in der Regel (z. B. ψ 156 ff. = ζ 229 ff.) die Gottheit der körperlichen Nähe nicht bedarf, um einzuwirken. Vgl. zu ϱ 360 ff. — 370 *ἐκ δ(ὲ) ... βῆ]* „So ſtieg er aus der ..." — 373 *ἦ μάλα]* „gewiß, wahrhaftig". — 376 *αἴ γάρ]* leitet einen Wunſch ein, der hier durch den Infinitiv ausgedrückt iſt, wie öfter die Aufforderung. — 377. 379 *οἷος ... τοῖος]* Wir müſſen *τοῖος* vorausnehmen: „in ſolcher (Kraft) wie ..." — *Νήρικος* war eine Stadt in Leukadien, da gelegen, wo in älteſter Zeit die Inſel Leukas mit dem Feſtlande zuſammenhing, ehe die Korinther (gegen 600 v. Chr.) die ſchmale Stelle durchſtachen. — 378 *ἀκτὴν]* „ein (Stück)Ufer", auffallende Appoſition zum Namen der Stadt. — 379 *χθιζὸς]* Über das Adjektiv ſtatt des Adverbs zu τ 149 *ἠματίη*. — 380 *ἐφεστάμεναι καὶ ἀμύνειν]* Im Deutſchen notwendig ein Tempus der Vergangenheit. — 381 *τῷ]* „in dieſem (Falle)", kurz „dann". — 384 *οἳ δ(ὲ)]* Telemach und die Hirten, 363. — 385 *ἔζοντο]* natürlich nicht bloß *οἳ δέ* aus 384, ſondern auch Laërtes und Odyſſeus. — *κλισμούς τε θρόνους τε]* zu ν 249. — 386 *οἳ μὲν]* alle Vorigen zuſammenfaſſend. Dabei denkt der Dichter ſchon an die anderen, die ſogleich hereinkommen werden, knüpft dann aber den Satz etwas abweichend an. — 387 *ὁ γέρων ... τοῖο γέροντος]* Das kurze Demonſtrativpronomen ſchon Artikel geworden. — 389 *μήτηρ γρηὺς Σικελή]* ſchon 211. 366 erwähnt. Erſt hier wird ihre Stellung deutlich. — *τρέφε]* wird im Deutſchen Plusquamperfekt. — *καί ῥα]* „und (die) ja [wie ihr wißt]". Demnach ſcheint *γέροντα* nicht auf Dolios zu gehen, ſondern (wie 211. α 188 ff.) auf Laërtes. — 390 *κατέμαρψεν*. — 391 *φράσσαντό τε]* „und erkannten". — 392 *τεθηπότες]* „befangen". Daß Odyſſeus da iſt, wird ihnen ja wohl die Mutter geſagt haben; aber ſie wiſſen nicht recht, was ſie ſagen ſollen. Odyſſeus macht der Verlegenheit ein Ende, indem er zum Eſſen treibt. Erſt jetzt bricht die Zärtlichkeit des alten Dolios hervor.

Digitized by Google

— 398 *Ὀδυσεῦς]* Genetiv mit kontrahierter Endung. — *χεῖρ(ε)]* Vgl. π 16. φ 225. ψ 87. — 399 = ν 198. — 400. 401 *ἑλδομένοισι ... ὀιομένοισι]* auch im Deutschen Participia, die aber an das Subjekt des Satzes angeschlossen werden. — 402 *οὖλε]* salve, Hier beginnt der Nachsatz. — 407 *τί σε χρὴ κτλ.]* Ähnliche Zurückweisung wie τ 500; klingt uns wohl unfreundlicher als dem Dolios. — 409 *ἀμφ' Ὀδυσῆα]* gehören zusammen. Doch übersetzen wir so, daß *ἀμφί* Adverb und *Ὀδυσῆα* Objekt zu *δεικανάοντο* wird. — 410 *ἔν ... φύοντο]* d. i. *ἐνεφύοντο*. Der Dativ *χείρεσσι* bezeichnet das Mittel. Vgl. κ 397.

412 *πένοντο]* „waren beschäftigt", hier in anderm Sinne als β 322. δ 624; denn die Bereitung des Mahles ist schon seit 384 *(παύσαντο πόνου)* fertig. — 413 *ὅσσα ... ἄγγελος]* „das Gerücht ... als Bote". Vgl. α 282 f. — 414 *θάνατον καὶ κῆρ(α)]* wie 127. — 415 *δμῶς ἀίοντες]* d. i. *ἅμα ἀκούοντες*. — 417. 418 *ἕκαστοι ... ἕκαστον]* Beachte den Unterschied des Numerus: *ἕκαστοι* sind „jede Gruppe", wie ι 164. 220, hier „jede Familie". — 419 *πέμπον ... ἁλιεῦσι]* „brachten sie den Fischern", zum Zwecke des *ἄγειν*. Nicht nach jeder Seite gab es regelmäßige Fähren, wie ν 187 f. — 422 *τοῖσιν δ(ὲ)]* Über *δέ* im Nachsatze zu χ 217. — 425 *τοῦ]* Objektiver Genetiv zu *δάκρυ*. Also: „um ihn ..." — *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν]* eigentlich „sprach in der Versammlung und sagte in (ihrer) Mitte"; also freier: „sprach inmitten der Versammlung". — 426 *μέγα ἔργον]* „eine schwere That". — *Ἀχαιούς]* wie σ 27 *ὅν*, weil ein Begriff wie *ἔβλαψεν, ἠδίκησεν* vorschwebt. — 428 *ὤλεσε]* „verlor". — 431 *Ἴλιδα]* Die Landschaft; die gleichnamige Stadt wurde erst nach den Perserkriegen erbaut. — 432 *καὶ ἔπειτα]* „auch nachher, in Zukunft". — 433 *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι]* Daran denken die homerischen Menschen öfter (γ 204. ϑ 580. φ 255. ω 200 f.); sehr natürlich, da es ein Sänger ist, der ihnen die Worte in den Mund legt. — 434 *εἰ δὴ μὴ]* „wenn (es) schon (so weit gekommen ist, daß) wir ...": dies etwa ist gemeint. In der Übersetzung fällt *δή* weg. — 435 *ἐμοί γε]* „mir jedenfalls". — 437 *φθέωσι]* von *ἔφθην*, wie *στήομεν* von *ἔστην*. — *περαιωθέντες]* Er nimmt an, daß Odysseus mit den Seinen übers Meer fliehen werde. — 439 *Μέδων]* der Herold, der χ 357 ff. verschont worden war. Ebenda 330 ff. der Sänger, der dann ψ 143 f. zum Tanze aufgespielt hat. — 440 *ἐπεί σφεας ὕπνος ἀνῆκεν]* Freilich, wenn man nachrechnet, etwas spät, da inzwischen die Freier sogar bestattet sind. Ein Gegenstück im großen bietet Telemachs Aufenthalt in Sparta,

Digitized by Google

zu *o* 3. — 441 *τάφος]* weil sie sehen, daß zwei von denen, die mit den Freiern zusammen waren, noch leben. — 443 *οὐ γὰρ κτλ.]* Damit begründet er den Ton seiner ersten Worte: beruhigend, zum Einhalten mahnend. — 445 *εἶδον θεὸν ἄμβροτον]* Nachträglich hat er die Gottheit als solche erkannt. — 448 *φαίνετο]* nicht „schien" sondern „erschien". — *ὀρίνων]* „hetzend, scheuchend", wovon *χ* 297 ff. erzählt ist. Vgl. *ὀρινθέντες χ* 23. — 449 *ἀγχιστῖνοι]* wie *χ* 118. — 450 = *χ* 42, wo s. *ὕπο ... εἶλεν.* — 451 *Ἀλιθέρσης]* aus *β* 157 ff. bekannt. — 452 *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω]* „sah das Vorige und das was hinterherkommt", also „blickte in die Vergangenheit und in die Zukunft", was wir eher „rückwärts und vorwärts" nennen würden. Mit dieser Wendung beschreibt Homer in der Ilias öfter den Begriff „klug". Der Dumme sieht nur was jetzt und hier ist; prudens d. i. pro-videns ist, wer in die Ferne blickt. — 453 = 53. — 456 *(ἐ)πείθεσθ(ε)* — 457 *καταπανέμεν]* was er selbst *β* 168, Mentor *β* 241 gefordert hatte. — 460 *τὸν δ(ὲ) κτλ.]* begründend. — 461 *γένοιτο]* Richtiger Optativ. — 463 *οἳ δ(ὲ)]* Hier wirklich „sie aber"; denn die Rede hat eben keinen Eindruck gemacht. — 464 *τοὶ δ(ὲ)]* die Minorität. — 465 f. *Ἐυπείθει πείθοντ(ο)]* mit bewußtem Anklang. — 469 *νηπιέῃσιν]* „in seiner Thorheit". — 470 *ὅ γε]* „er (jedenfalls)"; die *μοῖρα* wußte es anders. — *τίσεσθαι]* „sich bezahlen zu lassen". —

474 *νύ]* „jetzt". — 476 *τίθησθα]* „stiftest du"; auch im Deutschen bedarf es hier nicht des Futurs. — 479 *οὐ γὰρ δὴ]* „Hast du denn nicht ..." — *τοῦτον ... ἐβούλευσας νόον]* „diesen Plan vorgeschlagen". — 480 *ἦ τοι κείνους]* „jene (freilich)". Hier steht einmal kein Gegensatz in der Nähe, und *ἦ τοι* bleibt unverständlich. Der ganze Vers ist *ε* 24 besser an seinem Platze. — 481 *ἐρέω δέ τοι κτλ.]* Ob du dich danach richten willst, bleibt dir überlassen. Ähnlich spricht Zeus zu Poseidon *ν* 145. 154 ff. — 482 *ἐπεὶ δὴ]* quoniam. Der Jambus *ἐπεί* muß hier (sehr selten so) einen Spondeus vertreten. — 483 *ὅρκια]* „Eid, beschworener Vertrag". Zur Verbindung vgl. lat. foedus icere, ferire. — *ταμόντες ὃ μὲν κτλ.]* „sollen sie ... schließen, und dann er ..." Danach müßte fortgefahren werden *οἳ δὲ ἐπιλαθέσθων*; dieser Gedanke wird aber in andrer Form gebracht. — 485 *τοὶ δ(ὲ)]* „und sie", d. h. beide Teile. — 489 *ἐξ ... ἔντο]* „sich vertrieben hatten". — 491 *μὴ δὴ]* „daß ... nicht schon". — *ὧσι κιόντες]* „gekommen sind". — 493 *στῆ ... ἰὼν]* „ging und trat". — 494 *Ὀδυσσῆα (Ϝ)έπεα* — 497 *ἀμφ' Ὀδυσῆ(α)]* „Odysseus und die um ihn", wie *χ* 281

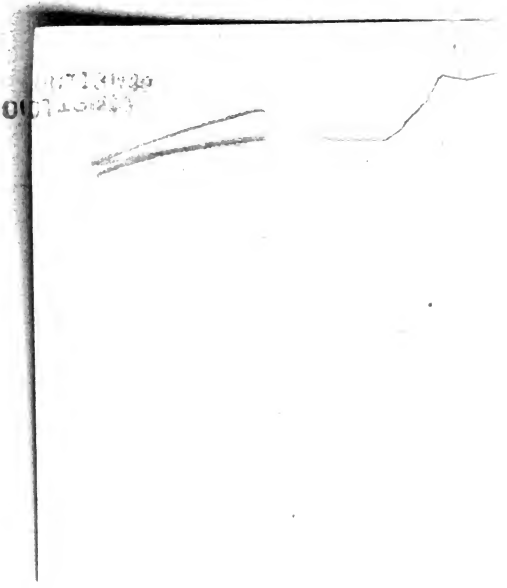
Digitized by Google

τοὶ ἀμφ' Ὀδυσῆα; sonst wären es nicht vier. — 498 ἔν] „unter (ihnen)"; wir sagen in ähnlicher Kürze „mit". — 499 ἀναγκαῖοι πολεμισταί] wie 210 δμῶες ἀναγκαῖοι. — 502—504 = χ 205—207. — 506 τόδε γ' εἴσεαι αὐτὸς] „das (wenigstens) wirst du selber verstehen", μή τι καταισχύνειν. — 506 f. ἐπελθών, ... ἵνα τε] Eigentlich „nachdem du hergekommen bist, und hier messen sich"; übersetze aber: „nachdem du dahin gekommen bist, wo ..." — κρίνονται] „sich entscheidend messen, Entscheidung suchen", decernunt. Am besten unpersönlich: „es sich entscheidet zwischen ..." — 509 κεκάσμεθα] Perfekt. Auch wir bedürfen bei „auch früher, schon sonst" (πάρος περ) nicht eines Tempus der Vergangenheit. — 511 ὄψεαι] με. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ] „bei diesem [meinem] Mute". — 513 μῦθον ἔειπεν] „sagte das Wort", d. h. „sagte laut". — 514 νύ] „nun, jetzt". — 517 φίλταθ' ἑταίρων] So redet sie ihn an, da sie noch Mentors Gestalt hat. — 519 ἀμπεπαλών] von ἀναπάλλω. Im Deutschen wird das Verbum mit προΐει koordiniert. — 524 εἶσατο] „ging"; zu χ 89. — 525 δούπησεν δὲ πεσών] zu χ 94. — 526 ἐνέπεσον] nicht „fielen" sondern „warfen sich auf ..." — 528 νύ ... δή] kurz „jetzt". Eigentlich liegt der Gedanke zu Grunde: „jetzt war es schon so weit, daß ..." Vgl. zu 434 εἰ δὴ μή. — 530 ἤυσεν] von ἀύω „rufe laut". — κατὰ δ' ἔσχεθε] im Deutschen unterzuordnen: „wodurch sie ..." oder „so daß sie ..." — 532 ὥς κεν ... διακρινθῆτε] „(in einer Weise) wie ihr ... sollt", d. h. „damit ihr". — διακρινθῆτε] „auseinanderkommt". — ἀναιμωτί γε] Die Partikel bedeutungslos, anders als σ 149. — 534 τῶν ... δεισάντων] kann von χειρῶν abhängen, aber auch schon als losgelöster (absoluter) Genetiv verstanden werden. Vgl. ψ 147 ἀνδρῶν παιζόντων. Im Deutschen ändern wir für τῶν den Kasus und für δεισάντων auch die Wortart, um die Stellung der Worte beizubehalten. — ἄρα ... ἔπτατο] „flogen denn [wie sich denken läßt]". — 535 ὅπα φωνησάσης] „ihre Stimme hatte vernehmen lassen". — 538 ἀλείς] von εἴλω, „zusammengedrängt", d. h. die Gliedmaßen knapp zusammenhaltend, wie man wohl beim Vorspringen thut. Wir übersetzen frei, etwa: „angespannt". — 539 καὶ τότε δή] „Und da ... denn auch [wirklich]" griff Zeus ein, wie nach 484 f. zu erwarten war. — 543 ἴσχεο] „halt ein". — ὁμοίοο] „des (für alle) gleichen", d. i. „alle treffenden". Dem Beiwort liegt ein Gedanke zu Grunde, wie ihn Σ 309 Hektor in bezug auf Achill äußert: ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτενέοντα κατέκτα. Die Endung -οο ist Zwischenstufe zwischen -οιο und -ου.

Digitized by Google

— 545 *χαῖρε δὲ]* obwohl er eben noch zu weiterem Morden vorgestürmt war. Die Worte der Göttin, die er doch wohl erkennt, haben ihn zur Besinnung gebracht, daß er Männer aus seinem eignen Volke vor sich hat. — 546 *αὖ]* „wieder", ohne deutliche Beziehung. — *κατόπισθε]* „hinterher". — 548 *Μέντορι εἰδομένῃ]* Also ist sie von den übrigen, außer Odysseus, nicht erkannt worden.

Digitized by Google



Digitized by Google

r 63.472.5
nmerkungen zur Odyssee;
idener Library 004347363
3 2044 085 127 926

Digitized by Google